Informations- und Dokumentationssystem Umwelt

Emissionshandel

- bibliographischer Auszug aus ULIDAT -
Erscheinungsjahre 2002 - 2003

Umwelt Bundes Amt
für Mensch und Umwelt

Bearbeiter: Erika Dörner, Astrid Schubert

Umweltbundesamt, Bismarckplatz 1,14193 Berlin
Fachgebiet Z 2.5: Literatur-, Forschungs- und Rechtsdokumentation Umwelt
Telefon: 030/8903-2423, Telefax: 030/8903-2102
e-mail: wolf-dieter.batschi@uba.de
Internet: http://www.umweltbundesamt.de
Alle Rechte vorbehalten

Vorbemerkungen

Der vorliegende Auszug „*Emissionshandel*“ aus der Umweltliteraturdatenbank ULIDAT enthält alle Nachweise mit den Erscheinungsjahren 2002 und 2003, die bis *Mitte Januar 2004* zu diesem Thema eingespeichert wurden.
Die Beiträge aus der ULIDAT werden aus Zeitschriften, Serien, Konferenzberichten, Monographien, Forschungsberichten und Grauer Literatur zusammengestellt. Sie enthalten neben den bibliographischen Angaben eine Inhaltsangabe der betreffenden Veröffentlichung; diese besteht aus den Schlagworten (Deskriptoren), der Umweltklassifikation (s. Anhang) und ggf. einem Abstract.

Hinweise für die Benutzung

Die Dokumentation „*Emissionshandel*“ besteht aus Nachweisen der Umweltliteraturdatenbank ULIDAT. Die ULIDAT-Nachweise sind nach dem Erscheinungsjahr absteigend sortiert. Das Schlagwortregister (Deskriptorenregister) ermöglicht einen gezielten Zugriff auf die Literatur.
Es enthält Deskriptoren aus dem Geo- oder Umweltthesaurus des Umweltbundesamtes; gesucht werden kann auch nach Autorendeskriptoren (Freie Deskriptoren). Im Register wird die Seite angegeben, auf der der Deskriptor zu finden ist.
Am Schluss der Dokumentation steht die Umweltklassifikation.

Literaturbeschaffung

Für die Beschaffung der Originalliteratur empfiehlt sich neben Buchhandel und Bibliotheken die Anfrage bei der auf dem Gebiet Technik und deren Grundlagen spezialisierte Universitätsbibliothek und technische Informationsbibliothek (UB/TIB) Hannover (Welfengarten 1B, 30167 Hannover).

UBA - Datenbanken

Die Datenbanken werden entgeltpflichtig über die folgenden aufgeführten Hosts online angeboten:

Umweltliteraturdatenbank ULIDAT
ULIDAT enthält Hinweise auf überwiegend deutschsprachige Umweltfachliteratur zu den Sachgebieten Luft, Abfall, Boden, Natur und Landschaft/räumliche Entwicklung, Verkehr, Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft/Nahrungsmittel, Wasser, Lärm/Erschütterungen, Umweltchemikalien/Schadstoffe, Strahlung, Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen, Umweltökonomie Ökologie, Umweltpolitik, Umweltrecht, Umwelterziehung, Umweltinformatik, Gentechnik.

Umweltforschungsdatenbank UFORDAT
UFORDAT enthält Angaben zu laufenden und abgeschlossenen Forschungs- Entwicklungs- Demonstrations- und Investitionsvorhaben sowie zu Forschungsinstituten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Vorhaben erstrecken sich auf dieselben Sachgebiete wie ULIDAT.

(Umweltrechtsdatenbanken URDB/URIS)
Seit Mitte April 2000 werden die Umweltrechtsdatenbanken (URDB) in Kooperation mit dem Erich Schmidt Verlag (ESV), Berlin, weitergeführt. Der ESV bietet die Daten in seinem Umweltrechtsinformationssystem (URIS) im Internet (http://www.umweltonline.de/aktuell) und auf CD-ROM an.

Hosts der UBA-Datenbanken (Stand: *Januar 2004*)

The Dialog Corporation
Mainzer Landstr. 46
60325 Frankfurt/M.
Tel.: 069/94 43 90 90
Fax: 069/44 20 84
http://www.dialog.com/
Client-mail:contact_germany@dialog.com
E-mail: customer_germany@dialog.com
(ULIDAT,UFORDAT)

FIZ Technik
Postfach 60 05 47
60335 Frankfurt/M.
Tel.: 069/4308-111
Fax: 069/4308-215
http://www.fiz-technik.de/
e-mail:kundenberatung@fiz-technik.de
(ULIDAT,UFORDAT)

STN International
Postfach 24 65
76012 Karlsruhe
Tel.:07247/808-555
Fax: 07247/808-259
http://www.fiz-Karlsruhe.de/
e-mail:helpdesk@fiz-karlsruhe.de
(ULIDAT, UFORDAT)

Für alle Fragen im Zusammenhang mit einem online-Anschluss stehen Ihnen die Hosts zur Verfügung.

Die Datenbanken ULIDAT, UFORDAT und URDB lagen seit 1997 auch als gemeinsames Offline-Produkt des Umweltbundesamtes und der Bundesdruckerei auf der „Umwelt-CD“ vor.
Die letzte Ausgabe aus dieser Zusammenarbeit ist die Ausgabe I/2001.

Ein Zugriff kann auch über das WWW (http://doku.uba.de/doku) oder im Kontext mit anderen Umweltdaten über das Umweltinformationsnetz Deutschland (GEIN=German Environmental Information Network, http://www.gein.de) erfolgen.

Literatur zu *Emissionshandel*

Medienart: [Beitrag]
Autor: Burgi, Martin
Titel: 10 Fragen an den Umsetzungsgesetzgeber der EG-Emissionshandels- Richtline / Martin Burgi
Titelübers.: 10 Questions for the Implementation Legislator of the EC Emission Trading Guideline <en.>
Umfang: 1 Abb.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 6, S. 395-397
Freie Deskriptoren: Richtlinienentwurf; EG-Emissionshandels-Richtinien
Umwelt-Deskriptoren: Energiewirtschaft; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Energiemarkt; Energiepolitik; Elektrizitätswirtschaft; Rechtsunsicherheit; Minderungspotential; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Immissionsschutzrecht; Klimaschutz; Umweltpolitik; Verfassungsrecht; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Bundesimmissionsschutzgesetz; IVU-Richtlinie (EU); Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
Kurzfassung: Die bevorstehende EG-Emissionshandelsrichtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten zur Mitwirkung am Aufbau eines europaweiten Handelssystems, durch das insbesondere Unternehmen der Energiewirtschaft (Energieumwandlung und -umformung) betroffen sein werden. Insgesamt werden dann rund 4000 Industrieanlagen in Deutschland Emissionszertifikate (für den CO2-Ausstoß) benötigen. Dieses System beruht nicht auf dem Kyoto-Protokoll, soll aber zur Erfüllung der dort übernommenen Verpflichtungen (EU: 8 Prozent; davon Deutschland 21 Prozent bei Treibhausgasen bis 2012) beitragen. Gegenüber dem Einsatz des klassischen ordnungsrechtlichen Instrumentariums verspricht die Zertifikatslösung den Vorteil einer kosteneffizienteren Realisierung. Für die Unternehmen ergibt sich angesichts der auf dem Spiel stehenden Investitionen und infolge der Neuartigkeit des Systems ein erhebliches Maß an Rechtsunsicherheit. Der Umsetzungsgesetzgeber sieht sich bislang vor allem mit wirtschaftswissenschaftlich begründeter Kritik konfrontiert. Aus juristischer Sicht kann am Bestehen der erforderlichen Gemeinschaftskompetenz gezweifelt und über die Vereinbarkeit mit den europäischen Grundrechten diskutiert werden. Aus der Sicht der betroffenen Unternehmen stehen angesichts des angepeilten Umsetzungstermins (1. Januar 2004) allerdings diejenigen Fragen im Vordergrund, die die deutsche Umsetzungsgesetzgebung betreffen. Die allgemein relevantesten unter ihnen werden - ohne Anspruch auf Vollständigkeit - nachfolgend formuliert.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kruska, Martin Hahn, Michael [ERM Lahmeyer International] Klein, Michael Barzantny, Katja [Energiestiftung Schleswig-Holstein]
Titel: 10 Forderungen an den nationalen Allokationsplan : Schlussfolgerungen aus dem Pilotprojekt 'Emissionshandel Nord' / Martin Kruska ; Michael Hahn ; Michael Klein ; Katja Barzantny
Titelübers.: 10 demands to the national allocation plan. Conlusions from the pilot project 'Emission Reduction Banking North' <en.>
Körperschaft: ERM Lahmeyer International [Affiliation] Energiestiftung Schleswig-Holstein [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 7, S. 478-482
Freie Deskriptoren: Prozessemissionen; Benchmarking
Umwelt-Deskriptoren: Ordnungsrecht; Umweltpolitik; Klimaschutz; Wettbewerbsverzerrung; Allokation; Pilotprojekt; Wirtschaft; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Schadstoffemission; Umweltbewußtsein; Subsidiarität; Minderungspotential; Zielerreichungsmatrix; Internationale Harmonisierung; Kraft-Wärme-Kopplung; Versorgungsunternehmen; Wirtschaftlichkeit; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Nahwärmeversorgung; Fernwärmeversorgung; Lenkungsabgabe; Ökonomische Instrumente; Stillegung; Akzeptanz; Wirtschaftsentwicklung; Wirtschaftspolitik; Emissionshandel
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN60 Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft
LU53 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte

UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Zwei wesentliche Vorteile des Emissionshandels gegenüber dem bisherigen Ordnungsrecht in der Umweltpolitik sind die Flexibilität der Handlungsoptionen für die betroffenen Unternehmen und - unter der Voraussetzung eines funktionierenden Marktes, einschließlich vollständiger Markttransparenz und offenem Marktzugang - die volkswirtschaftlich optimale Gestaltung des Klimaschutzes. In seiner praktischen Ausgestaltung jedoch ist das europäische Emissionshandelssystem (EHS) einer Reihe von Randbedingungen unterworfen, die der Forderung nach einem idealen Markt entgegenstehen und dazu führen, dass die wünschenswerte und vielfach beschworene vollkommene Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen gegenüber dem heutigen Status Quo nicht einzuhalten sein wird. In diesem Zusammenhang wird die Zuteilung oder Allokation von Emissionsberechtigungen an die einzelnen einbezogenen Anlagen den größten Einfluss haben. Vor diesem Hintergrund stellte im Pilotprojekt Emissionshandel Nord - Nutzen für Wirtschaft und Umwelt die intensive Diskussion der Anforderungen an den nationalen Allokationsplan einen zemtralen Arbeitsschwerpunkt dar.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Zwischen Regulierung und Wachstum : Perspektiven des europäischen Erdgasmarktes / Anonym
Titelübers.: Between Regulation and Growth. Prospects of the European Natural Gas Market <en.>
Umfang: 4 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: BWK - Brennstoff-Waerme-Kraft : Das Energie-Fachmagazin. - 55 (2003), H. 7/8, S. 6-9
Freie Deskriptoren: Erdgasmarkt; Erdgasbeschaffung
Umwelt-Deskriptoren: Energiemarkt; Erdgas; Marktentwicklung; Energieträger; Klimaschutz; Energiegewinnung; Elektrizitätserzeugung; Gaswirtschaft; Energiepolitik; Europäischer Binnenmarkt; Besteuerung; Energieverbrauch; Wettbewerbsmarkt; Internationale Harmonisierung; EU-Politik; Emissionshandel; Kohlendioxid; Flüssiggas (verflüssigte Gase); Erdgasförderung; Verbrauchssteuer
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die europäische Energiepolitik mit ihrer Strategie einer umfassenden Marktöffnung sorgt dafür, dass der europäische Gasmarkt durch eine besonders hohe Dynamik und durch eine Intensivierung des Wettbewerbes zwischen den internationalen Gasunternehmen geprägt wird. Der Gasmarkt befindet sich damit in einem interessanten Spannungsfeld zwischen Regulierung und Wachstum.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bode, Sven [HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg] Butzengeiger, Sonja [HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg]
Titel: Zur kostenlosen Allokation von Emissionsrechten in Deutschland / Sven Bode ; Sonja Butzengeiger
Titelübers.: On the free allocation of emission rights in Germany <en.>
Körperschaft: HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg [Affiliation]
Umfang: 4 Abb., 9 Tab., div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 26 (2003), H. 3, S. 287-308
Freie Deskriptoren: EU-Burden-Sharing; Verpflichtungszeitraum; EU-COMM; Nationaler-Allokationsplan-NAP; Top-down-Ansatz; Buttom-up-Ansatz
Umwelt-Deskriptoren: Emittent; Allokation; Emissionshandel; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Emission Reduction Banking; Ressourcenökonomie; Industrieland; Entwicklungsland; Transaktionskosten; Emissionsrechte; Umweltpolitik; Globale Aspekte; Emissionsminderung; Luftreinhaltemaßnahme; Luftreinhaltung; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Internationale Zusammenarbeit; Internationale Übereinkommen; Treibhausgas; Kohlendioxid; Methan; Distickstoffoxid; Selbstverpflichtung; Industrieabgas; Industrieemission; Energiewirtschaft; Mineralölraffinerie; Kokerei; Eisen- und Stahlindustrie; Papierindustrie; Zementindustrie; Glasindustrie; Industrieanlage; Zertifizierung; Allokationseffekt; Berechnungsverfahren; Verfahrensvergleich; Minderungspotential; Emissionsprognose; Bewertungsverfahren; Bewertungskriterium; Politische Durchsetzbarkeit; Eisenschaffende Industrie
Geo-Deskriptoren: Dänemark; Großbritannien; Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente

LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Nachdem 1997 im Kyoto-Protokoll die Grundsteine für den Handel mit Emissionsrechten auf Staatenebene gelegt wurden, begann in zahlreichen Ländern eine Diskussion über die Einführung eines solchen Handels auf nationaler Ebene mit den tatsächlichen Emittenten als Verpflichtete. Während in Dänemark und Großbritannien derartige Systeme bereits implementiert sind, begann die Diskussion in Deutschland erst unter dem Druck der Entwicklungen auf europäischer Ebene. Ein wichtiger Bestandteil bei der Ausgestaltung eines Handelssystems ist die Frage nach der Allokation der Rechte. Der Artikel analysiert verschiedene Möglichkeiten für eine kostenlose Vergabe von Emissionsrechten und stellt daraus resultierende allokative Wirkungen dar.
Kurzfassung: With the agreement of the Kyoto Protocol in 1997, the international foundation for emissions trading between Parties was set. Subsequently, in many countries discussions on the introduction of emissions trading on entity level started. 7. Bday, such emissions trading schemes have already been implemented in Denmark and the United Kingdom. In Germany, discussions on potential designs of an emissions trading scheme only started under the pressure of corresponding developments on EU-level. One of the most important aspects of emission trading schemes is the allocation of emission rights to entities. This article analyses options of a cost-free allocation and resulting distributional effects.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Sesin, Claus-Peter
Titel: Zocken für den Klimaschutz / Claus-Peter Sesin
Titelübers.: Gambling for Climate Protection <en.>
In: Greenpeace Magazin : Politik / Wirtschaft / Umwelt. - (2003), H. 4, S. 34-36
Freie Deskriptoren: Börsengang; Zertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltlizenz; Emissionsminderung; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Emissionsbelastung; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente
Geo-Deskriptoren: USA; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Der Handel mit Emissionszertifikaten bietet 'die Chance für einen effizienteren Klimaschutz', betont der umweltpolitische Sprecher der Grünen, Reinhard Loske. Ab 2005 sollen entsprechende Papiere europaweit gehandelt werden. Drei Jahre später - so sieht es das Kyoto-Protokoll vor - wird dann ein weltweiter Handel einsetzen. Wie funktioniert der Handel mit Emissionsrechten? Unternehmen erhalten von ihrer Regierung eine bestimmte Anzahl an Zertifikaten. Für jedes einzelne dürfen sie exakt eine Tonne Kohlendioxid (CO2) in die Atmosphäre blasen. Überschreiten sie ihr zugeteiltes Kontingent, müssen sie den Ausstoß reduzieren oder Zertifikate zukaufen. Überschüssige Zertifikate können die Unternehmen gewinnbringend verkaufen. Da die Emissionszertifikate strikt begrenzt werden, führt der Handel insgesamt zu einer Reduzierung der Emissionen. Unabhängige Prüfer sorgen dafür, dass die Unternehmen nicht mogeln können. Als Strafe für jedes fehlende Zertifikat verlangen die Behörden 40 Euro. Ab 2008 müssen sogar 100 Euro berappt werden. Bei den Unternehmen herrscht gegenwärtig noch ein großer Beratungsbedarf. Anhand eines 'Emissions-Inventars' müssen sie zuerst klären, ob sie Zertifikate kaufen müssen oder verkaufen können. Anstatt Emissionsrechte zu kaufen, kann eine Firma auch in Maßnahmen zur Emissionsminderung investieren und sich so den Zukauf von Zertifikaten teilweise oder ganz ersparen. Das Kyoto-Protokoll erlaubt die Kooperation zwischen Unternehmen bzgl. der CO2- Emissionen. Unterstützt beispielsweise ein deutsches Stahlwerk einen osteuropäischen Kraftwerksbetreiber bei der Umstellung von Kohle auf Erdgas, erhält es dafür als Gegenleistung Zertifikate. Solche Deals dürfen jedoch nur bei Maßnahmen erlaubt sein, die die Umwelt wirklich entlasten. Ist dies gewährleistet gilt nach Meinung des Politikers Loske: 'Der Emissionshandel verbindet ökonomische Effizienz mit ökologischer Treffsicherheit und stößt daher sowohl bei Umweltverbänden als auch bei progressiven Teilen der Wirtschaft auf Gegenliebe'. In den USA hat sich gegen den Willen der Bush-Administration ein freiwilliger Handel mit CO2- Zertifikaten etabliert. Am so genannte 'Chicago Climate Exchange' beteiligen sich 13 amerikanische Großunternehmen. Kritiker bemängeln jedoch, dass diese US-Klimabörse über kein Kontroll- und Sanktionssystem verfügt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schatz, Matthias [Technische Universität Berlin]
Titel: Zertifikathandel - marktwirtschaftliche Steuerungsmöglichkeiten bei der Verpackungsverwertung / Matthias Schatz
Körperschaft: Technische Universität Berlin [Affiliation]
Kongress: Expertenforum Einwegverpackungen - Regelungsvorgaben im Praxistest
In: Expertenforum Einwegverpackungen : Regelungsvorgaben im Praxistest ; Tagungsort: Steigenberger Hotel Mannheimer Hof, Mannheim, Diens-

tag, 30. September 2003 / B. Bilitewski [Projektlt.]. - Sarstedt. - (2003), 8. Beitrag
Freie Deskriptoren: Zertifikatehandel; Verpackungsverwertung; Zertifikatmarkt; Verwertungsnachweise; PRN-Börse; Optimierung
Umwelt-Deskriptoren: Verpackungsabfall; Abfallverwertung; Ökonomische Instrumente; Abfallaufkommen; Abfallminderung; Verpackungsverordnung; Umweltlizenz; Verwertungspflicht; Entsorgungskosten; Internationaler Vergleich; Verwertungsquote; Wiederfindungsrate; Wiederfindungsrate
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Großbritannien
Klassifikation: AB52 Abfall: Vermeidung
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Frenz, Walter [Technische Hochschule Aachen, Fachbereich 5: Fakultaet fuer Bergbau, Huettenwesen und Geowissenschaften, Lehr- und Forschungsgebiet Berg- und Umweltrecht]
Titel: Zertifikathandel, freiwillige Anstrengungen der Wirtschaft und Stand der Technik - Teil 2 / Walter Frenz
Titelübers.: Emission reduction banking, voluntary efforts of the economy and state of the art - part 2 <en.>
Körperschaft: Technische Hochschule Aachen, Fachbereich 5: Fakultaet fuer Bergbau, Huettenwesen und Geowissenschaften, Lehr- und Forschungsgebiet Berg- und Umweltrecht [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.: Teil 1 s. Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 8 , S. 524-528 <570154>
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 9, S. 594-597
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Richtlinie; Selbstverpflichtung; Stand der Technik; Emission Reduction Banking; IVU-Richtlinie (EU); Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Grundrecht; Wirtschaft; Beste verfügbare Technik; Klimaschutz; Emissionsminderung; Treibhausgas
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UR70 Energierecht
Kurzfassung: Der vielfach diskutierte Emissionshandel macht das Problem einer fehlenden Abstimmung verschiedener Instrumente in aller Schärfe deutlich. Das gilt nach den Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG vor allem im Hinblick auf Anlagen, die der Erfüllung einer von der Wirtschaft eingegangenen Selbstverpflichtung dienen sowie dem besten verfügbaren Stand der Technik entsprechen. Die notwendige Abgleichung mit der auf den Stand der Technik abstellenden IVU-Richtlinie wird bereits im derzeitigen Titel der geplanten Richtlinie deutlich, der eine Änderung dieser Richtlinie 96/61/EG explizit anspricht. Weiterhin ergeben sich Koordinierungsprobleme mit den Selbstverpflichtungen, die in der bisherigen Richtlinienfassung nur unzureichend gelöst sind. Im zweiten Teil der Abhandlung stehen die Verhältnismäßigkeit und Kohärenz im Mittelpunkt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Frenz, Walter [Technische Hochschule Aachen, Fachbereich 5: Fakultaet fuer Bergbau, Huettenwesen und Geowissenschaften, Lehr- und Forschungsgebiet Berg- und Umweltrecht]
Titel: Zertifikathandel, freiwillige Anstrengungen der Wirtschaft und Stand der Technik - Teil 1 / Walter Frenz
Titelübers.: Certificate bargaining, voluntary efforts of economy and state of the art - part 1 <en.>
Körperschaft: Technische Hochschule Aachen, Fachbereich 5: Fakultaet fuer Bergbau, Huettenwesen und Geowissenschaften, Lehr- und Forschungsgebiet Berg- und Umweltrecht [Affiliation]
Umfang: 47 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 8, S. 524-528
Freie Deskriptoren: Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Wirtschaft; Stand der Technik; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; IVU-Richtlinie (EU); Allokation; Kohlendioxid; Klimaschutz; Kraft-Wärme-Kopplung; Emissionsgrenzwert; Übermaßverbot; Vertrauensschutz; Minderungspotential; Zielerreichungsmatrix; Wirkungsgrad; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Energiepolitik; Umweltpolitische Instrumente; Internationale Übereinkommen; EU-Ökoaudit-Verordnung; Schutzwürdigkeit; Betrieblicher Umweltschutz; Öko-Audit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
UA20 Umweltpolitik

Kurzfassung: Der vielfach diskutierte Emissionshandel macht das Problem einer fehlenden Abstimmung verschiedener Instrumente in aller Schärfe deutlich. Das gilt nach der am 2. Juli 2003 vom Europäischen Parlament verabschiedeten Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft und zur Änderung der Richtlinie 96/61/EG vor allem im Hinblick auf Anlagen, die der Erfüllung einer von der Wirtschaft eingegangenen Selbstverpflichtung dienen sowie dem besten verfügbaren Stand der Technik entsprechen. Die notwendige Abgleichung mit der auf den Stand der Technik abstellenden IVU- Richtlinie wird bereits im Titel der Richtlinie deutlich, der eine Änderung dieser Richtlinie 96/61/EG explizit anspricht. Weiterhin ergeben sich Koordinierungsprobleme mit den Selbstverpflichtungen, die nur unzureichend gelöst sind. Im Folgenden ersten Teil der Abhandlung zentraler damit in Zusammenhang befindlicher Fragen steht der Vertrauensschutz im Mittel punkt. Verhältnismäßigkeit und Kohärenz sowie das Fazit folgen im 2. Teil in et9.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Köpke, Ralf
Titel: Zertifikate aus der Gülle : Ein Pilotprojekt der Schmack Biogas AG zeigt, dass der Emissionsrechtehandel das Erneuerbare-Energien- Gesetz als Hauptstandbein für die Betreiber nicht ersetzen kann / Ralf Köpke
Titelübers.: Certificates from the Liquid Manure. A Pilot Project of the Schmack Biogas AG Shows That the Emission Right Trading Cannot Replace the Renewable Energy Law as Main Support for the Operators <en.>
Umfang: 3 Abb.
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 13 (2003), H. 2, S. 62-64
Freie Deskriptoren: Schmack-Biogas-AG
Umwelt-Deskriptoren: Gülle; Pilotprojekt; Biogas; Fermentation; Emission Reduction Banking; Biogasanlage; Anlagenbetreiber; Klimaschutz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Umweltpolitik; Versuchsanlage; Methan; Landwirtschaftliches Unternehmen; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Emissionshandel
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Roessle, Gottfried
Titel: Zentralsonne des Umweltschutzes - die Emissionssteuer / Gottfried Roessle
Titelübers.: Central Sun of the Environmental Protection - The Emissions Tax <en.>
Umfang: 1 Abb.; 2 Tab.
In: ÖkoSteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 24, S, 7-9
Freie Deskriptoren: Steueraufkommen
Umwelt-Deskriptoren: Besteuerung; Umsatzsteuer; Energieverbrauch; Lenkungsabgabe; Ökologische Wirksamkeit; Mineralölsteuer; Stromsteuer; Umweltschutzabgabe; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung; Emittent; Verbrauchssteuer; Schadstoffemission; Finanzpolitik
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Günther, Regine
Titel: Zähes Ringen im Vorfeld : Emissionshandel / Regine Günther
Titelübers.: Tough Struggling in the Foreground. Emission Trading <en.>
In: punkt.um : Der monatliche Umweltinformationsdienst. - (2003), H. 6, S. 8
Freie Deskriptoren: Nationaler-Allokationsplan; Cap-and-Trade-System
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Treibhausgas; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; Klimaschutz; Umweltpolitik; Umweltlizenz; Emissionshandel
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Wichtiger Beitrag für das Kyoto-Ziel : Fernwärme / Anonym
Titelübers.: Important Contribution to the Kyoto Target. District Heating <en. >
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umweltschutz (Wien) : Das Manager-Magazin fuer Ökologie und Wirtschaft. - (2003), H. 9, S. 22-23
Freie Deskriptoren: Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Fernwärme; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; Luftreinhaltung; Klimaschutz; Fernwärmeversorgung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emissionshandel; Umweltlizenz; Schadstoffemission; Ökonomische

Instrumente; Internationale Übereinkommen; Umweltqualitätsziel; Minderungspotential; Kraft-Wärme-Kopplung; Energieeinsparung; Brennstoffeinsparung; Treibhausgas
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die Reduktion von Treibhausgasen ist erklärtes Ziel der Industriestaaten. Allzu unterschiedlich sind allerdings die Positionen der einzelnen Länder - Österreich hat sich ein sehr ambitioniertes Ziel gesetzt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Berner, Hans-Joachim Paschlau, Helmut
Titel: Wenig Neues - Vieles streitig : Bericht vom 15. Kassler Abfallforum Bio- und Restabfallbehandlung / Hans-Joachim Berner ; Helmut Paschlau
Titelübers.: Little New - Much Contentious. Report from the 15th Kassel Waste Forum Bio- and Residual Waste Treatment <en.>
Umfang: 37 Lit.
Fußnoten: Teil 1 s. Müll und Abfall 35(2003)6 S. 294-299 <566932>
Kongress: 15. Kasseler Abfallforum. Bio- und Restabfallbehandlung - biologisch, mechanisch, thermisch
In: Muell und Abfall : Fachzeitschrift fuer Behandlung und Beseitigung von Abfaellen - Organ fuer Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft. - 35 (2003), H. 7, S. 347-354
Freie Deskriptoren: Politische-Unklarheiten-in-der-Rechtsinterpretation; Abfall- Tagungen; Technische-Voraussetzungen-für-Deponierungen; Müllverbrennung- als-Beseitigung; Alternativen-zum-Dualen-System
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Biologische Abfallbehandlung; Restabfall; Bodenschutz; Vorsorgeprinzip; Kompostierung; Organischer Abfall; Kompostierbarer Abfall; Klärschlammbeseitigung; Nachhaltige Entwicklung; Kreislaufwirtschaft; Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung; Umweltbehörde; Düngemittel; Schwermetallbelastung; Landwirtschaftliche Fläche; Wirtschaftsdünger; Klärschlamm; Qualitätssicherung; Bodenverbesserung; Grenzwertüberschreitung; Zink; Kupfer; Entsorgungswirtschaft; Kohlendioxid; Klimaschutz; Schadstoffakkumulation; Phosphor; Pflanzennährstoff; Abfallwirtschaft; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Abfallverbrennungsanlage; Nachwachsende Rohstoffe; Ressourcenerhaltung; Minderungspotential; Biomasse; Energetische Verwertung; Stoffliche Verwertung; Mechanisch-biologisches Verfahren; Stoffffluß; Nachsorge; Deponie; Abdichtung; Abfallsortierung; Duale Abfallwirtschaft; Schlammverbrennung; Abfallbehandlung; Abfallsammelsystem
Weitere Deskriptoren: waste-conference; political-uninsurance-in-interpretation-of-law; technical-requirements-for-dumping; incineration-as-removal; utilization-an-removal-most-important; alternatives-to-dual-system
Klassifikation: AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
AB53 Abfall: Verwertung
BO50 Boden: Schutzmaßnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
AB51 Abfall: Sammlung und Transport
UA20 Umweltpolitik
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: EN200347/2003
Titel: Weltenergiereport 2003 : Chancen und Risiken der zukünftigen Weltenergieversorgung ; Im Fokus: der Energiehandel in liberalisierten Märkten
Titelübers.: World Energy Report 2003. Chances and Risks in the Future of the World Energy Supply. In the Focus: The Energy Trade in Liberalized Markets <en.>
Körperschaft: RWE-Aktiengesellschaft <Essen> [Hrsg.]
erschienen: Essen, 2003
Umfang: 117 S. : graph. Darst.
Land: Deutschland
Freie Deskriptoren: Tradingunternehmen; RWE; Weltenergiemix
Umwelt-Deskriptoren: Energiemarkt; Weltmarkt; Energieträger; Erdöl; Kohle; Kernenergie; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Elektrizität; Emissionshandel; Deregulation; Erdgas; Energieverbrauch; Globale Aspekte; Klimaschutz; EU-Politik; EU-Umweltpolitik; Energieversorgung; Brennstoff; Energiestatistik; Risikoanalyse; Außenhandel; Primärenergieverbrauch; Verbrauchsdaten; Energiewirtschaft; Elektrizitätswirtschaft; Elektrizitätsverbrauch
Klassifikation: EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Grahl, Jürgen [Universitaet Wuerzburg]
Titel: Weitere Fehleinschätzungen zum Emissionshandel / Jürgen Grahl
Titelübers.: Another Misjudgement for Emissions Trading <en.>
Körperschaft: Universitaet Wuerzburg [Affiliation]
In: Solarbrief : Mitteilungen des Solarenergie-Fördervereins e.V. (SFV). - (2003), H. 3, S. 27-30
Freie Deskriptoren: Lenkungswirkung; Kostenumverteilungen; Futures; Spekulation; Klimapolitik; Ökosteuer; Reduktionsverpflichtungen
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Klimaschutz; Besteuerung; Energiekosten; Preisentwicklung; Ökonomische Instrumente; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitik; Ökologische Steuerreform; Industrie; Ordnungsrecht
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lönker, Oliver
Titel: Ein weiter Weg bis zur Energiewende / Oliver Lönker
Titelübers.: A Long Way to the Energy Transition <en.>
Umfang: 4 Abb.
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 13 (2003), H. 8, S. 74-78
Freie Deskriptoren: Überkapazitäten; Holzpellets; Energiewende
Umwelt-Deskriptoren: Energiewende; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Biomasse; Erdwärme; Primärenergieverbrauch; Energiepolitik; Investitionspolitik; Kohlekraftwerk; Wärmeversorgung; Nachwachsende Rohstoffe; Nahwärmeversorgung; Heizkraftwerk; Holzverwertung; Fossiler Brennstoff; Subvention; Energiekosten; Preisentwicklung; Finanzierung; Investitionsförderung; Energieträger; Wettbewerbsmarkt; Kernenergie; Vergütungsregelung; Versorgungsunternehmen; Energiemarkt; Elektrizitätseinspeisung; Nachfrageeffekt; Versuchsanlage; Feuerung; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Windenergie; Planung; Pilotprojekt
Geo-Deskriptoren: Slowakische Republik
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Katalog-Signatur: 0002
Autor: Erhart, Karl-Martin [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Wirtschaftstheorie und Operations Research] Hoppe, Christiane [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Wirtschaftstheorie und Operations Research] Schleich, Joachim [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung] Seifert, Stefan [Universitaet Karlsruhe]
Titel: Vorbereitung von Unternehmen auf den Emissionsrechtehandel : Aufgaben eines Emissionsmanagers / Karl-Martin Erhart ; Christian Hoppe ; Joachim Schleich ; Stefan Seifert
Titelübers.: Preparation of Businesses for the Emissions Trading. Tasks of an Emission Manager <en.>
Körperschaft: Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Wirtschaftstheorie und Operations Research [Affiliation] Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung [Affiliation] Universitaet Karlsruhe [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 5 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: ew : Das Magazin fuer die Energie Wirtschaft. - 102 (2003), H. 21, S. 38-40
Freie Deskriptoren: Planspiele
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsrechte; Emittent; Europäische Union; Europäisches Parlament; Emissionsbelastung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Großindustrie; Schadstoffemission; Umweltlizenz; Ordnungsrecht; Kohlendioxid; Umweltpolitik; Emissionshandel; Preisentwicklung; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Internationale Übereinkommen
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Nach den Plänen der EU werden ab dem Jahr 2005 Emissionsrechte für Kohlendioxid (CO2) zu handelbaren Gütern. Nach der Einigung im Ministerrat im Dezember 2002 stimmte am 2. Juli nun auch das EU-Parlament zu. Der EU-weite Handel mit Emissionsrechten auf Unternehmensebene (EU-EHS) soll dazu beitragen, die Zielvorgaben für die Emission von klimaschädlichen Treibhausgasen aus dem Kyoto-Protokoll, die für den Zeitraum 2008 bis 2012 für die EU -8 Prozent und für Deutschland -21 Prozent (jeweils gegenüber 1990) betragen, möglichst kostengünstig zu erreichen. Für die deutsche Umweltpolitik stellt das europäische Emissionshandelssystem einen Paradigmenwechsel dar und bringt für die betroffenen Unternehmen, vor allem die großen industriellen CO2-Emittenten, neue strategische Herausforde-

rungen. Die Verfasser beschäftigen sich mit der Frage, wie sich Unternehmen vorbereiten können, um möglichst erfolgreich an dem bevorstehenden Emissionsrechtehandel teilzunehmen, und diskutieren die Aufgaben eines Emissionsmanagers, der sämtliche Aktivitäten eines Unternehmens in Bezug auf den Emissionsrechtehandel koordinieren könnte.

Medienart: [Beitrag]
Autor: El-Ghussein, Amir
Titel: Vom Recht auf Verschmutzung : Emissionshandel / Amir El-Ghussein
Titelübers.: On the Right of Pollution. Emission Trading <en.>
In: punkt.um / Der monatliche Umweltinformationsdienst : mit Ökopädnews. - (2003), H. 11, S. 6
Freie Deskriptoren: Sanktionen; Allokationsplan
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Kohlendioxid; Investition; Klimaschutz; Kraft-Wärme-Kopplung; Emissionsrechte
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Elspas, Maximilian
Titel: Vom KWK-AusbauG zum Emission Trading : 2. Düsseldorfer Energierechtstag der Sozietät Clifford Chance Pünder / Maximilian Elspas
Titelübers.: From the Co-Generation Extension Law to Emission Trading. 2nd Düsseldorf Energy Law Conference of the Sozietät Clifford Chance Pünder <en.>
Kongress: 2. Düsseldorfer Energierechtstag
In: Recht der Energiewirtschaft. - (2003), H. 4/5, S. 126-127
Freie Deskriptoren: KWK-Ausbau-Gesetz; KWK-AusbauG
Umwelt-Deskriptoren: Energierecht; Tagungsbericht; Emission Reduction Banking; Gesetzgebung; Treibhausgas; Kohlendioxid; Energiepolitik; Klimaschutz; Industrie; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; Wettbewerbsfähigkeit; EU-Richtlinie; Umweltschutzabgabe; Alternative Energie; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Gesetzesnovellierung; Elektrizitätseinspeisung; Investitionsförderung; Besteuerung; Erneuerbare Ressourcen; Elektrizitätstarif; Kraft-Wärme-Kopplung; Elektrizitätserzeugung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR71 Energieeinsparungsrecht
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM301287
Titel: Voluntary Approaches for Environmental Policy : Effectiveness, Efficiency and Usage in Policy Mixes
Titelübers.: Freiwillige Ansätze für die Umweltpolitik. Effektivität, Effizienz und Nutzung im Politikmix <de.> Le approches volontaires dans les politiques de l'environnement. Efficacite et combinaison avec d'autres instruments d'intervention <fr.>
Körperschaft: Organisation for Economic Co-operation and Development [Hrsg.]
erschienen: Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development, 2003
Umfang: 143 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Land: Frankreich
ISBN/Preis: 92-64-10177-2
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Selbstverpflichtung; Umweltpolitische Instrumente; Fallstudie; Ökologische Bewertung; Wirtschaftliche Aspekte; Industrie; Umweltlizenz; Verfahrenskombination; Emission Reduction Banking; Schwefeldioxid; Klimaschutz; Besteuerung; Umweltschutzabgabe; Energieeinsparung; Emissionsbelastung; Ökonomische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Norwegen; Großbritannien; Dänemark
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Voluntary approaches include environmental agreements negotiated with industry and public programs which firms can volunteer to participate in. They are increasingly supplementing or replacing other environmental policy instruments, such as regulations, taxes and tradable permits. However, their environmental effectiveness and economic efficiency are often challenged. Questions often asked include: Do voluntary approaches deliver the expected environmental benefits? Do they help reach environmental targets in a cost-effective way? This report assesses the use of voluntary approaches by building on a number of new case studies and an extensive search of the available literature. The focus of the analysis is on the environmental effectiveness, economic efficiency, and administrative costs of voluntary approaches, either used in isolation or as part of policy mixes. This report concludes that the environmental effectiveness of voluntary approaches is often questionable, and their economic efficiency is generally low. While administrative and transaction costs vary greatly among voluntary approaches, it is clear that if too few resources are spent in their preparation, negotiation and enforcement, their environmental impacts are likely to be modest. Combining a voluntary approach with a tax or a tradable permit

system can trigger quite significant additional administrative costs and the environmental integrity of the other instrument can be weakened.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Campino, Ignacio [Deutsche Telekom, Zentralbereich Umweltschutz]
Titel: Virtuelle Mobilität für den Klimaschutz / Ignacio Campino
Titelübers.: Virtual Mobility for Climate Protection <en.>
Körperschaft: Deutsche Telekom, Zentralbereich Umweltschutz [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.
In: UmweltMagazin (Springer VDI) : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 33 (2003), H. 4/5, S. 24-26
Freie Deskriptoren: Deutsche-Telekom; Hessen-Tender; E-mission-55; Klimaerklärungen
Umwelt-Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung; Unternehmenspolitik; Umweltpolitik; Umweltorientierte Unternehmensführung; Klimaschutz; Ressourcenerhaltung; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Pilotprojekt; Preisgestaltung; Zusammenarbeit; Treibhausgas; Ökonomische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Wirtschaft; Multinationale Unternehmen; Telekommunikation; Verkehrsvermeidung; Nachhaltigkeitsprinzip
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Auch das Unternehmen Deutsche Telekom trägt Verantwortung für die Sicherung der Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft. Als eines der größten Unternehmen in Deutschland will sich das Unternehmen verstärkt an einer nachhaltigen Entwicklung beteiligen. In diesem Zusammenhang fasst die Deutschen Telekom besonders den Emissionshandel ins Auge, der auch beim Hessen-Tender im Mittelpunkt des Interesses stand. Hessen-Tender ist eine Gemeinschaftsinitiative des Landes Hessen. Das Pilot- und Demonstrationsvorhaben dient dem Erwerb von CO2- Emissionsminderungsgarantien zur Umsetzung flexibler Kyoto-Instrumente. Die ökonomischen Instrumente der Klimaschutzpolitik sollen besonders im Hinblick auf den vorgesehenen EU- Emissionshandel weiterentwickelt werden. Außerdem sollen Unternehmen in Deutschland mit dem Einsatz solcher Instrumente vertraut gemacht werden. Standardisierte Instrumente zur Festlegung von Systemgrenzen, zur Baselinebestimmung und zur Emissionsminderungsberechnung sind erst jüngst in Projekten erfolgreich getestet worden. Die ausgestellten Schuldverschreibungen können schon heute auf dem Terminmarkt gehandelt werden. Aus dem Blickwinkel der Deutschen Telekom sind die Beteiligungen eine geeignete Methode, um eine aktive und gestaltende Rolle in der derzeitigen Klimaschutzdiskussion zu übernehmen. Alles in allem soll der Handel mit Treibhausgasen realistisch erprobt werden, um Vor- und Nachteile analysieren zu können. Inzwischen hat der Konzern auch schon eine gewisse Vorreiterrolle durch seine Mitgliedschaft bei e55 und sein Engagement bei e-misson 55 inne. Ein wesentlicher Vorteil von Telekommunikation: es vermeidet Verkehr und damit CO2-Emissionen. Video- und Telefonkonferenzen statt Dienstreisen, Telearbeit statt Büroarbeit, Business TV, E-Learning und E-Teaching. Dies stellt eine große Chance für die Deutsche Telekom dar. Sie hat nun die Möglichkeit der Gesellschaft diese Alternativen bereitzustellen und anzubieten.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Universitätsschrift
Katalog-Signatur: UR200024
Autor: Mehrbrey, Kim Lars
Titel: Verfassungsrechtliche Grenzen eines Marktes handelbarer Emissionsrechte : Untersuchung eines sogenannten marktwirtschaftlichen Umweltschutzinstruments - dargestellt am Beispiel der Luftreinhaltung / von Kim Lars Mehrbrey
Titelübers.: Limits of a Market for Negotiable Emission Reduction from the Constitutional Law Point of View. Investigation of a So-called Market-Economy Environmental Protection Instrument - Shown by the Example of Air Pollution Control <en.>
erschienen: Berlin : Duncker und Humblot, 2003
Umfang: 220 S. : div. Lit.
Fußnoten: Zugl.: Köln, Univ., Diss., 2001
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-428-10713-6
Gesamtwerk: (Schriften zum Umweltrecht ; 126)
Freie Deskriptoren: Finanzrecht; Finanzverfassungsrecht
Umwelt-Deskriptoren: Luftreinhaltung; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Verfassungsrecht; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Marktwirtschaft; Ökonomische Instrumente; Zertifizierung; Umweltpolitik; Rechtslage; Grundrecht; Anlagenbetreiber; Eigentümer; Anlagengenehmigung; Emissionsminderung; Handelsbeschränkung; Gebührenordnung; Umweltschutzabgabe
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR01 Umweltverfassungsrecht
UR06 Umweltfinanzrecht
UR51 Luftreinhaltungsrecht
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Matthes, Felix C. [Öko-Institut, Büro Berlin]
Titel: Unterschätzte Brisanz : Die energiepolitische Dimension der Erweiterung der Europäischen Union / Felix C. Matthes
Titelübers.: The Underestimated Explosive Force. The Energy-Policy Dimension of the EU Expansion <en.>
Körperschaft: Öko-Institut, Büro Berlin [Affiliation]
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Ökologisches Wirtschaften. - (2003), H. 1, S. 20-21
Freie Deskriptoren: EU-Osterweiterung; Energieeffizienz; Liberalisierung
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Kohle; Europäische Union; Kernkraftwerk; Klimaschutz; Umweltpolitik; Nachhaltigkeitsprinzip; Luftreinhaltemaßnahme; Globale Aspekte; Wirtschaftliche Aspekte; Energiemarkt; Energiekosten; Marktentwicklung; Preisentwicklung; Anlagensanierung; Anlagenbetrieb; Privatisierung; Versorgungsunternehmen; Steinkohlenbergbau; Energieträger; Energiegewinnung; Beschäftigungseffekt; Braunkohlenbergbau; Kernenergie; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Emission Reduction Banking; Energieversorgung; Nachhaltige Entwicklung; Wirtschaftszweig; EU-Politik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland; Spanien; Polen; Tschechische Republik; Griechenland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UA20 Umweltpolitik
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
Kurzfassung: Die Energiepolitik der EU wird durch die anstehende Osterweiterung stärker geprägt werden als manch anderer Politikbereich. Steigerung der Energieeffizienz, Umgang mit Kohle- und Atomkraftwerken sowie Klimapolitik sind nur die wichtigsten politischen Herausforderungen für Nachhaltigkeit in einer erweiterten Union.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Siemer, Jochen
Titel: Unter dem Teppich : Energiekonferenz der Grünen- Bundestagsfraktion / Jochen Siemer
Titelübers.: Under the Rug. Energy Conference of the Green Bundestag Faction <en.>
Umfang: 2 Abb.
Kongress: Heute entscheiden: die Energie von morgen (Energiekonferenz der Grünen-Bundestagsfraktion)
In: Photon : das Solarstrom-Magazin. - (2003), H. 11, S. 20-21
Freie Deskriptoren: Bündnis-90-Die-Grünen
Umwelt-Deskriptoren: Bundestag; Energiepolitik; Regierungspolitik; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Emissionshandel; Energiewirtschaft; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Naturschutz; Elektrizitätsversorgung; Emissionsminderung; Kohlekraftwerk; Kraft-Wärme-Kopplung; Forschungspolitik; Atomausstieg; Kernenergie; Ökostrom; Klimaschutz; Politische Partei; Konfliktanalyse
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Heintschel von Heinegg, Wolff [Universitaet Frankfurt/Oder]
Titel: Umweltvölkerrecht / Wolff Heintschel von Heinegg
Titelübers.: International environmental law <en.>
Körperschaft: Universitaet Frankfurt/Oder [Affiliation]
Umfang: div. Tab.; div. Lit.
In: Handbuch zum europäischen und deutschen Umweltrecht (EUDUR) : eine systematische Darstellung des europäischen Umweltrechts mit seinen Auswirkungen auf das deutsche Recht und mit rechtspolitischen Perspektiven. - 1(2). Allgemeines Umweltrecht. - Teil 1(2). - 2. Aufl. - Köln. - (2003), S. 750-835
Freie Deskriptoren: Umweltvölkerrecht; Umweltvertragsrecht; Vertragspflichten; Industrieunfall; Rechtsgrundsatz; Präventionspflichten; Verfahrenspflichten; Konsultationspflichten
Umwelt-Deskriptoren: Völkerrecht; Umweltrecht; Rechtsgeschichte; Rechtsentwicklung; Internationale Übereinkommen; Umweltbeeinträchtigung; Grenzüberschreitung; Nachbarrecht; Anliegerstaat; Umweltpolitik; Gewässerschutzrecht; Vertragsnaturschutz; Internationales Recht; Binnengewässer; Meeresgewässerschutz; Internationale Zusammenarbeit; Ölverschmutzung; Ölpestbekämpfung; Globale Aspekte; Luftreinhaltung; Luftreinhalterecht; Ozonschicht; Klimaschutz; Vereinte Nationen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Vertrag; Umweltpolitische Instrumente; Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Handelsbeschränkung; Artenschutzrecht; Gefahrstoffrecht; Störfall; Strahlenschutzrecht; Abfallrecht; Abfallexport; Umweltverträglichkeitsprüfung; Gewohnheitsrecht; Rechtspflicht; Haftungsrecht; Umwelthaftung; Vorsorgeprinzip; Informationspflicht
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UR08 Internationales Umweltrecht

UA20 Umweltpolitik
UR33 Recht einzelner Gewässer, einschließlich Meeresgewäesserschutz
UR51 Luftreinhaltungsrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR21 Naturschutz- und Landschaftspflegerecht
UR80 Gefahrstoffrecht
UR63 Strahlenschutzrecht
UR41 Abfallentsorgungsrecht

Medienart: [Beitrag]
Autor: Gerlitz, Bettina
Titel: Umweltrecht im Betrieb : Aktuelles aus Rechtsprechung und Gesetzgebung zum betrieblichen Umweltschutz / Bettina Gerlitz
Titelübers.: Environment Law in the Operation. Latest Developments from the Jurisdiction and Legislation for the Operational Environmental Protection <en.>
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 1, S. 71-73
Umwelt-Deskriptoren: Umweltrecht; Rechtsprechung; Gesetzgebung; Betrieblicher Umweltschutz; Emission Reduction Banking; Treibhauseffekt; EU-Recht; EU-Richtlinie; Internationale Übereinkommen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Ökologische Bewertung; Energiemarkt; Kohlendioxid; Besteuerung; Umweltpolitische Instrumente; IVU-Richtlinie (EU); Gewässerschutz; Smog; Ozonabbau; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UR00 Allgemeines Umweltrecht

Medienart: [Beitrag]
Autor: Möller, Liane
Titel: Umweltpolitik in Deutschland / Liane Möller
Titelübers.: Environmental policy in Germany <en.>
Umfang: 1 Tab.; div. Lit.
In: Internationales Umweltmanagement. - 1. Interdisziplinäre Rahmenbedingungen einer umweltorientierten Unternehmensführung / Maria Urbaniec [Hrsg.] .... - Teil 1. - 1. Aufl. - Wiesbaden. - (2003), S. 253-270
Freie Deskriptoren: Kraftfahrzeugzulassungsgebühren; Kompensationen; Umweltvereinbarungen
Umwelt-Deskriptoren: Staatsziel; Kooperationsprinzip; Umweltpolitik; Grundwasserabgabe; Sonderabgabe; Energiegewinnung; Altanlagensanierung; Pilotprojekt; Emission; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Nicht-genehmigungsbedürftige Anlage; Umwelthaftung; Umweltpolitische Instrumente; Verschuldenshaftung; Gesamtschuldnerische Haftung; Beweislastumkehr; Investitionsförderung; Umweltökonomische Gesamtrechnung; Wirtschaft; Erdöl; Kosteninternalisierung; Umweltbelastung; Umweltschutzabgabe; Besteuerung; Umweltschaden; Personalkosten; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Umweltzeichen; Produktkennzeichnung; Agenda-21 (Rio-Konferenz 1992); Ökonomische Instrumente; Vorsorgeprinzip; Verursacherprinzip; Nachhaltige Entwicklung; Allokation; Marktwirtschaft; Mineralölsteuer; Institutionalisierung; Kfz-Steuer; Ökologische Steuerreform; Energieträger; Energieverbrauch; Abwasserabgabe; Zertifizierung; Selbstverpflichtung; Umweltschutzmaßnahme; Energiepolitik; Ressourcenpolitik; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Verbrauchssteuer; Finanzpolitik
Geo-Deskriptoren: Sachsen; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
Kurzfassung: Das 'Leitbild der nachhaltigen Entwicklung' ist in Deutschland ein umweltpolitischer Grundsatz. Umweltschutz als Staatsziel soll mit dem Vorsorge-, dem Verursacher- und dem Kooperationsprinzip realisiert werden. Zur Umsetzung der Umweltpolitik setzt der Staat marktwirtschaftliche bzw. allokative Instrumente ein. Dazu gehören im engeren Sinne die Mineralöl- und Kraftfahrzeugsteuer sowie Kraftfahrzeugzulassungsgebühren. Im weiteren Sinne umfassen die allokativen Instrumente aber auch Maßnahmen wie die Erhebung von Grundwasserabgaben in den einzelnen Bundesländern. Klassische Instrumente zur Internalisierung von Umweltkosten sind die Ökosteuer und Umweltabgaben. Während die Ökosteuer eine nicht (umwelt-)zweckgebundene Steuer ist, handelt es sich bei Umweltabgaben um zweckgebundene Sonderabgaben, die nur unter bestimmten Voraussetzungen erhoben werden dürfen. Die Ökologische Steuerreform hat als wesentliches Ziel die Internalisierung von Kosten, die durch Umweltschäden (die im Zusammenhang mit der Energiegewinnung bzw. -nutzung stehen) verursacht werden. Die Erträge aus dieser Steuer nutzt der Staat zur Senkung der Lohnnebenkosten, um den Faktor 'Arbeit' billiger zu machen. Mit Ausnahme der 'Kompensation zur Altanlagensanierung' haben in Deutschland Zertifikate und Kompensationen keine Tradition in der umweltpolitischen Praxis. Das Bundesumweltministerium bereitet gegenwärtig ein Pilotprojekt vor. Dabei sollen über handelbare Umweltlizenzen die Emissionen von leichtflüchtigen Kohlenwasserstoffen (VOCs) durch Lösungsmitteleinsatz in nichtgenehmigungsbedürftigen Anlagen reduziert werden. Die Umwelthaftung als umweltpolitisches

Instrument hat in Deutschland eine umweltprivatrechtliche sowie eine umweltstrafrechtliche Dimension und folgt dem Prinzip der Verschuldenshaftung. Probleme bereiten vor allem drei Faktoren: die gesamtschuldnerische Haftung, die Beweislastumkehr (Kausalitätsnachweise sind i.d.R. nur schwer zu erbringen) und die Haftungsumgehung durch Insolvenz. In der Bundesrepublik kommen neben den genannten noch eine Reihe anderer umweltpolitischer Instrumente zur Anwendung. Einige Beispiele: Freiwillige Umweltvereinbarungen bzw. Selbstverpflichtungen, produktbezogener Umweltschutz (z.B. Umwelt- Kennzeichnung durch den 'Blauen Engel'), Umwelt- Investitionsförderung, Umweltökonomische Gesamtrechnung, Initiative 'Agenda 21'. Beim kooperativen Umweltschutz treffen Wirtschaft und Staat freiwillige Vereinbarungen. In Sachsen haben beispielsweise Unternehmen und die Staatsregierung vereinbart, Umweltschutzleistungen zu erbringen, die das gesetzlich vorgeschriebene Maß übertreffen.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM401194
Autor: Wiesmeth, Hans [Technische Universitaet Dresden, Fakultaet Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl fuer Volkswirtschaftslehre, insbes. Allokationstheorie]
Titel: Umweltökonomie / Hans Wiesmeth
Titelübers.: Environmental economy <en.>
Körperschaft: Technische Universitaet Dresden, Fakultaet Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl fuer Volkswirtschaftslehre, insbes. Allokationstheorie [Affiliation]
erschienen: Berlin u.a. : Springer <Berlin>, 2003
Umfang: XVI, 285 S. : 33 Abb.; 10 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-540-43839-4
Gesamtwerk: (Springer Lehrbuch)
Freie Deskriptoren: Freihandel; Fangquoten; Autarkie
Umwelt-Deskriptoren: Umweltökonomie; Gleichgewichtstheorie; Ökonomie; Umweltschutzabgabe; Besteuerung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; UNCED; Allokation; Marktwirtschaft; Externer Effekt; Ökologische Steuerreform; Verpackungsverordnung; Meer; Überfischung; Außenhandel; Weltmarkt; GATT; Welthandelsorganisation; Wirtschaftliche Aspekte; Umweltlizenz; Fischerei; Emissionsbelastung; Internationale Übereinkommen; Fischfangquote; Ökologische Bestandsaufnahme; Ökonomische Instrumente
Klassifikation: UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
AB53 Abfall: Verwertung
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Dieses Lehrbuch richtet sich besonders an Studenten der Wirtschaftswissenschaften. Sein Titel 'Umweltökonomie - Theorie und Praxis im Gleichgewicht' verdeutlicht die Relevanz der gleichgewichtstheoretischen Analyse für die behandelten Problemstellungen aus Theorie und Praxis. Die Grundlagen und Aussagen der Gleichgewichtstheorie werden anhand von Beispielen eingeführt. Der Verweis auf die umweltpolitische 'Praxis' im Titel signalisiert auch einen 'gleichgewichtigen' Umgang mit wichtigen Anliegen der Praxis. Gezeigt wird, wie der gleichgewichtstheoretische Ansatz für praktische Probleme von Nutzen sein kann. Gleichgewichtstheorie ist insofern praktischer als mancher gut gemeinte Vorschlag aus der Praxis. In den vier Teilen des Buches werden auch aktuelle Umweltthemen wie Verpackungsordnung, Ökosteuer und Kyoto-Protokoll behandelt.

Medienart: [Zeitschriftenheft]
Zeitschrift UMWELT-Journal Rheinland-Pfalz
Titel: Luftreinhaltung
Heft (2003), H. 38/39
Erscheint am 15.10.2003
Umwelt-Deskriptoren: Luftreinhaltung; Schornstein; Emissionshandel; Ozon; Feinstaub; Gewerbeaufsicht; Luftüberwachung; Klimaschutz; Schornsteinfeger; Wirtschaft; Saurer Niederschlag; Anlieger; Geruchsbelästigung; Agenda-21 (Rio-Konferenz 1992)
Geo-Deskriptoren: Europa
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UA20 Umweltpolitik
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
Kurzfassung: Inhalt (Thema: Luftreinhaltung): Von hohen Schornsteinen zum Emissionshandel. Ist der saure Regen vorbei? Emissionshandel. Wie krank macht dicke Luft? Entscheidend ist, was hinten herauskommt. Ozon - ein nützlicher und schädlicher Stoff. Wenn's dem Nachbarn stinkt. Feinstaub. Die Gewerbeaufsicht. Forum Agenda 21. SCHOTT setzt Standards. Luftüberwachung bei BASF. Klimaschutz durch Schornsteinfeger. Sauberer, aber nicht sauber genug. Luftreinhaltung in Europa. Wirtschaft und Land haben ihr Soll erfüllt.
Aufsatz: Entscheidend ist, was hinten rauskommt! / Stefan Rodt. - S. 12-13 Emissionshandel - der neue Weg im Klimaschutz / Manfred Sauer. - S. 8-9

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schafhausen, Franzjosef [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin]
Titel: Umsetzung der EU-Emissionshandelsrichtlinie in Deutschland / Franzjosef Schafhausen
Titelübers.: Implementation of the EU-Directive Concerning Emissions in Germany <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
Umfang: 6 Abb.; 5 Tab.; 16 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Gasfachliche Aussprachetagung <2003, München>
In: Das Gas- und Wasserfach : Gas, Erdgas : Fachblatt für Gastechnik und Gaswirtschaft sowie für Wasser und Abwasser ; Zeitschrift des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern (DVGW),des Verbandes der deutschen Gas- und Wasserwerke (VGW), der Abwassertechnischen Vereinigung (ATW), ... - 144 (2003), H. 10, S. 581-590
Freie Deskriptoren: European-Climate-Change-Programme; Burden-Sharing; Klimaschutzprogramme; Lastenteilungen; Nationaler-Allokationsplan; Kumulationsregel; Allokationsregeln; Allokationskriterium; Preisindikationen
Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; Gesetzesvollzug; Emissionshandel; Gaswirtschaft; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Emissionsminderung; Treibhausgas; Schadstoffminderung; Umweltprogramm; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Rechtsgrundlage; Internationale Übereinkommen; Flexible Umweltschutzauflage; Schutzziel; Industrieland; Internationaler Vergleich; Regionale Verteilung; Schadstoffemission; Umweltqualitätsziel; EU-Umweltpolitik; Marktpreis; Kostenrechnung; Wirtschaftliche Aspekte; Preisgestaltung; Allokation; Emission Reduction Banking; Industrieanlage; Vierte BImSchV; Feuerung; Kohlendioxid; Methan; Distickstoffoxid; Schwefelhexafluorid; Kraft-Wärme-Kopplung; Bewertungskriterium; Atomausstieg; Marktentwicklung; Fluorkohlenwasserstoff; Umweltlizenz
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Die verfügbare Zeit für die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Einführung des Emissionshandels ist äußerst knapp bemessen. Bis spätestens zum 31. März 2004 ist der Kommission der Nationale Allokationsplan einschließlich der Liste der in den Anwendungsbereich der Richtlinie fallenden Anlagen und der jeweils zugeteilten Emissionszertifikate zuzuleiten. Am 1. Januar 2005 wird der europäische Emissionshandel in den dann 25 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union starten. Bereits im Jahre 2006 setzt ein Überprüfungsprozess ein, der möglicherweise für die zweite Periode 2008 bis 2012 erste Veränderungen des europäischen Emissionshandelssystems bringen wird. Die Umsetzungsarbeiten innerhalb der Bundesregierung laufen nach Plan. Auch die Mithilfe der Länder bei der Ermittlung der Basisdaten für den Nationalen Allokationsplan hat begonnen. Mitte Oktober 2003 beginnt die zweite Phase der Datenerhebung, in der die Bundesregierung auf die konstruktive Mitwirkung der Anlagenbetreiber setzt. Schwierig ist derzeit die Situation innerhalb der Wirtschaft, die wegen der weit auseinander strebenden Interessenlage Probleme hat, eine einheitliche Haltung zu den nun zur Lösung anstehenden Fragen wie zum Beispiel der konkreten Ausprägung von Allokationsregel und Allokationskriterien zu finden. Die Forderung nach einer möglichst großen Sicherheitsreserve, die wohl dazu dienen soll, alle nur denkbaren Entwicklungen spurlos an der Wirtschaft vorbei gehen zu lassen, ist jedenfalls nicht geeignet, die Diskussion über die Ausgestaltung eines neuartigen Instruments Emissionshandel zu befruchten.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Spieth, Wolf F. Röder-Persson, Claudia
Titel: Umsetzung der Emissionshandels-Richtlinie in Deutschland / Wolf F. Spieth ; Claudia Röder-Persson
Titelübers.: Implementation of the Emission Trade Directive in Germany <en.>
Umfang: 1 Abb.; 12 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 6, S. 390-394
Freie Deskriptoren: Kernenergieausstieg; Emissionshandelsrichtlinie
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Gesetzesvollzug; Selbstverpflichtung; Klimaschutz; Wirtschaft; Industrie; Treibhausgas; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Immissionsschutzrecht; Bundesimmissionsschutzgesetz; Allokation; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Minderungspotential; Europäisches Parlament; Effizienzkriterium; Marktentwicklung; Genehmigungsverfahren; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik

Kurzfassung: Nach kontroversen Diskussionen haben die EU-Umweltminister am 9. Dezember 2002 eine politische Einigung über die Eckpunkte des europaweiten Emissionshandels (EH) erzielt. Wesentlich ist dabei, dass den Mitgliedstaaten Spielräume bei der Umsetzung der Richtlinie eingeräumt werden, um die mit dem Emissionshandelssystem verbundenen Belastungen für die Industrie abmildern zu können. Im Rahmen der Einigung im Ministerrat hat die Bundesregierung der deutschen Industrie zugesagt, dass der Emissionshandel keine Belastungen für die Unternehmen mit sich bringen werde, die über die Selbstverpflichtungserklärung der deutschen Wirtschaft zum Klimaschutz hinausgingen. Die gegenwärtigen Diskussionen zur Umsetzung werden nunmehr dadurch verschärft, dass der für die Richtlinie zuständige Berichterstatter im Europäischen Parlament jüngst bedeutsame, die Industrie belastende Änderungen an dem im Ministerrat gefundenen Kompromiss angekündigt hat. Nachfolgend werden als Diskussionsbeitrag für den anstehenden Umsetzungsprozess einige Eckpunkte skizziert.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Gutachten
Katalog-Signatur: KL500654
Titel: Über Kioto hinaus denken - Klimaschutzstrategien für das 21. Jahrhundert : Sondergutachten / Hartmut Graßl [Mitverf.] ; Juliane Kokott [Mitverf.] ; Margareta Kulessa [Mitverf.] u.a.
Titelübers.: Thinking Beyond Kyoto - Climate Protection Strategies for the 21st Century. Special Experts Statement <en.>
Person: Graßl, Hartmut [Mitverf.] [Max-Planck-Gesellschaft zur Foerderung der Wissenschaften, Max-Planck-Institut fuer Meteorologie] Kokott, Juliane [Mitverf.] [Universität St. Gallen, Lehrstuhl für Völkerrecht, Internationales Wirtschaftsrecht und Europarecht] Kulessa, Margareta [Mitverf.]
Körperschaft: Max-Planck-Gesellschaft zur Foerderung der Wissenschaften, Max- Planck-Institut fuer Meteorologie [Affiliation] Universität St. Gallen, Lehrstuhl für Völkerrecht, Internationales Wirtschaftsrecht und Europarecht [Affiliation] Deutschland / Bundesregierung / Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen [Hrsg.]
erschienen: Berlin : WBGU, 2003
Umfang: 87 S. : graph. Darst.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-936191-03-4
Umwelt-Deskriptoren: Mensch; Internationale Zusammenarbeit; Klimawirkung; Anthropogene Klimaänderung; Gutachten; Emission; Kohlendioxid; Treibhausgas; Ökonomische Instrumente; Globale Aspekte; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Anthropogener Faktor; Stellungnahme; Luftreinhaltung; Klimaschutz; Szenario; Schadstoffsenke; Gesundheitsgefährdung; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente; Minderungspotential; Emissionshandel
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Der globale Klimawandel ist eine Bedrohung, deren erste negative Auswirkungen auf Mensch und Natur bereits heute zu spüren sind. Aufgrund der Trägheit des Klimasystems wird sich diese Entwicklung nicht mehr gänzlich verhindern lassen. Noch können allerdings durch Zusammenarbeit der Staatengemeinschaft und durch nationale Anstrengungen die CO2 Konzentration stabilisiert und so die schwer wiegendsten Klimawirkungen verhindert werden. Daher wird die Ausgestaltung des internationalen Klimaregimes eine drängende Aufgabe für die Politik der nächsten Jahrzehnte bleiben. Der WBGU gibt mit diesem Sondergutachten Empfehlungen für künftige Verhandlungen im Rahmen der Klimarahmenkonvention (UNFCCC), insbesondere des Kioto-Protokolls. Drei Fragen stehen dabei im Mittelpunkt: Was ist eine gefährliche Klimaänderung im Sinne des Artikels 2 UNFCCC? Welche sozioökonomisch und technologisch möglichen Pfade zur Vermeidung einer solchen gefährlichen Klimaänderung stehen zur Verfügung? Wie können dabei alle Länder auf gerechte Weise in die Reduktionspflichten eingebunden werden? Dazu muss der Blick weit über den Zeithorizont des zweiten Verpflichtungszeitraums des Kioto- Protokolls (nach 2012) hinausreichen, da eine Stabilisierung der Treibhausgaskonzentrationen auf einem tolerablen Niveau nur mit einer langfristigen, ehrgeizigen Minderung der Treibhausgasemissionen erreichbar ist. Das Gutachten konzentriert sich auf die Potenziale zur Minderung der Emissionen von Kohlendioxid als wichtigstem anthropogenen Treibhausgas. Dabei werden zum einen die ökonomischen und technologischen Minderungspotenziale von Emissionen, zum anderen die Bedeutung biologischer Kohlenstoffsenken und die Möglichkeiten zu ihrem Erhalt untersucht. Schließlich werden konkrete Empfehlungen zur Ausgestaltung der politischen und ökonomischen Instrumente im zweiten Verpflichtungszeitraum des Kioto-Protokolls abgeleitet.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schleich, Joachim [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovations-

forschung] Ehrhart, Karl-Martin [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Hoppe, Christian [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Seifert, Stefan [Takon Spieltheoretische Beratung]
Titel: Üben für den Ernstfall: der Emissionsrechtehandel als Planspiel / Joachim Schleich ; Karl-Martin Ehrhart ; Christian Hoppe ; Stefan Seifert
Titelübers.: Practicing for the Emergency: The Emission Rights Trading as Planning Game <en.>
Körperschaft: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung [Affiliation] Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie [Affiliation] Takon Spieltheoretische Beratung [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 1/2, S. 104-106, 108
Freie Deskriptoren: Planspiele
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Anlagenbetreiber; Versorgungsunternehmen; Elektrizitätserzeugung; Minderungspotential; Wirtschaftlichkeitsuntersuchung; Energiekosten; Preisentwicklung; Politisch-administratives System; Spieltheorie; Emissionshandel
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Kurzfassung: Da die deutsche Umweltpolitik traditionell ordnungspolitisch geprägt ist, liegen bisher - im Unterschied zu anderen EU- Mitgliedstaaten wie Dänemark oder England - kaum praktische Erfahrungen mit dem marktwirtschaftlichen Instrument Emissionsrechthandel vor. Deshalb hat das Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg ein Planspiel initiiert: Simulation eines Emissionshandels für Treibhausgase in der baden- württembergischen Unternehmenspraxis (SET UP). Über Projektaufbau, Ergebnisanalyse und Schlussfolgerungen wird im Folgenden berichtet.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Köpke, Ralf
Titel: Trittbrettfahrer müssen für ihr Nichtstun bezahlen / Ralf Köpke
Titelübers.: Free Riders Must Pay for Their Doing Nothing <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 1/2, S. 1
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Industrie; Internationale Übereinkommen; EU-Politik; Europäische Kommission; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Selbstverpflichtung; Interessenverband; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung; Energiepolitik; Wettbewerbsrecht; Elektrizitätserzeugung; Kraft-Wärme-Kopplung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Paschlau, Helmut
Titel: Der Trend zum 'Ein-Tonnen-System' / Helmut Paschlau
Titelübers.: The Trend Towards the 'One-Dumpster System' <en.>
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Müll und Abfall : Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen - Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft. - 35 (2003), H. 9, S. 455-458, 460-465
Freie Deskriptoren: Getrennthaltungspflichten; Ein-Tonnen-System; Hausmüllsammlungen; Hausmüllsortierungen; Entsorgungslogistiken; Graue-Tonne; Gelbe-Tonne
Umwelt-Deskriptoren: Abfallbehälter; Entsorgungswirtschaft; Holsystem; Bringsystem; Abfallsammlung; Abfallsammelsystem; Behältersystem; Abfallgetrennthaltung; Abfallsortierung; Verpackungsabfall; Kunststoffabfall; Haushaltsabfall; Organischer Abfall; Stoffliche Verwertung; Energetische Verwertung; Wertstoff; Gewerbeabfallverordnung; Mitverbrennung; Mechanisch-biologisches Verfahren; Logistik; Kostenvergleich; Ökologische Bewertung; Rücknahme (gebrauchte Produkte); Sperrmüll; Sonderabfall; Szenario; Sortierung; Automatisierung; Duale Abfallwirtschaft; Lizenz; Restabfall; Kommunalebene; Produktverantwortung; Andienungspflicht; Überlassungspflicht; Elektrogerät; Elektro- und Elektronikschrott; Verwertungsquote;

Abfallverwertung; Abfallbeseitigung; Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz; Abfälle zur Verwertung; Abfälle zur Beseitigung; Wirtschaftlichkeit; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Emissionshandel; Zielanalyse; Abfallbehandlung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: garbage-collection; classification-of-garbage; ecological-valuation; logistic-of-collection; separated-collection; costs-comparison
Klassifikation: AB51 Abfall: Sammlung und Transport
AB40 Abfall: Zielvorstellungen
AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Um das Ergebnis vorweg zu nehmen: Eins kann künftig auch drei - wie derzeit in München - oder sieben - wie in Berlin - sein. Viele bunte Tonnen im Holsystem hier, eine Tonne dort, abhängig von dem anschließenden technischen Schicksal des Tonneninhalts, so wird die mittelfristige logistische Zukunft der Entsorgungswirtschaft aussehen. Das Ein-Tonnen-System aber wird aus ökologischen und ökonomischen Gründen deutlich zunehmen; auch, weil wir, die Weltmeister der Wertstoffsammlung - unsere Abfallkunden, die Bürgerinnen und Bürger - in der Abfalltrennung in Küche und Keller sowie finanziell entlasten und dennoch die Hausabfälle nahezu gänzlich hochwertig verwerten können.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Fleury, Aurelie [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion] Fichner, Wolf [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion] Rentz, Otto [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion]
Titel: Treibhausgas-Minderungsstrategien : Auswirkungen von Treibhausgas- Minderungsstrategien für Baden-Württemberg auf die Emissionen der Massenluftschadstoffe SO2 und NO2 / Aurelie Fleury ; Wolf Fichner ; Otto Rentz
Titelübers.: Greenhouse Gas Reduction Strategies: Effects of Greenhouse Gas Reduction Strategies for Baden-Württemberg on the Emissions of the Mass Air Pollutants SO2 and NO2 <en.>
Körperschaft: Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 3 Tab.; div. Lit.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 1, S. 40-44

Freie Deskriptoren: Perseus-Modell; Vermeidungskosten; Treibhausgas- Minderungsstrategien; Zertifikatmodelle; Modellanwendungen
Umwelt-Deskriptoren: Luftschadstoff; Erdgas; Energieträger; Schadstoffemission; Stickstoffoxid; Umweltpolitik; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Szenario; Treibhausgas; Schwefeldioxid; Stickstoffdioxid; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Schutzziel; Minderungspotential; Wirkungsforschung; Methan; Fluorchlorkohlenwasserstoff; Energieeinsparung; Wirkungsgradverbesserung; Modellierung; Emissionsüberwachung; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Privathaushalt; Industrie; Kombikraftwerk; Distickstoffoxid; Umweltschutzkosten
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg
Klassifikation: LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA30 Übergreifende Bewertung - Prüfungen und Methoden (Ökobilanzierung, Öko-Auditierung, Produktbewertung, Politikbewertung, Umweltindikatoren)
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphäre - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
UW10 Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
Kurzfassung: Bisherige Emissionsminderungsstrategien für Luftschadstoffe wie SO2 und NOx sowie für Treibhausgase (THG) beachten in der Regel die Interdependenzen zwischen Emissionsminderungsmaßnahmen nur ungenügend. Unter Berücksichtigung der relevanten energie- und umweltpolitischen Rahmenbedingungen ist es daher die Zielsetzung dieses Beitrags, Auswirkungen bei der Minderung von Treibhausgasen auf andere Emissionen wie NOx und SO2 zu bestimmen. Mit dem PERSEUS-Modell für Baden-Württemberg sind dazu mit Hilfe von Szenarioanalysen künftige Entwicklungen analysiert worden. Die Modellergebnisse für die betrachteten Sek-toren zeigen, dass eine CO2-Minderung (u.a. auf Grund des stärkeren Einsatzes von Erdgas als Energieträger) eine beachtliche Minderung des Schadstoffes SO2 und im geringeren Umfang des Schadstoffes NOx mit sich bringt. Die Kopplung des PERSEUS-Modells an ein internationales Strom- und Zertifikatemarktmodell veranschaulicht, dass Emissionsrechte von Akteuren aus Baden-Württemberg gekauft werden würden, was zwar die Minderungsausgaben reduziert, die lokalen Emissionen aber erhöht. Schließlich zeigen Modellergebnisse, bei denen Ansätze zur Bewertung der unterschiedlichen Treibhausgase berücksichtigt werden, dass kosteneffiziente Minderungsmaßnahmen für Nicht-CO2-Treibhausgase anstelle von teureren CO2-Minderungsmaßnahmen realisiert werden.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Meyrahn, Horst [RWE Power]
Titel: Treibhausgasemissionen und ISO 14064 : Umweltmanagement / Horst Meyrahn
Titelübers.: Greenhouse Gas Emissions and ISO 14064. Environmental Management <en.>
Körperschaft: RWE Power [Affiliation]
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: DIN-Mitteilungen + Elektronorm : Zeitschrift für deutsche, europäische und internationale Normung. - 82 (2003), H. 12, S. 17
Freie Deskriptoren: ISO-14064; Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Management; Betrieblicher Umweltschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Globale Aspekte; ISO-14000-Normen; Schadstoffemission; Monitoring; Emissionsüberwachung; Quantitative Analyse; Schadstoffsenke; Berichtswesen; Industrieanlage; Schadstoffimmobilisierung; Kohlendioxid; Methan; Distickstoffoxid; Schwefelhexafluorid; Fluorkohlenwasserstoff; Emissionsminderung; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emissionshandel; Industrieland; Entwicklungsland; Umweltschutzinvestition; EU-Umweltpolitik; Schadstoffminderung; Umweltgesetz; Wirtschaft; Internationale Harmonisierung; Standardisierung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Der Arbeitsausschuss 7 des Normenausschusses Grundlagen des Umweltschutzes (NAGUS AA7) hat im Jahre 2002 als Spiegelgremium die nationale Zuarbeit zur Erstellung der geplanten ISO 14064 über Treibhausgase begonnen. Innerhalb der ISO werden die Arbeiten vom Technischen Komitee 207 (ISO/TC 207 'Umweltmanagement') durchgeführt, das hierzu die Arbeitsgruppe 5 (WG 5) eingerichtet hat. Die ISO 14064 wird aus drei Teilen bestehen. Die Fertigstellung ist für Mitte 2005 vorgesehen. Die Notwendigkeit des Normvorhabens begründet sich in dem Kyoto-Protokoll zur weltweiten Minderung der Emission von Treibhausgasen. Die Europäische Union setzt zur Reduzierung der Treibhausgase - in Analogie zum Kyoto-Protokoll - ebenfalls auf das Instrument Emissionshandel. Der europäische Emissionshandel soll bereits im Jahre 2005 beginnen. Vor diesem Hintergrund kommt die ISO 14064 genau zur richtigen Zeit.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Treibhausgasemissionen in Europa steigen wieder an : Trends der Emissionen in den EU-Mitgliedstaaten liegen vor
Titelübers.: Greenhouse Gas Emissions in Europe Rise Again. Trends of the Emissions in the European Union Member States Presented <en.>
Umfang: 2 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 4, S. 215- 217
Freie Deskriptoren: EU-Lastenverteilung; Burden-Sharing; Zielverfehlungen
Umwelt-Deskriptoren: Schadstoffemission; Treibhausgas; Luftschadstoff; Emissionsdaten; Umweltqualitätsziel; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Luftverunreinigung; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Belgien; Bundesrepublik Deutschland; Frankreich; Griechenland; Irland; Italien; Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Schweden; Spanien; Finnland; Großbritannien; Dänemark
Klassifikation: LU10 Luft: Emissionsquellen und Emissionsdaten von Stoffen und Abwärme, Ausbreitung
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Grundlage des EU-Monitoringsystems liegen nunmehr die Trends der THG-Emissionen in den EU-Mitgliedstaaten (MS) zwischen 1990 und 2000 vor. Nachfolgend werden die Entwicklungen dargestellt und die Abweichungen von den im Rahmen der EU-Lastenverteilung akzeptierten Ziele dargestellt. Betrachtet man die Entwicklung seit 1990, so lassen sich folgende Ländergruppen bilden: - MS, die bereits weit aus ihrem Zielkorridor herausgelaufen sind: Belgien, Dänemark, Irland, Italien, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien - MS, die ihre burden-sharing Zusage bereits erfüllt haben und die ihre Zusage voraussichtlich auch einhalten können - business as usual unterstellt: Finnland, Frankreich, Luxemburg - MS, die ihre burden-sharing Zusage zwar erfüllt haben, aber auf Grund der laufenden Entwicklung ihr Ziel voraussichtlich verfehlen werden: Großbritannien, Griechenland. Deutschland ist bereits sehr nahe an seiner Zielerfüllung, bedarf aber noch weiterer stetiger Anstrengungen, um sein Ziel sicher zu erreichen. (gekürzt)

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM401223
Autor: Copeland, Brian R. [University Vancouver] Taylor, M. Scott [University Madison]
Titel: Trade and the Environment : Theory and Evidence / Brian R. Copeland ; M. Scott Taylor
Titelübers.: Handel und die Umwelt. Theorie und Nachweis <en.>
Körperschaft: University Vancouver [Affiliation] University Madison [Affiliation]
erschienen: Princeton, NJ : Princeton University Press, 2003
Umfang: VIII, 295 S. : div. Abb.; div. Lit.
Land: Vereinigte Staaten
ISBN/Preis: 0-691-11355-6
Gesamtwerk: (Princeton Series in International Economics)
Freie Deskriptoren: Kuznets-Kurve; Einkommen; Freihandel
Umwelt-Deskriptoren: Außenhandel; Handelsgewerbe; Globale Aspekte; Wirtschaftsentwicklung; Weltmarkt; Deregulation; Empirische Untersuchung; Umweltverträglichkeit; Kapital; Umweltbelastung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Entwicklungsland; Industrieland; Ressourcennutzung; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Wirtschaftswachstum; Umweltpolitik; Emissionsminderung; Politische Ökonomie; Umweltlizenz; Institutionalisierung; Emissionsbelastung; Außenwirtschaftspolitik; Gewerbefreiheit; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UW25 Umweltökonomie: internationale Aspekte
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Nowhere has the divide between advocates and critics of globalization been more striking than in debates over free trade and the environment. And yet the literature on the subject is high on rhetoric and low on results. This book is the first to systematically investigate the subject using both economic theary and empirical analysis. Brian Copeland and ScottTaylor establish a powerful theoretical framework for examining the impact of international trade on local pollution levels, and use it to offer a uniquely integrated treatment of the links between economic growth, liberalized trade, and the environment. The results will surprise many. The authors set out the two leading theories linking international trade to environmental outcomes, develop the empirical implications, and examine their validity using data on measured sulfur dioxide concentrations from over 100 cities worldwide during the period from 1971 to 1986. The empirical results are provocative. For an average country in the sample, free trade is good for the environment. There is little evidence that developing countries will specialize in pollutionintensive products with further trade. In fact, the results suggest just the opposite: free trade will shift pollution-intensive goods production from poor countries with lax regulation to rich countries with tight regulation, thereby lowering world pollution. The results also suggest that pollution declines amid economic growth fueled by economy-wide technological progress but rises when growth is fueled by capital accumulation alone. Lucidly argued and authoritatively written, this book will provide students and researchers of international trade and environmental economics a more reliable way of thinking about this contentious issue, and the methodological tools with which to do so.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Swiss Bank UBS Chooses BP 'Best-in-Class Oil Corporation' / Anonym
Titelübers.: Die Schweizer Bank UBS wählt BP zum besten Mineralölunternehmen seiner Klasse <de.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 22, S. 17-18
Freie Deskriptoren: UBS-Bank; BP-Aktiengesellschaft; Eco-Performance-Fund; Shell
Umwelt-Deskriptoren: Petrochemische Industrie; Kreditinstitut; Nachhaltige Entwicklung; Investition; Klimaschutz; Umweltorientierte Unternehmensführung; Unternehmenspolitik; Umweltpolitik; Multinationale Unternehmen; Emissionshandel
Klassifikation: UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UA20 Umweltpolitik
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Reichel, Wolfgang [Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus]
Titel: Die Steinkohle im Spannungsfeld der Wettbewerbs- und Umweltpolitik / Wolfgang Reichel
Titelübers.: Coal in the Strained Situation Arising from Competition and Environmental Policy <en.>
Körperschaft: Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus [Affiliation]
Umfang: 8 Abb.; 1 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Glueckauf : Die Fachzeitschrift fuer Rohstoff, Bergbau und Energie. - 139 (2003), H. 3, S. 170-175
Freie Deskriptoren: Versorgungssicherheit; Steinkohlenmarkt; Steinkohlenverbrauch; Beihilfeverordnung; Kohlevereinbarung; Kohlebeihilfen; Zertifikatehandel

Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Steinkohle; Energieträger; Energieversorgung; Energiebedarf; Bevölkerungswachstum; Fossiler Brennstoff; Nicht erneuerbare Ressourcen; Weltmarkt; Energiemarkt; Globale Aspekte; Rohstoffmarkt; Marktentwicklung; Wirtschaftliche Aspekte; Preisentwicklung; Rohstoffpreis; Brennstoffverbrauch; Rohstoffverbrauch; Steinkohlenbergbau; Subvention; Ersatzstoff; Erdgas; Emission Reduction Banking; EU-Richtlinie; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Politik; Umweltqualitätsziel; Umweltlizenz; Klimaschutz; Industrie; Allokation; Luftreinhalteplanung; Wettbewerbsmarkt; Nachhaltige Entwicklung; Energiesicherung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Für den Weltkohlenverbrauch, der heute bei 3,2 Mrd. t SKE liegt, wird laut IEA in den nächsten 30 Jahren ein Anstieg um fast 60 Prozent auf 5,2 Mrd. t SKE erwartet. Während bei anderen Primärenergieträgern allgemein davon ausgegangen wird, dass eine hohe und zunehmende Importabhängigkeit Preis- und Lieferrisiken birgt, die ökologische, soziale und volkswirtschaftliche Auswirkungen haben können, gilt für den Weltkohlenmarkt häufig die Auffassung, dieser funktioniere gut. Eine solche Auffassung ist bei genauerem Hinsehen jedoch zu undifferenziert. Auch bei Kohle können grundsätzlich Lieferanten- wie Länderrisiken entstehen, die von der Politik nicht kontrollierbar sind. Der Beitrag basiert auf einem Vortrag auf dem Energietag in Neu-Ulm am 30. Januar 2003.
Kurzfassung: According to the IEA world coal consumption currently at 3.2 bn t coal units is expected to increase in the next 30 years by almost 60 percent to 5.2 bn t coal units. Whereas it is generally assumed in the case of other primary energy sources that a high and increasing dependence on imports conceals price and delivery risks, which may have ecological, social and economic effects, it is often considered that the world coal market functions well. On closer examination, however, such a view is inadequately differentiated. The contribution is based on a paper given at the Energy Conference in Neu-Ulm on 30 January 2003.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Startschuss für den europaweiten Emissionshandel : Der Weg für die Einführung eines neuartigen Instrumentariums in der Klimaschutzpolitik ist frei
Titelübers.: Starting Signal for the Europe-Wide Emissions Trading. The Way for the Introduction of a New Instrument in the Climate Protection Policy Is Clear <en.>
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 2, S. 96- 99
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; EU-Richtlinie; Europäische Gemeinschaft; Europäische Union; Emissionsminderung; Umweltlizenz; Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Ökonomisch-ökologische Effizienz; Globale Aspekte; Minderungspotential; Anlagenbetreiber; Selbstverpflichtung; Allokation; Kohlendioxid; Emissionsbelastung; Internationaler Vergleich; Politisch-administratives System; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Europa
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Auf der Sitzung des Umweltrats am 9. Dezember 2002 hat der Rat einstimmig einen Gemeinsamen Standpunkt zum Richtlinienvorschlag der Kommission zur Einführung eines EU-weiten Handels mit Emissionsrechten für Treibhausgase beschlossen. Seitdem ist klar: Ab dem 1. Januar 2005 wird der europaweite Emissionshandel offiziell starten. Mit dieser politischen Einigung des Rates wurde der vorläufige Schlusspunkt unter eines der dramatischsten Kapitel der umweltpolitischen Verhandlungen der letzten Jahre gesetzt und der Weg frei gemacht für die Einführung eines neuartigen Instrumentariums in der nationalen und internationalen Klimaschutzpolitik. Die Richtlinie ist eine zentrale Maßnahme zur Umsetzung der Verpflichtungen der Europäischen Gemeinschaft nach dem Kyoto-Protokoll und der EU-Lastenverteilung - Reduktion der Treibhausgasemissionen um acht Prozent in der Periode 2008 bis 2012 gegenüber dem Jahr 1990 - und setzt weltweit Maßstäbe. Sie ist zugleich ein wichtiges politisches Signal an die internationale Staatengemeinschaft für die erfolgreiche Fortsetzung des Kyoto-Prozesses: Die Europäische Union steht zu ihren internationalen Verpflichtungen, sie setzt ökologisch wirksame und zugleich ökonomisch verträgliche Instrumente ein und bleibt Vorreiter in der Klimaschutzpolitik.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ameling, Dieter [Verein Deutscher Eisenhuettenleute]
Titel: Stahl - unverzichtbar für eine nachhaltige Entwicklung / Dieter Ameling
Titelübers.: Steel - indispensable to sustainable development <en.>
Körperschaft: Verein Deutscher Eisenhuettenleute [Affiliation]
Umfang: 17 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch
Kongress: 7. Handelsblatt-Jahrestagung für die Stahlindustrie
In: Stahl und Eisen : Zeitschrift für die Herstellung und Verarbeitung von Eisen und Stahl. - 123 (2003), H. 3, S. 39-46
Freie Deskriptoren: Kostenbelastungen; Zusatzkosten
Umwelt-Deskriptoren: Stahl; Stahlindustrie; Nachhaltige Entwicklung; Marktentwicklung; Stahlmarkt; Weltmarkt; Globale Aspekte; Internationaler Vergleich; Importeur; Rohstoffpreis; Marktpreis; Preisentwicklung; Koks; Eisenerz; Schrott; Außenhandel; Aktienbörse; Energiepolitik; Emission Reduction Banking; Wettbewerbsfähigkeit; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Energiekosten; Wirtschaftliche Aspekte; Elektrizitätstarif; Kostensteigerung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Innovation; Kraftwerk; Wirkungsgradverbesserung; Erneuerbare-Energien-Gesetz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; China; USA
Klassifikation: EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Elspas, Maximilian
Titel: Sind Emissionszertifikate Wertpapiere? / Maximilian Elspas
Titelübers.: Are Emission Certificates Negotiable Instruments? <en.>
In: UmweltMagazin (Springer VDI) : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 33 (2003), H. 6, S. 32-33
Freie Deskriptoren: Rechtsauffassungen; Schuldverschreibungen; Wertpapiere; Kreditwesengesetze
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Finanzierung; Ökonomische Instrumente; Treibhausgas; Emissionsminderung; Kredithilfe; Kreditinstitut; Kreditpolitik; Umweltverschmutzung; Emittent
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Thoroe, Carsten [Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft]
Titel: Senkeneffekte der Forst- und Holzwirtschaft unzureichend honoriert? / Carsten Thoroe
Titelübers.: Sink Effects of Forestry Inadequately Rewarded? <en.>
Körperschaft: Bundesforschungsanstalt für Forst- und Holzwirtschaft [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Forst und Holz. - 58 (2003), H. 3, S. 55-58
Freie Deskriptoren: Senkeneffekte
Umwelt-Deskriptoren: Transaktionskosten; Forst; Wald; Globale Aspekte; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Klimaschutz; Umweltpolitik; Internationale Übereinkommen; Kontinuierliches Verfahren; Holzwirtschaft; Biomassenproduktion; Forstwirtschaft; Kohlendioxid; Klimawirkung; Schadstoffsenke; Kohlenstoffhaushalt; Emission Reduction Banking; Schadstoffquelle; Terrestrisches Ökosystem; Minderungspotential; Selbstverpflichtung; Ökologische Bewertung; Aufforstung; Stoffffluß; IVU-Richtlinie (EU); Photosynthese; Energieträger; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Allokation
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LF71 Agrar-, fischerei- und forstkundliche Grundinformationen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die Senkenfunktion der Wälder gehört zu den Schutz- und Erholungsleistungen, die der Forstwirtschaft in zunehmendem Maße abverlangt, aber in der Regel kaum entgolten werden. Die Inwertsetzung dieser Schutz- und Erholungsleistungen scheitert bisher daran, dass die Transaktionskosten für die Etablierung von Märkten, auf denen diese Leistungen gehandelt werden können, zumeist sehr hoch sind. Bei den Senkenleistungen der Wälder handelt es sich um eine globale Schutzleistung. Diese muss als knapp angesehen werden. Aufgrund der Verpflichtungen des Kyoto- Protokolls zur Emissionsreduktion bei gleichzeitiger Einigung auf den Einsatz flexibler Maßnahmen zur Erreichung dieser Reduktion (Emissionshandel, Joint Implementation und Clean Development Mechanism) erfährt die Senkenleistung international gesehen eine Bewertung über Märkte. Doch Erwartungen in der deutschen Forstwirtschaft, dass die Senkenfunktion der deutschen Wälder auch natio-

nal in Wert gesetzt wird, werden sich nach dem gegenwärtigen Stand der Verhandlungen wohl nicht realisieren lassen. Einer umfassenden Inwertsetzung der Senkenfunktion der Wälder steht entgegen: - die Beschränkung der Anrechenbarkeit terristischer Senken, - die Beschränkung der Anrechenbarkeit auf zusätzliche Senkenleistungen, - die fehlende Anrechnung der Senkeneffekte in Holzprodukten, - die fehlende Einbindung von Senkeneffekten in die nationale und europäische Klimapolitik. Zur Umsetzung forstpolitischer Interessen in der Klimapolitik bedarf es generell einer verstärkten Einbeziehung der terristischen Senken in die internationalen Vereinbarungen und eine Zuweisung der Verantwortlichkeit für den Erhalt der Senken, und es bedarf einer kontinuierlichen Langzeitpolitik.

Kurzfassung: The sink function of forests belongs to those protection and recreation services which are increasingly demanded from forestry, but which are in general barely recompensed. Most efforts to put these protection and recreation services into value have failed so far because of the high transaction costs for the establishment of markets where these goods could be traded. The sink function of forests is a global protection service. It has to be considered as scarce. Because of the commitmentsthrough the Kyoto protocol for emission reduction, and the simultaneous agreement on implementation of flexible measures to achieve this reduction (emission trade, joint implementation and clean development mechanism), the sink function is being valued through markets on the international level. However, expectations of German forestry that the sink function of forests would be put into value also on the national level, will probably not be realised, considering the present state of negotiations. Impedimental factors are: - The limitation of countability of terrestrial sinks. - The limitation of countability to additional sink benefits. - The neglect of timber products as carbon sinks. - The lack of integration of sink effects into the national and European climate policy. For the implementation of forest policy interests into climate policy there is a general need for a more intensive inclusion of terrestrial sinks in the international regulations, as well as the assignment of responsibility for the conservation of sinks, and a continuous long-term policy.German forestry would be well advised to consider the international and national climate policy more closely and to look for partners who make a stand for a pertinent ecologically and economically efficient climate policy.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Günther, Regine
Titel: Selbstverpflichtungen sind tot: Wieder das Dümpeln im Klimaschutz- Pool / Regine Günther
Titelübers.: Self-Commitments Are Dead: Again the Bobbing Up and Down in the Climate-Protection Pool <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 16, S. 28-29
Freie Deskriptoren: Selbstverpflichtungserklärungen; Pool-Modell; Zwangspools
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Selbstverpflichtung; Klimaschutz; Industrie; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Ökonomische Instrumente; Wirtschaftszweig; EU-Umweltpolitik; Flexible Umweltschutzauflage; Lobby; Verursacherprinzip; Umweltlizenz; Bundesregierung; Regierungspolitik; Wettbewerbsverzerrung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Langerfeldt, Michael
Titel: Das Sechste Umweltaktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft. Hoffnung auf zehn Jahre aktiven Umweltschutz in Europa? / Michael Langerfeldt
Titelübers.: The Sixth Environmental Action Program of the European Community. Hope for Ten Years of Active Environmental Protection in Europe? <en.>
Umfang: 33 Lit.
In: Natur und Recht : Zeitschrift fuer das gesamte Recht zum Schutze der natuerlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt. - 25 (2003), H. 6, S. 339-342
Freie Deskriptoren: Sechstes-Umweltaktionsprogramm-der-Europäischen-Gemeinschaft; Leitplankenfunktion
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Gemeinschaft; Umweltschutzmaßnahme; Internationale Übereinkommen; Umweltprogramm; EU-Politik; Umweltpolitik; Globale Aspekte; Umweltschutzabgabe; Lenkungsabgabe; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Handlungsorientierung; Bewertungskriterium; Planungsziel; Verursacherprinzip; Vorsorgeprinzip; Regionale Disparität; Subsidiarität; Nachhaltige Entwicklung; Akzeptanz; Öffentlichkeitsarbeit; Luftreinhaltung; Klimaschutz; Umweltbewußtsein; Haftungsrecht; Ressourcenerhaltung; Luftreinhaltemaßnahme; Res-

sourcenbewirtschaftung; Biologische Vielfalt; Artenschutz; Abfallwirtschaft; Gesundheitsvorsorge; Umweltschaden; Stellungnahme; Öffentliche Beschaffung; Umweltfreundliche Beschaffung; Staatsziel; Ressourcenökonomie; Emission Reduction Banking; Besteuerung; Zertifizierung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Das Sechste Umweltaktionsprogramm der EU besitzt die außergewöhnliche Laufzeit von zehn Jahren. Inhaltliche Stringenz, wissenschaftliche Fundierung und konzeptionelle Fokussierung sind enttäuschend. Zwar kann das Programm als vereinbar mit dem Art. 175 Abs. 3 EGV gelten. Es bleiben aber Zweifel an der grundsätzlichen Sinnhaftigkeit allgemeiner Umweltprogramme. 2002 wurde das Sechste Umweltaktionsprogramm verabschiedet. Seine Aufgabe ist die Vorgabe mittelfristiger Zielsetzungen und eines konzeptionellen Rahmens für die Gemeinschaftspolitik. Die Verabschiedung erfolgt auf der Grundlage des Art. 175 Abs. 3 EGV. Materiell gliedert sich das Programm in drei Elemente. Vorgabe von Grundsätzen und Globalzielen. Vorgabe der Werkzeuge zu deren Umsetzung. Definition vier umweltpolitischer Schwerpunktfelder. Während die 'Grundsätze' die Modalitäten umweltpolitischen Handelns bestimmen, entwickeln die 'Globalziele' dessen Zielvorstellungen. Das Programm nennt eine Vielzahl von Globalzielen. Wichtigste konzeptionelle Grundlage gemeinschaftlicher Umweltpolitik bleibt der Erlass von Rechtsvorschriften. Eine Vielzahl weiterer umweltpolitischer Instrumente wird aufgeführt. Die vier Schwerpunktbereiche sind: Klimawandel, Schutz natürlicher Lebensräume und biologischer Vielfalt, anthropogene Umwelt und Gesundheit sowie Ressourcenbewirtschaftung und Abfallwirtschaft. Bis 2006 muss die Kommission einen Zwischenbericht zur Umsetzung des Programms vorlegen. Eine abschließende Bewertung ist für 2010 vorgeschrieben. Es wäre ein Verstoß gegen Art. 175, wenn das Umweltprogramm die vorrangigen Ziele der gemeinschaftlichen Umweltpolitik nicht ausreichend präzise vorgibt. Es ist daher auf vier Gütekriterien zu prüfen: inhaltliche Stringenz, konzeptionelle Stimmigkeit, wissenschaftliche Fundierung und Fokussierung. (1) Inhaltliche Stringenz. Die übergeordneten Ziele im Programm sind zu allgemein und abstrakt um eine Lenkungswirkung zu haben. Zwischen Zielen und Mitteln wird nicht streng genug unterschieden. Die Schwerpunktbereiche wurden mit Zielsetzungen vollkommen überfrachtet. Sie sind ohnehin zu allgemein für eine wirkliche Schwerpunktsetzung. Auch die Liste umweltpolitischer Werkzeuge ist ausufernd. (2) Konzeptionelle Stimmigkeit und Fokussierung des Programms sind schwach. Wechselwirkungen der genannten Instrumente und deren Priorität werden nicht erläutert. (3) Die wissenschaftliche Fundierung ist defizitär. Es fehlt der Nachweis der Wirksamkeit ordnungsrechtlicher Instrumente. Noch größer ist der Forschungsbedarf hinsichtlich der enttäuschenden Wirksamkeit marktwirtschaftlicher Instrumente. Angesichts der nötigen Flexibilität und dem politischen Ermessensspielraum ist das Umweltprogramm mit Art. 175 vereinbar. Seine Schwächen wecken aber Zweifel an seiner Sinnhaftigkeit.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Stachowitz, Wolfgang H.
Titel: Schwachgasbehandlungsanlagen: Zertifikatshandel auf Deponien? / Wolfgang H. Stachowitz
Titelübers.: Lean Gas Treatment Plants: Certificate Bargaining at Dumps? <en.>
Umfang: 2 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Wasser, Luft und Boden : Zeitschrift fuer Umwelttechnik. - 47 (2003), H. 5, S. 63-66
Freie Deskriptoren: CO2-Allowance; Lampertheim-am-Sportplatz; Zertifikatehandel; Schwachgasbehandlungsanlagen; Microgasturbinen; Methanoxidation; Grenzkostenbetrachtung; Schwachgasentsorgungsanlagen; Deponiegasemissionen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Treibhausgas; Deponiegas; Methan; Emission Reduction Banking; Deponie; Kohlendioxid; Distickstoffoxid; Fluorchlorkohlenwasserstoff; Treibhauseffekt-Potential; Schwefelhexafluorid; EU-Richtlinie; Umweltpolitik; Luftreinhaltung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltqualitätsziel; Energetische Verwertung; Gasturbine; Aufbereitungsverfahren; Abgaszusammensetzung; Biologischer Abbau; Biofilter; Oxidation; Abgasreinigung; Katalyse; Thermisches Verfahren; Abgasmenge; Modellrechnung; Gasgemisch; Emissionsminderung; Kostenrechnung; Investitionskosten; Betriebskosten; Minderungspotential; Elektrizitätserzeugung; Elektrizitätseinspeisung; Kostenvergleich; Wirtschaftlichkeit; Flexible Umweltschutzauflage; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Vergütungsregelung; Preisgestaltung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen

LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
AB70 Abfall: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Das europäische Klimaschutzprogramm will den Emissionshandel als eine tragende Säule für einen kosteneffizienten Klimaschutz installieren. Während in Deutschland die Umsetzung des EU- Richtlinienvorschlags in nationales Recht vorbereitet wird, gibt es noch verschiedene offene Fragen wie z.B. die der nationalen Ausgleichsprojekte. Neben dem CO2 aus der 1. Phase fallen nach dem Richtlinienentwurf auch andere Treibhausgase unter den Emissionshandel, darunter das in größerem Umfang von Deponien mit dem Deponiegas emittierte Methan (CH4). Der Beitrag untersucht, unter welchen Bedingungen ein Zertifikatshandel für Deponiegas denkbar ist.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Denkscherz, Fritz
Titel: Schafft Umweltschutz mehr Arbeitsplätze? / Fritz Denkscherz
Titelübers.: Does Environmental Protection Create More Jobs? <en.>
In: ÖkoSteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 25, S. 27-28
Umwelt-Deskriptoren: Arbeitsmarkt; Beschäftigungseffekt; Nachhaltige Entwicklung; Volkswirtschaft; Ressourcennutzung; Innovation; Subvention; Luftreinhaltung; Wassereinsparung; Energieeinsparung; Rohstoff; Emissionshandel
Klassifikation: UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie

Medienart: [Beitrag]
Autor: Siemer, Jochen
Titel: Saubere Geschäfte mit dreckiger Luft : Die Europäische Union führt den Emissionshandel ein / Jochen Siemer
Titelübers.: Clean business with dirty air. The European Union introduces the emission reduction banking <en.>
Umfang: 6 Abb.; Glossar
In: Photon : das Solarstrom-Magazin. - (2003), H. 3, S. 27-32
Freie Deskriptoren: Reduktionsziele
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emission; Emission Reduction Banking; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Schadstoffemission; Treibhausgas; Emissionsminderung; Klimaschutz; Luftreinhaltemaßnahme; Schutzmaßnahme; Allokation; Ökologische Bewertung; Minderungspotential; Bewertungskriterium; Wirtschaftliche Aspekte; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Globale Aspekte; Umweltpolitik; Photovoltaische Solaranlage; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Zertifizierung; EU-Richtlinie; Selbstverpflichtung; Interessenkonflikt; Planung; Anlagenbetrieb; Elektrizitätserzeugung; Energiegewinnung; Kernenergie; Kraftwerk
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Luxemburg; Bundesrepublik Deutschland; Dänemark; Österreich; Großbritannien; Belgien; Italien; Niederlande; Finnland; Frankreich; Schweden; Irland; Spanien; Griechenland; Portugal
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Mit dem Beginn eines europaweiten Emissionshandels im Jahr 2005 können Unternehmen Rechte auf Emissionen am Markt erwerben. Damit wird sich der Ausstoß von Treibhausgasen verteuern und die regenerativen Energien erhalten Rückenwind. Gegner des Systems befürchten allerdings auch eine Beeinträchtigung des deutschen Energie-Einspeisegesetzes (EEG). Dieses könnte durch den Emissionshandel z.T. überflüssig werden. Außerdem beträgt die Minderung des Kohlendioxid-Ausstoßes durch den Emissionshandel nur fünf Prozent - eine Menge, die allein durch das industrielle Wachstum in den weniger entwickelten Ländern kompensiert wird. Doch es werden auch ökonomische Effekte erhofft, nicht zuletzt von den großen Konzernen. Sie haben hier bereits seit Ende der 90er Jahre Vorreiterrollen eingenommen. Die Unternehmen versuchen ihre Anstrengungen in Sachen Energieeffizienz und Kohlendioxidausstoß zusätzlich honoriert zu bekommen. In Hessen wurde 2001 ein begrenzter Emissionshandel eingeführt. Dabei wurden 1,3 Millionen Zertifikate verkauft, die jeweils einer Tonne CO2-Minderung entsprechen. Ebenso wie der europaweite Handel ist die Teilnahme nicht freiwillig - alle Energieerzeugungsanlagen ab 20 Megawatt sind in die Pflicht genommen. Eine Bündelung der Unternehmen in Pools wurde aufgrund des sog. Trittbrettfahrer-Problems zurückgewiesen. Jeder Teilnehmer erhält vielmehr sein eigenes Kontingent an Emissionsrechten. Wird mehr emittiert, müssen Rechte nachgekauft werden, nicht genutzte Rechte können verkauft werden. Umstritten ist derzeit noch das Problem der Allokation der individuellen Kontingente. Auch Teile der regenerativen Energieerzeuger, insbesondere die Solarindustrie, befürchten negative Konsequenzen des Handels. So könnten die konventionellen Energieerzeuger Rechte einspa-

ren, indem sie regenerative Energie zukaufen - allerdings nur die günstigsten Varianten. Auch Atomkraftwerke werden durch den Emissionshandel begünstigt. Hier muss politischer Einfluss kompensierend wirken.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lyman, Eric J.
Titel: Russian Inaction on Kyoto Pact Prompts U.N. to Consider Possible Alternatives : Climate Change / Eric J. Lyman
Titelübers.: Russlands Untätigkeit in Bezug auf den Vertrag von Kyoto treibt die UN an, über mögliche Alternativen nachzudenken. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 21, S. 965- 966
Freie Deskriptoren: Benchmarks
Umwelt-Deskriptoren: Internationale Übereinkommen; VN-Politik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Emissionsminderung; Treibhausgas; Kohlendioxid; Industrieland; Vertrag; Umweltpolitik; Bewertungskriterium; Technologietransfer; Kredithilfe; Ökonomische Instrumente; Umweltschutzinvestition; Umweltpolitische Instrumente; Flexible Umweltschutzauflage; Emissionsrechte; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Rußland; USA
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lyman, Eric J.
Titel: Russian Delay on Kyoto Protocol Ends Hope of Climate Treaty Coming Into Force in 2003 : Climate Change / Eric J. Lyman
Titelübers.: Russlands Verzögerung des Kyoto-Protokolls beendet die Hoffnung auf ein Inkrafttreten des Klimaschutzvertrags im Jahr 2003. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 21, S. 967- 968
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Politische Durchsetzbarkeit; Multilateraler Vertrag; Klimaschutz; Umweltpolitik; Europäische Union; Interessengruppe; Wirtschaftliche Aspekte; Emissionshandel; Treibhausgas; Flexible Umweltschutzauflage; Erneuerbare Ressourcen; Mineralölpreis; Rohstoffpreis; Erdgas; Internationale Beziehungen
Geo-Deskriptoren: Rußland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Jannsen, Josef
Titel: Risikomanagement im CO2-Emissionshandel / Josef Jannsen
Titelübers.: Risk Management in the CO2-Emissions Trading <en.>
Umfang: 4 Abb.; 4 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 44-47
Freie Deskriptoren: Risikomanagement
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Management; Risikovorsorge; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Energiewirtschaft; Umweltpolitische Instrumente; Eisen- und Stahlindustrie; Zementindustrie; Papierindustrie; Chemische Industrie; Szenario; Marktpreis; Risikofaktor; Allokation; Minderungspotential; Ökonomisches Modell; Risikominderung; Energieerzeugende Industrie
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW10 Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
Kurzfassung: Zahlreiche Unternehmen aus der Energiewirtschaft und aus energieintensiven Branchen sehen ihrer verbindlichen Teilnahme am EU-weiten CO2-Emissionshandelssystem entgegen. Die Kontrolle und Reduzierung von damit verbundenen Risiken ist eine zentrale Aufgabe für das Management der betroffenen Unternehmen. Im vorliegenden Artikel werden mögliche Ziele eines Risikomanagements im CO2-Emissionshandel skizziert, verschiedene Risiken untersucht und ausgewählte Risikomanagementinstrumente wie Reservebildung, Diversifizierung und Zertifikatsoptionen diskutiert.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Köpke, Ralf
Titel: Richtungskampf / Ralf Köpke
Titelübers.: Direction fight <en.>
Umfang: div. Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 13 (2003), H. 9, S. 24-28
Freie Deskriptoren: Windbranche; Referentenentwurf; Bioenergiesektoren
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Energieversorgung; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Ökostrom; Elektrizitätserzeugung; Interes-

senverband; Elektrizitätseinspeisung; Vergütungsregelung; Subvention; Bundesregierung; Regierungspolitik; Externer Effekt; Emissionshandel; Kernenergie; Nachhaltige Entwicklung; Versorgungsunternehmen; Energieerzeugende Industrie; Gesetzesnovelle; Biomasse; Biogas; Erdwärme; Windenergie; Solarenergie; Marktentwicklung; Energiemarkt; Naturschutz; Offshore; Wirtschaftszweig; Anlagenbetreiber; Photovoltaische Solaranlage; Klein- und Mittelbetriebe; Beschäftigungseffekt; Erneuerbare-Energien-Gesetz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Nun liegt er endlich vor, der EEG-Referentenentwurf. Und kaum ist die Katze aus dem Sack, geht der Kampf los. Wolfgang Clement und Jürgen Trittin streiten sich über die künftige Energieversorgung. Hermann Scheer drängt angesichts der sich abzeichnenden Blockade im Kabinett auf einen eigenen Fraktionsgesetzentwurf.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Burgi, Martin [Universitaet Bochum, Institut fuer Berg- und Energierecht]
Titel: Die Rechtsstellung der Unternehmen im Emissionshandelsystem / Martin Burgi
Titelübers.: The Legal Status of the Businesses in the Emissions Trading System <en.>
Körperschaft: Universitaet Bochum, Institut fuer Berg- und Energierecht [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Planungssicherheit im Energiewirtschaftsrecht (Fachtagung des Instituts für Berg- und Energierecht der Ruhr-Universität Bochum)
In: Neue Juristische Wochenschrift - NJW. - 56 (2003), H. 35, S. 2486- 2492
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Industrieanlage; Emissionsminderung; EU-Richtlinie; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Ökonomische Instrumente; Schadstoffemission; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Zielerreichungsmatrix; Externer Effekt; Wettbewerbsfähigkeit; EU-Recht; Bundesimmissionsschutzgesetz; Immissionsschutz; Immissionsschutzrecht; IVU-Richtlinie (EU); Anlagenbetreiber; Zuständigkeit; Behörde; Politisch-administratives System
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR50 Immissionsschutzrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Noch im Laufe dieses Jahres wird voraussichtlich eine EG- Richtlinie in Kraft treten, die die Mitgliedsstaaten dazu verpflichtet, am Aufbau eines europaweiten Handelssystem mit Zertifikaten für den Ausstoß des Treibhausgases CO2 mitzuwirken. Rund 4000 Industrieanlagen in Deutschland benötigen dann Emissionszertifikate, deren Erstzuteilung dem Staat obliegt. Es liegt auf der Hand, dass die Ergänzung des etablierten ordnungsrechtlichen Instrumentariums durch einen ökonomisch inspirierten Ansatz erheblichen Klärungs- und Beratungsbedarf erzeugt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Pache, Eckhard
Titel: Das rechtliche Instrumentarium zur Verminderung der Luftverunreinigungen des Luftverkehrs / Eckhard Pache
Titelübers.: The Legal Instruments for Diminishing the Air Pollution of Air Traffic <en.>
Kongress: Umweltprobleme des Luftverkehrs (Symposium des Umweltbundesamtes und der Forschungsstelle Umweltrecht der Universität Hamburg)
In: Umweltprobleme des Luftverkehrs / Hans-Joachim Koch [Hrsg.]. - Teil 45. - Baden-Baden. - (2003), S. 205-225
Freie Deskriptoren: ICAO; Joint-Aviation-Requirements; Eigenverpflichtung; Landegebühren; Umsatzsteuerbefreiungen
Umwelt-Deskriptoren: Luftverunreinigung; Kohlendioxid; Stickstoffoxid; Schadstoffemission; Internationale Übereinkommen; Grenzwert; Abgasemission; Emission Reduction Banking; Methan; Distickstoffoxid; Treibhausgas; Abgasminderung; Flugzeug; Besteuerung; Ökonomische Instrumente; Forschungsförderung; Zivilluftfahrt; Treibstoff; Gebührenordnung; Selbstverpflichtung; Luftverkehr; Zulassungsverfahren; EU-Recht; Steuervergünstigung
Klassifikation: LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR51 Luftreinhaltungsrecht
Kurzfassung: Die Umweltprobleme durch den Luftverkehr beruhen nicht nur auf dem Fluglärm, sondern auch auf Schadstoffen, die der Luftverkehr verursacht sowie deren Auswirkungen auf den Treibhauseffekt und das Ozonloch. Schadstoffemissionen des Luftverkehrs besitzen eminente Bedeutung für den Umwelt- und Klimaschutz, vor allem wegen ihres direkten Eintrags in die obere Troposphäre und die untere Stratosphäre. Eine gezielte Eindämmung der luftverkehrsbedingten Luftverunreinigungen ist deshalb erforderlich. Die vorhande-

nen technischen Zulassungsvorschriften für Flugzeugtriebwerke gilt es zunächst zu überarbeiten. Die völkerrechtlichen Emissionsgrenzwerte entsprechen nicht dem Stand der Technik. Hier ist eine Anpassung an neuere technische Entwicklungen und Erkenntnisse sowie eine strikte Überwachung der Umsetzung in nationales Recht erforderlich. Die Abgasemissionen des Luftverkehrs sollen in den globalen Emissionshandel einbezogen werden. Der Emissionshandel besitzt gegenüber einer rein ordnungsrechtlichen Begrenzung der Emissionen einige Vorteile, zum Beispiel die Möglichkeit, Emissionshöchstgrenzen präzise vorzugeben und zielgenau einzuhalten sowie Emissionsminderungsmaßnahmen, die da getroffen werden, wo sie die geringsten gesamtwirtschaftlichen Kosten verursachen und somit effizienten Einsatz aufgewendeter Mittel sichern. Ein weiteres Instrument Emissionsminderungen zu erreichen sind Selbstverpflichtungen oder freiwillige Vereinbarungen der Luftverkehrsunternehmen mit den nationalen Luftfahrtverwaltungen. Weiterhin sollen Emissionseinsparungen der derzeitigen Abgase des Luftverkehrs durch ein verbessertes Luftverkehrsmanagement und ergänzende Regelungen erreicht werden. Operationelle Maßnahmen können unter anderem ein Verbot von triebwerksgestützten Bodenbewegungen von Luftfahrzeugen außerhalb der Start- und Landephase oder ein Verbot von Kurzstreckenflügen sein. Neben ordnungsrechtlichen Instrumenten sollen auch marktwirtschaftliche Maßnahmen herangezogen werden. Diskutiert werden hierzu derzeit die Abschaffung der Steuerbefreiung für Kerosin, alternativ eine Erhebung einer Emissionsabgabe für den Luftverkehr sowie emissionsabhängige Landegebühren und finanzielle Förderung entsprechender Forschungen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Voß, A. [Universitaet Stuttgart, Fakultaet fuer Energietechnik, Institut fuer Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung]
Titel: Rationale Strategien und effiziente Instrumente zum Klimaschutz / A. Voß
Titelübers.: Rational Strategies and Efficient Instruments for Climate Protection <en.>
Körperschaft: Universitaet Stuttgart, Fakultaet fuer Energietechnik, Institut fuer Energiewirtschaft und Rationelle Energieanwendung [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 3 TAb.; 4 Lit.
In: VGB PowerTech : International Journal for Electricity and Heat Generation. - 83 (2003), H. 5, S. 109-112
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Europäische Kommission; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Energiepolitik; Umweltpolitik; Einzelwirtschaftliche Wirkung; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Klimaänderung; Alternative Energie; Klimaschutz; Marktentwicklung; Kostenentwicklung; Emissionsminderung; Szenario; Vorsorgeprinzip; Treibhausgas; Kostenvergleich
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Seit der Verabschiedung des Kyoto-Protokolls und insbesondere mit der Vorlage des Richtlinienentwurfs der EU-Kommission für einen länderübergreifenden Handel mit Treibhausgas-Emissionsrechten hat eine intensive Diskussion über den Nutzen und die Ausgestaltung der so genannten flexiblen Mechanismen zur kosteneffizienten Erfüllung von Treibhausgas-Reduktionsverpflichtungen eingesetzt. Die Fokussierung der Diskussion auf die Instrumente des Klimaschutzes verdeckt aber, dass es andere energiepolitische Maßnahmen und Interventionen sind, die für die Lasten und Lastenverteilung und die daraus resultierenden gesamt- und einzelwirtschaftlichen Auswirkungen einer Klimaschutzpolitik von weitaus größerer Bedeutung sind.
Kurzfassung: Since the adaptation of the Kyoto Protocol and in particular following the presentation of the draft Directive of the EU Commission for cross-boundary greenhouse gas emissions trading, an intensive discussion on the benefits and the design of the so- called flexible mechanisms has begun. The discussion has sought to identify the most cost-efficient method for fulfilling greenhouse gas reduction obligations. Focusing discussions on the Kyoto instruments has, however, obscured meaningful review of alternative energy policy measures and interventions, which are of far greater significance in terms of burden sharing and the resulting total and single economic consequences for the climate policy.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schürmann, Heinz-Jürgen [Handelsblatt]
Titel: Politische Energiewende bringt kaum zu kalkulierende Standortnachteile und Risiken / Heinz-Jürgen Schürmann
Titelübers.: Political energy revolution brings location disadvantages and risks which can be hardly calculated <en.>
Körperschaft: Handelsblatt [Affiliation]
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift für Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 12, S. 801-803
Freie Deskriptoren: Standortnachteile; Wirtschaftsstandorte; Energiemix; Energiesubventionen
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Energiewende; Strukturwandel; Kohlendioxid; Emissions-

minderung; Schutzziel; Bundesregierung; Regierungspolitik; Atomausstieg; Standortbedingung; Innovationspolitik; Politische Partei; Produktivitätssteigerung; Fossiler Brennstoff; Energieträger; Erdgas; Alternative Energie; Wirtschaftliche Aspekte; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Energiewirtschaft; Subvention; Energiemarkt; Marktentwicklung; Kraftstoff; Abgabenerhebung; Ökostrom; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Wettbewerbsverzerrung; Marktwirtschaft; Wettbewerbsfähigkeit; Windenergie; Windenergieanlage; Kohlekraftwerk; Emissionshandel; Kernenergie; Anlagenbau; Betriebszeitbeschränkung; Erneuerbare Ressourcen; Stellungnahme
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Politik und Wirtschaft stimmen darin überein, dass in den nächsten Jahren die Weichen für den langfristigen Energiemix Deutschlands gestellt werden. Damit endet aber auch die Gemeinsamkeit; denn über die standortverträglichen Versorgungsstrukturen und die Rahmendaten einer wettbewerbsgesteuerten Energiewirtschaft wird heftig gestritten. Die sozialdemokratische Bundestagsfraktion fordert, dass Energiepolitik in Deutschland künftig strukturverändernd statt ausschließlich strukturerhaltend gestaltet werden soll. Durch die Mobilisierung erneuerbarer Energien und durch beschleunigte Energieeffizienzsteigerungen sollen die Voraussetzungen geschaffen werden, um aus der zentralen Großkraftwerkstechnik in dezentral vernetzte Versorgungsstrukturen umsteigen zu können. Der grüne Koalitionspartner fordert gleichfalls eine ökologische Modernisierung der deutschen Energiewirtschaft. Insgesamt wird damit eine Richtung eingeschlagen, die kaum kalkulierbare Standortnachteile und Risiken erwarten lässt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ruhland, Bettina
Titel: Planungssicherheit im Energiewirtschaftsrecht : Fachtagung des Instituts für Berg- und Energierecht der Ruhr-Universität Bochum / Bettina Ruhland
Titelübers.: Planning Security in the Energy Management Law. Trade Conference of the Institute for Mining and Energy Law of the Ruhr University Bochum <en.>
Kongress: Planungssicherheit im Energiewirtschaftsrecht (Fachtagung des Instituts für Berg- und Energierecht der Ruhr-Universität Bochum)
In: Recht der Energiewirtschaft. - (2003), H. 8, S. 219-220
Freie Deskriptoren: Planungssicherheiten; Atomrechtänderungsgesetz; Plangenehmigungen
Umwelt-Deskriptoren: Energiewirtschaftsgesetz; Energierecht; Tagungsbericht; Hochschule; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Bundesimmissionsschutzgesetz; EU-Recht; Klimaschutz; Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Rechtssicherheit; Gesetzesvollzug; Atomrecht; Versorgungsunternehmen; Planfeststellungsverfahren; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Fachplanungsrecht
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR70 Energierecht
UA20 Umweltpolitik
EN60 Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rothstein, Benno Schröder, Dietmar [Universitaet Trier, Fachbereich VI Geographie/ Geowissenschaften, Abteilung Bodenkunde]
Titel: Ordnungsrecht versus ökonomische Instrumente im landwirtschaftlichen Bodenschutz / Benno Rothstein ; Dietmar Schröder
Titelübers.: Regulatory versus Economic Instruments in the Agricultural Soil Protection <en.>
Körperschaft: Universitaet Trier, Fachbereich VI Geographie/Geowissenschaften, Abteilung Bodenkunde [Affiliation]
Umfang: 7 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 26 (2003), H. 3, S. 371-391
Freie Deskriptoren: Policy-Mix; Ökologische-Treffsicherheit; Verhaltenssteuerungen; Handelbare- Nutzungsrechte; Lenkungspotenziale; Markttransparenz
Umwelt-Deskriptoren: Ordnungsrecht; Subvention; Landwirtschaft; Haftungsrecht; Umweltschaden; Umweltlizenz; Kosteninternalisierung; Externer Effekt; Ökonomische Instrumente; Bodenschutz; Umweltpolitische Instrumente; Landwirtschaftliche Fläche; Flächennutzung; Ressourcennutzung; Besteuerung; Ökologische Bewertung; Bewertungsverfahren; Bewertungskriterium; Bodenbelastung; Bodenverunreinigung; Schadstoffminderung; Umweltschutzkosten; Fallbeispiel; Verursacherhaftung; Verursacherprinzip; Vorsorgeprinzip; Umweltschutzabgabe; Lenkungsabgabe; Öffentliche Abgabe; Emittent; Emissionshandel; Finanzierungshilfe; Interessengruppe; Umweltschutzinvestition; Verfahrenskombination; Umweltbewusstes Konsumverhalten; Düngemittel;

Umweltpolitik; Verfahrensvergleich; Ökologische Ausgleichsmaßnahme
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
BO50 Boden: Schutzmaßnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: In dem vorliegenden Beitrag wurde herausgearbeitet, mit welchen ökonomischen Instrumenten das Ordnungsrecht im Bereich des landwirtschaftlichen Bodenschutzes sinnvoll ergänzt werden kann. Hierzu wurden die Instrumente Umwelthaftungsrecht, Abgaben, handelbare Umweltnutzungsrechte, Subventionen, Information und Beratung sowie Policy Mix dem Umweltordnungsrecht gegenüber gestellt. Die Bewertung erfolgte anhand der Kriterien Effizienz, ökologische Treffsicherheit, dynamische Anreizwirkung und ihre Anwendbarkeit in der Landwirtschaft. Es stellte sich heraus, dass keines der Instrumente bezüglich aller Beurteilungskriterien vorzuziehen wäre. Sie könnten aber in einem Policy Mix so eingesetzt werden, dass sie zur Internalisierung externer Kosten beitragen und somit den landwirtschaftlichen Bodenschutz wesentlich fördern würden.
Kurzfassung: This article investigates in which way economic instruments are able to supplement police law in the field of soil protection. For this purpose different environmental policy instruments were scrutinised and compared with the police law: environmental liability law, taxes, tradable discharge permits, subsidies, information and consultation as well as policy mix. The evaluation took place with the aid of the criteria efficiency, ecological accuracy, dynamic incentives and their applicability in agriculture. The result of the analysis is, that none of the instruments could be preferred concerning all evaluation criteria. But they could used in a policy mix in such a way that they are each able to have a share in the consideration of external environmental costs. Through this a melioration of agricultural soil protection would be achieved.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Westdickenberg, Klaus [Foerdergemeinschaft betrieblicher Umweltschutz, Modell Hohenlohe]
Titel: Optimierung am Energietisch : Die Energieeffizienzprojekt des 'Modells Hohenlohe' / Klaus Westdickenberg
Titelübers.: Optimization at the Energy Table. The Energy Efficiency Project of the 'Hohenlohe Model' <en.>
Körperschaft: Foerdergemeinschaft betrieblicher Umweltschutz, Modell Hohenlohe [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Unternehmen und Umwelt : Die Zeitschrift fuer umweltorientierte Unternehmenspolitik von 'future'. - 16 (2003), H. 1, S. 8
Freie Deskriptoren: Modellprojekt-Betriebliche-Energieoptimierung; Modell-Hohenlohe; Energietisch
Umwelt-Deskriptoren: Betrieblicher Umweltschutz; Energieeinsparung; Interessenverband; Wirtschaft; Klimaschutz; Wirtschaftsförderung; Investitionsförderung; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Management; Energiesparprogramm
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Sie wollen gemeinsam eine Verringerung des CO2-Ausstoßes von acht Prozent zwischen 2001 und 2005 erreichen. Mit diesem Ziel beteiligen sich 20 Betriebe an dem Projekt 'Betriebliche Energieoptimierung' des Unternehmensverbands 'Modell Hohenlohe'. Gleichzeitig legen sie die Grundlage für die Teilnahme am Handel mit Emissionsrechten und -zertifikaten.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Öko-Institut fordert 'Instrumentenmix' in der Klimaschutzpolitik / Anonym
Titelübers.: Öko-Institut Demands 'Instrument Mix' in Climate Protection Policy <en.>
In: ÖkoSteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 25, S. 25-27
Freie Deskriptoren: Nationaler-Allokationsplan; Emissionsrechteverteilungen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Allokation; Plan (Planung); Industrie; Wirtschaftliche Aspekte; Selbstverpflichtung; Verteilungseffekt; Wirtschaftszweig
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Speer, Lawrence J.
Titel: OECD Urges Austria to Broaden Carbon Tax, Add Incentives to Tackle Greenhouse Gases : Climate Change / Lawrence J. Speer
Titelübers.: OECD drängt Österreich die CO2-Steuer auszuweiten und Anreize beizufügen, mit den Treibhausgasen fertig zu werden. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter : Current Reports. - 26 (2003), H. 23, S. 1090

Umwelt-Deskriptoren: CO2-Abgabe; Besteuerung; OECD; Umweltpolitische Instrumente; Emissionsminderung; Treibhausgas; Ökonomische Instrumente; Umweltschutzabgabe; Klimaschutz; Schadstoffminderung; Investitionsförderung; Umweltpolitik; Ökologische Steuerreform; Heizöl; Erdgas; Kohle; Energieverbrauch; Verbrauchssteuer; Energieeinsparung; Umweltschutzinvestition; Emissionshandel; Umweltlizenz
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Enzensberger, N. [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion] Fichtner, W. [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion] Rentz, O. [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion]
Titel: Nutzen und Grenzen von Energiemodellen als entscheidungsunterstützende Instrumente im Emissionsrechtehandel / N. Enzensberger ; W. Fichtner ; O. Rentz
Titelübers.: Benefits and limits of energy models as decision-supporting instruments in emission trading <en.>
Körperschaft: Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Immissionsschutz : Zeitschrift für Luftreinhaltung, Lärmschutz, Reststoffverwertung und Wärmenutzung. - 8 (2003), H. 4, S. 124- 132
Freie Deskriptoren: Energiemodelle; Entscheidungsunterstützende-Instrumente; Modellklassifikation; Modellansätze; Bottom-Up-Modelle; Top-Down-Modelle; Integrated- Assessment-Modelle; Hybridmodelle; Marktsimulationsmodelle
Umwelt-Deskriptoren: Planung; Makroökonomie; Emissionshandel; Planungshilfe; Planungsverfahren; Entscheidungshilfe; Politikberatung; Emissionsminderung; Klimaschutz; Energieversorgung; Unternehmenspolitik; Marktforschung; Wettbewerbsmarkt; Minderungspotential; Betriebswirtschaftliche Bewertung; Modellierung; Öko-Controlling; Allokation; Stoffffluß; Simulation; Spieltheorie; Versorgungsunternehmen; Kosten-Nutzen-Analyse
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW32 Umweltökonomie: Methoden und Modelle
EN30 Methodische Aspekte der Informationsgewinnung zu Energie und Rohstoffen
Kurzfassung: Mit der zu erwartenden Einführung des geplanten europäischen Emissionsrechthandels stellt sich die Frage nach geeigneten entscheidungsunterstützenden Instrumenten. Energiemodelle, wie sie ursprünglich primär für die Politikberatung entwickelt wurden, lassen sich zum Teil auch auf die unternehmerische Planung übertragen. Der vorliegende Beitrag gibt einen Überblick über verschiedene existierende Modellansätze und diskutiert ihre Einsatzmöglichkeiten in Unternehmen. Ziel des Beitrags ist es, Entscheidungsträgern in der Praxis ein realistisches Bild von dem gegenwärtigen Angebot existierender Ansätze sowie verschiedenen Problemfeldern beim Modelleinsatz zu geben.

Medienart: [Beitrag]
Katalog-Signatur: 0003
Autor: Anonym
Titel: No Russian Timetable for Ratifying Kyoto Protocol : EU/UN / Anonym
Titelübers.: Kein russischer Zeitplan für die Ratifizierung des Kyoto- Protokolls. EU/UN <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2003), H. 642, S. I.13- I.14
Freie Deskriptoren: Emissionsquoten
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Klimaschutz; Umweltpolitik; Investition; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Umweltlizenz; Kohlendioxid; Welthandelsorganisation; Wirtschaftliche Aspekte; EU-Umweltpolitik; Europäische Kommission; Europäische Union; Regierungspolitik; Emissionsminderung
Geo-Deskriptoren: Rußland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: There were only the faintest glimmers of hope that the Russian President Vladimir Putin might announce his country would be ratifying the Kyoto Protocol soon: during the opening of a global warming conference in Moscow, Mr Putin dispelled all the doubts, specifying his Government had not yet taken the decision whether or not to ratify the Protocol and would be deciding in the light of the national interest The EU is nonetheless desperate to believe that everything will come right in the end. We are still hoping Russia will ratify ihe Kyoto Protocol as soon has possible, was the reaction in Brussels from Reijo Kempinnen, a European Commission spokesperson, who added succinctly,

that the European Commission is and will continue to be in contact with Russia.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Görres, Anselm [Foerderverein Oekologische Steuerreform]
Titel: Neuseeländer: Lieber Gott, mach uns keusch, aber nicht gleich / Anselm Görres
Titelübers.: New Zealanders: Dear God, Make Us Chaste, but Not Right Now <en.>
Körperschaft: Foerderverein Oekologische Steuerreform [Affiliation]
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 21, S. 12-13
Freie Deskriptoren: Zertifikateregelungen
Umwelt-Deskriptoren: Umweltschutzabgabe; Energieverbrauch; CO2-Abgabe; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik; Regierungspolitik; Umweltlizenz; Indigene Völker; Alternative Energie; Wasserkraft; Erdwärme; Ökologische Steuerreform; Mineralölpreis; Besteuerung; Verbrauchssteuer; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Neuseeland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Falke, Josef [Universitaet Bremen, Zentrum fuer Europaeische Rechtspolitik]
Titel: Neueste Entwicklungen im Europäischen Umweltrecht / Josef Falke
Titelübers.: Newest Developments in the European Environmental Law <en.>
Körperschaft: Universitaet Bremen, Zentrum fuer Europaeische Rechtspolitik [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Zeitschrift für Umweltrecht - ZUR : das Forum für Umwelt und Recht. - 14 (2003), H. 6, S. 435-437
Umwelt-Deskriptoren: EU-Recht; Umweltrecht; Organischer Schadstoff; Schadstoffminderung; Europäische Kommission; Internationale Übereinkommen; Nahrungskette; Bioakkumulation; Gesundheitsgefährdung; Mensch; Vorsorgeprinzip; Aarhus-Konvention; Transnationale Schadstoffausbreitung; Schadstoffemission; Dioxin; Furan; PAK; Rechtsvorschrift; Chemikalienrecht; Chemikalienprüfung; Gesetzgebung; Luftverunreinigung; Emissionsminderung; Luftgüte; Umweltqualitätsziel; Grenzwertfestsetzung; Luftschadstoff; Schwermetall; Kanzerogener Stoff; Risikominderung; Schwellenwert; IVU-Richtlinie (EU); Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Fluorkohlenwasserstoff; Wettbewerbsverzerrung; Emissionshandel; Kohlendioxid; Klimaschutz; EU-Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UR02 Umweltverwaltungsrecht
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Neues GuD-Heizkraftwerk nimmt am Emissionshandel teil
Titelübers.: New Gas-and-Steam-Turbine Combined-Heat-and-Power Station Is Taking Part in the Emissions Trading <en.>
Umfang: 3 Abb.; 1 Tab.; 1 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Wasser, Luft und Boden : Zeitschrift fuer Umwelttechnik. - 47 (2003), H. 4, S. 40-41
Freie Deskriptoren: Heizkraftwerk-Köln-Niehl-II; Hessen-Tender; Deutsche- Ausgleichsbank; EU-Emissionshandelsrichtlinie; Anlagenleistungen; Betriebssicherheit
Umwelt-Deskriptoren: Dampfturbine; Heizkraftwerk; Kraftwerk; Pilotprojekt; Internet; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Kenngröße; Turbomaschine; Treibhausgas; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Energiewirtschaft; EU-Richtlinie; Anlagenbetreiber; Anlagenbetrieb; Energiegewinnung; Investitionskosten; Wirkungsgrad; Anlagenbau; Erdgas; Energieträger; Versorgungsunternehmen; Wirtschaftlichkeit; Finanzierung; Anlagensicherheit; Luftreinhaltung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Hessen; Bundesrepublik Deutschland; Köln
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: In Köln entsteht derzeit das neue Gas- und Dampfturbinen- Heizkraftwerk Niehl II, das zum Jahresende 2004 das 1975 gebaute kleinere Heizkraftwerk ersetzen wird. Der wesentlich verbesserte Wirkungsgrad des neuen erdgasbefeuerten Kraftwerks führt zu erheblichen Reduzierungen der CO2-Emissionen um mehr als 200000 Tonnen jährlich. Dieser Umstand erlaubte die Teilnahme am hessischen Pilotprojekt zum CO2-Emissionshandel (Hessen-Tender). Der Betreiber kann bereits jetzt als eines der ersten Unternehmen ein Kontingent an CO2-Emissionsrechten an Dritte verkaufen. In der Internet-Auktion zum Hessen-

Tender sind für den Zeitraum 2005 bis 2009 5 x 10000 t an die Deutsche Ausgleichsbank übertragen worden. Weitere Informationen über das GuD-Heizkraftwerk gibt es bei der GEW RheinEnergie (Kennziffer 328); mehr zum Emissionshandel und dem Projekt Hessen-Tender gibt es im Internet bei der Deutschen Ausgleichsbank unter www.hessen-tender.de.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hillebrand, Bernhard [Rheinisch-Westfaelisches Institut fuer Wirtschaftsforschung]
Titel: Neuer Schub für Bio-Energien : Emissionshandel / Bernhard Hillebrandt
Titelübers.: New Push for Bio-Energies. Emission Reduction Banking <en.>
Körperschaft: Rheinisch-Westfaelisches Institut fuer Wirtschaftsforschung [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.
In: DLG-Mitteilungen : Agrarmanagement - Trends und Perspektiven. - 118 (2003), H. 2, S. 78-79
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Treibhausgas; Alternative Energie; Energiebedarf; Energiegewinnung; Energieträger; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Nachwachsende Rohstoffe; Windenergie; Wirtschaftlichkeit; Wettbewerbsfähigkeit; Klimaschutz; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Emissionshandel
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Kohle, Erdöl und Gas sind die weltweiten Energielieferanten Nummer 1. Im Vergleich dazu sind die regenerativen Energiequellen noch dünn gesät: sie decken gerade mal sieben Prozent des weltweiten Gesamtbedarfs. In absehbarer Zeit wird sich an diesen gewachsenen Strukturen nicht viel ändern. Erdöl wird wohl noch in den nächsten 20 Jahren der vorherrschende Energieträger sein. Ohne eine nachhaltige Veränderung der gegenwärtigen Versorgungsstrukturen wird es denn auch zu einer Erhöhung der Kohlendioxid-Emissionen von derzeit 27 auf knapp 40 Mrd. t kommen. Das kostengünstige Angebot an fossilen Energieträgern schlägt die regenerativen Anbieter um Längen. Diese Wettbewerbsverhältnisse werden so auch in den nächsten zwanzig Jahren bestehen bleiben. Eine nachhaltige Veränderung ist von den Weltenergiemärkten in den nächsten Jahren nicht zu erwarten. Der Grund: Angebot und Nachfrage sind ausgeglichen. Die Angebots- und Nachfrageentwicklung auf den Weltmärkten ist nicht nur durch das Energiepreissystem bestimmt, auch Steuern spielen eine erhebliche Rolle. Der Weltenergieverbrauch und die damit verbundenen CO2- Emissionen sind für die globalen Klimaschutzziele von besonderer Bedeutung. Im Kyoto-Protokoll haben sich die so genannten Annex-B- Staaten, d.h. die Industrieländer einschließlich Osteuropa, auf eine Minderungsverpflichtung von CO2 und fünf weiteren Klimagasen geeinigt. Allerdings kann die Lücke zwischen Verpflichtungserklärung und erwarteter Zunahme der CO2-Emissionen nur durch zusätzliche Maßnahmen geschlossen werden. Eines dieser Instrumente ist der Handel mit CO2-Emissionsrechten. Der Grund: Ein vorgegebenes Reduktionsziel kann dadurch mit minimalen Mitteln erreicht werden. Über den Preis für Emissionsrechte wird ein Gleichgewicht erzwungen, bei dem jede höhere Nachfrage nach Emissionsrechten höhere Kosten verursacht als die Verringerung. Der Preis für Emissionsrechte beeinflusst gleichzeitig die Wirtschaftlichkeitsüberlegungen. Minderungsziele werden äußerst kostengünstig erreicht. Aus der Zuweisung von Emissionsrechten erwächst eine gravierende Neubewertung bislang bestehender Eigentumsrechte. Derzeit noch kostengünstige Techniken werden ihre Wirtschaftlichkeit verlieren, da nun auch die Kohlenstoffintensität über die Wirtschaftlichkeit einer Technik entscheidet. Da regenerative Energiequellen und nachwachsende Rohstoffe frei von CO2-Emissionen sind, werden sie beim Emissionshandel nicht mit Kosten belastet. Es eröffnen sich dadurch neue Marktchancen. Mit dem Handel von CO2-Emissionen wird die bisherige Struktur der Energieversorgung grundlegend verändert.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Reichel, Wolfgang [Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus]
Titel: Die neue europäische ET-Richtlinie aus Steinkohlesicht / Wolfgang Reichel
Titelübers.: The New European ET Directive from the Coal Point of view <en.>
Körperschaft: Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 4 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Glueckauf : Die Fachzeitschrift fuer Rohstoff, Bergbau und Energie. - 139 (2003), H. 1/2, S. 68-73
Freie Deskriptoren: Handelssysteme; Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Gutachten; EU-Richtlinie; Rechtsangleichung; Umweltverträglichkeit; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Treibhausgas; Minderungspotential; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Internationale Übereinkommen; Umweltökonomie; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Ordnungsrecht; Steinkohlenbergbau; Interessenverband; Bewertungskriterium; Energieverbrauch; Industrie; Luftreinhaltemaßnahme; Schutzprogramm; Schutzziel;

Interessenkonflikt; Wirtschaftliche Aspekte; Internationale Harmonisierung; Kostendeckung; Kostenrechnung; Umweltökonomische Gesamtrechnung; Volkswirtschaft; Kostensteigerung; Umweltpolitik; Globale Aspekte; Ökonomische Instrumente; Energiepolitik; Preisentwicklung; Modellierung; Investitionsplanung; Anlagenbau; Risikofaktor; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschaftspolitik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Am 9. Dezember 2002 erfolgte im Umweltrat die politische Einigung, ab dem Jahr 2005 in der Europäischen Union ein Handelssystem für Emissionsrechte einzuführen. Die EU-Kommission hatte hierzu im Oktober 2001 einen Richtlinienvorschlag vorgelegt, der vor allem durch ein wissenschaftliches Gutachten von AGEP-Münster und dem Essener RWI-Institut kritisch hinterfragt wurde. Zwar sind noch wichtige Änderungen am Richtlinienvorschlag vorgenommen worden, die im Grundsatz falsche institutionelle Ausgestaltung auf Anlagenebene ist aber nicht beseitigt worden. Deshalb bleiben viele Bedenken - nicht nur aus Steinkohlesicht - bestehen. Schon bis Ende März 2004 muss nun der nationale Allokationsplan vorgelegt werden. Ab dem 1. Januar 2005 soll die Richtlinie in Kraft treten. Der Beitrag beruht auf einem Vortrag am 20. Dezember 2002 in Saarbrücken bei einer Veranstaltung der IHK Saarland und des saarländischen Wirtschaftsministeriums.
Kurzfassung: On 9 December 2002 the Environmental Council reached political agreement on introduction of a commercial system for emission rights in the European Union from 2005. The EU Commission had submitted a proposal for a directive, which was critically examined in particular by a scientific report by AGEP-Münster and the RWI Institut, Essen in October 2001. Although important amendments to the proposed directive were made, the basically incorrect institutional design at plant level was not eliminated. Hence many doubts remain - not only from the coal point of view. The national allocation plan must already be submitted by the end of March 2004. The directive will come into force on 1 January 2005.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Depenbrock, Gerd
Titel: Nachjustieren in der Energiepolitik / Gerd Depenbrock
Titelübers.: Post-Alignment in the Energy Policy <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 1/2, S. 4
Freie Deskriptoren: Kyoto-protokol
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Energiewirtschaft; Reformpolitik; Beschäftigungspolitik; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Energiewirtschaftsgesetz; Emission Reduction Banking; Elektrizitätsverbrauch; Marktentwicklung; Elektrizitätstarif; Subvention; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Windenergieanlage; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Allokation; Beschäftigungseffekt
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UR100229
Titel: Nachhaltigkeit im Recht : eine Annäherung / Klaus Lange Hrsg.
Titelübers.: Sustainability in the Legal System: an Approach <en.>
Person: Lange, Klaus [Hrsg.]
erschienen: Baden-Baden : Nomos Verlagsgesellschaft, 2003
Umfang: 289 S. : div. Lit.
Ausgabe: 1. Aufl.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-8329-0239-2
Gesamtwerk: (Nomos Universitaetsschriften Recht ; Giessener Abhandlungen zum Umweltrecht ; 14)
Freie Deskriptoren: Finanzrecht; Rechtsprinzipien
Umwelt-Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung; Umweltrecht; Umweltschutzgesetzgebung; Biologische Vielfalt; Artenvielfalt; Nachhaltige Bewirtschaftung; Nachhaltigkeitsprinzip; Kommunikation; Wirtschaftsentwicklung; Energiegewinnung; Energienutzung; Lokale Agenda 21; Bodenschutz; Bundes-Bodenschutzgesetz; Raumentwicklung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Kommunale Selbstverwaltung; Gesellschaftspolitische Aspekte; Kommunale Umweltpolitik; Demokratie; Haushaltsrecht; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Steuerrecht; Wirtschaftliche Aspekte; Naturschutzrecht
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR00 Allgemeines Umweltrecht
UA20 Umweltpolitik
UR06 Umweltfinanzrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR20 Naturpflegerecht
Aufsatz: Nachhaltiger Schutz des Boden nach dem Bundes-Bodenschutzgesetz / Klaus Lange. - (2003), S. 109-128 Nachhaltige Raumentwicklung als Rechtsprinzip / Thomas Groß. - (2003), S. 129-144

Die Bedeutung des Nachhaltigkeitsgrundsatzes für die Ausgestaltung des gesetzlichen Rahmens von Energieerzeugung und Energieverwendung / Gabriele Britz. - (2003), S. 145-172 Emissionsrechtehandel als Instrument einer nachhaltigen Entwicklung : Vergleichende Analyse der Ausgestaltung eines Handels mit Treibhausgasemissionen unter dem Kyoto-Protokoll und in der Europäischen Union / Sebastian Heselhaus. - (2003), S. 173- 198 Anforderungen an eine nachhaltigkeitsgerechte Informations- und Kommunikationsordnung im Umweltrecht / Eike Richter. - (2003), S. 199-223 Nachhaltigkeit in ökonomischer Analyse : Zum Verhältnis ökologischer Effektivität und ökonomischer Effizienz im Umweltrecht / Michael Bäuerle. - (2003), S. 225-244 Nachhaltigkeit im Steuerrecht / Manfred Orth. - (2003), S. 245- 264 Lokale Agenda 21-Prozesse: Nachhaltigkeit als Projekt der Zivilgesellschaft und Gegenstand der örtlichen Selbstverwaltung / Arndt Schmehl. - (2003), S. 39-57 Nachhaltigkeit - Grundkonzept des deutschen Rechts der natürlichen Umwelt? / Heinhard Steiger. - (2003), S. 59-86 Die Erhaltung der biologischen Vielfalt und die nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile : Rechtsinstitute der Nachhaltigkeit auf der Grundlage des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt / Thilo Marauhn. - (2003), S. 87-108

Medienart: [Beitrag]
Katalog-Signatur: 0051
Autor: Lyman, Eric J. Merkusheva, Daria
Titel: Mixed Messages from Moscow Put Pressure on Putin to Address Kyoto Plans at Meeting : Climate Change / Eric J. Lyman ; Daria Merkusheva
Titelübers.: Gemischte Nachrichten aus Moskau üben auf Putin Druck aus, die Kyoto-Pläne auf dem Treffen anzusprechen. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 20, S. 919- 920
Freie Deskriptoren: Ratifizierungen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Umweltpolitik; Politische Durchsetzbarkeit; Internationale Übereinkommen; Regierungspolitik; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Treibhausgas; Emissionshandel; Wirtschaftliche Aspekte; Ökonomische Instrumente; Schadstoffsenke
Geo-Deskriptoren: Rußland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Wilhelm, Fritz
Titel: Mit Vorsprung hinterher / Fritz Wilhelm
Titelübers.: With a Lead Afterwards <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 20, S. 1-2
Freie Deskriptoren: Treibhausgas-Handelsgesetz
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; EU-Richtlinie; Gesetzesvollzug; Treibhausgas; Allokation; Umweltpolitik; Regierungspolitik; Luftreinhaltung; Gesetzgebung; Allokationsmodell; Klimaschutz; Selbstverpflichtung; Bundesimmissionsschutzgesetz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Siebenhühner, Bernd [Universitaet Oldenburg] Müller, Martin [Universitaet Oldenburg]
Titel: Mit Umweltpolitik zu nachhaltigen Lernprozessen / Bernd Siebenhühner ; Martin Müller
Titelübers.: With Environmental Policy to Sustainable Learning Processes <en.>
Körperschaft: Universitaet Oldenburg [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 26 (2003), H. 3, S. 309-332
Freie Deskriptoren: Nachhaltigkeitsbezogene-Lernprozesse; Lernfelder; Leitbilder; Zertifikatlösungen; Suasorische-Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Vollzugsdefizit; Nachhaltige Entwicklung; Umweltpolitische Instrumente; Nachhaltigkeitsprinzip; Ordnungsrecht; Umweltbewußtsein; Akzeptanz; Einwohner; Politische Durchsetzbarkeit; Gesellschaftspolitische Aspekte; Unternehmenspolitik; Umweltverträglichkeit; Sozialverträglichkeit; Wirtschaftlichkeit; Handlungsverantwortung; Entscheidungsprozeß; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Umweltbewußtes Verhalten; Umwelterziehung; Verhaltensmuster; Strukturwandel; Schutzziel; Umweltschutzmaßnahme; Interdisziplinäre Forschung; Umweltorientierte Unternehmensführung; Betriebliche Umweltökonomie; Betrieblicher Umweltschutz; Bewertungsverfahren; Ökologische Bewertung; Bewertungskriterium; Kommunikation; Informationsgewinnung; Informationsvermittlung; Ökonomische Instrumente; Umweltlizenz; Umweltqualitätsziel; Kostensenkung; Emissionshandel; Haftungsrecht; Umweltschaden; Wertschöpfung; Bewirtschaftungsform; Nutzungsrecht
Klassifikation: UA30 Übergreifende Bewertung - Prüfungen und Methoden (Ökobilanzierung, Öko-Auditierung, Produktbewertung, Politikbewertung, Umweltindikatoren)
UW50 Umweltökonomische Instrumente

NL40 Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
Kurzfassung: Anhand der Erfahrungen in der traditionellen Umweltpolitik zeigt sich, dass herkömmliche ordnungsrechtliche Regulierungen angesichts von Vollzugsdefiziten und Steuerungsversagen nur bedingt für eine Politik der Nachhaltigkeit geeignet sind. Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklung ergibt sich eine veränderte Zielstellung für politisches Handeln, da Nachhaltigkeit nicht im Sinne einer normativen Vorgabe einer zentralen Instanz auf den Weg gebracht werden kann, sondern im Rahmen von gesellschaftlichen Lern- und Aushandlungsprozessen gefunden werden muss. Vor diesem Hintergrund ist es die Aufgabe dieses Beitrages zu untersuchen, inwieweit die bisherigen umweltpolitischen Instrumente in der Lage sind, nachhaltige Lernprozesse, insbes. in Unternehmen, zu fördern. Hierzu wird zunächst auf die Bedeutung von Lernprozessen für eine nachhaltige Entwicklung eingegangen bevor konstitutive Elemente sowie Bedingungsgefüge für erfolgreiche nachhaltige Lernprozesse in Unternehmen abgeleitet werden. Anhand dieser Elemente sollen dann in einem weiteren Abschnitt die bestehenden umweltpolitischen Instrumente im Hinblick auf ihre nachhaltigkeitsbezogenen Lernwirkungen analysiert werden.
Kurzfassung: The concept of sustainable development gives rise to a reversed objective for environmental policy which hardly suffices to impose direct regulations with definite prescriptions for the implementation. Innovative solutions for sustainable development require processes of social learning. Therefore, the paper analyses the requirements and options for environmental policy to induce sustainable learning processes, in particular within corporations. First, the necessities for social learning for sustainability are being discussed. Second, the paper addresses fundamental elements and drivers for organisational learning processes on different levels in business corporations. Building on the account of these requirements, we will examine existing instrumental options in environmental policy with regard to their potential to foster learning processes towards sustainability.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Mineralölindustrie fordert effektiven und kostengünstigen CO2- Emissionshandel / Anonym
Titelübers.: Petroleum Industry Demands Effective and Economical CO2 Emissions Trading <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 21, S. 19-20
Freie Deskriptoren: CO2-Anstieg; Clean-Development-Mechanism; Nationaler-Allokationsplan; Lastenverteilungen
Umwelt-Deskriptoren: Petrochemische Industrie; Mineralölwirtschaft; Kohlendioxid; Emissionshandel; Emissionsminderung; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Umweltlizenz; Lizenzvergabe; Flexible Umweltschutzauflage; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Kompatibilität; Allokation; Planung; Treibhausgas; Schadstoffminderung; Wettbewerbsverzerrung; Emissionsdaten; Umweltpolitik; Zielkonflikt; Mineralölraffinerie; Industrie; Energiewirtschaft; Industrieanlage; Schadstoffemission
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Gammelin, Cerstin
Titel: Mehr Gewicht für Kohle und Kernkraft / Cerstin Gammelin
Titelübers.: More Emphasis on Coal and Nuclear Power <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 12, S. 1
Freie Deskriptoren: EU-Osterweiterung
Umwelt-Deskriptoren: Kohle; EU-Umweltpolitik; Kernenergie; Energiepolitik; Subvention; Elektrizitätserzeugung; Kernreaktor; Endlagerung; Radioaktiver Abfall; Schadstoffemission; Wasserverunreinigung; Wirtschaftliche Aspekte; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Umweltpolitische Instrumente; Fossiler Brennstoff; Emission Reduction Banking; EU-Vertrag; Energiemarkt
Geo-Deskriptoren: Europa
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ehrhart, Karl-Martin [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Hoppe, Christian [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Seifert, Stefan [Takon Spieltheoretische Beratung] Schleich, Joachim [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung]
Titel: Mehr als nur ein Spiel : Der EU-Emissionshandel in der Simulation / Karl-Martin Ehrhart ; Christian Hoppe ; Stefan Seifert ; Joachim Schleich
Titelübers.: More Than Just a Game. The EU Emissions Reduction Banking Simulated <en.>
Körperschaft: Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie [Affiliation] Takon Spieltheoretische Beratung [Affiliation] Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung

der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung [Affiliation]
Umfang: 1 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Ökologisches Wirtschaften. - (2003), H. 1, S. 27
Freie Deskriptoren: Planspiel-SET-UP
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Treibhausgas; Simulation; Emission Reduction Banking; Europäische Union; Ökonomische Instrumente; Minderungspotential; Szenario; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitische Instrumente; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg; Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW30 Umweltökonomie: Daten, Methoden, Modelle
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Die deutsche Umweltpolitik ist ordnungsrechtlich geprägt. Daher liegen keine praktischen Erfahrungen mit dem auf europäischer Ebene bevorstehenden marktwirtschaftlichen Instrument des Emissionshandels vor. Um diesem Defizit zu begegnen, wurde in Baden-Württemberg mit 15 Unternehmen ein Handelssystem für Treibhausgase simuliert.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Powroslo, Eva
Titel: Marktwirtschaftliche Instrumente für den Klima- und Ressourcenschutz : Tagung der Evangelischen Akademie Loccum, unterstützt durch die IG BCE / Eva Powroslo
Titelübers.: Free Market Economic Instruments for Climate and Resource Protection. Conference of the Evangelical Academy of Loccum, Supported by the Industrial Trade Union BCE <en.>
Umfang: div. Lit.
Kongress: Marktwirtschaftliche Instrumente für den Klima- und Ressourcenschutz Tagung der Evangelischen Akademie Loccum)
In: Deutsches Verwaltungsblatt. - 118 (2003), H. 12, S. 786-788
Freie Deskriptoren: Emissionsrechtebroker; Reduktionsverpflichtungen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Ressourcenerhaltung; Ressourcennutzung; Ökonomische Instrumente; Tagungsbericht; Kohlendioxid; Treibhausgas; Emissionsminderung; Minderungspotential; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Elektrizitätserzeugung; Wärmeerzeugung; Umweltverträglichkeit; Wirtschaftszweig; Energieverbrauch; Energieeinsparung; WSSD (Johannesburg 2002); Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Rechtsangleichung; Grenzwertüberschreitung; Selbstverpflichtung; Luftreinhaltung; Luftreinhaltemaßnahme; Globale Aspekte; Umweltpolitik
Klassifikation: LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die Evangelische Akademie Loccum veranstaltete vom 28. bis zum 30. Oktober 2002 eine Tagung zum Thema 'Marktwirtschaftliche Instrumente für den Klima- und Ressourcenschutz' mit den Themenbereichen Zertifikatehandel für die Kohlendioxidemissionen und andere Instrumente. Zunächst wurde von den Rednern das 1990 von der Bundesregierung festgesetzte Kohlendioxidreduktionsziel unterstützt und der Vorschlag für eine Richtlinie für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft vorgestellt und begrüßt. Der Richtlinienvorschlag zielt darauf ab, kostengünstige und effiziente Klimaschutzmaßnahmen in Strom- und Wärmeerzeugung sowie in energieintensiven Industriebranchen zu erreichen. Dabei soll eine begrenzte Gesamtmenge an Emissionszertifikaten ausgegeben und an die einzelnen erfassten Unternehmen verteilt werden, die dann untereinander die Zertifikate handeln, so dass im Ergebnis Emissionsbegrenzungsmaßnahmen an den kostengünstigsten Stellen vorgenommen werden. Vorgeschlagen wurde unter anderem, die deutschen Selbstverpflichtungen der Industrie, die Klimavereinbarungen, mit dem Emissionshandelssystem zu verbinden. Auch alternative Instrumente wurden diskutiert. In diesem Zusammenhang wurde teilweise an den Selbstverpflichtungen festgehalten, insbesondere wegen ihrer Flexibilität und ihrer unbürokratischen Natur. Auf der anderen Seite wurde aber auch darauf hingewiesen, dass es den Selbstverpflichtungen an Verbindlichkeit mangelt. Des Weiteren ergänze die Ökosteuer das System des Emissionshandels.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Mangelnde Transparenz bei Klimapolitik verunsichert deutsche Wirtschaft / Anonym
Titelübers.: Insufficient Transparency in Climate Policy Disconcerts German Economy <en.>
In: Umweltbrief : Fakten, Hintergründe und Entscheidungshilfen für Wirtschaft und Verwaltung. - (2003), H. 10, S. 1-2
Umwelt-Deskriptoren: Wirtschaft; Klimaschutz; Umweltpolitik; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Emissionshandel; Energieversorgung;

Umweltpolitische Instrumente; Schutzziel; Bundesregierung; Wirtschaftlichkeit; Emissionsminderung; Kraft-Wärme-Kopplung; EU-Richtlinie; Allokation; Wirtschaftsentwicklung; Energiewirtschaft; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emission Reduction Banking; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Treibhausgas
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Autor: Görres, Anselm [Foerderverein Oekologische Steuerreform]
Titel: Madrid: Noch ein wenig vor der Reform / Anselm Görres
Titelübers.: Madrid: Still Another Little Bit Before the Reform <en.>
Körperschaft: Foerderverein Oekologische Steuerreform [Affiliation]
In: ÖkoSteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 25, S. 14-17
Freie Deskriptoren: Nationaler-Emissionsplan; Energiebesteuerungen; Energiesteuerdirektive; Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Steuerreform; Nachhaltige Entwicklung; Energieverbrauch; Besteuerung; EU-Richtlinie; Finanzpolitik; Umweltschutzgesetzgebung; Umweltschutzabgabe; Energiemarkt; Nachfrageelastizität; Tagungsbericht; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Umweltlizenz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Umweltpolitik; Energieeinsparung; Verbrauchssteuer
Geo-Deskriptoren: Spanien; Portugal; Niederlande; Großbritannien; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Buch]
Titel: Luftqualität / Anlagenbezogener Umweltschutz / Lärmschutz / Emissionshandel : VDI Wissensforum / Hans D. Jarass [Ltg.] ; Uwe Lahl [Ltg.] ; Rolf Linnenkamp [Ltg.]
Titelübers.: Air quality / installation-related environmental protection / noise protection / emission trade <en.>
Weitere Titel: VDI-Wissensforum Seminar 435702
Person: Jarass, Hans D. [Ltg.] [VDI-Wissensforum] Lahl, Uwe [Ltg.] Linnenkamp, Rolf [Ltg.]
Körperschaft: VDI-Wissensforum [Affiliation]
erschienen: Düsseldorf, 2003
Kongress: Luftqualität / Anlagenbezogener Umweltschutz / Lärmschutz / Emissionshandel (VDI-Wissensforum Seminar 435702)
Freie Deskriptoren: Hagen
Umwelt-Deskriptoren: Lärmschutz; Emissionshandel; Emission; Luftgüte; Tagungsbericht; Siebzehnte BImSchV; Gesundheitsvorsorge; Ballungsgebiet; Umweltschutzmaßnahme; Fluglärm; Elfte BImSchV; Technische Regel; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik; Gesetzesnovelle; Fortbildung; Verkehrslärm; Lärmminderung (Verkehr); Fluglärmminderung; Straßenlärm; Schienenverkehr; Luftreinhalteplanung; Betrieblicher Umweltschutz; EU-Richtlinie; TA-Lärm; Immissionsschutzrecht; Großfeuerungsanlage; Luftreinhaltung; Dreizehnte BImSchV
Geo-Deskriptoren: Berlin; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
LE50 Lärm / Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU60 Luft: Luftreinhalteplanung
Aufsatz: Novellierung der Verordnung über Großfeuerungsanlagen (13. BImSchV) / Michael Lange ; Rolf Beckers. - (2003), S. 1-14

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Leitfaden für Emissionshandel und andere marktwirtschaftliche Instrumente : Luft und Klima / Anonym
Titelübers.: Guideline for Emissions Trading and Other Economic Instruments. Air and Climate <en.>
In: Umweltbrief : Fakten, Hintergründe und Entscheidungshilfen für Wirtschaft und Verwaltung. - (2003), H. 10, S. 6
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Klimaschutz; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Marktwirtschaft; Umweltpolitik; Internationale Zusammenarbeit; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Emissionsminderung; EU-Richtlinie; Emittent; Energiesparprogramm; Industrieland; Unternehmenspolitik; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Europäische Union
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schrader, Knut
Titel: KWK und CO2-Emissionshandel : Minderungen durch KWK im Gesetz berücksichtigen / Knut Schrader
Titelübers.: Cogeneration and CO2 emission reduction banking. Decreases by cogeneration have to be considered in the law <en.>
Umfang: 4 Abb.; 2 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: ew : Das Magazin fuer die Energie Wirtschaft. - 102 (2003), H. 11, S. 46, 4851
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Schadstoffemission; Kraft-Wärme-Kopplung; Minderungspotential; Luftreinhaltung; Klimaschutz; Schadstoffminderung; Emissionsüberwachung; Monitoring; Anlagenbetreiber; Europäische Kommission; Energieeinsparung; Primärenergieverbrauch; Energieverbrauch; Brennstoffverbrauch; Brennstoffeinsparung; Energieträger; Erdgas; Heizöl (leicht); Steinkohle; Vergleichsuntersuchung; Heizöl (schwer); Braunkohle; Allokation; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU53 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
Kurzfassung: Die vorgenannten Verfahrensvorschläge der Berücksichtigung von KWK-Anlagen im Rahmen des erwarteten CO2-Emissionshandels zielen darauf ab, den Beitrag der KWK zu einer nachhaltigen Energieversorgung angemessen einzubeziehen. Um Fehlallokationen zu vermeiden, wurden die technischen Prozessabläufe der CO2-Bildung möglichst weitgehend abgebildet. Als wünschenswerte Regelungen sei zusammengefasst: - Die Anrechnung der CO2- Einsparung der KWK sollte an der CO2-Einsparung des KWK-Prozesses im Vergleich zur ungekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung im jeweils aktuellen nationalen Kraft- und Heizwerkspark gemessen werden. - Die Primärenergieeinsparung ist mit derjenigen CO2-Entlastung zu bewerten, wie sie sich aus dem Brennstoffmix der Strom- und Wärmeerzeugung eines Landes und dem in der KWK-Anlage eingesetzten Brennstoff ergibt. - Die Referenzwerte der ungekoppelten Stromerzeugung sind bei dezentraler Einspeisung der KWK-Anlage um die Übertragungsverluste der eingesparten Netzebenen zu vermindern. - Emissionsbeschränkten KWK- Prozent- Anlagen werden CO2-Emissionserlaubnisse zugeteilt, die die Referenzanlagen der ungekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung erhalten würden. - Nicht emissionsbeschränkte KWK-Anlagen generieren CO2-Zertifikate in Höhe der gleichermaßen errechneten eingesparten CO2- Emissionen der KWK-Anlage. Fraglich ist, ob sich eine Berücksichtigung der Emissionsminderungen der KWK noch in die EU- Richtlinie zum CO2-Emissionshandel integrieren lässt. Wünschenswert wäre eine Überarbeitung der EU-KWK-Richtlinie in diesem Sinne als Basis der Europäischen Union zur weitgehenden Übernahme in die nationalen Allokationspläne.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lafeld, Sascha
Titel: Kosteneffizienz beim Klimaschutz : Die Rolle der Finanzdienstleister beim CO2-Emissionshandel / Sascha Lafeld
Titelübers.: Cost-Efficiency in the Climate Protection. The Role of the Financial Service Providers in the CO2-Emissions Trading <en.>
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energie Spektrum : Technik, Management, Wirtschaft, Politik. - 18 (2003), H. 5, S. 52-54
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Schadstoffemission; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Kreditinstitut; Kostensenkung; EU-Politik; Umweltpolitische Instrumente; Allokation; Transaktionskosten; Treibhausgas; Preisentwicklung; Marktpreis; Minderungspotential; Versicherungswirtschaft; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Künftig wird der CO2-Emissionshandel einen besonderen Stellenwert einnehmen. Banken und Versicherungen werden neue Aufgaben wahrnehmen, um die Transaktionskosten zu senken und Risiken abzufedern. Der Autor beschreibt, welche Offerten in Zukunft Bedeutung bekommen werden.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kulessa, Margareta E. [Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Mainz II] Ringel, Marc [Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Mainz II]
Titel: Kompensationen als innovatives Instrument globaler Umweltschutzpolitik: Möglichkeiten und Grenzen einer Weiterentwicklung des Konzepts am Beispiel der biologischen Vielfalt / Margareta E. Kulessa ; Marc Ringel
Titelübers.: Compensations as Innovative Instrument of Global Environmental Policy: Possibilities and Limits of a Further Development of the Concept Using the Example of the Biodiversity <en.>
Körperschaft: Fachhochschule Rheinland-Pfalz, Abteilung Mainz II [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 26 (2003), H. 3, S. 263-285
Freie Deskriptoren: Standortstaaten; Internationale-Kompensationszahlungen; Internationaler- Biosphärenschutz; UNEP; Übertragbare-Entwicklungsrechte; Verpflichtungsscheine; Verteilungsschlüssel; Nichtnutzungsverpflichtungen
Umwelt-Deskriptoren: Biologische Vielfalt; Habitat; Opportunitätskosten; Transaktionskosten; Globale Aspekte; Offset Policy; Umweltpolitik; Artengefährdung; Biotopverlust; Schutzwürdigkeit; Schutzgebiet; Unterschutzstellung; Industrieland; Entwicklungsland; Internationale Zusammenarbeit; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente; Vertragsnaturschutz; Multilateraler Vertrag; Entwicklungshilfe; Umweltschutzmaßnahme; Umweltqualitätsziel; Umweltverträglichkeit; Schutzziel; Gewässerschutz; Klimaschutz; Schadstoffminderung; Luftreinhaltemaßnahme; Finanzierungshilfe; Wirtschaftliche Aspekte; Verzichthandlung; Zahlungsbereitschaft; Innovationspolitik; Nutzungsrecht; Eigentümer; Nutzungsberechtigter; Emission Reduction Banking; Umweltschutzauflage; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Renaturierung; Grundeigentümer; Ökologische Ausgleichsmaßnahme; Wettbewerbsfähigkeit; Regionale Verteilung; Marktentwicklung; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Kostenanalyse
Weitere Deskriptoren: tradable-development-rights; transferable-development-rights-TDR; tradable-reforestation-tax-credits-TTC; certified-tradable-emission-offsets-CTO; tradable-conservation-certificates-TCC
Klassifikation: NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
UW50 Umweltökonomische Instrumente
NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Der weltweite Bestand an biologischer Vielfalt, dem ein hoher globaler Wert beigemessen wird, nimmt seit Jahrzehnten in besorgniserregendem Maße ab. Um die Standortstaaten biologischer Vielfalt zum Schutz der Habitats zu bewegen, werden seit längerem internationale Zahlungen zum Ausgleich der Opportunitätskosten diskutiert. Derartige Kompensationszahlungen haben in die globale Biodiversitätspolitik jedoch kaum Eingang gefunden, wofür u.a. hohe Transaktionskosten, das Problem des Trittbrettfahrens und moral hazard ursächlich sind. Auf nationaler Ebene sind hingegen nicht nur klassische Kompensationszahlungen anzutreffen, sondern es werden vermehrt innovative Kompensationsmechanismen (z.B. tradable development rights) erprobt. Die Erörterung der Übertragbarkeit der Mechanismen auf den internationalen Biosphärenschutz führt uns zu dem Konzept weltweiter Verpflichtungsscheine, das vom WBGU in die Diskussion gebracht wurde. Das Konzept reduziert o. G. Schwächen klassischer Kompensationslösungen. Seine Umsetzung könnte die Effizienz internationaler Biodiversitätspolitik prinzipiell erhöhen. Allerdings stellen sich eine Reihe offener Fragen, zu deren Klärung es weiterer Forschung und Diskussion bedarf.
Kurzfassung: Despite its acknowledged global value biodiversity worldwide is still decreasing at alarming rates. For countries rich in biodiversity, esp. developing countries, internationally funded compensation payments are still considered. The absence of such payments internationally is among other things linked to high transaction costs, and the problems of free rider and moral hazard. At the national and subnational level, however, such classical compensation payments occur quite frequently Moreover, several countries have recently introduced innovative compensation mechanisms (e.g. tradable development rights). The question now is whether such innovative concepts could be applied within a global framework. After some initial review it appears however that national instruments may not be readily transferable internationally without some modification. One proposed concept put forward by the German Advisory Council on Global Change is a multilateral system of conservation commitments combined with tradable conservation certificates (NUCCs). This concept aims to avoid several weaknesses of classical compensation payments, thus in turn leading to enhanced efficiency and effectiveness of global biodiversity protection. Yet, the concept raises quite a number of questions that need to be addressed before proceeding further.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Gammelin, Cerstin
Titel: Kohlelobby startet CO2-Verteilungskampf / Cerstin Gammelin
Titelübers.: Coal Lobby Starts CO2 Distribution Battle <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 10, S. 3
Freie Deskriptoren: CO2-Zertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Lobby; Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Beschäftigungspolitik; Gewerkschaft; Industrie; Allokation; Klimaschutz; Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Treibhausgas; Wettbewerbsfähigkeit; Energieversorgung; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Mandak, Matthias
Titel: Der Klimawandel - wirtschaftliche Auswirkungen auf den Energie- und Emissionshandel / Matthias Mandak
Titelübers.: Climatic change - economical effects on energy and emission trade <en.>
Kongress: Aquavisionen (Auftaktsymposium zum Internationalen Jahr des Wassers)
In: Aquavisionen : Dokumentation ; Auftaktsymposium zum Internationalen Jahr des Wassers 2003 ; 20./21. März 2003, Wien. - Teil 1/03. - Wien. - (2003), S. 48-51
Freie Deskriptoren: EXAA; Energy-Exchange-Austria; RECS-Zertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Wasserkraft; Energiequelle; Emissionshandel; Emission; Elektrizitätserzeugung; Ressourcennutzung; Klimaänderung; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Wärmekraftwerk; Wirtschaftliche Aspekte; Ökonomische Instrumente; Zertifizierung; Klimaschutz; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Umweltlizenz; Luftreinhaltung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Um den Klimawandel zu stoppen, ist es unbedingt notwendig, die CO2-Emissionen langfristig zu senken. Der Handel mit Zertifikaten kann dazu einen großen Beitrag leisten, damit die Emissionsminderungen dort durchgeführt werden wo sie am kostengünstigsten sind. Er trägt also zu einer effizienten Nutzung der Ressourcen bei. Für die österreichische Wasserkraft besteht die Möglichkeit zusätzlicher Einahmen durch die Generierung von RECS Zertifikaten. Durch einen großen Anteil der Erzeugung von Elektrizität aus Energiequellen mit geringem oder gar keinem CO2-Ausstoß besteht ein internationaler Wettbewerbsvorteil gegenüber Produzenten mit einem hohen Anteil an kalorischen Kraftwerken. Der effiziente Handel von Zertifikaten lässt sich am besten über einen neutralen Handelsplatz, die Börse, durchführen. Die Energiebörse EXAA verfügt bereits über das Know-how und die Voraussetzungen für den Zertifikatshandel und ist daher für diesen bestens geeignet.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Dal-Canton, Marek Kempkes, Jan H.
Titel: Klimawandel, Klimahandel : Verteilung von Verschmutzungsrechten / Marek Dal-Canton ; Jan H. Kempkes
Titelübers.: Climate Change, Climate Trade. Distribution of Pollution Rights <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Sonnenenergie : entwickeln - anwenden - vermarkten ; Zeitschrift für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. - (2003), H. 6, S. 24-25
Freie Deskriptoren: Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz; Burden-Sharing-Agreement; Emissionshandelsrichtlinie; Emissionsberechtigungen; Nationaler-Allokationsplan; Emissionsrechtezuteilungen; TEHG-Entwurf; Clean-Development-Mechanism; Abgabeverpflichtungen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; Umweltqualitätsziel; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente; EU-Richtlinie; Anlagenbetreiber; Emissionsrechte; Allokation; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Emission Reduction Banking; Plan (Planung); Rechtsangleichung; Umweltschutzgesetzgebung; Gesetzentwurf; Genehmigungspflicht; Rechtsanspruch; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Flexible Umweltschutzauflage
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Nach dem Burden-Sharing Agreement der Europäischen Union muss Deutschland seine Treibhausgas-Emissionen bis 2008 um 21% (bezogen auf das Referenzjahr 1990) senken. Der Zusammenbruch der ostdeutschen Wirtschaft hat die Bundesregierung diesem Ziel ein großes Stück näher gebracht. Auf europäischer Ebene sollen

weitere Emissionsreduktionen durch ein Emissionshandelssystem erreicht werden, das am 01.01.2005 an den Start geht. Dann können Betreiber von emissionsreichen Anlagen (z.B. Energieerzeuger, Eisen- und Metallindustrie) mit Emissionsberechtigungen handeln. Eine Berechtigung erlaubt den Ausstoß von einer Tonne Kohlendioxid (CO2). Wer mehr Treibhausgase ausstößt als er Berechtigungen vorhält, muss zusätzliche Zertifikate kaufen. Bei Verstößen gegen die Emissionshandelsrichtlinien kann der Gesetzgeber Sanktionen erteilen. In sog. nationalen Allokationsplänen (NAP) müssen die Mitgliedsstaaten die Zuteilung der Berechtigungen regeln. Die NAP sind bis 2004 bei der Europäischen Kommission einzureichen. Diese überprüft die Planungen u.a. auf wettbewerbsverzerrende Faktoren. Die Bundesregierung arbeitet gegenwärtig mit Hochdruck an einem Entwurf für ein Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG) für die nationale Umsetzung des Emissionshandelssystems. Der gegenwärtig vorliegende Entwurf sieht u.a. folgende Regelungen vor: - Alle betroffenen Anlagenbetreiber benötigen Emissionsberechtigungen nach den Vorgaben des BImSchG (Bundesimmissionsschutzgesetzes). - Die Zuteilung von Berechtigungen erfolgt nach den Vorgaben der vom Bundesumweltministerium zur erlassenden NAP. - Emissionsreduzierungen nach dem Kyoto-Protokoll ('Joint Implementation', 'Clean Development Mechanism') sind in Emissionszertifikate überführbar. - Bei Verstoß gegen die Abgabeverpflichtungen wird eine Geldbuße in Höhe von 40 Euro pro Tonne Kohlendioxid fällig. Ab 2008 steigt dieser Betrag auf 100 Euro. Der vorliegende TEHG-Entwuf ist zwar geeignet die europarechtlichen Vorgaben bzgl. des Emissionshandels zu erfüllen, lässt jedoch noch Fragen offen. So werden die konkreten Allokationsregelungen erst im März 2004 vorliegen. Außerdem fehlen noch Vorgaben zur Integration der bestehenden Regelungen (Erneuerbare-Energien-Gesetz, Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz, Bundes-Immissionsschutzgesetz, Ökosteuer, Selbstverpflichtungen der Industrie) in das Emissionshandelssystem.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Klimawandel - ein globales Umweltproblem
Titelübers.: Climate Change - A Global Environmental Problem <en.>
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 5, S. 348
Umwelt-Deskriptoren: Klimaänderung; Globale Veränderung; Umweltauswirkung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Zusammenarbeit; Energiewirtschaft; Klimatologie; Umweltforschung; Nachhaltige Entwicklung; Forschungsförderung; Forschungsprogramm; Treibhausgas; Emission Reduction Banking
Klassifikation: LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: KL500576/03-04
Titel: Klimaverhandlungen : Ergebnisse aus dem Kyoto-Protokoll, den Bonn- Agreements und Marrakesh-Accords / Rolf Sartorius [Red.]
Titelübers.: Climate Negotiations. Results of the Kyoto Protocol, the Bonn Agreements and the Marrakesh-Accords <en.>
Person: Sartorius, Rolf [Red.]
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Hrsg.]
erschienen: Berlin : UBA Berlin (Selbstverlag), 2003
Umfang: 38 S. : 2 Abb.; Anhang
Ausgabe: Stand: Januar 2003
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Climate Change ; 04/03)
Freie Deskriptoren: Bonn-Agreements; Marrakesh-Accords; Nationalberichte; Leitprinzipien
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Klimaschutz; Umweltpolitik; Flächennutzung; Flächennutzungswandel; Finanzierung; Betriebliches Rechnungswesen; Forstwirtschaft; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Umweltverträglichkeit; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Bestandsaufnahme; Kontrollsystem; Entwicklungsland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Klimaschutzprojekte im Ausland können im EU-Emissionshandel angerechnet werden : EU-Kommission legt Richtlinienentwurf zum Einbezug von JI und CDM in den EU-Emissionshandel vor / Anonym
Titelübers.: Climate Protection Projects Abroad Can Be Taken into Account in the EU Emissions Trading. EU Commission Submits Draft Directive for the Integration of JI and CDM into the EU Emissions Trading <en.>
Umfang: 1 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen

des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 9, S. 485- 486
Freie Deskriptoren: Richtlinienentwurf; Clean-Development-Mechanism; Ausgleichsprojekte
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Emissionshandel; EU-Richtlinie; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emissionsminderung; Umweltschutzinvestition; Kapitalexport; Entwicklungsland; Schwellenland; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Kernenergie; Schadstoffsenke; Ökonomische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Umweltpolitik; Anlagenbetreiber; Umweltschutzgesetzgebung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Am 23. Juli 2003 hat die EU-Kommission einen Richtlinienentwurf vorgelegt, der die Einbeziehung von Gutschriften der projektbasierten Mechanismen des Kyoto-Protokolls Joint Implementation (JI) und Clean Development Mechanism (CDM) in den EU-Emissionshandel regelt. Nach dem Entwurf können Gutschriften aus Emissionsreduktionsprojekten in Entwicklungsländern, in Transformationsländern, aber auch in EU-Mitgliedstaaten gleichwertig zu EU-Emissionszertifikaten gehandelt und von Anlagenbetreibern zur Erfüllung ihrer Reduktionsverpflichtungen genützt werden. Der Richtlinien-Entwurf sieht vor, dass ab 2008 Gutschriften aus allen potenziellen JI/CDM-Projekten im EU- Emissionshandel zugelassen sind, mit zwei Ausnahmen: Atomkraftprojekte und Senkenprojekte (z.B. Aufforstungsprojekte, Ödlandbegrünungsprojekte oder Veränderungen in landwirtschaftlichen Anbaumethoden). Zudem wird eine quantitative Begrenzung der Menge von JI/CDM-Gutschriften vorgeschlagen, die in das EU-Emissionshandelssystem hineingelassen werden sollen. Ziel dieser Regel ist es, den Vorrang nationaler Emissionsreduktionen vor dem Finanzieren von Ausgleichsprojekten im Ausland sicherzustellen. Sobald ein Mitgliedstaat JI/CDM- Gutschriften bis zu sechs Prozent der von ihm ausgegebenen EU- Emissionszertifikate in den EU-Emissionshandel hineingelassen hat, kann auf Vorschlag der EU-Kommission im Rahmen des beschleunigten EU-Entscheidungsverfahren (Komitologie) eine Obergrenze von zum Beispiel acht Prozent festgesetzt werden.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hüttner, Clemens
Titel: Klimaschutz zementiert / Clemens Hüttner
Titelübers.: Climate Protection Cemented <en.>
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umweltmagazin <Düsseldorf> : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 32 (2003), H. 9, S. 40-41
Freie Deskriptoren: HeidelbergCement
Umwelt-Deskriptoren: Zementindustrie; Emissionsminderung; Klimaschutz; Treibhausgas; Schadstoffemission; Stand der Technik; Nachhaltige Entwicklung; Betrieblicher Umweltschutz; Energieeinsparung; Modernisierungsprogramm; Produktgestaltung; Ressourcenerhaltung; Fossiler Brennstoff; Sekundärenergie; Sekundärrohstoff; Innovation; Verfahrenstechnik; Minderungspotential; Emissionshandel; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Globale Aspekte; Brennstoff
Klassifikation: LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
LU14 Luft: Verunreinigungen durch gewerbliche Anlagen und Maßnahmen - Emissionen aus Industrie und Gewerbe (Kraftwerke, Raffinerien, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft, ...)
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die Zementindustrie ist ein Vorreiter bei der Einsparung von Treibhausgasemissionen. HeidelbergCement, einer der weltweit führenden Anbieter von Baustoffen konnte seit Beginn der Klimaschutzdiskussion beachtliche Reduktionserfolge erzielen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Klimaschutz im Mittelpunkt / Anonym
Titelübers.: Climate Protection at the Center <en.>
In: Umweltschutz <Wien> : das Manager-Magazin für Ökologie & Wirtschaft. - (2003), H. 11, S. 35
Freie Deskriptoren: EU-Emissionshandelsrichtlinie; Umweltförderungen; Ökostromgesetz; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltpolitik; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Schadstoffemission; Schadstoffminderung; Umweltqualitätsziel; Investitionsförderung; Alternative Energie; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltschutztechnik; Exporteur; Technologietransfer; Emissionshandel; Emissionsrechte; Umweltlizenz; Umweltschutzgesetzgebung; Treibhausgas; Flexible Umweltschutzauflage; Ökonomische Instrumente; Contracting; Minderungspotential; Kostensenkung; Energiekosten; Energieeinsparung; Erneuerbare Ressourcen; Umweltschutzinvestition
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Verheyen, Roda
Titel: Klimaschutz - ein Beispiel für kooperative Umweltpolitik? : Das Zusammenspiel zwischen Staat und privaten Akteuren auf internationaler, europäischer und deutscher Ebene zur Erreichung von Klimaschutzzielen / Roda Verheyen
Titelübers.: Climate protection - an example for co-operative environmental policy? The co-operation between state and private agents on the international, European and German level for the achievement of climate protection objectives <en.>
Umfang: div. Lit.
Kongress: Kooperative Umweltpolitik (Arbeitstagung am Zentrum für interdisziplinäre Forschung - ZiF)
In: Kooperative Umweltpolitik / Bernd Hansjürgens ... (Hrsg.). - Teil 31. - 1. Aufl. - Baden-Baden. - (2003), S. 243-272
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltpolitik; Handlungsbeteiligter; Zusammenarbeit; Kooperationsprinzip; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Zusammenarbeit; Emission Reduction Banking; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltpolitische Instrumente; Selbstverpflichtung; Kfz-Industrie; Internationale Übereinkommen; Kraft-Wärme-Kopplung; Energiepolitik; Luftreinhaltung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Titel: Der Klimaschutz als Chance für die Wirtschaft / Peter Trechow [Interviewer] ; Paul Metz
Titelübers.: Climate Protection as Chance for the Economy <en.>
Person: Trechow, Peter [Interviewer] Metz, Paul [Interviewter] [Foerderverein Oekologische Steuerreform]
Körperschaft: Foerderverein Oekologische Steuerreform [Affiliation]
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 21, S. 7-8
Freie Deskriptoren: Privatpersonen
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; EU-Politik; Internationale Übereinkommen; Wirtschaft; Innovationseffekt; Kostensteigerung; Energiekosten; Alternative Energie; Energiepolitik; Ökonomische Instrumente; Finanzierungshilfe; Umweltschutzabgabe; Emissionshandel; Nachhaltige Entwicklung; Subventionsabbau; Erneuerbare Ressourcen; Besteuerung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM390234
Autor: Voss, Gerhard
Titel: Klimapolitik und Emissionshandel : die Ökonomie im vorsorgenden Klimaschutz / Gerhard Voss
Titelübers.: Climate Policy and Emission Trade. The Economy in the Precautionary Climate Protection <en.>
Körperschaft: IW, Institut der Deutschen Wirtschaft <Köln> [Hrsg.]
erschienen: Köln : Dt. Inst.-Verl., 2003
Umfang: 63 S.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-602-24103-3
Gesamtwerk: (IW-Positionen)
Freie Deskriptoren: Reduktionsverpflichtungen; Burden-Sharing
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Ökonomie; Klimaschutz; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Exposition; Umweltpolitik; Institutionalisierung; Ökonomische Instrumente; Empirische Untersuchung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitische Instrumente; Umweltschutzkosten; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Kosten-Nutzen-Analyse; Globale Aspekte; Szenario; Verbrauchsdaten; Energieträger; Energieverbrauch; Allokation; Internationale Übereinkommen; Internationaler Vergleich; Zertifizierung; Kohlendioxid; Luftreinhaltung; Treibhausgas; Klimakonvention (UNCED)
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Europa
Weitere Deskriptoren: Emissionshandel
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Die Aufgaben und Ziele der internationalen Klimapolitik werden analysiert, und es

wird festgestellt, dass zwischen Anspruch und Praxis eine große Kluft besteht. Während die Klimaforscher eine drastische Senkung der Emissionen von Klimagasen fordern, nimmt der Ausstoß dieser Gase kontinuierlich zu. Zugleich wird herausgestellt, dass die klimapolitischen Strategien heute noch weitgehend allein naturwissenschaftlich begründet werden. Die Fragen der ökonomischen Tragfähigkeit von Strategien, die den Ausstoß von Klimagasen absolut begrenzen wollen, bleiben unberücksichtigt. Allerdings bieten die flexiblen Instrumente des Kyoto-Protokolls die Chance, dass in Zukunft die klimapolitischen Ziele effizienter umgesetzt werden. Das Design der Instrumente ist aber noch so restriktiv, dass von der Nutzung dieser Instrumente kaum ein Effizienzschub im Klimaschutz erwartet werden kann.
Kurzfassung: The article analyses the aims and goals of international climate policy and finds a wide gap between expectations and actual practice. While climate researchers demand a drastic reduction in climate gas emissions, such gases continue to be released into the atmosphere at a steadily increasing rate. The author also points out that todays climate policy strategies are still largely based solely on research in the natural sciences. Whether strategies aimed at limiting greenhouse gas emissions in absolute terms are economically justifiable is a question which has received little or no attention. The flexible instruments of the Kyoto Protocol offer the prospect of a more efficient implementation of climate policy aims in future. However, the design of these instruments is still so restrictive that a quantum leap in efficiency in climate protection remains unlikely.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Klimaneutrale Dienstreisen durch Treibhausgaszertifikate : Bundesumweltministerium finanziert nachhaltiges Projekt in Südafrika durch Emissionsgutschriften
Titelübers.: Climate-Neutral Business Trips Through Greenhouse Gas Certificates. Federal Ministry of Environment Is Financing Sustainable Project in South Africa Through Emission Credits <en. >
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (Johannesburg 2002)
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 1, S. 38- 41
Freie Deskriptoren: Klimaneutrale-Dienstreisen; Treibhausgaszertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Finanzierung; WSSD (Johannesburg 2002); Treibhauseffekt; Nachhaltige Entwicklung; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Kohlendioxid; Kostensenkung; Umweltschutzkosten; Luftverkehr; Verkehrsemission; Flugzeug; Flugzeugabgas; Wasserdampf; Aerosol; Klimawirkung; Pro-Kopf-Daten; Sozialverträglichkeit; Umweltverträglichkeit; Umweltfreundliche Technik; Finanzierungshilfe; Nichtregierungsorganisation; Management; Umweltbewußtsein; Treibstoff; Investitionsförderung
Geo-Deskriptoren: Johannesburg
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Mit über 40 000 Teilnehmern war der Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (World Summit on Sustainable Development) in Johannesburg im August und September 2002 die bisher größte UN- Konferenz. Allein für die Bundesrepublik Deutschland nahmen 180 Delegierte an dem Gipfel teil. Neben der Johannesburg Declaration on Sustainable Development und dem Plan of Implementation produzierten die Teilnehmer durch ihre Anreise und ihren Aufenthalt auch reichlich Treibhausgasemissionen, die zur Verstärkung des Treibhauseffekts und somit zum Klimawandel - einem der auf dem Gipfel behandelten Problemfelder - beitragen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Klimakonferenz in Bonn : Ergebnisse der 18. Tagung der Nebenorgane der Klimarahmenkonvention / Anonym
Titelübers.: Climate Conference in Bonn. Results of the 18th Conference of the Accessory Organs of the Framework Climate Convention <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 18. Tagung der Nebenorgane der Klimarahmenkonvention
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 7/8, S. 412-415
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism-CDM
Umwelt-Deskriptoren: Internationale Organisation; Nichtregierungsorganisation; Vertragsstaatenkonferenz; Vereinte Nationen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Klimakonvention (UNCED); Selbstverpflichtung; Industrieland; Entwicklungsland; Finanzierung; Aufforstung; Schadstoffsenke; Emissionsminderung; Sozialverträglichkeit; Umweltverträglichkeit; Emission Re-

duction Banking; Tagungsbericht; Globale Aspekte; Kommunikation; Datenaustausch; Netzwerk; Informationsvermittlung; Treibhausgas; Minderungspotential; Internationaler Vergleich
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Vom 4. bis 13. Juni 2003 fand in Bonn die 18. Sitzung der Nebenorgane der VN-Klimarahmenkonvention (engl.: United Nations Framework Convention on Climate Change, UNFCCC) statt. An der Tagung der beiden Nebenorgane, dem für wissenschaftlich- technische Fragen (engl.: Subsidiary Body for Scientific and Technological Advice, SBSTA) und dem für die Umsetzung der Konvention (engl.: Subsidiary Body for Implementation, SBI) nahmen Vertreter von insgesamt 138 Staaten sowie von internationalen Organisationen und Nicht-Regierungsorganisationen (insgesamt 1 288 Personen) teil. Die Arbeitstagung diente vor allem der Vorbereitung der neunten Vertragsstaatenkonferenz (engl. Conference of the Parties to the Convention, COP) der UNFCCC, die vom 1. bis 12. Dezember 2003 in Mailand stattfinden wird. Der Vorsitz wird dort beim ungarischen Umweltminister liegen. Das Hauptaugenmerk der Sitzung lag auf der Klärung technischer Fragen im Hinblick auf die Umsetzung des Kyoto-Protokolls und der Klimarahmenkonvention.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Weiss, Peter [Umweltbundesamt <Wien>] Jandl, Robert [Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Institut für Forstökologie] Schadauer, Klemens [Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Institut für Forstökologie] Hojesky, Helmut [Bundesministerium fuer Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Oesterreich] Englisch, Michael [Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Institut für Forstökologie] Radunsky, Klaus [Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Institut für Forstökologie]
Titel: Das Kioto-Protokoll - eine forstliche Herausforderung? : Teil 1: Der Hürdenlauf zum ratifizierbaren Protokoll / Peter Weiss ; Robert Jandl ; Klemens Schadauer ; Helmut Hojesky ; Michael Englisch ; Klaus Radunsky
Titelübers.: Kioto protocol - a silvicultural challenge? The hurdle race to a ratifyable protocol <en.>
Körperschaft: Umweltbundesamt <Wien> [Affiliation] Bundesministerium fuer Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Oesterreich [Affiliation] Bundesamt und Forschungszentrum für Wald, Institut für Forstökologie [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.
In: Österreichische Forstzeitung : Die Zeitschrift fuer Wald, Forstwirtschaft und Landschaft, Forsttechnik, Wildbach- und Lawinenverbauung, Jagdwirtschaft. - 114 (2003), H. 7, S. 16-17
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Forstwirtschaft; Umweltpolitik; Internationale Übereinkommen; Klimaschutz; Treibhausgas; Vertrag; Waldschutz; Schadstoffsenke; Schadstoffminderung; Luftschadstoff; Gasförmige Luftverunreinigung; Emissionsminderung; Industrieland; Entwicklungsland; Rechtsgrundlage; Luftreinhaltung; Langzeitwirkung; Forstwirtschaftliche Fläche; Stoffbilanz; Abholzung; Flächennutzung; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Globale Aspekte; Treibhauseffekt; Emission Reduction Banking; Klimaänderung
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Keine Kondensationskraftwerke mehr bauen : Interview / Cerstin Gammelin [Interviewer] ; Hermann Scheer [Interviewter]
Titelübers.: Building No More Condensation Power Stations <en.>
Person: Gammelin, Cerstin [Interviewer] Scheer, Hermann [Interviewter]
Umfang: 2 Abb.
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 1/2, S. 24-26
Freie Deskriptoren: Kondensationskraftwerke
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Emission Reduction Banking; Gesellschaftliche Kultur; Fossiler Brennstoff; Rohstoffverbrauch; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Politische Partei; Investitionspolitik; Energieversorgung; Energiewirtschaft; Investitionskosten; Energieträger; Primärenergie; Windenergie; Elektrizitätserzeugung; Dezentrale Versorgungswirtschaft; Gesetzgebung; Anlagenbetreiber; Kernenergie; EU-Richtlinie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Nill, Jan [Arbeitsgemeinschaft Buero fuer integrierte Planung/ Institut fuer oekologische Wirtschaftsforschung] Weiner, Daniel [Fachhochschule Lausitz Senftenberg] Zundel, Stefan [Fachhochschule Lausitz Senftenberg]
Titel: Just in Time : Eine Typologie von Zeitstrategien ökologischer Innovationspolitik / Jan Nill ; Daniel Weiner ; Stefan Zundel
Titelübers.: Just in Time. A Typology of Time Strategies of Ecological Innovation Policy <en.>
Körperschaft: Arbeitsgemeinschaft Buero fuer integrierte Planung/Institut fuer oekologische Wirtschaftsforschung [Affiliation] Fachhochschule Lausitz Senftenberg [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
In: Innovationen : Neugier und Nachhaltigkeit / Jacob Radloff [Hrsg.]. - Teil 84. - (2003), S. 24-26
Freie Deskriptoren: Zeitstrategien
Umwelt-Deskriptoren: Technischer Fortschritt; Innovation; Umweltpolitik; Fallbeispiel; Emissionsfaktor; Emission Reduction Banking; Wissenschaftsintegration; Nachhaltige Entwicklung; Stahlindustrie; Eisen- und Stahlindustrie; Wettbewerbsfähigkeit; Strukturwandel; Substituierbarkeit; Technologiepolitik; Hochofen; Marktentwicklung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Klimaschutz
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Autor: Spangardt, Gorden [Fraunhofer-Gesellschaft zur Foerderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut fuer Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT] Lucht, Michael [Fraunhofer-Gesellschaft zur Foerderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut fuer Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT]
Titel: jupiter - Training für Kyoto / Gorden Spangardt ; Michael Lucht
Titelübers.: jupiter - Training for Kyoto <en.>
Körperschaft: Fraunhofer-Gesellschaft zur Foerderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut fuer Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Wasser, Luft und Boden : Zeitschrift fuer Umwelttechnik. - 47 (2003), H. 7/8, S. 47-49
Freie Deskriptoren: Jupiter-Training; Erstallokationen; Nationaler-Allokationsplan; Basisjahrverfahren; Benchmarkingverfahren; Clean-Development-Mechanism; Inventarisierungen; Emissionsinventare; Auktionsprinzip
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Investition; Emissionsminderung; Simulation; Internet; Energiewirtschaft; Entscheidungshilfe; Entscheidungsmodell; Umweltlizenz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Kohlendioxid; Treibhausgas; Industrie; Wirtschaftszweig; Umweltschutzabgabe; Schadstoffemission; CO2-Abgabe; Bußgeld; Bemessung; Ökonomische Instrumente; Allokation; Preisgestaltung; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Marktpreis; Szenario; Luftreinhaltung; Umweltschutzinvestition; Anlagenoptimierung; Bestandsaufnahme; Lizenzvergabe
Geo-Deskriptoren: Nordrhein-Westfalen; Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW60 Umweltökonomische Pläne und planerische Maßnahmen
LU60 Luft: Luftreinhalteplanung
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Der kommende Emissionshandel bietet für die betroffenen Unternehmen unternehmerische Risiken und Chancen. Eine frühzeitige strategische Positionierung im Markt und die organisatorische Abdeckung der neuen Aufgaben sind trotz gegenwärtiger Unbestimmtheit einzelner Randbedingungen für viele Unternehmen sinnvoll. Insbesondere eine Vorkalkulation der einzelnen Strategieoptionen Handel mit Emissionszertifikaten, Generierung von Emissionszertifikaten mittels Investition in CDM/ JI und Verringerung der eigenen Emissionen durch Investition in technische Maßnahmen an eigenen Anlagen unter Berücksichtigung von Unsicherheiten kann systematisch als Basis zur strategischen Positionierung genutzt werden. Das jupiter Emissionshandels- Training bereitet die Unternehmen auf den Emissionshandel vor, indem die Abläufe des Emissionshandels und die Abwicklung von Emissionsminderungsprojekten für die Jahre 2005 bis 2012 mittels einer realistischen Simulation eingeübt werden. Als Ergebnis erwarten die teilnehmenden Unternehmen übertragbare Erkenntnisse bezüglich der eigenen strategischen Positionierung im Emissionsmarkt und der organisatorischen Realisierung dieser Strategie. Das Training hat bereits im Juni dieses Jahres begonnen. Interessierte Unternehmen können noch einsteigen. Weiterführende Informationen finden sich im Internet unter jupiter-nrw.de. Wie in der gesamten liberalisierten Energiewirtschaft wird auch für den Emissionshandel ein guter Umgang mit Entscheidungen unter Unsicherheit zum bestimmenden Erfolgsfaktor. Systematische Entscheidungshilfen bieten stochastische Entscheidungsmodelle, welche den Zusammenhang zwischen Risiko und Erfolgspotenzial verdeutlichen und transparente, nachvollziehbare Entscheidungen durch mathematische

Optimierung gewinnen. Diese Entscheidungsmodelle gehören zu den gegenwärtigen Forschungs- und Entwicklungsgebieten von Fraunhofer UMSICHT.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Stockmayer, Manfred
Titel: Joint Implementation Projekt Svilosa : Biomasse / Manfred Stockmayer
Titelübers.: Joint Implementation Project Svilosa. Biomass <en.>
Umfang: 7 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Beratende Ingenieure : Zeitschrift des Internationalen Consulting. - 33 (2003), H. 5, S. 11-14
Freie Deskriptoren: Prototype-Carbon-Fund; Svilosa; Svishtov; Biomassedampfkessel; Biomasseabfall; Baseline-Studie; Project-Design-Document
Umwelt-Deskriptoren: Biomasse; Zellstoffindustrie; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Kessel; Emissionsminderung; Kreditinstitut; Finanzierung; Treibhausgas; Alternative Energie; Industrieland; Internationale Zusammenarbeit; Pilotprojekt; Organischer Abfall; Methan; Distickstoffoxid; Schadstoffemission; Umweltbelastung; Kohlendioxid; Ersatzbrennstoff (Energetische Verwertung); Abfallverwertung; Energetische Verwertung; Abfallverbrennung; Investitionskosten; Minderungspotential; Zins; Umweltlizenz; Flexible Umweltschutzauflage; Kostendeckung; Energieversorgung; Emission Reduction Banking; Luftschadstoff; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Bulgarien
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
AB53 Abfall: Verwertung
LU53 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
Kurzfassung: Durch die Umsetzung des Biomasseprojektes in der Zellulosefabrik Svilosa in Bulgarien kann mit Hilfe von Joint Implementation eine nachhaltige Verringerung der Umweltbelastung erreicht werden. Kern des Projektes ist die Installierung eines 14 MW Biomassedampfkessels. Finanziert wurde das Projekt durch den Verkauf von Emissionsreduktionen an den Prototype Carbon Fund (PCF) der Weltbank.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Buchholz, Wolfgang
Titel: Internationaler Umweltschutz als Globales Öffentliches Gut / Wolfgang Buchholz
Titelübers.: International Environmental Protection as Global Public Property <en.>
Umfang: 9 Abb., div. Lit.
In: Finanzpolitik und Umwelt / von Michael Ahlheim ; Wolfgang Buchholz ; Rüdiger Pethig. Hrsg. von Bernd Genser. - Teil 295. - Berlin. - (2003), S. 73-149
Freie Deskriptoren: Matching-Mechanismen; Finanzwissenschaft; Samuelson-Bedingung; Pareto-Verbesserung
Umwelt-Deskriptoren: Globale Aspekte; Öffentliche Güter; Umweltpolitik; Umweltschutzmaßnahme; Monetäre Bewertung; Klimaschutz; Subvention; Allokation; Politische Ökonomie; Wirtschaftspolitik; Internationale Übereinkommen; Fluorchlorkohlenwasserstoff; Entwicklungshilfe; Internationale Zusammenarbeit; Emissionshandel; Marktwirtschaft; Finanzierung; Spieltheorie; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Zertifizierung; Umweltschutzabgabe
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW32 Umweltökonomie: Methoden und Modelle

Medienart: [Beitrag]
Autor: Böhringer, Christoph [Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung <Mannheim>] Löschel, Andreas [Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung <Mannheim>]
Titel: Internationaler Emissionshandel nach In-Kraft-Treten des Kioto- Protokolls: Wichtige Rahmengröße für die nationale Klimaschutzpolitik / Christoph Böhringer ; Andreas Löschel
Titelübers.: International emission reduction banking after the coming into force of the Kyoto protocol: Important framework size for the national climate protection policy <en.>
Körperschaft: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung <Mannheim> [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 6 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 26 (2003), H. 2, S. 129-144
Freie Deskriptoren: PACE; Gleichgewichtsmodell; AGE-Modell; Monopolistischer- Zertifikatemarkt; Monte-Carlo-Simulation; Substitutionselastizitäten; Angebotselastizitäten; Zertifikatepreise
Umwelt-Deskriptoren: Schadstoffemission; Treibhausgas; Vertragsstaatenkonferenz; Szenario; Emission Reduction Banking; Industrieland; Vertrag; Klimakonvention (UNCED); Europäische Union; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); UNCED;

Umweltpolitik; Energiepolitik; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Globale Aspekte; Internationale Übereinkommen; Minderungspotential; Internationaler Vergleich; Modellierung; Wirtschaftliche Aspekte; Wirtschaftswachstum; Berechnungsverfahren; Außenhandel; Simulationsrechnung; Sensitivitätsanalyse; Preisgestaltung; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Luftreinhaltung; Klimaschutz; Luftreinhaltemaßnahme; Zertifizierung; Schadstoffsenke; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: USA; Bundesrepublik Deutschland; Japan; Kanada; Rußland; Mitteleuropa; Osteuropa; EU-Länder; Australien
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die wichtigsten Industriestaaten verpflichteten sich 1997 im Protokoll von Kioto, die Emissionen der sechs bedeutendsten Treibhausgase in den Jahren 2008 bis 2012 um durchschnittlich fünf Prozent gegenüber dem Emissionsniveau von 1990 zu verringern. Nach jahrelangen zähen Verhandlungen, in deren Verlauf die USA im März 2001 ihre Teilnahme am Kioto-Abkommen aufkündigte, konnten bei den Vertragsstaatenkonferenzen der Klimarahmenkonvention in Bonn und Marrakesch strittige Implementierungsfragen gelöst werden. Mit der Ratifikation des Protokolls durch die EU, Japan Kanada, Mittel- und Osteuropa sowie der angekündigten Ratifikation Russlands steht das Kioto-Protokoll - zehn Jahre nach dem Erdgipfel von Rio und der dortigen Unterzeichnung der Klimarahmenkonvention - vor dem In-Kraft-Treten. Der vorliegende Beitrag quantifiziert mit Hilfe eines Welthandelsmodells internationale Zertifikatspreise für realistische Szenarien einer Umsetzung des Kioto-Protokolls. Diese stellen eine wichtige Rahmengröße für die deutsche Klimaschutzpolitik dar und können als belastbare Parametervorgabe für detaillierte nationale Simulationsanalysen dienen.
Kurzfassung: A decade after the Climate Change Convention from Rio in 1992 the developed world - excluding the U.S. - is likely to ratify the Kyoto Protocol, which will impose legally binding greenhouse gas emission reductions on industrialized countries. Taking account of the agreements achieved at the Conferences of Parties to the United Nations Framework Convention on Climate Change in Bonn and Marrakech, this paper quantifies international prices for emission permits under different policy-relevant scenarios for the implementation of the Kyoto Protocol. These prices constitute a key parameter for detailed economic impact analyses of German climate policies.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Internationale Klimaschutzpolitiken im Industriesektor im Aufbruch : OECD-Workshop in Berlin
Titelübers.: International Climate-Protection Policies in the Industrial Sector at a Point of Departure. OECD Workshop in Berlin <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Policies to Reduce Greenhouse Gas Emissions in Industry - Successfull Approaches and Lessons Learned (OECD-Workshop)
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 3, S. 153- 154
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltpolitik; Tagungsbericht; Emissionsminderung; Treibhausgas; Selbstverpflichtung; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Emission Reduction Banking; Besteuerung; Industrie; Umweltqualitätsziel; Internationaler Vergleich; Klimakonvention (UNCED); Umweltschutzabgabe; Industrieemission; Nichtregierungsorganisation; Zusammenarbeit
Geo-Deskriptoren: OECD-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Auf diesem Workshop wurden unter breiter internationaler Beteiligung freiwillige Selbstverpflichtungen, Emissionshandel und Steuern als spezifische Instrumente zur Treibhausgasreduktion bzw. Kombinationen zwischen diesen Instrumenten im Bereich der Industrie diskutiert und in ihrem Verhältnis zueinander beleuchtet. Dies ist vor dem Hintergrund der laufenden Diskussionen innerhalb der EU und in Deutschland von hoher Aktualität. (gekürzt)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Joyce, Stephen
Titel: International Groups Exploring Ways to Calculate, Curb Aircraft Emissions : Air Pollution / Stephen Joyce
Titelübers.: Internationale Verbände suchen Methoden, Luftverkehrsemissionen zu berechnen und zu senken. Luftverunreinigung <de.>
Umfang: 2 Lit.
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 9, S. 414-415
Umwelt-Deskriptoren: Luftverkehr; Verkehrsemission; Emissionsminderung; Emissionsüberwachung; Emissionsprognose; Globale Aspekte; Internationale Zusammenarbeit; Emission Reduction Banking; Minderungspotential; Schadstoffemission; Treibhausgas; Emittent; Zivilluftfahrt; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Kohlendioxid; Regio-

nale Differenzierung; Internationale Harmonisierung; Bedarfsanalyse; Methan; Stickstoffoxid
Klassifikation: LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: International Environment Outlook
Titelübers.: Internationaler Umweltausblick <de.>
Fußnoten: Sonderbeilage
In: International Environment Reporter. - 29 (2003), H. 3, S. S3-S45
Umwelt-Deskriptoren: Globale Aspekte; Ökologische Situation; Umweltzustandsdaten; Regionale Differenzierung; Internationaler Vergleich; VN-Politik; Regionalentwicklung; Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Klimaschutz; Schadstoffminderung; Emissionsminderung; Minderungspotential; EU-Politik; Gesetzesvollzug; Umweltrecht; Regierungspolitik; Internationale Beziehungen; Internationale Übereinkommen; Politische Durchsetzbarkeit; Industrieland; Entwicklungsland; Umweltschutzgesetzgebung; Umweltqualitätsstandard; Umweltqualitätsziel; Internationale Organisation; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: Europa; Nordamerika; Südamerika; Asien; Pazifik; EU-Länder
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Infos über Carbon Management und über Klimaschutz : Ökomanagement
Titelübers.: Information on Carbon Management and on Climate Protection. Eco- Management <en.>
In: Umweltschutz (Wien) : Das Manager-Magazin fuer Ökologie und Wirtschaft. - (2003), H. 1/2, S. 43
Umwelt-Deskriptoren: Management; Klimaschutz; Umweltorientierte Unternehmensführung; Anthropogene Klimaänderung; Temperaturerhöhung; Globale Veränderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Kohlendioxid; Minderungspotential; Internationale Übereinkommen; Industrieemission; Papierindustrie; Chemische Industrie; Industrieofen; Zementindustrie; Anlagenbetrieb; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Energiewirtschaft
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Im Ausland ist Klimaschutz billig : Flexible Mechanismen des Kyoto-Protokolls / Anonym
Titelübers.: Abroad Climate Protection Is Cheap. Flexible Mechanisms of the Kyoto Protocol <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt - kommunale oekologische Briefe. - 8 (2003), H. 9, S. 11
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Schutzziel; Bundesregierung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Minderungspotential; Treibhausgas; Umweltpolitik; Emission Reduction Banking; Internationale Zusammenarbeit; Entwicklungsland; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Das Klimaschutzziel der Bundesregierung wackelt. Laut dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) müssen die CO2-Emissionen in den nächsten drei Jahren um je 30 Mio. t (3,8 Prozent) sinken, um den CO2-Ausstoß bis 2005 um ein Viertel gegenüber dem Kyoto-Referenzjahr 1990 zu reduzieren. Doch seit 1991 sinken die Emissionen im Schnitt nur noch um ein Prozent jährlich. Das DIW zweifelt, ob Deutschland sein ambitioniertes Ziel erreichen kann. Das Bundesumweltministerium (BMU) sieht allerdings keinen Grund zur Sorge. Man habe bereits einen Rückgang der Treibhausgase um 19,4 Prozent erreicht und allein mehr CO2 eingespart als alle anderen EU-Länder zusammen. Nun macht sich das BMU darüber Gedanken, wie Deutschland die flexiblen Mechanismen des Kyoto-Protokolls nutzen kann.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Handschrift des Parlaments wird deutlich zu erkennen sein : Interview / Cerstin Gammelin [Interviewer] ; Rolf Hempelmann [Interviewter]
Titelübers.: The Handwriting of the Parliament Will Be Clearly Recognized. Interview <en.>
Person: Gammelin, Cerstin [Interviewer] Hempelmann, Rolf [Interviewter]
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 13/14, S. 10
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Interview; Energiewirtschaft; Energiewirtschaftsgesetz; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Emission Reduction Banking; Allokation; Regierungspolitik; Wettbewerbsfähigkeit; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Wettbewerbsmarkt; Interessenverband; Versorgungsunternehmen; Elektrizitätsversorgung; Gasförmiger Brennstoff; Energiemarkt; EU-Richtlinie; Marktentwicklung; Wertschöpfung; Beschäftigungseffekt; Akzeptanz; Biomasse; Klein- und

Mittelbetriebe; Investitionspolitik; Energieversorgung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Sandhövel, Armin [Dresdner Bank <Frankfurt am Main>]
Titel: Handelsrisiko Kohlendioxid : Chancen und Risiken des Emissionshandels für Finanzdienstleister / Armin Sandhövel
Titelübers.: Commercial risk carbon dioxide. Chances and risks of the emission reduction banking for financal services <en.>
Körperschaft: Dresdner Bank <Frankfurt am Main> [Affiliation]
Umfang: 6 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Ökologisches Wirtschaften. - (2003), H. 2, S. 8-9
Freie Deskriptoren: Handelssysteme; Projektfinanzierungen; Geschäftsfelder; Asset-Management; Wertpapierhandel; Risikomanagement
Umwelt-Deskriptoren: Naturkatastrophe; Management; Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Klimafaktor; Globale Aspekte; Energiepolitik; Umweltschutzgesetzgebung; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Luftreinhaltung; Luftreinhaltemaßnahme; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Dienstleistungsgewerbe; Kreditinstitut; Emissionsminderung; Treibhausgas; Preisgestaltung; Marktentwicklung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Risikovorsorge; Wirtschaftsentwicklung; Entwicklungsland; Schwellenland; Industrieland; Nachfragestruktur; Klimaschutz; Umweltpolitik; Schadstoffemission; Minderungspotential; Industrie
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; USA; Großbritannien; Dänemark
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die in Kyoto beschlossenen weltweiten staatlichen Minderungsverpflichtungen prägen immer stärker die energiepolitischen Diskussionen in den Unternehmen. Aufgrund der Zunahme von Schäden aus Naturkatastrophen, der Verschärfung der Umweltgesetzgebung sowie der gestiegenen Ansprüche der Kapitalmärkte kann mittelfristig kein Unternehmen auf das Management des Faktors Klima verzichten. Dies stellt auch Finanzdienstleister vor neue Herausforderungen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Boeddeker, Ralph
Titel: Handel mit Treibhausgasen soll Klima schützen : Deutsche Selbstbeschränkung eine 'Sackgasse' - Positionspapier von Shell / Ralph Boeddeker
Titelübers.: Trade with Greenhouse Gases to Protect the Climate. German Self- Limitation a 'Dead End' - Shell's Position Paper <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Umweltpraxis : Abwasser/Abfall/Management. - 3 (2003), H. 7/8, S. 36-37
Freie Deskriptoren: Emissionshandel; Flexible-Instrumente; Shell-Positionspapier
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Richtlinie; EU-Umweltpolitik; Klimaschutz; Umweltpolitische Instrumente; Selbstverpflichtung; Zielerreichungsmatrix; Kohlendioxid; Umweltschutzinvestition; Kostensenkung; Allokation; Minderungspotential; Interessenverband; Wirtschaft; Industrie; Pilotprojekt
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ehrhart, Karl-Martin [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Wirtschaftstheorie und Operations Research] Schleich, Joachim [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung]
Titel: Handel mit Emissionsrechten : Kyoto-Protokoll / Karl-Martin Ehrhart ; Joachim Schleich
Titelübers.: Emission Reduction Banking. Kyoto Protocol <en.>
Körperschaft: Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Wirtschaftstheorie und Operations Research [Affiliation] Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.
In: Spektrum der Wissenschaft. - (2003), H. 7, S. 90-92
Freie Deskriptoren: Joint-Implementation; Clean-Development-Mechanism; Planspiele
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Treib-

hausgas; Luftschadstoff; Kohlendioxid; Schadstoffminderung; Emissionsminderung; Internationale Übereinkommen; Klimawirkung; Temperaturerhöhung; Globale Veränderung; Methan; Minderungspotential; Entwicklungsland; Industrieland; Industrieemission; Pilotprojekt; Wirtschaftliche Aspekte; Finanzierung; Preisgestaltung; Kostendeckung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland; Baden-Württemberg
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Titel: Handel mit Emissionen : Informationsveranstaltung von Ökomanagement
Titelübers.: Emission Reduction Banking. Informational Seminar of Ökomanagement <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Umwelt und Gemeinde : Magazin fuer Gemeinden, Schulen und Umweltinteressierte. - (2003), H. 2, S. 23-33
Freie Deskriptoren: Carbon-Management; Ökomanagement; Clean-Development-Mechanism; Emissionsgenehmigung
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Klimaschutz; Ökonomische Instrumente; Flexible Umweltschutzauflage; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Kohlendioxid; Umweltpolitik; EU-Richtlinie; Umweltpolitische Instrumente; Umweltlizenz; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Wirtschaftszweig; Industrie; Genehmigung; Emittent
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Niederösterreich
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Gutachten: Energie-Welt im Wandel / Anonym
Titelübers.: Appraisal: Energy World in Transition <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 19, S. 21-25
Freie Deskriptoren: Ökologische-Finanzreform; Lenkungswirkung; Einnahmenverwendung
Umwelt-Deskriptoren: Gutachten; Energiepolitik; Ökologische Steuerreform; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Energiewirtschaft; Ökonomische Instrumente; Externer Effekt; Kosteninternalisierung; Nicht erneuerbare Ressourcen; Fossiler Brennstoff; Kernenergie; Lenkungsabgabe; Besteuerung; Finanzpolitik; Emission Reduction Banking; Innovationsanreiz; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Umweltschutzabgabe; Umweltlizenz; Industrieland; Subvention; Energiekosten; Wettbewerbsverzerrung; Welthandelsorganisation; Klimaschutz; Nachhaltige Entwicklung; Marktpreis; Abgabenerhebung; Umweltpolitik; Strukturwandel; Wirtschaftlichkeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; OECD-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW40 Umweltökonomische Richtwerte und Zielvorstellungen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Reuter, Alexander
Titel: Grund- und Grundrechtsmängel des CO2-Emissionshandels in der EU / Alexander Reuter
Titelübers.: Lack of Reasons and Constitutional Law of the CO2-Emission Trading in the European Union <en.>
Umfang: 66 Lit.
In: Recht der Energiewirtschaft. - (2003), H. 10/11, S. 264-268
Freie Deskriptoren: Lastenverteilungen; Grundrechtsmängel
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Treibhausgas; Kohlendioxid; Europäische Union; Grundrecht; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Industrieland; Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Klimaschutz; EU-Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente; Kostensenkung; IVU-Richtlinie (EU); Rechtsprechung; Bundesimmissionsschutzgesetz; Übermaßverbot; Schutzziel; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Europa
Klassifikation: UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR50 Immissionsschutzrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Grüne Investitionen für den Klimaschutz / Anonym
Titelübers.: Green Investments for the Climate Protection <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Umweltschutz <Wien> : das Manager-Magazin für Ökologie & Wirtschaft. - (2003), H. 11, S. 17

Freie Deskriptoren: Project-Idea-Note; Project-Design-Document; Clean-Development-Mechanism; Memorandum-of-Understanding
Umwelt-Deskriptoren: Umweltschutzinvestition; Klimaschutz; Emissionsminderung; Treibhausgas; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltschutztechnik; Exporteur; Außenhandel; Schwellenland; Entwicklungsland; Internationale Übereinkommen; Emissionshandel; Emissionsrechte; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: Greece Proposes Phased-In Approach to Environmental Liability for EU Firms : Liability / Joe Kirwin
Titelübers.: Griechenland schlägt stufenweise Einführung der Umwelthaftung für EU-Firmen vor. Haftung <de.>
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 5, S. 203-204
Umwelt-Deskriptoren: Umwelthaftung; EU-Recht; EU-Politik; Versicherungswirtschaft; Interessenkonflikt; Europäisches Parlament; Umweltschutzgesetzgebung; Politisch-administratives System; Privatwirtschaft; Europäische Kommission; Schadstoffemission; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR03 Umweltstrafrecht

Medienart: [Beitrag]
Autor: Engels, Anita [Universitaet Bielefeld, Fakultaet fuer Soziologie]
Titel: Globale Wissenskultur : Globalisierung von Risikomanagement im internationalen Vergleich am Beispiel des Welthandels mit CO2-Emissionszertifikaten? / Anita Engels
Titelübers.: Global Knowledge Culture. Globalization of Risk Management in the International Comparison Using the Example of World Trade with CO2-Emission Certificates? <en.>
Körperschaft: Universitaet Bielefeld, Fakultaet fuer Soziologie [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; div. Lit.
In: Wechselwirkung und Zukünfte : Wissenschaft und vernetztes Denken. - 25 (2003), H. 119, S. 33-38
Freie Deskriptoren: Wissenskulturen; Emissionshandel
Umwelt-Deskriptoren: Management; Umweltlizenz; Globale Aspekte; Kohlendioxid; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Volkswirtschaft; Klimaschutz; Umweltpolitische Instrumente; Akzeptanz; Marktentwicklung; Risikovorsorge; Umweltpolitik; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Internationaler Vergleich; Umweltqualitätsziel; Klimaänderung
Geo-Deskriptoren: USA; Großbritannien; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Der anthropogen verursachte Klimawandel erfordert ein international angelegtes Risikomanagement. Bisher stehen jedoch bei der Diskussion um weltweite Klimaschutzkonventionen fast ausschließlich die Differenzen zwischen Nord und Süd im Vordergrund. Die Bemühungen einen internationalen Handel mit Kohlendioxid (CO2)-Zertifikaten aufzubauen machen jedoch deutlich, dass innerhalb der einskommensstarken OECD-Staaten auch keine Einigkeit bezüglich eines Risikomanagements für den globalen Klimawandel besteht. Bei den internationalen Verhandlungen zur Begrenzung der Treibhausgase hat sich eine eigenständige Wissenskultur entwickelt, die globale Risikomanagementmodelle generiert. Die Hauptakteure dabei sind sogenannte epistemische Gemeinschaften. Das sind Expertengemeinschaften, die Lösungsansätze auf der Basis gemeinsamer Werte, Überzeugungen und Wissensbestände suchen. Der Welthandel mit Emissionszertifikaten ist so ein Lösungsvorschlag. Er ist auf dem Nährboden einer globalen Wissenskultur gekeimt. Seine Funktionsweise ist so angelegt, dass durch die Schaffung eines Marktes die Kosten für die Reduktion der CO2-Emissionen in lohnenswerte Investitionen umgewandelt werden. Eine wesentliche Voraussetzung für den Emissionshandel ist der Verteilungsschlüssel über die Höhe der Emissionen, der im Rahmen des Kyoto-Protokolls erarbeitet wurde. Demnach muss Deutschland beispielsweise seine Emissionen um 21 und England seine um 12,5 Prozent senken. Anderen Staaten wird hingegen sogar ein Anstieg ihrer Emissionen zugestanden. Großbritannien hat als erster europäischer Staat den Handel mit Emissionszertifikaten eingeführt. In Deutschland haben sich Regierung und Industrie dagegen schon früh für einen anderen Wege entschieden: die freiwillige Selbstverpflichtung. Während man in Großbritannien und den USA den Emissionshandel als Chance begreift, wird er in Deutschland nur als Belastung gesehen. Woher resultieren diese Unterschiede in der Wissenskultur? Vier Aspekte spielen bei der Beantwortung dieser Frage eine Rolle: (1) In den verschiedenen

Staaten gelten unterschiedliche ethische Ansätze. Einer Effizienzethik in den USA steht z.B. eine Verursachungsethik in Deutschland gegenüber. (2) Als Pfadabhängikeit wird die Tatsache bezeichnet, das einmal eingeführte Formen des Risikomanagements nur schwer zugunsten neuer Formen aufgegeben werden. (3) Für den Emissionshandel gab und gibt es in Deutschland zu wenige Promotoren (Unterstützer). (4) Gleichzeitig hat sich eine starke Gegnerschaft (Umweltverbände, Industrie etc.) zu diesem marktnahen Instrument etabliert. Es spricht vieles dafür, hinsichtlich der CO2- Regulierung ein international harmonisiertes Risikomanagement anzustreben. Andererseits verlangt eine hochkomplexe Umwelt möglicherweise nach einem breiten Repertoire an Instrumenten und es ist daher sinnvoller ein Vielzahl lokaler Modelle zu akzeptieren.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schmitt-Roschmann, Verena
Titel: Germany Will Miss GHG-Reduction Goal, Economic Think Tank Predicts in Study : Climate Change / Verena Schmitt-Roschmann
Titelübers.: Deutschland wird das Minderungsziel für Treibhausgase nicht erreichen, prognostiziert ein ökonomisches Think-Tank in einer Studie. Klimaänderung <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 5, S. 216-217
Freie Deskriptoren: Deutsches-Institut-für-Wirtschaftsforschung
Umwelt-Deskriptoren: Anthropogene Klimaänderung; Treibhausgas; Umweltqualitätsziel; Zielanalyse; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Minderungspotential; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Regierungspolitik; Umweltpolitik; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Treibhauseffekt
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Für Kyoto bin ich pessimistisch : Stephan Kohler, Chef der Deutschen Energie-Agentur, über den zukünftigen Energiemix und den EU-Emissionshandel / Stephan Kohler [Interviewter] ; Daniel Delhaes [Interviewer]
Titelübers.: I Am Pessimistic About Kyoto. Stephan Kohler, Head of the German Energy Agency, About the Future Energy Mix and the EU Emissions Trading <en.>
Person: Kohler, Stephan [Interviewter] [Deutsche Energie-Agentur <Berlin>] Delhaes, Daniel [Interviewer]
Körperschaft: Deutsche Energie-Agentur <Berlin> [Affiliation]
In: Wirtschaftswoche : Pflichtblatt der Wertpapierboerse in Frankfurt und Duesseldorf. - (2003), H. 34, S. 28
Freie Deskriptoren: Energiemix
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Emission Reduction Banking; Energieversorgung; Kraftwerk; Anlagenbau; Elektrizitätserzeugung; Klimaschutz; Kohlekraftwerk; Alternative Energie; Energieträger; Fossiler Brennstoff; Braunkohle; Erdgas; Wettbewerbsfähigkeit; Energiewirtschaft; Emissionsminderung; Ökonomische Instrumente; Atomausstieg; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Energiepolitik; Energiekosten; Windenergie; Subvention; Erneuerbare Ressourcen; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schabow, Anne [Erdgas Schwaben]
Titel: Früh übt sich... / Anne Schabow
Titelübers.: It Has to Begin Early ... <en.>
Körperschaft: Erdgas Schwaben [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 17, S. 7
Freie Deskriptoren: Erdgas-Schwaben-GmbH; Klimabonus-Programme; Emissionsinventare
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Energieverbrauch; Industrie; Energiewirtschaft; Klimaschutz; Zertifizierung; Schutzziel; Zielanalyse; Kohlendioxid; Luftreinhaltung; Emissionsminderung; Treibhausgas; Umweltschutzberatung; Erdgas; Feuerung; Wärmeversorgung; Industrieland; Entwicklungsland; Schwellenland
Geo-Deskriptoren: Europa; EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland

Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Fonds für Klimaverbesserung : Weltbank / Anonym
Titelübers.: Funds for Climate Improvement. World Bank <en.>
In: Umweltschutz (Wien) : Das Manager-Magazin fuer Ökologie und Wirtschaft. - (2003), H. 9, S. 56-57
Freie Deskriptoren: Community-Development-Carbon-Fund
Umwelt-Deskriptoren: Kreditinstitut; Umweltfonds; Investitionsfonds; Klimaschutz; Ökonomische Instrumente; Entwicklungsland; Finanzierungshilfe; Emissionsminderung; Treibhausgas; Umweltschutzinvestition; Nachhaltige Entwicklung; Umweltlizenz; Emissionshandel; Globale Aspekte; Umweltpolitik; Internationale Organisation
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: KL500655
Titel: Flexible Instrumente im Klimaschutz : Emissionsrechtehandel, Joint Implementation, Clean Development Mechanism ; eine Anleitung für Unternehmen / Regina Betz [Mitarb.]...
Titelübers.: Flexible Instruments in Climate Protection. Emission Reduction Banking, Joint Implementation, Mechanisms of Clean Development. A Guideline for Enterprises <en.>
Person: Betz, Regina [Mitarb.] Schleich, Joachim [Mitarb.] Wartmann, Silke Christina [Mitarb.]
Körperschaft: Baden-Württemberg / Ministerium für Umwelt und Verkehr [Hrsg.] Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung <Karlsruhe>
erschienen: Stuttgart, 2003
Umfang: XXI, 418 S. : graph. Darst.
Land: Deutschland Deutschland-Baden-Württemberg
Freie Deskriptoren: Vertragsgestaltung; Clean-Development-Mechanism; Industriepark
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Emissionshandel; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Fallbeispiel; Bewertungskriterium; Nachhaltige Entwicklung; Szenario; Anlagenbau; Kraftwerk; Elektrizitätserzeugung; Energieumwandlung; Internationale Zusammenarbeit; Emissionsminderung; Entscheidungsprozeß; Luftreinhaltung; Emissionsprognose
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg; Thailand
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU14 Luft: Verunreinigungen durch gewerbliche Anlagen und Maßnahmen - Emissionen aus Industrie und Gewerbe (Kraftwerke, Raffinerien, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft, ...)
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [CD-ROM] Non-Books
Art/Inhalt: Leitfaden
Katalog-Signatur: KL500655/CD
Titel: Flexible Instrumente im Klimaschutz : Emissionsrechtehandel, Joint Implementation, Clean Development Mechanism, eine Anleitung für Unternehmen
Titelübers.: Flexible Instruments in Climate Protection. Emission Reduction Banking, Joint Implementation, Mechanisms of Clean Development. A Guideline for Enterprises
Körperschaft: Baden-Württemberg / Ministerium für Umwelt und Verkehr [Hrsg.] Karlsruhe / Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung
erschienen: Stuttgart, 2003
Umfang: 1 CD-ROM
Land: Deutschland Deutschland-Baden-Württemberg
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Emissionshandel; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Fallbeispiel; Bewertungskriterium; Nachhaltige Entwicklung; Szenario; Anlagenbau; Kraftwerk; Elektrizitätserzeugung; Energieumwandlung; Internationale Zusammenarbeit; Emissionsminderung; Entscheidungsprozeß; Luftreinhaltung; Emissionsprognose
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg; Thailand
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kmoch, Gerhardt [Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband Nordrhein-Westfalen - Entsorgungsverband]
Titel: Flächenrecycling als gemeinsame Aufgabe von Staat und Wirtschaft / Gerhard Kmoch
Titelübers.: Land Recycling as a Joint Task of Government and Industry <en.>
Körperschaft: Abfallentsorgungs- und Altlastensanierungsverband Nordrhein- Westfalen - Entsorgungsverband [Affiliation]
Umfang: 6 Abb.; 4 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Glückauf : Fachzeitschrift für Rohstoff, Bergbau und Energie. - 139 (2003), H. 11, S. 606-609
Freie Deskriptoren: Baulandmanagement; Sanierungspflichten; Kooperationsmodelle; Altlastenfinanzierungsmodelle
Umwelt-Deskriptoren: Brachflächenreaktivierung; Brachfläche; Altlast; Liegenschaft; Nachhaltige Entwicklung; Siedlungsentwicklung; Flächennutzung; Siedlung; Verkehrsfläche; Landschaftsverbrauch; Bauland; Altlastensanierung; Bundes-Bodenschutzgesetz; Zusammenarbeit; Privatwirtschaft; Öffentlichrechtlicher Vertrag; Staatshandeln; Rechtspflicht; Nutzungsänderung; Behörde; Grundeigentümer; Immobilienwert; Wirtschaftlichkeit; Sanierungskosten; Finanzierung; Abgabenerhebung; Umweltlizenz; Wirtschaft; Industrie- und Gewerbebrache
Geo-Deskriptoren: Nordrhein-Westfalen; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Flächenrecycling wird von allen Umweltpolitikern als wichtigstes Instrument zur Reduzierung des Naturflächenverbrauchs, das heißt der Umnutzung von naturnahen Flächen als Siedlungs- und Verkehrsflächen, angesehen. Trotz dieser erstmalig Mitte der 1980er Jahre formulierten Zielsetzung hält der Anstieg der Siedlungs- und Verkehrsflächen in Deutschland weiter an. Angesichts leerer Kassen der öffentlichen Hand wird in Zukunft Flächenrecycling verstärkt durch private Investoren durchgeführt werden müssen. Der Staat sollte dazu die Rahmenbedingungen verbessern. Weiterhin sollten sich staatliche Einrichtungen in bestimmten Bereichen aktiv in die Entwicklung von Brachflächen einbringen. Die Gründung gemeinsamer Entwicklungsgesellschaften mit Wirtschaftsunternehmen oder die Beteiligung an Kooperationsmodellen sind hier positive Beispiele für ein modernes Staatsverständnis, wo Politik und Verwaltung gemeinsam mit der Wirtschaft an der Lösung wichtiger gesellschaftlicher Probleme mitwirken.
Kurzfassung: Land recycling is considered by all environmental policy makers to be an important instrument for cutting down on the use of natural areas, i.e. the putting to new use of areas close to nature as housing and transport areas. Despite this objective first formulated in the mid-1980's, the increase in housing and transport areas in Germany is still continuing. Due to the empty coffers of the public sector land recycling will have to be increasingly performed by private investors in the future. The government should improve the basic conditions for this. Moreover governmental bodies should in certain areas be involved directly in the development of brownfields. The establishment of joint development companies together with business enterprises or the participation in co-operation models are here positive examples of a modern understanding of the state where politicians and administrators co-operate with business to solve important problems facing society.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lafeld, Sascha [Dresdner Bank <Frankfurt am Main>] Geilen, Ulrich [STEAG Energie-Contracting GmbH (SEC)]
Titel: Fit für den Emissionshandel : Das Pilotprojekt Hessen-Tender / Sascha Lafeld ; Ulrich Gellen
Titelübers.: Fit for Emission Trading. The Pilot Project Hessen-Tender <en.>
Körperschaft: Dresdner Bank <Frankfurt am Main> [Affiliation] STEAG Energie-Contracting GmbH (SEC) [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Unternehmen und Umwelt : Die Zeitschrift fuer umweltorientierte Unternehmenspolitik von 'future'. - 16 (2003), H. 1, S. 26-27
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender-Projekt; Brennstoffwechsel; Biomassekraftwerke
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Pilotprojekt; Emissionsminderung; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Flexible Umweltschutzauflage; Ökonomische Instrumente; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Wirtschaftszweig; Zusammenarbeit; Privatwirtschaft; Multinationale Unternehmen; Kreditinstitut; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltpolitik; Wärmedämmung; Energieeinsparung; Brennstoff; Alternative Energie; Methan; Preisgestaltung; Umweltschutzinvestition; Zertifizierung; Biomasse; Kraftwerk; Fernwärmeversorgung; Emittent; Erneuerbare Ressourcen; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Hessen
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Der Handel mit Emissionsrechten auf der Grundlage des Kyoto- Protokolls wird 2005 auch in Europa zum Alltag gehören. Der nötige Aufbau von Know-how wurde bislang in Deutschland vernachlässigt. Hier dominierte in den letzten Jahren die Fundamentalopposition der großen Industrieverbände die Diskussion. Mit dem Projekt 'Hessen Tender' ist die Wende eingeleitet.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Sandhövel, Armin [Dresdner Bank <Frankfurt am Main>]
Titel: First Mover haben Vorteile / Armin Sandhövel
Titelübers.: First Movers Have Advantages <en.>
Körperschaft: Dresdner Bank <Frankfurt am Main> [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 18, S. 16-17
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender; Handelssysteme; Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; EU-Umweltpolitik; EU-Richtlinie; Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung; Klimaschutz; Allokation; Treibhausgas; Kohlendioxid; Pilotprojekt; Umweltlizenz; Wirtschaft; Emissionsrechte; Preisgestaltung; Marktentwicklung; Preisentwicklung; Energiewirtschaft; Zusammenarbeit; Klein- und Mittelbetriebe; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Schadstoffminderung; Wirtschaftszweig; Energieeinsparung; Umweltschutzinvestition; Anlagenoptimierung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lafeld, Sascha [Dresdner Bank <Frankfurt am Main>]
Titel: Finanzdienstleister spielen mit / Sascha Lafeld
Titelübers.: Financial service provider play with <en.>
Körperschaft: Dresdner Bank <Frankfurt am Main> [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
In: UmweltMagazin (Springer VDI) : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 33 (2003), H. 6, S. 30-31
Freie Deskriptoren: Finanzdienstleister; Carbon-Risk-Management; Derivatehandel; Risikoportfolio
Umwelt-Deskriptoren: Kreditinstitut; Versicherungswirtschaft; Dienstleistungsgewerbe; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Industrieland; Rechtssicherheit; Finanzpolitik; Umweltpolitik; Transaktionskosten; Ökonomische Instrumente; Umweltökonomie; Kohlendioxid; Marktentwicklung; Finanzierung; Klimaschutz; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Nachfrageeffekt; Risikoanalyse; Effizienzkriterium; Globale Aspekte
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: Final Legislative Approval of EU's Plan for Emissions Trading Expected Around 2004 : Climate Change / Joe Kirwin
Titelübers.: Endgültige legislative Billigung des EU-Plans für Emissionshandel gegen 2004 erwartet. Klimaänderung <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 2, S. 80-81
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; EU-Politik; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Umweltpolitik; Politisch-administratives System; Europäisches Parlament; Emissionsminderung; Umweltpolitische Instrumente; Minderungspotential; EU-Ministerrat; Zusammenarbeit; Treibhauseffekt; Treibhausgas; Kohlendioxid; Emittent; Verkehrsemission; Industrieemission; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM320223/2003
Urheber: European Environment Agency
Titel: Europe's environment : the third assessment
Titelübers.: Europas Umwelt. Die dritte Bewertung <de.>
erschienen: Kopenhagen : EEA, European Environment Agency, 2003
Umfang: 343 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anhang

Fußnoten: Siehe auch: UM320123 (1. ass. = Dobris assessment) Siehe auch: UM320217 (2. ass. = Short version)
Land: Luxemburg
ISBN/Preis: 92-9167-574-1
Gesamtwerk: (Environmental Assessment Report ; 10)
Freie Deskriptoren: Umweltstatistik
Umwelt-Deskriptoren: Bestandsaufnahme; Umweltbericht; Biologische Vielfalt; Industrie; Energiewirtschaft; Forstwirtschaft; Fischerei; Aquakultur; Verkehr; Fremdenverkehr; Abfallwirtschaft; Bodendegradation; Gesundheit; Mensch; Wasserwirtschaft; Klimaänderung; Umweltpolitik; Energieverbrauch; Energienutzung; Elektrizitätswirtschaft; Lärmemission; Umweltauswirkung; Klimawirkung; Treibhauseffekt; Verkehrsinfrastruktur; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Eutrophierung; Naturschutz; Landschaftsschutz; Stadt; Szenario; Bodenverunreinigung; Muttermilch; Umweltchemikalien; Chemiepolitik; Abfallbehandlung; Wassernutzung; Wasserverbrauch; Trinkwasserversorgung; Nährstoffgehalt; Küstengebiet; Luftverunreinigung; Ozonschicht; Stratosphäre; Internationaler Vergleich; Energiestatistik
Geo-Deskriptoren: Europa; EU-Länder
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
AB70 Abfall: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
WA70 Wasser: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LU20 Luft: Immissionsbelastungen und Immissionswirkungen, Klimaänderung
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Kurzfassung: Europe's environment: the third assessment, is the most comprehensive up-to-date overview currently available of the state of the environment on this continent. It covers for the first time the whole of the Russian federation and central Asia. The report also analyses how the main economic driving forces put pressure on the European environment and identifies other key areas where further action is needed. Europe's environment: the third assessment has been compiled with input from more than 100 environmental specialists across Europe working with a team at the European Environment Agency. It formed a key contribution to the fifth meeting of environment ministers of all European countries in Kiev, Ukraine, in May 2003, under the auspices of the United Nations Economic Commission for Europe where ministers appraised progress in implementing the Environment for Europe process. The European Environment Agency has been involved in preparing background documentation for this process for more than a decade. Two previous Europe's environment reports were published in 1995 and 1998 respectively for previous ministerial conferences, here too providing a unique basis for the policy discussions.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rogers, Arthur
Titel: European Parliament Approvals Overhaul of EU System for Monitoring Emissions : Climate Change / Arthur Rogers
Titelübers.: Zustimmungen des EU-Parlaments zur Überprüfung des EU-Systems für das Emissionsmonitoring. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter : Current Reports. - 26 (2003), H. 22, S. 1021-1022
Umwelt-Deskriptoren: Europäisches Parlament; Emissionsüberwachung; Schadstoffemission; Treibhausgas; Qualitätssicherung; Emissionsminderung; EU-Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Kohlendioxid; Luftreinhaltung; Emissionshandel; Novellierung; Klimaschutz; Umweltschutzgesetzgebung; Europäische Union; Monitoring
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: European Commission : Proposal for a Directive Amending the Directive Establishing a Scheme for Greenhouse Gas Emission Allowance Trading Within the Community / Anonym
Titelübers.: Vorschlag für eine Novellierung der Richtlinien zur Schemafestlegung zur Erlaubnis des Handels mit Treibhausgasemissionen innerhalb der Gemeinschaft <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Document : Supplement to Europe Environment. - (2003), H. 640, S. 1-21
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Emissionshandel; Novellierung; Monitoring; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Klimaschutz; Erneuerbare Ressourcen; Umweltverträglichkeitsprüfung; EU-Ökoaudit-Verordnung; Umweltpolitische Instrumente; Emission Reduction Banking; Internationale Übereinkommen; Technologietransfer; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Beziehungen; EU-Recht
Geo-Deskriptoren: EU-Länder

Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: With an international conference of climate change due to be staged in Moscow from September 29 to October 3 and with a European Union Troika delegation (current and future Presidencies and the European Commission) due to make the trip to Russia in a further effort to convince the Russian Government to ratify the Kyoto Protocol on reducing greenhouse gas emissions, the EU plans to prove that it will press ahead with implementing the Protocol regardless of developments elsewhere. Thus with the ink barely dry on the European Parliament and the Council of Ministers final endorsement in July of the Directive establishing a Community emissions trading system (see Europe Environment 639, Section I), the European Commission presented a new proposal on July 23 aiming to amend this Directive to include two other mechanisms created by the Protocol, namely the Clean Development Mechanism and Joint Implementation. Like the emissions trading system, these mechanisms permit the parties to meet the Kyoto targets by taking advantage of emission credits stemming from scope for them to reduce greenhouse gas emissions in other countries (countries in transition or developing countries) for less than the cost of doing so within their own territory. The new proposal should encourage the emergence of projects implemented in this context as well as the transfer of technology to industrialised countries like Russia and to developing nations. The Commission nevertheless proposes to place a ceiling on scope for using these mechanisms in order to comply with the principle of complementarity, whereby industrialised countries are required to introduce significant measures at the national level to meet commitments to reduce greenhouse gas emissions, a principle which the EU executive recalls is included in the November 2001 Marrakech accords.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lyman, Eric J.
Titel: Europe to Fund Russian Monitoring Center in Bid to Encourage Moscow to Ratify Kyoto : Climate Change / Eric J. Lyman
Titelübers.: Europa soll russisches Monitoring-Zentrum finanzieren als Versuch, Moskau zur Ratifizierung von Kyoto zu ermutigen. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 21, S. 970- 971
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Finanzierungshilfe; Ökonomische Instrumente; EU-Umweltpolitik; Klimaschutz; Internationale Beziehungen; Internationale Übereinkommen; Investition; Emissionshandel; Treibhausgas; Emissionsüberwachung; Emissionsminderung; Technologietransfer; Europäische Union
Geo-Deskriptoren: Rußland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Froning, Sabine
Titel: Europäischer Emissionshandel nimmt Gestalt an / Sabine Froning
Titelübers.: European Emissions Trading Takes Shape <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 1/2, S.6
Freie Deskriptoren: Versorgungssicherheit
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Gesetzgebung; Energiepolitik; Umweltpolitik; Kohlendioxid; Klimaschutz; Internationale Übereinkommen; Europäischer Binnenmarkt; Treibhausgas; Minderungspotential; Kostensenkung; Internationale Harmonisierung; Selbstverpflichtung; Ökonomische Instrumente; Energieversorgung; EU-Richtlinie; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Wettbewerbsmarkt; Erdgas; Elektrizitätsversorgung; Kraft-Wärme-Kopplung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Dänemark; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UR600163
Autor: Mehrbrey, Kim Lars Reuter, Alexander
Titel: Europäischer Emissionshandel : der EU-Richtlinienvorschlag auf dem rechtlichen Prüfstand / Kim Lars Mehrbrey ; Alexander Reuter
Titelübers.: European Emission Trade. The EU-Guideline Proposal on the Legal Test Stand <en.>
erschienen: Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2003
Umfang: 93 S.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-8329-0423-9
Freie Deskriptoren: Elektrostahl; Kohärenzgebot; Eigentumsgrundrechte; Oxygenstahlbetreiber
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Union; Treibhausgas; Internationale Übereinkommen; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Wettbewerbsfähigkeit; Stahlindustrie; Grundrecht; Emittent; Lizenz; Berufsfreiheit; Subsidiarität; Beweislast; Gutachten; Monetäre Bewertung; Hüttenindustrie; Emissionshandel; Rechtsgutachten;

Eigentumsrecht; Übermaßverbot; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Europa; EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Weitere Deskriptoren: Emissionshandel
Klassifikation: UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR08 Internationales Umweltrecht
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR06 Umweltfinanzrecht

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schweer, Rüdiger [Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten]
Titel: EU-Emissionshandel und das Pilotprojekt Hessen-Tender / Rüdiger Schweer
Titelübers.: EU Emission Reduction Banking and the Pilot Project Hessen-Tender <en.>
Körperschaft: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Wasser, Luft und Boden : Zeitschrift fuer Umwelttechnik. - 47 (2003), H. 3, S. 42-45
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender-Projekt; CO2-Vermeidungskosten; CO2- Zertifikatepreise; Clean-Development-Mechanism; Emissionshandelssysteme; Klimaschutzprogramme; Lastenausgleich; Burden-Sharing; Beihilferecht; Allokationsplan; Richtlinienentwurf; Planspiele; Projektkategorien; Energieeffizienz; Brennstoffwechsel
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; EU-Richtlinie; Pilotprojekt; Emission Reduction Banking; Gesetzgebung; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente; Flexible Umweltschutzauflage; Treibhausgas; Schutzziel; Umweltpolitische Instrumente; Umweltschutzkosten; Umweltlizenz; Preisgestaltung; EU-Umweltpolitik; Wirtschaftszweig; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Ordnungsrecht; Selbstverpflichtung; Umweltschutzabgabe; Energieverbrauch; Wettbewerbsverzerrung; Allokation; Gesetzentwurf; Luftreinhalteplanung; Industrie; Transaktionskosten; Energiekosten; Landesregierung; Kreditinstitut; Energieeinsparung; Brennstoff; Alternative Energie; Methan; Baumaßnahme; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Besteuerung; Verbrauchssteuer; Erneuerbare Ressourcen; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; Hessen
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Nach der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls durch die EU und den Deutschen Bundestag will das europäische Klimaschutzprogramm den Emissionshandel als eine tragende Säule für den kosteneffektiven Klimaschutz installieren. Der entsprechende EU- Richtlinienvorschlag, der bis zum Herbst 2003 verabschiedet werden und bereits Ende 2003 in nationales Recht umgesetzt sein soll, bedarf vor allem aus deutscher Sicht noch einiger Vorschläge zur Ausgestaltung, was die Arbeiten an der nationalen Gesetzgebung nicht gerade erleichtert. Ein hessisches Planspiel zum CO2-Emissionshandel brachte erste wichtige Erfahrungen und zeigt zudem, dass für nationale Ausgleichsprojekte eine Ausschreibung zum Erwerb von CO2-Minderungen bei Unternehmen Sinn macht, die nicht unter die EU-Richtlinie fallen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: EU Proposes Use of Flexible Mechanisms to Enhance Cost- Effectiveness of Reductions : Climate Change / Joe Kirwin
Titelübers.: EU-Vorschlag zur Anwendung flexibler Mechanismen zur Verbesserung der Kosteneffizienz von Minderungsmaßnahmen. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 16, S. 778- 779
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism; Revisionsklausel
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; EU-Umweltpolitik; Flexible Umweltschutzauflage; Emissionsminderung; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltlizenz; Wasserkraft; Kernenergie; Schadstoffsenke; Industrieland; Schwellenland; Entwicklungsland; Umweltpolitische Instrumente; Luftreinhaltung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rogers, Arthur
Titel: EU Parliament OKs Emissions Trading Plan; Program Initially Covers Stationary Sources : Climate Change / Arthur Rogers
Titelübers.: EU-Parlament gibt o.k. für den Plan zum Emissionsrechtehandel; Das Programm deckt anfänglich stationäre Quellen ab. Klimawandel <de.>

In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 15, S. 714- 715
Umwelt-Deskriptoren: Klimaänderung; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Klimaschutz; Emittent; Schadstoffquelle; Internationale Übereinkommen; Internationale Zusammenarbeit; Punktquelle; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: EU Environment Ministers Give Approval to CO2 Trading Scheme Under Kyoto Accord : Climate Change / Joe Kirwin
Titelübers.: EU-Umweltminister billigen CO2-Handelsschema im Rahmen des Kyoto- Übereinkommens. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 1, S. 9-10
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; EU-Politik; Anthropogene Klimaänderung; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Umweltqualitätsziel; Kohlendioxid; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; EU-Ministerrat; Umweltpolitik; Industrieemission; Emissionsminderung; Schadstoffminderung; Schadstoffemission; Interessenkonflikt; Konfliktbewältigung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: EU Environment, Industry Groups Fear Lack of Transparency in Drafting of Trading Plans : Air Pollution / Anonym
Titelübers.: Umwelt- und Industrie-Gruppen der EU befürchten Transparenzmangel beim Entwurf von Handelsplänen. Luftverunreinigung <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 26 (2003), H. 9, S. 413-414
Umwelt-Deskriptoren: EU-Umweltpolitik; Luftgüte; Luftverunreinigung; Industrieverband; Umweltschutzorganisation; Regierungsentwurf; Außenwirtschaftspolitik; Interessenkonflikt; Allokation; Lobby; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Treibhauseffekt; Umweltqualitätsziel; Umweltpolitik; Anthropogene Klimaänderung; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: EU Agenda Includes Chemical Regulation, GHG Program Implementation, GMO Measure : European Union / Joe Kirwin
Titelübers.: EU-Agenda beinhaltet Bestimmungen für Chemikalien, die Umsetzung eines Treibhausgasprogramms und GMO-Maßnahmen. Europäische Union <de.>
Umfang: 2 Abb.
In: International Environment Reporter. - 29 (2003), H. 3, S5-S8
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; EU-Recht; Umweltqualitätsziel; Zielanalyse; Europäische Kommission; Gesetzesvollzug; Internationaler Vergleich; Regionale Differenzierung; Gerichtsverfahren; Gentechnisch Veränderte Organismen; Anwendungsverbot; Chemiepolitik; Emissionsminderung; Treibhausgas; Minderungspotential; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Umweltprogramm; Klimaschutz; Umweltrecht
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlägige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natürliche Quellen, ...)
GT70 Gentechnologie: Grundlagen und allgemeine Fragen

Medienart: [Beitrag]
Titel: Ergebnisse der EU-Ratstagung (Umwelt) vom 9. Dezember 2002 in Brüssel : Emissionshandel, genetisch veränderte Organismen und Chemikalienpolitik standen im Mittelpunkt der Tagung
Titelübers.: Results the EU council meeting (environment) from 9 December 2002 in Brussels. Emission reduction banking, genetically modified organism and chemical policy were topics of the conference <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 2, S. 82- 86
Freie Deskriptoren: Chemikalienpolitik; Handel-mit-Treibhausgas- Emissionsberechtigungen; Verordnungsvorschläge; Nukleare- Sicherheiten
Umwelt-Deskriptoren: Meeresgewässerschutz; Chemikalien; EU-Umweltpolitik; Schadstoffminderung; Internationale Übereinkommen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emission Reduction Banking; Genetik; Europäische Union; Schädlingsbekämpfungsmittel; Gentechnisch Veränderte Organismen; Treibhausgas; Kohlendioxid; Kennzeichnungspflicht; Novel Food; Umweltprogramm; VN-Politik; Interessenverband; Umweltverträglichkeit; Chemische Schädlingsbekämpfung; Risikominderung; Marines Ökosystem; Strahlenschutz; Kerntechnische Anlage; Stillegung; Finanzierung; Gesetzgebung; Biomonitoring; Umwelthaftung; Badegewässer; EG-Wasserrahmenrichtlinie; EU-Richtlinie; Produktkennzeichnung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Kurzfassung: Der Umweltrat trat am 9. Dezember 2002 zu seiner zweiten Sitzung unter dänischer Präsidentschaft zusammen. Die deutsche Delegation wurde von Bundesumweltminister Jürgen Trittin geleitet. Der Rat erreichte nach intensiver Diskussion bei zwei Rechtsetzungsvorhaben von besonderer Bedeutung eine politische Einigung über Gemeinsame Standpunkte: - Richtlinienvorschlag zum Emissionshandel sowie - Verordnungsvorschlag zur Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von genetisch veränderten Organismen (GVO). Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Chemikalienpolitik: - Der Rat nahm Kenntnis von der Einigung in erster Lesung über eine Verordnung über die Ein- und Ausfuhr gefährlicher Chemikalien sowie von der Einigung über die Genehmigung des zugrunde liegenden Rotterdamer Übereinkommens. - Der Rat führte eine Aussprache über die künftige Chemikalienpolitik. - Darüber hinaus zog der Rat in Vorbereitung der 22. Tagung des UNEP-Verwaltungsrates Schlussfolgerungen zur Chemikalienpolitik der EU. - Schließlich verabschiedete der Rat Schlussfolgerungen zur Strategie zur nachhaltigen Nutzung von Pestiziden. (gekürzt)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Ergebnisse der EU-Ratstagung (Umwelt) vom 27. Oktober 2003 in Luxemburg : Neben der Gemeinschaftsstrategie "Umwelt und Gesundheit" und flüchtigen organischen Verbindungen standen die Themen Integrierte Produktpolitik, Klimapolitik und die Harmonisierung der Energiebesteuerung im Mittelpunkt / Anonym
Titelübers.: Results the European Union council meeting (environment) from 27 October 2003 in Luxembourg: Beside the community strategy "environment and health" and volatile organic compounds the topics integrated product politicy, climatic politicy and the harmonization of the energy taxation were in the center <en.>
Kongress: EU-Ratstagung (Umwelt)
In: Umwelt <BMU> : Informationen des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 12, S. 650-653
Freie Deskriptoren: EG-Chemikalienverordnung; EU-Emissionshandelsrichtlinie
Umwelt-Deskriptoren: EU-Umweltpolitik; Gesundheitsvorsorge; Klimaschutz; Umweltpolitik; Tagungsbericht; Internationale Harmonisierung; Besteuerung; Energieversorgung; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Lösungsmittel; Internationale Übereinkommen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Energieträger; Emissionsminderung; Schadstoffminderung; Grenzwertfestsetzung; Chemikalien; Europäische Kommission; Chemische Industrie; Wettbewerbsfähigkeit; Integrierte Produktpolitik; Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Emissionshandel; Europäische Union; Energiepolitik; Luftreinhaltung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: Der Umweltrat trat am 27.Oktober 2003 zu seiner ersten Sitzung unter italienischer Präsidentschaft zusammen. Der Rat erzielte zum

Richtlinienvorschlag über flüchtige organische Verbindungen (VOC, volatile organic compounds) in Lösungsmitteln eine politische Einigung. Schlussfolgerungen verabschiedete der Rat zu den Strukturindikatoren zur Überprüfung der Lissabon-Strategie, zur Integrierten Produktpolitik sowie zur geplanten Gemeinschaftsstrategie im Bereich Umwelt und Gesundheit. (gekürzt)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Environment/Energy Council : EU Looks to Markets to Meet Kyoto Targets / Anonym
Titelübers.: Umwelt/Energierat. EU-Marktbetrachtung zur Erfüllung der Kyoto- Ziele <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2003), H. 639, S. I.21- I.25
Freie Deskriptoren: Internationale-Energieagentur; Kyoto-Mechanismen; Marktliberalisierungen; Energieeffizienz; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Umweltpolitik; Marktentwicklung; Energiepolitik; Nachhaltige Entwicklung; Treibhausgas; Energiemarkt; Klimaänderung; Kohlendioxid; Umweltveränderung; Ressourcennutzung; Energieversorgung; Strukturwandel; Alternative Energie; Flexible Umweltschutzauflage; Globale Aspekte; Brennstoffverbrauch; Fossiler Brennstoff; Schadstoffemission; Wettbewerbsmarkt; Energieeinsparung; Marktmechanismus; Kraft-Wärme-Kopplung; Emission Reduction Banking; EU-Richtlinie; Ökonomische Instrumente; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Kernenergie; Energieträger; Technologietransfer; Internationale Zusammenarbeit; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutz; Erneuerbare Ressourcen; Emissionsminderung; Energieverbrauch; Energiebedarf; Internationale Beziehungen
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Asked by the Italian Presidency to assess whether, in the face of climate change, 'it might not be possible for the energy and environment sectors to work together'; European Environment and Energy Ministers, gathered for an informal Council session on July 18 and 20 in Montecatini (Tuscany, Italy), identified the situations and instruments where these two policies might join forces, beginning by making maximum use of existing instruments, both legislative measure and those based on market forces, promoting renewables and the stepping up research and investment in clean technologies. Ministers recalled that the problem is not limited only to Europe but is global and therefore demands a response at the global level: the Kyoto Protocol is the only existing framework for taking up this challenge at the international level, Ministers agreeing on the urgent need for it to enter into force. Ministers took the opportunity to issue a fresh and pressing call on Russia to ratify the Protocol at the earliest opportunity.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Entsorgungslücke
Titelübers.: Waste Disposal Gap <en.>
Kongress: Waste-to-Energy (Fachtagung der Akademie Fresenius)
In: Sekundaer-Rohstoffe : Fachzeitschrift fur Rohstoffhandel, Kreislaufwirtschaft und Recyclingtechnik. - 20 (2003), H. 9, S. 258-259
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Abfallverbrennung; Mitverbrennung; Abfallverwertung; Energetische Verwertung; Siebzehnte BImSchV; Feuerung; Kraftwerk; Zementindustrie; Brennstoff; Emissionsgrenzwert; Gesetzgebung; Stand der Technik; Novellierung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Siedlungsabfall; Abfallaufkommen; Shredder; IVU-Richtlinie (EU); Emissionshandel; Minderungspotential; Entsorgungswirtschaft; Vorbehandlung; Mechanisch-biologisches Verfahren; Verpackungsabfall; Abfallbehandlung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
LU53 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Maichel, Gert [RWE]
Titel: Energiepolitik am Scheideweg / Gert Maichel
Titelübers.: Energy Policy at the Crossroads <en.>
Körperschaft: RWE [Affiliation]
In: Wirtschaftsdienst : Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. - 83 (2003), H. 11, S. 695-697
Freie Deskriptoren: Kraftwerkserneuerungen; Versorgungssicherheit; Energiemix; Regelenergie; Nationaler-Allokationsplan; Netznutzungsentgelt; Netzinfrastruktur
Umwelt-Deskriptoren: Energiewirtschaft; Kraftwerk; Anlagenoptimierung; Wirtschaftlichkeit; Klimaschutz; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Energieträger; Gesamtwirtschaftliche Kosten; Kostensteigerung; Energiekosten; Alternative Energie; Elektrizitätsversorgung; Bedarfsdeckung; Elektrizi-

tätserzeugung; Windenergie; Finanzierungshilfe; Ökonomische Instrumente; Emissionshandel; Allokation; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Energiemarkt; Infrastruktur; Energiepolitik; Erneuerbare Ressourcen; Investition; Gesetzesnovellierung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: In Deutschland verfolgt die Energiewirtschaft drei Hauptziele: Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Umwelt- bzw. Klimaschutz. Vor dem Hintergrund einer vollständigen Liberalisierung des Strommarktes lassen sich diese Ziele nur realisieren, wenn der Gesetzgeber verlässliche, langfristig stabile ordnungs- und umweltpolitische Rahmenbedingungen schafft. Eine weitere Herausforderung der Energiewirtschaft stellt der enorme Kraftwerkserneuerungsbedarf von 40.000 Megawatt Leistung dar. Darüber hinaus steht die Energiepolitik vor drei wichtigen energiepolitischen Richtungsentscheidungen: (1) Umsetzung der EU-Richtlinie zum grenzüberschreitenden Handel mit Treibhausgasen. (2) Einrichtung einer Wettbewerbsbehörde für den Strom- und Gasmarkt. (3) Novellierung des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz. Wird der Gesetzentwurf des Bundesumweltministeriums zur Novellierung des EEG verwirklicht, so sind damit volkswirtschaftliche Kosten in Höhe von 4,5 Mrd. Euro bis 2007 verbunden. Das ist einerseits auf die mangelnde Wirtschaftlichkeit der erneuerbaren Energieformen zurückzuführen, andererseits können Windkraft und Co. konventionelle Grundlastkraftwerke nur sehr bedingt ersetzen, weil sie nicht rund um die Uhr verfügbar sind. Damit die Kosten im Zusammenhang mit dem EEG nicht ins unermessliche steigen, sind drei Maßnahmen notwendig: Festlegung einer Obergrenze für die Förderung regenerativer Energien. Steigerung der Effizienz des Fördersystems und Schaffung einer klaren unbürokratischen Härtefallregelung für energieintensive Unternehmen. Der Emissionshandel innerhalb der EU beginnt 2005. Die beteiligten Staaten legen die Ausgestaltung der Emissionsrechte in Form von Allokationsplänen vor. Diese Pläne sind in Deutschland so zu gestalten, dass sich Wirtschaftlichkeit und effektiver Klimaschutz die Waage halten. Mit der Einrichtung einer Wettbewerbsbehörde für den Strom- und Gasmarkt ist bis 2004 eine weitere EU-Anforderung zu realisieren. Die Umsetzung sollte im Sinne einer möglichst schlanken Regulierung erfolgen. Wichtig ist vor allem, dass bei der Festlegung der Netznutzungsentgelte die Notwendigkeit von Investitionen in die Netzinfrastruktur berücksichtigt wird. Das deutsche Stromtransportnetz als integraler Bestandteil eines europäischen Verbundsystems unterliegt aufgrund der veränderten Wettbewerbsbedingungen einem Funktionswandel. Damit es den künftigen Anforderungen standhalten kann, ist es mit entsprechenden Reservekapazitäten auszustatten. Angesicht der zu erwartenden Änderungen auf der politischen Ebene erwartet die Energiewirtschaft eine evolutionäre Weiterentwicklung und keinen revolutionären Umbruch. Dazu gehört auch, dass in den nächsten Jahrzehnten die Kernkraft und die Kohle in der Grundlastversorgung ihren Platz haben.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Energiekosten gefährden Wachstum / Anonym
Titelübers.: Energy Costs Endanger Growth <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umweltschutz <Wien> : das Manager-Magazin für Ökologie & Wirtschaft. - (2003), H. 10, S. 18
Freie Deskriptoren: Energieintensive-Industrie; Produktionsverlagerungen; Investitionsstopps; Mehrkosten; Ökostromregelung
Umwelt-Deskriptoren: Industrie; Empirische Untersuchung; Kostensteigerung; Wirtschaftliche Aspekte; Energieverbrauch; Ökostrom; Emissionshandel; Investitionseffekt; Energiekosten; Elektrizitätskosten; Wirtschaftszweig; Belastungsfaktor; Klimaschutz; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Schadstoffemission; Umweltlizenz; Verbrauchssteuer
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: UW24 Umweltökonomie: regionale Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Die Ökostromregelung führt bereits jetzt zu einer deutlichen Erhöhung der Stromkosten für die Industrie. Durch Energiesteuer und den Emissionshandel drohen weitere Mehrkosten, vor allem für die energieintensive Industrie. Ein Drittel der Industrieunternehmen überlegt einen sofortigen Investitions-Stopp in Österreich, wenn die Energiekosten weiter steigen.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM401225
Titel: Empirical Modeling of the Economy and the Environment / C. Böhringer ... [Ed.]
Titelübers.: Empirische Modellierung der Wirtschaft und der Umwelt <de.>

Person: Böhringer, C. [Ed.] Löschel, Andreas [Ed.]
Körperschaft: Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung <Mannheim> [Hrsg.]
erschienen: Heidelberg : Physica-Verlag, 2003
Umfang: 326 S. : 27 Abb.; 42 Tab.; div. Lit.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-7908-0078-3
Gesamtwerk: (ZEW Economic Studies ; 20)
Umwelt-Deskriptoren: Modellierung; Wirtschaft; Empirische Untersuchung; Wettbewerbsmarkt; Wettbewerbsfähigkeit; Produktivität; Verarbeitendes Gewerbe; Industrie; Umweltschutzgesetzgebung; Handelsgewerbe; Ökonomisches Modell; Umweltlizenz; Emission Reduction Banking; Emissionshandel; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Umweltpolitik; Ökologische Steuerreform; Interessenausgleich; Internationale Übereinkommen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Europäische Union
Geo-Deskriptoren: USA; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW32 Umweltökonomie: Methoden und Modelle
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Kurzfassung: The papers presented in this volume address a wide range of policy themes in the context of environmental regulation. Investigated issues include the interaction between environmental regulation and economic growth, international competitiveness, structural change, pollution leakage, technological innovation, tax systems, as well as implications for intergenerational and intragenerational burden sharing. The contributors mostly employ econometric approaches or computable general equilibrium analysis. Professionals and academics working in the field of environmental policy analysis will consider this book as a valuable source of information.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Frenz, Walter [Technische Hochschule Aachen, Fachbereich 5: Fakultaet fuer Bergbau, Huettenwesen und Geowissenschaften, Lehr- und Forschungsgebiet Berg- und Umweltrecht]
Titel: Emissionszertifikathandel und Immissionsschutzrecht / Walter Frenz
Titelübers.: Emission Certificate Trading and Immission Protection Law <en.>
Körperschaft: Technische Hochschule Aachen, Fachbereich 5: Fakultaet fuer Bergbau, Huettenwesen und Geowissenschaften, Lehr- und Forschungsgebiet Berg- und Umweltrecht [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Recht der Energiewirtschaft. - (2003), H. 2, S. 32-35
Freie Deskriptoren: Emissionszertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Immissionsschutzrecht; Emission Reduction Banking; EU-Recht; Treibhausgas; Emissionsminderung; IVU-Richtlinie (EU); Schadstoffemission; Großfeuerungsanlage; Punktquelle; Raffinerie; Kokerei; Metallindustrie; Zellstoffindustrie; Immissionsschutz; Vorsorgeprinzip; Kohlendioxid; Anlagenbetreiber; Emissionsgrenzwert; Luftverunreinigung; Umweltrecht; Internationale Harmonisierung; Rechtsstaatsprinzip; Bundesimmissionsschutzgesetz; Schutzpflicht; Klimaschutz; Bundesregierung; Wirtschaft; Selbstverpflichtung; Emissionshandel
Klassifikation: UR50 Immissionsschutzrecht
UA20 Umweltpolitik
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Im Zuge der Einführung des Emissionshandels ist eine europäische Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen und zur Änderung der Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzungen (IVU-Richtlinie) geplant. Der Entwurf der Emissionshandelsrichtlinie räumt den Mitgliedstaaten große Umsetzungsspielräume ein, zeigt jedoch auch zahlreiche rechtliche Bedenken auf. Auf europäischer Ebene sind insbesondere Widersprüche zur IVU-Richtlinie hinsichtlich der Vorsorgepflicht gegen Umweltverschmutzungen und der Grundpflicht der Anlagenbetreiber, Energie effizient zu verwenden, ersichtlich. Eine Alternative wäre, dem Emissionshandel nur eine Rest- oder Ergänzungsfunktion, keinen parallelen Anwendungsbereich neben dem anlagenbezogenen Vorsorgegebot nach dem Stand der Technik gemäß der IVU-Richtlinie einzuräumen. Widersprüche der geplanten Emissionshandelsrichtlinie sind auch zum nationalen Recht zu finden. Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) betont stets den Grundsatz der widerspruchsfreien Normgesetzgebung, dem auch bei der Umsetzung von gemeinschaftlichen Regelungen große Bedeutung zukommt. Das Artikelgesetz vom 27. Juli 2001 passte die IVU- Richtlinie dem Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) an. Im Gegensatz zu den Regelungen des BImSchG konzentriert sich der geplante Emissionshandel lediglich auf die Emissionen in der Luft, die Auswirkungen auf Wasser und Boden werden vernachlässigt. Um dem Konzept des medienübergreifenden Umweltschutzes weiterhin gerecht zu werden, bedarf es hier einen Ausgleich durch das Ordnungsrecht. Der Raum für einen Emissionshandel besteht zunächst, jedoch muss der Abgrenzungsbereich zum Ordnungsrecht, dem Stand der Technik beachtet werden und erhalten bleiben. Die Klimavorsorgevereinbarungen zwischen der Wirtschaft und der Bundesregierung vom November 2000 und vom Juni 2001 nehmen ebenfalls Einfluss auf die Rechtsetzung. Der Zertifikatehandel steht nur dann im Widerspruch zu den Vor-

sorgevereinbarungen, wenn ein Verstoß gegen gemeinschaftsrechtliche Vorgaben vorliegt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bartholmes, Thomas
Titel: Emissionszertifikate und Umweltrecht : Bericht über das 19. Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht / Thomas Bartholmes
Titelübers.: Emission Certificates and Environment Law. Report on the 19th Trier Colloquium on the Environmental and Technological Law <en.>
Kongress: Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht <19, 2003>
In: Umwelt- und Planungsrecht : Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis. - 23 (2003), H. 11/12, S. 427-429
Umwelt-Deskriptoren: Umweltrecht; Tagungsbericht; Technikrecht; Emissionsminderung; Umweltlizenz; Emissionshandel; Rechtsangleichung; Ökonomische Instrumente; Umweltökonomie; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Treibhausgas; Internationale Übereinkommen; Subsidiarität; Vorsorgeprinzip; Selbstverpflichtung; Zivilrecht; Wettbewerbsverzerrung; Anlagenbetreiber
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UR00 Allgemeines Umweltrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schlüter, Jochen
Titel: Emissionsrechtehandel ante portas / Jochen Schlüter
Titelübers.: Emission Rights Trading ante portas <en.>
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Neue Zeitschrift fuer Verwaltungsrecht : Vereinigt mit Verwaltungsrechtsprechung. - 22 (2003), H. 10, S. 1213-1216
Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; Emissionshandel; Gesetzentwurf; Treibhausgas; Anlagengenehmigung; Anlagenbetreiber; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Schadstoffemission; Umweltlizenz; Allokation; Kraft-Wärme-Kopplung; Ordnungsrecht; IVU-Richtlinie (EU); Stand der Technik; Bundesimmissionsschutzgesetz
Geo-Deskriptoren: Europa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR50 Immissionsschutzrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die EG-Emissionshandelsrichtlinie steht unmittelbar vor ihrem In- Kraft-Treten. Der Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen im Binnenmarkt wird am 1. 1. 2005 beginnen: Der lange Rechtssetzungsweg vom Kyoto-Protokoll (KP)2 über das Grünbuch und den ersten Richtlinienvorschlag der Kommission hat damit auf europäischer Ebene ein - vorläufiges - Ende gefunden. Die Mitgliedstaaten müssen die Richtlinie bis zum 31. 12. 2003 in nationales Recht umsetzen. Die Arbeiten sind in Deutschland in vollem Gange. Geplant ist ein selbstständiges Emissionshandels-Gesetz. Mit einer fristgerechten Umsetzung ist aber nicht zu rechnen. Hie Veröffentlichung eines ersten Gesetzentwurfs soll bis Ende 2003 erfolgen, die Verabschiedung im Sommer 2004. Ziel der Richtlinie ist es, dazu beizutragen, dass die Verpflichtungen zur Verringerung von Treibhausgasemissionen erfüllt werden können. Die Richtlinie sieht für die betroffenen Anlagen bzw. deren Betreiber ein duales Konzept vor. Erforderlich ist ab dem 1.1. 2005 zum einen eine Anlagengenehmigung, zum anderen eine ausreichende Anzahl an handelbaren Emissionsberechtigungen. Der Handel soll sicherstellen, dass die Emissionsverringerungen auf wettbewerbsneutrale Weise dort stattfinden, wo sie die geringsten Kosten verursachen. Die betroffenen Anlagenbetreiber sollen nach betriebswirtschaftlichen Kriterien entscheiden, ob sie ihre Anlagen ganz oder teilweise zurückfahren, technisch oder verfahrensmäßig verbessern oder Emissionsberechtigungen einkaufen. Die Richtlinie sieht zunächst eine Handelsperiode von 2005-2007 vor, danach jeweils fünfjährige Handelsperioden.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Heselhaus, Sebastian [Universitaet Giessen]
Titel: Emissionsrechtehandel als Instrument einer nachhaltigen Entwicklung : Vergleichende Analyse der Ausgestaltung eines Handels mit Treibhausgasemissionen unter dem Kyoto-Protokoll und in der Europäischen Union / Sebastian Heselhaus
Titelübers.: Emission Reduction Banking as Instrument of Sustainable Development. Comparing Analysis of the Designing of Trade with Green House Gas Emissions Within the Kyoto Protocol and in the European Union <en.>
Körperschaft: Universitaet Giessen [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Nachhaltigkeit im Recht : eine Annäherung / Klaus Lange Hrsg.. - Teil 14. - 1. Aufl. - Baden-Baden. - (2003), S. 173-198
Freie Deskriptoren: Pool-Bildung
Umwelt-Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung; Europäische Union; Emission Reduction Banking; Emissionshandel; Treibhausgas; Schadstoffemission; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Völkerrecht; Umweltpolitik; Klimaschutz; Umweltpolitische Instrumente; Allokation; Zuständigkeit; Behörde; Lizenz; Selbstverpflichtung; Ordnungsrecht; Anlagengenehmigung; Finanzierungshilfe; Ökonomi-

sche Instrumente; Internationale Übereinkommen; Luftreinhaltung; Emissionsminderung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR51 Luftreinhaltungsrecht
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht

Medienart: [Beitrag]
Titel: Emissionskauf : Klimaschutz
Titelübers.: Emission reduction banking - climate protection <en.>
In: Umweltschutz (Wien) : Das Manager-Magazin fuer Ökologie und Wirtschaft. - (2003), H. 3, S. 40-41
Freie Deskriptoren: Joint-Implementation; Clean-Development-Mechanism-Projekte
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Gasförmige Luftverunreinigung; Luftreinhaltung; Luftreinhaltemaßnahme; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Klimaschutz; Energiepolitik; Umweltpolitik; Globale Aspekte; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Finanzierung; Umweltschutztechnik; Marktentwicklung; Internationale Zusammenarbeit; Zusammenarbeit; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz)
Geo-Deskriptoren: Österreich; Tschechische Republik; Bulgarien; Slowakische Republik; Rumänien; Ungarn
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Dissertation Universitätsschrift
Katalog-Signatur: UM390235
Autor: Betz, Regina Annette
Titel: Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes : der Einfluss der Ausgestaltung auf die Transaktionskosten - am Beispiel Deutschland / Regina Annette Betz
Titelübers.: Emission trade for the abatement of greenhouse effect. The influence of the design on the transaction costs shown by the example of Germany <en.>
erschienen: Stuttgart : Fraunhofer IRB Verl., 2003
Umfang: 370 S. : graph. Darst.
Fußnoten: Zugl.: Speyer, Univ., Diss., 2003
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-8167-6377-4
Freie Deskriptoren: Quantifizierungskosten; Berichterstattungskosten; Markttransaktionskosten
Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; Transaktionskosten; Öffentlicher Sektor; Emissionshandel; Treibhauseffekt; Schadstoffemission; Produktgestaltung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Ökonomische Instrumente; Fallstudie; Kostenanalyse; Verwaltungsaufwand; Umweltpolitische Instrumente; Allokation; Interview; Szenario; Wettbewerbseffekt; Wettbewerbseffekt
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Der Unternehmenshandel mit Treibhausgaszertifikaten soll einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung des Kyoto- Emissionsreduktionsziels leisten. Die EU-Richtlinie sieht einen Beginn des Handels für das Jahr 2005 vor. Bis dahin ist zu klären, wie das Instrument im Detail ausgestaltet werden soll, damit es die theoretisch erreichbaren Effizienzgewinne auch erzielt. Erfahrungen in anderen Ländern haben gezeigt, dass die Transaktionskosten eine wichtige Rolle spielen. Sie sollten minimiert werden, damit diese die Effizienzgewinne durch den Handel möglichst wenig beeinträchtigen. Im vorliegenden Buch werden die Transaktionskosten von Unternehmen bei der Teilnahme am Emissionshandelssystem sowie die Kosten des öffentlichen Sektors bei der Implementierung des Systems analysiert. Aus diesen Ergebnissen werden Empfehlungen für die Ausgestaltung dieses innovativen Instrumentes abgeleitet.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Emissionshandel und Joint Implementation - der Stand der Dinge : Zusammenfassung des Workshop vom 13./14. März 2003 in Leipzig / Anonym
Titelübers.: Emission trade and joint implementation - The actual state of affairs. Summary of the Workshop from 13./14. March 2003 in Leipzig <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: TerraTec 2003 - Internationale Fachmesse für Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen
In: Wasser, Luft und Boden : Zeitschrift fuer Umwelttechnik. - 47 (2003), H. 6, S. 42-43
Freie Deskriptoren: Joint-Implementation; Clean-Development
Umwelt-Deskriptoren: Anthropogener Faktor; Klimaänderung; Minderungspotential; Internationale Übereinkommen; Schadstoffemission; Emission Reduction Banking; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Internationale Zusammenarbeit; Klimaschutz; Umweltpolitik; Nachhaltige Entwicklung; Rechtsgrundlage; Gesetzgebungsverfahren; Rechtsangleichung; Energieeinsparung; Gebäude-

technik; Energieverbrauch; Luftreinhaltemaßnahme; EU-Politik; Umweltpolitische Instrumente; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; Mitteleuropa; Osteuropa
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Der Workshop Emissionshandel und Joint Implementation - der Stand der Dinge fand am 13. und 14. März im Rahmen der Umweltfachmesse TerraTec im Kongresszentrum der Leipziger Messe statt. Veranstalter war das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU); die Organisation des Workshops hatte das Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH übernommen. Das Programm konzentrierte sich auf aktuelle Fragen zum EU- Emissionshandel und zur JI-Politik sowie auf Kooperationsmöglichkeiten zwischen Deutschland/der EU und den mittel- und osteuropäischen Staaten in der Klimapolitik. Mit etwa 100 TeilnehmerInnen fand der Workshop regen Anklang.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Emissionshandel und Joint Implementation - Der Stand der Dinge : Workshop des Bundesumweltministeriums im Rahmen der Umweltfachmesse TerraTec im Kongresszentrum der Leipziger Messe / Anonym
Titelübers.: Emission Trade and Joint Implementation - the State of Affairs. Workshop of the Federal Ministry of the Environment in the Context of the Environmental Trade Fair TerraTec in the Congress Center of the Leipzig Fair <en.>
Umfang: 1 Tab.
Kongress: TerraTec 2003 - Internationale Fachmesse für Umwelttechnik und Umweltdienstleistungen
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 5, S. 283- 286
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism-CDM
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Fachmesse; Treibhausgas; Gesetzgebungsverfahren; EU-Umweltpolitik; Klimaschutz; Emissionsminderung; Fossiler Brennstoff; Energieträger; Energiegewinnung; Kohle; Umweltpolitische Instrumente; Minderungspotential; Energieeinsparung; Standardisierung; Szenario; Nachhaltige Entwicklung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Osteuropa; Westeuropa; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
Kurzfassung: Der Workshop Emissionshandel und Joint Implementation - der Stand der Dinge fand vom 13. bis zum 14. März 2003 im Rahmen der Umweltfachmesse TerraTec im Kongresszentrum der Leiziger Messe statt. Die TerraTec steht unter der Schirmherrschaft des Bundesumweltministeriums und bietet ein Forum für Kontakte zwischen Entscheidungsträgern aus Deutschland sowie Mittel- und Osteuropa. Sie eröffnet insbesondere die Chance, Zukunftsmärkte zu nutzen, welche durch die EU-Osterweiterung und die Anpassung der Beitrittsländer an die Umweltnormen der EU entstehen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Klein, Michael Barzantny, Katja [Energiestiftung Schleswig-Holstein] Hahn, Michael [ERM Lahmeyer International] Kruska, Martin [EUtech Haug, Meyer, Schreiber]
Titel: Emissionshandel Nord - Nutzen für Wirtschaft und Umwelt / Michael Klein ; Katja Barzantny ; Michael Hahn ; Martin Kruska
Titelübers.: Emissionshandel Nord - Uses for Economy and Environment <en.>
Körperschaft: Energiestiftung Schleswig-Holstein [Affiliation] ERM Lahmeyer International [Affiliation] EUtech Haug, Meyer, Schreiber [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 2 Tab. div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 28-33
Freie Deskriptoren: Emissionshandel-Nord
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Wirtschaft; Emissionsminderung; Klimaschutz; Kohlendioxid; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Betrieblicher Umweltschutz; Anlagenbetreiber; Allokation; Kosteninternalisierung; Emissionsüberwachung; Emissionsfaktor; Szenario; Kraft-Wärme-Kopplung; Wirtschaftlichkeitsuntersuchung; Heizwerk; Blockheizkraftwerk; Papierindustrie; Kupferhütte; Heizkraftwerk; Simulation; Öko-Controlling; Monetäre Bewertung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Wettbewerbsverzerrung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Durch den pragmatischen, ergebnisoffenen Ansatz des Pilotprojekts Emissionshandel Nord überwanden die teilnehmenden Unternehmen ihre anfängliche Skepsis gegenüber dem Klimaschutzinstrument Emissionshandel und konnten frühzeitig Chancen und Schwachpunkte für sich erkennen. Es zeigte sich, dass die Einbeziehung des Emissionshandels in anstehende Produktions- und Investitionsentscheidungen eine konsequente Berücksichtigung des neuen Produktionsfaktors CO2-Emissionen in sämtlichen betrieblichen Abläufen verlangt. Vor dem Hintergrund ihrer Projekterfahrungen können die Unternehmen jetzt in der politischen Diskussion ihre Interessen auf einer fundierten Wissensbasis formulieren.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schmitz, Hans Joachim
Titel: Emissionshandel- neues Instrument der Klimapolitik / Hans Joachim Schmitz
Titelübers.: Emission Trading - New Instrument of the Climate Policy <en.>
In: Wasser, Luft und Boden : Zeitschrift fuer Umwelttechnik. - 47 (2003), H. 1/2, S. 103
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Umweltpolitik; EU-Umweltpolitik; Treibhausgas; Internationale Übereinkommen; Selbstverpflichtung; Kohlendioxid; Energiewirtschaft; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Klinski, Stefan
Titel: Emissionshandel: Ganz, zum Teil oder in Pools / Stefan Klinski
Titelübers.: Emissions Trade: Completely, Partially or in Pools <en.>
Umfang: 2 Abb.
In: UmweltMagazin (Springer VDI) : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 32 (2003), H. 1/2, S. 64-65
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Umweltpolitik; Europäische Union; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Kohlendioxid; EU-Politik; Europäische Kommission; Allokation; Selbstverpflichtung; Anlagenbetreiber; Emission Reduction Banking; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Anfang Dezember 2002 einigten sich die EU-Staaten im Ministerrat mehrheitlich auf eine endgültige Fassung der Richtlinie zum innergemeinschaftlichen Handel mit Treibhausgasen. Das in zwei Verpflichtungsperioden eingeteilte System soll 2005 starten.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kiel, Thomas
Titel: Emissionshandel: Emissionsberichte durch zugelassene Umweltgutachter prüfen / Thomas Kiel
Titelübers.: Emissions Trading. Verifying Emission Reports by Approved Environmental Experts <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Wasser, Luft und Boden : Zeitschrift fuer Umwelttechnik. - 47 (2003), H. 7/8, S. 50
Freie Deskriptoren: Emissionsberichte
Umwelt-Deskriptoren: Umweltgutachter; Verwaltungsaufwand; Emissionshandel; Schadstoffemission; Treibhausgas; Umweltlizenz; Kohlendioxid; EU-Richtlinie; Berichtswesen
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Betriebliche Berichte über Treibhausgas-Emissionen sollen nach den Vorgaben der Europäischen Union künftig von privaten Prüfern bestätigt werden. Der Umweltgutachterausschuss (UGA), Berlin, hält für diese Aufgabe die nach dem Umweltauditgesetz zugelassenen Umweltgutachter für besonders geeignet. Damit können vorhandene Strukturen genutzt und ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand durch neue Überwachungsstellen vermieden werden.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bals, Christoph [GERMANWATCH]
Titel: Emissionshandel: Ein starkes Instrument mit großen Risiken / Christoph Bals
Titelübers.: Emission Reduction Banking: A Strong Instrument with High Risks <en.>
Körperschaft: GERMANWATCH [Affiliation]
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 16, S. 27-28
Freie Deskriptoren: Projektbasierter-Emissionshandel; Clean-Development-Mechanism; Umweltschutzprojekte; Klimaschutzprojekte
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Kohlendioxid; Ökonomische Instrumente; EU-Umweltpolitik; Selbst-

verpflichtung; Industrie; Klimaschutz; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Aufforstung; Wald; Risikofaktor; Umweltlizenz; Umweltpolitische Instrumente; Emissionsbelastung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Antes, Ralf [Universitaet Halle-Wittenberg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultaet, Lehrstuhl fuer Betriebliches Umweltmanagement]
Titel: Emissionshandel - ein Alien für das Umweltmanagement? / Ralf Antes
Titelübers.: Emission Trading - An Alien for the Environmental Management? <en. >
Körperschaft: Universitaet Halle-Wittenberg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultaet, Lehrstuhl fuer Betriebliches Umweltmanagement [Affiliation]
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 3
Freie Deskriptoren: Umweltmanagement
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Emissionsminderung; Management; Betrieblicher Umweltschutz; Nachhaltige Entwicklung; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Treibhausgas; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Marktwirtschaft; EU-Ökoaudit-Verordnung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Sauer, Manfred [Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland- Pfalz]
Titel: Emissionshandel - der neue Weg im Klimaschutz / Manfred Sauer
Körperschaft: Ministerium für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz [Affiliation]
Land: Deutschland
In: UMWELT-Journal Rheinland-Pfalz. - (2003), H. 38/39 : Luftreinhaltung, S. 8-9
Freie Deskriptoren: Potentielle Käufer; Potentielle Verkäufer; Käufer; Verkäufer; Zielmengen
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Europäische Union; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Schadstoffemission; Klimaschutz; Emissionsdaten; Emissionsrechte; Emissionsrechte
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Rußland; Ukraine; Polen; Tschechische Republik; Ungarn; Estland; Lettland; Slowakische Republik; Luxemburg; Schweden; Griechenland; Finnland; USA; EU-Länder; Japan; Kanada; Australien; Spanien; Großbritannien; Italien; Niederlande; Belgien; Österreich; Dänemark; Irland; Frankreich; Portugal; Norwegen; Neuseeland; Schweiz; Island
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Die europäische und deutsche Uhr zur Umsetzung des Emissionshandels läuft unerbittlich. Rechtzeitig vor der Periode 2005/8 send zeitplangemäß in der EU und in Deutschland die gesetzlichen Voraussetzungen und Umsetzungsvorschriften zu schaffen, damit Unternehmen für den Ausstoß an Kohlendioxid aus industriellen Schornsteinen einerseits eine vernünftige Grundausstattung mit kostenlosen Emissionsrechten erhalten und andererseits sich über ein neu zu installierendes Handelssystem fehlende Rechte besorgen und überschüssige verkaufen können.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Sandhövel, Armin [Dresdner Bank <Frankfurt am Main>]
Titel: Emissionshandel aus Bankensicht : Strategien, Chancen und Risiken für Unternehmen / Armin Sandhövel
Titelübers.: Emissions Trading from the Banks' Viewpoint: Strategies, Chances and Risks for Businesses <en.>
Körperschaft: Dresdner Bank <Frankfurt am Main> [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 39-43
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender; Finanzdienstleister
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Emissionsminderung; Kreditinstitut; Allokation; Emission Reduction Banking; Transaktionskosten; EU-Richtlinie; Energiewirtschaft; Kohlendioxid; Minderungspotential; Wertschöpfung; Finanzierung; Monetäre Bewertung; Versicherungsschutz; Preisentwicklung; Klein- und Mittelbetriebe; Marktentwicklung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Kurzfassung: Für Finanzdienstleister wirft der kommende Emissionshandel zahlreiche Fragen auf. Dies betrifft nicht nur die ungeklärten Regelungen zwischen EU-Kommission, EU-Parlament und Mitgliedsstaaten, etwa bei der Allokation, sondern auch die Kernbereiche der Finanzdienstleistungen, d. H. das Risikomanagement, den Handel von Zertifikaten und die damit verbundenen Produkte wie Finanzierungen und Risikodiversifizierungen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Meller, E.
Titel: Emissions Trading - Assessment of the Instruments and Consequences of the European Commission`s Proposal / E. Meller
Titelübers.: Emission Trading - Bewertung der Instrumente und Konsequenzen des EC-Vorschlages <de.>
Umfang: 1 Tab.
In: VGB PowerTech : International Journal for Electricity and Heat Generation. - 83 (2003), H. 5, S. 106-108
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Union; Umweltlizenz; Klimaschutz; Elektrizitätswirtschaft; Allokation; Schadstoffemission; Emission Reduction Banking; Bewertungskriterium; Europäische Kommission; Treibhausgas; Kohlendioxid; Stickstoffoxid; Schwefeldioxid; Emissionsdaten; Umweltpolitische Instrumente; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Der Handel mit Emissionszertifikaten, mit der Maßgabe einer verpflichtenden Teilnahme, wird nach dem derzeitigen Erkenntnisstand als prioritäres Klimavorsorge-Instrument in der Europäischen Union eingeführt werden. Die deutsche Stromwirtschaft wird trotz - oder besser: wegen - ihrer erheblichen Vorleistungen zu den Branchen gehören, die Nachteile zu erwarten haben. Um eine endgültige Bewertung vornehmen zu können, bedarf es allerdings der Konkretisierung so wichtiger Details wie des Allokationsmechanismus. Das bedeutet unter anderem: Welche Anlage erhält welche Menge an Emissionsberechtigungen zugeteilt? Was bildet den Maßstab für die Zuteilung?
Kurzfassung: According to the current state of knowledge, emissions trading with the provison of obligatory participation will be introduced in the European Union as a priority instrument of climate protection. In spite of, or strictly speaking; on account of its substantial advance performances, the German electricity industry will belong to the branches that will be placed at a disadvantage. To be able to make a final assessment, important details such as the allocation mechanism need to be put in concrete form; this leads, inter alia, to the following questions: What installation obtains how many emission allowances? What are the criteria used for the allocation?

Medienart: [Beitrag]
Autor: May, Hanne
Titel: Emission impossible / Hanne May
Titelübers.: Emission impossible <en.>
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 13 (2003), H. 8, S. 24-28
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Emissionsminderung; Zielerreichungsmatrix; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Elektrizitätsversorgung; Energiemarkt; EU-Richtlinie; Allokation; Nachhaltige Entwicklung; Selbstverpflichtung; EU-Politik; Klimakonvention (UNCED); Entwicklungsland; Minderungspotential; Kohlendioxid; Szenario; Versorgungsunternehmen; Interessenverband; Energiewirtschaft; Allokationseffekt; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Lobby; Prüfverfahren; Aufforstung; Finanzierungshilfe; Investitionsförderung; Vergütungsregelung; Globale Aspekte; Industrieland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
Kurzfassung: Am 1. Januar 2005 fällt der Startschuss zum europaweiten Emissionshandel. Wie dieser in den einzelnen Mitgliedsstaaten vonstatten gehen soll, will man in Brüssel bereits ein Jahr früher in den so genannten nationalen Allokationsplänen nachlesen, die jedes Land vorlegen muss. In Deutschland fehlt dieser Plan noch und auch der rechtliche Rahmen ist noch nicht abgesteckt. Beim Bundesumweltministerium gibt man unumwunden zu, dass der vorgegebene Zeitplan nicht einzuhalten ist. Eine wesentliche Ursache für die Verzögerung war die lang anhaltende Weigerung der deutschen Industrie, dem Emissionshandel zuzustimmen. Die Industrievertreter versuchten mit dem sogenannten 'Pooling' das Instrument der Selbstverpflichtung aufrecht zu erhalten. Dieses Bestreben fand mit einem Beschluss der EU-Kommission im Dezember 2002 sein Ende. In den oberen Etagen vieler Unternehmen beginnt man nun langsam zu realisieren, dass der Handel mit Emissionszertifikaten bald Realität ist. Vorbereitet sind jedoch noch längst nicht alle betroffenen Unternehmen. Strittig ist

gegenwärtig noch, ob die Zertifikate ähnlich wie Strom als 'Ware' oder als 'Wertpapiere' gehandelt werden sollen. Das Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht und die Banken plädieren für eine Art Aktienhandel, da hier bessere Kontrollmöglichkeiten bestehen. Die Schätzungen für den Wert eines Zertifikats über eine Tonne Kohlendioxid (CO2)-Emissionen reichen von fünf bis 15 Euro. Ohne den nationalen Allokationsplan lassen sich die Auswirkungen des Handels mit Emissionszertifikaten auf die deutschen Unternehmen nicht prognostizieren. Fest steht, dass Deutschland seinen CO2- Ausstoß auf 840 Mio. Tonnen bis 2012 reduzieren muss. Ein schwieriges Unterfangen angesichts der Tatsache, dass die Emissionen in der Energiewirtschaft seit Ende der 1990er wieder ansteigen. Mit den Instrumenten 'Joint Implementation' und 'Clean Development Mechanism' will die deutsche Energiewirtschaft ihrer Emissionsprobleme Herr werden. Allerdings ist fraglich, ob sich tatsächlich allein aufgrund des Emissionshandels Investitionen in Kraftwerke anderer Industriestaaten (Joint Implemantation) lohnen. Bei emissionsbezogenen Investitionen in Entwicklungsländern (Clean Development Mechanism) muss der Nachweis erbracht werden, dass das entsprechende Projekt nicht ohnehin umgesetzt worden wäre. Keine leichte Aufgabe. Letztlich werden die Energieversorger ihre Kosten auf den Stromkunden abwälzen. Gewinner des Emissionshandels werden alleine die Zertifizierungsstellen sein, die in nächster Zeit mit vollen Auftragsbüchern rechnen können.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Dielmann, Klaus-Peter Cudina, Boris [Fachhochschule Aachen] Mehlkopf, Michael [Fachhochschule Aachen]
Titel: Einfluss der Brennstoffdaten auf die CO2-Inventarisierung : Handel mit Emissionsrechten / Klaus-Peter Dielmann ; Boris Cudina ; Michael Mehlkopf
Titelübers.: Influence of the fuel data for the inventory of CO2. Dealing with emission certificates <en.>
Körperschaft: Fachhochschule Aachen [Affiliation]
Umfang: 7 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
In: Euroheat & Power : European Journal for the Combined Heat and Power Industry, Heat Supply Stations, Waste Heat Utilisation and Cooling ; europäisches Fachorgan für Heizkraftwirtschaft, Heizwerke, Abwärmenutzung und Kälte mittels Fernwärme. - 32 (2003), H. 9, S. 22-25
Freie Deskriptoren: Wettbewerbsfähigkeit; Zertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Pilotprojekt; Fernwärme; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaänderung; Treibhausgas; Schadstoffemission; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Kohlendioxid; Klimaschutz; Heizkraftwerk; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Emissionsfaktor; Rechenverfahren
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Kurzfassung: Die Weltgemeinschaft hat mit dem im Jahr 1997 verabschiedeten Kyoto-Protokoll erste Schritte unternommen, um der drohenden Klimakatastrophe zu begegnen. Das Protokoll schreibt den einzelnen Staaten erstmals verbindliche Reduktionsziele für Treibhausgasemissionen vor. Eine Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele ist der Handel mit Emissionsrechten. Die Autoren haben in einem Pilotprojekt anhand eines Fernwärme-Heizkraftwerkes untersucht, welche Probleme dabei bei der Ermittlung der CO2- Emissionen entstehen können.
Kurzfassung: The operating principle of emission allowances trading means that operators of certain plants will require allowances (CO2 certificates) for emissions from said plants in future. A plant operator will receive a restricted number of allowances from the state. On the basis of the present state of discussions, it is most probable that emission allowances will be allocated on the basis of past emissions. The creation of inventories of their greenhouse gas emissions is thus unavoidable for the-companies concerned. Calculation of the CO2 emissions using standardised emission factors is anticipated. However, CO2 emissions are not only dependent on the emission factor, but also on other plant- and fuel-specific factors, such as the burn-up rate, the composition of the fuel used, the calorific value and the operating mode of the boilers fired. As these factors may also change with time, depending upon the operating mode of the boilers, calculation of the emissions using general, standardised emission factors may result in major inaccuracies. The fluctuation ranges for a coalfired district heating CHP plant were determined in a pilot project, conducted jointly by the NowumEnergy Institute at Aachen/Germany and the company E-quad Mehlkopf and Peters GbR, Aachen. The results showed that the emission volume determined from the CHP station under observation fluctuated by about 12 per cent, due to the aggregate fluctuations of calorific value, proportion of carbon, emission factor, burn-up rate, operating mode, etc, when various methods of calculation were applied.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Handschuch, Konrad
Titel: Ehrgeiziges Sparziel : Ab 2005 können sich europäische Unternehmen von Emissionsminderungen freikaufen / Konrad Handschuch
Titelübers.: Ambitious Savings Target. Starting from 2005 European Enterprises Can Ransom Themselves from Emission Reductions <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Wirtschaftswoche : Pflichtblatt der Wertpapierboerse in Frankfurt und Duesseldorf. - (2003), H. 7, S. 90
Freie Deskriptoren: Planspiele
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Emissionsminderung; Treibhausgas; Simulation; Industrieofen; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Klimaschutz; Wirtschaft; Zuständigkeit; Elektrizität; Alternative Energie; Kernenergie; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Europa
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Jopp, Klaus
Titel: Effizienz durch Service : Rationelle Energieverwendung in Europa / Klaus Jopp
Titelübers.: Efficiency Through Service: Rational Energy Utilisation in Europe <en.>
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: BWK - Brennstoff-Waerme-Kraft : Das Energie-Fachmagazin. - 55 (2003), H. 10, S. 26-27
Freie Deskriptoren: Energy-Service-Companies-Esocs
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Union; Emissionshandel; Elektrizitätserzeugung; Europäischer Binnenmarkt; Energiemarkt; Energiedienstleistung; Contracting; Energieerzeugende Industrie; Investitionskosten; Wärmeerzeugung; Wasseraufbereitung; Effizienzkriterium; Energiekosten; Kostensenkung; Nachfrageeffekt; Energienutzung; Energieeinsparung
Geo-Deskriptoren: Europa
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die Europäische Union macht Druck bei der Umsetzung ihrer Ziele im Energiebereich. Die vollständige Öffnung der Energiemärkte ist für 2007 beschlossen, der Emissionshandel für Kohlendioxidzertifikate ab 2005 obligatorisch. Zudem sollen Energiedienstleister, so genannte Energy Service Companies (Esocs), den Einsatz und die Erzeugung von Strom, Dampf und Wärme weiter verbessern.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM401214
Autor: Tisdell, Clem [University Brisbane]
Titel: Ecological and Environmental Economics : selected Issues and Policy Responses / Clem Tisdell
Titelübers.: Ökologische und Umweltökonomie. Ausgewählte Probleme and politische Antworten <en.>
Körperschaft: University Brisbane [Affiliation]
erschienen: Cheltenham : Elgar Publishing, 2003
Umfang: XI, 361 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Land: Vereinigtes Königreich
ISBN/Preis: 1-84376-021-5
Umwelt-Deskriptoren: Umweltökonomie; Ökologie; Umweltpolitik; Nachhaltige Entwicklung; Ökonomie; Kapital; Ethik; Naturschutz; Ländlicher Raum; Cadmium; Schadstoffexposition; Ressourcennutzung; Eigentümer; Umweltlizenz; Öffentliche Finanzierung; Gesundheit; Wassereinsparung; Landwirtschaft; Partizipation; Emissionsbelastung; Wohlstand; Bevölkerungswachstum; Ökonomische Instrumente; Wirtschaftswachstum; Strukturwandel
Geo-Deskriptoren: Indien; Australien; Asien; China; Java; Indonesien
Klassifikation: UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW24 Umweltökonomie: regionale Aspekte
UA80 Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Kurzfassung: This unique collection of Clem Tisdells articles is an eminently readable and comprehensive economic analysis of important contemporary issues involving ecological and environmental economics. Coverage includes the role of ecological economics in the modern world, welfare and ethical considerations in environmental economics, sustainability concerns, the potential role of local communities in conservation, environmental aspects of population growth, and the relevance of carrying capacity concepts. The value for environmental management of different types of governance and of alternative economic policy instruments (such as environmental taxation compared to tradable permits) is also assessed. Ecological, environmental, natural resource, geographical and development economists will all find this book of great interest and value, as will policymakers in this area.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Arndt, Hans-Wolfgang Fischer, Kristian
Titel: Early actions beim Klimaschutz : Zur Anerkennung von Vorleistungen beim Emissi-

onshandel / Hans-Wolfgang Arndt ; Kristian Fischer
Titelübers.: Early Actions in the Climate Protection. On the Acknowledgement of Advances in the Climate Protection <en.>
Umfang: 2 abb. 7 Lit
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift für Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 11, S. 704-710
Freie Deskriptoren: Handelsrichtlinien; Vorleistungen; Zertifikate; Zuteilungen; Allgemeiner-Gleichheitssatz; EU-Beihilferechte; Eigenverpflichtung
Umwelt-Deskriptoren: Allokation; Emissionshandel; Grundgesetz; Begriffsdefinition; Klimaschutz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Vertrauensschutz; Planungsziel; Selbstverpflichtung; Zertifizierung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR50 Immissionsschutzrecht
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Im Rahmen der Erstellung des Nationalen Allokations- oder Zuteilungsplans (NAP) für den Emissionshandel ist die Anerkennung von Vorleistungen ein wichtiger Baustein. Im Grundsatz gelten als Vorleistungen alle zwischen 1990 und 2004 vorgenommenen betrieblichen Maßnahmen, die zu einer tatsächlichen CO2-Minderung geführt haben. Denkbar ist, dass auch mit staatlichen Beihilfen geförderte oder gesetzlich erzwungene Klimaschutzmaßnahmen als Vorleistungen anerkannt werden. Dabei gibt es aus rechtlicher Sicht Problemfelder, die es auszuloten und offene Fragen, die es zu klären gilt. Wie der Artikel zeigt, ist unter bestimmten Bedingungen eine sachgerechte und mit dem Grundgesetz zu vereinbarende Zuteilungsregelung möglich.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Wilhelm, Fritz
Titel: Eine dritte Lesung ist unwahrscheinlich / Fritz Wilhelm
Titelübers.: A Third Reading is Improbable <en.>
Umfang: 1 Tab.
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2003), H. 10, S. 22
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Europäische Kommission; EU-Richtlinie; Treibhausgas; Energiepolitik; Allokation; Gesetzesvollzug; EU-Politik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hinsch, Christian Horbelt, Andrea
Titel: Drängende Probleme : Der Fachverband Biogas feiert in Borken sein zehnjähriges Jubiläum - doch die Festtagslaune wird getrübt durch zu geringe Vergütungssätze und zunehmende Auflagen für den Betrieb von Biogasanlagen / Christian Hinsch ; Andrea Horbelt
Titelübers.: Urgent Problems. The Professional Association Biogas Celebrates Its Ten-Year Anniversary in Borken - Nevertheless the Festive Mood Is Clouded by Too Small Remuneration Amounts and Increasing Outlays for the Operation of Biogas Facilities <en.>
Umfang: div. Abb.
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 13 (2003), H. 3, S. 70-73
Freie Deskriptoren: Fachverband-Biogas; Regeneratives-Wärmegesetz; Hygieneverordnung; Gärreste; RAL-Gütesicherung; Energiepflanzen; Biogaseinspeisungen; Zertifikatehandel; Biogasvergütungen
Umwelt-Deskriptoren: Interessenverband; Biogas; Biogasanlage; EU-Verordnung; Hygiene; Abfallart; Vorbehandlung; Rechtsunsicherheit; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Düngemittelverordnung; Reststoff; Düngemittel; Qualitätssicherung; Gärung; Nachwachsende Rohstoffe; Nutzpflanze; Gaserzeugung; Wirtschaftlichkeit; Sicherheitsvorschrift; Kraftstoff; Wärmeerzeugung; Finanzierungshilfe; Ökonomische Instrumente; Energiepolitik; Emission Reduction Banking; Organischer Abfall; Kompostierbarer Abfall; Landwirtschaftlicher Abfall; Abfallverwertung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
AB53 Abfall: Verwertung

Medienart: [Beitrag]
Autor: Krämer, Ludwig [Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel]
Titel: Direkte und indirekte Verhaltenssteuerung / Ludwig Krämer
Titelübers.: Direct and indirect behaviour control <en.>
Körperschaft: Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Handbuch zum europäischen und deutschen Umweltrecht (EUDUR) : eine systematische Darstellung des europäischen Umweltrechts mit seinen Auswirkungen auf das deutsche Recht und mit rechtspolitischen Perspektiven. - 1(2). Allgemeines

Umweltrecht. - Teil 1(2). - 2. Aufl. - Köln. - (2003), S. 459-477
Freie Deskriptoren: Luftblasen-Prinzip; Verhaltenssteuerungen; Bubble-Prinzip; Verbotsregelungen; Benutzungsvorteile; Umweltvereinbarungen
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Anzeigepflicht; Subvention; Zertifizierung; Benutzervorteil; Genehmigungsverfahren; Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Rechtsgrundlage; Anwendungsverbot; Anwendungsbeschränkung; Umweltschutzabgabe; Internationale Harmonisierung; EU-Politik; EU-Umweltpolitik; Umweltlizenz; Selbstverpflichtung; Industrie; EU-Recht
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die umweltpolitischen Instrumente der EU lassen sich in Mittel der direkten und der indirekten Verhaltenssteuerung unterscheiden. Der Artikel stellt die wichtigsten Instrumente vor. Die EU verfügt über weniger umweltrechtliche Instrumente als die Nationalstaaten. Deren Umsetzung erfolgt durch die Mitgliedstaaten. Instrumente der direkten Verhaltenssteuerung zwingen die Adressaten zu einem bestimmten Verhalten. Die indirekte Verhaltenssteuerung beeinflusst die Motivation der Adressaten. Zu den Instrumenten direkter Steuerung zählen Anzeigenpflichten. Sie sind im Gemeinschaftsrecht selten. Es gibt sie zum Beispiel im Chemikalienrecht. Die Genehmigungspflichten im Gemeinschaftsrecht sind mit deutschem Recht kaum vergleichbar. Es gibt sie für zwei Bereiche. Erstens für Anlagen. Hier wird die Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung (IPPC-RL) zunehmend zur Rahmenrichtlinie. Zweitens für Einwirkungen auf die Umwelt. Hinsichtlich der erteilten Auflagen verhalten sich die Richtlinien (RL) der EU nicht einheitlich. Es besteht eine Tendenz die Regelungsintensität von RL zu senken. Verbote spricht die EU vor allem im Produktbereich aus. Dazu dient die fortwährend aktualisierte RL 76/769. Zahlreiche RL enthalten Verbote. Die Mitgliedstaaten haben aber viele Möglichkeiten Verbote zu verschärfen oder auszusetzen. Für den Bürger entfaltet die EU zahlreiche Umweltpflichten. Dazu zählen Betreiber-, Rücknahme- und finanzielle Vorsorgepflichten. Einen Anschluss- und Benutzungszwang oder eine Ausgleichspflicht kennt das Gemeinschaftsrecht nicht. Zu den Instrumenten der indirekten Verhaltenssteuerung zählen Information, Appell und Warnung. Dazu gehören das gemeinschaftliche Umweltzeichen und das freiwillige Umweltmanagementsystem. Subventionen verbietet das Gemeinschaftsrecht grundsätzlich. Sie sind allerdings geübte Praxis. Seit 1974 legt die EU daher einen Gemeinschaftsrahmen für Umweltschutzbeihilfen fest. Aus den EU-Struktur- und Kohäsionsfonds fließen außerdem Mittel für Umweltverbesserungen. Ein die Umwelt begünstigendes Abgabensystem auf EU-Ebene besteht nicht. Mehrere Mitgliedsstaaten verweigern der EU eine Kompetenz für Steuern oder Abgaben. Zertifikatshandel konnte die EU-Kommission bisher ebenfalls nicht durchsetzen. Im Gemeinschaftsrecht finden sich Ansätze des Bubble-Prinzips (Luftblasen-Prinzip). Für einen bestimmten Raum ist ein Gesamt- Schadstoffwert einzuhalten, egal wie der sich auf die einzelnen Emittenten verteilt. Umweltvereinbarungen auf EU-Ebene bestehen bisher mit drei Verbänden der Automobilhersteller. Die Zukunft dieses Instruments ist fraglich. Einerseits fehlen Wirtschaftsverbände die auf europäischer Ebene ausreichend handlungsfähig sind. Andererseits bedeuten Vereinbarungen einen impliziten Verzicht auf gesetzliche Maßnahmen. Das bedeutet einen tiefen Eingriff in nationale Regelungsbereiche.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Fischer, Bernhard [E.ON Energie] Machate, Rolf-Dieter [E.ON Energie] Weltin, Michael [E.ON Energie]
Titel: Die Zuteilung von Emissionsrechten an Neuanlagen im Nationalen Allokationsplan : Klimaschutz effizient steuern / Bernhard Fischer ; Rolf-Dieter Machate ; Michael Weltin
Titelübers.: The Allocation of Emission Permits to New Plants in the National Allocation Plan. Controlling Climate Protection Efficiently <en.>
Körperschaft: E.ON Energie [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift für Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 12, S. 818-820
Freie Deskriptoren: Zuteilungsprinzip; Nationaler-Allokationsplan; Bestandsschutzprinzip; Emissionshandelsrichtlinie; Erwerbsmodelle; Kraftwerkstypen
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsrechte; Neuanlage; Emissionshandel; Klimaschutz; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Allokation; Plan (Planung); Ökonomische Instrumente; Energiewirtschaft; Bestandsschutz; Richtlinie; Preisgestaltung; Wirtschaftlichkeit; Wirtschaftliche Aspekte; Steinkohlekraftwerk; Braunkohlekraftwerk; Kostendeckung; Erdgas; Kostenrechnung; Zielkonflikt; Kombikraftwerk; Subvention; Effizienzkriterium; Stand der Technik; Emissionsfaktor; Kohlekraftwerk; Vertrauensschutz; Elektrizitätserzeugungskosten; Marktmechanismus; Wettbewerbsverzerrung; Altanlage; Investitionseffekt; Verfahrensvergleich
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente

UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
Kurzfassung: Zum 1. Januar 2005 wird in der Europäischen Union der Handel mit CO2-Emissionsrechten eingeführt. Bis zum 31. März 2004 muss die Bundesregierung ein Konzept vorlegen, nach welchen Kriterien den von der Emissionshandelsrichtlinie betroffenen Anlagen Emissionsrechte zugeteilt werden. Ein zentraler Aspekt der gegenwärtig laufenden Gespräche zur Erstellung dieses Nationalen Allokationsplans ist dabei die Ausstattung von Neuanlagen. Hier stellt sich die Frage, ob und in welchem Umfang Neuanlagen ihre benötigten Emissionsrechte kostenfrei zugeteilt bekommen oder ob sich diese Anlagen ihre Rechte am Markt erwerben sollten. Im Beitrag werden die Folgen einer kostenfreien Ausstattung von Neuanlagen kritisch beleuchtet. Die Verfasser kommen zu dem Schluss, dass eine effizienzgesteuerte und damit zielführende Umsetzung des Emissionshandels mit einer kostenfreien Zuteilung für Neuanlagen nicht vereinbar ist.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Wilhelm, Fritz
Titel: Die Tücke im Detail / Fritz Wilhelm
Titelübers.: The Devil Is in the Details <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Energie & Management : Zeitung für den Energiemarkt. - (2003), H. 22, S. 4
Freie Deskriptoren: Allokationsplan
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Emissionsminderung; EU-Richtlinie; Immissionsschutz; Behörde; Kohlendioxid; Vierte BImSchV; Klimaschutz; Emissionsdaten; Anlagenbetreiber; Energiepolitik; Kraftwerk
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Adamowitsch, Georg-Wilhelm [Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (Berlin, Bonn)]
Titel: Die Strompolitik vor neuen Aufgaben / Georg-Wilhelm Adamowitsch
Titelübers.: The Electricity Policy Faces New Tasks <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (Berlin, Bonn) [Affiliation]
In: Wirtschaftsdienst : Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. - 83 (2003), H. 11, S. 691-694
Freie Deskriptoren: Strompolitik; Energieproduktivität; Kraftwerkspark; Energiemix; Versorgungssicherheit; Importabhängigkeiten; Netzzugang; Netznutzungsentgelt; Stromnetz; Härtefallregelungen; Nationaler-Allokationsplan
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Elektrizität; Elektrizitätsversorgung; Kraftwerk; Anlagenoptimierung; Elektrizitätswirtschaft; Klimaschutz; Energieeinsparung; Minderungspotential; Emissionsminderung; Umweltqualitätsziel; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschaftlichkeit; Umweltverträglichkeit; Elektrizitätstarif; Standortbedingung; Wirtschaftspolitik; Umweltpolitik; Kohlendioxid; Investitionspolitik; Energieträger; Wirkungsgradverbesserung; Diversifikation; Fossiler Brennstoff; Braunkohle; Steinkohle; EU-Richtlinie; Elektrizitätsverteilung; Gesetzgebung; Rohrleitung; Investition; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Gesetzesnovellierung; Elektrizitätseinspeisung; Windenergie; Biomasse; Photovoltaische Solaranlage; Emissionshandel; Allokation; Atomausstieg; Gasförmiger Stoff; Vergütungsregelung; Produktivitätssteigerung; Alternative Energie; Elektrizitätskosten; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die aktuelle Strompolitik in Deutschland steht vor großen Herausforderungen. So sind bis 2020 mehr als 40.000 MW Kraftwerksleistung zu erneuern. Außerdem haben Versorgungsunterbrechungen im Ausland (USA, Italien) gezeigt, dass das Thema Versorgungssicherheit wieder verstärkt eine Rolle spielt. Einfluss auf die Strompolitik hat zudem der Klimaschutz. Deutschland kann hier aufgrund des Umstrukturierungsprozesses in den neuen Bundesländern einige Erfolge vorweisen, europaweit ist jedoch noch viel zu tun. In der Strompolitik stehen drei politische Zielsetzungen gleichrangig nebeneinander: Wirtschaftlichkeit, Versorgungssicherheit und Umweltverträglichkeit. Diese lassen sich nur durch eine Kraftwerksstruktur mit zentralen und dezentralen Elementen sowie einem diversifiziertem Energiemix realisieren. Im Bereich des Klimaschutzes muss die Kosteneffizienz stärker in den Vordergrund rücken, wenn negative Auswirkungen auf Wachstum und Beschäftigung vermieden werden sollen. Eine kostengünstige Reduktion der Kohlendioxid (CO2)-Emissionen lässt sich beispielsweise erreichen, indem Anlagenbauer und Betreiber den Wirkungsgrad fossiler Stein- und Braunkohlekraftwerke signifikant erhöhen. Die Novellierung des Ord-

nungsrahmens für Strom und Gas, die Ausgestaltung des CO2- Emissionshandels und die Neugestaltung des Erneuerbare-Energien- Gesetz (EEG) werden zeigen, ob die Strompolitik der Zukunft ausgewogen und wettbewerbsfördernd ist. Neben der Wettbewerbsfähigkeit muss der politische Rahmen vor allem auch den Erhalt und Ausbau der Netze gewährleisten. Ohne ausreichende Investitionen in diesem Bereich lassen sich Versorgungsqualität und -sicherheit nicht auf hohem Niveau halten. Die Novelle des EEG soll zu mehr Wettbewerbsfähigkeit der erneuerbaren Energien beitragen. Aus Sicht der stromintensiven Branchen ist vor allem die Erweiterung der Härtefallregelung ein wichtiger Punkt. Diese Regelung können künftig Unternehmen ab einem Jahresstromverbrauch von 10 Gigawattstunden (vorher 100 GWh) in Anspruch nehmen. Ab 2005 wird sich der EU-Emissionshandel auf die Energieversorgungsstruktur und die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Branchen auswirken. Hier ist vor allem zu berücksichtigen, dass die hocheffizienten Kohlekraftwerke ausreichend mit Emissionsrechten versorgt werden, damit sie den Ausstieg aus der Kernenergie kompensieren können.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Grahl, Jürgen
Titel: Die Steigerung der Wirkungslosigkeit : Zur EU-Richtlinie zum Emissionshandel vom 9.12.2002 / Jürgen Grahl
Titelübers.: The Increase of the Ineffectiveness. On the EU-Guideline for the Emissions Trading of 9 December 2002 <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Solarbrief : Mitteilungen des Solarenergie-Fördervereins e.V. (SFV). - (2003), H. 3, S. 25-27
Freie Deskriptoren: Sanktionen
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; EU-Richtlinie; Internationale Übereinkommen; Nichtregierungsorganisation; Wettbewerbsfähigkeit; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Wirkungsanalyse; Ethik; Emissionsminderung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rudolph, Sven [Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Bundesgeschäftsstelle <Berlin>]
Titel: Die ökologische Finanzreform als Beitrag auf dem Weg zu einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft / Sven Rudolph
Titelübers.: The Ecological Finance Reform as a Contribution on the Way to an Ecological-Social Market Economy <en.>
Körperschaft: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Bundesgeschäftsstelle <Berlin> [Affiliation]
In: ÖkoSteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2003), H. 24, S. 17-22
Freie Deskriptoren: Ökosoziale-Marktwirtschaft; Finanzreform; Nationaler-Allokationsplan; Steuervergünstigungsabbaugesetz; Eigenheimzulage; Entfernungspauschale; Kerosinsteuer
Umwelt-Deskriptoren: Marktwirtschaft; Umweltverträglichkeit; Sozialverträglichkeit; Ökologische Steuerreform; Umweltschutzorganisation; Kosteninternalisierung; Externer Effekt; Umweltökonomie; Ökonomische Instrumente; Umweltgüter; Umweltschutzabgabe; Kraftstoffverbrauch; Brennstoffeinsparung; Lenkungsabgabe; Energieeinsparung; Mineralölpreis; Mineralölsteuer; Elektrizitätstarif; Preisgestaltung; Heizung; Heizenergieeinsparung; Heizöl; Energieverbrauch; Flächennutzungssteuer; Personalkosten; Kostensenkung; Emissionshandel; Emissionsminderung; Treibhausgas; Emissionsrechte; Klimaschutz; Allokation; Schutzziel; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Subventionsabbau; Finanzpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Steuervergünstigung; Landschaftsverbrauch; Nachhaltige Entwicklung; Besteuerung; Dieselkraftstoff; Luftverkehr; Flugzeug; Steinkohle; Subvention; Verbrauchssteuer; Zersiedelung; Treibstoff; Landschaftsverbrauch
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lamprecht, Franz
Titel: Die Förderung stärker an Effizienzgesichtspunkten ausrichten : Interview mit Rolf Hempelmann, MdB, Vorsitzender der Arbeitsgruppe Energie der SPD-Bundestagsfraktion, Berlin / Rolf Hempelmann [Interviewter] ; Franz Lamprecht
Titelübers.: Aligning the Promotion More Strongly to Efficiency Criteria. Interview with Rolf Hempelmann, MdB, Chairman of the Working Group Energy of the SPD Bundestag Faction, Berlin <en.>
Person: Hempelmann, Rolf [Interviewter]
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift für Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 10, S. 622-625
Freie Deskriptoren: Versorgungssicherheit

Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; EU-Politik; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Novellierung; Bundestag; Elektrizitätsverbrauch; Europäische Union; Energiepolitik; Interview; Energiewirtschaft; Gesetzentwurf; Umweltpolitische Instrumente; Wasserkraft; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Energieerzeugende Industrie; Klein- und Mittelbetriebe; Nachhaltigkeitsprinzip; Strukturwandel; Wirkungsgradverbesserung; Emissionshandel; Selbstverpflichtung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Investitionspolitik; Allokation; Umweltverträglichkeit; Preisentwicklung; Energiekosten; Energiemarkt; Elektrizitätserzeugung; Kraft-Wärme-Kopplung; Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
Kurzfassung: Der Anteil der regenerativen Energien am Stromverbrauch soll sich bekanntlich sowohl in der EU insgesamt wie in den Mitgliedstaaten bis zum Jahre 2010 gegenüber 2000 verdoppeln. Hierzu ist eine entsprechende Richtlinie in Brüssel sowie das Erneuerbare- Energien-Gesetz (EEG) in Berlin erlassen worden. Letzteres, das u. a. Deutschland zum Windweltmeister befördert hat, aber auch zweifelsohne gewisse Defizite aufweist, wird in den nächsten Monaten novelliert. Wie die Erneuerbaren in Zukunft fördern? Einen ersten Referentenentwurf hatte der Bundesumweltminister Mitte August vorgestellt. et sprach auf dieser Basis mit dem energiepolitischen Sprecher des größeren Koalitionspartners der Regierungsfraktionen im Bundestag. Weitere aktuelle Themen des Interviews sind Regulierung und Konturen eines Rahmens für den Energiemix der Zukunft.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schmitt, Dieter [Universitaet-Gesamthochschule Essen, Fachbereich 5 Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl fuer Energiewirtschaft]
Titel: Die Elektrizitätswirtschaft vor Eintritt in eine neue Phase des Liberalisierungsprozesses / Dieter Schmitt
Titelübers.: The Electricity Supply Industry Before the Entrance into a New Phase of the Liberalization Process <en.>
Körperschaft: Universitaet-Gesamthochschule Essen, Fachbereich 5 Wirtschaftswissenschaften, Lehrstuhl fuer Energiewirtschaft [Affiliation]
In: Wirtschaftsdienst : Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. - 83 (2003), H. 11, S. 697-704
Freie Deskriptoren: Marktliberalisierungen; Verbundunternehmen; Versorgerwechsel; Regulierungsbehörden; Durchleitungsentgelte; Netzzugang; Kostenregulierungen; Unbundling; Härtefallregelungen; Versorgungssicherheit
Umwelt-Deskriptoren: Elektrizitätswirtschaft; Marktentwicklung; Unternehmenskonzentration; Versorgungsunternehmen; Strukturwandel; Kostensenkung; Elektrizitätstarif; Kostendeckung; Investition; Kommunalebene; Unternehmenskooperation; Transaktionskosten; Energiemarkt; EU-Richtlinie; Behörde; Institutionalisierung; Energiewirtschaft; Elektrizitätsverteilung; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Gesetzesnovellierung; Alternative Energie; Kostentragung; Vergütungsregelung; Windenergie; Windenergieanlage; Offshore; Subvention; Energieträger; Kostenrechnung; Wirtschaftliche Aspekte; Konsument; Klimaschutz; Investitionskosten; Kohlekraftwerk; Anlagenbau; Neuanlage; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Elektrizitätsversorgung; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele

Medienart: [Beitrag]
Autor: Turek, Nino [Fichtner Beratende Ingenieure]
Titel: Die Eintrittskarte für den Emissionshandel / Nino Turek
Titelübers.: The Ticket for Admission into the Emissions Trading <en.>
Körperschaft: Fichtner Beratende Ingenieure [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.
In: Energie & Management : Zeitung für den Energiemarkt. - (2003), H. 21, S. 6-7
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Kohlendioxid; Allokation; Klimaschutz; Treibhausgas; EU-Richtlinie; Energieerzeugende Industrie; Energiepolitik; Makroökonomie; Emissionsminderung; Ökonomische Instrumente; Genehmigungsverfahren; Emissionsüberwachung; Kontrollmaßnahme; Zuständigkeit; Behörde; Emissionsdaten; Datenverarbeitung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Winkler, Martin
Titel: Die Betreiberpflicht, Klimaschutz und Emissionhandel / Martin Winkler
Titelübers.: The Operator Obligation, Climate Protection and Emissions Trading <en.>
Umfang: div. Lit.
In: Zeitschrift für Umweltrecht - ZUR : das Forum für Umwelt und Recht. - 14 (2003), H. 6, S. 395-400
Umwelt-Deskriptoren: Betreiberpflicht; Klimaschutz; Emissionshandel; Immissionsschutz; Treibhausgas; Bundesimmissionsschutzgesetz; Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Ökologische Steuerreform; Umweltschutzabgabe; Umweltpolitische Instrumente; IVU-Richtlinie (EU); Immissionsschutzrecht; Energienutzung; Selbstverpflichtung; Energieeinsparung; Anlagenbetreiber; Betrieblicher Umweltschutz; Stand der Technik; TA-Luft; Wärmedämmung; Beste verfügbare Technik; Emissionsminderung; Vorsorgeprinzip; Schutzpflicht; Gefahrenabwehr; Kohlendioxid; Energieträger; Alternative Energie
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UR50 Immissionsschutzrecht
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Der Schutz der Menschen vor den Folgen des globalen Klimawandels in folge anthropogen verursachter Treibhausgasemissionen ist Gegenstand des BlmSchG. Gleichwohl findet der Klimaschutz in der immissionsschutzrechtlichen Praxis bislang fast keine Berücksichtigung. Ein neues Einfallstor für mehr Klimaschutz im Immissionsschutzrecht könnte die neue Betreiberpflicht zur sparsamen und effizienten Energieverwendung, Paragraph 5 Abs. 1 Nr. 4 BImSchG, sein. Ob das Potenzial der Betreiberpflicht ausgenutzt wird, hängt vor allem davon ab, dass konkretisierende untergesetzliche Normen erlassen werden. Das Verhältnis der Betreiberpflicht zum geplanten gemeinschaftsweiten Emissionshandel ist eher unproblematisch und gesetzgeberisch leicht zu gestalten.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hein, Joachim [Bundesverband der Deutschen Industrie <Berlin>]
Titel: Die deutsche Klimavorsorgevereinbarung / Joachim Hein
Titelübers.: The German climate protection agreement <en.>
Körperschaft: Bundesverband der Deutschen Industrie <Berlin> [Affiliation]
Kongress: Kooperative Umweltpolitik (Arbeitstagung am Zentrum für interdisziplinäre Forschung - ZiF)
In: Kooperative Umweltpolitik / Bernd Hansjürgens ... (Hrsg.). - Teil 31. - 1. Aufl. - Baden-Baden. - (2003), S. 273-279
Freie Deskriptoren: Klimavorsorge-Erklärung; Klimavorsorgevereinbarungen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; EU-Richtlinie; Umweltpolitik; Selbstverpflichtung; Verhandlungslösung; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Industrie; Energiepolitik; Umweltlizenz; Emissionsminderung; Ökonomische Instrumente; Luftreinhaltung; Emissionsbelastung; Akzeptanz; Politische Durchsetzbarkeit; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Schadstoffemission
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: In Deutschland hat sich die freiwillige Selbstverpflichtung der Industrie - neben rechtlichen und fiskalischen Regelungen - als ein wirkungsvolles umweltpolitisches Instrument bewährt. Freiwillige Vereinbarungen sind aus der Interaktion zwischen Politik und Wirtschaft entstanden und stellen eine neue Entwicklung in der umweltpolitischen Praxis dar. Noch vor der UN- Klimavertragsstaatenkonferenz im Jahr 1955 haben deutsche Wirtschaft und Bundesregierung eine Selbstverpflichtungserklärung bzgl. der Begrenzung von Treibhausgasen ausgearbeitet und umgesetzt. Zwischen 1990 und heute konnten damit die Kohlendioxid (CO2)-Emissionen der Industrie um 30 Prozent und in der Stromversorgung um 16 Prozent gesenkt werden. Im November 2000 einigte sich die Bundesregierung mit Vertretern der Wirtschaft erneut auf ein Selbstverpflichtungskonzept. Diese Weiterentwicklung der bestehenden Vereinbarungen wurde vor dem Hintergrund des Kyoto-Protokolls getroffen. Die Wirtschaft verpflichtete sich darin ihre spezifischen CO2-Emissionen um 28 Prozent bis 2005 und die spezifischen Emissionen aller sechs 'Kyoto-Gase' um 35 Prozent bis 2012 (Referenzzeitpunkt ist jeweils das Jahr 1990) zu senken. Im Gegenzug machte die Bundesregierung folgende Zusagen: - Es werden keine ordnungsrechtlichen Maßnahmen verhängt. - Die Weiterentwicklung der ökologischen Steuerreform erfolgt ohne Wettbewerbsnachteile für die Wirtschaft. - Bei der Umsetzung der Kyoto-Verpflichtungen setzt sich die Regierung ebenfalls dafür ein, dass keine Wettbewerbsnachteile entstehen. Im Oktober 2001 hat die Europäische Kommission ein 'Klima-

schutz-Paket' vorgelegt. Dieses beinhaltet u.a. einen Vorschlag zur Einführung eines EU-weiten Handels mit Treibhausgasemissionen. Die Deutsche Wirtschaftet befürchtet nun, dass dieses Instrument zusätzlich zur Ökosteuer, zu den Klimavereinbarung, dem Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz etc. Anwendung findet. In seiner jetzigen Form würde der Richtlinien- Vorschlag zu Wettbewerbsnachteilen bei deutschen Unternehmen führen. Die EU-Kommission sieht das ganz anders, sie geht davon aus, dass Deutschland sogar vom Emissionshandel profitiert. Dagegen sprechen jedoch zwei gewichtige Argumente: (1.) Weitere Emissionsminderungserfolge in Deutschland erfordern überproportional hohe Investitionen. (2.) Bei ihrer Annahme, dass Deutschland zu einem 'Netto-Verkäufer' von Emissionsberechtigungen avanciert, geht die Kommission von unrealistischen Bedingungen aus. Fazit: Die freiwillige Selbstverpflichtung bietet der Wirtschaft innerhalb des Ordnungsrechts ausreichende Flexibilität. Diese durch absolute Emissionsobergrenzen einzuschränken und erneut durch den Emissionshandel zu erweitern, macht keinen Sinn. Deutsche Unternehmen sind nicht gegen den Emissionshandeln, sondern gegen den Richtlinienvorschlag der EU in seiner jetzigen Form.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schweer, Rüdiger [Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz <Wiesbaden>] Sandhöfel, Armin [Dresdner Bank <Frankfurt am Main>]
Titel: Der 'Hessen-Tender' und der EU-Emissionshandel : Perspektiven und Konsequenzen / Rüdiger Schweer ; Armin Sandhöfel
Titelübers.: The 'Hessen-Tender' and the EU Emission Trading. Prospects and Consequences <en.>
Körperschaft: Hessisches Ministerium für Umwelt, ländlicher Raum und Verbraucherschutz <Wiesbaden> [Affiliation] Dresdner Bank <Frankfurt am Main> [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift für Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 12, S. 821-824
Freie Deskriptoren: EU-Emissionshandelsrichtlinie; Nationaler-Allokationsplan; Hessen-Tender-Projekt; CO2-Vermeidungskosten; CO2-Planspiele; Brennstoffwechsel; Nationale-Ausgleichsprojekte; Clean-Development-Mechanism; Zertifikatezuteilungen; Wertpapiere; Treibhausemissionshandels-Gesetz
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Emissionshandel; Schadstoffemission; Kohlendioxid; Emissionsrechte; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Pilotprojekt; Treibhausgas; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Privatwirtschaft; Umweltschutzmaßnahme; Energieeinsparung; Alternative Energie; Brennstoff; Methan; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Preisgestaltung; Wirtschaftszweig; Papierindustrie; Energiewirtschaft; Heizkraftwerk; Erdwärme; Energiepolitik; EU-Umweltpolitik; Gesetzesvollzug; EU-Richtlinie; Allokation; Flexible Umweltschutzauflage; Marktpreis; Umweltlizenz; Emission Reduction Banking; Gesetzentwurf; Erlaubnispflicht; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; Hessen
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Die Umsetzung der EU-Emissionshandelsrichtlinie in Deutschland ist im vollen Gange. Bis Ende März 2004 muss der Nationale Allokationsplan (NAP) in Brüssel vorgelegt werden. Ab Januar 2005 wird sich ein Paradigmenwechsel in der europäischen und nationalen Umweltpolitik vollziehen: Emissionsberechtigungen werden handelbar, die CO2-Deponierung in der Atmosphäre wird mit erkennbaren Vermeidungskosten belastet und der Markt für Energieeffizienz sowie die Kyoto-Instrumente belebt. Insbesondere für die Energiewirtschaft können sich die Investitionskalküle deutlich verändern. Da wesentliche Elemente des Emissionshandelssystems jedoch noch nicht ausgestaltet und erprobt sind, bestehen neben den Chancen auch zahlreiche Risiken. Das Pilotprojekt Hessen-Tender hat als Marktinitiative des Hessischen Umweltministeriums zahlreiche Elemente eines möglichen Transfers von Emissionszertifikaten erprobt: Von der Leistungsabgrenzung, der kaufrechtlichen, steuerlichen und bilanziellen Behandlung bis zu einer ersten bundesweiten Bieter- Auktion von Emissionsminderungen. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen werden vor dem Hintergrund der aktuellen Auseinandersetzungen um den NAP diskutiert und in den Kontext eines sich entwickelnden Handels mit Wertpapieren gestellt.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Der Emissionshandel setzt unzureichende Anreize / Fritz Wilhelm [Interviewer] ; Peter Hennicke [Interviewter]
Titelübers.: The Emissions Trading Sets Insufficient Incentives <en.>
Person: Wilhelm, Fritz [Interviewer] Hennicke, Peter [Interviewter]
Umfang: 1 Abb.
In: Energie & Management : Zeitung für den Energiemarkt. - (2003), H. 22, S. 4-5

Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Interview; Klimaschutz; Bundesregierung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Umweltpolitische Instrumente; Verkehrsemission; Antriebstechnik; Innovation; Minderungspotential; Elektrizitätsversorgung; Energieeinsparung; Energiepolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Selbstverpflichtung; Energiekosten; Kostensenkung; Atomausstieg; Kraft-Wärme-Kopplung; Strukturwandel; Politikberatung; Lobby; Interessenverband; Sozialverträglichkeit; Wirtschaftlichkeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Trittin, Jürgen [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin]
Titel: Der Emissionshandel kommt / Jürgen Trittin
Titelübers.: The Emissions Trading Is Coming <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 2, S. 81
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Klimaschutz; EU-Umweltpolitik; Treibhausgas; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Minderungspotential; Akzeptanz; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Nachhaltige Entwicklung; Innovationspolitik; Klimakonvention (UNCED); Ökonomische Instrumente; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Das wäre das Ende : Die Solarindustrie will von einem Zertifikatehandel nichts wissen
Titelübers.: That Would Be the End. The Solar Industry Does Not Want to Know Anything About a Trade in Certificates <en.>
Umfang: div. Abb.
In: Photon : das Solarstrom-Magazin. - (2003), H. 3, S. 34-36, 38, 40
Freie Deskriptoren: Shell-Solar; Europäische-Solarindustrie-Vereinigung-EPIA; Nuon; Zertifikatesysteme; Diskussionsrunden
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emission; Emission Reduction Banking; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Elektrizitätseinspeisung; Schadstoffemission; Treibhausgas; Emissionsminderung; Klimaschutz; Luftreinhaltemaßnahme; Schutzmaßnahme; Allokation; Ökologische Bewertung; Minderungspotential; Bewertungskriterium; Wirtschaftliche Aspekte; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Globale Aspekte; Umweltpolitik; Photovoltaische Solaranlage; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Ökonomisch-ökologische Effizienz; EU-Richtlinie; Elektrizitätstarif; Interessenkonflikt; Elektrizitätsversorgung; Anlagenbetrieb; Elektrizitätserzeugung; Energiegewinnung; Kernenergie; Kraftwerk; Windenergie; Solarenergie; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Biomasse; Ressourcenbewirtschaftung; Finanzierung; Zertifizierung; Energiewirtschaft; Marktentwicklung; Wirtschaftsentwicklung; Interview
Geo-Deskriptoren: Österreich; Niederlande; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Söntgerath, Nikolaus
Titel: Das Kooperationsmodell und der AAV / Nikolaus Söntgerath
Titelübers.: The Cooperation Model and the AAV <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: TerraTech : WLB-Supplement für Altlasten und Bodenschutz. - TT2- TT4
Freie Deskriptoren: Abfallentsorgungs-und-Altlastensanierungsverband; AAV; Kooperationsmodelle; Kooperationsvereinbarungen; Artikelgesetze; Finanzierungsmodell; AAVG
Umwelt-Deskriptoren: Zusammenarbeit; Finanzierung; Altlastensanierung; Wirtschaft; Öffentlicher Sektor; Vertrag; Bodendekontamination; Zuständigkeit; Sanierungskosten; Kostentragung; Abgabenerhebung; Rechtsprechung; Kooperationsprinzip; Umweltlizenz; Lizenzvergabe; Lizenzentgelt; Bundesverfassungsgericht; Rechtmäßigkeit; Landesabfallgesetz; Institutionalisierung; Interessenverband; Gefahrenabwehr; Öffentlichrechtlicher Vertrag; Rechtsgrundlage; Bundes-Bodenschutzgesetz
Geo-Deskriptoren: Nordrhein-Westfalen
Klassifikation: BO50 Boden: Schutzmaßnahmen (technisch, administrativ, planerisch)

BO60 Boden: Planerisch-methodische Aspekte (Planungsverfahren, Berücksichtigung rechtlicher Aspekte, ...)
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Mit der Vereinbarung zur Finanzierung von Maßnahmen der Altlastensanierung durch den AAV - Kooperationsvereinbarung haben sich Landesregierung NRW, Wirtschaft und Kommunen zur Kooperation von Staat und Wirtschaft im Umweltschutz bekannt und beispielgebend das im deutschen Umweltrecht verankerte Kooperationsprinzip verwirklicht. Der folgende kurze Beitrag stellt dieses inzwischen auch als Kooperationsmodell bekannt gewordene Vertragswerk wie auch den neuen AAV und seine Arbeitsweise vor.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Reichel, Wolfgang [Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus]
Titel: Das energiepolitische Umfeld der deutschen Steinkohle / Wolfgang Reichel
Titelübers.: The Energy Policy Aspects of German Coal <en.>
Körperschaft: Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 4 Tab.; 5 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Glückauf : Fachzeitschrift für Rohstoff, Bergbau und Energie. - 139 (2003), H. 11, S. 588-593
Freie Deskriptoren: Energiesicherheit; Versorgungssicherheit; Kohlebeihilfen; Beihilfengenehmigungen; EURACOAL; Nationaler-Allokationsplan
Umwelt-Deskriptoren: Steinkohle; Energiepolitik; Energieversorgung; Steinkohlenbergbau; EU-Politik; Finanzierungshilfe; Subvention; EU-Vertrag; Elektrizitätserzeugung; Internationale Organisation; Klimaschutz; Finanzierung; Alternative Energie; Energieeinsparung; Fossiler Brennstoff; Kraftwerk; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Industrie; Treibhausgas; EU-Richtlinie; Emissionsrechte; Umweltlizenz; Umweltpolitik; Ressource; Importeur; Erdgas; Erdöl; Erneuerbare Ressourcen; Allokation; Allokation
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Das energiepolitische Umfeld für die deutsche Steinkohle hat sich erheblich verändert, teilweise auch zu ihren Gunsten. Zwar gibt es auf europäischer und nationaler Ebene neue Herausforderungen und Probleme. Doch diese gefährden die im Juli 2003 vereinbarten neuen Zielvorgaben für die Steinkohlenförderung bis zum Jahr 2012 und darüber hinaus nicht wesentlich. Dafür ist die Frage der Energieversorgungssicherheit wieder auf die Tagesordnung der Politik zurückgekehrt. Ausarbeitung eines Vortrags vor dem QUADRO- Forum der Deutschen Steinkohle AG am 3. Oktober 2003 in Essen.
Kurzfassung: The energy policy aspects of German coal have changed considerably, to some extent also in its favour. Although new challenges and problems exist at European and national level, they do not significantly jeopardise the new aims agreed in July 2003 for coal production until 2012 and beyond. On the other hand the question of the securing of energy supply is again on the polititl agenda.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Wurzel, Rüdiger K. W. [University Hull, Department of Politics, Centre for European Union Studies] Varma, Adarsh Jordan, Andrew [University East Anglia, School of Environmental Sciences] Zito, Anthony [University Newcastle-upon-Tyne]
Titel: Das britische Emissionshandelssystem : Design und erste Unternehmenserfahungen / Rüdiger Wurzel ; Adarsh Varma ; Andrew Jordan ; Anthony Zito
Titelübers.: The British Emission Trading System: Design and First Business Experiences <en.>
Körperschaft: University Hull, Department of Politics, Centre for European Union Studies [Affiliation] University East Anglia, School of Environmental Sciences [Affiliation] University Newcastle-upon-Tyne [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 3 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 9-14
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Produktgestaltung; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Emissionshandel; Umweltqualitätsziel; Internationaler Vergleich; Ökonomische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Luftreinhaltung; Treibhausgas; Klimaschutz; Transaktionskosten; Allokation; IVU-Richtlinie (EU); Minderungspotential; CO2-Abgabe; Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff; Preisentwicklung; Szenario
Geo-Deskriptoren: Großbritannien
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Kurzfassung: Das britische Emissionshandelsystem (United Kingdoms Emission Trading Scheme) ist seit April 2002 in Kraft. Dieser Artikel erklärt seine wesentliche Merkmale und untersucht die ersten praktischen Erfahrungen mit diesem System.

Medienart: [Beitrag]
Katalog-Signatur: 0005
Autor: Fichtner, Wolf [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion] Enzensberger, Norbert [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion] Rentz, Otto [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion]
Titel: CO2-Emissionsrechtehandels-Regime und die Bedeutung des Zertifikatpreises : Der Zertifikatpreis als zentrales Element für die Entwicklung von Unternehmensstrategien in einem CO2- Emissionsrechtehandels-Regime / Wolf Fichtner ; Norbert Enzensberger ; Otto Rentz
Titelübers.: CO2 Emission-Permits Trading Regime and the Significance of the Certificate Price: The Certificate Price as Central Element for the Development of Business Strategies in a CO2-Emission-Permits Trading Regime <en.>
Körperschaft: Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Industriebetriebslehre und Industrielle Produktion [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 48-51
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emissionshandel; Emissionsminderung; Elektrizitätswirtschaft; Szenario; Treibhausgas; Marktentwicklung; Gaswirtschaft; Europäischer Binnenmarkt; Erdgas; Elektrizitätserzeugung; Kernenergie; Preisentwicklung; Vergleichsuntersuchung; Kostensenkung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Erdöl; Steinkohle; Braunkohle; Wasserkraft; Versorgungsunternehmen; Energieerzeugende Industrie; Marktheorie; Emissionsbelastung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW40 Umweltökonomische Richtwerte und Zielvorstellungen
Kurzfassung: Der Europäische CO2-Zertifikatehandel wird für die davon betroffenen energieintensiven Unternehmen erhebliche Auswirkungen mit sich bringen. Mit der politikinduzierten Beschränkung der CO2- Emissionen erhält das Recht, dieses wichtigste Treibhausgas emittieren zu dürfen, den Status eines zu bewirtschaftenden Produktionsfaktors. Der vorliegende Beitrag zeigt den Einsatz eines multiregionalen Strommarktmodells zur Ermittlung zukünftiger Zertifikatpreise, denen die einem Unternehmen zur Verfügung stehenden Minderungsmaßnahmen zur Identifikation angepasster Unternehmensstrategien auf geeignete Art und Weise gegenüberzustellen sind.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hansjürgens, Bernd [Universitaet Halle-Wittenberg] Gagelmann, Frank [Energiestiftung Schleswig-Holstein]
Titel: CO2-Emissionshandel - Ein umweltpolitisches Instrument auf dem Vormarsch / Bernd Hansjürgens ; Frank Gagelmann
Titelübers.: CO2-Emissions Trading - An Environmental Policy Instrument on the Advance <en.>
Körperschaft: Universitaet Halle-Wittenberg [Affiliation] Energiestiftung Schleswig-Holstein [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 4-8
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Kohlendioxid; Umweltpolitische Instrumente; Umweltpolitik; Emissionsminderung; Betrieblicher Umweltschutz; Allokation; Ökonomische Instrumente; Umweltschutzabgabe; Ökologische Steuerreform; Besteuerung; Gesamtwirtschaftliche Kosten; Luftreinhaltung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Effizienzkriterium; Lenkungsabgabe; Clean Air Act; Internationaler Vergleich; Kostensenkung; Marktübersicht
Geo-Deskriptoren: USA; Europa
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Handelbare Umweltnutzungsrechte (Emissionsrechte) sind in der Umweltpolitik gegenwärtig auf dem Vormarsch. Im vorliegenden Beitrag wird ein Überblick über die ökonomischen Gründe für dieses neue Instrument sowie über die wichtigsten aktuellen Anwendungen gegeben.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Trittin, Jürgen [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin]
Titel: CO2 erhält einen Preis / Jürgen Trittin
Titelübers.: CO2 Gets a Price <en.>

Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
In: Umwelt <BMU> : Informationen des Bundesministers für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 11, S. 585
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emissionsminderung; Umweltpolitik; Regierungspolitik; Emissionshandel; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Selbstverpflichtung; Minderungspotential; Wirtschaftlichkeit; Klimaschutz; Allokationseffekt; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Makroökonomie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Ab dem 1. Januar 2005 werden Unternehmen in Europa Emissionsrechte untereinander handeln können. 1997 hatte sich die Weltgemeinschaft im Kyoto-Protokoll darauf verständigt, die Emissionen von Treibhausgasen abzubauen. Dabei sieht das Kyoto- Protokoll für die Industriestaaten absolute Minderungsziele vor. Zur Reduzierung der Klimagase setzen die EU-Mitgliedstaaten auf den Emissionshandel. Die Idee, die hinter dem Emissionshandel steht, ist einfach: Für den Klimaschutz ist es völlig unerheblich, wo Emissionen abgebaut werden. Entscheidend ist, dass sie abgebaut werden. Also wird den Unternehmen genau die Menge an Emissionszertifikaten zugeteilt, die es den EU-Mitgliedstaaten ermöglicht, ihre Minderungsverpflichtungen zu erfüllen. (gekürzt)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Madlener, Reinhard [Eidgenoessische Technische Hochschule Zuerich] Schmid, Christine [Eidgenoessische Technische Hochschule Zuerich]
Titel: Combined Heat and Power Generation in Liberalised Markets and a Carbon-Constrained World / Reinhard Madlener ; Christine Schmid
Titelübers.: Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen in liberalisierten Märkten und in einer Kohlenstoff eingebundenen Welt <de.>
Körperschaft: Eidgenoessische Technische Hochschule Zuerich [Affiliation]
Umfang: div Abb.; 1 Tab.; 26 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch: S. 159
In: Gaia : Ecological Perspectives in Science, Humanities, and Economics - Ökologische Perspektiven in Natur-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften. - 12 (2003), H. 2, S. 114-120
Freie Deskriptoren: Marktliberalisierungen
Umwelt-Deskriptoren: Kraft-Wärme-Kopplung; Energiegewinnung; Umweltverträglichkeit; Sozialverträglichkeit; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Klimaschutz; Emissionsminderung; Effizienzkriterium; Sozialökonomie; Internationaler Vergleich; Elektrizitätserzeugung; Elektrizitätswirtschaft; Energiemarkt; EU-Politik; Szenario; Wirkungsgrad; Wirkungsgradverbesserung; Heizung; Klimatisierung; Dezentralisierung; Kleinanlage; Verfahrenskombination; Kohlendioxid; Treibhausgas; Schwefeldioxid; Stickstoffoxid; Minderungspotential; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Brennstoffzelle; Produktbewertung; Innovation; Marktentwicklung; Fernwärmeversorgung; Nahwärmeversorgung; Stand der Technik; Nachhaltige Entwicklung; Globale Aspekte; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emission Reduction Banking; Energiepolitik; Externer Effekt; Transaktionskosten; Kosteninternalisierung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Schweiz
Weitere Deskriptoren: co-generation; combined-heat-and-power; CHP; energy-market-liberalisation; carbon-emission-mitigation
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist ein unentbehrlicher Baustein jeder Klimaschutzstrategie. KWK umfasst eine ganze Reihe technischer Verfahren und Marktnischen. Sie profitieren in unterschiedlicher Weise von der politischen Förderung und dem liberalisierten Energiemarkt. Der Vorteil der KWK sind ihre hohen Wirkungsgrade. Sie ermöglichen Brennstoffeinsparungen zwischen zehn und 40 Prozent. EU-weit wurden im Jahr 2000 zwölf Prozent des Stroms mit KWK erzeugt. Bis 2020 könnte sich der Marktanteil verdreifachen. Das Ziel der Europäischen Kommission von 18 Prozent der gesamten Stromerzeugung wird aber trotzdem nicht erreicht. KWK sind für ihre Wirtschaftlichkeit auf die Nachfrage nach Wärme bzw. Kälte angewiesen. Denn in der alleinigen Stromerzeugung sind sie weniger effizient als reine Stromerzeugungsanlagen. Man unterscheidet vier Hauptanwendungsgebiete. (1) Industrielle KWK ist auf die Bedürfnisse des jeweiligen Betriebes zugeschnitten. (2) Fernwärme ist eine der wichtigsten Marktnischen für KWK. Ihr Marktanteil in diesem Bereich schwankt zwischen 22 (Frankreich) und 92 Prozent (Niederlande). (3) Dezentrale Erzeugung. Im Zusammenspiel mit modernen Softwarelösungen ließen sich dezentrale, standardisierte Module zu 'virtuellen Kraftwerken' (virtuell utilities) zusammenschließen. Vorteile sind die Flexibilität und die Vermeidung von Transportverlusten. Dieses Anwendungsfeld könnte vom liberalisierten Markt stark profitieren. (4) Tri-Generation bedeutet die Kopplung der KWK mit Anlagen zur Kälteerzeugung. Die wichtigste Umweltleistung der KWK bilden Einsparungen an Kohlendioxid durch den

verringerten Brennstoffbedarf. In Verbindung mit der Brennstoffzellentechnologie könnten KWK den Einstieg in die wasserstoffbasierte Wirtschaft ebnen. Sie unterstützen eine dezentrale Strom- und Wärmeerzeugung mit mehr Partizipation und hoher Resilienz. Die Wettbewerbsfähigkeit der KWK im liberalisierten Markt ist problematisch. Sie ist von zwei Märkten abhängig (Strom und Wärme) und erfordert hohe Investitionen. Ihr stehen etablierte Wettbewerber gegenüber, die mit abgeschriebenen Anlagen Strom fast zum Selbstkostenpreis anbieten. Aber auch die konventionelle Stromwirtschaft wird bald massive Neuinvestitionen durchführen müssen. Eine wesentliche Unsicherheit ist der weitere Verlauf der Liberalisierung. Der drohende Klimawandel hat europaweit zur Förderung der KWK geführt. Dabei unterscheiden sich die nationalen Vorgehensweisen erheblich. Inzwischen arbeitet die EU-Kommission an einer KWK-Richtlinie. Derzeit werden Bewertungsverfahren und der KWK-Anteil an der europäischen Stromerzeugung diskutiert. Die technische Vielfalt der KWK erschwert diesen Prozess. Die Mechanismen des Kyoto- Protokolls werden der KWK ebenso weiteren Schub verleihen wie die absehbare Erhöhung der Treibstoffpreise.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Climate Policy : MEPs Stand Firm Over Trading of Greenhouse Gas Emission Rights / Anonym
Titelübers.: Klimapolitik. Meinung der Abgeordneten steht fest beim Handel mit Treibhausgas-Emissionsrechten <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2003), H. 636, S. I.22- I.23
Umwelt-Deskriptoren: Europäisches Parlament; Emission Reduction Banking; EU-Politik; Umweltpolitische Instrumente; Treibhauseffekt; Klimaschutz; Umweltpolitik; Internationale Beziehungen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Schadstoffemission; Emissionsminderung; Umweltqualitätsziel; Globale Aspekte; Umweltschutzgesetzgebung; Grenzwertfestsetzung; Ökonomische Instrumente; Internationale Harmonisierung; Bewertungsverfahren; Kohlendioxid; Industrieemission; Verkehrsemission; Politisch-administratives System; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: The European Parliament says it is standing firm on its principles but would be prepared to enter into immediate negotiations with the Council to reach an agreement on the proposal for a Directive establishing a European system for trading greenhouse gas emission rights. In approving on June 11 the report by Jorge Moreira da Silva (EPP-ED, Portugal), Parliament's Environment Committee is re-tabling 25 of the amendments which were rejected by the Council at first reading. The rapporteur hopes to reach an agreement with the Council at second reading between now and June 20, in order to avoid the conciliation procedure. Inter-institutional negotiations began on June 11. Mr Moreira da Silva asked the European Commission to puf forward a compromise proposal for this session, the positions of the Parliament and the Council having been clarified during informal talks over recent weeks.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Climate Change : New Directives for Implementing the Kyoto Mechanisms / Anonym
Titelübers.: Klimaänderung. Neue EU-Richtlinien zur Umsetzung der Kyoto- Mechanismen <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2003), H. 639, S. I.20- I.21
Freie Deskriptoren: Kyoto-Mechanismen; Clean-Development-Mechanism; Emissionskredite
Umwelt-Deskriptoren: EU-Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Richtlinie; Umweltschutzgesetzgebung; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Gesetzentwurf; Entwicklungshilfe; Technologietransfer; Schwellenland; Entwicklungsland; Kapitalexport; Treibhausgas; Emissionsminderung; Umweltlizenz; Kohlendioxid; Preisgestaltung; Schadstoffemission; Allokation; Umweltschutzinvestition
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: One day after the EU Council of Ministers rubber-stamped a Directive establishing a European emission trading system, the European Commission presented a new draft Directive to include in this system the other two Flexible Mechanisms born out of the Kyoto Protocol on reducing greenhouse gas emissions, namely Joint Implementation and the Clean Development Mechanism. The first of these Directives creates a European emission trading market, whilst the second one opens a new area for activities seeking to cut greenhouse gas emissions made by the Member States and non-EU countries, the so-called 'transition' and developing countries.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bobst, Kurt Silvennoinen, Anja
Titel: Climate Change - Management tut Not / Kurt Bobst ; Anja Silvennoinen
Titelübers.: Climate Change - Management Is Necessary <en.>
Umfang: div. Abb.
Fußnoten: Beilage zu Energie und Management April 2003
In: Marktplatz Energie : Zeitung für den Energiehandel. - (2003), H. 2, S. X-XI
Freie Deskriptoren: Primes-Modell; Cap-and-Trade-Prinzip; Zertifikatepreise; Clean-Development-Mechanism; Elektrizitätsmarktmodell-Elmo; Elektrizitätsmarktpreise; Climate-Change-Management; Energieeffizienz
Umwelt-Deskriptoren: Klimaänderung; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Ökonomische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Umweltpolitik; Wirtschaftszweig; Emissionsminderung; Treibhausgas; Umweltlizenz; Preisgestaltung; Marktpreis; Energiemarkt; Elektrizitätstarif; Schadstoffsenke; EU-Richtlinie; Minderungspotential; Modellrechnung; Gleichgewichtsmodell; Ökonomisches Modell; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Prognosemodell; Energiegewinnung; Kostenrechnung; Energiekosten; Elektrizitätsversorgung; Elektrizitätserzeugung; Primärenergie; Energieträger; Wirtschaftlichkeit; Gewinn (wirtschaftlich); Management; Preisentwicklung; Ökonomisch-ökologische Effizienz
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Climate Change : European Parliament Approves Emission Trading System / Anonym
Titelübers.: Klimaänderung. Europäisches Parlament stimmt Emissionshandelssystem zu <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2003), H. 638, S. I.6- I.8
Freie Deskriptoren: Emissionsquoten; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Klimaschutz; EU-Umweltpolitik; EU-Richtlinie; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Industrie; Treibhausgas; Wirtschaftszweig; Umweltlizenz; Allokation; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Lobby; Nichtregierungsorganisation; Umweltschutzorganisation; Interessengruppe; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: The European Parliament, meeting on July 2 in plenary session in Strasbourg, approved a Directive establishing an emissions trading system for greenhouse gases. By adopting, in second reading under the co-decision procedure, the report by Jorge Moreira Da Silva (EPP-ED, Portugal) and by backing the amendments negotiated with the Greek Presidency over the last few days, the Parliament managed to avoid a conciliation procedure with the Council of Ministers. The Council must now approve the agreement.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: KL500646
Titel: Climate Change and the Kyoto Protocol : the Role of Institutions and Instruments to Control Global Change / ed by Michael Faure ...
Titelübers.: Klimaänderung und das Kyoto Protokoll. Die Rolle von Institutionen und Instrumenten zur Eingrenzung globaler Veränderungen <en.>
Person: Faure, Michael [Ed.] Gupta, Joyeeta [Ed.] Nentjes, Andries [Ed.]
erschienen: Cheltenham u.a. : Elgar Publishing, 2003
Umfang: 360 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Land: Vereinigtes Königreich
ISBN/Preis: 1-84376-245-5
Umwelt-Deskriptoren: Anthropogene Klimaänderung; Globale Veränderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; Internationale Organisation; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Ozonschicht; Klimakonvention (UNCED); Literaturauswertung; Globale Aspekte; Treibhausgas; Verkehr; Klimaschutz; Energiewirtschaft; Strukturwandel; Institutionalisierung; Außenhandel; Bilanzierung; Klimamodell; Klimabeeinflussung; Ökonomische Instrumente; Luftreinhalterecht; Energiepolitik; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie
Geo-Deskriptoren: Niederlande; Europa
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR51 Luftreinhaltungsrecht
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)

Kurzfassung: The Kyoto Protocol was a milestone event in the process of getting global climate change on to the political agenda and taking the first tentative steps towards internationally co-ordinated action. This book brings together researchers from the disciplines of law, economics, political science and sociology to analyse the instruments which have been set up to manage climate change and the institutional shifts that are required for the reduction of greenhouse gases (GHGs). The authors highlight the need for an adequate implementation structure and well designed flexible instruments to enable emissions targets to be achieved. They discuss the level of international coordination which is required for the smooth operation of flexibility mechanisms and the importance of ensuring these instruments fit within existing national structures. In some countries, there are concerns that the introduction of cap and credit trading programmes may require an overhaul of existing environmental legislation. Technical innovations will also have a critical role to play in preparing the ground for increasingly ambitious controls of GHGs. The authors emphasise the need far an evolutionary development of instruments to support such innovations and the potentially vital roles of firms and governments to help their quick diffusion.This book presents an unusual, fascinating and highly instructive mixture of approaches which will be readily accessible to a broad array of readers from a variety of scientific backgrounds. It will prove invaluable to economists, political and social scientists, lawyers, practitioners and decision-makers involved with climate change policy and international environmental law.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM100809
Titel: Capturing Carbon and Conserving Biodiversity : the Market Approach / Ian R. Swingland [Ed.]
Titelübers.: Bindung von Kohlenstoff und Erhaltung von Biodiversität. Der Marktansatz <de.>
Person: Swingland, Ian R. [Hrsg.]
erschienen: London : Earthscan, 2003
Umfang: XXIV, 368 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Ausgabe: 1. publ.
Land: Vereinigtes Königreich
ISBN/Preis: 1-85383-951-5
Umwelt-Deskriptoren: Kohlenstoff; Biologische Vielfalt; Globale Aspekte; Marktwirtschaft; Artenschutz; Aufforstung; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Entwicklungsland; Landwirtschaft; Forstwirtschaft; Schadstoffminderung; Internationale Zusammenarbeit; Institutionalisierung; Energiewirtschaft; Elektrizitätserzeugung; Monitoring; Treibhausgas; Emissionsminderung; Nutzungsänderung; Bodennutzung; Wirtschaftliche Aspekte; Ökonomische Instrumente; Modellierung; Schadstoffsenke; Terrestrisches Ökosystem; Umweltlizenz; Erneuerbare Ressourcen; Nachwachsende Rohstoffe; Regenwald; Emissionsbelastung; Tropengebiet; Nachhaltige Entwicklung; Artenschutz (Tier); Außenhandel; Kohlenstoffhaushalt; Carbonsequestration
Klassifikation: NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LF53 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: umweltfreundliche Bewirtschaftung
Kurzfassung: As the ecological clock ticks, the failure of traditional forms of conservation to stop ecological devastation is all too clear. The new hope is that market-based approaches can reduce carbon emissions, save the planet from global warming, conserve biodiversity, create sustainable livelihoods and save money. Yet the critical question remains: How do we do it? Capturing Carbon and Conserving Biodiversity makes an overwhelming case for the maximum use of carbon sinks, particularly in the developing world. The authors - a distinguished group of ecologists, biologists, conservationists, economists, lawyers, community and tribal specialists, market-makers, financial specialists, climatologists, resource managers, atmospheric scientists, project developers and corporate fund managers - reveal in persuasive detail the benefits of a market-based system of reducing and sequestering carbon. Combined with emissions trading, this approach will maximize benefit to the rural poor and indigenous people, while promoting habitat preservation and biodiversity, watershed protection, and the mitigation of global warming. Such a strategy is the lowest cost approach, and the one most likely to succeed where central planning has failed. Most importantly the authors move beyond theory to show how people can build this self-sustaining system by exploring the range of instruments available, and what can be achieved in the absence of undue regulation. This book is essential reading for all involved with policy, research, practical conservation or the business development of these new carbon markets.

Medienart: [Beitrag]
Titel: BMU stellt Pool-Modell zum Emissionshandel vor : Luft und Klima
Titelübers.: BMU Presents Pool Model for Emission Trade. Air and Climate <en.>
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - (2003), H. 1, S. 4-5
Freie Deskriptoren: Pool-Konzepte; Treuhändermodelle; Zuteilungen
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Luftreinhaltung; Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente; EU-Umweltpolitik; EU-Richtlinie; Treibhausgas; Umweltpolitische Instrumente; Bundesregierung; Regierungspolitik; Emissionsminderung; Wirtschaftszweig; Selbstverpflichtung; Allokation; Umweltlizenz; Schadstoffemission; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Paziorek, Peter [Christlich Demokratische Union / Christlich Soziale Union, Bundestagsfraktion Berlin] Michaelowa, Axel [HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg]
Titel: Blankoschecks für dicke Luft? : Pro & Contra / Peter Paziorek ; Axel Michaelowa
Titelübers.: Blank Checks for Bad Atmosphere? Pro & Con <en.>
Körperschaft: Christlich Demokratische Union / Christlich Soziale Union, Bundestagsfraktion Berlin [Affiliation] HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg [Affiliation]
In: Sonnenenergie : entwickeln - anwenden - vermarkten ; Zeitschrift für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. - (2003), H. 6, S. 18-19
Freie Deskriptoren: Nationaler-Allokationsplan; Emissionsrechteverteilungen; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Allokation; Luftreinhalteplanung; Emissionsrechte; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltqualitätsziel; Klimaschutz; Nachhaltige Entwicklung; Emittent; Umweltschutzinvestition; Anlagenbetreiber; Flexible Umweltschutzauflage; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Treibhausgas; Umweltpolitische Instrumente; Industrie; Energiepolitik; Energieträger; Energiewirtschaft; Wirtschaftszweig; Opportunitätskosten; Elektrizitätstarif; Ökonomische Instrumente; EU-Umweltpolitik; Kohlekraftwerk
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Antes, Ralf [Universitaet Halle-Wittenberg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultaet, Lehrstuhl fuer Betriebliches Umweltmanagement]
Titel: Betriebliches Treibhausgas-Management im Kontext von Emissionshandelsregimen / Ralf Antes
Titelübers.: Operational Greenhouse Gas Management in the Context of Emission Trading Regimes <en.>
Körperschaft: Universitaet Halle-Wittenberg, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultaet, Lehrstuhl fuer Betriebliches Umweltmanagement [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 15-22
Freie Deskriptoren: Emissionshandelssysteme; Stakeholder
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Management; Emissionsminderung; Emissionshandel; Kohlendioxid; Klimaschutz; Externer Effekt; Kosteninternalisierung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Schadstoffsenke; Unternehmenspolitik; EU-Richtlinie; Emittent; Selbstverpflichtung; Minderungspotential; Umweltqualitätsziel; Emissionsrechte; Ökonomische Instrumente; Transaktionskosten; Investition; Finanzierung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Luftreinhaltung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Der Beitrag untersucht die durch die Einführung des Treibhausgas -(THG-)Emissionshandels ausgelöste Betroffenheit von Unternehmen anhand der Konzepte der ökologischen Betroffenheit, des Stakeholder-Ansatzes und des organisationalen Feldes. Als Folge erscheint ein Treibhausgas-Management sinnvoll. Ausgewählte unternehmensinterne Auswirkungen des zum 1.1.05 startenden, sich zunächst auf CO2 konzentrierenden EU-Emissionshandels werden diskutiert.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Besuch einer Delegation der russischen Staatsduma in Berlin : Kyoto-Protokoll nützt sowohl der Umwelt als auch der Wirtschaft
Titelübers.: Visit of a Delegation of the Russian Duma in Berlin. Kyoto Protocol is Useful both to the Environment and the Economy <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 3, S. 149- 150
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Umweltpolitik; Internationale Beziehungen; Umweltpolitische Instrumente; Flexible Umweltschutzauflage; Energiewirtschaft; Wirtschaft; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emission Reduction Banking; Investitionskosten; Ressourcenerhaltung; Produktivitätssteigerung; Emissionsminderung; Klimaänderung; Umweltauswirkung; Internationale Zusammenarbeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Rußland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Auf Einladung von Bundestagspräsident Wolfgang Thierse besuchte eine siebenköpfige Delegation der russischen Staatsduma vom 28. bis 30. Januar 2003 den Deutschen Bundestag, um Fragen zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls zu erörtern. Die Delegation setzte sich aus Vertretern aus den Ausschüssen für Ökologie, für Wirtschaftspolitik und Unternehmertum, für Energie, Transport und Nachrichtenwesen, für Haushalt und Steuern sowie für Eigentumsfragen zusammen. Sie traf sich am 29. Januar 2003 zu einer gemeinsamen Sitzung mit dem Umweltausschuss sowie Mitgliedern des Auswärtigen und des Ausschusses für Wirtschaft und Arbeit. (gekürzt)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Michaelowa, Axel [HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg] Butzengeiger, Sonja [HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg]
Titel: Bestimmung von Referenzfall und Zusätzlichkeit bei CDM-Projekten : Worauf müssen Unternehmen achten? / Axel Michaelowa ; Sonja Butzengeiger
Titelübers.: Determination of Reference Case and Supplementariness in CDM Projects: To What Do Businesses Have to Pay Attention? <en.>
Körperschaft: HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 1 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 23-27
Freie Deskriptoren: Referenzfallmethoden; CDM-Methoden; Clean-Development-Mechanism-CDM
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Emissionshandel; Entwicklungsland; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Industrieland; Szenario; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Emissionsminderung; Energieeinsparung; Emissionsfaktor; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Energiegewinnung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Europäische Unternehmen können Emissionsgutschriften aus CDM- Projekten in Entwicklungsländern im Rahmen des EU- Emissionshandelssystems nutzen. Die Erstellung eines Referenzfalls und die Prüfung der Zusätzlichkeit von CDM- Projekten zählen zu den höchsten Hürden im CDM- Genehmigungsprozess. Das Regelwerk für Großprojekte wird sich erst im Lauf der Zeit entwickeln, da ein case law vorgesehen ist. Erste Entscheidungen des internationalen Aufsichtsrats deuten auf eine strikte Regelauslegung hin. Unternehmen sollten daher bei der Vorbereitung von CDM-Projekten auf fachkundige Beratung achten.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Geres, Roland Frenzel, Sonja
Titel: Berücksichtigung effizienter Energieumwandlung durch KWK im nationalen Allokationsplan : Ein Praxisvorschlag / Roland Geres ; Sonja Frenzel
Titelübers.: Consideration of Efficient Energy Conversion by Co-Generation in the National Allocation Plan. A Practical Suggestion <en.>
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift für Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 11, S. 711-713
Freie Deskriptoren: Energieströme; Energiehandel
Umwelt-Deskriptoren: Kraft-Wärme-Kopplung; Energieumwandlung; Allokation; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Energiepolitik; Emissionshandel; Emissionsrechte; Anlagenbetrieb; Rechtsangleichung; Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung
Geo-Deskriptoren: Europa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist eine umweltfreundliche Art der Energieumwandlung und damit ein aktiver Beitrag zur Vermeidung von CO2-Emissionen. Dies sollte sowohl für bestehende als auch bei neuen KWK-Anlagen im nationalen Allokationsplan (NAP) Berücksichtigung finden. Erstes Ziel sollte dabei sein, unbeabsichtigte Nachteile für KWK-Anlagen und das Setzen falscher, anderen Politiken entgegenwirkender Anreize im Rahmen der Erstellung des NAP zu vermeiden. Dies gilt sowohl für Bestandsanlagen als auch den umwelt- und energiepolitisch gewünschten Ausbau der KWK. Zweites Ziel insbesondere für den Zubau von KWK-Anlagen ist, dass aus einer entsprechenden Gestaltung des NAP auch zusätzliche Anreize durch die Vergabe zusätzlicher Rechte entstehen können. Der Artikel beschreibt Möglichkeiten einer (handels-)systemkonformen Einbeziehung der vermiedenen CO2-Emissionen von KWK-Anlagen bei der Allokation und der Umsetzung des europäischen Emissionsrechtehandels in Deutschland. Dies kann am einfachsten im Rahmen der Allokation für Bestandsanlagen sowie der Regeln für Newcomer für den Zubau weiterer Anlagen erfolgen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Aviation Industry Told to Bear More Responsibility : Climate Change / Anonym
Titelübers.: Flugzeugindustrie will mehr Verantwortung übernehmen. Klimaänderung <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment : Fortnightly. - (2003), H. 643, S. I.20-I.21
Freie Deskriptoren: Flugzeugindustrie; Kerosinsteuer; ICAO; Umweltaktionsprogramme; Luftraumnutzung; Emissionsrechte
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Luftverkehr; Klimaänderung; Umwelthaftung; Emissionsminderung; Treibhausgas; Schadstoffemission; Verkehrsemission; Abgabenerhebung; Besteuerung; Umweltschutzabgabe; Emissionshandel; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik; Kohlendioxid; Stickstoffoxid; Wirtschaftszweig; Internationale Organisation; EU-Umweltpolitik; Umweltprogramm; Mineralölsteuer; EU-Richtlinie; Europäische Union; Benutzungsgebühr; Flugzeug; Treibstoff
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
Kurzfassung: We have to face up to the fact that aircraft bear some responsibility for climate change, in common with all the other economic sectors, and so it should help to play a part in cutting greenhouse gas emissions. The was the thrust of the message European Environment Commissioner Margot Wallstroem sought to convey on October 13 in London. She was making a speech to representatives of the air transport industry, during a conference on Climate Change and Aviation organised by the British Airports Association (BAA). The instruments to take into consideration include a kerosene tax, the inclusion of an environmental component, or an emission right with the current fees for using airspace and the possibility of the industry taking part in the emission trading system. Whatever option is chosen, the European Commissioner is adamant that there is no other choice, for want of international progress on this issue, emergency EU steps have to be taken. She is therefore setting the cat among the pigeons, even if it means alienating a sector that is already struggling to keep afloat.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Steinbrecher, Nils Häfner, Isabel [ERM Lahmeyer International]
Titel: Aufkauf von Emissionsminderungsgutschriften in Deutschland : Praxiserfahrungen und Ausblick am Beispiel des Hessen-Tenders / Nils Steinbrecher ; Isabel Häfner
Titelübers.: Buying Up of Emission Reduction Certificates in Germany: Practical Experiences and Prospect Using the Example of the Hesse Tender <en.>
Körperschaft: ERM Lahmeyer International [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; 1 Tab.

Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: UWF - UmweltWirtschaftsForum : Forum for Ecological Management in Industry. - 11 (2003), H. 3, S. 34-38
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender; Emissionsminderungsgutschriften; Praxiserfahrungen
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Kohlendioxid; Emissionshandel; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Minderungspotential; Umweltqualitätsziel; Umweltpolitische Instrumente; Bewertungsverfahren; Contracting; Energieerzeugende Industrie; Kraftwerk; Heizkraftwerk; Marktpreis; Preisentwicklung; Transaktionskosten; Klein- und Mittelbetriebe; Energieeinsparung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Der Hessen-Tender als Initiative für den Ankauf von CO2- Emissionsminderungsgutschriften hat in Deutschland Maßstäbe gesetzt. Hier wurde erstmals ein detailliertes sowie anwenderfreundliches Werkzeug entwickelt und in der Praxis erprobt, welches CO2-Minderungsprojekte auswählt und bewertet. Durch vorgegebene Kriterien wurde eine Vergleichbarkeit der Projekte gewährleistet. Die erzeugten Minderungen sind somit handelbar. Auf dieser Basis kann der Hessen-Tender als Vorlage und Beispiel für weitere deutsche Fonds bzw. für die Umsetzung von nationalen Ausgleichsprojekten bzw. für nationale JI-Projekte dienen.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Dissertation Universitätsschrift
Katalog-Signatur: UR100231
Autor: Wustlich, Guido
Titel: Die Atmosphäre als globales Umweltgut : Rechtsfragen ihrer Bewirtschaftung im Wechselspiel von Völker-, Gemeinschafts- und nationalem Recht / von Guido Wustlich
Titelübers.: The Atmosphere as a Global Environmental Commodity. Legal Questions of its Management in the Interplay of International, Community and National law <en.>
erschienen: Berlin : Duncker und Humblot, 2003
Umfang: 444 S. : div. Lit.
Fußnoten: Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2003
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-428-11178-8
Gesamtwerk: (Schriften zum Umweltrecht ; 130)
Freie Deskriptoren: Handlungsziele; Atmosphärenschutz
Umwelt-Deskriptoren: Atmosphäre; Globale Aspekte; Begriffsdefinition; Luftverunreinigung; Völkerrecht; EU-Recht; Umweltrecht; Bewirtschaftung; Umweltpolitik; Politisch-administratives System; Ressourcenerhaltung; Internationale Zusammenarbeit; Klimaschutz; Rechtsfolge; Schutzziel; Umweltqualitätsziel; Emissionsminderung; Subsidiarität; Ozonschicht; Energieeinsparung; Verkehrsvermeidung; Luftverkehr; Bestandsaufnahme; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Immissionsschutzrecht; Rechtsprechung; Nichtregierungsorganisation; Kodifikation; Umweltprogramm; Treibhauseffekt; Vorsorgeprinzip; Klimakonvention (UNCED); Kooperationsprinzip; Naturwissenschaft
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UR02 Umweltverwaltungsrecht
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR08 Internationales Umweltrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Arbeitsgruppe 'Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffekts' : Zwischenergebnisse vorgelegt
Titelübers.: Working Group 'Emissions Trade for Fighting the Greenhouse Effect'. Intermediate Results Submitted <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.: Kontakte zur Arbeitsgruppe: Karl-Liebknecht-Straße 34, D-10178 Berlin, Tel.: +49-(0)30-5150-3383, Fax: +49 -(0)30-5150-3386, E-Mail office@ag-emissionshandel.net, E-Mail: office@ag-emissionshandel.de
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2003), H. 3, S. 151- 152
Freie Deskriptoren: Nationales-Emissionshandelssystem
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Treibhauseffekt; Bundesregierung; Regierungspolitik; Wirtschaft; Zusammenarbeit; Interessenverband; Multinationale Unternehmen; Bundestag; Landesregierung; Nichtregierungsorganisation; Umweltschutzorganisation; Gewerkschaft; Ministerium; EU-Recht; Rechtsangleichung; Industrieverband; Emissionshandel

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Die Bundesregierung hat im Rahmen des nationalen Klimaschutzprogramms vom 18. Oktober 2000 das Bundesumweltministerium beauftragt, unter Beteiligung der Wirtschaft und anderer gesellschaftlicher Gruppen eine Arbeitsgruppe einzurichten, um die Möglichkeiten für die Schaffung eines nationalen Emissionshandelssystems zu prüfen. Dabei ist die Verknüpfung mit den bereits wirksamen Instrumenten zu berücksichtigen und auf Kompatibilität mit dem derzeit entwickelten europäischen Emissionshandelskonzept und dem internationalen Emissionshandel auf der Basis der Klimarahmenkonvention und des Kyoto-Protokolls zu achten. Auf dieser Grundlage wurde die Arbeitsgruppe Emissionshandel zur Bekämpfung des Treibhauseffektes (AGE) ins Leben gerufen. Mitglieder der Arbeitsgruppe sind Vertreter der Bundesregierung sowie Vertreter der Landesregierungen, Vertreter der deutschen Wirtschaft und einzelner Unternehmen, Vertreter der Koalitionsfraktionen im Deutschen Bundestag und Vertreter der Umweltverbände. (gekürzt)

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: KL500576/03-06
Titel: Anforderungen an die zukünftige Energieversorgung : Analyse des Bedarfs zukünftiger Kraftwerkskapazitäten und Strategie für eine nachhaltige Stromnutzung in Deutschland / Jürgen Landgrebe [Mitverf.] ...
Titelübers.: Requirements for the future energy supply. Analysis of the demand of future power plant capacities and strategy for a sustainable use of electricity in Germany <en.>
Weitere Titel: Strategiepapier
Person: Landgrebe, Jürgen [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Kaschenz, Helmut [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Sternkopf, Rainer [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Westermann, Bärbel [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Becker, Klaus [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Müller, Wolfgang [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Schneider, Jörg [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Burger, Andreas [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Kühleis, Christoph [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>]
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Hrsg.]
erschienen: Berlin : UBA Berlin (Selbstverlag), 2003
Umfang: 50 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Climate Change ; 06/03)
Freie Deskriptoren: Kraftwerkskapazitäten; Kraftwerkstechnik
Umwelt-Deskriptoren: Kernkraftwerk; Kraftwerk; Kohle; Erdgas; Szenario; Energienutzung; Energieversorgung; Elektrizitätserzeugung; Bedarfsanalyse; Stillegung; Feuerung; Öl; Umweltverträglichkeit; Elektrizitätsverbrauch; Energiewirtschaft; Elektrizitätswirtschaft; Anlagengröße; Nachhaltige Bewirtschaftung; Energieträger; Erneuerbare Ressourcen; Windenergie; Wasserkraft; Braunkohle; Steinkohle; Kernenergie; Umweltqualitätsziel; Umweltpolitik; Energiepolitik; Kostensenkung; Beschäftigungseffekt; Minderungspotential; Energieeinsparung; Energietechnik; Kohlekraftwerk; Fossiler Brennstoff; Forschungsförderung; Anlagenüberwachung; Wirkungsgradverbesserung; Anlagenbetreiber; Besteuerung; Energieverbrauch; Heizwert; Ökonomische Instrumente; Emission Reduction Banking; Luftreinhaltung; Internationale Zusammenarbeit; Kraft-Wärme-Kopplung; Verbrauchssteuer
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: In Deutschland werden in Folge des Gesetzes zur geordneten Beendigung der Kernenergienutzung zur gewerblichen Erzeugung von Elektrizität, das am 24.04.2002 in Kraft getreten ist, bis zum Jahr 2025 Kernkraftwerke mit einer Gesamtleistung von etwa 22.000 MW stillgelegt. Zusätzlich sind altersbedingte Stilllegungen von Kraftwerken zu erwarten, die überwiegend mit den fossilen Energieträgern Kohle, Erdgas und Öl befeuert werden. Um die anstehende Erneuerung des Kraftwerksparks so umweltverträglich wie möglich zu gestalten, wurde das vorliegende Strategiepapier - verbunden mit dem Ziel einer zukünftig nachhaltigen Stromerzeugung und -anwendung in Deutschland - erarbeitet. Das Strategiepapier enthält im ersten Teil eine Analyse der zu erwartenden Stilllegungen im bestehenden Kraftwerkspark sowie - vor dem Hintergrund verschiedener Szenarien für den zukünftigen Strombedarf - eine Prognose für den Bedarf an neuen Kraftwerkskapazitäten bis zum Jahr 2020. Im zweiten Teil werden die Ziele und die konkreten Anforderungen an eine nachhaltige Energienutzung beschrieben. Im letzten Teil werden die zur Verfügung stehenden Instrumente dargestellt und diejenigen empfohlen, die sowohl auf der Stromnachfrage- als auch der Stromangebotsseite zu einer möglichst raschen und dauerhaft

umweltverträglichen Umgestaltung der Stromnutzung in Deutschland führen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Klein, Manfred Grünewald, Bernd [Vattenfall Europe AG <Berlin>]
Titel: Analyse der CO2-Emissionen - Grundlage für die Erstzuteilung von Emissionsrechten / Manfred Klein ; Bernd Grünewald
Titelübers.: Analysis of the CO2 Emissions - Basis for the First Allotment of Emission Rights <en.>
Körperschaft: Vattenfall Europe AG <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift für Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 53 (2003), H. 10, S. 649-651
Freie Deskriptoren: Early-Actions
Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; Emissionsdaten; Emissionshandel; Umweltlizenz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emissionsbelastung; Schadstoffemission; Datenbank; Allokation; Unternehmenspolitik; Emissionsfaktor; Berechnungsverfahren; Brennstoff; Internationaler Vergleich; Kraft-Wärme-Kopplung; VDI-Richtlinie; Wirkungsgradverbesserung; Nachweisbarkeit
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die EU-Richtlinie zum Emissionszertifikate-Handel überlässt es den Mitgliedstaaten, ob sie vor Beginn des Handels realisierte Maßnahmen zur CO2-Emissionsminderung, sog. Early Actions, bei der Erstallokation von Emissionsrechten berücksichtigen. In Deutschland liegen hierzu noch keine verfahrensmäßigen bzw. methodischen Festlegungen vor. Die zum heutigen Vattenfall-Europe- Konzern fusionierten Unternehmen VEAG, LAUBAG, HEW und Bewag haben Minderungsleistungen erbracht, die einen wesentlichen Anteil an der gesamten in Deutschland erreichten Minderung darstellen. Um diese frühzeitigen Maßnahmen quantitativ nachweisen zu können, ist es erforderlich, eine Basis von Emissionsdaten zu schaffen, die auch der Untersuchung eines externen Prüfers standhält. Der Artikel beschreibt die Ermittlung der CO2-Emissionen aus den Anlagen der heute zur Vattenfall Europe fusionierten genannten Unternehmen in den Jahren 1990 bis 2002. Im Ergebnis wird deutlich, dass bei der benutzten Verfahrensweise eine robuste Datenbasis für den Nachweis von Early Actions vorliegt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Trechow, Peter
Titel: Am Vorabend des CO2-Basar / Peter Trechow
Titelübers.: On the Eve of the CO2-Bazaar <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt kommunale ökologische Briefe. - 8 (2003), H. 22, S. 13
Freie Deskriptoren: Zertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Ministerium; Kalk; Keramik; Richtlinie; Empirische Untersuchung; Industrieofen; Eisenhüttenindustrie; Schadstoffemission; Anlagenbau; Emissionsrechte; Glas; Papier; Zementherstellung; Kohlendioxid; Zellstoffindustrie; EU-Richtlinie; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Klimaschutz; Bundesregierung; Gesetzgebung; Allokation; Umweltpolitik; Emittent
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LU10 Luft: Emissionsquellen und Emissionsdaten von Stoffen und Abwärme, Ausbreitung
Kurzfassung: Jetzt wird es Ernst: Das Bundesumweltministerium (BMU) hat im Oktober damit begonnen, Briefe an diejenigen Unternehmen zu versenden, die gemäß EU-Richtlinie von 2005 an am europäischen Emissionshandel teilnehmen müssen. Mit der postalischen Befragung will das Ministerium die Datengrundlage für die alles entscheidende Erstzuteilung der Emissionsrechte ermitteln: den so genannten Nationalen Allokationsplan (NAP). Konkret geht es dabei darum, die CO2-Bilanzen von etwa 4500 deutschen Anlagen zu ermitteln. Betroffen sind Energieversorger, sofern ihre Verbrennungsanlagen mehr als 20 Megawatt leisten, Roheisen- und Stahlfabriken, wenn sie mehr als 2,5 Tonnen pro Stunde produzieren und Anlagen zur Herstellung von Zement (über 500 t/ Tag), Kalk (über 50 t/Tag), Glas (über 20 t/Tag) und Keramik (über 7,5 t/Tag). Zudem fallen unter die Richtlinie Papier- und Zellstoff-Fabriken, deren Tagesproduktion 20 t übersteigt. Insgesamt soll der Handel knapp 50 Prozent der gesamteuropäischen CO2-Emissionen erfassen. Etwa die Hälfte der betroffenen Anlagen stehen in Deutschland.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Herkenhoff, Peter
Titel: Alte Seemacht zieht es aufs Meer / Peter Herkenhoff
Titelübers.: Old Sea Power Goes Back to the Ocean <en.>
Umfang: 4 Abb.

In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 13 (2003), H. 8, S. 86-89
Freie Deskriptoren: Ökoenergiebranchen
Umwelt-Deskriptoren: Windenergie; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Turbomaschine; Szenario; Küste; Offshore; Energiepolitik; Elektrizitätsversorgung; Klimaschutz; Subvention; Wirtschaftlichkeit; Windenergieanlage; Investitionspolitik; Beschäftigungseffekt; Wirtschaftsförderung; Strukturschwaches Gebiet; Energieversorgung; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Wirtschaftszweig; Maschinenbau; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Großbritannien
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: AGFW-Positionspapier zum Emissionszertifikatehandel beschlossen / Anonym
Titelübers.: AGFW Position Paper on Emission Certificate Trading Concluded <en. >
In: ew : das magazin für die energie wirtschaft. - 102 (2003), H. 24, S. 64
Freie Deskriptoren: KWKModG; KWK-Modernisierungsgesetz; KWK-Anlagen; AGFW-Positionspapier; Emissionszertifikatehandel; Brennstoffmehraufwand; Zertifikatezuteilungen
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Kohlendioxid; Treibhausgas; Interessenverband; Kraft-Wärme-Kopplung; Energieverbrauch; Primärenergie; Brennstoffverbrauch; Umweltlizenz; Wärmeerzeugung; Elektrizitätserzeugung; Allokation; Wettbewerbsfähigkeit; Fernwärmeversorgung; Stellungnahme; Emissionsbelastung; Emissionsminderung; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Anonym
Titel: Abschlussveranstaltung der Gemeinschaftsinitiative 'Hessen- Tender' / Anonym
Titelübers.: Concluding Meeting of the Community Initiative 'Hessen-Tender' <en.>
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - (2003), H. 5, S. 11-12
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender-Projekt; Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Zusammenarbeit; Pilotprojekt; Wirtschaft; Umweltlizenz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Preisgestaltung; Schadstoffminderung; Klimaschutz; Selbstverpflichtung; Schadstoffemission; Ökonomische Instrumente; Klein- und Mittelbetriebe
Geo-Deskriptoren: Hessen
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: KL500516/6
Urheber: Hessisches Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten
Titel: 6. Hessisches Klimaschutzforum : 'Umsetzung des Kyoto-Protokolls' am 28. November 2002 - Stadthalle Kassel / Tagungsleitung: Rüdiger Schweer
Titelübers.: 6th Climate Protection Forum of Hesse. Implementation of the Kyoto Protocol <en.>
Person: Schweer, Rüdiger [Ltg.]
erschienen: Wiesbaden, 2002
Umfang: Getr. Zählung : div. Abb.
Land: Deutschland Deutschland-Hessen
Kongress: 6. Hessisches Klimaschutzforum
Freie Deskriptoren: Energiecheck
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Umweltpolitik; Klimaänderung; Globale Aspekte; Wirtschaft; Energiewirtschaft; Verkehrsdichte; Räumliche Mobilität; Umweltpolitische Instrumente; Emission Reduction Banking; Beschäftigungseffekt; Schornsteinfeger; Anlagenüberwachung; Altbausanierung; Kfz-Industrie; Kfz-Technik; Umweltverträglichkeit; Wirtschaftswachstum; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Energieverbrauch; Ökonomische Instrumente; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Tagungsbericht; Luftreinhaltung; Emissionsminderung
Geo-Deskriptoren: Hessen
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Aufsatz: Handlungsoptionen für einen klimaverträglichen Verkehr / Karl O. Schallaböck. - (2002), 4 UNGEZ. S. Die Energiewirtschaft auf dem Weg in eine Zukunft nach dem Kyoto-Protokoll / Klaus-Robert Kabelitz. - (2002), S. 1-10

Medienart: [Beitrag]
Titel: 58. Umweltministerkonferenz hat getagt : Allgemeines
Titelübers.: 58th Environmental Minister Conference Has Met <en.>
Kongress: 58. Umweltministerkonferenz
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - (2002), H. 7/8, S. 7
Freie Deskriptoren: Armutsbekämpfung; Emissionsrechte; Umweltministerkonferenz
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Nachhaltige Entwicklung; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Ressourcenerhaltung; Naturschutz; Biotopvernetzung; Schutzgebietsausweisung; Naturschutzorganisation; Landschaftsverbrauch; Landschaftsnutzung; Landschaftsschutz; Infrastruktur; Raumplanung; Wirtschaftliche Aspekte; Umweltpolitik; Globale Aspekte; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Wettbewerbsfähigkeit; Umweltpolitische Instrumente; Emissionsbelastung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Handschuch, Konrad
Titel: Zurück zum Plan : Die EU will den Klimaschutz vorantreiben - es droht eine bürokratische Maßregelung der Industrie / Konrad Handschuch
Titelübers.: Back to the Plan. The EU Wants to Advance Climatic Protection - A Bureaucratic Reprimand of the Industry is Looming <en.>
Umfang: 1 Abb.; 1 Tab.
In: Wirtschaftswoche : Pflichtblatt der Wertpapierboerse in Frankfurt und Duesseldorf. - (2002), H. 9, S. 88
Freie Deskriptoren: Produktionsverlagerungen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Industrie; EU-Umweltpolitik; Emissionsminderung; Treibhausgas; Umweltqualitätsziel; Emission Reduction Banking; Internationale Übereinkommen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Flexible Umweltschutzauflage; Ökonomische Instrumente; Wettbewerbsverzerrung; Industrieverband; Interessenkonflikt; Stahlindustrie; Wirtschaftszweig; Chemische Industrie; Selbstverpflichtung; Internationaler Vergleich
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Köpke, Ralf
Titel: Zertifikatshandel untauglich, unzeitgemäß und zu kompliziert : Interview mit Per Krogsgaard von BTM Consult zur dänischen Windkraft-Politik nach dem Regierungswechsel / Ralf Köpke
Titelübers.: Certificate Trading Unsuitable, Old-Fashioned and too Complicated. Interview by Krogsgaard of BTM Consult on the Danish Wind Energy Policy after the Change in Government <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 5, S. 14
Freie Deskriptoren: Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Windenergie; Energiepolitik; Regierungspolitik; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Umweltlizenz; Elektrizitätstarif; Elektrizitätseinspeisung; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Preisgestaltung; Bemessung; Windenergieanlage; Offshore
Geo-Deskriptoren: Dänemark
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Autor: Hohenstein, Christine Pelchen, Arthur Wieler, Barbara
Titel: Zertifikatehandel im Verkehrsbereich als Instrument zur CO2- Reduzierung unter Berücksichtigung von Interpedenzen mit anderen Lenkungsinstrumenten und unter Gewährleistung der Kompatibilität zur EU-Gesetzgebung : Kurzstudie im Auftrag des Rates für Nachhaltige Entwicklung / Christine Hohenstein ; Arthur Pelchen ; Barbara Wieler
Titelübers.: Certificate Trading in the Traffic Sphere as Instrument for CO2 Reduction with Consideration of Interdepencies with Other Management Instruments and with Guarantee of the Compatibility with EU Legislation. Short Study Under Contract to the Council for Sustainable Development <en.>
Körperschaft: Rat für Nachhaltige Entwicklung [Auftraggeber]
erschienen: Berlin, 2002
Umfang: 139 S. : 12 Abb.; 9 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch
Freie Deskriptoren: Zertifikatehandel; Upstream-Systeme; Cap-and-Trade-System; Downstream-Ansatz

Umwelt-Deskriptoren: Verkehrsemission; Emission Reduction Banking; EU-Recht; Internationale Harmonisierung; Rechtsangleichung; Zielanalyse; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Umweltlizenz; Allokation; Kontrollmaßnahme; Güterverkehr; Luftverkehr; Schiffahrt; Kostenanalyse; Volkswirtschaft; Wirtschaftszweig; Preisentwicklung; Klimaschutz; Umweltschutzgesetzgebung; Kraftstoff; Marktwirtschaft; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Emissionsbelastung; Wirtschaftliche Aspekte
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
Kurzfassung: Vor dem Hintergrund der Verpflichtungen aus dem Kyoto-Protokoll werden in dieser Kurz-Studie die Möglichkeiten untersucht, einen Zertifikatehandel im Mobilitätsbereich einzuführen. Die wesentlichen Ergebnisse sind im Folgenden zusammengefasst: - Die Erfüllung der internationalen Verpflichtungen erfordert die Steuerung der Emissionen aus allen Sektoren. - Für die verkehrsbedingten CO2-Emissionen wird ein weiterer Anstieg vorausgesagt. - Verkehrsbedingte Emissionen lassen sich durch höhere Effizienz der Transportmittel, Nutzung kohlenstoffärmerer Treibstoffe sowie verringerte Transportnachfrage senken. - Reduktionsziele für einzelne Emittenten sollten mit Blick auf die nationalen Reduktionsverpflichtungen nach Möglichkeit absolut formuliert werden. - Der Upstream-Ansatz erlaubt die vollständige Erfassung aller energiebedingten Emissionen einschließlich des Verkehrssektors, ohne dabei zur Kontrolle zusätzlichen bürokratischen Aufwand zu verursachen. - Ein reiner Downstream- Ansatz ist im Mobilitätsbereich wegen der großen Anzahl der zu erfassenden Quellen nicht durchführbar. Denkbar ist dagegen der Ansatz auf Teilmärkten, auf denen größere Fahrzeugflotten betrieben werden. - Der Ansatz an den Flottenemissionen kann als Ergänzung zu Cap-and-Trade Systemen dienen, da er den Anreiz für die Fahrzeughersteller erhöht, verstärkt emissionsarme Fahrzeuge zu entwickeln und zu vermarkten. - Bei den Zuteilungsverfahren für die Emissionsrechte ist die Auktion gegenüber dem Grandfathering vorzuziehen, da diese mit weniger bürokratischem Aufwand zu handhaben ist und weniger Probleme für Marktneueinsteiger und Vorreiter birgt. - Zur Erfüllungskontrolle dient die Registry, in der die Emissionsrechte verwaltet werden, und die Überprüfung der tatsächlichen Emissionen durch unabhängige Prüfer. - Der bürokratische Aufwand ist bei allen Handelssystemen höher als bei der Ökosteuer. Beim Vergleich der Gestaltungsoptionen verschiedener Handelssysteme schneiden Upstream-Systeme in Kombination mit dem Auktionsverfahren am besten ab. - Zur Sicherstellung der notwendigen Marktliquidität sollte ein Handelssystem im Mobilitätsbereich an das entstehende europäische Handelssystem angebunden werden, von dem bislang nur die elektrisch betriebenen (schienengebunden) Verkehrsträger betroffen sind. - Die Teilmärkte Güterverkehr sowie Luft- und Schiffsverkehr lassen sich abgrenzen, wenn wettbewerbsrechtliche Probleme gelöst werden. - Die Kostenbelastungen für die Marktteilnehmer und die Volkswirtschaft werden bei den heute abschätzbaren Preisen für Emissionsrechte geringer als die durch die Ökosteuer sein. - Sektorübergreifende Projekte können durch Nutzung niedrigerer Vermeidungskosten in anderen Sektoren zu einer Verringerung der Kostenbelastung führen. (gekürzt)
Kurzfassung: Against the background of the obligations from the Kyoto Protocol this study examines the possibilities of introducing emissions trading to the traffic sector. The main results are summarised in the following points: - The fulfilment of the international obligations requires the controlling of the emissions from all sectors.- For the traffic-dependent CO2 emissions a further rise is forecast. - Traffic-dependent emissions can be reduced by increasing the fuel-efficiency of the means of transport, the use of less carbon-intensive fuels as well as a decreased transportation demand. - Under consideration of the national reduction obligations the reduction goals for individual emitters should be formulated as absolute emission goals. - The upstream approach allows for the complete capture of, all energy-related emissions including the traffic sector, without causing noteworthy additional bureaucratic efforts. - A pure downstream approach is not feasible in the traffic sector because of the large number of sources to be included. In opposition a modified downstream approach is conceivable on those partial markets, on which large vehicle fleets are operated.- Regulating the average fleet emissions can serve as an addition to cap-and-trade systems, since it increases the incentive for the vehicle manufacturers, to develop and market less carbon-intensive and more fuel- efficient vehicles. - Allocating the emission rights in an auction is preferable compared to grandfathering, since an auction is to be handled with less bureaucratic effort and fewer problems for new market entries and early action. - Compliance is facilitated by the registry, in which the emission permits are managed, and the verification of the actual emissions of each emitter by independent entities. - The bureaucratic effort is higher for all emissions trading systems than for the eco-tax. Comparing the options of different emissions trading systems the upstream approach in combination with the auction comes off best. - To guarantee the necessary market liquidity an emissions trading system within the traffic sector should be connected to the developing European emissions

trading market, which up to now affects only electrically operated (rail-bound) transport modes. - Emissions trading on the partial markets goods transport as well as air and ship traffic will be feasible, if the legal problems with fair competition rules are solved. - The micro-economic costs for the market participants and the macro-economic costs for the national economy will probably be lower with emissions trading than with the eco-tax. - Cross-sector projects decrease the total cost by disclosing lower marginal abatement costs in other sectors. (abridged)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Griffin, Murray
Titel: World Bank Group Unit to Launch Sustainability-Related Funds, Official Says : Financing / Murray Griffin
Titelübers.: Abteilung der Weltbankgruppe soll Nachhaltigkeits-Fonds einführen <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 9, S. 423-425
Umwelt-Deskriptoren: Kreditinstitut; Internationale Organisation; Nachhaltigkeitsprinzip; Ökonomische Instrumente; Finanzierung; Finanzierungshilfe; Privatwirtschaft; Entwicklungsland; Internationale Zusammenarbeit; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Kreditfinanzierung; Marktentwicklung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Globale Aspekte
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Joyce, Stephen
Titel: Western Firms Buy 200,000 Tons of Credits with Danish CO2 Emissions Trading System : Climate Change / Stephen Joyce
Titelübers.: Westliche Unternehmen kaufen 200 000 Tonnen Kredite mit dänischem CO2-Emissionshandelssystem <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 3, S. 112-113
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Schadstoffemission; Kohlendioxid; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Treibhausgas; Klimaschutz; Umweltpolitik; Regierungspolitik; Elektrizitätsversorgung; Versorgungsunternehmen; EU-Politik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: Dänemark
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bartelt, Heinrich
Titel: Wer bringt die Ökoenergie voran? : E-REF-Vorstand betont die Rolle mittelständischer Stromproduzenten in der Branche der Ökoenergien / Heinrich Bartelt
Titelübers.: Who Will Get the Eco-Energy Going? EREF Board Stresses the Role of Medium-Sized Electricity Producers in the Eco-Energies Branch <en.>
Umfang: 1 Abb.
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 12 (2002), H. 11, S. 90-91
Freie Deskriptoren: Ökoenergie; EREF; European-Renewable-Energies-Federation; Subventionsregister; Mindestpreissysteme; Zertifikatesysteme; Regenerativindustrie; Ökonomische Instrumente; Wirtschaftliche Aspekte
Umwelt-Deskriptoren: Alternative Energie; Interessenverband; Energiewirtschaft; EU-Richtlinie; Elektrizitätserzeugung; Elektrizitätseinspeisung; Energiepolitik; Regionale Disparität; Preisgestaltung; Elektrizitätswirtschaft; Wirtschaftsförderung; Subvention; Umweltlizenz; Wasserkraft; Windenergie; Internationale Organisation; Biomasse; Bioenergieträger; Biodiesel; Steuervergünstigung; Industrieverband; Erneuerbare Ressourcen; Elektrizitätstarif; Klein- und Mittelbetriebe
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Italien; Österreich; Frankreich; Schweden; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Nürnberger, Klaus
Titel: Weltklimakonferenz: Erste Klimaschutzprojekte können beginnen / Klaus Nürnberger
Titelübers.: World Climate Conference: First Climate Protection Projects Can Begin <en.>
Umfang: 1 Abb.
Kongress: 8. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 8, Neu- Delhi)
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 22, S. 1
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism-CDM; Klimaschutzprojekte
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Tagungsbericht; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Globale Aspekte; Emissionsbelastung; Treibhausgas; Völkerrecht; Internationale Übereinkommen; Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Internationaler

Vergleich; Kohlendioxid; Minderungspotential; Industrieland; Entwicklungsland; Technologietransfer; Umweltschutztechnik; Energieversorgung; Finanzierung; Emission Reduction Banking; Umweltfreundliche Technik; Emittent; Szenario; Treibhauseffekt
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM301244
Titel: Wegweiser für ein zukunftsfähiges Deutschland
Titelübers.: Guide for a sustainable Germany <en.>
Körperschaft: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, Bundesgeschäftsstelle <Berlin> [Hrsg.] MISEREOR <Aachen> [Hrsg.]
erschienen: München : Riemann, 2002
Umfang: 349 S. : div. Tab.
Ausgabe: 1. Aufl.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-570-50033-0
Freie Deskriptoren: Armut
Umwelt-Deskriptoren: Naturschutz; Bestandsaufnahme; Nachhaltige Bewirtschaftung; UNCED; Bevölkerungswachstum; Globale Aspekte; Agenda-21 (Rio-Konferenz 1992); Nachhaltigkeitsprinzip; Zielanalyse; Subvention; Entwicklungsland; Nord-Süd-Konflikt; Ethik; Umweltpolitik; Kommunalebene; Öko-Controlling; Finanzierung; Ressourcenerhaltung; Umweltpolitische Instrumente; Umweltlizenz; Zertifizierung; Gewerkschaft; Umweltbewußtes Verhalten; Selbstverpflichtung; Wirtschaft; Interview; Unternehmenspolitik; Kirche; Religion; Innovation; Umweltschutzorganisation; Kommunikation; Umwelterziehung; Bürgerbeteiligung; Partizipation; Stadt; Räumliche Mobilität; Demokratie; Wohlstand; Besteuerung; Ökologische Steuerreform; Solarenergie; Energieversorgung; Industrieland; Biologischer Landbau; Windenergie; Emissionsbelastung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LF53 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: umweltfreundliche Bewirtschaftung
UW50 Umweltökonomische Instrumente
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
Kurzfassung: Was bedeutet Nachhaltigkeit im täglichen Leben? Was sind die Kriterien für eine ökologische, sozial gerechte und ökonomisch tragfähige Entwicklung? Der Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und die katholische Entwicklungshilfeorganisation MISEREOR haben die führenden Fachleute gefragt, was in den letzten 10 Jahren seit der Umweltkonferenz in Rio de Janeiro passiert ist und welche Aufgaben vor uns liegen. Eine Bestandsaufnahme und Visionssuche mit unzähligen Fakten und Perspektiven - die Diskussionsbasis für alle, die unsere Zukunft verantwortungsbewusst mitgestalten wollen.
Aufsatz: Schwerste Aufgabe steht noch bevor: ein anderer Lebensstil : Deutschlands Lebens- und Wirtschaftsweise ist nicht zukunftsfähig / Andreas Troge. - (2002), S. 144-149 Mit der Effizienzrevolution gewinnen wir Zeit, mit der Suffizienzrevolution die Partie : Effizienz and Suffizienz - zwei Grundprinzipien einer nachhaltigen Entwicklung / Stefan Summerer. - (2002), S. 255-260

Medienart: [Beitrag]
Autor: Mueller-Using, Burkhard [Niedersaechsische Forstliche Versuchsanstalt]
Titel: Wegmarken und Unzulänglichkeiten in der CO2-Minderungspolitik und die Rolle der Forstwirtschaft in diesem Prozess - von Kyoto bis Marrakesch / Burkhard Mueller-Using
Titelübers.: Trail Markings and Shortcomings in CO2-Mitigation Policy and the Role of Forestry in This Process - from Kyoto to Marrakech <en.>
Körperschaft: Niedersaechsische Forstliche Versuchsanstalt [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 4 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 6. Vertragsstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention (COP 6 PART 2) 7. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 7)
In: Forst und Holz. - 57 (2002), H. 13/14, S. 411-416
Freie Deskriptoren: Senkenmanagement; CO2-Minderungspolitik; Reduktionsziele; Klimaschutzprogramme
Umwelt-Deskriptoren: Forstwirtschaft; Kohlendioxid; Treibhausgas; Verursacherprinzip; Globale Aspekte; Energieverbrauch; Emittent; Energieträger; Fossiler Brennstoff; Industrieland; Schwellenland; Emissionsminderung; Minderungspotential; Internationale Übereinkommen; Selbstverpflichtung; Klimaschutz; Internationale Harmonisierung; EU-Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Politische Durchsetzbarkeit; Emission Reduction Banking; Schadstoffsenke; Wald; Kohlenstoff;

Entwicklungsland; Kontrollsystem; Gesamtwirtschaftliche Kosten; Internationaler Vergleich; Emissionsprognose; Wirtschaftszweig; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Energiepolitik; Szenario; Wirtschaftsprogramm; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Schutzziel; Bundesregierung; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Energiewirtschaft; Agrarpolitik; Forstschutz; Urwald; Bestockung; Aufforstung; Investitionspolitik; Carbonsequestration
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; OECD-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LF40 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Qualitaetskriterien, Richtwerte und Zielvorstellungen
Kurzfassung: The main results of the Kyoto Protocol are summarized, i.e. years of reference, commitment periods, burden sharing between member states and over all mitigation targets in 2008-2012. The three flexible mechanisms as 'Joint Implementation', 'Clean Development Mechanism' and 'Trade of Emissions Credits' are explained and the compliance regime is shortly described. It is also mentioned what had been left for the follow up process with its respective meetings at Bonn (2001) and Marrakech (2002): The ceiling value up to which the results of forest management activities can be credited has been defined for all member states. Germany received an annual allocation of 1,24 Mio t, which - on the author's opinion - is far too low. Russia, after heavy complaints at Marrakech, got its top value raised from 17 to 33 Mio. t. Nevertheless the sinks effects are and will continue to be a point of discussion. With the so called Removal Units (RMU) a new unit for CO2-sequestration effects was created in the context of sinks. 'Banking' of RMU into the next commitment period is excluded. This may lead to lower prices in trading those credits. An overview about the European mitigation target and burden sharing between the EC States is given as well as the extent of meeting their national targets. In this regard the national achievements are widely spread and over all the 15 European member states no mitigation success has been achieved until 2000. So, in that year, a more intensive attempt has been made to strengthen european mitigation policy by a new measurement catalogue and creating a new management structure within the European Comission. In Germany the situation seems more promising: There is a national programme which is even more ambituous than the commitment set by the EC. Actually there is no doubt about fulfilling German mitigation targets. Nevertheless there is some contradiction between the Secretary of Environment and the Secretary of Economy within the German government with respect to attainable levels on a medium and long term run and whether they are reasonable, the latter Ministry being more pessimistic than the first. In Germany forestry and wood products coming out of it do not play a notable role in the mitigation policy of greenhouse gases in spite of reasonable objections from the side of forest sciences. On a more general scale some basic considerations are put to discussion, as there is the role of afforestation projects in developing countries as well as virgin forest preservation activities.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Backes, Chris W. [Universiteit Utrecht] Gestel, Rob van [Hogeschool Tilburg] Teuben, Reinske [Universiteit Utrecht]
Titel: Vorschläge für gesetzliche Regelungen zum Emissionshandel in den Niederlanden / Chris W. Backes ; Rob van Gestel ; Reinske Teuben
Titelübers.: Proposals for the emission trading legislation in the Netherlands <en.>
Körperschaft: Universiteit Utrecht [Affiliation] Hogeschool Tilburg [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Jahrbuch des Umwelt- und Technikrechts 2002 / Meinhard Schröder [Red.]. - Teil 62. - Berlin. - (2002), S. 347-371
Freie Deskriptoren: Emissionsgenehmigung
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Genehmigung; Monitoring; Emission Reduction Banking; Umweltrecht; Umweltlizenz; Gesetzesvollzug; Rechtsvorschrift; Schadstoffemission; Stickstoffoxid; Gesetzgebung; EU-Richtlinie; Luftreinhalterecht; Emissionsminderung; Ausländisches Recht; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Immissionsschutzrecht; Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Anlagengenehmigung; Rechtsschutz; Kontrollsystem; Informationspflicht
Geo-Deskriptoren: Niederlande
Klassifikation: UR51 Luftreinhaltungsrecht
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Mit der Einführung des Instruments Emissionshandel werden in der niederländischen, aber auch in der europäischen Umweltpolitik neue Wege beschritten. Mit Hilfe dieser Instrumente sind potentiell viel weitgehendere Emissionsreduktionen erreichbar als mit dem herkömmlichen Instrument der umweltrechtlichen Genehmigung. Von der Reichweite und Ausgestaltung der rechtlichen Konkretisierung sind Handelssysteme mit leis-

tungsnormabhängigen Credits grundsätzlich zu unterscheiden von leistungsnormunabhängigen Systemen mit Emissionsrechten. In den Niederlanden wird derzeit eine gesetzliche Regelung auf den Weg gebracht, die ein leistungsnormabhängiges Handelssystem für NOx- Emissionen einführen wird. Die Erfahrungen, die dabei nicht nur in der Anlaufphase des Handels, sondern auch schon bei den gesetzgeberischen Vorbereitungsmaßnahmen gemacht werden, können eine wertvolle Hilfe sein für die weitere Entwicklung und spätere Umsetzung der EG-Richtlinie über Emissionshandelssysteme. Derzeit ergeben sich vor allem im Bereich Monitoring und Vollzugskontrolle noch einige nicht abschließend geklärte Fragen. Was die geplante EG-Richtlinie betrifft besteht darüber hinaus auch in weiteren Fragen noch Klärungsbedarf.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Mühlstein, Jan
Titel: VIK gegen EU-Emissionshandel / Jan Mühlstein
Titelübers.: VIK Against EU Emission Reduction Banking <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 13/14, S. 2
Freie Deskriptoren: VIK; Verband-der-Industriellen-Energie-und-Kraftwerkswirtschaft; Emissionshandelssysteme
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Interessenverband; Versorgungsunternehmen; Selbstverpflichtung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; EU-Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Investitionspolitik; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Industriestandort; Betriebsverlagerung; Europäische Kommission; Elektrizitätswirtschaft; Ökologische Steuerreform
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Titel: Vier Jahre nach der Stunde null : VDEW-Präsident: 'Liberalisierung ist eine Erfolgsgeschichte'
Titelübers.: Four Years after the Zero Hour <en.>
Umfang: 3 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energie Spektrum : Technik, Management, Wirtschaft, Politik. - 17 (2002), H. 6, S. 44-47
Umwelt-Deskriptoren: Energiewirtschaft; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Elektrizitätsversorgung; Marktentwicklung; Internationaler Vergleich; Elektrizitätstarif; Preisentwicklung; Kraftwerk; Versorgungsunternehmen; Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Internationale Harmonisierung; Europäischer Binnenmarkt; Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Klimaschutz; Kraft-Wärme-Kopplung; Elektrizitätserzeugung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Für die Stromkunden sei die Liberalisierung eine Erfolgsgeschichte, stellte VDEW-Präsident Günter Marquis im April fest. Die Erfolge der Stromwirtschaft hätten es ermöglicht, den Wirtschaftsstandort Deutschland zu stärken. Doch mittlerweile kompensierten staatlichen Abgaben einen großen Teil der errungenen Preissenkungen. Nun seien weitere Belastungen seitens der EU zu befürchten, denn beim Thema Klimaschutz würde Deutschland Engagement der vergangenen Jahre nicht ausreichend berücksichtigt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Burger, Andreas [Umweltbundesamt <Berlin>] Hanhoff, Ingrid [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Unterwegs in die nächste Dimension : Elemente und Handlungsfelder einer Ökologischen Finanzreform / Andreas Burger ; Ingrid Hanhoff
Titelübers.: On the Way into the Next Dimension. Elements and Fields of Action of an Ecological Fiscal Reform <en.>
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 1 Abb., 1 Tab., div. Lit.
In: Kassensturz : Strukturwandel durch ökologische Finanzreform / Jacob Radloff [Hrsg.]. - Teil 77-78. - (2002), S. 15-18
Freie Deskriptoren: Ökologische-Finanzreform; Umweltorientierte-Subventionspolitik
Umwelt-Deskriptoren: Finanzpolitik; Besteuerung; Nachhaltige Entwicklung; Konsumverhalten; Umweltbewußtes Verhalten; Lenkungsabgabe; Umweltverträglichkeit; Ökonomische Instrumente; Bundesregierung; Politische Durchsetzbarkeit; Subvention; Ökologische Bewertung; Nachhaltigkeitsprinzip; Investitionspolitik; Politische Ökologie; Regierungspolitik; Ressourcenökonomie; Volkswirtschaft; Energiepolitik; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Umweltschutzabgabe; Effizienzkriterium; Politische Ökonomie; Strukturwandel; Energiewirtschaft; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Umweltfreundliche Beschaf-

fung; Öffentliche Verwaltung; Infrastrukturpolitik; Strukturpolitik; Wirtschaftspolitik; Internationale Zusammenarbeit; Ökologische Steuerreform; Wirtschaftsförderung; Umweltökonomie; Energieeinsparung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Kurzfassung: Die 1999 eingeführte Ökologische Steuerreform bewirkt mehr Beschäftigung und nachhaltigere Konsum- und Produktionsmuster. Sie ist kann aber nur der erste Schritt einer umfassenden Ökologischen Finanzreform sein. In Deutschland liegt der Anteil der Staatsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) bei ca. 47 Prozent. Die öffentliche Finanzpolitik spielt eine Schlüsselrolle für eine nachhaltige Entwicklung. Sie muss durch wirtschaftliche Anreize und ihre Vorbildfunktion Nachhaltigkeit fördern. Eine Ökologische Finanzreform hat vier Ziele: umweltorientierte Reform bestehender Steuern, umweltorientierte Gestaltung von Gebühren, nachhaltige Subventionspolitik und Nachhaltigkeit der staatlichen Wirtschaftsaktivitäten. D.h. die Ökologische Steuerreform ist fortzuführen. Die wichtigsten Schlagworte lauten: verbesserte Lenkungseffizienz, Verzahnung mit anderen Instrumenten des Umweltschutzes und Erweiterung auf Bereiche außerhalb von Energie und Klimaschutz. Eine besondere Herausforderung ist der 2005 beginnende Emissionshandel auf EU-Ebene. Er muss sinnvoll mit der nationalen Energiebesteuerung abgestimmt werden. Um den hohen Flächenverbrauch in Deutschland einzudämmen sollte an die Stelle der Grundsteuer eine Flächennutzungssteuer treten. Sinnvoll erscheinen auch eine Neuversiegelungssteuer (anstatt der Grunderwerbssteuer) und versiegelungsabhängige Abwassergebühren. Schädliche Subventionen sollten überwiegend ersatzlos gestrichen werden. Mit den gewonnenen finanziellen Spielräumen fördert der Staat Nachhaltigkeit, achtet aber darauf Subventionen nur noch befristet zu gewähren. Effizienz, Umweltverträglichkeit und Notwendigkeit sind regelmäßig zu prüfen. Dreizehn Prozent des BIP gibt der Staat für Beschaffungen aus. Seine Nachfragemacht muss der Staat ebenso konsequent ausnutzen wie Rationalisierungspotentiale in seinen verwaltungsinternen Abläufen. Zu guter Letzt sind künftig die Umweltauswirkungen staatlicher Investitionspolitik stärker zu berücksichtigen.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Unterwegs im Treibhaus: Kyoto trifft auf Hamburg
Titelübers.: On the Way to the Greenhouse: Kyoto Clashes with Hamburg <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 8. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 8, Neu- Delhi)
In: Umwelt - kommunale oekologische Briefe. - 7 (2002), H. 24, S. 1-2
Freie Deskriptoren: Klimaschutzpolitik
Umwelt-Deskriptoren: Vertragsstaatenkonferenz; Nichtregierungsorganisation; UNCED; Klimakonvention (UNCED); Internationale Übereinkommen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Zusammenarbeit; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Entwicklungsland; Luftverkehr; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Umweltauswirkung; Umweltpolitik; Verkehrsdichte; Selbstverpflichtung; Politische Durchsetzbarkeit; Klimaänderung; Globale Veränderung; Globale Aspekte
Geo-Deskriptoren: USA; Hamburg
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
Kurzfassung: Der internationale Klimaschutz ist ins Stocken geraten. Nachdem der Johannesburger Weltgipfel schon keine nennenswerten Ergebnisse zur Klimapolitik hervorgebracht hatte, ist auch Ende Oktober während der 8. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 8) in Neu Delhi auf offizieller Ebene sehr wenig passiert, wie es Klaus Milke von Germanwatch ausdrückt. Milke war als Vertreter der Nichtregierungsorganisation auf der COP 8 dabei und berichtete davon am 9. November auf dem Hamburger Klimakongress 2002, zu dem der BUND-Landesverband eingeladen hatte.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Scholz, Katharina [Universitaet Hohenheim, Fakultaet IV Agrarwissenschaften II, Institut fuer Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre]
Titel: Untersuchung von Maßnahmen zur Reduktion klimarelevanter Gase in der Europäischen Union - Beschreibung des Status Quo / Katharina Scholz
Titelübers.: Investigation of Instruments to Reduce Climatological Harmful Gases in the European Union - Description of the Status Quo <en.>
Körperschaft: Universitaet Hohenheim, Fakultaet IV Agrarwissenschaften II, Institut fuer Agrarpolitik und Landwirtschaftliche Marktlehre [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; div. Lit.

Kongress: 34. Hohenheimer Umwelttagung. Globale Klimaerwärmung und Ernährungssicherung
In: Globale Klimaerwärmung und Ernährungssicherung / Reinhard Böcker [Hrsg.] ; Alexandra Sandhage-Hofmann [Hrsg.]. - Teil 34. - Stuttgart. - (2002), S. 193-200
Umwelt-Deskriptoren: Minderungspotential; Treibhausgas; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Schadstoffminderung; Klimaschutz; Umweltschutzabgabe; Besteuerung; Anthropogene Klimaänderung; Bewertungskriterium; Umweltpolitische Instrumente; Institutionalisierung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Luftreinhaltung; Europäische Union; Ökonomische Instrumente; Zuständigkeit; EU-Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Europa; Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Weitere Deskriptoren: EU; emission-permits-trading; ecological-tax; climate-change
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Um das Kyoto-Ziel der EU einer 8 prozentigen Reduktion der Treibhausgasemissionen zu erreichen, müssen Anreize für Unternehmen und Haushalte geschaffen werden, sich klimaschonend zu verhalten. Als mögliche Instrumente stehen hierzu insbesondere eine ökologische Steuer und der Emissionsrechtehandel zur Verfügung. Die Instrumente können sowohl auf nationaler Ebene als auch auf supranationaler Ebene eingesetzt werden. Die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten werden untersucht, um dann, unter Berücksichtigung der existierenden Klimaschutzmaßnahmen in der EU und den Mitgliedstaaten, eine Politikempfehlung abzugeben. Im vorliegenden Beitrag liegt der Fokus auf der Beschreibung des Status Quo der Europäischen Klimaschutzpolitik.
Kurzfassung: To achieve the Kyoto-target of the EU of a 8 percent greenhouse gas emissions reduction, incentives for the business and the household sector have to be established, which will result in a less climatological harmful behavior. Possible instruments placed at disposal are in particular an ecological tax and the emission permits trading. These instruments can be implemented at the national level or alternatively at the supranational level. Different combinations are investigated in order to make a political recommendation on the background of the existing climate protection policies in the EU and its Member States. This article focuses on the description of the Status Quo of the European Climate Protection Policy.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schürmann, Heinz J.
Titel: Unkalkulierbare Rahmendaten für die Energiewirtschaft - ein Jahresrückblick / Heinz J. Schürmann
Titelübers.: Non-Calculable Framework Data for the Energy Industry - A Year's Review <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 12, S. 824-828
Freie Deskriptoren: Versorgungssicherheit
Umwelt-Deskriptoren: Bundesregierung; Energiewirtschaft; Energiepolitik; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Europäische Kommission; Selbstverpflichtung; Literaturauswertung; Zuständigkeit; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Klimaschutz; Primärenergie; Energieverbrauch; Energieträger; Energieeinsparung; Energiebilanz; Wertschöpfung; Politische Durchsetzbarkeit; Minderungspotential; Emission Reduction Banking; Wirtschaftlichkeit; Umweltpolitische Instrumente; EU-Richtlinie; Subvention; Europäischer Binnenmarkt; Energiemarkt; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Elektrizitätsversorgung; Gasförmiger Brennstoff; Energiewirtschaftsgesetz; Gesetzesnovellierung; Kartellrecht; Energierecht; Energieversorgung; EU-Politik; Regierungspolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Energiepolitisch betrachtet war 2002 ein besonders turbulentes Jahr. In Deutschland sind die energiepolitischen Kompetenzen nach der Bundestagswahl im Herbst neu geordnet worden: Im Bundesumweltministerium sind nun die Zuständigkeiten für die regenerativen Energien angesiedelt. Die rot-grüne Bundesregierung hält bei der Verminderung der CO2-Emissionen an einer nationalen Vorreiterrolle fest. Zwischen Berlin und Brüssel wird aber heftig darüber gestritten, auf welche Weise die Klimaschutzvorsorge kostengünstig betrieben werden kann. Kontroversen zwischen der EU-Kommission und der Bundesregierung bestehen auch darüber, wie die Strom- und Gasmärkte am leistungsfähigsten liberalisiert werden können. Der deutsche Sonderweg auf der Basis freiwilliger Selbstverpflichtungen statt der Regulierung von Netzzugängen stößt in der Gemeinschaft nach wie vorauf heftigen Widerstand. Angesichts der immer unkalkulierbareren Rahmendaten werden hier zu

Lande solche Energieinvestitionen favorisiert, die sich sehr rasch amortisieren. In der Energiewirtschaft hält die Konzentrationswelle an. Deutsche Unternehmen haben in der Ölversorgung den Rückzug angetreten. Dagegen bauen die heimischen Stromkonzerne ihre Aktivitäten auch international aus. Zwischen Strom und Gas nimmt dabei die Konvergenz immer mehr zu.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Haucap, Justus [Universitaet Hamburg, Institut fuer Wirtschaftspolitik] Kirstein, Roland [Universität des Saarlandes]
Titel: Umweltsteuern und Emissionslizenzen im Leviathan-Staat / Justus Haucap ; Roland Kirstein
Titelübers.: Environmental tax and emission licenses in the Leviathan state <en.>
Körperschaft: Universitaet Hamburg, Institut fuer Wirtschaftspolitik [Affiliation] Universität des Saarlandes [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 3 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 25 (2002), H. 4, S. 515-534
Freie Deskriptoren: Leviathan-Staat; Verschmutzungssteuern; Monopolistische- Lizenzanbieter
Umwelt-Deskriptoren: Umweltverschmutzung; Lizenz; Emission; Umweltlizenz; Innovationsanreiz; Umweltpolitik; Schadstoffemission; Umweltschutzabgabe; Emissionsbelastung; Emission Reduction Banking; Flexible Umweltschutzauflage; Ökonomische Instrumente; Lenkungsabgabe; Besteuerung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Emissionsminderung; Ökologische Steuerreform; Reformpolitik; Regierungspolitik; Wirtschaftstheorie; Industrie; Modellierung; Wirtschaftspolitik; Auswertungsverfahren; Umweltbelastung; Umweltschutzmaßnahme; Schutzziel; Nachhaltige Entwicklung; Umweltpolitische Instrumente
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: In diesem Aufsatz untersuchen wir, warum Staaten Anreize haben, Umweltverschmutzung zu besteuern anstatt Umweltverschmutzungsrechte zu veräußern. Unser Modell berücksichtigt, dass Regierungen sowohl umweltpolitische Ziele als auch fiskalische oder industriepolitische Motive haben können. Wir zeigen, dass eine budgetorientierte Regierung als monopolistischer Anbieter von Verschmutzungsrechten Anreize hat, das Verschmutzungsniveau suboptimal niedrig zu halten, indem sie die Lizenzmenge künstlich verknappt und so den Lizenzpreis erhöht. Dabei berücksichtigen wir, dass Lizenzen dauerhaft nutzbare Güter sind und dass der Staat als monopolistischer Anbieter der Lizenzen Anreize hat, nach Abschluss der ersten Verkaufsrunde weitere Lizenzen zu verkaufen, um so die Einnahmen zu steigern. Werden Verschmutzungsrechte jedoch nicht dauerhaft verkauft, sondern stattdessen Emissionen mit einer Steuer belegt, so ist der budgetmaximierende Steuersatz in jeder Periode derselbe. Damit bleibt in jeder Periode auch der Schadstoffausstoß auf demselben (suboptimal niedrigen) Niveau, bei dem zwar das Steueraufkommen, nicht aber die Wohlfahrt maximiert wird. In einem Lizenzregime ist dagegen eher zu erwarten, dass die wohlfahrtsmaximierende Emissionsmenge erreicht wird, weil der Staat sich nicht glaubwürdig auf das monopolistische Niveau festlegen kann. Dieses Argument für ein Lizenzregime ergänzt die bekannten Argumente pro Umweltlizenzen, die sich auf Informationsasymmetrien und Innovationsanreize beziehen.
Kurzfassung: This paper analyses why many Governments tend to prefer pollution taxes over license based regimes, under which firms can purchase pollution rights. As we show, the Government can increase its revenues by restricting the quantity of pollution permits to be sold, thereby increasing the price per license. This is of major importance if policy makers do not only care about the environment, but also have fiscal and employment or other objectives. If, however, licenses are valid for more than one period, the Government will have incentives to sell additional licenses (in order to raise additional revenues) after the first round of license sales. This expectation, however, reduces firms' willingness to pay for licenses in the first place and, thereby, also Government revenues. If in contrast there is no sale of pollution licenses, but rather a pollution tax, then the Government's incentive to increase the allowed pollution level vanishes. Once the Government has set the budget-maximizing tax rate, changing that tax rate will only lead to a decrease in revenues. Hence, the Government has little incentive to change its tax policy, and the pollution level will remain at a (sub- optimally low) level, which maximizes Government revenues, but not social welfare. In contrast, in a license regime the optimal pollution level is more likely to be implemented, as it is more difficult for the Government to pursue its revenue objectives. This argument complements other well-known arguments in favor of license-based pollution regimes based on information asymmetries and innovation incentives.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Gutachten
Katalog-Signatur: UM100040/2002,KURZ
Urheber: Rat von Sachverständigen für Umweltfragen <Berlin>
Titel: Umweltgutachten 2002 : für eine neue Vorreiterrolle ; Kurzfassung
Titelübers.: Environmental Expert Report 2002 <en.>
erschienen: Wiesbaden, 2002
Umfang: 22 S.
Ausgabe: Stand: Januar 2002
Land: Deutschland
Freie Deskriptoren: Chemikalienpolitik; Produktpolitik; Atomenergieausstieg
Umwelt-Deskriptoren: Gutachten; Umweltpolitik; Ethik; Nachhaltige Entwicklung; Innovation; Marktwirtschaft; Bürgerbeteiligung; Partizipation; Umweltinformation; Information der Öffentlichkeit; Zulassungsverfahren; Verbandsklage; Deregulation; Ordnungsrecht; EU-Ökoaudit-Verordnung; Umweltrecht; Genehmigungsverfahren; Nachhaltigkeitsprinzip; IVU-Richtlinie (EU); Umweltverträglichkeitsprüfung; EU-Politik; Produktgestaltung; Produktverantwortung; Subvention; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Ökologische Steuerreform; Energiepolitik; Kraft-Wärme-Kopplung; Richtlinie; Fluglärm; Immissionsschutz; Privatisierung; Wasserversorgung; Elektromagnetisches Feld; Naturschutz; Bundesnaturschutzgesetz; Agrarpolitik; Fischerei; Abfallwirtschaft; Abfallbehandlung; Abfallverwertung; Wettbewerbsmarkt; Emissionsbelastung; Abfallsortierung; Deponierung; Abfallverbrennung; Entsorgungswirtschaft
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
WA70 Wasser: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
SR50 Strahlung: Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmaßnahmen
LE50 Lärm / Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie

Medienart: [Beitrag]
Autor: Brunnengräber, Achim [Universitaet Berlin]
Titel: Umwelt- oder Gesellschaftskrise? : Zur politischen Ökonomie des Klimas / Achim Brunnengräber
Titelübers.: Environmental or social crisis? <en.>
Körperschaft: Universitaet Berlin [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Mythen globalen Umweltmanagements : 'Rio + 10' und die Sackgassen nachhaltiger Entwicklung / Christoph Görg [Hrsg.] ; Ulrich Brand [Hrsg.]. - Teil 13. - 1. Aufl. - Münster. - (2002), S. 192-215
Umwelt-Deskriptoren: Anthropogene Klimaänderung; Umweltlizenz; Gesellschaftspolitische Aspekte; Industrieland; Entwicklungsland; Klimaschutz; Umweltpolitik; Risikofaktor; Nord-Süd-Konflikt; Aufforstung; Emission Reduction Banking; Treibhauseffekt; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Luftreinhaltung; Emissionsminderung; Tropengebiet; Schadstoffsenke; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsbelastung; Energiepolitik; Kohlendioxid; Umweltpolitische Instrumente
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Der Treibhauseffekt ist eine gesellschaftliche Krise, weil seine Wahrnehmung und die Reaktion darauf sozial und politisch geprägt sind. Daher kann der Einsatz ökonomischer Instrumente auf globaler Ebene nicht die erhofften Ziele erreichen. Eine Betrachtung des bisherigen Kyoto-Prozesses macht dies überdeutlich. Unüberhörbar ist der Ruf nach einem abgestimmten Handeln. Dessen Grundlage wäre eine einheitliche Problemdefinition. Aber: (1.) 'Natur' wird im gesellschaftlichen Diskurs generiert, (2.) der Klimawandel ist anthropogen verursacht und in gesellschaftliche Naturverhältnisse eingebunden, (3.) in der Klimapolitik erzwingen machtvolle Interessen eine hegemoniale Problembearbeitung, die auf technischen Optimismus und neoliberale Instrumente setzt. Die Klimakatastrophe hat systemimmanenten Charakter. Ihre Ursache sind die widersprüchlichen Wechselbeziehungen zwischen Gesellschaft und Natur. Der Wunsch absolute 'natürliche' Grenzen mögen ein anderes Wirtschaften erzwingen geht ins Leere, weil solche naturwissenschaftlichen Grenzen nicht existieren. 'Grenzen' sind das Ergebnis von Interpretation und Vermittlung. Bis Mitte der 1990er Jahre waren diese Problemdimensionen selbstverständliches Thema der Klimadebatte. Der massive Widerstand der fossilen Industrien erzwang eine Einengung auf vorwiegend ökonomische Fragen. Drei ökonomische Instrumente entstanden. Die Joint Implementation und der Clean Development Mechanism ermöglichen die Erfüllung nationaler Reduktionsverpflichtungen außerhalb des eigenen

Landes. Mit dem Emissionshandel können Länder nicht ausgenutzte Emissionsrechte handeln. Das zweite große Thema war die Anrechung von Kohlendioxidsenken. Kritik an den Verhandlungen fällt leicht: die Senken wurden trotz unklarer Berechnungsmethoden durchgesetzt, Russland wird mit dem Emissionshandel Geld verdienen ohne jedwede Reduktionsbemühung, die Entwicklungsländer (EWL) sprachen von modernem Ablasshandel und Kohlenstoff-Kolonialismus. Die getroffenen Vereinbarungen sind außerdem kaum klimawirksam und selbst für Experten unüberschaubar. Nur die Thematisierung der gesellschaftlichen Naturverhältnisse kann diesen Zustand überwinden. Welche Interessen erzwingen die thematisch verengte, rein ökonomisch geführte Klimadiskussion? Wie stellen sich die NGO dazu? Zwei Tendenzen beherrschen die Klimapolitik: die Politisierung der Nutzungsformen und die Überformung ökologischer Problemdefinitionen durch Macht- und Herrschaftsverhältnisse. Außerdem erlaubt das Konsensprinzip auf der globalen Ebene nur sehr begrenzte Vereinbarungen. Der Treibhauseffekt ist eine sozialökologisches Problemgeflecht. Thematische Öffnung und Repolitisierung der Klimadebatte sind daher unabdingbar.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Trittin wird Ökoenergieminister : Rot-Grüne Koalitionsvereinbarung
Titelübers.: Trittin Is Becoming the Eco-Energy Minister. Red-Green Coalition Agreement <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt - kommunale oekologische Briefe. - 7 (2002), H. 22, S. 8
Freie Deskriptoren: Koalitionsvereinbarungen; Marktanreizprogramme; Koalitionsvertrag; Regeneratives-Wärmegesetz; Klimaschutzprogramme; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Bundesregierung; Energiepolitik; Klimaschutz; Umweltschutzabgabe; Finanzpolitik; Verkehrspolitik; Naturschutz; Verbraucherschutz; Agrarpolitik; Alternative Energie; Zuständigkeit; Solarenergie; Wirtschaftsförderung; Finanzierungshilfe; Vertrag; Wärmeerzeugung; Energieeinsparung; Windenergie; Kraft-Wärme-Kopplung; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Umweltqualitätsziel; Emission Reduction Banking; Ökologische Steuerreform; Bewertungskriterium; Steuervergünstigung; Kraftfahrzeug; Verkehrsinfrastruktur; Infrastrukturpolitik; Verkehrslenkung; Güterverkehr; Nachhaltige Entwicklung; Landschaftsverbrauch; Biomasse; Erneuerbare Ressourcen; Erdgas; Gasmotor; Regierungspolitik; Thermische Solaranlage; Besteuerung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Kurzfassung: Das Ergebnis der Bundestagswahl hat gezeigt, dass die Wähler der Umweltpolitik in Deutschland einen hohen Stellenwert beimessen. Spiegelt der Koalitionsvertrag diesen Willen wider? Am 14. und 15. Oktober 2002 haben sich die Unterhändler der neuen rot-grünen Bundesregierung auf die wesentlichen Punkte für die Jahre 2002 bis 2006 geeinigt. Ein großes neues Öko-Reformprojekt ist nicht dabei, allerdings viele erfreuliche Details. In Teilen bleibt die Vereinbarung vage oder an äußere Bedingungen geknüpft.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Najor, Pamela
Titel: Trading of Carbon Dioxide Up Sharply in Global Market in 2002, World Bank Says : Climate Change / Pamela Najor
Titelübers.: Starker Anstieg des Handels von Kohlendioxid auf dem globalen Markt im Jahr 2002 laut Weltbank. Klimaänderung <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 22, S. 1006
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Marktentwicklung; Marktübersicht; Emission Reduction Banking; Globale Aspekte; Weltmarkt; Regionale Disparität; Entwicklungsland; Preisentwicklung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente
Klassifikation: UW25 Umweltökonomie: internationale Aspekte
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Santarius, Tilman [Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie <Wuppertal>]
Titel: Tradable Taxes als Weiterentwicklung der Ökologischen Steuerreform in Deutschland / Tilman Santarius
Titelübers.: Tradable Taxes as a Further Development of the Ecological Tax Reform in Germany <en.>

Körperschaft: Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie <Wuppertal> [Affiliation]
Umfang: 4 Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 25 (2002), H. 1, S. 125-146
Freie Deskriptoren: Handelbare-Steuern
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Steuerreform; Produzierendes Gewerbe; Verteilungseffekt; Ökonomische Instrumente; Besteuerung; Wirtschaftszweig; Umweltbelastung; Kohlendioxid; Energieträger; Emissionsminderung; Emittent; Dienstleistungsgewerbe; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Seit ihrer Einführung im Jahre 1999 sieht sich die Ökologische Steuerreform diverser Kritik ausgesetzt. Besonders kritisiert werden dabei der verminderte Steuersatz für das Produzierende Gewerbe und die vielfältigen Ausnahmeregelungen der Reform, da sie den ökologischen Lenkungseffekt der Reform reduzieren, Marktverzerrungen induzieren und zu negativen Verteilungseffekten zwischen verschiedenen wirtschaftlichen Sektoren und Akteuren führen. Eine schlichte Erhöhung des Steuersatzes der Ökologischen Steuerreform während der kommenden Jahre dürfte jedoch nicht ausreichen, um diese Kritik auszuräumen. Im Gegenteil, da Energieträger durch die Ökologische Steuerreform nicht systematisch, d.h. beispielsweise basierend auf ihrem Energie- oder Kohlenstoffgehalt, besteuert werden, könnte eine Erhöhung bisheriger Steuersätze bei gleichbleibender Ausgestaltung die kritisierten Marktverzerrungen sogar noch verstärken. Der vorliegende Artikel diskutiert daher Möglichkeiten, die Ökologische Steuerreform zu ihrer Weiterentwicklung mit einem Emissionszertifikatehandel für das Produzierende Gewerbe zu verknüpfen. Dabei werden als Junktim eines Zertifikatehandels und der Ökologischen Steuerreform 'handelbare Steuern' (Tradable Taxes) diskutiert. Tradable Taxes stellen eine neue Variante ökonomischer Instrumente dar, mit der erstmals eine Kopplung der beiden Steuerungsmechanismen Mengenregulation (Menge der Emissionen) und Preisregulation (Höhe der Abgabe) innerhalb eines Instruments erzielt wird. Wie gezeigt werden kann, weisen Tradable Taxes in acht Aspekten bessere Eigenschaften auf, als die bestehende Ökologische Steuerreform. Zum Beispiel reduzieren sie die Kosten für viele Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, während sie gleichzeitig einen stärkeren ökologischen Lenkungseffekt sowie ein höheres Aufkommen generieren, mit dem die bestehende kritisierte Verteilungsschieflage zwischen verschiedenen Wirtschaftssektoren ausgeglichen werden könnte.
Kurzfassung: Since its implementation in 1999, the German Ecological Tax Reform (ETR) has been exposed to numerous critiques. Especially the rather low tax rates for producing industries and the various exclusions from the ETR were said to entail a low ecological impact, market distortions, and distributive disadvantages between different economic sectors. However, only increasing the tax rates may not solve these problems. It could even aggravate market distortion, because energy carriers are not taxed systematically (e.g., based on energy or carbon content). This paper explores the possibility to combine the German ETR with an emissions trading scheme for producing industries. 'Tradable Taxes' are the result of imposing an ETR-oriented tax on every tradable emission permit. With this, Tradable Taxes establish a new from of an environmental policy, which for the first time combines price effects and quantitative effects within one instrument. In eight aspects, Tradable Taxes seem to perform better than the existing ETR. For example, they lower costs for many partaking industries while increasing the ecological steering effect and at the same time generating a higher revenue to decrease distributive disadvantages between different economic sectors.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Miranda, Miriam [Universidad Heredia] Dieperink, Carel [Universiteit Utrecht] Glasbergen, Pieter [Universiteit Utrecht]
Titel: The Social Meaning of Carbon Dioxide Emission Trading : Institutional Capacity Building for a Green Market in Costa Rica / Miriam Miranda ; Carel Dieperink ; Pieter Glasbergen
Titelübers.: Die soziale Bedeutung des Kohlendioxidemissionshandels. Institutionelle Kapazitätsbildung für einen grünen Markt in Costa Rica <de.>
Körperschaft: Universidad Heredia [Affiliation] Universiteit Utrecht [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 2 Tab.; 28 Lit.
In: Environment, Development and Sustainability : A Multidisciplinary Approach to the Theory and Practice of Sustainable Development. - 4 (2002), H. 1, S. 69-86
Freie Deskriptoren: Institutionelle-Kapazitätsbildung
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Carbon-sequestration; Forstwirtschaft; Nachhaltigkeitsprinzip; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Sozioökonomischer Faktor; Entwick-

lungsland; Kohlendioxid; Schadstoffsenke; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Umweltpolitik; Preisentwicklung; Internationaler Vergleich; Internationale Zusammenarbeit; Marktübersicht; Marktentwicklung; Fallstudie; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Costa Rica; Mittelamerika; Norwegen
Weitere Deskriptoren: carbon-leakage; carbon-market; Clean-Development-Mechanism; Costa-Rica; green-market; institutional-capacity-building; joint-implementation; stakeholder-participation; sustainable-forestry
Klassifikation: UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Böhmer, Wolfgang
Titel: Substanzielle Änderungen der EU-Richtlinie gefordert : Emissionshandel / Wolfgang Böhmer
Titelübers.: Substantial Modifications of the EU-Directive Demanded <en.>
Umfang: div. Abb.
Kongress: Emission Trading (Konferenz)
In: ew : Das Magazin fuer die Energie Wirtschaft. - 101 (2002), H. 14, S. 36-37
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; EU-Umweltpolitik; Tagungsbericht; Emissionsminderung; EU-Richtlinie; Klimaschutz; Flexible Umweltschutzauflage; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Kohlendioxid; Ökonomische Instrumente; Rechtsangleichung; Umweltpolitische Instrumente
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Klemmer, Paul [Rheinisch-Westfaelisches Institut fuer Wirtschaftsforschung]
Titel: Straßenmautdiskussion : Eine kritische Bestandsaufnahme / Paul Klemmer
Titelübers.: Road Toll Discussion <en.>
Körperschaft: Rheinisch-Westfaelisches Institut fuer Wirtschaftsforschung [Affiliation]
Umfang: 8 Lit.
Kongress: 11. Asphalttage
In: Asphalt : Fachzeitschrift fuer Asphalt-Herstellung und -Einbau. - 37 (2002), H. 2, S. 17-25
Freie Deskriptoren: Straßenmautdiskussionen; Lenkungswirkung; Nutzungsentgelte; Gemeinschaftsgut; Infrastruktureinrichtungen; Rückkopplungseffekte
Umwelt-Deskriptoren: Straßenbenutzungsgebühr; Lastkraftwagen; Autobahn; Gesetzentwurf; Bundesregierung; Schadstoffemission; Verkehrsinfrastruktur; Verkehrspolitik; Öffentlicher Haushalt; Akzeptanz; Transportwesen; Wettbewerbsverzerrung; Schienenverkehr; Gebührenordnung; Besteuerung; Straßenverkehr; Ökonomische Instrumente; Umweltschutzabgabe; Nutzungsrecht; Ressourcenerhaltung; Eigentumsrecht; Wirtschaftsprogramm; Grenzüberschreitung; Räumliche Mobilität; Schwerlastverkehr; Investitionspolitik; Umweltlizenz; Effizienzkriterium; Verkehrsträger; Zahlungsbereitschaft; Wirtschaftswachstum; Finanzierung; Konjunkturpolitik; Verkehrsplanung; Planungsverfahren; Lenkungsabgabe; Externer Effekt; CO2-Abgabe; Emissionsbelastung; Dienstleistungsgewerbe
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hoesch, Ulrich
Titel: Steuerung durch Umweltabgaben / Ulrich Hoesch
Titelübers.: Control by environmental protection taxes <en.>
Umfang: div. Lit.
In: Wirtschaft und Verwaltung. Vierteljahresbeilage zum Gewerbearchiv. - (2002), H. 3, S. 141-165
Freie Deskriptoren: Umweltabgabenkompetenzen
Umwelt-Deskriptoren: Umweltschutzabgabe; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Besteuerung; Ressourcenökonomie; Ressourcenerhaltung; Ressourcenbewirtschaftung; Rechtssicherheit; Gemeinwohl; Abgabenrecht; Verwaltungsrecht; Staatshandeln; Lenkungsabgabe; Begriffsdefinition; Vorsorgeprinzip; Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz; Produktverantwortung; Gefahrenabwehr; Öffentliche Güter; Kontrollfunktion; Handlungsverantwortung; Bundesimmissionsschutzgesetz; Genehmigungsverfahren; Wasserrecht; Rechtsverordnung; Gesetzgeber; Gesetzgebungskompetenz; Finanzierung; Gebührenordnung; Gebührenrecht; Verfassungsrecht; Wasserpfennig;

Emission Reduction Banking; Kraft-Wärme-Kopplung; Elektrizitätserzeugung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UR01 Umweltverfassungsrecht
UR06 Umweltfinanzrecht
UR02 Umweltverwaltungsrecht

Medienart: [Beitrag]
Titel: SPD-Vizefraktionschef Müller: 'Ökosteuer wird nicht weiter ausgebaut' : Im Interview erläutert Michael Müller, Vizechef der SPD-Bundestagsfraktion, wie die Koalition die Ökosteuer weiter entwickeln will / Michael Müller [Interviewter]
Titelübers.: SPD vice-chairman of the parliamentary group Müller: 'Eco-tax will not be extended further' <en.>
Person: Müller, Michael [Interviewter]
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 7, S. 4-5
Freie Deskriptoren: Ökosteuer; Steuersenkungen
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Politische Partei; Politische Durchsetzbarkeit; Regierungspolitik; Ökologische Steuerreform; Finanzierung; Personalkosten; Erneuerbare Ressourcen; Energieeinsparung; Verkehrsmittelwahl; Energieverbrauch; Lenkungsabgabe; Klimaschutz; Energiepolitik; Umweltbewußtes Verhalten; Verbraucherinformation; Kraftstoffverbrauch; Beschäftigungseffekt; Szenario; Besteuerung; Umweltschutzabgabe; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Jahn, Thomas [Institut für sozial-ökologische Forschung <Frankfurt am Main>]
Titel: Sozial-ökologischer Aufbruch : Wissenschaft / Thomas Jahn
Titelübers.: Socio-Ecological Departure. Science <en.>
Körperschaft: Institut für sozial-ökologische Forschung <Frankfurt am Main> [Affiliation]
In: punkt.um : Der monatliche Umweltinformationsdienst. - (2002), H. 6, S. 2
Freie Deskriptoren: Transdisziplinäre-Forschung; Forschungsverbund; Forschungsprogramm; BMBF; Forschungsschwerpunkte; Verbundforschung; Agrobiodiversität
Umwelt-Deskriptoren: Sozialökologie; Umweltforschung; Interdisziplinäre Forschung; Forschungsförderung; Forschungsförderer; Wissenschaftspolitik; Forschungseinrichtung; Forschungskooperation; Bundesregierung; Regierungspolitik; Nachhaltige Entwicklung; Forschungspolitik; Konsumverhalten; Biologische Vielfalt; Ernährung; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie

Medienart: [Beitrag]
Autor: Barton, Tanja
Titel: Sondertagung des Instituts für Umwelt- und Technikrecht der Universität Trier : Produktverantwortung: Chancen - Verwirklichungsformen - Fehlentwicklungen / Tanja Barton
Titelübers.: Special Conference of the Institute for Environmental and Technology Law of the University of Trier. Product Responsibility: Opportunities - Realization Forms - Misleading Developments <en.>
Umfang: div. Lit.
Kongress: Produktverantwortung: Chancen - Verwirklichungsformen - Fehlentwicklungen (Abfallrechtliche Fachtagung des Instituts für Umwelt- und Technikrecht der Universität Trier)
In: Zeitschrift fuer Wasserrecht : Deutsches und internationales Umweltschutzrecht in den Bereichen Wasser und Abfall. - 41 (2002), H. 4, S. 243-247
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Umweltfreundliches Produkt; Produktverantwortung; Abfallwirtschaft; Produkthaftungsrecht; Rechtsvergleichung; Verkaufsverpackung; Privatisierung; Deregulation; Verwertungsquote; Umweltrecht; Selbstverpflichtung; Umweltlizenz; Pflichtpfand; Verbandsklage; Dose (Verpackung); Abfallrecht; Pfandregelung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR40 Abfallrecht
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM320065/SLO
Titel: Slovak Republic
Titelübers.: Umweltprüfberichte: Slowakische Republik <de.>
Weitere Titel: Examens des performances environnementales: Republique Slovaque
Körperschaft: Organisation for Economic Cooperation and Development [Hrsg.]
erschienen: Paris : Organisation for Economic Cooperation and Development, 2002
Umfang: 193 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anhang
Fußnoten: Französische Fassung s. <536957>
Land: Frankreich

ISBN/Preis: 92-64-19732-X
Gesamtwerk: (OECD Environmental Performance Reviews)
Umwelt-Deskriptoren: Umweltzustandsdaten; Datensammlung; Management; Umweltpolitik; Infrastruktur; Naturschutz; Luftgüte; Abfallwirtschaft; Gewässerschutz; Schutzmaßnahme; Nachhaltigkeitsprinzip; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Politisch-administratives System; Luftreinhaltung; Energiepolitik; Energiekosten; Emission Reduction Banking; Wasserwirtschaft; Umweltqualitätsziel; Wasserpreis; Preisgestaltung; Investition; Wasservorkommen; EU-Politik; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Abfallaufkommen; Abfallbeseitigung; Biologische Vielfalt; Schutzgebiet; Höhle; Fremdenverkehr; Umweltschutzgesetzgebung; Raumplanung; Umweltverträglichkeitsprüfung; Sozioökonomischer Faktor; Gesundheitsvorsorge; Arbeitsmarkt; Umweltinformation; Lokale Agenda 21; Umweltbewußtsein; Internationale Übereinkommen; Internationale Beziehungen; Klimaschutz; Staudamm; Umweltstatistik; Internationale Zusammenarbeit
Geo-Deskriptoren: Slowakische Republik; Donau
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
WA60 Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
UA20 Umweltpolitik
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Titel: Simulation eines Emissionshandels in Baden-Württemberg : Luft und Klima
Titelübers.: Simulation of an emission trading in Baden-Wuerttemberg. Air and climate <en.>
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - (2002), H. 7/8, S. 9
Freie Deskriptoren: Simulation-eines-Emissionshandels-mit-Treibhausgasen-in-der- Unternehmenspraxis-SET-UP; Emissionshandelssysteme
Umwelt-Deskriptoren: Simulation; Klima; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Pilotprojekt; Umweltorientierte Unternehmensführung; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Rechtsangleichung; Minderungspotential; Luftschadstoff; Emissionsminderung; Schadstoffminderung; Umweltpolitische Instrumente; Umweltschutzkosten; Modellierung; Kostenrechnung; Prognosemodell; Internationale Übereinkommen
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: UM390224/END
Titel: Simulation eines Emissionshandels für Treibhausgase in der baden- württembergischen Unternehmenspraxis (SET UP) : Endbericht / Joachim Schleich [Projektlt.] ...
Titelübers.: Simulation of Emission Reduction Banking for Green House Gases in the Practice of Enterprises of Baden-Württemberg (SET UP) <en.>
Person: Schleich, Joachim [Projektlt.] [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung] Betz, Regina [Mitverf.] [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung] Wartmann, Silke Christina [Mitverf.] [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung] Ehrhart, Karl-Martin [Mitverf.] [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Hoppe, Christian [Mitverf.] [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Seifert, Stefan [Mitverf.] [Takon Spieltheoretische Beratung]
Körperschaft: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung [Affiliation] Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie [Affiliation] Takon Spieltheoretische Beratung [Affiliation] Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg [Auftraggeber]
erschienen: Karlsruhe, 2002
Umfang: VIII, 132, 22 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anhang
Land: Deutschland
Umwelt-Deskriptoren: Simulation; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Betrieblicher Umweltschutz; Planung; Transaktionskosten; Zuständigkeit; Umweltpolitische Instrumente; EU-Richtlinie; Marktwirtschaft; Emissionsprognose; Minderungspotential; Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Ökonomische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg

Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM390224
Titel: Simulation eines Emissionshandels für Treibhausgase in der baden- württembergischen Unternehmenspraxis (SET UP) / Joachim Schleich [Projektlt.]
Titelübers.: Simulation of emission trading for greenhouse gases in enterprises of Baden-Württemberg <en.>
Person: Schleich, Joachim [Projektlt.] [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung] Betz, Regina [Mitverf.] [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung] Wartmann, Silke Christina [Mitverf.] [Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung] Ehrhardt, Karl-Martin [Mitverf.] [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Hoppe, Christian [Mitverf.] [Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie] Seifert, Stefan [Mitverf.] [Takon Spieltheoretische Beratung]
Körperschaft: Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung, Fraunhofer-Institut für Systemtechnik und Innovationsforschung [Affiliation] Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Statistik und Mathematische Wirtschaftstheorie [Affiliation] Takon Spieltheoretische Beratung [Affiliation] Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg [Auftraggeber]
erschienen: Karlsruhe, 2002
Umfang: 29 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Land: Deutschland-Baden-Württemberg
Freie Deskriptoren: Emissionsziele; Lerneffekte; Planspiele
Umwelt-Deskriptoren: Simulation; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Zielanalyse; Minderungspotential; Emissionsminderung; Zuständigkeit; Unternehmenspolitik; Umweltpolitik; Klimaschutz; Luftreinhaltung; Spieltheorie; Entscheidungsprozeß; Umweltspiel; Ablauforganisation; Lernziel; Preisentwicklung
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg; EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung

Medienart: [Beitrag]
Titel: Die Signale in Brüssel stehen auf Grün / Franzjosef Schafhausen [Interviewter] ; Franz Lamprecht [Interviewer]
Titelübers.: The signals in Brussels are on green <en.>
Person: Schafhausen, Franzjosef [Interviewter] Lamprecht, Franz [Interviewer]
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 6, S. 400-403
Freie Deskriptoren: Klimaschutzprogramme; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Kommission; Treibhausgas; Wirtschaft; Gutachten; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Energiepolitik; EU-Politik; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Kostensenkung; Innovationseffekt; Monetäre Bewertung; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Selbstverpflichtung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Allokation; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Interview; IVU-Richtlinie (EU); Internationale Zusammenarbeit; Politische Durchsetzbarkeit; Kraft-Wärme-Kopplung; Elektrizitätserzeugung; Ökologische Steuerreform
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Der am 23. Oktober 2001 vorgelegte Richtlinienentwurf der Europäischen Kommission zum Handel mit Treibhausgasen hat insbesondere in Deutschland heftige Diskussionen ausgelöst. Zum Teil herrscht in der Wirtschaft starke Ablehnung bei einigen zentralen Punkten, teilweise mit Gutachten unterfüttert. Wie sieht die Politik, besonders das beim Klimaschutz federführende Bundesumweltministerium, den Richtlinienvorschlag sowie einen EU- Emissionsrechtehandel überhaupt? Wie die Kritik aus der Wirtschaft - kann sie diese entkräften? Und schließlich: Wie geht es weiter? 'et' sprach mit F. Schafhausen im BMU.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Sieben Dollar für eine Tonne CO2 / Hermann E. Ott [Interviewter] ; Wolfgang Hess [Interviewer]
Titelübers.: Seven Dollars for a Ton of CO2 <en.>
Person: Ott, Hermann E. [Interviewter] [Wissenschaftszentrum Nordrhein- Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik] Hess, Wolfgang [Interviewer]
Körperschaft: Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik [Affiliation]
In: Bild der Wissenschaft. - (2002), H. 9, S. 44-46
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Regierungspolitik; Umweltpolitik; Emissionsminderung; Minderungspotential; Marktentwicklung; Preisentwicklung; Globale Aspekte; Internationale Zusammenarbeit; Internationale Übereinkommen; Internationale Beziehungen; Interessenkonflikt; Industrieland; Schadstoffemission; Kohlendioxid; Treibhausgas; Umweltqualitätsziel; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Zertifizierung; Anthropogene Klimaänderung; EU-Politik; Klimakonvention (UNCED)
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; USA
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
Kurzfassung: In einem Interview antwortet der Direktor der Abteilung Klimapolitik des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie GmbH auf Fragen zur internationalen Klimapolitik. Im Einzelnen geht es um die Rahmenkonvention zum Schutz des Erdklimas, das Kyoto-Protokoll, bisher erreichte Ergebnisse und angestrebte Ziele, Stellung der USA und anderer Staaten sowie den Emissionshandel zur Senkung der CO2-Emissionen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hildebrand, Manfred [Vereinigung Deutscher Elektrizitaetswerke]
Titel: Selbstverpflichtung versus Emissionszertifikatehandel : Werkzeuge zur CO2-Reduktion / Manfred Hildebrand
Titelübers.: Self-Commitment versus Emission Certificate Trading <en.>
Körperschaft: Vereinigung Deutscher Elektrizitaetswerke [Affiliation]
Umfang: 4 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: ew : Das Magazin fuer die Energie Wirtschaft. - 101 (2002), H. 14, S. 38, 40-41
Freie Deskriptoren: Emissionszertifikatehandel; Klimaschutzvereinbarungen; VDEW- Erklärung
Umwelt-Deskriptoren: Selbstverpflichtung; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Klimaschutz; Vorsorgeprinzip; Wirtschaft; Treibhausgas; Umweltpolitik; Flexible Umweltschutzauflage; Interessenverband; Kraft-Wärme-Kopplung; Fossiler Brennstoff; Wirkungsgradverbesserung; Anlagenoptimierung; Kraftwerk; Allokation; Zielerreichungsmatrix; Stand der Technik; Anlagenbetreiber; Energiewirtschaft; Beste verfügbare Technik; IVU-Richtlinie (EU); Ökonomische Instrumente; Energieträger; Energiegewinnung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
Kurzfassung: Eine Verknüpfung beider Instrumente - Emissionszertifikatehandel und freiwillige Selbstverpflichtungserklärung - ist unter den Gegebenheiten hierzulande nicht realisierbar. Die wirksame Klimavorsorge-Strategie der freiwilligen Selbstverpflichtung würde empfindlich gestört, wenn nicht gar zerstört. Mit der Einführung der Richtlinie würde daher der in Deutschland erreichte Klimavorsorgetrend konterkariert und damit auch die Zielerfüllung der EU erheblich erschwert.

Medienart: [Beitrag]
Art/Inhalt: Rezension
Titel: Sachverständigenrat für Umweltfragen plädiert für eine neue Vorreiterrolle : Umweltgutachten 2002 übergeben
Titelübers.: Expert advice for environmental questions pleads for a new pioneering role <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.: Bezug: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft, per Fax (0228)3820844 oder E-Mail: parlament@bundesanzeiger.de oder auch als Kurzfassung im Internet unter www.umweltrat.de Bezug: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft, per Fax (0228)3820844 oder E-Mail: parlament@bundesanzeiger.de oder auch als Kurzfassung im Internet unter www.umweltrat.de
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2002), H. 6, S. 404- 405
Freie Deskriptoren: Umweltgutachten-2002

Titel über Umweltgutachten 2002. - Stuttgart, 2002 Titel über Umweltgutachten 2002. - Stuttgart, 2002 Umweltgutachten 2002. - Stuttgart, 2002 Umweltgutachten 2002 des Rates von Sachverständigen für Umweltfragen - Für eine neue Vorreiterrolle : Unterrichtung durch die Bundesregierung. - 15.04.2002
Umwelt-Deskriptoren: Gutachten; Bundesregierung; Klimaschutz; Novellierung; Bundesnaturschutzgesetz; Nachhaltige Bewirtschaftung; Umweltpolitik; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Beschäftigungseffekt; Wirtschaftszweig; Windenergie; Außenhandel; Umweltschutzmarkt; Ökologische Steuerreform; Subvention; Treibhausgas; Ökonomische Instrumente; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Emission Reduction Banking; Europäische Kommission; Internationale Übereinkommen; Abfallwirtschaft; Getränkeverpackung; Dose (Verpackung); Verpackungsverordnung; Umweltpolitische Instrumente; Pfandregelung; Wirtschaftsprogramm; Investitionspolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Am 11. April 2002 hat der Sachverständigenrat für Umweltfragen sein Umweltgutachten 2002 mit dem Titel 'Für eine neue Vorreiterrolle' an Bundesumweltminister Jürgen Trittin übergeben. Das Gutachten bestätigt, dass die Bundesregierung in den vergangenen vier Jahren mit der systematischen ökologischen Modernisierung Deutschlands begonnen hat. Der Umweltrat attestiert ihr mit dem Gutachten, dass sie die Vorreiterrolle im Klimaschutz ausgebaut und mit der Einleitung der Agrarwende und Novellierung des Bundesnaturschutzgesetzes wichtige Schritte in Richtung Nachhaltigkeit getan hat.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: UM390215
Titel: Sachverständigengespräch 2001 - CO2-Emissionshandel : am 28. November 2001 in Berlin
Titelübers.: Expert Talks in 2001 - CO2 Emissions Trading <en.>
Körperschaft: Deutsche Ausgleichsbank Arbeitsgemeinschaft fuer Umweltfragen Berlin [Hrsg.]
erschienen: Berlin : Arbeitsgemeinschaft fuer Umweltfragen (Selbstverlag), 2002
Umfang: 138 S. : div. Abb.; div. Tab.
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Umweltfragen ; 60)
Kongress: CO2-Emissionshandel (Sachverständigengespräch der Arbeitsgemeinschaft für Umweltffragen e.V. in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ausgleichsbank - DtA)
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik; Selbstverpflichtung; Industrieemission; Marktwirtschaft; Standardisierung; Transaktionskosten; Kostensenkung; Luftreinhaltung; Energieeinsparung; Minderungspotential; Marktmechanismus; Europäische Union
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Australien; Bundesrepublik Deutschland; Europa
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Michaelowa, Axel [HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg] Koch, Tobias
Titel: Russland: der passende Schlüssel zum Inkrafttreten des Kioto- Protokolls? / Axel Michaelowa ; Tobias Koch
Titelübers.: Russia: The Right Key for the Coming into Force of the Kyoto Protocol? <en.>
Körperschaft: HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Wirtschaftsdienst : Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. - 82 (2002), H. 9, S. 561-564
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism; Hydrometeorologischer-Dienst; Roshydromet; Bürokratie; Duma; Ratifikationsprozesse; Compliance-Regeln
Umwelt-Deskriptoren: Interessengruppe; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Klimaschutz; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Umweltpolitik; Interessenkonflikt; Konfliktanalyse; Zuständigkeit; Umweltpolitische Instrumente; Behörde; Politisch-administratives System; Abgabenerhebung; Umweltlizenz; Emission Reduction Banking; Energiewirtschaft; Regierungspolitik; Umweltschutzorganisation; Gesellschaftspolitische Aspekte; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Ost-West-Beziehung; Internationale Beziehungen; Kernenergie; Industrieland; Ökonomische Instrumente; Internationale Zusammenarbeit; Entwicklungshilfe; Informationspflicht; Berichtswesen
Geo-Deskriptoren: Rußland; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Objektiv hat Russland bislang vom Klimaregime am meisten profitiert. Dennoch verhalten sich viele russische Interessengruppen offensichtlich so, als wäre Russland der große Verlierer. Ihnen darf man trotz der Schlüsselrolle Russland für das Inkrafttreten des Kioto-Protokolls keinesfalls nachgeben, wie es der Westen leider bereits dreimal - in Kioto, Bonn und Marrakesch - getan hat. Der erfolgversprechendste Weg ist die Konzentration auf die höchste politische Ebene, die Interessengruppen ausschalten kann.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Marel, Heidi van der
Titel: Rules Needed to Spur Development of Emissions Trading System, Advocate Says : Climate Change / Heidi van der Marel
Titelübers.: Notwendigkeit von Vorschriften für die Entwicklung eines Emissionshandelssystems <de.>
Umfang: 2 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 5, S. 208-209
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Bedarfsanalyse; Emissionsminderung; Schadstoffemission; Klimaschutz; Umweltpolitik; Minderungspotential; Treibhauseffekt; Treibhausgas; Kohlendioxid; Globale Aspekte; Internationale Beziehungen; Internationale Harmonisierung; Marktentwicklung; Standardisierung; Preisgestaltung; EU-Politik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Großbritannien
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Maessenhausen, Hans-Ulrich von [Wirtschaftsvereinigung Bergbau Berlin]
Titel: Rohstoffgewinnung in Deutschland : Der europäische Einfluss auf die rechtlichen Rahmenbedingungen / Hans-Ulrich von Maessenhausen
Titelübers.: Raw Material Exploitation in Germany <en.>
Körperschaft: Wirtschaftsvereinigung Bergbau Berlin [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 2 Tab.
Kongress: Bergbau-, Steine und Erden-Tag
In: Die Naturstein-Industrie : Organ des Bundesverbandes Naturstein- Industrie e.V. und seiner Landesverbaende. - 38 (2002), H. 5, S. 16-20, 22
Freie Deskriptoren: Technischer-Arbeitsschutz; Sozialer-Arbeitsschutz; Seveso- Richtlinie; Nichtenergetischer-Bergbau; Maschinenverordnung; Persönliche- Schutzausrüstungen; FFH-Gebiete; Umweltaktionsprogramme
Umwelt-Deskriptoren: Rohstoffgewinnung; Bergbau; Rohstoffwirtschaft; Rechtsvorschrift; Internationale Harmonisierung; Rechtsgrundlage; EU-Recht; Rechtsangleichung; Arbeitssicherheit; Umweltschutzvorschrift; Steine- und Erdenindustrie; Gerätesicherheitsgesetz; Schutzvorschrift; Bundesberggesetz; Bergverordnung; Bergrecht; Gesundheitsvorsorge; Umweltrecht; Umweltverträglichkeitsprüfung; EG-Wasserrahmenrichtlinie; Wasserhaushaltsgesetz; Abfallrecht; Bundesnaturschutzgesetz; Abbau (Bergbau); Schutzgebiet; Genehmigung; Öffentliches Interesse; Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie; Vogelschutzgebiet; Flächengröße; EU-Umweltpolitik; Nachhaltige Entwicklung; Emission Reduction Banking; Störfall-Verordnung; Gefahrenabwehr; Störfallvorsorge; Rechtspflicht; Umweltschutzgesetzgebung; Explosivstoff; Europäische Kommission; Umwelthaftung; Grenzwert; Vibration; Arbeitsplatz; Gesetzgebung; Interessenverband; Industrieverband; Schutzgebietsausweisung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UA20 Umweltpolitik
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Kurzfassung: Aufgrund der letzten Dammbrüche in Bergwerken, werden auf europäischer Ebene umfangreiche neue Vorschriften für den gesamten Bergbaubereich vorbereitet. Hierbei sollte die tatsächliche Besonderheit der Rohstoffgewinnung in ausreichendem Maße berücksichtigt werden. Die geologischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Verhältnisse haben eine maßgebliche Bedeutung für den Bergbau. Grundsätzlich sind die nationalen Vorschriften maßgebend. Jedoch sind diese im Zuge der Umsetzung europäischer Richtlinien in nationales Recht von den Richtlinien im wesentlichen geprägt worden. Der Arbeitsschutz und der Umweltschutz im Bereich der Rohstoffgewinnung unterliegt dem Bundesberggesetz (BBergG) und ist für jeden Gewinnungstyp relevant. Der technische Arbeitsschutz ist im BBergG und der Bergverordnung sowie im Gerätesicherheitsgesetz und der Maschinenverordnung normiert worden. Die 'CE-Zeichen' an Arbeitsmitteln gemäß des Gerätesicherheitsgesetzes und der Maschinenverordnung lassen den europäischen Einfluss deutlich erkennen. Der Inhalt wurde hier im wesentlichen durch die Richtlinie für Maschinen vorgegeben. Der soziale

Arbeitsschutz, der auch die Vorsorge der Beschäftigten beinhaltet, wurde insbesondere von der europäischen Arbeitsschutzrahmenrichtlinie von 1995 geprägt. Das Umweltrecht in Deutschland erfasst alle Umweltmedien, Luft, Wasser, Boden, Abfall und Naturschutz. Auch in diesem Bereich sind vielfach europäische Ursprünge zu erkennen, wie die Einführung der Umweltverträglichkeitsprüfung in das BBergG und die Umsetzung der Seveco-Richtlinie im Störfallrecht des Bundesimmissionsschutzgesetzes (BImSchG). Das sechste Umweltaktionsprogramm, wie auch die Förderung der Nachhaltigkeit des nichtenergetischen Bergbaus zählen zu den derzeitigen rohstoffrelevanten Aktionen auf europäischer Ebene. Jedoch wird die Rohstoffgewinnung auf europäischer Ebene als ein Teil der Industrietätigkeit angesehen, bergbauspezifische Arbeits- und Umweltschutzregelungen sind eher die Ausnahme. Aufgrund der europäischen Vorgaben verringert sich auch der Gestaltungsspielraum der nationalen Gesetzgeber.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schafhausen, Franzjosef [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin]
Titel: Rio de Janeiro und kein Ende : Johannesburg: Hintergründe und Zusammenhänge, Energiekapital / Franzjosef Schafhausen
Titelübers.: Rio de Janeiro and No End. Johannesburg: Background and Connections, Energy Capital <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (Johannesburg 2002)
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 11, S. 78-743
Freie Deskriptoren: Rio-plus-10; Multilateralismus; Unilateralismus; Good-governance; Public-goods; Human-rights; Armutsbekämpfung
Umwelt-Deskriptoren: WSSD (Johannesburg 2002); Nachhaltige Entwicklung; Gesundheitsfürsorge; Entwicklungsland; Partizipation; Demokratie; Industrieland; Politische Durchsetzbarkeit; Internationale Übereinkommen; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Sozialverträglichkeit; Energiepolitik; Zuständigkeit; Internationale Organisation; Emission Reduction Banking; Finanzierung; Energieversorgung; Biomasse; Energieträger; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Energiedienstleistung; Energieeinsparung; Globale Aspekte; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Akzeptanz; Selbstverpflichtung; Minderungspotential; UNCED; Energienutzung
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: In Deutschland brachen die Deiche. China kämpfte mit den Folgen ungewöhnlich wilder Taifune, die mehr als 1 Mio. Menschen zur Flucht zwangen. AIDS, die Renaissance längst überwunden geglaubter Seuchen wie Pest, Cholera, Malaria und Tuberkulose, BSE und Umweltgifte versetzen die Menschen weltweit erneut in Angst und Schrecken. Rund um den Globus haben 2 Mrd. Menschen derzeit keinen Zugang zu kommerzieller Energie und sind damit abgeschnitten von wirtschaftlicher Entwicklung, Hygiene und Kommunikation. Weltweit fehlt 2,6 Mrd. Menschen eine sanitäre Grundversorgung, 1,3 Mrd. Menschen müssen ohne sauberes Trinkwasser auskommen. Dies waren die Ausgangsbedingungen mit denen man die vierte und letzte Tagung des Vorbereitungsausschusses für den Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg am 7. Juni 2002 auf Bali (4. PrepCom WSSD) verlassen hatte. Der Ausblick auf den Gipfel war eher trübe. Der folgende Beitrag erläutert Hintergründe und Zusammenhänge des Gipfels. Dabei steht das Thema Energie im Mittelpunkt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ahlmann-Otto, Ines
Titel: Ringen um Luft - Kampf um Kompromisse bei der Ausgestaltung eines Handels mit Treibhausgasen in der Europäischen Gemeinschaft / Ines Ahlmann-Otto
Titelübers.: Wrestling Over the Air - Fight Over Compromises in the Arrangement of a Trading with Greenhouse Gases in the European Community <en.>
Umfang: div. Lit.
In: Recht der Energiewirtschaft. - (2002), H. 12, S. 303-310
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Europäische Gemeinschaft; Emission Reduction Banking; EU-Recht; Klimaschutz; Emissionsminderung; Minderungspotential; Selbstverpflichtung; Industrieland; Kostensenkung; Emissionsüberwachung; Kohlendioxid; IVU-Richtlinie (EU); Großfeuerungsanlagenverordnung; Wettbewerbsverzerrung; EU-Richtlinie; Internationale Übereinkommen; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Allokation; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder

Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Titel: Rheinland-Pfalz fordert grundlegende Überarbeitung des EU- Vorschlags zum Emissionshandel
Titelübers.: Rhineland-Palatinate demands a basic revision of the EU suggestion for the emission reduction banking <en.>
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - (2002), H. 6, S. 10
Freie Deskriptoren: Zuteilungsverfahren; Kalkindustrie
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; EU-Richtlinie; Klimaschutz; Flexible Umweltschutzauflage; Emissionsminderung; Treibhausgas; Ökonomische Instrumente; Kohlendioxid; Wettbewerbsverzerrung; Wirtschaft; Internationale Harmonisierung; Umweltlizenz; Pilotprojekt; Klein- und Mittelbetriebe; Rohstoffwirtschaft
Geo-Deskriptoren: Rheinland-Pfalz; Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Titel: Ressourcenschonende Technologien sind Zukunftsprojekte : Interview mit E. Schwanhold / E. Schwanhold [Interviewter]
Titelübers.: Resource protecting technologies are future projects <en.>
Person: Schwanhold, E. [Interviewter]
Umfang: 1 Abb.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 5, S. 288-289
Freie Deskriptoren: Klimaschutzprogramme
Umwelt-Deskriptoren: Ressourcenerhaltung; Umweltschutztechnik; Interview; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Schutzziel; Umweltpolitik; Minderungspotential; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Nachhaltige Entwicklung; Umweltverträglichkeit; Wirtschaftlichkeit; Energiepolitik; Braunkohle; Steinkohle; Kraftwerk; Kohlekraftwerk; Wirkungsgradverbesserung; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Photovoltaische Solaranlage; Windenergie; Biomasse; Erdwärme; Brennstoffzelle; Energieversorgung; Beschäftigungseffekt; Verkehrspolitik; Verkehrsmittel; Individualverkehr; Verkehrsinfrastruktur; Kraftstoffverbrauch; Brennstoffeinsparung; Versorgungsunternehmen; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Schutzprogramm
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM320065/SLO,F
Titel: Republique Slovaque
Titelübers.: Umweltprüfberichte: Slowakische Republik <de.>
Weitere Titel: Environmental Performance Review: Slovak Republic
Körperschaft: Organisation for Economic Cooperation and Development [Hrsg.]
erschienen: Paris : Organisation for Economic Cooperation and Development, 2002
Umfang: 210 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.; Anhang
Fußnoten: Englische Fassung s. <536956>
Land: Frankreich
ISBN/Preis: 92-64-29732-4
Gesamtwerk: (OECD Environmental Performance Reviews)
Umwelt-Deskriptoren: Umweltzustandsdaten; Datensammlung; Management; Umweltpolitik; Infrastruktur; Naturschutz; Luftgüte; Abfallwirtschaft; Gewässerschutz; Schutzmaßnahme; Nachhaltigkeitsprinzip; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Politisch-administratives System; Luftreinhaltung; Energiepolitik; Energiekosten; Emission Reduction Banking; Wasserwirtschaft; Umweltqualitätsziel; Wasserpreis; Preisgestaltung; Investition; Wasservorkommen; EU-Politik; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Abfallaufkommen; Abfallbeseitigung; Biologische Vielfalt; Schutzgebiet; Höhle; Fremdenverkehr; Umweltschutzgesetzgebung; Raumplanung; Umweltverträglichkeitsprüfung; Sozioökonomischer Faktor; Gesundheitsvorsorge; Arbeitsmarkt; Umweltinformation; Lokale Agenda 21; Umweltbewußtsein; Internationale Übereinkommen; Internationale Beziehungen; Klimaschutz; Staudamm; Internationale Zusammenarbeit; Umweltstatistik
Geo-Deskriptoren: Slowakische Republik; Donau
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
WA60 Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft

NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
UA20 Umweltpolitik
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Metzger, Berthold R. Pelchen, Arthur
Titel: Regenerative Energien im Rahmen des Kyoto-Protokolls : Nutzen projektbezogener Emissionsrechte für Windkraftanlagen / Berthold R. Metzger ; Arthur Pelchen
Titelübers.: Regenerative energies in the context of the Kyoto-Protocol <en.>
Umfang: 3 Abb.; 5 Tab.; 3 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 5, S. 290-293
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism; Annex-B-Länder; Zuwachsraten; Projektbezogene- Emissionsrechte; Handlungsoptimierungen
Umwelt-Deskriptoren: Vertragsstaatenkonferenz; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Emissionsminderung; Klimakonvention (UNCED); Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emission Reduction Banking; Windenergieanlage; Anlagenbau; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Entwicklungsland; Industrieland; Marktmechanismus; Selbstverpflichtung; Lenkungsabgabe; Investitionskosten; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Elektrizitätsversorgung; Wärmeerzeugung; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Marktpreis; Preisentwicklung; Wirkungsgradverbesserung; Minderungspotential
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Deutschland hat sich im Rahmen des EU-Burden Sharing zur Umsetzung des Kyoto-Protokolls zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen um 21 Prozent in den Jahren 2008-2012 verglichen mit 1990 verpflichtet. Auf der 7. Vertragsstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention wurden in den 'Marrakesh-Accords' detaillierte Regeln für die sog. flexiblen Mechanismen - Joint Implementation, Clean Development Mechanism und den Emissionsrechtehandel - festgelegt. Der Deutsche Bundestag hat daher am 22. März diesen Jahres einstimmig das Gesetz zur Ratifzierung des Kyoto-Protokolls verabschiedet. Die Erzeugung von Strom und Wärme aus regenerativen Energien erfolgt weitgehend ohne Auswirkungen auf das Klima. Wie im folgenden am Beispiel von Windkraftanlagen beschrieben wird, ergibt sich daraus für Projektentwickler und -betreiber sowie für Anlagenhersteller die Möglichkeit, zusätzliche Erlöse durch den Verkauf von Emissionsrechten zu erzielen.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Reduzierung der Treibhausgasemissionen in der Luft- und Seeschifffahrt: EU soll vorangehen
Titelübers.: Reduction of Greenhaus Gas Emissions in Air Traffic and Sea Shipping: EU is supposed to precede <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 12, S. 29-30
Freie Deskriptoren: Enquete-Kommission; Flugverkehrsabgaben; Nutzungsentgelte; Klimawirksamkeiten
Umwelt-Deskriptoren: Luftverkehr; Seeschiffahrt; Emissionsminderung; Verkehrsemission; Kohlendioxid; Treibhausgas; Emissionsgrenzwert; Abgabenerhebung; Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Bundesregierung; Umweltpolitische Instrumente; Umweltschutzabgabe; Umweltfonds; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Stickstoffoxid; Schadstoffemission; Politische Partei; Politische Durchsetzbarkeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bradley, Michael J. Jones, Brian M.
Titel: Reducing Global NOx Emissions: Developing Advanced Energy and Transportation Technologies / Michael J. Bradley ; Brian M. Jones
Titelübers.: Minderung der globalen NOx-Emissionen: Entwicklung von fortgeschrittenen Energie- und Verkehrstechniken <de.>
Umfang: 5 Abb.; 17 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 2nd International Nitrogen Conference
In: Ambio : A Journal of Human Environment. - 31 (2002), H. 2, S. 141- 149
Umwelt-Deskriptoren: Stickstoffoxid; Emissionsminderung; Technischer Fortschritt; Innovation; Minderungspotential; Globale Aspekte; Verkehrstechnik; Energietechnik; Emissionsdaten; Industrieland; Regionale Differenzierung; Internationaler Vergleich; Emittent; Schadstoffemission; Konsumverhalten; Entwicklungsland; Emissionsprognose; Fossiler Brennstoff; Brennstoffverbrauch; Umwelt-

freundliche Technik; Feuerungstechnik; Energieversorgung; Elektrizitätserzeugung; Erneuerbare Ressourcen; Alternativtechnologie; Umweltpolitik; Energiepolitik; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Grenzwertfestsetzung; Umweltqualitätsstandard; Verkehrspolitik; Elektrofahrzeug; Substituierbarkeit; Akzeptanz; Erdgas; Wasserstoff; Brennstoffzelle; Schwefelgehalt; Schadstoffelimination; Subvention; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Regierungspolitik; Kfz-Technik; Produktgestaltung; Verbrennung; Energieverbrauch
Geo-Deskriptoren: Nordamerika; EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Globally, energy demand is projected to continue to increase well into the future. As a result, global NOx emissions are projected to continue on an upward trend for the foreseeable future as developing countries increase their standards of living. While the US has experienced improvements in reducing NOx emissions from stationary and mobile sources to reduce ozone, further progress is needed to reduce the health and ecosystem impacts associated with NOx emissions. In other parts of the world, (in developing countries in particular) NOx emissions have been increasing steadily with the growth in demand for electricity and transportation. Advancements in energy and transportation technologies may help avoid this increase in emissions if appropriate policies are implemented. This paper evaluates commercially available power generation and transportation technologies that produce fewer NOx emissions than conventional technologies, and advanced technologies that are on the 10-year commercialization horizon. Various policy approaches will be evaluated which can be implemented on the regional, national and international levels to promote these advanced technologies and ultimately reduce NOx emissions. The concept of the technology leap is offered as a possibility for the developing world to avoid the projected increases in NOx emissions.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schatz, Matthias [Technische Universität Berlin]
Titel: Recycling: the Easier and Cheaper Option / Matthias Schatz
Titelübers.: Wiederverwertung: Die einfachere und preiswertere Möglichkeit <de. >
Körperschaft: Technische Universität Berlin [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt - kommunale oekologische Briefe. - 7 (2002), H. 7, S. 1, 2
Freie Deskriptoren: Britisches-Lizenz-System; Verpackungsketten; Administrationskosten; Compliance-Scheme; PRN; Packaging-Recovery-Notes-PRN
Umwelt-Deskriptoren: Recycling; Verpackungsmaterial; Innovation; Umweltlizenz; Verpackungsindustrie; Verwertungspflicht; Verwertungsquote; Abfallverwertung; Haushaltsabfall; Kommunalebene; Duale Abfallwirtschaft; Umweltbehörde; Kontrollfunktion; Kontrollsystem; Europäische Union; Monopol; Entsorgungsunternehmen; Umweltpolitik; Verpackungsverordnung; Novellierung; Internationaler Vergleich; Lizenz; Entsorgungsnachweis; Sekundärproduktion (Abfallwirtschaft)
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Großbritannien; EU-Länder
Klassifikation: AB53 Abfall: Verwertung
AB52 Abfall: Vermeidung
UR40 Abfallrecht
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Das deutsche System der Verpackungsverwertung steht zunehmend unter Kritik: Einerseits werde das ökologische Ziel zu teuer erkauft - für rund zwei Milliarden Euro pro Jahr-, andererseits gebe es zu wenig Freiraum für Wettbewerb und Innovation. Eine Arbeitsgruppe der Technischen Universität Berlin unter Leitung des Wirtschaftswissenschaftlers Hans-Jürgen Ewers hat nun das britische Lizenz-System als schon vielfach diskutierte Alternative genauer untersucht. Ergebnis: Trotz einiger Geburtsfehler ist das britische Modell handelbarer Verwertungslizenzen intelligenter als das deutsche System.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Vosskuhle, Andreas [Universitaet Freiburg]
Titel: Rechtsfragen der Einführung von Emissionszertifikaten / Andreas Vosskuhle
Titelübers.: Legal positions of the introduction of emission certificates <en. >
Körperschaft: Universitaet Freiburg [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Kongress: 17. Trierer Kolloquium zu Umwelt- und Technikrecht. Energierecht zwischen Umweltschutz und Wettbewerb
In: Energierecht zwischen Umweltschutz und Wettbewerb : 17. Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht vom 9. bis 11. September 2001 / mit Beitr. von Dieter Schmitt u.a.. - Teil 61. - Berlin. - (2002), S. 159-198

Freie Deskriptoren: Emissionszertifikate; RECLAIM-Programm; Beihilfeverbote
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Clean Air Act; Klimaschutz; Niederlassungsfreiheit; Kompatibilität; Wettbewerbsverzerrung; Gewährleistung; Staatsziel; Schutzpflicht; Eigentumsgarantie; Berufsfreiheit; Umweltlizenz; Novellierung; Außenhandel; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Schadstoffemission; Umweltqualitätsstandard; Rechtslage; Emission Reduction Banking; Vorsorgeprinzip; Verfassungsrecht; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente
Geo-Deskriptoren: USA; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UR70 Energierecht
UR08 Internationales Umweltrecht
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Inhalt: I. Umweltzertifikate - ein unverwüstlicher Hoffnungsträger der Umweltpolitik II. Das theoretische Konzept der Umweltzertifikate 1. Die Grundidee: marktkonforme Mengensteuerung 2. Ausgestaltungsmöglichkeiten a) Zielgröße b) Handelsgebiet c) Primärverteilung der Zertifikate d) Gültigkeitsdauer und Abwertung von Zertifikaten e) Rahmenbedingungen und Modalitäten des Handels 3. Die 'pragmatische Variante' der Zertifikatsidee: Saldierungslösungen III. Die Einführung von Emissionszertifikaten aus rechtspolitischer Perspektive: Überblick über bestehende Ansätze und Vorschläge 1. Die zwei großen Vorbilder aus den USA a) Acid Rain-Programm der Clean Air Act-Novelle 1990 b) RECLAIM-Programm 2. Der internationale Handel mit Emissionszertifikaten zum Klimaschutz nach dem sog. Kyoto-Protokoll 3. Das Grünbuch der Europäischen Kommission zum Handel mit Treibhausgasemissionen in der Europäischen Union 4. Die Diskussion um die Einführung von Emissionszertifikaten in der Bundesrepublik Deutschland 5. Zwischenfazit IV. Rechtliche Rahmenbedingungen der (nationalen) Einführung von Emissionszertifikaten 1. Europarechtliche Vorgaben a) Niederlassungsfreiheit (Art. 43 EG): Die Kompatibilität zwischen nationalen Zertifikatslösungen b) Beihilfeverbot (Art. 87 f. EG): Der Schutz vor Wettbewerbsverzerrungen durch privilegierende Vergabe von Emissionszertifikaten c) Vorsorgeprinzip (Art. 174 Abs. 2 S. 2 EG): Bestmöglicher Umweltschutz und Emissionszertifikate d) Sekundärrechtliche Regelungen: Die Gewährleistung von Umweltstandards 2. Verfassungsrechtliche Vorgaben a) Staatsziel Umweltschutz (Art. 20a GG): Emissionszertifikate und dynamischer Umweltschutz b) Verfassungsrechtliche Schutzpflichten (Art. 2 Abs. 2 Satz i GG): Der Schutz Dritter vor den Risiken des Zertifikatshandels c) Eigentumsgarantie (Art. 14 Abs. 1 GG): Der Schutz der bisherigen Umweltnutzer vor Einschränkung ihrer bestehenden Nutzungsbefugnis d) Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) und Gleichheitssatz (Art. 3 Abs. 1 GG): Der Schutz der Neunutzer vor unzumutbaren Marktzugangshürden V. Ausblick.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: Reaching Accord on Emissions Trading, Traceability Law, Top EU Council Agenda : General Policy / Joe Kirwin
Titelübers.: Übereinstimmung in der EU erzielt beim Emissionshandel und beim Gesetz zum Nachweis von gentechnisch veränderten Organismen <de.>
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 25, S. 1159- 1160
Umwelt-Deskriptoren: Gentechnisch Veränderte Organismen; Emission Reduction Banking; Europäische Union; Europäische Kommission; Novel Food; Verbraucherschutz; Nachweisbarkeit; Kennzeichnungspflicht; Luftreinhaltung; Gesetzgebung; Produktkennzeichnung; EU-Recht; EU-Umweltpolitik; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
GT50 Maßnahmen zur Schadensvermeidung und Schadensminderung bei Anwendung der Gentechnik (Sicherheitstechnik, physikalisches, organisatorisches und biologisches Containment, Sicherstellung der Rückholbarkeit)
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Ratstagung der EU (Umwelt) : Ergebnisse der Tagung am 4. März 2002
Titelübers.: Council Meeting of the EU (Environment) <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2002), H. 4, S. 265- 269
Freie Deskriptoren: EU-Nachhaltigkeitsstrategie; Seveso-II-Richtlinie; Cartagena-Protokoll; Burden-Sharing
Umwelt-Deskriptoren: EU-Umweltpolitik; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Nachhaltige Entwicklung; Emissionsminderung; Rechtsgrundlage; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; EU-Richtlinie; Nachhaltigkeitsprinzip; Internationale Beziehungen; Glo-

bale Aspekte; Umwelthaftung; Umweltschaden; Schadensvorsorge; Verursacherprinzip; Schadensverursachung; Gefährdungshaftung; Staatshaftung; Deckungsvorsorge; Biologische Vielfalt; Internationale Übereinkommen; Gefahrenabwehr; Unfall; Gefahrstoff; Novellierung; Verpackungsabfall; Abfallverwertung; Biologische Sicherheit; EU-Recht; Gentechnisch Veränderte Organismen; Chemikalienrecht; Batterie (elektrisch); Akkumulator; Umweltschutzgesetzgebung; Recycling; Abfallsammlung; Luftverunreinigung; Gesundheitsschaden; Kind; Asthma; Fluglärm; Flughafen; Betriebszeitbeschränkung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
Kurzfassung: Der Umweltrat trat am 4. März 2002 unter dem Vorsitz des spanischen Umweltministers Jaume Matas i Palou zu seiner ersten Sitzung unter spanischer Präsidentschaft zusammen. Im Mittelpunkt der Ratstagung stand die Einigung über die Entscheidung zur Ratifizierung des Kyoto-Protokolls. Daneben verabschiedete der Rat Schlussfolgerungen zu den Themen: Nachhaltigkeitsstrategie: Interne Dimension - Beitrag für den Europäischen Rat (ER) Barcelona, Nachhaltigkeitsstrategie: Globale Dimension - Vorbereitung des Weltgipfels für Nachhaltige Entwicklung und Vorbereitung der sechsten Vertragsstaatenkonferenz zur Biodiversitätskonvention. Weiterhin erfolgte eine öffentliche Aussprache über den Richtlinienvorschlag zur Umwelthaftung. Schließlich wurde der Rat über den Stand der Arbeiten zum Richtlinienvorschlag Emissionshandel, zur Änderung der Seveso II- und der Verpackungs-Richtlinie sowie über die Durchführung des Cartagena-Protokolls auf Gemeinschaftsebene unterrichtet.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Ratstagung der EU (Umwelt) : Ergebnisse der Tagung am 12. Dezember 2001
Titelübers.: Council Meeting of the EU (Environment) <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2002), H. 2, S. 82- 88
Freie Deskriptoren: Chemikalienpolitik; Kraftstoffqualitäten; Schwefelfreier- Kraftstoff; Rotterdamer-Übereinkommen; Rückverfolgbarkeiten; Internationale- Governance-Strukturen; UNEP; EU-Erweiterung
Umwelt-Deskriptoren: EU-Umweltpolitik; Nachhaltige Entwicklung; Bürgerbeteiligung; Umweltplanung; Umweltprogramm; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Schädlingsbekämpfungsmittel; Pflanzenschutzmittel; Wirkstoff; Internationale Übereinkommen; Schadstoffminderung; Polychlorbiphenyl; Polychlordibenzodioxin; Polychlordibenzofuran; Gentechnisch Veränderte Organismen; Kennzeichnungspflicht; EU-Richtlinie; Aarhus-Konvention; Information der Öffentlichkeit; Zulassungsverfahren; Verbandsklage; Nichtregierungsorganisation; Emissionsminderung; Treibhausgas; Verkehrsemission; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Allokation; Benzin; Dieselkraftstoff; Schwefelgehalt; Schadstoffelimination; Chemikalienprüfung; Altstoff (ChemG); Chemische Schädlingsbekämpfung; EU-Verordnung; Gefahrstoff; Außenhandel; Futtermittel; Schadstoffbelastung; ADI-Wert; Internationale Beziehungen; Internationale Organisation; Umweltschutzorganisation; Batterie (elektrisch); Schwermetall; Luftgütenorm; Recycling
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Kurzfassung: Geleitet von der Ratspräsidentin Magda Alvoet trat der Rat (Umwelt) am 12. Dezember 2001 in Brüssel zu seiner zweiten Sitzung unter belgischer Präsidentschaft zusammen. Eine politische Einigung wurde über zwei Gemeinsame Standpunkte erreicht: 1) Öffentlichkeitsbeteiligung bei umweltrelevanten Plänen und Programmen, (Änderung der Richtlinie 85/337 und 96/61), 2) Qualität von Otto- und Dieselkraftstoffen (Änderung der Richtlinie 98/70). Weiterhin fasste der Rat Schlussfolgerungen zu folgenden Themenbereichen: a) Europäisches Klimaschutzprogramm (ECCP), b) Strategie zur Minderung von Dioxinen, Furanen und PCB, c) EU-Nachhaltigkeitsstrategie, d) Beurteilung von Wirkstoffen in Pflanzenschutzmitteln und e) Internationale Governance Strukturen im Umweltbereich. Der Rat hat weiterhin eine Orientierungsaussprache über den neuen Richtlinienvorschlag der Kommission zum Emissionshandel geführt. Über die Vertragsstaatenkonferenz in Marrakesch fand eine Diskussion statt. Präsidentschaft und Kommission berichteten über den Stand der Arbeiten zu geplanten und laufenden Vorhaben der Gemeinschaft, darunter dem Verordnungsvorschlag zu Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung genetisch veränderter Organismen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: DiNucci, Maria R.
Titel: Quo vadis Italia? : Mit Einführung des Zertifikatshandels besteht die Gefahr, dass es in

Italien zum Stillstand beim weiteren Windkraft-Ausbau kommt / Maria R. DiNucci
Titelübers.: Quo vadis Italia? With the Introduction of the Certificate Trading the Danger Exists That It Will Lead to a Deadlock in Italy with the Further Wind Power Development <en.>
Umfang: div. Abb.
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 12 (2002), H. 12, S. 98-102
Freie Deskriptoren: Grüne-Zertifikate; Zertifikatehandel; Quotenmodelle
Umwelt-Deskriptoren: Windenergie; Alternative Energie; Windenergieanlage; Umweltlizenz; Windenergiepark; Regionale Verteilung; Anlagengröße; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Energiepolitik; Elektrizitätseinspeisung; Ökonomische Instrumente; Energienutzung; Energiemarkt; Tarifsystem; Anlagenbau; Akzeptanz; Landschaftsbild; Bauantrag; Wirtschaftliche Aspekte; Kommunalebene; Internationale Zusammenarbeit; Umweltpolitik; Gesetzentwurf; Umweltpolitische Instrumente; Kapitalexport; Investition; Interessenverband; Marktentwicklung; Erneuerbare Ressourcen; Elektrizitätstarif
Geo-Deskriptoren: Italien; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Manegold, Thorsten [Universitaet Trier, Institut fuer Umwelt- und Technikrecht]
Titel: Produktverantwortung: Chancen - Verwirklichungsformen - Fehlentwicklungen : Bericht über die abfallrechtliche Fachtagung des Instituts für Umwelt- und Technikrecht der Universität Trier im Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Umwelt und Forsten des Landes Rheinland-Pfalz sowie der Industrie- und Handelkammer Trier / Thorsten Manegold
Titelübers.: Product Responsibility: Chances - Implementation Forms - Erroneous Trends <en.>
Körperschaft: Universitaet Trier, Institut fuer Umwelt- und Technikrecht [Affiliation]
Kongress: Produktverantwortung: Chancen - Verwirklichungsformen - Fehlentwicklungen (Abfallrechtliche Fachtagung des Instituts für Umwelt- und Technikrecht der Universität Trier)
In: Zeitschrift fuer Umweltrecht : Das Forum fuer Umwelt und Recht. - 13 (2002), H. 4, S. 306-308
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Produktverantwortung; Abfallrecht; Abfallwirtschaft; Abfallverwertung; Abfallminderung; Verpackungsverordnung; Mehrwegverpackung; Pflichtpfand; Pfandregelung; Duale Abfallwirtschaft; Akzeptanz; Abfallsammlung; Wettbewerbsfähigkeit; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Nachhaltige Entwicklung; EU-Politik; Abfallbegriff; Begriffsdefinition; Abfallbeseitigung; Privatisierung; Entsorgungswirtschaft; Versorgungsunternehmen; Rücknahmepflicht; Recycling; Recyclingquote; Stoffliche Verwertung; Verwertungsquote; Umweltlizenz; Umweltpolitische Instrumente; Umwelthaftung; Produzentenhaftung; Haftungsrecht; Umweltbelastendes Produkt; Kreislaufwirtschaft; Externer Effekt; Energiebilanz; Energetische Verwertung; Autowrack; Optimierungsgebot
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: AB50 Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung
AB53 Abfall: Verwertung
UA20 Umweltpolitik
UR40 Abfallrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Leinberger, Detlef [Kreditanstalt fuer Wiederaufbau]
Titel: Der Preis entscheidet : In Hamburg wurde ermittelt, welches Klimaschutzprojekt wie viel Kohlendioxid zu welchem Preis einsparen kann / Detlef Leinberger
Titelübers.: In Hamburg It Is Being Determined Which Climate Protection Project Can Save How Much Carbon Dioxide at What Price <en.>
Körperschaft: Kreditanstalt fuer Wiederaufbau [Affiliation]
Umfang: div. Abb.
In: UmweltMagazin (Springer VDI) : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 32 (2002), H. 9, S. 45-47
Freie Deskriptoren: Zertifizierte-Emissionsminderungsgutschriften; Kreditanstalt-für- Wiederaufbau; Hamburgische-Elektrizitätswerke; Deutsche-BP-AG; Hamburgisches- Weltwirtschaftsarchiv-HWWA
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Klimaschutz; Pilotprojekt; Emissionsminderung; Umweltpolitische Instrumente; Emission Reduction Banking; Zertifizierung; Schadstoffminderung; Ökonomische Instrumente; Zusammenarbeit; Umweltbehörde; Minderungspotential; Informationspflicht; Nachweisbarkeit; Verkehrsemission; Privathaushalt; Industrieemission
Geo-Deskriptoren: Hamburg; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Fabeck, Wolf von
Titel: Politische Rahmenbedingungen...die Instrumentendebatte / Wolf von Fabeck
Titelübers.: Political Basic Conditions... the Instrument Debate <en.>
In: Solarbrief : Menschen, Politik und Technik fuer die Energiewende. - (2002), H. 3, S. 82-83
Freie Deskriptoren: Ineffektive-Maßnahmen; Energiewende
Umwelt-Deskriptoren: Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Energiepolitik; Umweltpolitik; Ökologische Steuerreform; Lenkungsabgabe; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Luftreinhaltemaßnahme; Klimaschutz; Elektrizitätseinspeisung; Regierungspolitik; Gesetzgeber; Akzeptanz; Luftreinhaltung; Schutzmaßnahme; Wirtschaftlichkeit; Gesellschaftspolitische Aspekte; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Strukturpolitik; Strukturwandel
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Trittin, Jürgen [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn>]
Titel: Perspektiven der Umweltpolitik - Wir müssen die Globalisierung der Wirtschaft mit internationalem Umweltrecht flankieren / Juergen Trittin
Titelübers.: Perspectives of international environmental policy - we have to accompany economic globalisation with international environmental law <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn> [Affiliation]
Kongress: 25. wissenschaftliche Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht
In: Dokumentation zur 25. wissenschaftlichen Fachtagung der Gesellschaft für Umweltrecht e.V., Berlin 2001 : Umweltrecht im Wandel, Bilanz und Perspektiven. - Berlin. - (2002), S. 130-137
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Wirtschaft; Umweltrecht; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Globale Aspekte; Rechtsgrundlage; EU-Recht; Aarhus-Konvention; Zuständigkeit; Öffentliche Güter; Internationale Übereinkommen; Internationales Recht; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Energiepolitik; Naturschutzrecht
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UR00 Allgemeines Umweltrecht
UR08 Internationales Umweltrecht

Medienart: [Beitrag]
Titel: Österreich liegt an 'vorderster Stelle'
Titelübers.: Austria is at the 'Foremost Position' <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umweltschutz (Wien) : Das Manager-Magazin fuer Ökologie und Wirtschaft. - (2002), H. 9, S. 47-48
Freie Deskriptoren: Nationale-Klimaschutzstrategie; Elektrizitätswirtschafts-und-organisationsgesetz; Wirtschaftsbericht-Österreich-2002; Clean-Development-Mechanism; ElWOG; Umweltförderungen
Umwelt-Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung; Wirtschaftsentwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Treibhausgas; Wirtschaftspolitik; Ökonomische Instrumente; Klimaschutz; Umweltpolitische Instrumente; Umweltqualitätsziel; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Alternative Energie; Kohlendioxid; Verkehr; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Beschäftigungseffekt; Volkswirtschaft; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; EU-Richtlinie; Elektrizitätserzeugung; Finanzierungshilfe; Umweltschutzinvestition; Investitionsförderung; Siedlungswasserwirtschaft; Altlastensanierung; Wasserwirtschaft; EU-Ökoaudit-Verordnung; Abfallwirtschaftsgesetz; Abfallvermeidung; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Kurzfassung: Der positive Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Nachhaltigkeit wurde in einer 2001 erschienenen Studie der Harvard Business School ('Ranking National Environmental Regulation and Performance') in einer Analyse von über 70 Staaten empirisch belegt. Die Top-Position Österreichs und die Aktivitäten zur Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung sind im kürzlich veröffentlichten 'Wirtschaftsbericht Österreich 2002' nachzulesen.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Ökosteuer hat sich bewährt - Aus der Koalitionsvereinbarung SPD/ Grüne 2002-2006
Titelübers.: Eco-Tax Has Proven Itself - From the Coalition Agreement SPD/ Greens 2002-2006 <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 15, S. 7-9
Freie Deskriptoren: Ökonomische Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: Politische Partei; Regierungspolitik; Ökologische Steuerreform; Besteuerung; Umweltpolitik; Energieeinsparung; Gesetzgeber; Wettbewerbsfähigkeit; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Wirtschaftsprogramm; Wirtschaftsentwicklung; Steuervergünstigung; Verkehrspolitik; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Alternative Energie; Energiepolitik; Kernenergie; Kernkraftwerk; Endlagerung; Investitionspolitik; Wirtschaftspolitik; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Alberts, H. [Technische Universitaet Dresden] Eckardt, S. [Technische Universitaet Dresden] Bilitewski, B. [Technische Universitaet Dresden] Schirmer, M.
Titel: Ökonomische Vorteile bei der energetischen Verwertung von Ersatzbrennstoffen aus Restabfällen unter Berücksichtigung des EU-Richtlinienvorschlages zum Emissionshandel / H. Alberts ; S. Eckardt ; B. Bilitewski ; M. Schirmer
Titelübers.: Economic Benefits with the Energetic Utilization of Substitute Fuels from Residual Wastes Under Consideration of the EU Directive Proposal for Emissions Trading <en.>
Körperschaft: Technische Universitaet Dresden [Affiliation]
Umfang: div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Müll und Abfall : Fachzeitschrift für Behandlung und Beseitigung von Abfällen - Organ für Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft. - 34 (2002), H. 12, S. 644-650
Freie Deskriptoren: Ersatzbrennstoffe; EU-Richtlinienvorschlag; Stofffraktionen; Emissionszertifikate; Energiepotentiale; Stoffstromtrennungen; Zertifikatepreise
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Brennstoff; Fossiler Brennstoff; Mitverbrennung; Globale Aspekte; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Schadstoffemission; Europäische Union; Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Wirtschaftlichkeitsuntersuchung; Restabfall; Emissionsfaktor; Mechanisch-biologisches Verfahren; EU-Richtlinie; Energetische Verwertung; Abfallbehandlung; Emissionsminderung; Minderungspotential; Vorbehandlung; Internationale Übereinkommen; Abfallaufkommen; Thermisches Verfahren; Abfallzusammensetzung; Heizwert; Brennstoffeinsparung; Energieeinsparung; Kostenanalyse; Wirtschaftlichkeit; Braunkohle; Braunkohlekraftwerk; Szenario; Emissionshandel
Weitere Deskriptoren: residual-waste; emission-trade; mechanical-biological-waste-treatment; refuse-derived-fuel; emission-certificate; power-plant
Klassifikation: AB53 Abfall: Verwertung
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
Kurzfassung: Im Zuge von Verminderungsstrategien zur globalen Erderwärmung wird an vielen Stellen kontrovers über die Einflussnahme- und Steuerungsmöglichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasen diskutiert. Im europäischen Rahmen liegt seit Oktober 2001 ein Vorschlag für ein System zum Handel mit CO2- Emissionsberechtigungen vor (EU 1996). Der Einsatz von Ersatzbrennstoffen (EBS) aus Abfällen bietet ein Potential zur Verminderung von Kohlendioxidemissionen, wenn sie in energetisch hochwertigen Anlagen zur Substitution von fossilen Brennstoffen eingesetzt werden. Verschiedene Quellen weisen den aus Restabfällen gewonnenen EBS einen regenerativen energetischen Anteil von 50 Prozent oder mehr zu. In diesem Artikel soll erläutert werden, - welche Regelungen im EU-Richtlinienvorschlag enthalten sind, - welche Mengen und Zusammensetzungen von Ersatzbrennstoffen aus Restabfällen für den Zeitraum ab 2005 prognostiziert werden, - wie hoch das CO2-Minderungspotential bei der Substitution fossiler Brennstoffe durch Ersatzbrennstoffe ist, - welche CO2-Emissionsfaktoren für Ersatzbrennstoffe aus Restabfällen angenommen werden können und - wie hoch der ökonomische Vorteil bei der Mitverbrennung von EBS durch ein Emissionshandelssystem sein könnte. In den Abschnitten wird nur auf die Beurteilung von EBS aus Restabfällen eingegangen. EBS aus produktionsspezifischen Abfällen können in ihrer Zusammensetzung eine derartige Varianz aufweisen, dass dies den Rahmen für eine Abschätzung der oben genannten Fragestellungen sprengen würde.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bode, Thilo
Titel: Ökologische Steuerreform - Im Schacher um die Ökosteuer sind sich zu viele nicht grün / Thilo Bode
Titelübers.: Ecological Tax Reform - Too Many are not Green in the Haggling over the Environmental Tax <en.>
In: Gaia : Ecological Perspectives in Science, Humanities, and Economics - Ökologische Perspektiven in Natur-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften. - 11 (2002), H. 1, S. 56-58
Freie Deskriptoren: Weltpolitik
Umwelt-Deskriptoren: Umweltschutzabgabe; Energieverbrauch; Energieeinsparung; Ökonomische Instrumente; Besteuerung; Personalkosten; Subvention; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Schwefeldioxid; Klimaschutz; Ökologische Steuerreform; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Industrie; Marktwirtschaft
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; USA
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schlegelmilch, Kai [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin]
Titel: Ökologische Steuerreform - Hemmnisse ihrer Durchsetzung und Ansätze zur Überwindung institutioneller Restriktionen auf EU- Ebene / Kai Schlegelmilch
Titelübers.: Ecological Tax Reform - Hindrances to its Implementation and Attempts at Overcoming Institutional Restrictions on the EU-Level <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
Umfang: 9 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch
In: Gaia : Ecological Perspectives in Science, Humanities, and Economics - Ökologische Perspektiven in Natur-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften. - 11 (2002), H. 1, S. 54-56
Freie Deskriptoren: ECOFIN
Umwelt-Deskriptoren: Umweltschutzabgabe; Besteuerung; Ökonomische Instrumente; Kohlendioxid; Wettbewerbsfähigkeit; Mineralölsteuer; Emission Reduction Banking; Energieverbrauch; Verbrauchssteuer; Politische Durchsetzbarkeit; Internationale Harmonisierung; Ökologische Steuerreform; Umweltpolitische Instrumente; Institutionalisierung; EU-Politik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schlegelmilch, Kai [Foerderverein Oekologische Steuerreform]
Titel: Ökologische Steuerreform - Hemmnisse ihrer Durchsetzung und Ansätze zur Überwindung institutioneller Restriktionen auf EU- Ebene / Kai Schlegelmilch
Titelübers.: Ecological Tax Reform - Hindrances to its Implementation and Attempts at Overcoming Institutional Restrictions on the EU-Level <en.>
Körperschaft: Foerderverein Oekologische Steuerreform [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 10, S. 6-9
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Steuerreform; Umweltpolitik; Finanzpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Umweltschutzabgabe; Mineralölpreis; Abgabenerhebung; Besteuerung; Personalkosten; Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschaft; CO2-Abgabe; Energieverbrauch; EU-Umweltpolitik; Mineralölsteuer; EU-Vertrag; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Verbrauchssteuer; Energieeinsparung; Politische Durchsetzbarkeit; Internationale Harmonisierung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM401203
Titel: Öko-Kapitalismus : die letzte Rettung für die Umwelt
Titelübers.: Eco Capitalism. The Last Rescue for the Environment <en.>
erschienen: Hamburg : brand eins Verlag, 2002
Umfang: 136 S. : div. Abb.
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (brand eins ; 2002,9)
Freie Deskriptoren: Armut
Umwelt-Deskriptoren: Mensch-Natur-Verhältnis; Wirtschaft; Unternehmenspolitik; Netzwerk; Ökonomie; Ökologie; Wohlstand; Kraftwerk; Fischzucht; Abwärmenutzung; Gentechnik; Kapitalistische Gesellschaft; Regenwald; Urwald; Duale Abfallwirtschaft; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Kohlekraftwerk; Holz; Werkstoff; Baustoff; Überschwemmung; Hochwasser; Chemische Industrie; Betrieblicher Umweltschutz; Umweltverträglichkeit; Wirtschaftlichkeit; Umweltorientierte Unternehmensführung
Geo-Deskriptoren: Schweiz; Amazonasgebiet; Bundesrepublik Deutschland; Dresden

Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
Aufsatz: Trägheit : Ökonomie und Ökologie sind keine Gegensätze. Öko- Effizienz macht die Welt besser: Aber nie perfekt / Wolf Lotter. - (2002), S. 48-58 Von Karpfen und Kohle / Thomas Ramge. - (2002), S. 60-63 Armut ist das größte Umweltproblem / Michael Miersch ; Patrick Moore [Interviewter]. - (2002), S. 64-66, 68 Sägen für den Regenwald / Carl D. Goerdeler. - (2002), S. 70-75 Duales Problem Deutschland / Ralf Grauel. - (2002), S. 76-83 Der Klima-Handel / Kerstin Friemel. - (2002), S. 84-87 Chemische Reaktion / Christiane Sommer [Interviewer] ; Walter Seufert [Interviewter]. - (2002), S. 88-89, 91 Der Holzweg / Harald Willenbrock. - (2002), S. 92-95, 97

Medienart: [Beitrag]
Autor: Köpke, Ralf
Titel: Nicht mehr als ein Baustein : Der Handel mit Emissionszertifikaten ist nicht mehr aufzuhalten / Ralf Köpke
Titelübers.: The Trade with Emission Certificates Can No Longer Be Stopped <en. >
Umfang: div. Abb.
In: Neue Energie (Bundesverband WindEnergie) : Magazin fuer erneuerbare Energien. - 12 (2002), H. 8, S. 34-40
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Umweltlizenz; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Ressourcenerhaltung; Flexible Umweltschutzauflage; Wirtschaftliche Aspekte; EU-Richtlinie; Energiewirtschaft; Treibhausgas; Minderungspotential; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Wettbewerbsverzerrung; Lobby; Methan; Fluorchlorkohlenwasserstoff; Stickstoffdioxid; Interessenkonflikt; Ökonomische Instrumente; Kohlendioxid; Großindustrie; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Erneuerbare-Energien-Gesetz
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland

Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: In Zukunft wird der CO2-Ausstoß wohl nicht mehr kostenlos sein. Einen ersten Richtlinienentwurf hat zumindest die Schwedin Margot Wallström vorgelegt. Danach ist nach einer ersten Pilotphase des Emissionshandels ab dem Jahr 2008 der verbindliche Beginn vorgesehen. Dann werden Stahl-, Chemie-, Zement-, Zellstoff-, Papier-, Glas- und Keramikindustrie für den CO2-Ausstoß bezahlen müssen und es dürfen nur noch festgelegte Treibhausmengen aus den Schornsteinen pusten. Diese Mengen werden durch die Zertifikate begrenzt. Werden die CO2-Werte unter den mehr als vorgeschriebenen Wert gesenkt, so können Zertifikate verkauft werden. Im umgekehrten Falle muss dazu gekauft werden. Der deutschen Industrie ist diese Regelung allerdings ein Dorn im Auge obwohl sie schon jetzt darauf verweist, ihre Hausaufgaben schon jetzt gemacht zu haben. Für das Kyoto Protokoll hat die Bundesregierung zugesagt sechs relevante Treibhausgase zu senken, u.a. Methan, Fluorkohlenwasserstoffe oder Distickstoffoxid. Aber. Bislang hat der Klimaschutz die Industrie kein Geld gekostet. Jetzt beginnt das große Heulen. Denn die Dänen, die derzeit die EU-Ratspräsidentschaft inne haben, wollen das Regelwerk für den Emissionshandel nun endgültig umsetzen. Inzwischen sind auch schon zahlreiche Änderungs- und Ergänzungswünsche der Mitgliedsländer abgearbeitet worden. Jetzt steht auch schon die erste Lesung im europäischen Parlament an. Jahrelang hat sich die deutsche Industrie gegen das Papier gesträubt. Jetzt heißt es das Beste daraus machen und 'noch auf den Zug aufspringen'. Denn 'wer nicht mitspielt ist relativer Verlierer'. Allerdings ist immer noch nicht ausgeschlossen, dass die Atomenergie durch den Emissionshandel begünstigt wird. Und: 'Mit dem Emissionshandel entsteht ein gewaltiger bürokratischer Mechanismus'. Auch die positiven Effekte werden angezweifelt. So ist es für einige kaum vorstellbar, dass mittelständische Unternehmen künftig CO2- Projekte im Ausland finanzieren. Auch der große Schub für Ökoenergien im Inland wird in Frage gestellt. Befürchtet wird eher, dass dem Klima dies alles nichts nützt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Oels, Angela [Deutschland / Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen]
Titel: Neue Finanzquellen erschließen : Globale Nachhaltigkeitspolitik nach Monterrey und vor Johannesburg / Angela Oels
Titelübers.: Finding New Financial Sources. Global Sustainability Policy After Monterrey and Before Johannesburg <en.>

Körperschaft: Deutschland / Wissenschaftlicher Beirat Globale Umweltveränderungen [Affiliation]
Umfang: 2 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Oekologisches Wirtschaften Spezial (Beiheftung zu Oekologisches Wirtschaften). - (2002), H. 3/4, S. 2-3
Freie Deskriptoren: Globale-Gemeinschaftsgüter; Nutzungsentgelte
Umwelt-Deskriptoren: Finanzierungshilfe; Globale Aspekte; Finanzierung; Industrieland; Entwicklungsland; Entwicklungshilfe; Innovationspolitik; Umweltpolitik; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Internationale Zusammenarbeit; Internationale Übereinkommen; Nachhaltigkeitsprinzip; Umweltqualitätsziel; Lenkungsabgabe; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Flexible Umweltschutzauflage; Luftverkehr; Seeschiffahrt; Umweltschutzkosten; Politische Durchsetzbarkeit
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Italien; Frankreich; Schweden; USA; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW10 Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Obwohl auf der Entwicklungsfinanzierungskonferenz vor kurzem eine Erhöhung der Gelder angekündigt wurde, bleibt das offizielle 0,7 Prozent-Ziel weiter außer Reichweite. Nutzungsentgelte für globale Gemeinschaftsgüter könnten eine ökologisch und ökonomisch nachhaltige neue Geldquelle darstellen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Beising, R.
Titel: Neue Entwicklungen bei der Einführung flexibler Instrumente im Klimaschutz / R. Beising
Titelübers.: New Developments in the Introduction of Flexible Instruments in Climate Protection <en.> Nouveaux developpements avec l'introduction d'instruments flexibles dans la protection du climat <fr.>
Umfang: 5 Abb.; 1 Tab.; 6 Lit.
Fußnoten: vollständige Übersetzung in Englisch Zusammenfassung in Französisch, Spanisch
In: ZKG International (Zement-Kalk-Gips - Cement-Lime-Gypsum). - 55 (2002), H. 1, S. 52-60
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism; Transformerstaaten
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Flexible Umweltschutzauflage; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Vertragsstaatenkonferenz; Emissionsminderung; Treibhausgas; Industrieland; Kohlendioxid; Methan; Distickstoffoxid; H-FCKW; Fluorkohlenwasserstoff; Schwefelhexafluorid; Umweltqualitätsziel; Schadstoffminderung; Emission Reduction Banking; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltverträglichkeit; Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente; Schadstoffsenke; Aufforstung; Forstwirtschaftliche Fläche; Entwicklungsland; EU-Richtlinie; Pilotprojekt; Privatwirtschaft; Energiewirtschaft; Elektrizitätswirtschaft; Umweltschutzinvestition; Anlagensanierung; Technologietransfer
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Osteuropa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Bis zum Jahr 2002 ist die Inkraftsetzung des Kyoto-Protokolls vorgesehen. Damit soll die CO2-Zunahme in der Atmosphäre durch die menschliche Verfeuerung fossiler Brennstoffe gebremst werden. Da die letztlich angestrebte Verringerung um 5,2 Prozent bis 2012 nicht mit gesetzgeberischen Maßnahmen allein gelingen kann, gewinnen die sog. flexiblen Instrumente immer mehr an Bedeutung. So ein Instrument ist z.B. der Emissionshandel. Die Staaten können damit die Rechte für Emissionsmengen untereinander kaufen und verkaufen. Dies gilt auch für sog. Emissionsreduktionseinheiten, also den Einsparungen durch Maßnahmen an Quellen und Senken, die zu einer Senkung der Emissionen führen. Durch den 'Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung' können Industrieländer Umweltschutz-Projekte in Entwicklungsländern oder insbesondere in den Ländern des ehemaligen Ostblocks unterstützen, wodurch sie Emissionsgutschriften erhalten. Erste Pilotprojekte sind bereits vorhanden. Eine weiterer Weg zum Erhalt von Gutschriften ist die Einbeziehung von CO2-Senken, also etwa Wäldern und Aufforstungen. Doch nicht alle diese Methoden sind ohne Kritik. So konnte z.B. Russland, das unter einer schwachen industriellen Entwicklung leidet, in großem Umfang Emissionsrechte verkaufen. Vor diesem Hintergrund werden implizierte Minderungsziele im Emissionshandel vorgeschlagen. Dies wurde inzwischen von ersten Handelsorganisationen implementiert. Insgesamt soll die Privatwirtschaft stärker in den Emissionshandel einbezogen werden. In der EU wird daher zunächst ein Emissionshandel mit ausgewählten Branchen gefördert, bevor dann ein Einstieg in den gesamtwirtschaftlichen Handel geplant ist. Bei allen Maßnahmen bedürfen Ökonomie und soziale Belange jedoch auch ihrer Berücksichtigung, damit von einer nachhaltigen Entwicklung gesprochen werden kann. Zur gerechten Lastenverteilung innerhalb der Staaten und Unternehmen sind hier noch eine Vielzahl von Detailfragen zu klären, bevor die flexiblen

Instrumente im Klimaschutz ihr volles Potential entfalten können.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Froning, Sabine
Titel: Neue Energie-Förderungsinitiativen / Sabine Froning
Titelübers.: New Energy Promotion Initiatives <en.>
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 10, S. 653
Freie Deskriptoren: Energie-Förderungsinitiativen
Umwelt-Deskriptoren: EU-Politik; Umweltprogramm; Energiepolitik; Energieträger; Wasserstoff; Brennstoffzelle; Alternative Energie; Fossiler Brennstoff; Versorgungsunternehmen; Energieversorgung; Nachhaltige Entwicklung; Emission Reduction Banking; Internationale Übereinkommen; Allokation; Selbstverpflichtung; Europäische Union; Europäische Union
Geo-Deskriptoren: Osteuropa; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Gagelmann, Frank [Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle <Leipzig>] Hansjürgens, Bernd [Energiestiftung Schleswig-Holstein]
Titel: Der neue CO2-Emissionshandel in der EU / Frank Gagelmann ; Bernd Hansjuergens
Titelübers.: The New CO2 Emissions Trade in the EU <en.>
Körperschaft: Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle <Leipzig> [Affiliation] Energiestiftung Schleswig-Holstein [Affiliation]
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Wirtschaftsdienst : Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. - 82 (2002), H. 4, S. 226-234
Freie Deskriptoren: Richtlinienentwurf; Erstvergaben; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Gemeinschaft; Umweltpolitische Instrumente; Treibhausgas; Schadstoffemission; Umweltpolitik; Kohlendioxid; Europäische Union; Emission Reduction Banking; Gesetzentwurf; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Allokation; Umweltlizenz; Selbstverpflichtung; Ökonomische Instrumente; Kontrollmaßnahme; Kostensenkung; Politische Durchsetzbarkeit; Elektrizitätserzeugung; Wirtschaftszweig
Geo-Deskriptoren: USA; Europa; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Am 23. Oktober 2001 hat die Kommission der Europäischen Gemeinschaften einen Richtlinienentwurf für einen Handel mit Treibhausgasemissionen vorgelegt. Nach den amerikanischen Erfahrungen mit Emissionshandelssystemen ist dies in Europa der erste groß angelegte Versuch, dieses umweltpolitische Instrument in der Praxis einzusetzen. Dieser Entwurf stellt die Klimaschutzpolitik in Europa auf eine vollkommen neue Grundlage. Nach der Klimakonferenz in Marrakesch sind die Chancen für die Umsetzung dieses Vorschlags gestiegen. Wie ist der Richtlinienentwurf aus ökonomischer Sicht zu beurteilen?

Medienart: [Beitrag]
Autor: Klein, Lothar
Titel: Neuaufstellung bei Energie und Umwelt / Lothar Klein
Titelübers.: New Arrangement in Energy and Environment <en.>
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 11, S. 732
Umwelt-Deskriptoren: Bundesregierung; Energiepolitik; Zuständigkeit; Wirtschaftspolitik; Nachhaltige Entwicklung; Regierungspolitik; WSSD (Johannesburg 2002); Steinkohlenbergbau; Subvention; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Selbstverpflichtung; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Beschäftigungseffekt; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Kraft-Wärme-Kopplung; Dezentrale Versorgungswirtschaft; Blockheizkraftwerk; Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung; Umweltpolitik; Kernenergie; Elektrizitätserzeugung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: McInerney, Susan
Titel: Nations, Industry Ready to Begin Trading of Greenhouse Gas Emissions, Meeting Told : Climate Change / Susan McInerney
Titelübers.: Nach Mitteilungen aus dem Meeting sind Staaten und Industrie bereit für den Handelsbeginn mit Treibhausgasemissionen. Klimaänderung <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 21, S. 950- 951
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Treibhausgas; Industrieemission; Minderungspotential; Zusammenarbeit; Globale Aspekte; Regierungspolitik; Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag

(1997 Kyoto); Umweltpolitische Instrumente; Öffentliche Dienste; Politische Durchsetzbarkeit; Internationale Zusammenarbeit; Marktentwicklung; Informationsgewinnung; Internationale Harmonisierung; Bedarfsanalyse
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Titel: Nationale Energie- und Umweltpolitik
Titelübers.: National energy and environmental policy <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 7, S. 448-454
Freie Deskriptoren: Kernenergieausstieg; Marktöffnungen; Vermeidungskosten
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Energiepolitik; Energiewirtschaft; Energiemarkt; Stellungnahme; Kernenergie; Gesetzesänderung; Politische Durchsetzbarkeit; Politische Partei; EU-Richtlinie; Emission Reduction Banking; Regierungspolitik; Europäischer Binnenmarkt; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Energiewirtschaftsgesetz; Novellierung; Wettbewerbsmarkt; Kraftwerk; Anlagenbetreiber; Energienutzung; Elektrizitätsversorgung; Dezentrale Versorgungswirtschaft; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Effizienzkriterium; Fernwärmeversorgung; Nahwärmeversorgung; Minderungspotential; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Energiekosten; Klimaschutz; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Internationale Zusammenarbeit; Internationale Übereinkommen; Ökologische Steuerreform; Umweltpolitische Instrumente; Besteuerung; Gesamtwirtschaftliche Kosten; Marktkonformität; Wettbewerbsverzerrung; Lenkungsabgabe; Kraft-Wärme-Kopplung; Elektrizitätserzeugung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Monopol; Marktwirtschaft
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UW10 Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Energie- und umweltpolitische Fragestellungen stehen auf nationaler Ebene immer wieder im Vordergrund der öffentlichen Diskussion - seien es die Stolpersteine und das weitere Vorgehen bei der Energiemarktliberalisierung oder der Ende April in Gesetzesform gegossene Kernenergieausstieg in Deutschland. Für Erhitzung der Gemüter sorgen regelmäßig Aussagen zur weiteren Zukunft der Ökosteuer in Deutschland. Und reichlich Diskussionsstoff bieten schließlich Konzepte wie der EU- Richtlinienvorschlag zum Emissionshandel aus Brüssel. Wie halten es die Bundesparteien mit diesen Fragen, die auf die energiepolitischen Eckpunkte der Parteien abzielen? 'et' bat drei Monate vor der nächsten Wahl zum Deutschen Bundestag die energie- und/oder umweltpolitischen Sprecher der Regierungsparteien und der Opposition um Stellungnahme.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM380974
Titel: Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen : Konzepte und Instrumente zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung / Stefan Schaltegger [Mitverf.] ...
Titelübers.: Sustainable Management in Enterprises. Concepts and Instruments for Sustainable Development of Enterprises <en.>
Person: Schaltegger, Stefan [Mitverf.] [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement] Herzig, Christian [Mitverf.] [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement] Kleiber, Oliver [Mitverf.] [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement] Müller, Jan [Mitverf.] [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement]
Körperschaft: Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement [Affiliation] Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn> [Hrsg.] Bundesverband der Deutschen Industrie, Abteilung Umweltpolitik [Hrsg.]
erschienen: Lüneburg : Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement, 2002
Umfang: XII, 123 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Ausgabe: 1. Aufl.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-935630-18-2
Freie Deskriptoren: Öko-Effektivität; Sozial-Effektivität; Nachhaltigkeitsmanagement; Balanced-Scorecard
Umwelt-Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung; UNCED; Wirtschaft; Mensch; Management; Finanzierung; Marketing; Nachhaltigkeitsprinzip; Globale Aspekte; Betrieblicher Umweltschutz; Öko-Controlling; Betriebliches Rechnungswesen; Unternehmenspolitik; Nachhaltige Bewirtschaftung; Umweltorientierte Unternehmensführung; Früherkennung; Kontrollsystem; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Sozialverträglichkeit; Emission Reduction Banking; Betriebliches Umweltin-

formationssystem; Standardisierung; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die Vision einer nachhaltigen Entwicklung (sustainable development) gewann durch die UNCED-Konferenz in Rio de Janeiro vor zehn Jahren für die Wirtschaft maßgeblich an Bedeutung. Unter nachhaltiger Entwicklung wird eine Entwicklung verstanden, die die Bedürfnisse der Menschen in der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass Menschen in anderen Teilen der Welt oder künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht mehr befriedigen können. Nachhaltigkeit (sustainability) beschreibt damit einen Zustand menschlicher Wohlfahrt, in dem keine Ausbeutung stattfindet und die Natur dauerhaft genutzt und nicht irreversibel beschädigt wird. Den kommenden Generationen soll demnach ein intaktes ökologisches, soziales und ökonomisches Gefüge hinterlassen werden, in dem die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen, die gesellschaftliche Solidarität und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit gleichberechtigt Berücksichtigung finden. Diese Vision ist heute ein fester Bestandteil von Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Durch die soziale Einbettung von Unternehmen sowie deren zentrale ökologische wie ökonomische Bedeutung ist diese globale Vision auch für das Management relevant. Die Unternehmensführung steht vor der von der Brundtland-Kommission beschriebenen Aufgabe, ökologische und soziale Anliegen wirksam zu befriedigen, deren Management in das konventionelle ökonomische Management zu integrieren und so ein Nachhaltigkeitsmanagement aufzubauen. Zur Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung benötigen die Unternehmen Konzepte und Instrumente des Nachhaltigkeitsmanagements, wie sie in dieser Studie dargelegt werden. Einige der 46 hier vorgestellten Konzepte und Instrumente sind bereits in der Praxis verbreitet und werden dort erfolgreich eingesetzt (z.B. Umweltmanagementsystem). Andere, zum Teil noch wenig bekannte Ansätze besitzen hohes Potenzial zur Erfüllung sich abzeichnender Aufgaben (z.B. Sustainability Balanced Scorecard oder Dialoginstrumente). Die Studie gibt eine breite Übersicht über diese Ansätze, die für das Management einer nachhaltigen Entwicklung zur Verfügung stehen. Weiter ordnet sie diese den Hauptanwendern sowie den Herausforderungen zu denen Unternehmen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung gegenüberstehen (Kapitel 2 und 3). Die Hauptanwender, d.h. die einzelnen Betriebe, Geschäftsbereiche oder Abteilungen (z.B. Einkauf, Produktion, Controlling, Rechnungswesen und Finanzierung, Marketing usw.) sind die wichtigsten Adressaten dieser Handreichung und der beschriebenen Konzepte und Instrumente. Die Einzeldarstellung der Konzepte und Instrumente des unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements findet sich in alphabetischer Reihenfolge in Kapitel 5. (gekürzt)

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM380974/VOR
Autor: Schaltegger, Stefan [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement] Kleiber, Oliver [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement] Müller, Jan [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement]
Titel: Nachhaltigkeitsmanagement in Unternehmen : Konzepte und Instrumente zur nachhaltigen Unternehmensentwicklung / Stefan Schaltegger ; Oliver Kleiber ; Jan Müller
Titelübers.: Sustainability Management in Enterprises <en.>
Person: Herzig, Christian [Mitarb.] [Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement]
Körperschaft: Universität Lüneburg, Centrum für Nachhaltigkeitsmanagement [Affiliation] Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn> [Hrsg.] Bundesverband der Deutschen Industrie, Abteilung Umweltpolitik [Hrsg.]
erschienen: Bonn u.a., 2002
Umfang: XII, 15 S. : 2 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
Land: Deutschland
Freie Deskriptoren: Öko-Effektivität; Planungsinstrumente; Benchmarking; Öko-Rating
Umwelt-Deskriptoren: Management; Nachhaltige Entwicklung; Finanzierung; Marketing; Betrieblicher Umweltschutz; Öko-Controlling; Betriebliches Rechnungswesen; Sozialverträglichkeit; Nachhaltige Bewirtschaftung; Wirtschaftliche Aspekte; Zielanalyse; Wirtschaftlichkeit; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Akzeptanz; Unternehmenspolitik; Öko-Audit; Umweltbericht; Emission Reduction Banking; Umweltschutzinvestition; Kenngröße; Umweltindikator; Umweltschutzkosten; Kostenrechnung; Stoffffluß; Produktkennzeichnung; Umweltpolitik; Ökobilanz; Umweltverträglichkeit; Risikoanalyse; Logistik; Betriebliches Umweltinformationssystem; Unternehmenskooperation; Umweltpolitische Instrumente; Umweltorientierte Unternehmensführung
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Zur Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung benötigen die Unternehmen Konzepte und Instrumente des Nachhaltig-

keitsmanagements, wie sie in dieser Studie dargelegt werden. Einige der 46 hier vorgestellten Konzepte und Instrumente sind bereits in der Praxis verbreitet und werden dort erfolgreich eingesetzt (z.B. - Umweltmanagementsystem). Andere, zum Teil noch wenig bekannte Ansätze besitzen hohes Potenzial zur Erfüllung sich abzeichnender Aufgaben (z.B. - Sustainability Balanced Scorecard oder - Dialoginstrumente). Die Studie gibt eine breite Übersicht über diese Ansätze, die für das Management einer nachhaltigen Entwicklung zur Verfügung stehen. Weiter ordnet sie diese den Hauptanwendern sowie den Herausforderungen zu, denen Unternehmen im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung gegenüberstehen. Die Hauptanwender, d.h. die einzelnen Betriebe, Geschäftsbereiche oder Abteilungen (z.B. Einkauf, Produktion, Controlling, Rechnungswesen und Finanzierung, Marketing usw.) sind die wichtigsten Adressaten dieser Handreichung und der beschriebenen Konzepte und Instrumente. Die Einzeldarstellung der Konzepte und Instrumente des unternehmerischen Nachhaltigkeitsmanagements findet sich unter anderem in alphabetischer Reihenfolge. (gekürzt)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bals, Christoph [GERMANWATCH]
Titel: Mut, Klima-Lokomotive zu sein? : Elf Thesen zur bundesdeutschen Klimapolitik / Christoph Bals
Titelübers.: Courage to be the Climatic Locomotive? <en.>
Körperschaft: GERMANWATCH [Affiliation]
In: Wechselwirkung und Zukünfte : Wissenschaft und vernetztes Denken. - 24 (2002), H. 117, S. 32-33
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltpolitik; Selbstverpflichtung; Emission Reduction Banking; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Kraft-Wärme-Kopplung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Braunkohlekraftwerk; Verkehrspolitik; Antriebstechnik; Brennstoffeinsparung; Straßenbenutzungsgebühr; Luftverkehr; Energieeinsparverordnung; Minderungspotential; Kraftstoffverbrauch
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bell, Ruth G. [Resources for the Future]
Titel: Monitoring International Greenhouse Gas Emissions Trading / Ruth G. Bell
Titelübers.: Monitoring des internationalen Emissionshandels mit Treibhausgasen <de.>
Körperschaft: Resources for the Future [Affiliation]
Umfang: 3 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 17, S. 806- 808
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Monitoring; Globale Aspekte; Emissionsminderung; Schadstoffemission; Treibhausgas; Treibhauseffekt; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Klimaschutz; Schutzmaßnahme; Effizienzkriterium; Entwicklungsland; Politische Durchsetzbarkeit; Industrieland; Regionale Differenzierung; Interessenkonflikt; Internationale Zusammenarbeit; Internationale Übereinkommen; Luftschadstoff; Klimakonvention (UNCED); Klimakonvention (UNCED)
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bonekamp, Berthold A. [RWE Rheinbraun] Lambertz, Johannes F.
Titel: Moderne Kohletechnologien, Chancen für die Wirtschaft im Rahmen der Kyoto-Mechanismen / Berthold A. Bonekamp ; Johannes F. Lambertz
Titelübers.: Modern Technologies for Coal, Chances for the Economy in the Framework of the Kyoto Process <en.>
Körperschaft: RWE Rheinbraun [Affiliation]
Kongress: 2. Kongress 'Zukunft der Kohle'. Perspektiven moderner Energietechnologien
In: Zukunft der Kohle : Perspektiven moderner Energietechnologien ; zweiter Kongress 01. Juli 2002, Tagungsband. - Berlin. - (2002), S. 83-84
Umwelt-Deskriptoren: Wirtschaft; Kohleveredelung; Verfahrenstechnik; Energietechnik; Kohle; Energieträger; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Energiewirtschaft; Elektrizitätserzeugung; Wirkungsgradverbesserung; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Innovation; Stand der Technik; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Subvention; Richtlinie; Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Umweltlizenz; Emissionsbelastung
Geo-Deskriptoren: Nordrhein-Westfalen
Klassifikation: EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
LU53 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hamm, Horst
Titel: Mit Schadstoffen Geld verdienen : Brennpunkt Emissionshandel / Horst Hamm
Titelübers.: Earning Money with Pollutants <en.>
Umfang: 2 Abb.
In: Natur und Kosmos. - (2002), H. 5, S. 66-68
Freie Deskriptoren: Klimaschutzziele
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Treibhausgas; Selbstverpflichtung; Kohlendioxid; Energieeinsparung; Emissionsminderung; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik; Versorgungsunternehmen; Schutzziel; Interessenverband; Chemische Industrie; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Minderungspotential; EU-Richtlinie; Wirtschaftszweig; Energiepolitik; Energiewirtschaft; Raffinerie; Kokerei; Metallindustrie; Papierindustrie; Elektrizitätswirtschaft; Elektrizitätserzeugung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, J.
Titel: Minority of States Continues to Block Mandatory EU Emissions Trading Scheme : Climate Change / J. Kirwin
Titelübers.: Eine Staatenminderheit ist weiterhin gegen verpflichtende EU- Maßnahmen für den Emissionshandel <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 1, S. 5-6
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; EU-Politik; Umweltpolitik; Klimaschutz; Emissionsminderung; Minderungspotential; Politisch-administratives System; Interessenkonflikt; Selbstverpflichtung; Emittent; Polychlorbiphenyl; Chemische Schädlingsbekämpfung; Dioxin; Furan; Schadstoffelimination; EU-Ministerrat; Lebensmittelkontamination; Grenzwertfestsetzung; Umweltpolitische Instrumente; Umweltqualitätsziel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Großbritannien; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Meinungen in der deutschen Industrie zur Einführung eines Emissionshandels
Titelübers.: Opinions in the German industry on the launch of an emission trading <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 9, S. 11-12
Umwelt-Deskriptoren: Industrie; Umweltpolitische Instrumente; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Empirische Untersuchung; Informationsgewinnung; Selbstverpflichtung; Stellungnahme; Umweltpolitik; Wirtschaftliche Aspekte
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM390233
Autor: Santarius, Tilman [Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik] Ott, Hermann E. [Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik]
Titel: Meinungen in der deutschen Industrie zur Einführung eines Emissionshandels / Tilman Santarius ; Hermann E. Ott
Titelübers.: Opinions of the German Industry on the Introduction of an Emission Reduction Trading Scheme <en.>
Körperschaft: Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik [Affiliation]
erschienen: Wuppertal : Wuppertal-Institut fuer Klima - Umwelt - Energie im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen (Selbstverlag), 2002
Umfang: 49 S. : 7 Abb.; Anhang
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Wuppertal Papers ; 122)
Freie Deskriptoren: Leitfaden
Umwelt-Deskriptoren: Industrie; Emissionshandel; Wirtschaft; Bundesregierung; Informationsvermittlung; Emission Reduction Banking; Empirische Untersuchung; Umweltpolitik; Luftreinhaltung; Umweltpolitische Instrumente; Informationsgewinnung; Fragebogen; Fragebogenerhebung; Treibhausgas; Globale Aspekte; Qualitative Analyse; EU-Richtlinie; Quantitative Analyse; Interview; Emissionsminderung; Industrieemission
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
Kurzfassung: Die vorliegende Studie hat das Ziel, Kenntnisstand und Meinungen in der deutschen Industrie zur Einführung eines Emissionshandelsystems zu untersuchen. Sie vermittelt demnach, erstens, einen Überblick über den allgemeinen Informationsstand und die Meinungen von Unternehmen in Deutschland zum Thema Emissionshandel. Zweitens bietet sie eine Grundlage, mittels empirischer Daten einige der in der öffentlichen Diskussion genannten Argumente zur Einführung eines Emissionshandelssystem in Bezug auf ihre inhaltliche Stichhaltigkeit und auf ihre Verallgemeinerbarkeit für betroffene Unternehmen zu beurteilen. Die Studie basiert zum einem Teil auf einer quantitativen Auswertung von Fragebögen, die im letzten Herbst an Unternehmen wesentlicher energieintensiver Sektoren Deutschlands versandt wurden. Die Untersuchung ist nicht repräsentativ für die deutsche Wirtschaft insgesamt, kann aber Aussagen treffen über diejenigen Sektoren, welche besonders von der Einführung eines Emissionshandels betroffen wären. Zum anderen Teil basiert die Studie auf durchgeführten Experteninterviews, welche sechs Unternehmensvertreter sowie Repräsentanten der Bundesregierung und des Bundesverbands der deutschen Industrie umfassen. Die Studie zeigt vor allem die große Meinungsvielfalt der befragten Unternehmen zum Thema Emissionshandel. Verallgemeinerungen, welche für alle untersuchten Unternehmen zutreffen, sind nur eingeschränkt möglich. Um die Einführung eines Emissionshandels adäquat vorzubereiten, so lässt sich als Empfehlung aus dieser Studie zuvorderst ableiten, muss die Informationsvermittlung deutlich erhöht werden. Es besteht großer Wissens- und Aufklärungsbedarf, insbesondere seitens mittelständischer und kleinerer Unternehmen. Wie die Untersuchung ferner zeigt, sind Unternehmen nicht ausreichend in die Meinungsbildung ihrer Verbände zum Thema eingebunden. Auch seitens der Bundesregierung erhalten Unternehmen bisher keine ausreichenden Informationen. Eine Intensivierung diesbezüglich mittels unterschiedlichster Informationskanäle erscheint daher unabdingbar, um die deutschen Unternehmen effektiv in ihrer Vorbereitung auf die Einführung eines Emissionshandels zu unterstützen. (gekürzt)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Heinen, Falk [Umweltbundesamt <Berlin>]
Titel: Maßnahmen zur Reduzierung der Schadstoffemissionen des Flugverkehrs : Entwicklungen, Möglichkeiten und Grenzen / Falk Heinen
Titelübers.: Measures aimed at reducing aircrafts emission of harmful substances. Development, possibilities and boundaries <en.>
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation]
Umfang: 5 Abb.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch
In: Internationales Verkehrswesen : Fachzeitschrift fuer Wissenschaft und Praxis. Offizielles Organ der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVWG). - 54 (2002), H. 11, S. 529-532
Freie Deskriptoren: Landeentgelte; Erwärmungsfaktoren; Internationale-Zivilluftfahrt- Organisation-ICAO; ICAO; Emissionsabgaben; Kerosinsteuer; Ökonomische Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Luftverkehr; Verkehrsemission; Verkehrsmittel; Verkehrsdichte; Emittent; Schwefeldioxid; Partikel; Kohlenwasserstoff; Treibhauseffekt; Anthropogener Faktor; Szenario; Ruß; Aerosol; Stickstoffoxid; Kohlendioxid; Verweilzeit; Klimaänderung; Methan; Wirkungsforschung; Klimawirkung; Kraftstoffverbrauch; Antriebstechnik; Schadstoffbildung; Brennkammer; Brennstoffeinsparung; Personenkraftwagen; Internationale Organisation; Grenzwertfestsetzung; Internationale Übereinkommen; Umweltverträglichkeit; Emission Reduction Banking; Umweltschutzabgabe; Selbstverpflichtung; Effizienzkriterium; Minderungspotential; Externer Effekt; Lenkungsabgabe; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Flugzeug; Besteuerung; Nachfrageeffekt; Politische Durchsetzbarkeit; Schadstoffemission; Globale Veränderung; Temperaturerhöhung; Emissionsbelastung; Treibstoff; Ozonabbau
Klassifikation: LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
LU12 Luft: Verunreinigung durch Verkehr - Emissionen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW10 Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
Kurzfassung: Immer mehr Jets jagen über unsere Köpfe dahin. Mit dem rasant ansteigenden Flugverkehr nehmen auch die Schadstoffemissionen zu. Kohlendioxid, Stickoxide, Schwefeldioxid, Partikel, Kohlenwasserstoffe und Wasserdampf aus Flugzeugturbinen werden in Zukunft noch stärker am anthropogen verursachten Treibhauseffekt beteiligt sein. Nach Berechnungen des TÜV Rheinland werden sich die Kohlendioxid- und Stickoxidemissionen von Flügen, die von einem deutschen Flughafen aus starten, bis 2020 um 120 bzw. 100 Prozent (bezogen auf 1995) erhöhen. Neben dem Ausstoß der klimarelevanten Gase Kohlendioxid und Stickoxide wirken Flugzeugemissionen durch drei weitere Faktoren: (1) Stickoxidemissionen führen zu einem Abbau von Methan, was eine Abkühlung der Atmosphäre bewirkt. (2) Verstärkung des Treibhauseffektes durch Kondensstreifenbildung. (3) Entstehung dünner Wolken (Zirren) im Umkreis von Flugzeugen. Das letztgenannte Phänomen beeinflusst die Sonneneinstrahlung. Die Ursache dafür ist noch unklar. Das Intergovernmen-

tal Panel on Climate Change (IPCC) geht davon aus, dass der Beitrag des Flugverkehrs zur Klimaerwärmung bis 2050 von 3,5 auf fünf Prozent, möglicherweise sogar auf zehn Prozent, ansteigt. Die Flugzeugkonstrukteure versuchen durch technische Verbesserungen an den Jets die Emissionen zu reduzieren. Durch effizientere Triebwerke konnte beispielsweise der Treibstoffverbrauch gesenkt werden. Allerdings ging diese Verbesserung mit einer Erhöhung der Stickoxidemissionen einher. Eine weitere Möglichkeit der Emissionsminderung besteht darin, den Luftwiderstand der Maschinen zu verringern. Der Hersteller Boing testet z.B. so genannte 'raked wingtips' um Randwirbel an den Flügeln zu minimieren. Auf der ordnungsrechtlichen Seite sind die Grenzwerte der ICAO (International Civil Aviation Organisation) zu erwähnen. Die letzte Grenzwertstufe dieser Organisation wurde 2004 eingeführt. Sie zeigte jedoch kaum eine Wirkung, weil die meisten Triebwerke diese Anforderungen bereits unterboten. Eine weitere Möglichkeit zu Förderung eines umweltfreundlichen Flugverkehrs sind folgende ökonomische Mittel: (1) Emissionsabgaben, (2) Emissionshandel, (3) Kerosinsteuer und (4) emissionsbezogene Landeentgelte. Eine streckenbezogene Emissionsabgabe ist nach Meinung des Umweltbundesamtes das beste Instrument, um die Wirkung der Flugzeugemissionen zu dämpfen. Die Effektivität eines Emissionshandels hängt sehr stark von seiner Ausgestaltung ab. Eine Kerosinsteuer würde dazu beitragen, die Ungleichbehandlung von verschiedenen Verkehrsträgern aufzuheben. Emissionsbezogene Landeentgelte werden in Abhängigkeit der Schadstoffemissionen einer Maschine erhoben. Sie sind ein wirksames Anreizinstrument für innovative Technologien, das einige Nationen (z.B. Schweden) bereits nutzen.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: KL100091
Autor: Linkohr, Rolf Kriegel, Alexandra Widmer, Beatrix
Titel: Luftgeschäfte : oder Wie der Handel mit Treibhausgasen die Energiepolitik verändert / Rolf Linkohr ; Alexandra Kriegel ; Beatrix Widmer
Titelübers.: Air Business or how does trade with green house gases change the energy policy <en.>
erschienen: Essen : Energiewirtschaft und Technik Verlagsgesellschaft, 2002
Umfang: 175 S. : 10 Abb.; 7 Tab.; div. Lit.; Glossar
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-925349-39-1
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Energiepolitik; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Anthropogener Faktor; Szenario; Vorsorgeprinzip; Klimakonvention (UNCED); Internationale Übereinkommen; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltprogramm; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emissionsminderung; EU-Politik; EU-Umweltpolitik; Alternative Energie; Entwicklungsland; Energiewirtschaft; Allokation; Kernenergie; IVU-Richtlinie (EU)
Geo-Deskriptoren: USA; EU-Länder; Dänemark; Großbritannien; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: Liability Plan, Emissions Trading, GMOs Among Priorities of Danish EU Presidency : General Policy / Joe Kirwin
Titelübers.: Umwelthaftungsplan, Emissionshandel, GMOs befinden sich unter den Prioritäten der dänischen EU-Präsidentschaft <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 14, S. 643- 644
Umwelt-Deskriptoren: EU-Politik; Umweltpolitik; Umweltqualitätsziel; Umweltqualitätsstandard; Europäische Union; Politisch-administratives System; Gentechnisch Veränderte Organismen; Emission Reduction Banking; Umwelthaftung; Interessenkonflikt; Internationale Beziehungen; Internationale Zusammenarbeit; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Kennzeichnungspflicht; Produktkennzeichnung; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Schadstoffelimination; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Verursacherprinzip; Chemiepolitik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Dänemark
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Sach, Karsten [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin] Reese, Moritz
Titel: Das Kyoto-Protokol nach Bonn und Marrakesch / Karsten Sach ; Moritz Reese
Titelübers.: The Kyoto-Protokol to Bonn and Marrakesch <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 7. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 7) 6. Vertragsstaatenkon-

ferenz der UN-Klimarahmenkonvention (COP 6 PART 2)
In: Zeitschrift fuer Umweltrecht : Das Forum fuer Umwelt und Recht. - 13 (2002), H. 2, S. 65-73
Freie Deskriptoren: Kohlenstoffsenken; Emissionsreduktionsziele; COP-7; Ratifizierungen
Umwelt-Deskriptoren: Vertragsstaatenkonferenz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimatologie; Klimaänderung; Treibhauseffekt; Temperaturerhöhung; Umweltauswirkung; Internationale Übereinkommen; Entwicklungsland; Wassermangel; Klimaschutz; Szenario; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Globale Aspekte; Industrieland; Klimakonvention (UNCED); Emission Reduction Banking; Nachhaltige Entwicklung; Umweltpolitik; Clean Air Act; Schadstoffsenke
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Mit dem Kyoto-Protokoll vom Dezember 1997 hat sich die Völkergemeinschaft erstmals auf ein verbindliches, jedoch noch stark konkretisierungsbedürftiges Handlungskonzept zum Schutz des Weltklimas geeinigt. Erst im letzten Jahr, auf den Vertragsstaatenkonferenzen in Bonn und Marrakesch, konnten die zur Umsetzung des Protokolls erforderlichen Einzelheiten beschlossen werden. Diese Beschlüsse und die jetzige Ausgestaltung des Protokolls stehen im Zentrum des nach folgenden Beitrags, der einen Überblick über den aktuellen Stand des internationalen Klimaschutzes geben soll.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Mühlstein, Jan
Titel: KWK-Gespräch: Schloss- statt Schlussrunde / Jan Mühlstein
Titelübers.: Cogeneration Discussion: Castle Tour Instead of Final Round <en.>
Umfang: div. Abb.
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 4, S. 22-25
Freie Deskriptoren: Netznutzungsentgelt; Erdgaspreise; KWK-Quoten; Zertifikatehandel; KWK-Bonus
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Kraft-Wärme-Kopplung; Energieversorgung; Energiemarkt; Marktentwicklung; Elektrizitätserzeugung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Preisentwicklung; Elektrizitätskosten; Besteuerung; Verbrauchssteuer; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Stromsteuer; Preisgestaltung; Energiebedarf; Brennstoff; Kohle; Erdöl; Erdgas; Steuervergünstigung; Wirtschaftliche Aspekte; Elektrizitätseinspeisung; Elektrizitätstarif; Preiselastizität; Mineralölpreis; Flüssiggas (verflüssigte Gase); Fossiler Brennstoff; Altanlage; Neuanlage; Kleinanlage; Brennstoffzelle; Selbstverpflichtung; Wirtschaft; Umweltlizenz; Ökonomische Instrumente; Marktwirtschaft; Marktpreis; Industrieanlage; Subvention; Anlagensanierung; Minderungspotential; Emission Reduction Banking; Energiepolitik; Bundesregierung; Klimaschutz; Alternative Energie
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU53 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Autor: Friedrich, Michael Kapitza, Enno
Titel: Das Kreuz mit der Wahl : Wir haben SPD, FDP. Grüne, PDS und Union dem Öko-Test unterzogen / Michael Friedrich ; Enno Kapitza
Titelübers.: We Submitted the SPD, the FDP, the Greens, the PDS and the Union to the Eco-Test <en.>
Umfang: div. Abb.; div. Tab.
In: Greenpeace Magazin : Magazin fuer Umwelt und Politik. - (2002), H. 5, S. 18-27
Freie Deskriptoren: SPD; Bündnis-90-Die-Grünen; PDS; FDP; CDU-CSU; Wahlprogramme; Bundestagswahl- 2002; Ökologische-Marktwirtschaft
Umwelt-Deskriptoren: Umweltpolitik; Energiepolitik; Vergleichsuntersuchung; Umweltprogramm; Naturschutz; Ökologische Steuerreform; Kernenergie; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Ressourcenerhaltung; Umweltpolitische Instrumente; Lenkungsabgabe; Ökonomische Instrumente; Emission Reduction Banking; Schienenverkehr; Verkehrsvermeidung; Agrarpolitik; Gentechnik; Tierschutz; Wirtschaftliche Aspekte; Luftreinhaltung; Biologischer Landbau; Verbraucherschutz; Verkehrspolitik
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Romero, Jose Wermus, Daniel
Titel: Kohlendioxid - ein neues Welthandelsgut / Jose Romero ; Daniel Wermus
Titelübers.: Carbon Dioxide - A New World Commidity <en.>
Umfang: div. Abb.
In: Umwelt (BUWAL, Bern) : Umweltmagazin mit Fachbeilage UMWELTfakten. - (2002), H. 2, S. 52-54
Freie Deskriptoren: Reduktionsziele
Umwelt-Deskriptoren: Klima; Kohlendioxid; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto);

Treibhauseffekt-Potential; Marktentwicklung; Emission Reduction Banking; Schadstoffminderung; Emissionsminderung; Umweltpolitische Instrumente; Industrieland; Entwicklungsland; Umweltschutzorganisation; Wirtschaftliche Aspekte; Internationale Übereinkommen; Internationale Zusammenarbeit; Luftreinhaltung; Luftreinhaltemaßnahme; Klimaschutz; Umweltpolitik; Globale Aspekte; Schadstoffsenke
Geo-Deskriptoren: Schweiz
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Zum Schutz des Klimas muss der weltweite Ausstoss von Kohlendioxid drastisch reduziert werden. Wirtschaftliche Anreize - wie der Handel mit Emissionsgutschriften für dieses wichtigste Treibhausgas - spielen dabei eine Schlüsselrolle. Mit der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls erhält die Schweiz Zugang zu diesem neuen Markt.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Koalitionsvertrag für die 15. Legislaturperiode des Deutschen Bundestages : Auszug
Titelübers.: Coalition Contract for the 15th Legislative Period of the German Bundestag. Excerpt <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2002), H. 11, S. 686-698
Freie Deskriptoren: Ökologische-Finanzreform; Ökologische-Modernisierung; Koalitionsvertrag; Atomausstieg; Chemikalienpolitik; Verbraucherpolitik; Lebensmittelsicherheit; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: Regierungspolitik; Umweltpolitik; Bundesregierung; Vertrag; Ökologische Steuerreform; Finanzpolitik; Verbraucherschutz; Internationale Beziehungen; Beschäftigungspolitik; Nachhaltige Entwicklung; Emission Reduction Banking; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Klimaschutz; Energiepolitik; Strukturwandel; Energiewirtschaft; Kernenergie; Umweltrecht; Energieeinsparung; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Abfallwirtschaft; Gewässerschutzpolitik; Gewässerschutz; Naturschutz; Gesundheitsvorsorge; Bodenschutz; Chemiepolitik; Verkehrspolitik; Räumliche Mobilität; Investitionspolitik; Innovationspolitik; Schienenverkehr; Verkehrslenkung; Güterverkehr; Lärmschutz; Verkehrslärm; Luftreinhaltung; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Agrarpolitik; Lebensmittelqualität; Gentechnik; Ländlicher Raum; Raumentwicklung; Tierschutz; EU-Politik; Öffentliches Verkehrsmittel
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
LF50 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, umweltfreundliche Bewirtschaftung
Kurzfassung: Am 17. Oktober 2002 wurde van der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Koalitionsvertrag für die 15. Legislaturperiode des Deutschen Bundestags gezeichnet. Nachstehend werden folgende Auszüge abgedruckt: Abschnitt Ökologische Finanzreform aus Kapitel II, Unterpunkt von Finanzen und Steuern und das Kapitel V. Ökologische Modernisierung und Verbraucherschutz.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Gammelin, Cerstin
Titel: Koalitionsvertrag bringt keinen Energie-Konsens / Cerstin Gammelin
Titelübers.: Coalition Contract Does Not Yield Any Consensus on Energy <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 21, S. 1-2
Freie Deskriptoren: Koalitionsvertrag; Energie-Konsens; Energiewende; Atomenergieausstieg; Umweltpolitische Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Energiewirtschaft; Bundesregierung; Regierungspolitik; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Umweltpolitik; Novellierung; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Offshore; Windenergieanlage; Besteuerung; Energiewirtschaftsgesetz; Energiekosten; Nachhaltige Entwicklung; Klimaschutz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Energieeinsparung; Wirtschaftsprogramm; Investitionsförderung; Kernenergie; Forschungsprogramm; Ökologische Steuerreform; Investitionspolitik; Reformpolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: KL100090
Autor: Klemmer, Paul Hillebrand, Bernhard Bleuel, Michaela
Titel: Klimaschutz und Emissionshandel - Probleme und Perspektiven / Paul Klemmer ; Bernhard Hillebrand ; Michaela Bleuel
Titelübers.: Climate Protection and Emission Reduction Banking - Issues and Perspectives <en.>
Körperschaft: Rheinisch-Westfaelisches Institut fuer Wirtschaftsforschung [Hrsg.]
erschienen: Essen : Rheinisch-Westfaelisches Institut fuer Wirtschaftsforschung, 2002
Umfang: 42 S. : 7 Tab.; div. Lit.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-928739-95-6
Gesamtwerk: (RWI-Papiere ; 82)
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Steuerreform; Bundesregierung; Wirtschaft; Emissionsminderung; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Kostensenkung; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Kontinuierliches Verfahren; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Luftreinhaltung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Der Handel mit Emissionsrechten gilt grundsätzlich als effizientes Instrument, um ein vorgegebenes Reduktionsziel kostenminimal zu erreichen. Seine konkrete Form ist jedoch in weiten Grenzen gestaltbar. Insbesondere lassen sich in dieses Konzept die bereits gesetzlich verankerten Maßnahmen zur Minderung der CO2-Emissionen integrieren. In Deutschland gehören dazu insbesondere die ökologische Steuerreform und die Klimavereinbarung zwischen der Bundesregierung und der Wirtschaft. Unter diesen Voraussetzungen nimmt ein Handelssystem in Deutschland eine sehr spezielle Gestalt an: Anstelle von Emissionsrechten wird mit -minderungen gehandelt. Diese teilen sich auf in Minderungsrechte mit einer Laufzeit bis zum Jahr 2010 und Minderungserfolgen, die für nur jeweils ein Jahr gültig sind, sich allerdings über die einzelnen Jahre kumulieren lassen und am Ende insgesamt 45 Mill. t erreichen. Das Ziel dieses speziellen Handelsmodells besteht mithin darin, die zu Beginn des Handels zugeteilten Minderungsrechte durch kontinuierlich zu schaffende - erfolge zu ersetzen, wobei der Handel mit garantiert, dass die Minderungen mit den geringsten Zusatzkosten erfolgen. Zusätzliche Emissionsminderungen, die im Verlauf des Prozesses notwendig werden könnten, sich jedoch zu angemessenen Kosten nicht mehr im Inland schaffen lassen, könnten über JI- und CDM-Projekte beschafft werden, wie dies z.B. in den Niederlanden gegenwärtig schon praktiziert wird.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Nürnberger, Klaus
Titel: Klimaschutz in der Spur? / Klaus Nürnberger
Titelübers.: Climate Protection on Track? <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 20, S. 23
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Kohlendioxid; Industrieland; Treibhausgas; Emissionsminderung; Internationale Übereinkommen; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Ungarn; Japan; Norwegen; Slowakische Republik; Bulgarien; Polen; EU-Länder; Rußland; Bundesrepublik Deutschland; Großbritannien; Luxemburg
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schmidt, Lothar [Verband der Wirtschaft Thüringens]
Titel: Klimaschutz - Handlungsfelder für Industrie und Handwerk / Lothar Schmidt
Titelübers.: Climate protection - action areas for industry and handicraft <en. >
Körperschaft: Verband der Wirtschaft Thüringens [Affiliation]
Kongress: 1. Thüringer Klimaforum
In: Klimaschutz in Thüringen : Tagungsband - Analysen, Potenziale, Handlungsfelder, Ergebnisse ; 1. Thüringer Klimaforum, ERFURT 18. April 2002. - Erfurt. - (2002), S. 34-38
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Industrie; Ressourcennutzung; Nachhaltige Entwicklung; Wirtschaftspolitik; Industrieverband; Abfallwirtschaft; Umweltpolitik; Brennstoffsubstitution; Energiewirtschaft; Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschaftsentwicklung; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Minderungspotential; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Thüringen
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW40 Umweltökonomische Richtwerte und Zielvorstellungen
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Verheyen, Roda [Universitaet Hamburg, Fachbereich Rechtswissenschaft, Forschungsstelle Umweltrecht]
Titel: Klimaschutz - ein Beispiel für kooperative Umweltpolitik? Das Zusammenspiel zwischen Staat und privaten Akteuren zur Erreichung von Klimaschutzzielen auf internationaler, europäischer und deutscher Ebene / Roda Verheyen
Titelübers.: Climatic protection - An Example of Cooperative Environmental Policy? Interaction Between State and Private Participants for the Reaching of Climatic Protection Targets on the International, European and German Level <en.>
Körperschaft: Universitaet Hamburg, Fachbereich Rechtswissenschaft, Forschungsstelle Umweltrecht [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Kooperative Umweltpolitik (Arbeitstagung am Zentrum für interdisziplinäre Forschung - ZiF)
In: Natur und Recht : Zeitschrift fuer das gesamte Recht zum Schutze der natuerlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt. - 24 (2002), H. 8, S. 445-455
Freie Deskriptoren: Klimaschutzprogramme
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Zusammenarbeit; Umweltpolitik; Internationale Zusammenarbeit; EU-Umweltpolitik; Klimaschutz; Kooperationsprinzip; Umweltpolitische Instrumente; Schutzziel; Tagungsbericht; Rechtsgrundlage; Umweltgesetzbuch; Umweltrecht; Genehmigungsverfahren; Völkerrecht; Klimakonvention (UNCED); Industrieland; Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Minderungspotential; Energiewirtschaft; Treibhausgas; Kodifikation; Verwaltungsrecht; Entwicklungsland; Finanzierung; Anlagengenehmigung; Emission Reduction Banking; Politische Durchsetzbarkeit; Wirtschaftszweig; Kraft-Wärme-Kopplung; Kfz-Industrie; Kohlendioxid; Verkehrspolitik; Internationale Harmonisierung; IVU-Richtlinie (EU)
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Dieser Beitrag befasst sich mit der Frage, inwieweit die aktuelle Klimaschutzpolitik bzw. das entstehende Klimaschutzrecht kooperative Elemente beinhaltet. Ein guter Ausgangpunkt ist dabei das Kyoto-Protokoll von 1997, die dort enthaltenen, zumeist als kooperative Instrumente bezeichneten, 'flexiblen Mechanismen' sowie die (geplante) Umsetzung der Verpflichtungen des Protokolls auf nationaler und supranationaler Ebene (Deutschland und EG). Der Fokus der Untersuchung liegt auf der Umsetzungsebene. Als Akteure werden der Staat bzw. die Staatengemeinschaft einerseits und Wirtschaftsakteure andererseits betrachtet. Es zeigt sich, dass die deutsche Klimaschutzpolitik stärker als die europäische auf Kooperation zwischen Staat und Unternehmen setzt, während die internationalen Regelungen kooperative Umsetzung von Klimaschutzzielen zwar erlauben, jedoch nicht vorschreiben oder voraussetzen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Friemel, Kerstin
Titel: Der Klima-Handel / Kerstin Friemel
Titelübers.: The Climate Trade <en.>
In: Öko-Kapitalismus : die letzte Rettung für die Umwelt. - Teil 2002, 9. - Hamburg. - (2002), S. 84-87
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Luftreinhaltung; Umweltpolitische Instrumente; Zertifizierung; Industrieland; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung; Gewächshaus; Marktwirtschaft; Kreditinstitut; Luftschadstoff; Emittent
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lamprecht, Franz
Titel: Kein Stillstand in Johannesburg : Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung: Ergebnisse, Partnerschaften und Initiativen / Franz Lamprecht
Titelübers.: No Deadlock in Johannesburg. World Summit for Sustainable Development: Results, Partnerships and Initiatives <en.>
Umfang: 3 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung (Johannesburg 2002)
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 11, S. 734-737
Umwelt-Deskriptoren: Bestandsaufnahme; Bilanzierung; Klimaschutz; WSSD (Johannesburg 2002); Energienutzung; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Nachhaltige Entwicklung; Armutssoziologie; Energiedienstleistung; Biomasse; Primärenergie; Fremdenverkehr; Technologietransfer; Artenschutz; Gesundheitsfürsorge; Umweltprogramm; VN-Politik; Energieversorgung; Selbstverpflichtung; Entwicklungsland; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Entwicklungshilfe; Interna-

tionale Zusammenarbeit; Wasserversorgung; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emission Reduction Banking; Erdgas
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Zehn Jahre nach dem Gipfeltreffen der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro traten Spitzenverhandler und Staatschefs zwischen dem 26. August und 4. September 2002 erneut im südafrikanischen Johannesburg zusammen. Es ging in Johannesburg um eine Bestandsaufnahme und Bilanzierung, eine Belebung des Prozesses mit neuen Ideen, neue Ziele und Aktionsprogramme sowie Partnerschaf ten konkreter Natur. Diese Auf gaben konnten in der einstigen Goldgräbermetropole nur im Ansatz erreicht werden. Es wurden jedoch konkrete wichtige Umwelt- und Entwicklungsziele festgezurrt und deren Implementierungsweg zum Teil vorgezeichnet. In Johannesburg stand zwar Energie im Zentrum, der Klimaschutz jedoch spielte bei den Verhandlungen nicht die größte Rolle. Im Rahmen des Johannesburg-Gipfels entstanden zahlreiche wichtige Partnerschaften und Initiativen in fast allen dort verhandelten Bereichen.

Medienart: [Buch]
Titel: Kassensturz : Strukturwandel durch ökologische Finanzreform / Jacob Radloff [Hrsg.]
Titelübers.: Audit. Structural change by ecological fiscal reform <en.>
Person: Radloff, Jacob [Hrsg.]
erschienen: Muenchen : ökom Verlag, 2002
Umfang: 114 S. : div. Abb.; div. Lit.
ISBN/Preis: 3-928244-87-6
Gesamtwerk: (Politische Oekologie ; 77-78)
Freie Deskriptoren: Ökologische-Finanzreform
Umwelt-Deskriptoren: Strukturwandel; Ökologische Steuerreform; Nachhaltige Entwicklung; Innovationspolitik; Subvention; Finanzierung; Verkehrsinfrastruktur; Politische Ökologie; Effizienzkriterium; Politische Durchsetzbarkeit; Politisch-administratives System; Besteuerung; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Szenario; EU-Politik; Umweltschutzabgabe; Internationaler Vergleich; Marketing; Umweltpolitik; Agrarstruktur; Agrarpolitik; Landschaftsverbrauch; Emission Reduction Banking; Landwirtschaft; Lenkungsabgabe; Mineraldünger; Pflanzenschutzmittel; Allmende-Ressource; Umweltökonomie; Politische Ökonomie; Globale Aspekte; Umwelterziehung
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Das Kanzlerinterviev: Eine Pkw-Maut ist nicht geplant
Titelübers.: The Kanzler interview: A car toll is not planned <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 5, S. 10-12
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Ökologische Steuerreform; Umweltschutzabgabe; Personalkosten; Finanzpolitik; Umweltpolitik; Güterverkehr; Verkehrsdichte; Straßenbenutzungsgebühr; Schwerlastverkehr; Straßenbau; Finanzierung; Kfz-Industrie; Wirtschaftsentwicklung; Mineralölpreis; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Kohlendioxid; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Zertifizierung; Umweltpolitische Instrumente; Selbstverpflichtung; Planungsziel; Klimaschutz; Politische Partei
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schafhausen, Franzjosef [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin]
Titel: Der Kampf um die Ratifizierung des Kyoto-Protokolls in Marakesch : Klimapolitik / Franzjosef Schafhausen
Titelübers.: The Fight for the Ratification of the Kyoto Protocol in Marakesh <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
Umfang: 1 Tab.; 8 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 7. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 7)
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 1/2, S. 90-93
Freie Deskriptoren: Erfüllungskontrollen; Zielverfehlungen
Umwelt-Deskriptoren: Internationale Übereinkommen; Emission Reduction Banking; Kontrollsystem; Kontrollmaßnahme; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Schadstoffminderung; Emissionsminderung; Schadstoffsenke; Technologietransfer; Entwicklungsland; Klimaschutz; Globale Aspekte;

Luftreinhaltung; Minderungspotential; Anthropogene Klimaänderung
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Wahrscheinlichkeit und Ausmaß nachteiliger Klimafolgen und die Maßnahmen zu ihrer Vermeidung sind in der wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion nach wie vor umstritten. Daher besteht ein Handlungsdilemma, das angesichts unsicherer naturwissenschaftlicher Faktenlage bei einer möglichen Verpflichtung zur Klimavorsorge entsteht: Einerseits können die Klimarisiken eine frühzeitige und weit reichende Klimavorsorge erforderlich machen, um schwerwiegende Klimafolgen abzuwenden. Andererseits können bei hoher Prognoseunsicherheit restriktive Eingriffe etwa in Wirtschaftsprozesse nur schwer gerechtfertigt werden. Die Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen in Bad Neuenahr- Ahrweiler untersuchte mit einer interdisziplinär besetzten Forschergruppe zentrale Fragestellungen des Spannungsfeldes von Klimavorhersage und Klimavorsorge. 'et' sprach darüber mit Akademiedirektor Prof. Gethmann und Projektgruppenmitglied Prof. Klepper.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Kalkindustrie sagt 'Ja' zum Klimaschutz
Titelübers.: Lime Industry Says 'Yes' to Climate Protection <en.>
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: vollständige Übersetzung in Englisch
In: ZKG International (Zement-Kalk-Gips - Cement-Lime-Gypsum). - 55 (2002), H. 10, S. 18-19
Freie Deskriptoren: CO2-Richtlinie; Kalkindustrie; Kalkherstellung
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; EU-Richtlinie; Emission Reduction Banking; Öffentlichkeitsarbeit; Klein- und Mittelbetriebe; CO2-Abgabe; Wirtschaftliche Aspekte; Produktionskosten; Kostensteigerung; Kalk; Steine- und Erdenindustrie; Grundstoffindustrie; Wirtschaftlichkeit; Kohlendioxid; Selbstverpflichtung; Umweltorientierte Unternehmensführung; Energieeinsparung; Beschäftigungseffekt; Richtlinie; Schadstoffemission; Umweltpolitik; Wettbewerbsfähigkeit; Kalkstein
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UA20 Umweltpolitik
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte

Medienart: [Beitrag]
Titel: Internationale Umsetzung des Kyoto-Protokolls kommt voran : Arbeitstagung in Bonn erfolgreich abgeschlossen
Titelübers.: International Conversion of the Kyoto-Protocoll Goes Forward <en. >
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2002), H. 7/8, S. 489-491
Freie Deskriptoren: Global-Climate-Observing-System-GCOS; Emissionsberichterstattung; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Vertragsstaatenkonferenz; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutz; Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Temperaturerhöhung; Klimaänderung; Emissionsminderung; Treibhausgas; Berichtswesen; Emissionsdaten; Schadstoffsenke; Entwicklungsland; Niederschlagshöhe; Globale Aspekte; Aufforstung; Industrieland; Technologietransfer; Umweltlizenz; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Treibhauseffekt
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Nach den erfolgreichen Klimakonferenzen des Jahres 2001, bei denen alle wesentlichen politischen Fragen zur Ratifizierung des Kyoto-Protokolls und im Zusammenhang mit der ersten Verpflichtungsperiode (2008-2012) geklärt wurden, ist der Verhandlungsprozess nun in eine neue Phase eingetreten. Vor diesem Hintergrund erscheint im internationalen Klimaprozess vor allem zweierlei erforderlich: Zum Einen bedarf es einer glaubhaften und effektiven Umsetzung des Kyoto-Protokolls. Zum Anderen sollten sich die 'konstruktiven Staaten' nach der Ratifizierung des Kyoto-Protokolls aktiv und öffentlichkeitswirksam für die Fortentwicklung des Kyoto- Protokolls über 2012 hinaus einsetzen. Die achte Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention im Herbst diesen Jahres in Neu Delhi sollte dazu genutzt werden, diesen Prozess zu strukturieren.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Siebenhuener, Bernd [University Harvard, Kennedy School of Government]
Titel: Internationale Institutionen zur Unterstützung von nachhaltigkeitsorientiertem Management / Bernd Siebenhuener
Titelübers.: International Institutions for Supporting Sustainable Oriented Management <en.>

Körperschaft: University Harvard, Kennedy School of Government [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: Betriebliches Umweltmanagement - nachhaltig und interdisziplinär (Tagung)
In: Betriebliches Umweltmanagement - nachhaltig und interdisziplinär / Hans-Ulrich Zabel [Hrsg.]. - Teil 46. - Berlin. - (2002), S. 385- 396
Freie Deskriptoren: Internationalisierung; Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: Management; Politikberatung; Interessenausgleich; Nachhaltige Bewirtschaftung; Internationale Beziehungen; Nachhaltige Entwicklung; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Internationale Organisation; Institutionalisierung; Selbstverpflichtung; Umweltlizenz; Völkerrecht; Globale Aspekte; Zielanalyse; Umweltpolitik; Emissionsbelastung; Internationale Zusammenarbeit; Kooperationsprinzip; Zertifizierung
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Das Entstehen von internationalen Institutionen zur Förderung nachhaltigkeitsorientierten Managements zeugt von einer wachsenden Einsicht in die Notwendigkeit für derartige Anstrengungen nicht nur auf der nationalen, sondern vor allem auch auf der internationalen Ebene. Nichtsdestotrotz sind diese Bemühungen weniger Ausfluss eines präventionsorientierten, offensiven Ansatzes als vielmehr Reaktion auf die schon vollzogenen Prozesse der Ausweitung der transnationalen Aktivitäten der Unternehmen. Wissenschaftlicher Politikberatung kommt sowohl im reaktiven, vor allem aber im präventionsorientierten Politikansatz zur Umsetzung von Nachhaltigkeit eine besondere Bedeutung zu, weil die zu regulierenden Prozesse in ihrem Wechselspiel mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Faktoren sowie in ihrem länderübergreifenden Ausmaß zunehmend komplexer werden. Internationale Politik ist daher immer dringlicher auf die Unterstützung von Seiten der Wissenschaft angewiesen, wenn sie sich um eine rationale Ausrichtung und einen fairen Interessenausgleich bemüht. Dabei werden wissenschaftliche Argumente zum zentralen Begründungsinstrument gegen Partialinteressen, wie sie von transnational tätigen Unternehmen und Unternehmensverbänden in internationalen Verhandlungen nicht selten vorgebracht werden.

Medienart: [Beitrag]
Titel: International Environment Outlook 2002
Titelübers.: Ausblick Internationale Umwelt 2002 <de.>
Fußnoten: Sonderbeilage
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 3, S. S3-S24
Umwelt-Deskriptoren: Umweltzustandsdaten; Ökologische Situation; Globale Aspekte; Umweltpolitik; Regierungspolitik; Umweltqualitätsziel; Zielanalyse; Luftgüte; Klimaschutz; Welthandelsorganisation; Umwelthaftung; Umweltschutzgesetzgebung; Bedarfsanalyse; Treibhauseffekt; Gentechnisch Veränderte Organismen; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Abfallwirtschaft; Finanzierung; Nachhaltigkeitsprinzip; Emission Reduction Banking; Internationale Beziehungen; Interessenkonflikt; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: Kanada; China; Kolumbien; EU-Länder; Frankreich; Bundesrepublik Deutschland; Ungarn; Italien; Japan; Mexiko; Niederlande; Skandinavien; Peru; Polen; Singapur; Thailand; Großbritannien; USA
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Luhmann, Hans-Jochen [Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik] Schlegelmilch, Kai [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn>]
Titel: Holzweg oder Erfolgspfad? : Die paradoxe Entwicklung des Konzepts einer Ökologischen Steuerreform im Mehrebenensystem / Kai Schlegelmilch ; Hans-Jochen Luhmann
Titelübers.: The wrong track or path of success? The paradox development of a concept of the ecological tax reform multi level system <en.>
Körperschaft: Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik [Affiliation] Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn> [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.; 10 Lit.
In: Wechselwirkung und Zukünfte : Wissenschaft und vernetztes Denken. - 24 (2002), H. 116, S. 45-46, 48-49
Freie Deskriptoren: Lizenzlösungen
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Steuerreform; Sozialstaat; Wettbewerbsfähigkeit; Produktionstechnik; Umweltschutzabgabe; Personalkosten; Energieverbrauch; Verteilungseffekt; Emission Reduction Banking; Besteuerung; Finanzpolitik; Internationale Harmonisierung; Umweltbelastung; Finanzierung; Energieeinsparung; Ressourcennutzung; Verbrauchssteuer; EU-Politik; Klimaschutz
Geo-Deskriptoren: Österreich; Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Kurzfassung: Die Ökologische Steuerreform (ÖSR) ist das erste Mal im Frühjahr 1992 auf EU-Ebene gescheitert. Seither wird über ihre Umsetzung kontrovers debattiert, besonders angefacht wurde die Kontroverse aufgrund der Ölpreiskrise im Winter 2000/2001. Insgesamt entstand die Diskussion um eine Einführung einer ÖSR vor dem Hintergrund der Sozialstaatskrise, deren Ursprung im 1957 abgeschlossenen 'Generationenvertrag' liegt, welcher lange als Richtschnur für intergenerationale Gerechtigkeit galt. Mittlerweile sind die damals beschlossenen 'Sozialabgaben' unter der Hand zu Steuern geworden, die Illusion einer Gegenleistung in Form einer angemessenen Altersversorgung wurde aber nach wie vor aufrecht erhalten. Da aber die ökonomische Basis für diese Leistungen nicht mehr vorhanden ist, mussten neue Lösungsansätze her, welche im Schlagwort der 'Maschinensteuer' ihren Ursprung fanden. Hierdurch sollte die deutsche Definition des Sozialstaates aufrecht erhalten werden. Vor dem Hintergrund der Überforderung des Staates wurde nach einem staatsquotenneutralen Ausweg gesucht. Das hieraus entstandene Konzept der Kuppelproduktion löste später die 'double-dividend-Debatte' aus. Konzeptuell wurde nun so vorgegangen, dass die beiden drängendsten Probleme - Arbeitslosigkeit und Umweltverbrauch - miteinander in Verbindung gebracht wurden, indem man die Abgabenbelastungen dieser beiden Faktoren umzukehren versuchte durch eine Erhöhung der Ökosteuer verbunden mit einer Senkung der Lohnnebenkosten. Grundsätzlich muss dringend eine Koordination der Verbrauchssteuer auf europäischer Ebene erfolgen, was seit 1992 anhand der Einführung einer europäischen Energiesteuer zusätzlich zur nationalen Energiebesteuerung debattiert wird. Die Koordinierung auf europäischer Ebene fand nicht statt, mittlerweile haben die meisten Länder einen vom Harmonisierungsvorschlag der EU abweichenden eigenen Weg eingeschlagen, was die Probleme natürlich noch immens erhöht und die Chancen auf eine gemeinsame Einigung noch geringer macht. Hier werden die beiden meist genannten Hemmnisse einer Harmonisierung - Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit sowie regressive Verteilungswirkung - als nicht ausschlaggebend bewertet, statt dessen werden institutionelle Hemmnisse auf EU-Ebene verantwortlich gemacht. Insbesondere die Regelung der Einstimmigkeit und das Vetorecht jedes Landes werden als Haupthindernisse definiert. Eine Entscheidung ist insofern dringend, da die Harmonisierung im Prinzip vor dem Beitritt weiterer Staaten erfolgen muss, damit sie dann bereits zum 'acquis communitaire' gehört und nicht mit noch mehr neuen Ländern weiter debattiert werden muss. Mögliche Lösungen wären, Entscheidungen künftig mit der Regel der 'qualifizierten Mehrheit' zu treffen oder die nichtsteuerliche Variante, bei der verschiedene Sektoren dem Emissionshandel unterworfen werden, was eine praktikable Lösung wäre.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Mühlstein, Jan
Titel: Hessen-Tender kauft CO2-Einsparungen / Jan Mühlstein
Titelübers.: Hessen-Tender buys CO2 savings <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 17, S. 21
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender
Umwelt-Deskriptoren: Emissionsminderung; Kohlendioxid; Energiepolitik; Emission Reduction Banking; Umweltschutztechnik; Anlagenbetreiber; Erneuerbare Ressourcen; Betrieblicher Umweltschutz; Zertifizierung
Geo-Deskriptoren: Hessen
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Froning, Sabine
Titel: Harte Arbeit im Energie- und Umweltbereich / Sabine Froning
Titelübers.: Hard work in the energy and environmental area <en.>
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 8, S. 525
Freie Deskriptoren: Liberalisierung; Versorgungssicherheit
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; EU-Politik; Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Nachhaltige Entwicklung; Schadstoffminderung; Biologische Vielfalt; Umwelthaftung; Europäischer Binnenmarkt; Energiemarkt; Energieversorgung; Kraft-Wärme-Kopplung; Energiedienstleistung; Europäische Kommission; Wettbewerbsverzerrung; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Deregulation
Geo-Deskriptoren: Dänemark; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Klinski, Stefan
Titel: Handeln mit CO2 : 2005 soll das europaweite Emissionshandelsystem zwischen den einzelnen Unternehmen starten / Stefan Klinski
Titelübers.: Trading with CO2. In 2005 the Europe-Wide Emission-Trading System Should Start Between the Individual Businesses <en.>

Umfang: 1 Abb.; 2 Lit.
In: UmweltMagazin (Springer VDI) : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 32 (2002), H. 3, S. 72-73
Freie Deskriptoren: Richtlinienvorschlag; Zertifikatesysteme; Grünbuch
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Europäische Kommission; EU-Richtlinie; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Methan; Distickstoffoxid; Fluorchlorkohlenwasserstoff; Schwefelhexafluorid; Fluorkohlenwasserstoff; Globale Aspekte; Schadstoffemission; Schadstoffminderung; Gesetzesvollzug; Genehmigungsverfahren; Anlagengenehmigung; Anlagenbetreiber; Umweltlizenz; Minderungspotential; Anlagenüberwachung; Ökonomische Instrumente; Besteuerung; Energieverbrauch; Umweltschutzabgabe; Klimaschutz; Verbrauchssteuer; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Ein einvernehmliches Konzept in der deutschen Wirtschaft für den Handel mit Treibhausgasen ist bisher nicht zustande gekommen. Auf der europäischen Ebene liegt dagegen schon seit Oktober 2001 ein Richtlinienentwurf vor. Dieser besagt, dass bis 2005 ein Emissionshandelssystem zwischen Unternehmen (nicht Staaten) in der EU etabliert werden soll. Ziel des Handels mit Emissionszertifikaten ist eine Reduzierung des Ausstoßes an klimarelevanten Gasen. Die EU hat sich im Kyoto-Protokoll verpflichtet ihre Emissionen an Kohlendioxid, Methan, Distickstoffoxid usw. um acht Prozent, bezogen auf das Referenzjahr 1990, zu senken. Beim Emissionshandel wird durch die Festlegung einer Obergrenze für die Gesamtemissionen eine Reduzierung des Ausstoßes an Treibhausgasen erreicht. Im Handel mit Zertifikaten auf der Ebene der Wirtschaft, sieht die EU- Kommission eine geeignete Strategie zur Umsetzung der Ziele des Kyoto-Protokolls. Das System beruht dabei zum einen auf die Erteilung von Genehmigungen für die Emission von Treibhausgasen und zum anderen auf die Zuteilung von Emissionsberechtigungen. Die Berechtigungen können zwischen den Unternehmen gehandelt werden. Ihre Vergabe erfolgt auf der Basis nationaler Zuteilungspläne. Das Zertifikatesystem soll in der Anfangsphase auf wenige Industriezweige (z.B. große Verbrennungsanlagen, Mineralölraffinerien, Kokerein) und das Gas Kohlendioxid beschräkt bleiben. Nach dem vorliegenden Richtlinienvorschlag der EU werden mit dem jetzigen Konzept etwa 38 Prozent aller klimarelevanten Gase erfasst. Ist der Emissionshandel mit anderen Instrumenten des Umweltschutzes vereinbar? Im Bereich der ordnungsrechtlichen Anforderungen sowie der Öko- und Energiesteuer sind keine Probleme zu erwarten. Überschneidungen gibt es allerdings im Bereich der freiwilligen Selbstverpflichtung der Wirtschaft. Die EU-Kommission will einen Emissionshandel bereits 2005 einführen. Damit soll den EU-Staaten ein Erfahrungsvorsprung bis zum Inkrafttreten des Handelsmechanismus nach dem Kyoto-Protokoll im Jahr 2008 verschafft werden. Die fristgerechte Umsetzung dieser Pläne ist durchaus realisierbar, da die EU ihre Verpflichtungen aus dem Kyoto-Protokoll sehr ernsthaft verfolgt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Feldmann, Martin
Titel: Handelbare Umweltzertifikate in der Linearen Aktivitätsanalyse / Martin Feldmann
Titelübers.: Tradable Environmental Certificates in the Linear Activity Analysis <en.>
Umfang: div. Abb.; div. Lit.
In: Zeitschrift fuer Betriebswirtschaft. - 72 (2002), H. 7, S. 673- 693
Umwelt-Deskriptoren: Planung; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Betriebswirtschaft; Internationaler Vergleich; Modellierung; Wirtschaftliche Aspekte; Umweltökonomie; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Umweltpolitische Instrumente; Untersuchungsprogramm
Geo-Deskriptoren: USA
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW32 Umweltökonomie: Methoden und Modelle
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
Kurzfassung: Handelbare Umweltzertifikate werden aus betriebswirtschaftlicher Sicht diskutiert. Gestützt auf die US-amerikanischen Erfahrungen werden die Stärken, Schwächen und Chancen dieses Instruments untersucht. Im Rahmen der Linearen Aktivitätsanalyse wird der Mehr-Zertifikat-Fall mit beliebig teilbaren und handelbaren Zertifikaten modelliert, um eine Basis für die Untersuchung der ökonomischen Konsequenzen von Zertifikaten auf die betriebliche Planung zu schaffen. (von FIZBw)

Medienart: [Beitrag]
Autor: Corino, Carsten [Gleiss Lutz Hootz Hirsch und Partner] Jones, Brian Hawkes, Peter
Titel: Der Handel mit Treibhausgas-Emissionsrechten : Das Kyoto- Protokoll, die geplante EG-Richtlinie und das Handelssystem in Grossbritannien / Carsten Corino ; Brian Jones ; Peter Hawkes
Titelübers.: The Trade in Greenhouse-Gas Emission Rights. The Kyoto Protocol, the Planned EU

Guideline and the Trading System in Great Britain <en.>
Körperschaft: Gleiss Lutz Hootz Hirsch und Partner [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europaeische Zeitschrift fuer Wirtschaftsrecht. - 13 (2002), H. 6, S. 165-169
Freie Deskriptoren: Emissionshöchstmengen; Clean-Development-Mechanism; Emissionsgenehmigung; Lastenverteilungsvereinbarung; Energieeffizienzgebot
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Treibhausgas; Klimakonvention (UNCED); Methan; Distickstoffoxid; Schwefelhexafluorid; Fluorkohlenwasserstoff; Schadstoffsenke; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Flexible Umweltschutzauflage; Ökonomische Instrumente; Klimaschutz; Umweltpolitische Instrumente; EU-Richtlinie; Kohlendioxid; Industrieland; IVU-Richtlinie (EU); Genehmigung; Internationale Übereinkommen; Allokation; Handlungsbeteiligter; Steuervergünstigung; Emissionsgrenzwert; Emissionsbelastung; Schadstoffemission
Geo-Deskriptoren: Großbritannien; EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Es werden die wichtigsten Entwicklungen zur Einführung eines Handels mit Treibhausgasemissionen dargestellt. Zunächst wird kurz in das Konzept des Emissionshandels eingeführt (I.). Dreh- und Angelpunkt für den Handel mit Treibhausgasemissionen ist das voraussichtlich demnächst in Kraft tretende Kyoto-Protokoll in der Fassung der im November 2001 getroffenen Vereinbarungen von Marrakesch (II.). Danach soll ab 2008 ein internationaler Emissionshandel stattfinden. Zur Vorbereitung und kostengünstigen Umsetzung des Kyoto-Protokolls hat die EG-Kommission eine 'Richtlinie über ein System für den Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft' vorgeschlagen, die ab 2005 eine verbindliche Begrenzung der Emissionsrechte großer Anlagen emissionsintensiver Branchen und ein System für den sektorübergreifenden Emissionshandel vorsieht (III.). In Großbritannien startet im April 2002 ein Emissionshandelssystem auf der Basis freiwilliger Beteiligung (IV). Abschließend wird empfohlen, diesem Beispiel auch in Deutschland zu folgen (V.).

Medienart: [Beitrag]
Titel: Der Handel mit Treibhausgasemissionen
Titelübers.: Emission reduction banking with greenhouse gases <en.>
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 5, S. 365
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Schadstoffemission; Energiepolitik; Klimaschutz; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; Wettbewerbsfähigkeit; Beschäftigungseffekt; Elektrizitätserzeugung; Energieträger; Wirtschaftszweig; Wirtschaftsentwicklung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Der EU-Richtlinienvorschlag zum Emissionsrechtehandel vom 23. Oktober 2001 hat in der deutschen Wirtschaft und Politik Diskussionen ausgelöst. Eine Informations- und Diskussionsveranstaltung des Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen zu den Konsequenzen des Vorschlags aus Brüssel erläuterte die Sichtweisen der Kommission, zeigte aber damit verbundene erhebliche wirtschafts- und energiepolitische Risiken auf.

Medienart: [Buch]
Autor: Giesberts, Ludger Hilf, Juliane
Titel: Handel mit Emissionszertifikaten : Regelungsrahmen für einen künftigen Markt / Ludger Giesberts ; Juliane Hilf
Titelübers.: Trade with Emission Certificates. Regulatory Framework for a Future Market <en.>
erschienen: Köln : Heymanns, C., 2002
Umfang: XV, 154 S.
Gesamtwerk: (DVBL-Praktikerreihe ; 1)
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Emissionsminderung; Klimaschutz; Umweltlizenz; Umweltpolitische Instrumente
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rehbinder, E. Schmalholz, M.
Titel: Handel mit Emissionsrechten für Treibhausgase in der Europäischen Union / E. Rehbinder ; M. Schmalholz
Titelübers.: Trade in emission rights for greenhouse gases in the European Union <en.>
Umfang: Div. Lit.

In: Umwelt- und Planungsrecht : Zeitschrift fuer Wissenschaft und Praxis. - 22 (2002), H. 1, S. 1-10
Freie Deskriptoren: Grünbuch; Sanktionen; Prozessbedingte-Emissionen; Indirekte- Emissionen; Kollisionsregelung
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Richtlinie; Kohlendioxid; Großfeuerungsanlage; Umweltlizenz; Handlungsbeteiligter; Umweltpolitik; Allokation; Bestandsschutz; Verteilungspolitik; Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Standortbedingung; Staatsziel; Begriffsdefinition; Planungsziel; Internationale Übereinkommen; Wettbewerbsverzerrung; Vorsorgeprinzip; Ordnungsrecht; Verfassungsmäßigkeit; Umweltschutzabgabe; Klimaschutz; Schwefeldioxid; IVU-Richtlinie (EU); Bundesimmissionsschutzgesetz
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland; Europa; Europa
Klassifikation: UR50 Immissionsschutzrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Als ein Weg, die Verringerung der Treibhausgasemissionen zu erreichen und somit dem Kyoto-Protokoll Rechnung zu tragen, gilt der Handel mit Emissionsrechten. Die EG-Kommission beschäftigt sich mit diesem Ansatz und hat einen entsprechenden Richtlinien- Entwurf vorgestellt, der jedoch der Diskussion bedarf. Geplant ist zunächst die Teilnahme großer Kohlendioxidquellen unter Anknüpfung an die Großfeuerungsanlagen-Richtlinie und die Richtlinie über die integrierte Verminderung und Vermeidung der Umweltverschmutzung (IVU-Richtlinie). Gegenüber diesem verhältnismäßig engen Ansatz erscheint ein möglichst breit angelegtes System, das auch kleinere Kohlendioxidquellen einbezieht, vorzugswürdig. Ob die vorgeschlagene zwingende Teilnahme sinnvoll ist, kann aufgrund der zu erwartenden Widerstände seitens einiger Unternehmen bezweifelt werden. Daher sollte zunächst eine freiwillige Teilnahme stattfinden. Vielfache Probleme sind bei der Allokation der Emissionsrechte vorstellbar. So fragt sich, ob eine kostenlose Ausgabe oder eine Versteigerung bei der Erstausgabe vorzugswürdig ist. Auch stellt sich das Problem, wie bei der Zuteilung frühere Maßnahmen der Emissionsminderung von Unternehmen angerechnet werden können. Um auch neuen Marktteilnehmern den Erwerb von Emissionsrechten zu ermöglichen, sollte eine bestimmte Anzahl von Rechten zunächst zurückbehalten werden. Wenn es um die Überwachung der Teilnehmer am Handelsystem und um eventuelle Sanktionsmaßnahmen geht, so enthält der Richtlinien-Entwurf insgesamt als positiv zu bewertende Regelungen. Auf einige Problemkreise, beispielsweise die sog. Prozessemissionen, indirekte Emissionen oder die Überwachung und Sanktionierung von EU-Mitgliedstaaten, geht der Richtlinien-Entwurf nicht ein. Das Emissionshandelssystem muss sich in das bestehende Rechtssystem einpassen. Konflikte sind mit dem in der IVU-Richtlinie und dem Bundes-Immissionsschutzgesetz enthaltenen Vorsorgeprinzip denkbar. Dies sollte aber nicht dazu führen dem Emissionshandel eine nur ergänzende Funktion zum Ordnungsrecht zuzugestehen. Auf verfassungsrechtlicher Ebene wird vor allem dem Gleichbehandlungsgebot Bedeutung zukommen. Die Reduzierung von Treibhausgasen darf nicht allein zur Aufgabe der am Handelssystem teilnehmenden Unternehmen werden. Auch dürfen die in der Vergangenheit abgeschlossenen Selbstverpflichtungen der Wirtschaft durch ein zwingendes Handelssystem nicht wertlos werden, da dies die Möglichkeit für weitere, grundsätzlich zu begrüßende, Selbstverpflichtungen der Wirtschaft zukünftig erschweren würde.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Grüne legen Klimaschutzplan vor
Titelübers.: The Greens Submit Climate Protection Plan <en.>
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 18, S. 2
Umwelt-Deskriptoren: Politische Partei; Energiepolitik; Umweltpolitik; Hochwasserschutz; Klimaschutz; Umweltprogramm; Vorsorgeprinzip; Fluss; Gewässerausbau; Grenzüberschreitung; Rückbau; Gewässersanierung; Überschwemmungsgebiet; Flächennutzung; Naturnahe Bewirtschaftung; Auenwald; Moor; Feuchtgebiet; Schutzziel; Minderungspotential; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Umweltqualitätsziel; Ökologische Steuerreform; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Altbausanierung; Modernisierungsprogramm; Energieeinsparung; Wirtschaftsentwicklung; Brennstoffzelle; Alternative Energie; Kraft-Wärme-Kopplung; Nachhaltige Entwicklung; Räumliche Mobilität; Verkehrspolitik; Wettbewerbsfähigkeit; Schienenverkehr; Besteuerung; Flugzeug; Antriebstechnik; Umweltfreundliche Technik; Kfz-Verkehr; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Landwirtschaft; Methan; Schadstoffminderung; Meeresgewässerschutz; Wiese
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Köpke, Ralf
Titel: Das große Absaugen. Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) hat im Ruhrgebiet einen Boom bei der Nutzung von Grubengas ausgelöst / Ralf Köpke
Titelübers.: The Big Siphoning-Off. The Renewable-Energies Law Has Set Off a Boom in the Ruhr Area in the Use of Fire-Damp <en.>
Umfang: 2 Abb.
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 21, S. 4
Freie Deskriptoren: Grubengas-Projekte; Schwachgas; Bohrrisiken
Umwelt-Deskriptoren: Methan; Blockheizkraftwerk; Bergbau; Modul; Gasgewinnung; Wirkungsgradverbesserung; Klimaschutz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Interessenverband; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Energiekosten; Preisentwicklung; Elektrizitätserzeugung; Energieträger; Kraftwerk; Energiewirtschaft; Bohrung; Investitionsförderung; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Ruhrgebiet; Nordrhein-Westfalen
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Urheber: Research and Markets <Dublin>
Titel: Greenhouse Gas Emissions : market fundamentals and trading opportunities
Titelübers.: Treibhausgas-Emissionen - Grundlagen des Marktes und Handelsbedingungen <de.>
erschienen: New York : Utilis Energy, 2002
Umfang: ca. 108 S.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: EUR 801
Nummer: UE 773 (Bestellnummer)
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Emissionshandel
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM100808
Titel: Global Warming and Social Innovation : the Challenge of a Climate- Neutral Society / Marcel Kok [Ed.] ...
Titelübers.: Globale Erwärmung und soziale Erneuerung. Die Herausforderung einer klimaneutralen Gesellschaft <de.>
Person: Kok, Marcel [Hrsg.] Vermeulen, Walter J. V. [Hrsg.] Faaij, Andre [Hrsg.] DeJager, David [Hrsg.]
erschienen: London : Earthscan, 2002
Umfang: XIII, 242 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Ausgabe: 1. publ.
Land: Vereinigtes Königreich
ISBN/Preis: 1-85383-945-0
Umwelt-Deskriptoren: Innovation; Klima; Globale Veränderung; Klimaänderung; Temperaturerhöhung; Gesellschaftspolitische Aspekte; Anthropogene Klimaänderung; Klimaschutz; Umweltpolitik; Kommunale Umweltpolitik; Kommunalebene; Nachhaltige Entwicklung; Privathaushalt; Treibhauseffekt; Technischer Fortschritt; Emissionsminderung; Umweltfreundliche Technik; Luftreinhaltung; Energiepolitik; Globale Aspekte; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Umweltfreundliches Produkt; Konsumverhalten; Umweltbewußtes Verhalten; Umweltbewusstes Konsumverhalten; Emission Reduction Banking; Ökonomisch-ökologische Effizienz
Geo-Deskriptoren: Niederlande
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Western societies may need to reduce emissions of greenhouse gases by 80 per cent in order to counter the risks of climate change. This book envisions a climate-neutral society - one where the output of greenhouse gases is minimized by social innovations set up in households, by local authorities, through developments in information and communications technologies and dematerialization, and through the shift towards product service systems and emissions trading. The book discusses the possibilities for steering and orchestrating this long-term transition towards a climate-friendly society, mapping paths through current dilemmas in climate policy and exploring the issues involved in making this transition.

Medienart: [Beitrag]
Titel: GIT Forum: Klimaforschung und Politik / Ernst A. Stadlbauer [Interviewer]
Titelübers.: GIT Forum: Climate Research and Policy <en.>
Person: Stadlbauer, Ernst A. [Interviewer] Raschke, Erhard [Interviewter] Barrett, Jack [Interviewter] Courtney, Richard S. [Interviewter] Dietze, Peter [Interviewter] Hug, Heinz [Interviewter]
Umfang: 1 Tab.
In: GIT Fachzeitschrift fuer das Laboratorium. - 46 (2002), H. 4, S. 474-478, 480-484
Freie Deskriptoren: Kernenergieausstieg; Globaltemperaturen; Klimaprognosen

Umwelt-Deskriptoren: Klimatologie; Klimaschutz; Umweltpolitik; Kohlendioxid; Treibhausgas; Kohlenstoffzyklus; Globale Aspekte; Emittent; Treibhauseffekt; Atmosphäre; Ozean; Klimawirkung; Temperaturerhöhung; Klimamodell; Globale Veränderung; Umweltauswirkung; Szenario; Meeresspiegelanstieg; Gletscher; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Kernenergie; Brennstoffeinsparung; Energieeinsparung; Klimafaktor; Solarstrahlung; Vulkanismus; Atmosphärisches Aerosol; Kosmische Strahlung; Wasserdampf; Meßstation; Wetter; Monitoring; Fernerkundung; Satellit; Klimabeeinflussung; Klimabeobachtung; Klimasimulation; Simulationsrechnung; Klimaänderung
Klassifikation: LU71 Luft: Physik der Atmosphäre, Meteorologie, Klimatologie
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Geschäfte mit der Luft
Titelübers.: Business with air <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 8, S. 3-5
Freie Deskriptoren: Treibhausgasemissionsberechtigungen; Emissions-Trading
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltpolitik; Emissionsminderung; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Kohlendioxid; Klimaänderung; Minderungspotential; Kostensenkung; Umweltschutzkosten; Marktmechanismus; Umweltlizenz; Emittent; Schwefeldioxid; Saurer Niederschlag; Fischbestand; Ressourcenerhaltung; Plattfisch; Fischfangquote; Flexible Umweltschutzauflage; Energiewirtschaft; Petrochemische Industrie
Geo-Deskriptoren: USA; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Leff, Enrique [United Nations Environment Programme, Environmental Education and Training Unit]
Titel: Die Geopolitik nachhaltiger Entwicklung - Ökonomisierung des Klimas, Rationalisierung der Umwelt und die gesellschaftliche Wiederaneignung der Natur / Enrique Leff
Titelübers.: The Geo-Policy of Sustainable Development - Economization of the Climate, Rationalization of the Environment and the Social Reappropriation of Nature <en.>
Körperschaft: United Nations Environment Programme, Environmental Education and Training Unit [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Mythen globalen Umweltmanagements : 'Rio + 10' und die Sackgassen nachhaltiger Entwicklung / Christoph Görg [Hrsg.] ; Ulrich Brand [Hrsg.]. - Teil 13. - 1. Aufl. - Münster. - (2002), S. 92-117
Freie Deskriptoren: Distribution
Umwelt-Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung; Klima; Rationalisierung; Ressourcennutzung; Globalisierung (ökonomisch, politisch); Politische Ökonomie; Industrieland; Nord-Süd-Konflikt; UNCED; Ethik; Welthandelsorganisation; Internationale Übereinkommen; Umweltpolitik; Klimaschutz; Umweltlizenz; Wirtschaftsentwicklung; Gesellschaftspolitische Aspekte; Strukturwandel; Mensch-Natur-Verhältnis; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emissionsbelastung
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Sandhövel, Armin [Dresdner Bank <Frankfurt am Main>]
Titel: Geld verdienen mit CO2-Zertifikaten? : Emissionshandel aus Finanzdienstleistersicht / Armin Sandhoevel
Titelübers.: Earn Money with CO2-Certificates? <en.>
Körperschaft: Dresdner Bank <Frankfurt am Main> [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
Kongress: Emission Trading (Konferenz)
In: ew : Das Magazin fuer die Energie Wirtschaft. - 101 (2002), H. 14, S. 44-47
Freie Deskriptoren: Hessen-Tender; Asset-Management; Carbon-Fonds; Derivate; Brokerage; Finanzdienstleister; Ausschreibungsverfahren; Clean-Development-Mechanism; Projektfinanzierungen; Liquiditäten; Zuteilungsverfahren
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Dienstleistungsgewerbe; Ökonomische Instrumente; Kreditinstitut; Klimaschutz; Kreditfinanzierung; Umweltlizenz; Treibhausgas; EU-Richtlinie; Interessenkonflikt; Wirtschaft; Pi-

lotprojekt; Zusammenarbeit; Preisgestaltung; Umweltschutzinvestition; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Finanzierung; Wirtschaftliche Aspekte; Management; Zertifizierung; Emissionsminderung; Kapitalmarkt; Risikofaktor; Risikominderung; Haftpflichtversicherung; Selbstverpflichtung; Rechtsgrundlage; Umweltpolitik; Umwelthaftung; Risikovorsorge; Monetäre Bewertung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Der Handel mit Kohlendioxid (CO2)-Zertifkaten eröffnet den Banken ein neues Geschäftsfeld und damit neue Chancen. Andererseits ergeben sich jedoch auch Risiken, weil energieintensive Unternehmen Kunden von Finanzdienstleistern sind. Deren Risiken sind somit auch die Risiken der Banken. In Großbritannien, Dänemark und den Niederlanden wird bereits mit Emissionen gehandelt. Ab 2005 soll dann in der gesamten Europäischen Union ein CO2-Emissionshandel mit einheitlichen Rahmenbedingungen etabliert werden. In Deutschland hagelt es seitens einiger Unternehmen heftige Kritik gegen dieses Vorhaben. Die Unternehmer befürchten nämlich Wettbewerbsnachteile. Um Erfahrungen zu sammeln wurden in Deutschland einige nationale Handelssysteme als Pilotprojekte etabliert. Darunter der so genannte 'Hessen-Tender'. Bei diesem Verfahren werden CO2-Minderungen ausgeschrieben und anschließend in einer Auktion gehandelt. Der 'Hessen Tender' hilft Erkenntnisse in den Bereichen der Verfahrensentwicklung für Emissionshandel und Joint Implementation (JI) zu gewinnen und kann außerdem als erster Markttest für aktuelle Zertifikatpreise angesehen werden. Folgende Geschäftsfelder und Produkte von Finanzdienstleistern können beim Emissionshandel eine Rolle spielen: Projektfinanzierung, Asses Management (Carbon Fonds), Derivate (Futures, Options, Swaps), Brockerage, Haftung/ Versicherung, Validierung/Zertifizierung. Der Emissionshandel kann seine positiven Aspekte jedoch nur voll entfalten, wenn die Liquidität des Marktes gesichert ist. Folgende Risiken können die Liquidität oder gar die Marktbildung behindern: (1) Das Kyoto- Protokoll als Grundlage eines weltweiten Emissionshandels ist noch nicht in Kraft getreten. (2) Weder in Deutschland noch in der EU gibt es einen gesetzlichen Rahmen für den Handel mit Emissionszertifikaten. (3) Es fehlen die Richtlinien für die Einbindung von JI- und CDM-Projekten. (4) Finanzdienstleister müssen die spezifischen Risiken für die Unternehmen (z.B. energieintensive Produktionsweise) erst noch erfassen. Die Unternehmen der Finanzbranche sollten sich auf den EU-weiten Emissionshandel gut vorbereiten. Vor allem ist es ratsam Know-how im Bereich Klimaschutz und Emissionshandel aufzubauen und Erfahrungen in Pilotprojekten zu sammeln.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Das Geld aus der Ökosteuer versickert nicht
Titelübers.: The money from the environmental tax is not seeping away <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 5, S. 4-6
Umwelt-Deskriptoren: Besteuerung; Umweltschutzabgabe; Beschäftigungseffekt; Mineralölpreis; Preisentwicklung; Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Umweltpolitische Instrumente; Lenkungsabgabe; Steuervergünstigung; Regierungspolitik; Bundesregierung; Politische Partei; Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Gehemmte Harmonie - zehn Jahre und kein bisschen Fortschritt? Perspektiven einer Ökologischen Steuerreform auf EU-Ebene
Titelübers.: Restrained Harmony - Ten years and Not a Little Progress? Prospects of an Ecological Tax Reform on the EU Level <en.>
Umfang: 4 Lit.
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 11, S. 15-17
Freie Deskriptoren: EU-Erweiterung
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Steuerreform; EU-Umweltpolitik; Institutionalisierung; Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschaft; Besteuerung; Erdölprodukt; Fester Brennstoff; Internationale Harmonisierung; Energieverbrauch; Verbrauchssteuer; Kraftstoff; Wirtschaftliche Aspekte; Vertrag über die Europäische Gemeinschaft; Europäische Union; Politische Durchsetzbarkeit; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Wirtschaftszweig; Ökonomische Instrumente; Mineralölsteuer
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Buch]
Titel: Für ein attraktives Deutschland - Statusbericht 2002 : nach vier Jahren rot-grüner Bundesregierung / Heinrich Höfer [Projektlt.]
Titelübers.: For an attractive Germany - Status Report 2002. After 4 Years of red-green Federal Government <en.>
Person: Höfer, Heinrich [Projektlt.]
Körperschaft: Bundesverband der Deutschen Industrie <Berlin> [Hrsg.]
erschienen: Berlin : Industrie-Förderung, 2002
Umfang: 73 S. : div. Abb.
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (BDI-Drucksache ; 337)
Freie Deskriptoren: Kernenergieausstieg
Umwelt-Deskriptoren: Bundesregierung; Regierungspolitik; Industrie; Welthandelsorganisation; EU-Politik; Kostensenkung; Internet; Dienstleistungsgewerbe; Audiovisuelle Medien; Forschungseinrichtung; Investition; Schule; Hochschulausbildung; Arbeitsmarkt; Gesundheit; Biotechnologie; Infrastruktur; Netzwerk; Kernenergie; Umweltpolitik; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Verpackungsverordnung; Verkehr; Deregulation; Europäischer Binnenmarkt; Wettbewerbsmarkt; Energiekosten; Kapital; Hochschule; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Sozialpolitik; Stellungnahme; Gesellschaftspolitische Aspekte; Wirtschaftspolitik; Energiepolitik; Gesundheitspolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Für Effizienzwirtschaft eine vernünftige Technologie-Politik / Helmut Sendner [Interviewer] ; Stephan Kohler [Interviewter]
Titelübers.: A Reasonable Technology Policy for Efficiency Economy <en.>
Person: Sendner, Helmut [Interviewer] Kohler, Stephan [Interviewter]
Umfang: div. Abb.
In: Jahresmagazin (2003) / Energie und Management / Helmut Sendner [Hrsg.]. - Teil 2002. - Dezember 2002. - (2002), S. 60, 62-64
Freie Deskriptoren: Deutsche-Energie-Agentur; Energieeffizienz; Wasserstofferzeugung; Druckluftspeicherung
Umwelt-Deskriptoren: Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Technologiepolitik; Nachhaltige Entwicklung; Interview; Regierungspolitik; Bundesregierung; Besteuerung; Erdgas; Zuständigkeit; Ministerium; Finanzierungshilfe; Energieträger; Bioenergieträger; Wasserstoff; Energiespeicherung; Windenergie; Kraftstoff; Druckluft; Energiedienstleistung; Energieeinsparung; Nichtregierungsorganisation; Zusammenarbeit; Wirtschaft; Außenhandel; Emission Reduction Banking; EU-Richtlinie; Energiepolitik; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Treibhausgas; Kernenergie; Netzwerk; Internationale Zusammenarbeit; Energieversorgung; Umweltschutzberatung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Börner, Kira [Universitaet Muenchen]
Titel: Die Folgen der Strommarktliberalisierung für regenerative Energiequellen / Kira Börner
Titelübers.: The Consequences of the Liberalization of the Electricity Market for Regenerative Energy Sources <en.>
Körperschaft: Universitaet Muenchen [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Wirtschaftsdienst : Zeitschrift für Wirtschaftspolitik. - 82 (2002), H. 1, S. 33-39
Freie Deskriptoren: Strommarktliberalisierung; Zertifikatehandel; Ökostrom
Umwelt-Deskriptoren: Energiemarkt; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Energiepolitik; Elektrizitätserzeugung; Marktentwicklung; Wettbewerbsfähigkeit; Wettbewerbsmarkt; Externer Effekt; Kosteninternalisierung; Staatshandeln; Subvention; Kohle; Kraft-Wärme-Kopplung; Kernenergie; Umweltpolitische Instrumente; Elektrizitätstarif; Elektrizitätseinspeisung; Szenario; Windenergie; Fossiler Brennstoff; Wirtschaftliche Aspekte; Energiekosten; Marktpreis; Pigou-Theorem; Besteuerung; Abgabenerhebung; Coase-Theorem; Allokation; Umweltlizenz; Umweltverschmutzung; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Elektrizitätserzeugungskosten; Preisgestaltung; Ökologische Steuerreform; Forschungsförderung; Solarenergieanlage; Solarenergie; Marktstruktur; Ökonomische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Aufgabe der Politik im liberalisierten Strommarkt ist die Internalisierung externer

Effekte und die Schaffung gleicher Ausgangsbedingungen für alle Anbieter. Auch die verbesserte Förderung regenerativer Energien löst diese Aufgabe nur unzureichend. Mehr Erfolg verspricht eine Kombination aus Zertifkatehandel und zeitlich begrenzter Regulierungsbehörde. Die Förderung der fossilen Energiequellen wirkt heute noch weiter oder wird gezielt fortgeführt. Erst Ende der 80er Jahre hat eine Förderung regenerativer Energien eingesetzt. Sie betrug 1997 gerade einmal zwölf Prozent der Steinkohlesubventionen. Im vollkommenen Wettbewerb können regenerative Energien nicht bestehen. Sie konkurrieren gegen weitgehend abgeschriebene Anlagen, in einem potentiell schrumpfenden Markt und gegen weiterentwickelte Technologien. Selbst bei gleicher Ausgangslage aller Anbieter wären die Erzeugungskosten regenerativer Energien doppelt so hoch wie die der fossilen Stromerzeugung. Aber, fossile Energien verursachen weitaus höhere negative Externalitäten. Ihre Internalisierung kann durch Abgaben, Steuern (Pigou-Steuer) oder den Handel mit Verschmutzungslizenzen erfolgen. Parallel könnte eine Mindestmenge regenerativ erzeugten Stroms festgelegt werden. Diese würde auf einem separaten Markt für Zertifikate gehandelt. Wettbewerb, als Motor für Innovationen, würde dadurch unterstützt. Die bestehende Förderpraxis ('Gesetz für Vorrang Erneuerbares Energien', EEG) bleibt dagegen inkonsistent. Internalisierung und Schaffung gleicher Ausgangsbedingungen werden vermischt. Die Förderung fossiler Energien bleibt bestehen. Ziel der Internalisierung muss eine möglichst geringe Marktverzerrung sein. Diesem Ziel entspricht ein Zertifikatshandel. Die pauschale Strombesteuerung durch die 'Ökologische Steuerreform' entfaltet keine Lenkungswirkung hinsichtlich schadstoffarmer Stromerzeugung. Das EEG erzeugt sogar einen 'free rider'-Anreiz, weil z.T. die Kunden die Förderkosten tragen müssen. Die staatliche Förderung muss den technischen Vorsprung der fossilen Energieerzeugung verringern. Der neue Wettbewerb hat einen Nischenmarkt für 'grünen Strom' ermöglicht. Die Altanbieter versuchen verstärkt durch aggressive Preisstrategien und hohe Wechselkosten diesen Markt zu besetzen. Die in Deutschland praktizierte reine Marktlösung bei den Durchleistungsentgelten ist europaweit einmalig. Zahlreiche Neuanbieter fordern statt dessen eine Regulierungsbehörde. Sie ist zu empfehlen, weil sie den politischen Willen zur Schaffung gleicher Ausgangspositionen ausdrückt.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Metzger, Berthold R. Pelchen, Arthur
Titel: Förderung der Stromerzeugung aus Biomasse : Nutzung der flexiblen Instrumente des Kyoto-Protokolls / Berthold R. Metzger ; Arthur Pelchen
Titelübers.: Promotion of power production from biomass by using the flexible instruments of the Kyoto-Protocol <en.>
Umfang: 2 Abb.; 3 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: ew : Das Magazin fuer die Energie Wirtschaft. - 101 (2002), H. 14, S. 48-51
Freie Deskriptoren: Emission-Reduction-Units; Certified-Emission-Reductions; Biomassekraftwerke; Clean-Development-Mechanism; Marrakesh-Accords; Projektablauf; Mehrerlöse
Umwelt-Deskriptoren: Elektrizitätserzeugung; Biomasse; Energieträger; Alternative Energie; Nachwachsende Rohstoffe; Flexible Umweltschutzauflage; Klimaschutz; Kraftwerk; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Emissionsminderung; Kohlendioxid; Treibhausgas; Industrieland; Umweltschutzinvestition; Emission Reduction Banking; EU-Richtlinie; Kostenrechnung; Marktpreis; Gewinn (wirtschaftlich); Umweltschutzkosten; Umweltlizenz; Zertifizierung; Wirtschaftliche Aspekte; Szenario; Erneuerbare Ressourcen; Anlagengröße; Umweltpolitische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Die Stromerzeugung aus Biomasse findet klimaneutral statt. Für Projektentwickler und -betreiber ergibt sich daraus die Möglichkeit, unter Nutzung der flexiblen Instrumente des Kyoto- Protokolls zusätzliche Erlöse durch den Verkauf von Emissionsrechten zu erzielen. Detaillierte Regeln dazu wurden im November 2001 auf der 7. Vertragsstaatenkonferenz in den Marrakesh-Accords festgelegt.
Kurzfassung: The production of power from biomass is climate neutral. For project developers and operators this leads to the opportunity to generate additional income from the sale of emission allowances by using the flexible mechanisms of the Kyoto-Protocol. Detailed rules for their use were defined in the Marrakesh-Accords during the 7th Conference of the Parties in November 2001.

Medienart: [Beitrag]
Titel: ExxonMobil als Verlierer des Klimawandels?
Titelübers.: ExxonMobil as a Loser of the Climate Change? <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 10, S. 18
Freie Deskriptoren: ExxonMobil
Umwelt-Deskriptoren: Petrochemische Industrie; Multinationale Unternehmen; Aktiennotierung; Alternative Energie; Besteuerung; CO2-Abgabe; Emission Reduction Banking; Globale Veränderung; Handlungsverantwortung; Umweltschaden; Haftpflicht; Klimaschutz; Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Wirtschaftliche Aspekte; Erneuerbare Ressourcen; Klimaänderung; Temperaturerhöhung; Unternehmenspolitik; Energiepolitik
Klassifikation: UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Krewitt, Wolfram [Deutsches Zentrum fuer Luft- und Raumfahrt, Institut fuer Technische Thermodynamik]
Titel: Externe Kosten der Stromerzeugung / Wolfram Krewitt
Titelübers.: External Costs of Electricity Generation <en.>
Körperschaft: Deutsches Zentrum fuer Luft- und Raumfahrt, Institut fuer Technische Thermodynamik [Affiliation]
Umfang: div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiehandbuch : Gewinnung, Wandlung und Nutzung von Energie / Hrsg.: Eckhard Rebhan. - Berlin u.a.. - (2002), S. 986-1008
Freie Deskriptoren: Orientierungshilfen
Umwelt-Deskriptoren: Wärmeerzeugung; Schadstoffemission; Umweltbelastung; Externer Effekt; Allokation; Ressource; Marktpreis; Gesamtwirtschaftliche Kosten; Wohlfahrtsökonomie; Umweltschutzabgabe; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Umweltschaden; Gesundheitsschaden; Elektrizitätserzeugung; Ökotoxikologische Bewertung; Gesundheitsgefährdung; Ionisierende Strahlung; Pflanzenschaden; Nutzpflanze; Terrestrisches Ökosystem; Materialschaden; Treibhauseffekt; Lärmbelastung; Energietechnik; Fossiler Brennstoff; Kernenergie; Photovoltaische Solaranlage; Windenergie; Erneuerbare Ressourcen; Umweltpolitik; Biologische Wirkung; Luftschadstoff
Klassifikation: EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UW10 Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UA20 Umweltpolitik
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen über die Luft
LU23 Luft: Schadstoffwirkung auf Pflanzen, Tiere und Ökosysteme
SR20 Strahlung: Wirkung von Strahlen
LU24 Luft: Schadstoffwirkung auf Materialien
Kurzfassung: Die Umwandlung von Energie zur Strom- und Wärmeerzeugung gehört zu den Grundlagen des wirtschaftlichen Handelns, belastet aber durch die Freisetzung von Schadstoffen auch gleichzeitig die Umwelt. Bei der Planung und Ausgestaltung des Energiesystems spielt die Umweltbelastung neben Aspekten wie Kosten oder Versorgungssicherheit eine immer wichtigere Rolle. Die Berücksichtigung von Umweltaspekten in Entscheidungsprozessen fällt um so leichter, je besser die Folgen der Umweltbelastung quantitativ dargestellt werden können. Es setzt sich außerdem die Erkenntnis durch, dass die durch Umweltbelastungen verursachten Schäden u.U. zu erheblichen volkswirtschaftlichen Kosten führen. Da diese Kosten nicht vom Verursacher getragen werden und sich nicht in den Preisen für Strom und Wärme widerspiegeln, werden sie als externe Kosten bezeichnet. Das Vorliegen externer Effekte führt - in der Sprache der Ökonomen - zu einer nicht optimalen Allokation knapper Ressourcen, d.h. die Umwelt wird über das 'optimale' Maß hinaus in Anspruch genommen. Im Sinne der neoklassischen Wohlfahrtstheorie ist die Lösung des Problems der externen Effekte einfach. Externe Kosten müssen internalisiert werden, d.h. die durch die Umweltbelastung verursachten Kosten müssen dem Verursacher angelastet werden, damit die Marktpreise alle relevanten Kosten widerspiegeln, die mit der Bereitstellung eines Gutes verbunden sind. Dies kann durch Umweltsteuern, Abgaben, handelbare Emissionsrechte oder ähnliche Instrumente erreicht werden. Die Umsetzung der Theorie in die Praxis ist jedoch nicht ganz so einfach, da sie die Quantifizierung von Umweltschäden und deren ökonomische Bewertung voraussetzt. Die Komplexität der ökologischen und ökonomischen Zusammenhänge lässt erahnen, mit welchen Schwierigkeiten zu rechnen ist. Die folgenden Abschnitte erläutern Ansätze zur Quantifizierung und Bewertung von Umwelt- und Gesundheitsschäden durch die Stromerzeugung und stellen Abschätzungen über die externen Kosten verschiedener Stromerzeugungstechnologien vor.

Medienart: [Beitrag]
Titel: EU-Wide Emissions Trading : Interview / Sabine Froning
Titelübers.: EU-weiter Emissionshandel <de.>
Person: Froning, Sabine [Interviewer] Moreira da Silva, Jorge [Interviewter] [Europaeisches Parlament]
Körperschaft: Europaeisches Parlament [Affiliation]
In: ew : Das Magazin fuer die Energie Wirtschaft. - 101 (2002), H. 14, S, 16, 18
Freie Deskriptoren: Grandfathering; Rückwirkungsverbote; Clean-Development-Mechanism
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Treibhausgas; Klimaschutz; Europäisches Parlament; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Umweltpolitik; Verursacherprinzip; Umweltlizenz; Wirtschaftszweig; Industrie; Verkehr; Energieverbrauch; Besteuerung; Ökonomische Instrumente; Kosteninternalisierung; Verbrauchssteuer; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltpolitische Instrumente; Minderungspotential
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rogers, Arthur
Titel: European Parliament Gives Approval to EU-Wide Scheme on Emissions Trading : Climate Change / Arthur Rogers
Titelübers.: Europäisches Parlament billigt EU-weites Emissionshandelsprogramm. Klimaänderung <de.>
Umfang: 2 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 22, S. 1001
Freie Deskriptoren: EU-Anwärterstaaten
Umwelt-Deskriptoren: Europäisches Parlament; Emission Reduction Banking; Anthropogene Klimaänderung; Umweltpolitik; EU-Politik; Allokation; Emissionsminderung; Industrieemission; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Minderungspotential; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Umweltqualitätsziel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Europa
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UR600147
Autor: Spieth, Wolf Friedrich
Titel: Europäischer Emissionshandel und deutsches Industrieanlagenrecht : rechtliche Probleme des Richtlinienvorschlags der Europäischen Kommission für einen Handel mit Treibhausgasemissionsberechtigungen in der Gemeinschaft / Wolf Friedrich Spieth
Titelübers.: European Emission Trade and German Industrial Plant Legislation <en.>
Person: Röder-Persson, Claudia [Mitarb.] Ochtendung, Bernd [Mitarb.] Pitschas, Christian [Mitarb.]
erschienen: Berlin : Schmidt, E., 2002
Umfang: 184 S.
Ausgabe: 1. Aufl.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-503-06689-6
Gesamtwerk: (Luftreinhaltung in Forschung und Praxis ; 9)
Freie Deskriptoren: Industrieanlagenrecht; Richtlinienvorschlag
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Kommission; Richtlinie; Bundesregierung; Wirtschaft; Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; Umweltlizenz; IVU-Richtlinie (EU); EU-Richtlinie; Industrieanlage; Treibhausgas; Welthandelsorganisation; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Kontrollsystem; Immissionsschutzrecht; Wettbewerbsverzerrung; Genehmigungsverfahren; Bundesimmissionsschutzgesetz; Anlagenbetreiber; Gesetzgeber; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Internationaler Vergleich; Umweltprogramm; Völkerrecht; Allokation; Rechtsvergleichung; Klimaschutz
Geo-Deskriptoren: Frankreich; Großbritannien; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR51 Luftreinhaltungsrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Das Ziel der Europäischen Kommission, ab 2005 europaweit mit dem Emissionshandel ein neues klimapolitisches Instrument einzuführen, wird wie kaum ein anderes umweltpolitisches Thema kontrovers diskutiert. Die Kommission hat am 23. Oktober 2001 einen Richtlinien-Vorschlag veröffentlicht, der sich grundlegend von dem von der Bundesregierung zunächst angestrebten und von der deutschen Wirtschaft unterstützten Konzept eines Emissionshandels unterscheidet. Angesichts des mit dem Richtlinien-Vorschlag zu erwartenden tief gehenden Eingriffs in das europäische und deutsche Industrieanlagenrecht werden in diesem Band die Auswirkungen des anstehenden Um-

bruchs nicht nur für das deutsche Recht, sondern auch im Vergleich mit den Auswirkungen in Großbritannien und Frankreich in einem gesamteuropäischen Kontext bewertet. Dargestellt werden die Umsetzungsprobleme der Emissionshandelsrichtlinie und die damit verbundenen Risiken für die Anlagenbetreiber sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen, die zu beachten sind, um überhaupt einen künftigen Markt für den Handel mit Emissionszertifikaten zu ermöglichen. Erfasst wird der aktuelle Stand der Diskussion einschließlich jüngster Entwicklungen in Form des Non-Papers der Kommission vom 22.01. 2002 zum Zusammenspiel zwischen Emissionshandel und IVU- Richtlinie und der im März 2002 veröffentlichten Studie der Kommission.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM301080/2002
Urheber: Deutscher Bundestag, Wissenschaftliche Dienste
Titel: Europa Aktuell 2 : aktuelle Entwicklungen in der Europäischen Union und ihre Auswirkungen auf die jeweiligen Politikbereiche in der Bundesrepublik Deutschland
Titelübers.: Europe Up-to-Date 2. Current Developments in the European Union and Their Effects on the Policy in the Federal Republic of Germany <en.>
erschienen: Berlin, 2002
Umfang: XVII, 189 S. : div. Tab.
Ausgabe: Stand: Nov. 2002
Land: Deutschland
Gesamtwerk: (Materialien / Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages ; 131)
Umwelt-Deskriptoren: Agrarpolitik; EU-Politik; Verkehrspolitik; Wettbewerbsfähigkeit; Rechtsgrundlage; Zuständigkeit; Zusammenarbeit; Energiepolitik; Telekommunikation; Energiemarkt; Europäischer Binnenmarkt; Klimaänderung; Umweltlizenz; Entwicklungspolitik; Treibhausgas; Klimaschutz; EU-Umweltpolitik; Beschäftigungspolitik; Außenpolitik; Besteuerung; Kulturpolitik; Internationale Harmonisierung; Finanzierung; Emissionsbelastung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Euro Parliament's Environment Committee Calls for Changes to GHG Trading Proposal : Climate Change
Titelübers.: Umweltkomitee des Europäischen Parlaments verlangt Änderungen des Entwurfs für den Handel mit Treibhausgasen <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 10, S. 471- 472
Umwelt-Deskriptoren: Europäisches Parlament; Treibhausgas; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Umweltschutzgesetzgebung; EU-Politik; Umweltpolitik; Anthropogene Klimaänderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Selbstverpflichtung; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutz; Minderungspotential; Umweltqualitätsziel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Gammelin, Cerstin
Titel: EU-Richtlinie schreckt deutsche Wirtschaft : Erneuerbare Energie / Cerstin Gammelin
Titelübers.: EU Directive Frightens the German Economy. Renewable Energies <en. >
In: Energie und Management : Zeitung fuer den Energiemarkt. - (2002), H. 5, S. 20
Freie Deskriptoren: Zertifikatehandel
Umwelt-Deskriptoren: EU-Richtlinie; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Klimaschutz; Wirtschaft; Emission Reduction Banking; Gutachten; Ökonomische Instrumente; Treibhausgas; Wirtschaftszweig; Wettbewerbseffekt; Wettbewerbsverzerrung; Wirtschaftliche Aspekte; Beschäftigungseffekt; Industrie; Umweltpolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: EU-Kompromissvorschlag zum Emissionshandel
Titelübers.: EU Compromise Proposal for Emissions Trading <en.>
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - (2002), H. 10, S. 1-2
Freie Deskriptoren: Vorleistungen; Klimavorsorgevereinbarungen; Klimaschutzvereinbarungen; Ökonomische Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: EU-Umweltpolitik; Emission Reduction Banking; Wirtschaftszweig; Industrie; Industrieemission; Klimaschutzvertrag (1997

Kyoto); Selbstverpflichtung; Umweltqualitätsziel; Umweltlizenz; Kohlendioxid; Treibhausgas; Bußgeld; Klimaschutz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hauff, Jochen [Kearney] Hannes, Berthold [Kearney]
Titel: EU-Emissionshandel - jüngste Entwicklungen und unternehmerische Herausforderungen / Jochen Hauff ; Berthold Hannes
Titelübers.: EU Emissions Trading - Latest Developments and Business Challenges <en.>
Körperschaft: Kearney [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; 11 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 10, S. 697-700
Freie Deskriptoren: EU-Emissionshandel; Preisunsicherheiten; Zertifikatepreise
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Europäische Kommission; Akzeptanz; Produzierendes Gewerbe; Investition; Klimaschutz; Ressource; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Völkerrecht; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Europäische Union; Emission Reduction Banking; Management; Risikovorsorge; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Kohlendioxid; Emissionsminderung; EU-Politik; Energiewirtschaft; Versorgungsunternehmen; Preisentwicklung; Marktpreis; Elektrizitätserzeugung; Investitionskosten; Anlagenbetreiber; Wirkungsgradverbesserung; Vermeidungskostenkonzept; Minderungspotential; Zuständigkeit; Unternehmenspolitik; Kontrollmaßnahme
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Mit der Ankündigung Russlands anlässlich des Umweltgipfels in Johannesburg, das Kyoto-Protokoll in nächster Zukunft ratifizieren zu wollen, rückt das völkerrechtliche In-Kraft- Treten bindender CO2-Reduktionsverpflichtungen in greifbare Nähe. Damit wird auch die Einführung eines umfassenden Handelssystems für Treibhausgas-Emissionsrechte in Deutschland immer wahrscheinlicher. Trotz zahlreicher Änderungsanträge zu den Details des Richtlinienentwurfes der Europäischen Kommission vom Oktober letzten Jahres zeichnet sich eine grundsätzliche politische Akzeptanz des Vorschlages auf EU-Ebene ab. Dies erfordert Vorbereitungen seitens der betroffenen Unternehmen, insbesondere in der Stromerzeugung und bei den energieintensiven Branchen des produzierenden Gewerbes. Die Bewältigung der Herausforderung Emissionshandel stellt jedoch kein Unternehmen vor unüberwindbare Hindernisse. So gehören beispielsweise die Berücksichtigung von Preisunsicherheit bei langfristigen Investitionen oder das aktive Risikomanagement mittels Derivaten bereits heute zum Handwerkszeug in liberalisierten Märkten. Die Übertragung und fallweise Ergänzung dieses vorhandenen Know-hows sowie die unternehmensweite Ausrichtung der Klimaschutz- und Emissionshandelsstrategie werden in der vergleichsweise komplexen Einführungsphase einige Ressourcen erfordern, jedoch mittelfristig in die übrigen Geschäftsprozesse integriert werden können. Während Unternehmen ihre Hausaufgaben auf diese Weise - notgedrungen - erledigen werden, steht die Politik in der Pflicht, die Umsetzung des Emissionshandelsgedankens praktikabel und effizient zu gestalten. Insbesondere die Ermöglichung des Handels mit osteuropäischen Staaten sowie das Zusammenspiel mit anderen Regularien (z.B. zur Förderung Erneuerbare Energien) stellen noch dringend zu klärende Bereiche dar.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: EU Parliamentary Committee Approves Industry Exemptions for Kyoto Trading : Climate Change / Joe Kirwin
Titelübers.: EU-Parlamentskomitee billigt Befreiungen für die Industrie beim Kyoto-Handel. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 20, S. 897- 898
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Europäisches Parlament; Genehmigung; Schadstoffemission; Treibhausgas; Emissionsminderung; Umweltpolitische Instrumente; Minderungspotential; Industrie; Wirtschaftszweig; Industrieemission; Klimaschutz; Umweltpolitik; EU-Politik; Kohlendioxid; Methan; Stickstoffoxid; Fluorchlorkohlenwasserstoff; Schwefelhexafluorid; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Selbstverpflichtung; Umweltqualitätsziel; Zielanalyse; Zielkonflikt
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rogers, Arthur
Titel: EU Official Seeks Parliament's Support for All-European Emissions Trading Effort : Climate Change / Arthur Rogers
Titelübers.: EU-Funktionär sucht Unterstützung vom Parlament für gesamteuropäischen Versuch des Emissionshandels. Klimaänderung <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 21, S. 946- 947
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; EU-Politik; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Internationale Harmonisierung; Internationale Zusammenarbeit; Internationale Übereinkommen; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; Europäische Kommission; Europäisches Parlament; Politisch-administratives System; WSSD (Johannesburg 2002); Umweltqualitätsziel; Politische Durchsetzbarkeit; Kohlendioxid; Emittent; Verkehrsemission; Treibhausgas
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: EU Member States Remain at Odds over Best Way to Launch Trading Scheme : Climate Change / Joe Kirwin
Titelübers.: EU-Mitgliedsstaaten weiterhin uneinig über den besten Weg zur Einführung eines Emissionshandelsplans. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 22, S. 1000
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltpolitik; EU-Politik; Anthropogene Klimaänderung; Umweltpolitische Instrumente; Emissionsminderung; Schadstoffemission; Kohlendioxid; Treibhausgas; Klimaschutz; Regierungspolitik; Interessenkonflikt; Selbstverpflichtung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Zusammenarbeit; Industrieemission
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Joyce, Stephen
Titel: EU Eyes October Deadline for Concluding Emissions Trading Scheme, Officials Say : Climate Change / Stephen Joyce
Titelübers.: EU betrachtet Oktober als Frist für den Abschluss des Plans zum Emissionshandel. Klimaänderung <de.>
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 15, S. 683- 684
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; EU-Politik; Umweltpolitik; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Globale Aspekte; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Internationale Beziehungen; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kirwin, Joe
Titel: EU Emissions Trading Must Be Mandatory for All Member Nations, Policy Report Says : Climate Change / Joe Kirwin
Titelübers.: EU-Emissionshandel muss für alle Mitgliedsstaaten Pflicht sein, laut Politikbericht. Klimaänderung <de.>
Umfang: 2 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 21, S. 947- 948
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; EU-Politik; Klimaschutz; Treibhauseffekt; Kohlendioxid; Internationale Harmonisierung; Selbstverpflichtung; Bedarfsanalyse; Industrieemission; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Interessenkonflikt; Konfliktbewältigung; Umweltpolitik; Anthropogene Klimaänderung; Umweltpolitische Instrumente
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: KL500648
Urheber: Kommission der Europaeischen Gemeinschaften, Generaldirektion Umwelt, nukleare Sicherheit und Katastrophenschutz
Titel: EU: ein Brennpunkt Klimawandel

Titelübers.: EU: One Focus Climate Change <en.>
erschienen: Luxembourg : Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften = Office for Official Publications of the European Communities = Office des publications officielles des Communautes europeennes, 2002
Umfang: 22 S. : div. Abb.
Land: Luxemburg
ISBN/Preis: 92-894-3129-6
Freie Deskriptoren: EU-Erweiterung
Umwelt-Deskriptoren: Klimaänderung; Klimaschutz; EU-Umweltpolitik; Internationale Übereinkommen; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Vorsorgeprinzip; Umweltauswirkung; Meeresspiegelanstieg; Treibhausgas; Kontrollsystem; Kohlendioxid; Umweltprogramm; Nachhaltige Entwicklung; Wirtschaft; Industrie; Luftreinhaltung; Alternative Energie; Emission Reduction Banking; Multilateraler Vertrag
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Smole, Erwin
Titel: Erste Erfahrungen mit dem Zertifikathandel / Erwin Smole
Titelübers.: First Experience with Certificate Trading <en.>
Umfang: 2 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung in Englisch
In: aqua press International : Wasserwirtschaft im Donauraum = Water Management in the Danube River Basin. - (2002), H. 2, S. 18-19
Freie Deskriptoren: Netzbetreiber; Datenübertragungen; Registerdatenbank; Kleinwasserkraftzertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Umweltlizenz; Elektrizitätseinspeisung; Elektrizitätswirtschaft; Kleinkraftwerk; Elektrizitätserzeugung; Wasserkraft; Datenbank; Datenspeicherung; Energiewirtschaft; Informationsvermittlung; Alternative Energie; Wasserkraftwerk; Erneuerbare Ressourcen
Geo-Deskriptoren: Österreich
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Strich, Sigrid
Titel: Ergebnisse der Klimakonferenz von Marrakesch : Rolle der Wälder im Kyotoprotokoll / Sigrid Strich
Titelübers.: Results of the Climate Conference of Marrakesh. The Role of the Forests in the Kyoto Protocol <en.>
Körperschaft: Deutschland / Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft
Umfang: 1 Abb.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 7. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 7)
In: AFZ - Der Wald : Allgemeine Forstzeitschrift fuer Waldwirtschaft und Umweltvorsorge. - 57 (2002), H. 4, S. 178-179
Freie Deskriptoren: Marrakesch; Klimaverhandlungen
Umwelt-Deskriptoren: Vegetation; Vertragsstaatenkonferenz; Wald; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Schadstoffsenke; Klimakonvention (UNCED); Treibhausgas; Emissionsbelastung; Kohlendioxid; Kohlenstoff; Internationale Übereinkommen; Emissionsminderung; Industrieland; Entwicklungsland; Schadstoffquelle; Aufforstung; Naturnahe Bewirtschaftung; Forstwirtschaft; Forstwirtschaftliche Fläche; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: NL50 Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Die Anrechnung sog. Senken, d.h. der Einbindung von Kohlenstoffdurch die Vegetation, insbesondere Wälder, gehörte zu den umstrittensten Punkten der internationalen Klimaverhandlungen in Den Haag und Bonn. Mit den Beschlüssen der 7. Vertragsstaatenkonferenz, die vom 29. Oktober bis 10. November 2001 in Marrakesch stattfand, fanden die Verhandlungen einen vorläufigen Abschluss. Dieser Artikel gibt einen Abriss der Vorgeschichte und einen Überblick über die wichtigsten Verhandlungsergebnisse im Bereich Senken.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Ergebnisse der EU-Ratstagung (Umwelt) vom 17. Oktober 2002 : Umgang mit gentechnisch veränderten Organismen, Schutz vor Industrieunfällen und höhere Verwertungsquoten für Verpackungsabfälle standen im Mittelpunkt der Tagung
Titelübers.: Results of the EU Council Meeting (Environment) of 17 October 2002. Dealing with GMOs, Protection from Industrial Accidents and Higher Utilization Ratios for Packaging Wastes Stood at the Center of the Conference <en.>
In: Umwelt (Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit) : Informationen

des Bundesministers fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. - (2002), H. 12, S. 762-766
Freie Deskriptoren: Industrieunfall; Cartagena-Protokoll; Verbotsverordnungen; Rückverfolgbarkeiten; Richtlinienvorschlag; Handelsverbote
Umwelt-Deskriptoren: EU-Umweltpolitik; EU-Richtlinie; Internationale Übereinkommen; Klimaschutz; Europäische Gemeinschaft; Vertragsstaatenkonferenz; Gentechnisch Veränderte Organismen; Kennzeichnungspflicht; Grenzüberschreitung; Umwelthaftung; Artenschutz; Naturschutzrecht; Washingtoner Artenschutzübereinkommen; Treibhausgas; Schadstoffemission; Verwertungsquote; Europäische Union; Verpackungsabfall; Tagungsbericht; Gefahrenvorsorge; Kanzerogener Stoff; Gefahrstoff; Biologische Sicherheit; Außenhandel; Emission Reduction Banking; Selbstverpflichtung; Nachhaltige Entwicklung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Chemikalien; Chemikalien-Verbotsverordnung; Waldschutz; Quecksilber; Standardisierung; Internationale Harmonisierung; Hochwasserschutz; Kernenergie; Handelsbeschränkung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Kurzfassung: Der Umweltrat trat am 17. Oktober 2002 zu seiner ersten offiziellen Sitzung unter dänischer Präsidentschaft zusammen. Der Rat erreichte politische Einigungen über Gemeinsame Standpunkte zu folgenden Themen: - Änderung der Verpackungs-Richtlinie - Änderung der Seveso II-Richtlinie - Verordnung zur grenzüberschreitenden Verbringung von genetisch veränderten Organismen zur EU-Nachhaltigkeitsstrategie und zum Klimaschutz verabschiedete der Rat Schlussfolgerungen. Weiterhin beschloss der Rat Leitlinien für die Teilnahme der Europäischen Gemeinschaft und ihrer Mitgliedstaaten an der zwölften Vertragsstaatenkonferenz des Washingtoner Artenschutzübereinkommens (CITES). Zum Handel mit Treibhausgasemissionen und zur Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung von genetisch veränderten Organismen (GVO) führte der Rat Orientierungsaussprachen.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM380093/(4)
Autor: Dinkelbach, W. [Universitaet des Saarlandes, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft] Rosenberg, Otto [Universitaet-Gesamthochschule Paderborn, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften]
Titel: Erfolgs- und umweltorientierte Produktionstheorie / W. Dinkelbach ; Otto Rosenberg
Titelübers.: Success- and Environment-Oriented Production Theory <en.>
Körperschaft: Universitaet des Saarlandes, Fachbereich Wirtschaftswissenschaft [Affiliation] Universitaet-Gesamthochschule Paderborn, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften [Affiliation]
erschienen: Berlin : Springer <Berlin> ; Heidelberg, 2002
Umfang: XIII, 266 S. : 62 Abb.; 15 Tab.; div. Lit.
Ausgabe: 4., neubearb. und erw. Aufl.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
ISBN/Preis: 3-540-42654-X
Gesamtwerk: (Springer Lehrbuch)
Freie Deskriptoren: Nebengüter; Gutenberg-Technologien; Leontief-Technologie; Deckungsbeitragsmaximierung; Cobb-Douglas-Technologie
Umwelt-Deskriptoren: Produktionstheorie; Wirtschaftlichkeit; Input-Output-Analyse; Produktionsfaktor; Umweltfreundliche Technik; Nebenprodukt; Produktionspolitik; Produktionsfunktion; Kostensenkung; Entscheidungsmodell; Gewinnmaximierung; Wirtschaftliche Aspekte; Zielkonflikt; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Mathematisches Modell; Minimalkostenplanung; Entscheidungstheorie; Schadstoffminderung; Umweltlizenz; Umweltschutzabgabe
Klassifikation: UW32 Umweltökonomie: Methoden und Modelle
UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Ziel des Lehrbuches ist es, Technologien als Abbilder realer Produktionssituationen zu formulieren, hierbei explizit umweltrelevante Wirkungen von Produktionen zu berücksichtigen, den Einfluss von unterschiedlichen Zielsetzungen auf die Auswahl von zu realisierenden Produktionen aufzuzeigen und Empfehlungen für eine zieloptimale Durchführung von Produktionen zu geben. Die Analysen werden anhand verschiedener Technologien durchgeführt. Für diese werden unter der Annahme allgemeiner Güterknappheit effiziente Produktionen und bezüglich erfolgs- und umweltorientierter Zielsetzungen optimale Produktionen bestimmt und diskutiert. In der vierten Auflage wurde das Buch um einen Anhang erweitert, der das Verständnis der im Text behandelten Produktionskonzepte als Entscheidungsmodelle und ihrer zielorientiert zu bestimmenden Lösungen unterstützt.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM401199
Titel: Environmental Economics and the International Economy / Laura Marsiliani [Ed.] ; Michael Rauscher [Ed.] ; Cees Withagen [Ed.]
Titelübers.: Umweltökonomie und internationale Wirtschaft <de.>
Person: Marsiliani, Laura [Ed.] Rauscher, Michael [Ed.] Withagen, Cees [Ed.]
erschienen: Dordrecht u.a. : Kluwer Academic Publishers, 2002
Umfang: XV, 257 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.

Land: Niederlande
ISBN/Preis: 1-4020-0841-4
Gesamtwerk: (Economy and Environment ; 25)
Kongress: The International Dimension of Environmental Policy (EURESCO Conference)
Umwelt-Deskriptoren: Besteuerung; Umweltpolitik; Investition; Modellierung; Transnationale Schadstoffausbreitung; Außenhandel; Kapital; Standortwahl; Umweltlizenz; Ökonomische Instrumente; Kohlenstoff; Kohlendioxid; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltökonomie; Globale Aspekte; Emissionsbelastung; Tagungsbericht; Umweltpolitische Instrumente; Außenwirtschaftspolitik; Nord-Süd-Konflikt; Exporteur; Importeur; Abfallexport; Ökonomisch-ökologisches Modell; Internationale Beziehungen; Regionale Disparität; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Entscheidungsprozeß; Standortbedingung; Fallstudie; Effizienzkriterium; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Internationale Übereinkommen; Emission Reduction Banking
Klassifikation: UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
UW25 Umweltökonomie: internationale Aspekte
UW30 Umweltökonomie: Daten, Methoden, Modelle
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: This volume consists of thirteen papers addressing current issues in international environmental economics. They analyze the relationship between trade liberalization and environmental policy; the impact of trade liberalization on environmental quality; investigate problems of commitment faced by regulating authorities; provide new insights into the Porter hypothesis; present empirical research related to international competitiveness and location of polluting plants; address international environmental agreements, with a special focus on income distribution and the political-economy dimension, tradable emission reductions, and the quantitative impact of trade liberalization and the implementation of the Kyoto Protocol on carbon leakage. The papers in this volume show that even after ten years of intense research both on trade and the environment, and on transfrontier pollution and international environmental agreements, research in this area still produces new, relevant, and thought-provoking ideas and results. This volume will be of interest to academics, policy makers, practitioners, non- governmental groups and others.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Environmental Council : Transitional Session Focusing On Emissions Trading and GMOs
Titelübers.: Umweltrat. Übergangssitzung konzentriert sich auf Emissionshandel und GMOs <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2002), H. 620, S. I.19- I.21
Umwelt-Deskriptoren: EU-Ministerrat; Emission Reduction Banking; EU-Politik; EU-Umweltpolitik; Gentechnisch Veränderte Organismen; Klimaschutz; Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Washingtoner Artenschutzübereinkommen; Internationale Übereinkommen; Verpackungsabfall; Abfallart; Abfallwirtschaft; Abfallminderung; Recycling; Umweltschutzgesetzgebung; Umweltpolitische Instrumente
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
AB10 Abfall: Entstehung, Aufkommen, Beschaffenheit, Zusammensetzung
AB53 Abfall: Verwertung
GT70 Gentechnologie: Grundlagen und allgemeine Fragen
AB70 Abfall: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: European Union Environment Ministers were meeting in Luxembourg on October 17 for a Council session that is not expected to yield any formal decisions. However, several important debates are included on the agenda - notably on emissions trading and the labelling and traceability of genetically-modified organisms - with a view to achieving political agreements at their December session. Ministers should also adopt more formal positions on at least three dossiers linked to forthcoming international meetings: on climate change, biosafety (Cartagena Protocol) and the CITES Convention on international trade in endangered species.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Environmental Council : Ministers Reach Common Position on Emissions Trading System
Titelübers.: EU-Umweltrat. Minister erreichen gemeinsamen Standpunkt zum Emissionshandelssystem <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.

In: Europe Environment. Environment Policy. - (2002), H. 624, S. I.19- I.21
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; EU-Politik; Europäischer Umweltrat; Umweltpolitik; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Treibhauseffekt; Umweltqualitätsziel; Kohlendioxid; Internationale Übereinkommen; Industrieemission; Interessenkonflikt; Konfliktbewältigung; Zertifizierung; Allokation; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Recht; Internationale Zusammenarbeit; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: An historic agreement was how European Commissioner Margot Wallström for the Environment described it. Of vital importance for combating climate change and proof that the EU is conducting a meaningful policy in this area, according to the official chairing the latest Council of EU Environment Ministers, Hans Christian Schmidt, the Danish Environment Minister, whose country now holds the EU Presidency: the delight of the various officials was obvious early on in the evening when EU Environment Ministers, gathered together on December 9 in Brussels, adopted a draft Directive creating a European system for trade in quotas on greenhouse gases. This was passed during the first reading under the co-decision procedure after long-drawn-out negotiations. The Council Presidency stressed that the system would enable European companies to cut back CO2 emissions in keeping with the Kyoto Protocol agreements on reducing greenhouse gases in the most cost- effective way.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Kabelitz, Klaus-Robert [Ruhrgas]
Titel: Die Energiewirtschaft auf dem Weg in eine Zukunft nach dem Kyoto- Protokoll / Klaus-Robert Kabelitz
Titelübers.: Energy Management Towards a Future After the Kyoto Protocol <en.>
Körperschaft: Ruhrgas [Affiliation]
Kongress: 6. Hessisches Klimaschutzforum
In: 6. Hessisches Klimaschutzforum : 'Umsetzung des Kyoto-Protokolls' am 28. November 2002 - Stadthalle Kassel / Tagungsleitung: Rüdiger Schweer. - Wiesbaden. - (2002), S. 1-10
Freie Deskriptoren: Entkoppelungen
Umwelt-Deskriptoren: Energiewirtschaft; Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; Wirtschaftszweig; Emissionsminderung; Energiepolitik; Finanzierungshilfe; Alternative Energie; Szenario; Kohlendioxid; Wirtschaftswachstum; Energieverbrauch; Verkehrsemission; Treibhausgas; Luftreinhaltung; Emission Reduction Banking; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Besteuerung; Erdgas; Ökologische Steuerreform; Produzierendes Gewerbe; Bundesregierung; Regierungspolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; Osteuropa
Klassifikation: EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Das Kyoto-Protokoll bleibt der Maßstab für die Energiewirtschaft. Ein Zurückfallen hinter seine Zielstellungen darf nicht sein. Darüber hinausgehende Reduzierungen sind illusorisch. In der jüngsten Koalitionsvereinbarung wird die Vorreiterrolle Deutschlands im Klimaschutz erneut betont. Als Instrumente gelten die Klimavereinbarungen zwischen Wirtschaft und Regierung, das Emission Trading auf EU-Ebene, die Fortentwicklung der Ökosteuer, das Energieeinsparungsgesetz, das KWK-Gesetz und zahlreiche Förderprogramme. Deutschland profitiert als Nettoverkäufer vom Emission Trading. Keine Region der Welt durchläuft derzeit unter Klimaschutzgesichtspunkten eine nachhaltige Entwicklung. Nur vier von 38 Staaten des Protokolls haben ihre Kohlendioxidemissionen gesenkt. Wirtschaftswachstum und Kohlendioxidemissionen haben sich nur in den Industrieländern entkoppelt. Besonders stark ist diese Entkopplung in der EU und speziell in Deutschland. Dennoch werden laut IEA die Emissionen global in den nächsten dreißig Jahren zunehmen. Sie werden sogar schneller wachsen als der eigentliche Energieverbrauch. Weder die EU als Ganzes noch irgendein außereuropäischer Staat wird seine Reduktionsverpflichtungen allein durch nationale Maßnahmen erreichen. International einzigartig ist die in Deutschland erreichte 19prozentige Reduktion der Treibhausgasemissionen. Deutschland muss bis 2012 lediglich eine weitere zweiprozentige Reduktion erreichen. Damit wäre der deutsche Beitrag zum EU- 'burden sharing' erbracht. Angesichts der mangelnden Umsetzung der Kyoto-Ziele haben die EU und Deutschland eine Leuchtturmfunktion. Das Emission Trading begünstigt Länder mit erheblichen Reduzierungserfolgen. Durch das Fernbleiben der USA ist die Nachfrage nach Emissionszertifikaten begrenzt. Dadurch bleiben die Preise für Zertifikate niedrig und Klimaschutz kostengünstig. Trotz Vorreiterrolle darf nicht ohne ökologischen Nutzen die deutsche Wirtschaft benachteiligt werden. Das Gesetz zur Fortentwicklung der ökologischen Steuerreform erhöht die Erdgassteuer um mehr als 120

Prozent. Im produzierenden Gewerbe beträgt die Steigerung 570 Prozent. Erdgas hat den geringsten spezifischen Kohlendioxid-Gehalt aller fossilen Energieträger. Bisher unterstützte die Bundesregierung die Substitution kohlenstoffreicher durch kohlenstoffarme Energieträger. Die neuen Steuern sind hingegen ökologisch unsinnig. Aus einer Kohlenstoffsteuer wird eine rein fiskalisch begründete Energiesteuer. Derart wechselhafte Politik erschwert jede Prognose zur Zukunft der Energiewirtschaft.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Klein, Mark
Titel: Energierecht zwischen Umweltschutz und Wettbewerb : 17. Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht / Mark Klein
Titelübers.: Energy law between environmental protection and competition <en.>
Kongress: 17. Trierer Kolloquium zu Umwelt- und Technikrecht. Energierecht zwischen Umweltschutz und Wettbewerb
In: Recht der Energiewirtschaft. - (2002), H. 1, S. 27-28
Freie Deskriptoren: Warenverkehrsfreiheit; Beihilfen; Fördermodelle; Durchleitungsverweigerungsrechte
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Umweltrecht; Technikrecht; Energierecht; Energieverbrauch; Energieträger; Energiepolitik; EU-Recht; Verfassungsrecht; Gerichtsurteil; Europäischer Gerichtshof; Grundgesetz; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Europäischer Binnenmarkt; Elektrizitätstarif; Energiewirtschaftsgesetz; Wettbewerbsmarkt; Umweltlizenz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UR70 Energierecht
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Lepper-Hasche, C.
Titel: Energierecht zwischen Umweltschutz und Wettbewerb: Siebzehntes Trierer Kolloquium zum Umwelt- und Technikrecht / C. Lepper-Hasche
Titelübers.: Energy legislation between environmental protection and competition: Seventeenth Trier colloquium on the environmental and technology law <en.>
Kongress: 17. Trierer Kolloquium zu Umwelt- und Technikrecht. Energierecht zwischen Umweltschutz und Wettbewerb
In: Zeitschrift fuer Wasserrecht : Deutsches und internationales Umweltschutzrecht in den Bereichen Wasser und Abfall. - 41 (2002), H. 1, S. 26-30
Freie Deskriptoren: EURATOM-Vertrag; EGKS-Vertrag; Beihilferegelungen; Warenverkehrsfreiheit; Fördermodelle; Durchleitungsverweigerungsgründe; Emissionszertifikate
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Energierecht; Energiequelle; Energieverbrauch; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Primärenergieverbrauch; Fossiler Brennstoff; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Energiepolitik; EU-Politik; Internationale Übereinkommen; Vertrag über die Europäische Gemeinschaft; Kernenergie; Steinkohle; Rückstellung; Finanzierungshilfe; Verfassungsrecht; Grundgesetz; Atomgesetz; Gesetzesnovelle; Enteignung; Kernkraftwerk; Betriebszeitbeschränkung; EU-Umweltpolitik; Elektrizitätseinspeisung; Elektrizitätstarif; Ökonomische Instrumente; Umweltlizenz; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Umweltverträglichkeit; Energiewirtschaftsgesetz; Anlagenbetreiber; Elektrizitätsverteilung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UR71 Energieeinsparungsrecht
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Titel: Energiepolitik im Dreieck
Titelübers.: Energy Policy in the Triangle <en.>
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 7, S. 442
Freie Deskriptoren: Energiesicherheit
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Politische Partei; Regierungspolitik; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Windenergie; Wirtschaftszweig; Investitionsförderung; Investitionspolitik; Subvention; Energiegewinnung; Klimaschutz; Steinkohle; Braunkohle; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Selbstverpflichtung; Wirtschaftlichkeit; Minderungspotential; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Kernenergie; Kernindustrie; Modernisierungsprogramm; Energiemarkt; Marktentwicklung; Energiewirtschaft; Ökologische Steuerreform; Umweltpolitische Instrumente; Emission Reduction Banking; Preisentwicklung; Akzeptanz; Elektrizitätserzeugung; Photovoltaische Solaranlage
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Krumrey, Henning
Titel: Energiepolitik als Wahlkampfthema? / Henning Krumrey
Titelübers.: Energy Policy as an Election Campaign Topic? <en.>
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 1/2, S. 2
Freie Deskriptoren: Wahlkampf
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Energiewirtschaft; Elektrizitätsversorgung; Elektrizitätstarif; Treibhausgas; Emission Reduction Banking; Luftschadstoff; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Wettbewerbsfähigkeit; Politische Partei
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Rengeling, Hans-Werner [Universität Osnabrück]
Titel: Energieanlagen und Handel mit Emissionsrechten / Hans-Werner Rengeling
Titelübers.: Energy plants and emission reduction banking <en.>
Körperschaft: Universität Osnabrück [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
In: Das neue Energierecht in der Bewährung : Bestandsaufnahme und Perspektiven ; Festschrift zum 65. Geburtstag von Professor Dr. Jürgen F. Baur / Ulrich Büdenbender [Hrsg.] .... - 1. Aufl. - Baden-Baden. - (2002), S. 633-647
Freie Deskriptoren: Schutzgrundsatz
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Emissionsminderung; Bundesimmissionsschutzgesetz; Treibhausgas; Vorsorgeprinzip; EU-Recht; Selbstverpflichtung; Anlagenbetreiber; Völkerrecht; Stand der Technik; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Kohlendioxid; Luftreinhaltung; Luftreinhalterecht; Energiegewinnung; Kraftwerk; Internationales Recht; Energieeinsparung; Kontrollsystem; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UR51 Luftreinhaltungsrecht
UR07 Europaeisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR08 Internationales Umweltrecht
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Das Grünbuch der Europäischen Kommission zum Handel mit Treibhausgasen vom achten März 2001 wirft noch heute rechtliche Fragen, insbesondere zur Ausgestaltung eines Systems des Handels mit Emissionsrechten auf. Vorschläge für eine Rahmenrichtlinie, der es dringend bedarf, blieben bisher ohne Erfolg. Der Klimaschutz ist spätestens seit der Einführung des Schutzes der Umwelt insgesamt durch das Artikelgesetz zur Umsetzung der europäischen Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzungen (IVU-Richtlinie) in das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) aufgenommen worden. Der Handel mit Emissionsrechten könnte hinsichtlich der Durchsetzung ordnungsrechtlicher Bestimmungen, den Betreiberpflichten und dem Bestandsschutz von Genehmigungen für Anlagen, für die Emissionsrechte erworben werden müssen, Fragen aufwerfen. Durch den Schutzgrundsatz wird eine nicht zu überschreitende Grenze für den Handel mit Emissionsrechten gezogen, da es in bestimmten Regionen zu besonders großen Schadstoffkonzentrationen kommen kann. Der Vorsorgegrundsatz und der Emissionshandel verhalten sich einander ambivalent. Einerseits verwirklicht der Handel mit Emissionsrechten den Vorsorgegrundsatz, in dem er Anreize zur Reduktion von Umweltbelastungen schafft. Andererseits steht seine Vereinbarkeit mit Paragraph fünf Absatz eins Nummer zwei BImSchG und dem Artikel drei Absatz eins a IVU-Richtlinie in Frage. Dem völkerrechtlichen Vorsorgegrundsatz gegenüber bestehen keine Bedenken. Auch ist der Kohlendioxid-Zertifikatenhandel nicht geeignet, den Grundsatz der sparsamen und effizienten Energieverwendung zu unterstützen. Die 'Erklärung der Deutschen Wirtschaft zur Klimavorsorge' von März 1996 über die Minderung der Kohlendioxid-Emissionen bis 2005 um 20 Prozent steht ebenso in einem fraglichen Verhältnis zum Handel mit Emissionsrechten. Für einen ordnungsgemäßen Emissionshandel sind Prüfungen und Kontrollen erforderlich. Es mangelt jedoch an europäischen Regelungen. Dagegen besteht ein Gemeinschaftssystem von Mindeststrafen gegen Unternehmen. Sanktionen gegen Mitgliedstaaten wurden noch nicht beschlossen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Loo, Kai van de [Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus]
Titel: Energie- und kohlepolitische Perspektiven für Deutschland : Implikationen der Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie / Kai van de Loo
Titelübers.: Energy and Coal Policy Perspectives for Germany - Implications of the National Sustenance Strategy <en.>
Körperschaft: Gesamtverband des deutschen Steinkohlenbergbaus [Affiliation]
Umfang: 2 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.

In: Glueckauf : Die Fachzeitschrift fuer Rohstoff, Bergbau und Energie. - 138 (2002), H. 7/8, S. 388-394
Freie Deskriptoren: Nationale-Nachhaltigkeitsstrategie; Kohlepolitik; Generationengerechtigkeit; Leitbilder; Energieimporte; Versorgungssicherheit; Energieeffizienz
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Umweltplanung; Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Energieträger; Energieversorgung; Kohle; Steinkohle; Bundesregierung; Regierungspolitik; Ressourcenerhaltung; Lebensqualität; Management; Handlungsbeteiligter; Wirtschaft; Handlungsverantwortung; Produktverantwortung; Erneuerbare Ressourcen; Nicht erneuerbare Ressourcen; Umweltindikator; Klimaschutz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhausgas; Eigenverantwortung; Selbstverpflichtung; Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Wirtschaftlichkeit; Alternative Energie; Umweltqualitätsziel; Bedarfsdeckung; Erdgas; Importeur; Elektrizitätserzeugung; Sozialverträglichkeit; Energiekosten; Wettbewerbsfähigkeit; Industrieland; Produktivitätssteigerung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Kraft-Wärme-Kopplung; Brennstoffzelle
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die Nationale Nachhaltigkeitsstrategie soll 'Wege und Perspektiven für ein zukunftsfähiges Deutschland im 21. Jahrhundert' aufzeigen. Als einer von 21 Indikatoren dafür wird die Steigerung der Energieproduktivität festgelegt, die bis zum Jahr 2010 verdoppelt werden soll. Grundsätzlich wird im Energiebereich der Verbesserung der Energieeffizienz durch innovative Technologien eine Schlüsselstellung zugemessen. Der Energiemix soll ausgewogen bleiben und auch die heimische Kohle einschließen, weil eine nachhaltige Energiepolitik neben Umweltzielen auch die Versorgungssicherheit, die Wirtschaftlichkeit und die soziale Dimension zu berücksichtigen hat. Bei der Klimavorsorge werden die Kyoto-Verpflichtungen Deutschlands bekräftigt, aber eine Verschärfung im nationalen Alleingang für die Zeit danach wird abgelehnt.
Kurzfassung: The national sustenance strategy is designed to outline 'Ways and perspectives for a Germany with a viable future in the 21st century'. The increase in energy productivity, which is to be doubled by 2010, is specified as one of 21 indicators for this strategy. Basically, a key position is assigned to improvement of energy efficiency by innovative technologies in the energy sector. The energy mix is to remain balanced and also include indigenous coal, because a sustained energy policy has to take into account reliable supply, profitability and the social dimension in addition to environmental aims. With regard to climatic care, the Kyoto obligations of Germany are confirmed, but subsequent tightening of requirements rejected.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bode, Sven [HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg]
Titel: Emissionshandel und Selbstverpflichtung : Zur Kompatibilität eines Emissionsrechtehandels mit der Selbstverpflichtungserklärung der Industrie / Sven Bode
Titelübers.: Emission reduction banking and self liability <en.>
Körperschaft: HWWA-Institut fuer Wirtschaftsforschung Hamburg [Affiliation]
Umfang: 2 Abb.; 1 Tab.; 7 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 5, S. 283-287
Freie Deskriptoren: Wettbewerbspolitik; Kompatibilitätsprobleme
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Selbstverpflichtung; Industrie; Internationale Übereinkommen; Europäische Kommission; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Klimaschutz; EU-Recht; Unternehmenspolitik; Elektrizitätserzeugung; Elektrizitätsverbrauch; Elektrizitätsversorgung; Umweltschutzabgabe; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Akzeptanz; Minderungspotential; Kohlendioxid; Emittent; Allokation; Fallbeispiel; Szenario; Bundesregierung; Zusammenarbeit; Emissionsminderung; Umweltschutzorganisation
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Vor dem Hintergrund des Fortschrittes bei den internationalen Klimaverhandlungen hat auch die Diskussion um die nationale Umsetzung der Kyoto-Ziele in jüngster Vergangenheit deutlich an Dynamik gewonnen: Der Handel mit Emissionsrechten ist zu einem der zentralen Punkte geworden. Mit dem Vorschlag für eine Richtlinie zum Emissionsrechtehandel vom 23. Oktober 2001 hat die Europäische Kommission erstmals die direkte

Einbeziehung von Unternehmen in ein derartiges System vorgeschlagen. In Deutschland wurden derartige Diskussionen in der Vergangenheit häufig mit dem Verweis auf die erfolgreiche Selbstverpflichtungserklärung der Industrie sowie dem Argument, dass diese beiden Instrumente nicht kompatibel seien, abgelehnt. Der folgende Artikel analysiert die Kompatibilität der Selbstverpflichtungserklärung mit einem Emissionsrechtehandel. Die Analyse zeigt, dass die beiden Instrumente durchaus kompatibel sein können.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Emissionshandel und Ökosteuern für effektive Klimapolitik kombinieren
Titelübers.: Combining Emission Reduction Banking and eco-taxes for an effective climate policy <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 9, S. 6-7
Freie Deskriptoren: Förderverein-Ökologische-Steuerreform-FÖS; Bundesverband- Emissionshandel-und-Klimaschutz; Emissionsrechte; Emissionshandelssysteme
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Umweltschutzabgabe; Besteuerung; Klimaschutz; Energiepolitik; Globale Aspekte; Umweltpolitik; Lenkungsabgabe; EU-Richtlinie; Wirtschaftliche Aspekte; Industrie; Politische Durchsetzbarkeit
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ott, Hermann E. [Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik] Santarius, Tilman [Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik]
Titel: Emissionshandel in Deutschland - wie denken Unternehmen darüber? / Hermann E. Ott ; Tilman Santarius
Titelübers.: Emission reduction banking in Germany - What do companies think about it? <en.>
Körperschaft: Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie, Abteilung Klimapolitik [Affiliation]
Umfang: 5 Abb; 7 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 5, S. 280-282
Freie Deskriptoren: Mangelnder-Informationsstand; Meinungsvielfalt
Umwelt-Deskriptoren: Industrie; Emission Reduction Banking; Unternehmenspolitik; Demoskopie; Selbstverpflichtung; Wirtschaft; Informationsgewinnung; Treibhausgas; Emissionsminderung; Klimaschutz; Interessenverband; Umweltpolitische Instrumente; Energieversorgung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Die Diskussion über die Einführung eines Emissionshandels für Unternehmen wird konkreter. Eine Studie des Wuppertal Instituts für Klima, Umwelt, Energie zeigt mit einer aktuellen Umfrage unter energieintensiven Unternehmen das breite Spektrum der Meinungen in der deutschen Industrie zur Einführung eines Emissionshandels auf. Die Umfrage bietet eine Grundlage, mittels empirischer Daten einige der in der öffentlichen Diskussion genannten Argumente in Bezug auf ihre inhaltliche Stichhaltigkeit und auf ihre Verallgemeinerbarkeit für betroffene Unternehmen zu beurteilen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Epiney, Astrid
Titel: Emissionshandel in der EU : Der Richtlinienvorschlag der Kommission über einen Rahmen für den Handel mit Treibhausgasemissionen in der EG - KOM (2001) 581 / Astrid Epiney
Titelübers.: Emission Trade in the EU <en.>
Umfang: div. Lit.
In: Deutsches Verwaltungsblatt. - 117 (2002), H. 9, S. 579-584
Freie Deskriptoren: Grünbuch; Nationaler-Zuteilungsplan; Richtlinienvorschlag; Emissionshandel; Geltungsbereiche
Umwelt-Deskriptoren: EU-Politik; Treibhausgas; Schadstoffemission; Kohlendioxid; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emissionsminderung; Wettbewerbsverzerrung; Europäischer Binnenmarkt; Umweltlizenz; IVU-Richtlinie (EU); Genehmigungsbedürftige Anlage; Emittent; Emission Reduction Banking; Zuständigkeit; Behörde; Öffentlichkeitsarbeit; Europäische Kommission; Emissionsüberwachung; Übermaßverbot; Beste verfügbare Technik; Verursacherprinzip; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Emissionsbelastung
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Kurzfassung: Als ein Weg den Verpflichtungen der Europäischen Union zur Treibhausgasverringerung aus dem Kyoto-Protokoll nachzukommen bietet sich der Emissionshandel an. Einen entsprechenden Richtlinienvorschlag hat die Europäische Kommission nunmehr vorgestellt. Hiernach ist eine Begrenzung auf Anlagen mit einem hohen Kohlendioxidausstoß vorgesehen, was durchaus überzeugt, da kleinere Emittenten Besonderheiten aufweisen, die eine Ungleichbehandlung rechtfertigen. Auch die Beschränkung auf das Treibhausgas Kohlendioxid ist aufgrund dessen mengenmäßiger Bedeutung gegenüber anderen Treibhausgasen berechtigt. Auf das Instrument der Genehmigungspflichtigkeit soll nicht verzichtet werden, was zu begrüßen ist. Die Ausgabe der Emissionsberechtigungen soll in den Verantwortungsbereich der Mitgliedstaaten fallen. Die Ausgabe soll zunächst kostenlos erfolgen. Dies wirft das Problem auf, wie mit neuen Marktteilnehmern umzugehen ist. Die Vorgaben in dem Richtlinienvorschlag sind hierzu nur unzureichend. Die Rückbehaltung von Berechtigungen scheint hier die einzige Lösung zu sein, um keine Benachteiligungen neuer Marktteilnehmer zu erleben. Dabei bleibt jedoch offen, wie in der zweiten Ausgabeperiode die Berechtigungen verteilt werden sollen und ob sich hier eine kostenlose Verteilung aufrechterhalten lässt. Kritisch zu beurteilen ist die vorgeschlagene Ergänzung der Richtlinie über die integrierte Vermeidung und Verringerung von Umweltverschmutzungen (IVU-Richtlinie),wonach keine Emissionsgrenzwerte für Anlagen, die unter das Handelssystem fallen, festgesetzt werden sollen. Ist der Marktpreis für die Berechtigungen in Zukunft gering, so würde dies zu einer deutlichen Erhöhung der Emissionen einzelner Anlagen führen. Reduktionspotenzial, welches nach dem Stand der besten verfügbaren Techniken vorhanden wäre, würde dann möglicherweise nicht genutzt. Auf die Festsetzung von Emissionsgrenzwerten sollte daher nicht verzichtet werden.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Emissionshandel gefährdet europäische Zementstandorte - Zementindustrie befürchtet 'Stilllegungsprämie' für energieintensive Produktionsverfahren
Titelübers.: Emissions trading threatens European cement manufacturing sites- cement industry fears 'shutdown option' for energy intensive production processes <en.>
Fußnoten: vollständige Übersetzung in Englisch
In: ZKG International (Zement-Kalk-Gips - Cement-Lime-Gypsum). - 55 (2002), H. 3, S. 22-23
Freie Deskriptoren: Minderungstechnologie; Massengut
Umwelt-Deskriptoren: Zementindustrie; Zement; Richtlinie; Schwefeldioxid; Thermisches Verfahren; Wettbewerbsverzerrung; Europäische Kommission; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Betriebsverlagerung; Arbeitsplatz; Selbstverpflichtung; Produktionstechnik; Klimaschutz; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Zementherstellung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emission Reduction Banking; Marktpreis; Wirtschaftliche Aspekte; Wertschöpfung
Geo-Deskriptoren: USA; Europa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: In der deutschen Zementindustrie ist man überzeugt, dass der von der EU-Kommission geplante Handel mit Kohlendioxid (CO2) - Emissionsrechten zu einer Standortverlagerung ins Ausland führen wird. Als Folge davon wären bis zu 50.000 Arbeitsplätze in Deutschland gefährdet. Den Nutzen für den Klimaschutz schätzen die Vertreter der Zementindustrie dagegen als sehr gering ein. Der Grund für die drohende Abwanderung der Zementhersteller liegt auf der Hand: Die Herstellung von Zement ist sehr energieintensiv. Angesichts der hohen Preise für die CO2-Emissionsrechte ist es für einen Zementhersteller wirtschaftlich günstiger seine Emissionsrechte zu veräußern und den energieintensiven Anteil der Produktion ins außereuropäische Ausland zu verlagern, wo es keinen Emissionshandel zu beachten gibt. Die Zementhersteller beklagen außerdem, dass die Klimaschutz-Vereinbarungen der deutschen Industrie mit der Bundesregierung nicht in der geplanten Richtlinie zum Emissionshandel berücksichtigt werden. Dabei konnten durch diese freiwilligen Vereinbarungen entscheidende Fortschritte im europäischen Klimaschutz erreicht werden. Befürworter des Handels mit Emissionsrechten verweisen auf die Erfolge in den USA, die beim Handel mit Emissionsrechten für Schwefeldioxid (SO2)erzielt wurden. Doch diese Erfahrungen lassen sich nicht einfach übertragen. Zum einen fehlt es an entsprechenden Minderungstechnologien für CO2, zum anderen wird bei thermischen Verfahren unvergleichlich mehr CO2 als SO2 freigesetzt. Der Handel mit Emissionsrechten wird vor allem deshalb nicht funktionieren, weil sich die Richtlinie auf Europa beschränkt. Selbst die Ausdehnung auf die Unterzeichnerstaaten des Kyoto-Protokolls würde nicht ausreichen. Die durch den Handel mit Emissionsrechten entstehenden Wettbewerbsverzerrungen schaden der deutschen Zementindustrie und bringen den Klimaschutz in keiner Weise voran.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Froning, Sabine
Titel: Emissionshandel - Fluch oder Segen? / Sabine Froning
Titelübers.: Emission reduction banking - curse or benediction? <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 6, S. 373
Freie Deskriptoren: Emissionserlaubnisse; Allowances; Grandfathering
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Schadstoffemission; Kostensenkung; Umweltpolitische Instrumente; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; Allokation; Kohlendioxid; Effizienzkriterium; Marktpreis; Szenario; Energiekosten; Wettbewerbsverzerrung; Lobby; Elektrizitätswirtschaft; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto)
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Für EU-Umweltkommissarin Margot Wallström stellt sich die Frage nicht. Der Ansicht ihrer Behörde nach ist ein so früh und so breit wie möglich eingeführter Emissionshandel eines der wichtigsten Instrumente, die Kosten für die angestrebte Senkung der Treibhausgasemissionen zur Erreichung der Kyoto-Ziele gering zu halten. Etwa 3,8 Mrd. Euro jährlich, so die offiziellen Zahlen, kann die EU durch den Handel einsparen. Das Prinzip ist simpel: der Emissionshandel beruht auf der Annahme, dass einige Akteure ihre Emissionen zu geringeren Kosten senken können als andere. Es macht daher Sinn, diese Reduktionen wie eine Ware zu handeln.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Theuerkauf, Laura
Titel: Der Emissionshandel - effektives Instrument oder klimapolitisches Placebo? : Stellungsnahme zum Vorschlag für eine Richtlinie des Europäisches Parlamentes und des Rates / Laura Theuerkauf
Titelübers.: The Emission Trading - An Effective Instrument or a Climate- Policy Placebo? <en.>
In: Solarzeitalter : Politik und Oekonomie Erneuerbarer Energien. - 14 (2002), H. 2, S. 38-39
Freie Deskriptoren: Burden-Sharing
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Klimaschutz; Stellungnahme; Umweltpolitik; Europäisches Parlament; EU-Politik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Europäischer Binnenmarkt; Wettbewerbsverzerrung; Selbstverpflichtung; Reformpolitik
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Walter, Norbert [Deutsche Bank Research]
Titel: Emissionshandel als Motor für einen wirtschaftlichen Klimaschutz / Norbert Walter
Titelübers.: Emission reduction banking as an Engine for economic climate protection <en.>
Körperschaft: Deutsche Bank Research [Affiliation]
Kongress: 5. Hessisches Klimaschutzforum
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 6, S. 9-13
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Tagungsbericht; Klimaschutz; Treibhausgas; Fossiler Brennstoff; Klimaänderung; Globale Veränderung; Temperaturerhöhung; Umweltpolitische Instrumente; Kohlendioxid; Ordnungsrecht; Lenkungsabgabe; Besteuerung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Bemessung; Schutzziel; Energiekosten; Energiepolitik; Umweltpolitik; Kraftstoff; Selbstverpflichtung; HKW-Ersatz; Emissionsminderung; Wettbewerbsfähigkeit; Entwicklungsland; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Effizienzkriterium; Politische Durchsetzbarkeit; Schwellenland; Industrieland
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Schafhausen, Franzjosef [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn>]
Titel: Der Emissionshandel als klimaschutzpolitisches Instrument : Zwischen Ideologie und praktischem Einsatz / Franzjosef Schafhausen
Titelübers.: The emission trading as instrument of climate protection <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hauptadresse) <Bonn> [Affiliation]
Umfang: 2 Tab.; 7 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.

In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 8, S. 563-568
Freie Deskriptoren: Klimaschutzpolitik; EU-Klimaschutzprogramm
Umwelt-Deskriptoren: Industrie; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Schadstoffemission; Klimaschutz; Minderungspotential; Energiewirtschaft; Selbstverpflichtung; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); EU-Umweltpolitik; Umweltschutzkosten; Erneuerbare Ressourcen; Kraft-Wärme-Kopplung; Allokation; Externer Effekt; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Energiepolitik; Umweltpolitik; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Wirtschaftsprogramm; Investitionskosten; Zielanalyse; Wettbewerbsverzerrung; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Gesamtwirtschaftliches Ziel; Investitionspolitik; Unternehmenspolitik
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; Belgien; Dänemark; Finnland; Frankreich; Griechenland; Irland; Italien; Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Schweden; Großbritannien; Spanien
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UW10 Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
Kurzfassung: Während sich die europäischen Wirtschaftsverbände vorsichtig, aber durchaus positiv mit dem Emissionshandel auseinandersetzen und z.B. eurelectric auf die immensen ökonomischen Vorteile hinweist, die der Emissionshandel voraussichtlich haben wird, blocken bestimmte Branchen und Unternehmen in Deutschland das Thema massiv ab. In dieser Situation stellt sich die Frage: Was bleibt bei einer nüchternen Betrachtung von den derzeit in Kampagnen gegen den Handel mit Treibhausgasemissionen gebräuchlichen Floskeln wie 'Wachstumsbremse', 'Jobkiller' oder 'Stilllegungsprämie für das Abwandern der energieintensiven Industrie aus Deutschland'?

Medienart: [Beitrag]
Titel: Emission trading
Titelübers.: Emission trading <en.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen : Zeitschrift fuer Energiewirtschaft, Recht, Technik und Umwelt. - 52 (2002), H. 8, S. 579
Umwelt-Deskriptoren: Treibhausgas; Management; Rechtslage; Industrieland; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Emission Reduction Banking; EU-Politik; Selbstverpflichtung; Nichtregierungsorganisation; Industrie; Energieversorgung; Versorgungsunternehmen; Umweltökonomie; Gesamtwirtschaftliche Kosten; Emissionsminderung; Klimaschutz
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Durch die Folgekonferenzen von Bonn und Marrakesch haben sich die Instrumente konkretisiert, die in den Industrieländern zur im Kyoto-Protokoll angepeilten Reduzierung der Treibhausgase führen sollen. Eines der wichtigsten Instrumente zur Erreichung dieses Zieles wird der Handel mit Emissionsrechten sein - Emission Trading. Die Details zur Ausgestaltung eines solchen Systems werden zurzeit in den europäischen Institutionen verhandelt. Auf der internationalen Fachkonferenz 'Emission Trading' des FORUM Instituts für Management informierten führende Experten aus Deutschland, Großbritannien, von der EU-Kommission und aus den USA über Rechtslage, Instrumente und Chancen.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Einzelne Branchen bekämpfen die Klimaschutzziele
Titelübers.: Individual Sectors are Fighting Climate Protection Targets <en.>
In: Natur und Kosmos. - (2002), H. 5, S. 69-70
Freie Deskriptoren: Klimaschutzziele
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Wirtschaftlichkeit; Globale Aspekte; EU-Richtlinie; Chemische Industrie; Branchenvereinbarung; Selbstverpflichtung; Umweltpolitische Instrumente; Wettbewerbsfähigkeit; Emissionsminderung
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bals, Christoph [GERMANWATCH]
Titel: Einstieg in ernsthaften Klimaschutz? : Chancen und Risiken des Emissionshandels / Christoph Bals
Titelübers.: Entry into a serious climate protection? Opportunities and risks of the emission trading <en.>
Körperschaft: GERMANWATCH [Affiliation]
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Ökologisches Wirtschaften. - (2002), H. 1, S. 4

Umwelt-Deskriptoren: Europäische Kommission; Kohlendioxid; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Treibhausgas; Selbstverpflichtung; Monitoring; Anthropogene Klimaänderung; Management; Investition; EU-Richtlinie; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltschutzabgabe; Erneuerbare Ressourcen; Risikovorsorge; Besteuerung; Umweltpolitische Instrumente
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Mit dem geplanten europäischen Emissionshandel steht der Einstieg in ernsthaften Klimaschutz vor der Tür. Auch in Deutschland wird im Rahmen einer Arbeitsgruppe über die Umsetzung diskutiert. Aufgrund des Widerstandes einiger Akteure der Wirtschaft drohte diese zu scheitern. Die verbliebenen Akteure sollten die Chance für ein ökologisch integres Modell nutzen.

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: UM390219
Autor: Deuber, Odette
Titel: Einbeziehung des motorisierten Individualverkehrs in ein deutsches CO2-Emissionshandelssystem / Odette Deuber
Titelübers.: Inclusion of motor-driven individual transport into a German CO2 emission trading system <en.>
Körperschaft: Öko-Institut, Institut für angewandte Ökologie <Freiburg>
erschienen: Freiburg : Öko-Institut, Institut für angewandte Ökologie <Freiburg>, 2002
Umfang: VI, 104 S. : div. Abb.; 2 Tab.; div. Lit.; Anhang
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-934490-15-8
Freie Deskriptoren: Midstream; Corporate-Average-Fuel-Economy; Standard-and-Credit-System; Gutschriften; Flottenemissionen; Motorisierter- Individualverkehr; Emissionshandelsmodelle
Umwelt-Deskriptoren: Emissionshandel; Verkehr; Umweltpolitische Instrumente; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Personenkraftwagen; Kfz-Industrie; Emissionsbelastung; Kraftstoffverbrauch; Luftreinhaltung; Emissionsminderung; Verkehrsemission; Selbstverpflichtung; Ökonomische Instrumente; Ordnungsrecht; Bemessung; Kontrollsystem; Marktentwicklung; Umweltlizenz; Emission Reduction Banking; Zertifizierung; Kfz-Verkehr; Klimaschutz; Modellierung; Minderungspotential; Individualverkehr
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU12 Luft: Verunreinigung durch Verkehr - Emissionen
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Vor dem Hintergrund steigender CO2-Emissionen im Verkehrssektor erscheint der Einsatz klimapolitischer Instrumente sinnvoll, damit die Einhaltung des nationalen CO2-Emissionsminderungsziels nicht gefährdet wird. Als Beispiel eines innovativen marktorientierten Ansatzes wurde in der vorliegenden Arbeit die Ausgestaltung eines Modells zur Einbeziehung der Hersteller von Pkw in ein sektorübergreifendes nationales Emissionshandelssystem erarbeitet. Dieses System könnte einen wichtigen Beitrag zu einer effizienten gesamtwirtschaftlichen Emissionsreduktion leisten. Im Folgenden werden die wichtigsten Aspekte der Arbeit zusammengefasst und entsprechende Schlussfolgerungen gezogen. Aufgrund der unterschiedlich gelagerten Probleme des Verkehrsbereichs erscheint es sinnvoll, ein Modell zunächst für eine Verkehrsart zu entwickeln. Als Zielgruppe wird der motorisierte Individualverkehr gewählt, da er für den größten Anteil der CO2-Emissionen im Verkehr verantwortlich ist, und bei dieser Emittentengruppe große Potenziale zur technischen Emissionsreduktion bestehen. Anhand der Einflussfaktoren auf die CO2-Emissionen und den entsprechenden Interventionspunkten klimapolitischer Maßnahmen im motorisierten Individualverkehr wird verdeutlicht, dass für eine CO2-Emissionsreduktion ein Mix von klimapolitisch relevanten Instrumenten anzuraten ist: Vor diesem Hintergrund werden die bestehenden umweltpolitischen Instrumente vorgestellt, in die ein Emissionshandelssystem integriert werden würde. Mit dem Ziel, eine geeignete Ausgestaltung eines Emissionshandelsmodells zu identifizieren, werden grundsätzliche Überlegungen bezüglich CO2- Emissionshandelssystemen getroffen sowie diese auf konkrete Eigenschaften des motorisierten Individualverkehrs übertragen. Basierend auf diesen Überlegungen und unter Berücksichtigung von Entwicklungen in anderen Sektoren wird ein Midstream-System für den motorisierten Individualverkehr favorisiert, in dem Automobilhersteller als Regulierungspunkt vorgesehen sind. Unter Beachtung ökonomischer Anforderungen an ein Midstream-System wird der Fokus auf ein System mit handelbaren Flottenemissionsstandards gelegt, in dem intersektorale Transfers an Emissionsrechten aus anderen Sektoren zugelassen sind. (gekuerzt)

Medienart: [Beitrag]
Titel: Einbeziehung des Luftverkehrs in die Mineralölsteuer oder in den Emissionshandel - angemessener Steuersatz und Auswirkungen
Titelübers.: Inclusion of the Air Traffic in the Petroleum Tax or in the Emissions Trading - Appropriate Control Item and Effects <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 15, S. 12-14
Freie Deskriptoren: Ökonomische Instrumente
Umwelt-Deskriptoren: Luftverkehr; Mineralölsteuer; Emission; Emission Reduction Banking; Besteuerung; Klimaschutz; Steuervergünstigung; Umweltpolitik; Ökologische Steuerreform; Flugzeug; Lenkungsabgabe; Verkehrsmittel; Schadstoffemission; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Verkehrsinfrastruktur; Subvention; Treibhausgas; Regierungspolitik; Treibstoff; Externer Effekt; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ahrens, Ralph
Titel: E-Handel vs. Selbstverpflichtung : Emissionshandel / Klimaschutz / Ralph Ahrens
Titelübers.: E-Commerce vs. Self-Obligation. Emission Trading / Climate Protection <en.>
Umfang: 3 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Umwelt - kommunale oekologische Briefe. - 7 (2002), H. 17, S. 10
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Union; Klimaschutz; Europäische Kommission; Kohlendioxid; Selbstverpflichtung; Globale Aspekte; Emission Reduction Banking; EU-Politik; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Umweltpolitik; Treibhausgas; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Umweltqualitätsziel; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Effizienzkriterium; Energieeinsparung; Industrieemission; Interessenkonflikt; Emissionshandel
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
Kurzfassung: Die Europäische Gemeinschaft gilt weltweit als Vorreiter im Klimaschutz. Damit das so bleibt, hat die Europäische Kommission im Oktober 2001 einen Gesetzesvorschlag vorgelegt, der den Handel mit Kohlendioxid-(CO2)-Zertifikaten in der EG regeln soll. Die Ideen der Kommission stoßen jedoch nicht überall auf Gegenliebe.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Mittendorf, Marcus [Universitaet der Bundeswehr Muenchen, Fakultaet fuer Wirtschafts- und Organisationswissenschaften] Sell, Friedrich L.
Titel: Die Ergebnisse des Bonner Klimagipfels. Strategisches Verhandeln unter den Bedingungen globaler Umweltgüter / Marcus Mittendorf ; Friedrich L. Sell
Titelübers.: The Results of the Bonn Climate Summit <en.>
Körperschaft: Universitaet der Bundeswehr Muenchen, Fakultaet fuer Wirtschafts- und Organisationswissenschaften [Affiliation]
Umfang: 3 Abb.; div. Lit.
Kongress: 6. Vertragsstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention (COP 6 PART 2)
In: Zeitschrift fuer Umweltpolitik und Umweltrecht = Journal of Environmental Law and Policy : Beitraege zur rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Umweltforschung. - 25 (2002), H. 2, S. 203-218
Freie Deskriptoren: UMBRELLA-Gruppe; Relative-Zielerfüllungen; Verhandlungsergebnisse; Landerpräferenzen; Orginäre-Interessen
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Optionswert; Globale Umweltgüter; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Globale Aspekte; Umweltpolitik; Politische Ökologie; Emissionsminderung; Internationaler Vergleich; Schadstoffsenke; Selbstverpflichtung; Umweltpolitische Instrumente; Industrieland; Kostenrechnung; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Wettbewerbsverzerrung; Emissionsbelastung; Industrialisierung; Pro-Kopf-Daten; Emission Reduction Banking; Internationale Übereinkommen; Monetäre Bewertung; Minderungspotential; Stochastik; Schwellenwert; Investitionskosten; Schadstoffminderung; Schadstoffemission; Emittent; Soziale Kosten; Politische Durchsetzbarkeit
Geo-Deskriptoren: Australien; Rußland; Kanada; Japan; USA; Bonn
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Durch die 'Aufweichung' des Kyoto-Protokolls gelang es während des Bonner Klimagipfels die aus Sicht ihrer jeweiligen Interessenlage heterogenen Länder Japan, Australien, Kanada und Rußland - trotz Absage der USA - in den internationalen Klimaschutz einzubinden. Mit Hilfe des

'Optionswertes des Wartens' wird untersucht, welche Entscheidungsanreize für diese Länder, aber auch für ihren Gegenspieler, die EU, bestanden haben und warum eine Einigung möglich wurde. Diese Ergebnisse lassen Rückschlüsse zu, wann es auch für die USA sinnvoll sein wird, zum Klimaschutz beizutragen.
Kurzfassung: The Climate Summit of Bonn in 2001 was able to rescue the Kyoto protocol at the price of softening its provisions: Despite the unwillingness of the US government to sign any contract, major players with quite heterogeneous interests, such as Japan, Australia, Canada and Russia could be convinced to share a treaty on the protection of the global climate. In this paper, it is our aim to explain the incentives of the involved parties, their strategies and the logic of the agreement which was finally achieved. We do this by adopting a model which has already proved to be robust and successful in the theory of foreign direct investment: the option value of waiting. Furthermore, our results tend to suggest when and why it will be profitable and wise for the US authorities to join the protection of the global climate.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Marr, Simon [Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik <Berlin>] Oberthür, Sebastian [Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik <Berlin>]
Titel: Die Ergebnisse der 6. und 7. Klimakonferenz von Bonn und Marrakesch / Simon Marr ; Sebastian Oberthuer
Titelübers.: The Results of the 6th and 7th Climate Conferences of Bonn and Marrakesh <en.>
Körperschaft: Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik <Berlin> [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
Kongress: 7. Vertragsstaatenkonferenz der Klimarahmenkonvention (COP 7) 6. Vertragsstaatenkonferenz der UN-Klimarahmenkonvention (COP 6 PART 2)
In: Natur und Recht : Zeitschrift fuer das gesamte Recht zum Schutze der natuerlichen Lebensgrundlagen und der Umwelt. - 24 (2002), H. 10, S. 573-578
Freie Deskriptoren: Kohlenstoffspeicher; Rechtsverbindlichkeiten; Marrakesch
Umwelt-Deskriptoren: Ökosystem; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Völkerrecht; Treibhausgas; Schadstoffemission; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutz; Emissionsminderung; Schadstoffsenke; Industrieland; Minderungspotential; Anthropogener Faktor; Globale Veränderung; Klimawirkung; Entwicklungsland; Finanzierung; Technologietransfer; Emission Reduction Banking; Nachhaltige Entwicklung; Aufforstung; Forstwirtschaft; Landwirtschaft; Politische Durchsetzbarkeit; Bindungswirkung; Politisch-administratives System
Geo-Deskriptoren: Bonn
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
Kurzfassung: Das Kyoto-Protokoll der Klimarahmenkonvention von 1997 legt zwar einen allgemeinen völkerrechtlichen Rahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen fest. In vielen wesentlichen Kernfragen war das Kyoto-Protokoll aber noch unfertig und bedurfte der weiteren Ausgestaltung, wie z.B. bei der Frage der flexiblen Mechanismen oder der Verwendung von Ökosystemen als Kohlenstoffspeicher (Treibhausgassenken). Die detaillierten Bestimmungen zur weiteren Ausgestaltung des Kyoto-Protokolls wurden letztendlich erst in den Beschlüssen von Bonn und dem Übereinkommen von Marrakesch auf der 6. und 7. Klimakonferenz im Juli bzw. Oktober/November 2001 vereinbart. Im folgenden Beitrag wird der allgemeine politische. Rahmen dieser Konferenzen erläutert, deren Kernergebnisse dargestellt und analysiert sowie ein Ausblick auf den weiteren Prozeß vorgenommen.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Die deutsche Wirtschaft lehnt den Richtlinienvorschlag zum Emissionshandel ab
Titelübers.: The German economy refuses the proposal for a directive on emissions trading <en.>
Umfang: S. 5
In: Umweltbrief (Industrie-Initiative fuer Umweltschutz Koeln). - (2002), H. 3, S. 5
Freie Deskriptoren: Richtlinienvorschlag; EU-Länder
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; EU-Richtlinie; Emissionsminderung; Industrie; Kohlendioxid; Treibhausgas; Zertifizierung; Äquivalentgröße; Klimaschutz; Vorsorgeprinzip; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltpolitik; Umweltlizenz; Schadstoffemission; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Graichen, Patrick [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin] Harders, Enno [Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin]
Titel: Die Ausgestaltung des internationalen Emissionshandels nach dem Kyoto-Protokoll und seine nationalen Umsetzungsvoraussetzungen / Patrick Graichen ; Enno Harders
Titelübers.: The Arrangement of the International Emission Trading After the Kyoto Protocol and Its National Implementation Requirements <en.>
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin [Affiliation]
Umfang: div. Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Zeitschrift fuer Umweltrecht : Das Forum fuer Umwelt und Recht. - 13 (2002), H. 2, S. 73-80
Freie Deskriptoren: Emissionsreduktionsverpflichtungen; Clean-Development-Mechanism; Emissionsreduktionseinheiten; Ratifizierungen
Umwelt-Deskriptoren: Europäische Kommission; Europäische Union; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Emissionsbelastung; Treibhausgas; Schadstoffemission; Umweltpolitische Instrumente; Kohlendioxid; Klimaschutz; Nachhaltige Entwicklung; Entwicklungsland; Industrieland; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Technischer Fortschritt; Wirtschaftlichkeit; Besteuerung; Selbstverpflichtung; Umweltpolitik; Globale Aspekte; Effizienzkriterium; Emissionsminderung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Der Emissionshandel galt lange als das Instrument der Wahl in der Wissenschaft, vor allem in der ökonomischen Theorie, er wurde jedoch in der praktischen Umweltpolitik weitgehend außer Acht gelassen. Dies wird sich mit dem In-Kraft-Treten des Kyoto- Protokolls ändern, da damit ab 2008 erstmals der Handel mit Emissionsrechten für Treibhausgasemissionen zwischen Staaten eingeführt wird. Gleichzeitig soll nach dem Willen der Europäischen Kommission innerhalb der Europäischen Union der Handel auf Unternehmensebene ab 2005 eingeführt werden. Dieser Beitrag erläutert den Rahmen für das Instrument des Emissionshandels und die projektgebundenen flexiblen Mechanismen des Kyoto-Protokolls, wie er sich nach den Klimakonferenzen in Bonn und Marrakesch 2001 darstellt. Zudem werden nationale und europäische Umsetzungsvoraussetzungen für dieses neue Instrument skizziert.

Medienart: [Buch]
Titel: Deutschland wird Klimaschutzziel übertreffen - Trittin: Uns trennen nur noch 2 Prozent vom Kyoto-Ziel
Körperschaft: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Dienststelle Berlin, Pressereferat [Hrsg.]
erschienen: Berlin : Bundesministerium fuer Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Selbstverlag), 05. November 2002
Umfang: 1 S.
Gesamtwerk: (BMU-Pressemitteilungen ; 272/02)
Freie Deskriptoren: Zwischenbilanz
Umwelt-Deskriptoren: Umweltökonomische Gesamtrechnung; Bundesregierung; Treibhausgas; Umweltpolitik; Ökologische Steuerreform; Energieeinsparung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Klimaschutz; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Bestandsaufnahme
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Zu den heute vorgestellten Ergebnissen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen des Statistischen Bundesamtes (StaBA) erklärt Bundesumweltminister Jürgen Trittin: Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen bestätigen die bereits von vielen Sachverständigen geäußerte Haltung, dass Deutschland seine Klimaschutzverpflichtungen nach dem Kyoto-Protokoll erfüllen und sogar weit vor dem Jahre 2008 deutlich übererfüllen wird. Dies belegt erneut, dass die Klimaschutzpolitik der Bundesregierung auf dem richtigen Weg voranschreitet. Kein Land der EU kann vergleichbar hohe Klimaschutzleistungen vorweisen wie Deutschland: Mit mehr als 200 Millionen Tonnen CO2-Äquivalenten hat Deutschland mehr Treibhausgase reduziert als die Europäische Union insgesamt. Allein in den vergangenen vier Jahren haben wir die CO2-Einsparungen von unter 16 auf über 19 Prozentpunkte im Vergleich zu 1990 steigern können. Nur noch 2 Prozent trennen uns von dem 21-Prozent-Klimaschutzziel, das wir im Rahmen der Europäischen Lastenteilung im Zeitraum 2008 - 2012 erreichen müssen. Wenn wir unsere Strategie zur CO2-Minderung konsequent fortsetzen, werden wir dieses Ziel also nicht nur erreichen, sondern sogar noch übertreffen. Deshalb rechne ich damit, dass Deutschland im Rahmen des EU-weiten Emissionshandels, der zur Zeit in Brüssel vorbereitet wird, sogar als Nettoverkäufer auftreten kann. Die StaBA-Ergebnisse zeigen gleichwohl, dass das Erreichen unserer anspruchvollen umweltpolitischen Ziele kein Selbstläufer ist und ein 'weiter so'

nicht ausreicht. Wir haben im Koalitionsvertrag Schwerpunkte für die Umweltpolitik der nächsten vier Jahre festgelegt und bereits eine Reihe von konkreten Maßnahmen dargestellt, von der Fortentwicklung der ökologischen Steuerreform bis zum weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien und Programmen zur Energieeinsparung. Diese gilt es jetzt zügig umzusetzen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Grahl, Jürgen
Titel: Der Emissionshandel : Eine Alternative zur ökologischen Steuerreform? / Jürgen Grahl
Titelübers.: Emission reduction banking. An alternative to the ecological tax reform <en.>
In: Solarbrief : Menschen, Politik und Technik fuer die Energiewende. - (2002), H. 3, S. 112-122
Umwelt-Deskriptoren: Ökologische Steuerreform; Emission Reduction Banking; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Energiegewinnung; Fossiler Brennstoff; EU-Richtlinie; Kontrollsystem; Nachweisbarkeit; Schadstoffemission; Ökologische Bewertung; Globale Aspekte; Umweltpolitik; Energiepolitik; Klimaschutz; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschaftliche Aspekte; Weltmarkt; Preisentwicklung; Kostensteigerung; Emissionsminderung; Luftreinhaltung; Internationale Übereinkommen; Energiekosten; Politische Durchsetzbarkeit; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Debatte Emissionshandel
Titelübers.: Debate on Emissions Trading <en.>
Umfang: 3 Abb.
In: UmweltMagazin (Springer VDI) : Das Entscheider-Magazin für Technik und Management. - 32 (2002), H. 4/5, S. 20-21
Freie Deskriptoren: Energiemix; CO2-Börsen; Emissionsberechtigungen
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Flexible Umweltschutzauflage; Klimaschutz; Luftreinhaltung; Umweltpolitische Instrumente; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; EU-Richtlinie; Wirtschaftsentwicklung; Finanzierung; Stellungnahme; Kostenrechnung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Luftschadstoff; Umweltpolitik; EU-Umweltpolitik; Wettbewerbsverzerrung; Energiepolitik; Interessenverband; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationaler Vergleich; Akzeptanz; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
LU40 Luft: Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
Kurzfassung: Die Klimabilanz der Bundesrepublik Deutschland ist äußerst positiv. Seit 1990 werden hierzulande 80 Millionen Tonnen weniger CO2 produziert. Die Treibhausgase in der Europäischen Union sind in der gleichen Zeit um vier Prozent gesunken. Rechnet man Deutschland nicht mit ist allerdings ein Anstieg von 1,3 Prozent zu verzeichnen. Der Aufwand zur Reduktion von emissionsintensiven Anlagen im Osten war äußerst kostenintensiv und hatte eine hohe Arbeitslosigkeit zur Folge. Mit dem nun angestrebten Emissionshandel könnte sich die Situation noch verschärfen, da diese Maßnahme das Potential hat den Wettbewerb erheblich zu verzerren. Wird die deutsche Wirtschaft durch den Emissionshandel zum Gewinner oder Verlierer? Zunächst stellt sich einmal die Frage ob es für Deutschland überhaupt etwas zu kaufen gibt. Denn hierzulande sinken die Emissionen stetig. Es erscheint notwendig, dass Deutschland die durch die Klimavereinbarung gewonnene Flexibilität nicht zunichte macht. In den Richtlinien-Vorschlag sollte daher eine opt-in/opt-out Klausel eingefügt werden, damit der Emissionshandel nicht geopfert werden muss. Entschiedener Gegner des Entwurfs der EU-Richtlinie ist der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI). Die Unternehmen fürchten neue Kostenbelastungen. Allerdings sind sich jetzt schon Wissenschaft und Politik einig: Emissionshandel ist ein effektives Instrument des Klimaschutzes und billiger als erwartet. Denn sobald ein Unternehmen unterhalb der festgelegten Obergrenzen bleibt kann es die überschüssigen Zertifikate mit Gewinn verkaufen.

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Forschungsbericht
Katalog-Signatur: RA401240
Titel: Dauerhaft umweltgerechter Verkehr : Deutsche Fallstudie zum OECD Projekt Environmental Sustainable Transport (EST) / Hedwig Verron u.a.
Titelübers.: Environmentally Sustainable Transport. German Case Study <en.>
Person: Verron, Hedwig [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Gorissen, Norbert [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Jäcker-Cüppers, Michael [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Klippel, Paul [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Kolke, Reinhard [Mitverf.] [Umweltbundes-

amt <Berlin>] Huelsmann, Wulf [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Lorenz, Andreas [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Rauterberg-Wulff, Annette [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Roethke, Petra [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>] Wende, Heidemarie [Mitverf.] [Umweltbundesamt <Berlin>]
Körperschaft: Umweltbundesamt <Berlin> [Affiliation] Umweltbundesamt <Berlin> [Hrsg.] Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie <Wuppertal> Universitaet Karlsruhe, Institut fuer Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung
erschienen: Berlin, 2002
Umfang: 101 S.
Fußnoten: s. auch UBA-FB 000273
Land: Deutschland
Freie Deskriptoren: Verkehrsverlagerung; EST-Szenarien
Umwelt-Deskriptoren: Fallstudie; OECD; Umweltverträglichkeit; Nachhaltige Entwicklung; Strukturwandel; Szenario; Kohlendioxid; Verkehrslärm; Schienenverkehr; Wasserstoff; Antriebstechnik; Brennstoffeinsparung; Verkehrslenkung; Räumliche Mobilität; Verkehrsdichte; Luftreinhaltung; Lärmminderung (Verkehr); Landschaftsverbrauch; Wettbewerbsfähigkeit; Eisenbahn; Globale Aspekte; Fernverkehr; Naherholung; Siedlung; Solarenergie; Windenergie; Alternative Energie; Grenzwert; Flugzeug; Emissionsgrenzwert; Umweltbelastung; Emissionsminderung; Verkehrsemission; Fluglärm; Ökonomische Instrumente; Akzeptanz; Investition; Umweltlizenz; Umweltbewußtes Verhalten; Lärmschutz; Besteuerung; Schwerlastverkehr; Lastkraftwagen; Straßenverkehr; Kraftstoffverbrauch; Emissionsbelastung; Kraftstoff
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
NL10 Belastung von Natur und Landschaft
LU12 Luft: Verunreinigung durch Verkehr - Emissionen
LE11 Lärm: Quellen, Emissionen, Immissionen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
LE51 Lärm / Erschütterungen: Aktiver Schutz
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Danish Presidency : Priorities Mapped Out
Titelübers.: Dänische EU-Präsidentschaft <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2002), H. 616, S. I.25- I.26
Umwelt-Deskriptoren: EU-Politik; Umweltpolitik; Europäische Union; Nachhaltige Entwicklung; Internationale Beziehungen; Internationale Übereinkommen; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Gentechnisch Veränderte Organismen; Produktkennzeichnung; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Kennzeichnungspflicht; Sicherheitsmaßnahme; Gefahrguttransport; Chemiepolitik; Umweltqualitätsziel; Zielanalyse
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Dänemark
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Sustainable development and the Johannesburg Summit, the draft Directive on a CO2 emissions trading system, environmental liability, the traceability and labelling of genetically-modified organisms, the implementation of the Cartagena Biosafety Protocol and the Rotterdam Convention on cross-border movement of dangerous products, as well as the new policy on chemicals. These are the Danish Presidency's priorities on the environment, presented to the European Parliament's Environment Committee by Environment Minister Hans Christian Schmidt on July 9. Regarding chemicals, the Minister took a dig at the European Commission recalling that it has still not presented the necessary proposals to permit the Council to effectively address the review of current policy.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Brandl, Helmut [Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden- Wuerttemberg, Abteilung Betriebswirtschaft]
Titel: CO2-Handel - Eine Option für die deutsche Forstwirtschaft? / Helmut Brandl
Titelübers.: Carbon trading - an option for the German forestry? <en.>
Körperschaft: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Wuerttemberg, Abteilung Betriebswirtschaft [Affiliation]
Umfang: 4 Abb.; 5 Tab.; 10 Lit.
Kongress: Wissenstransfer in Praxis und Gesellschaft (Forschungstage der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg - FVA)
In: Wissenstransfer in Praxis und Gesellschaft : FVA-Forschungstage 5. -6.Juli 2001. - Teil 18. - Freiburg i. Br.. - (2002), S. 227-240
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Luftreinhaltung; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Globale Aspekte; Klimaschutz; Forstwirtschaft; Zertifizierung; Schadstoffsenke; Wald; Schadstoffminderung; Biomasse; Brennstoff; Heizöl; Energieverbrauch; Holz; Vergleichsuntersuchung; Ökologische Bewertung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Luftverunreinigung

Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Baden-Württemberg
Klassifikation: LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen
LF53 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: umweltfreundliche Bewirtschaftung
UW50 Umweltökonomische Instrumente
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU11 Luft: Emission - Art, Zusammensetzung
Kurzfassung: Aufgrund anthropogener Aktivitäten ist der Kohlendioxidgehalt der Atmosphäre seit Beginn der Industrialisierung von 280 auf 355 ppmv (parts per million by volume) gestiegen. Der damit verbundene Treibhauseffekt stellt eine Gefahr für das Weltklima dar. Das wichtigste Treibhausgas ist Kohlendioxid (CO2). Die CO2- Bilanz der Erde wird nicht zuletzt durch die Wälder beeinflusst. In Waldökosystemen ist CO2 in Form von Biomasse gebunden und wird durch Zersetzung oder Verbrennung der Biomasse freigesetzt. Durch folgende Faktoren kann die Bindung von Kohlenstoff in Biomasse erhöht werden: 1. Waldschutz (durch den Schutz unberührter Naturwälder werden große Kohlenstoffspeicher erhalten). 2. Erhöhung der Biomasse in Wirtschaftswäldern. 3. Aufforstung. 4. Bindung von Kohlenstoff durch Stärkung der Holzwirtschaft (in jedem hölzernen Produkt wird CO2 gespeichert). 5. Substitution fossiler Brennstoffe durch Holz. 6. Substitution energieaufwändiger Materialien durch Holz. Seit Anfang der 90er Jahre versucht die internationale Staatengemeinschaft konkrete Vereinbarungen zur Reduktion der Treibhausgase auf die Beine zu stellen. Neben anderen Instrumenten (Joint Implemantations, Clean Development Mechanism) soll dieses Ziel durch den Handel mit Emissionszertifikaten erreicht werden. Dabei werden Emittenten verpflichtet Maßnahmen zur CO2-Reduktion zu ergreifen. Dafür erhalten sie Zertifikate, die am Markt gehandelt werden können. Obwohl sich der Handel noch nicht etabliert hat, kann man an der Börse in New York bereits Optionen auf CO2-Emissionen kaufen. Der Preis für eine Tonne CO2-Emissionsreduktion liegt hier gegenwärtig zwischen 1,10 und 6,80 DM je Tonne. Welcher Peis sich jedoch nach Inkrafttreten des internationalen Rahmenwerks durchsetzen wird, ist nicht bekannt. Die Schätzungen schwanken zwischen 11 und 380 DM pro Tonne eingespartes CO2. Wald und Forstwirtschaft haben ein hohes Potenzial zur CO2-Reduktion, das jedoch auf internationaler Ebene kaum Beachtung findet. Bezieht man neben der Biomasse der Bestände den CO2-Anteil der anderen Kompartimente (z.B. Boden mit Auflagehumus, Totholz) im Waldökosystem ein, so ergeben sich Kohlenstoffvorräte von durchschnittlich etwa 250 t pro Hektar. Noch größere Einspareffekte sind zu verzeichnen, wenn man die Material- und Energiesubstitution berücksichtigt. Für Baden-Württemberg konnte insgesamt eine jährliche CO2-Entlastung der Atmosphäre durch Material- und Energiesubstitution, Speicherung in Holzprodukten und vorrübergehende Speicherung im Holzvorrat (infolge nicht genutzten Zuwachses) von 9,3 Prozent der Gesamt-Emissionen des Bundeslandes ermittelt werden. Fazit: Der Wirtschaftswald hat eine wichtige umweltökologische Bedeutung im Hinblick auf die CO2- Bilanz, die noch genauer zu erforschen ist.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bulteel, P.
Titel: Contribution of the Electricity Industry Towards a Sustainable Energy Supply : Balance and Consistency Needed in Policy, Market and Environmental Frameworks / P. Bulteel
Titelübers.: Der Beitrag der Elektrizitätswirtschaft zur Nachhaltigen Energieversorgung <DE.>
Umfang: 11 Abb.
In: VGB PowerTech : International Journal for Electricity and Heat Generation. - 82 (2002), H. 2, S. 28-31
Freie Deskriptoren: EURELECTRIC
Umwelt-Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung; Energieversorgung; Branchenvereinbarung; Marktentwicklung; Klimaänderung; Kernenergie; Erdgas; Zusammenarbeit; Kohlendioxid; Alternative Energie; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Umweltpolitik; Elektrizitätswirtschaft; Elektrizitätsversorgung; Energiepolitik; Industrieverband; Umweltqualitätsziel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die Union of the Electricity Industry (EURELECTRIC) repräsentiert die europäische Elektrizitätswirtschaft - nicht nur Unternehmen aus der Europäischen Union, sondern auch aus den Beitrittsländern. Unsere Aufgabe ist es, zusammen mit den Mitgliedsunternehmen Wünsche für eine Energiepolitik zu formulieren, die den wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder entspricht. EURELECTRIC kann durch die Zusammenarbeit mit ihrem technischen Partner VGB Synergieeffekte nutzen und Doppelarbeit vermeiden. Die Zuarbeit von VGB ist dabei ein wertvoller Beitrag zur Entwicklung einer Energiepolitik und durchschlagender Argumente. Wir sind uns sicher, dass wir im Gegenzug auch wertvolle Beiträge zur VGB-Arbeit leisten können. Mit Blick auf den Beitrag der Elektrizitätswirtschaft zu einer nachhaltigen Energieversorgung sollten wir drei wesentliche Aspekte betrachten: - Worin besteht eine nachhaltige Energiepolitik? - Die Bedeutung einer ausgewogenen Angebots- und Nachfragepolitik, und schließlich - die

Notwendigkeit der Ausgeglichenheit und im Einklang stehender Märkte und Regulierungen in der Umweltschutzgesetzgebung.
Kurzfassung: EURELECTRIC is the association which represents the European Electricity industry. The task is to work with the electricity Companies to formulate energy policy approaches in line with their common interests. EURELECTRIC's formal co-operation with VGB - which acts as technical partner - allows to benefit from synergies and avoid double work. VGB's input makes a valuable contribution, which helps EURELECTRIC to formulate policy and develop appropriate arguments. It is also confident that EURELECTRIC can also add value to the work carried out by VGB.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Cohesion between energy, environmental and economic policies : US National Energy Policy / Curtis Stewart [Interviewter]
Titelübers.: Zusammenhalt zwischen Energie, Umwelt- und Wirtschaftspolitik <de. >
Person: Stewart, Curtis [Interviewter]
Umfang: 1 Abb.
In: Euroheat and Power (Fernwaerme International). - 31 (2002), H. 6, S. 16-18
Freie Deskriptoren: Zielplanung
Umwelt-Deskriptoren: Energiepolitik; Wirtschaftspolitik; Umweltpolitik; Infrastruktur; Interview; Klimaänderung; Klimaschutz; Emissionsminderung; Energieträger; Elektrizitätsversorgung; Strukturwandel; Wirtschaftsentwicklung; Emission Reduction Banking; Kohlendioxid; Schwefeldioxid; Modellierung; Monitoring; Ökonomische Instrumente
Geo-Deskriptoren: USA; Kalifornien; Kanada; Mexiko; Spanien; Dänemark
Klassifikation: EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UA20 Umweltpolitik
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Climate Change : European Parliament Endorses Emission Permit Trading Scheme
Titelübers.: Klimaänderung. Europäisches Parlament billigt Programm zum Emissionshandel <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2002), H. 620, S. I.14
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Klimaschutz; EU-Umweltpolitik; Umweltpolitische Instrumente; Europäisches Parlament; EU-Politik; Allokation; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emittent; Treibhausgas; Kohlendioxid; Verkehrsemission; Industrieemission; Interessenkonflikt; Konfliktbewältigung; Umweltpolitik; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Sitting in plenary session in Brussels on October 9 and 10, the European Parliament threw its full weight behind the proposal for a Directive establishing a scheme for greenhouse gas emission permit trading within the Community, approving the proposal by 381 votes to 61 with 38 abstentions. MEPs endorsed a raft of amendments at first reading, most of which were tabled by the Environment Committee, and which beef up the scheme proposed by the Commission by expanding its scope to include all greenhouse gases instead of just carbon dioxide and widening the range of industries covered by the Directive to include the chemicals and aluminium industries.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Climate Change : EU Does Not Recognise Bush's Kyoto Alternative
Titelübers.: Klimaänderung: EU erkennt Bushs Kyoto-Alternative nicht an <de.>
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Europe Environment. Environment Policy. - (2002), H. 606, S. I.26- I.28
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Interessenkonflikt; EU-Politik; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Umweltpolitik; Anthropogene Klimaänderung; Selbstverpflichtung; Umweltschutzorganisation
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; USA
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: In a joint statement issued on February 20, Margot Wallström, European Commissioner responsible for the Environment, and Jaume Matas, Spanish Minister for the Environment and acting President of the Council of Ministers, express the European Union's concern regarding President Bush's new proposals concerning the fight against climate change. These criticisms and concerns are shared by non-governmental organisations charged with defending the environment, such as Greenpeace and Friends of the Earth. The EU Member States will be sure to evaluate the situation while

simultaneously seeking an agreement, which will be difficult in light of EU ratification of the Kyoto Protocol.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Menyasz, Peter
Titel: Climate Change Dominates G-8 Meeting; Canada Vows to Push for Energy Credits : Climate Change / Peter Menyasz
Titelübers.: Klimaänderung dominierte das G-8-Treffen: Kanada verpflichtet sich auf Energiekredite zu drängen <de.>
Umfang: 1 Lit.
In: International Environment Reporter. - 25 (2002), H. 9, S. 417-419
Freie Deskriptoren: G-8
Umwelt-Deskriptoren: Industrieland; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Klimaschutz; Interessenkonflikt; Umweltpolitik; Anthropogene Klimaänderung; Nachhaltigkeitsprinzip; Umweltqualitätsziel; Zielkonflikt; Umweltpolitische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Treibhauseffekt; Internationale Beziehungen; Klimakonvention (UNCED)
Geo-Deskriptoren: Kanada
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Titel: Chemische Reaktion / Christiane Sommer [Interviewer] ; Walter Seufert [Interviewter]
Titelübers.: Chemical Reaction <en.>
Person: Sommer, Christiane [Interviewer] Seufert, Walter [Interviewter] [BASF]
Körperschaft: BASF [Affiliation]
In: Öko-Kapitalismus : die letzte Rettung für die Umwelt. - Teil 2002, 9. - Hamburg. - (2002), S. 88-89, 91
Umwelt-Deskriptoren: Chemische Industrie; Umweltpolitik; Unternehmenspolitik; Multinationale Unternehmen; Interview; Betrieblicher Umweltschutz; Nachhaltige Entwicklung; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Schadstoffemission; Kommunikation; Störfall; Chemieanlage; Ökologiebewegung; Nachhaltigkeitsprinzip; Luftreinhaltung; Treibhausgas; Schadstoffminderung
Klassifikation: UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlägige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natürliche Quellen, ...)
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU54 Luft: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht-Feuerungen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bals, Christoph [GERMANWATCH]
Titel: Chancen und Risiken des Emissionshandels Einstieg in ernsthaften Klimaschutz? / Christoph Bals
Titelübers.: Chances and risks of the emission trading initiation for a serious climate protection? <en.>
Körperschaft: GERMANWATCH [Affiliation]
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 8, S. 5-7
Freie Deskriptoren: Cap-and-Trade-System
Umwelt-Deskriptoren: Emission Reduction Banking; Risiko-Nutzen-Analyse; Ökonomische Instrumente; Klimaschutz; Emissionsminderung; Treibhausgas; Kohlendioxid; Flexible Umweltschutzauflage; Umweltlizenz; Chemische Industrie; Umweltpolitik; Nutzenanalyse; Wirtschaftliche Aspekte; EU-Umweltpolitik; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Umweltschutzabgabe; EU-Richtlinie; Besteuerung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: EU-Länder; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Geres, Roland
Titel: Chance durch Emissionshandel : Klimaschutz / Roland Geres
Titelübers.: Chance through emission trading. Climate protection <en.>
In: punkt.um : Der monatliche Umweltinformationsdienst. - (2002), H. 5, S. 19
Freie Deskriptoren: Clean-Development-Mechanism; Umweltschutzprojekte
Umwelt-Deskriptoren: Klimaschutz; Umweltpolitik; Emission Reduction Banking; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Internationale Übereinkommen; Treibhausgas; Emissionsminderung; Kohlendioxid; Umweltlizenz; Emissionsgrenzwert; Marktmechanismus; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Betriebliche Umweltökonomie; Betriebswirtschaft; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Umweltschutzmaßnahme; Entwicklungshilfe; Emissionshandel

Klassifikation: UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
UA20 Umweltpolitik
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Titel: CDU/CSU will Schadstoff-Abgabe an Treibhausgas-Ausstoß binden
Titelübers.: CDU/CSU Wants to Bind Pollutant Levy to Greenhouse Gas Emission <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 10, S. 4-5
Freie Deskriptoren: Rentenversicherung; Biomassekraftwerke
Umwelt-Deskriptoren: Politische Partei; Treibhausgas; Umweltschutzabgabe; Umweltpolitik; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitische Instrumente; Abgabenerhebung; Finanzierung; Umweltschutzinvestition; Alternative Energie; Bestandsschutz; Elektrizitätseinspeisung; Biomasse; Windenergie; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Kfz-Steuer; Emission Reduction Banking; Umweltlizenz; Besteuerung; Erneuerbare Ressourcen; Elektrizitätstarif; Klimaschutz; Finanzierungshilfe
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen

Medienart: [Beitrag]
Autor: Daniels, Richard
Titel: Carbon and the Environment. Emissions, Sinks and Credits / Richard Daniels
Titelübers.: Kohlenstoff und Umwelt. Emissionen, Senken und Kredite <de.>
Umfang: 3 Abb.
Fußnoten: Teil II s. S. 49-51 <534136>
In: World Leather : The World's No 1 Magazine for the Leather Industry. - 15 (2002), H. 2, S. 43-44, 46-47
Umwelt-Deskriptoren: Kohlenstoff; Schadstoffsenke; Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Industrieemission; Globale Aspekte; Klimaschutz; Anthropogene Klimaänderung; Temperaturmessung; Umweltgeschichte; Internationale Übereinkommen; Klimakonvention (UNCED); Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Marktentwicklung; Regionale Differenzierung; Energieeinsparung; Bedarfsanalyse; Internationaler Vergleich; Industrieland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Titel: Bündnis 90/Die Grünen: Handeln für den Klimaschutz - Emissionshandel in Deutschland vorantreiben
Titelübers.: Bündnis 90/Die Grünen: Action for the Climate Protection - Advancing the Emission Trading in Germany <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 5, S. 12-15
Umwelt-Deskriptoren: Politische Partei; Klimaschutz; Emission Reduction Banking; Ökologische Steuerreform; Besteuerung; Umweltschutzabgabe; Emissionsminderung; Energieeinsparung; Wettbewerbsverzerrung; Treibhausgas; Planungsziel; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Umweltpolitik; Selbstverpflichtung; EU-Richtlinie; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Buch]
Art/Inhalt: Konferenzschrift
Katalog-Signatur: TE650327
Titel: Blockheizkraftwerke 2002 : energiepolitische Rahmenbedingungen - technische Entwicklungen : Tagung Leverkusen, 10. und 11. April 2002
Titelübers.: District Heating Plants 2002. Energy Policy Framework Conditions - Technical Developments. Conference <en.>
Körperschaft: Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Gesellschaft Energietechnik [Hrsg.]
erschienen: Düsseldorf : VDI-Verlag, 2002
Umfang: 195 S. : div. Abb.; div. Tab.; div. Lit.
Fußnoten: Siehe auch: TE650198 ; TE650215 Beitrag in Englisch
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-18-091670-2
Gesamtwerk: (VDI-Berichte ; 1670)
Kongress: 8. Fachtagung Blockheizkraftwerke. Energiepolitische Rahmenbedingungen - Technische Entwicklungen (Tagung)

Umwelt-Deskriptoren: Energietechnik; Blockheizkraftwerk; Technische Aspekte; Energiepolitik; Richtlinie; Begriffsdefinition; Genehmigungsbehörde; TA-Luft; Energieversorgung; Versorgungsunternehmen; Tagungsbericht; Stand der Technik; Biogas; Energiegewinnung; Kraftwerk; Abgasreinigung; Emission Reduction Banking; Energiewirtschaft; Dezentralisierung; Kohlendioxid; Gartenbau; Kleinanlage; Erdgas; Brennstoff; Gewerkschaft; Brennholz; Verfahrenskombination; Kokerei; Motor; Brennstoffzelle; Turbomaschine; Marktentwicklung; Energiemarkt
Geo-Deskriptoren: Europa; Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
Kurzfassung: Die VDI-Gesellschaft Energietechnik (VDI-GET) veranstaltete am 10. und 11. April 2002 in Leverkusen die 8. Fachtagung Blockheizkraftwerke 2002. Wissenschaftlicher Tagungsleiter war Herr Prof. Dr.-Ing. Stephan Pischinger, RWTH Aachen. Die Tagung Blockheizkraftwerke 2002-Energiepolitische Rahmenbedingungen - Technische Entwicklungen war technischen Aspekten ebenso gewidmet wie der Energiepolitik und den Rahmenbedingungen, die sie für den Einsatz von BHKW setzt. Zur Sprache kamen Argumente aus der Sicht von Gewerkschaften, Verbrauchern, Herstellern, Strom- und Gasversorgern sowie der Politik. Dazu gehörten u.a. neue Entwicklungen bei der TA-Luft sowie der Emissionshandel, über den ein Vertreter der EU referierte. Vorgestellt wurden die Richtlinien VDI 4680 BHKW - Grundsätze für die Gestaltung von Serviceverträgen und VDI 4608 Energiesysteme KWK- Begriffe, Definitionen, Beispiele. Ein Übersichtsvortrag verglich die BHKW Technik mit Brennstoffzellen und mit Mikrogasturbine. Weitere technische Themen waren der Einsatz von Sondergasen, das Beispiel eines BHKW für Gärtnereien mit CO2-Düngung sowie das virtuelle BHKW. Der VDI-Bericht wendet sich an Planer, Betreiber, Installateure, ausführende Unternehmen, Hersteller, Umwelt-, Bau- und Genehmigungsbehörden, Stadtwerke, Energieversorgungsunternehmen, Verbände und Hochschulangehörige.
Aufsatz: Energiepolitische Rahmenbedingungen aus der Sicht der Verbraucher / U. Kalthoff. - (2002), S. 11-32 Kokereigasnutzung mit Großgasmotoren / K. Stellwagen. - (2002), S. 115-129 Wood-Chips Gasifier Combined Heat and Power / B. Teislev. - (2002), S. 131-141 Möglichkeiten der Energiegewinnung aus Biogas / G. Holz. - (2002), S. 143-148 Virtuelles Kraftwerk / F. Ganssloser. - (2002), S. 149-162 Möglichkeiten zur Einbindung kleiner dezentraler KWK-Anlagen in ein Dezentrales Energiemanagement / A. Ballhausen. - (2002), S. 163-168 Neues Abgasreinigungsverfahren für BHKW mit CO2-Düngung im Gartenbau / H.-J. Schollmeyer. - (2002), S. 169-195 Energiepolitische Rahmenbedingungen aus der Sicht der Gewerkschaft / R. Klopfleisch. - (2002), S. 3-9 Energiepolitische Rahmenbedingungen aus der Sicht der Hersteller / T. Herdan. - (2002), S. 33-40 Entwicklung der TA Luft und technologische Konsequenzen / Pischinger S.. - (2002), S. 51-68 Stand der BHKW Technik im Vergleich zu Brennstoffzellen und Mikrogasturbine / G. R. Herdin. - (2002), S. 69-91 Die neuen VDI Richtlinien VDI 4680 und VDI 4608 / M. List. - (2002), S. 97-114

Medienart: [Beitrag]
Titel: Blockheizkraftwerke 2002
Titelübers.: District heating plants 2002 <en.>
Umfang: 3 Abb.
Kongress: Blockheizkraftwerke 2002 (VDI-GET-Tagung)
In: BWK - Brennstoff-Waerme-Kraft : Das Energie-Fachmagazin. - 54 (2002), H. 7/8, S. 44-45
Umwelt-Deskriptoren: Blockheizkraftwerk; Tagungsbericht; Energiegewinnung; Dezentralisierung; Alternative Energie; TA-Luft; Novellierung; Energiemarkt; Wirtschaftlichkeit; Umweltfreundliche Technik; Technische Aspekte; Produktgestaltung; Wirkungsgradverbesserung; Schadstoffemission; Emissionsminderung; Abgasemission; Stickstoffoxid; Dieselmotor; Emissionsgrenzwert; Emission Reduction Banking; VDI-Richtlinie; Vergasung; Holzabfall; Abfallverwertung; Energetische Verwertung; Biogas; Elektrizitätseinspeisung; Elektrizitätsversorgung; Innovation; Kraft-Wärme-Kopplung; Elektrizitätserzeugung; Energiepolitik; Elektrizitätserzeugung; Energiepolitik
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik
AB53 Abfall: Verwertung

Medienart: [Beitrag]
Titel: Bis zur letzten Minute offen halten : Energiewirtschaft / Helmut Sendner [Interviewer] ; Rainer F. Elsässer [Interviewter]
Titelübers.: Keeping Open up to the Last Minute. Energy Industry <en.>
Person: Sendner, Helmut [Interviewer] Elsässer, Rainer F. [Interviewter] [E.ON Energie]
Körperschaft: E.ON Energie [Affiliation]
Umfang: 1 Abb.
In: Jahresmagazin (2003) / Energie und Management / Helmut Sendner [Hrsg.]. - Teil 2002. - Dezember 2002. - (2002), S. 34, 36
Freie Deskriptoren: EON; Regelenergie
Umwelt-Deskriptoren: Interview; Energiemarkt; Energiewirtschaft; Kraftwerk; Anlagenoptimierung; Marktentwicklung; Kapitalkosten; Anlagenbau; Energietechnik; Alternativtechnologie; Brennstoffzelle; Energieversorgung; Dezentralisierung; Investition; Erdgas; Elektrizitätserzeugung; Energieträ-

ger; Kohlendioxid; Emissionsminderung; Selbstverpflichtung; Wirkungsgradverbesserung; Energiepolitik; Alternative Energie; Windenergie; Gaserzeugung; Energiespeicherung; Unternehmenspolitik; Multinationale Unternehmen; Erneuerbare Ressourcen; Wasserkraft; Emission Reduction Banking
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Buch]
Katalog-Signatur: LU250773
Autor: Langrock, Thomas Petersen, Rudolf Schallaboeck, Karl Otto
Titel: Bedeutung der klimawirksamen Emissionen des PKW-Verkehrs und Bewertung von Minderungsstrategien / Thomas Langrock ; Rudolf Petersen ; Karl Otto Schallaböck
Titelübers.: Significance of Climate-Relevant Emissions from Car Traffic and Appraisal of Reduction Strategies <en.>
Körperschaft: Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen, Wuppertal Institut fuer Klima - Umwelt - Energie <Wuppertal> [Hrsg.]
erschienen: Wuppertal : Wuppertal-Institut fuer Klima - Umwelt - Energie im Wissenschaftszentrum Nordrhein-Westfalen (Selbstverlag), 2002
Umfang: 55 S. : 15 Abb.; 6 Tab.; div. Lit.
Land: Deutschland
ISBN/Preis: 3-929944-42-1
Gesamtwerk: (Wuppertal Spezial ; 21)
Freie Deskriptoren: Klimaschutzprogramme; Minderungsstrategien
Umwelt-Deskriptoren: Luftverkehr; Bundesregierung; Klimaänderung; Kohlendioxid; Globale Aspekte; Schadstoffemission; Lastkraftwagen; Kfz-Industrie; Straßenverkehr; Verkehrsemission; Personenkraftwagen; Kfz-Abgas; Klimawirkung; Spurengas; Luftschadstoff; Globale Veränderung; Temperaturerhöhung; Treibhauseffekt; Anthropogener Faktor; Emissionssituation; Emissionsminderung; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Emission Reduction Banking; Selbstverpflichtung; Umweltpolitik; Emittent; Schadstoffsenke; Schadstoffquelle; Atmosphäre; Treibhauseffekt-Potential; Methan; Szenario; Klimakonvention (UNCED); Distickstoffoxid; Schwefelhexafluorid; Chlorkohlenwasserstoff; Nichtregierungsorganisation; Internationaler Vergleich; Energiegewinnung; Energieumwandlung; Minderungspotential; Umweltpolitische Instrumente; Halogenkohlenwasserstoff; Besteuerung; Externer Effekt; Kraftstoffverbrauch; Antriebstechnik; Akzeptanz
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: LU12 Luft: Verunreinigung durch Verkehr - Emissionen
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphäre - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
LU25 Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU51 Luft: Emissionsminderung Verkehr
Kurzfassung: Der Verkehrsbereich steht seit etwa zehn Jahren mit im Mittelpunkt öffentlicher Diskussionen im Kontext des Klimawandels. Zwar steht der Verkehrssektor nicht, gemessen am CO2-Beitrag, an der Spitze der Verursachersektoren, trägt jedoch im Umfang von ca. 20 Prozent nennenswert zu den deutschen Emissionen bei. Zudem weist der Verkehr in Deutschland - wie auch weltweit - eine hohe Anstiegsdynamik auf. Innerhalb des Verkehrssektors machen die CO2- Emissionen der PKW den höchsten Anteil aus, gefolgt vom LKW- Verkehr und vom Luftverkehr; dies rechtfertigte bereits in den vergangenen Jahren politische Initiativen zur Verbrauchssenkung, zum Beispiel in Form freiwilliger Vereinbarungen zwischen Bundesregierung und Automobilindustrie, ähnliche Vereinbarungen wurden im EU-Rahmen abgeschlossen. Der Anstieg der CO2-Emisionen aus dem PKW-Verkehr ist mittlerweile weitgehend zum Stillstand gekommen, wohingegen die Emissionszuwächse im LKW-Verkehr und im Luftverkehr ungebremst sind. Die treibenden Kräfte der CO2-Emissionen aus diesen beiden Subsektoren sind der steigende Transportaufwand im Straßengüterverkehr und die hohen Wachstumsraten bei Fernflügen. Wirksame Ansätze zur Dämpfung der Emissionszuwächse im LKW- und Luftverkehr fehlen bisher, so dass trotz der gegenwärtigen Stabilisierung der PKW-Emissionen und der im Trend zu erwartenden Abnahme der CO2-Gesamtmengen aus PPW die Emissionsbilanz des Verkehrssektors insgesamt sich ungünstig entwickelt. Zu den von Deutschland eingegangenen Minderungsverpflichtungen trägt der Verkehr nicht nur nichts bei, er verschlechtert sogar die Emissionssituation und erfordert daher zusätzliche Minderungsleistungen in anderen Sektoren. Wie dargestellt, sind die treibenden Kräfte für diese unerfreuliche Entwicklung der LKW- und der Luftverkehr. Auch wenn die PKW-Emissionen sich demgegenüber günstiger entwickeln, verfehlen diese Verursacher gleichwohl, proportionale Minderungsbeiträge zum Gesamtziel zu leisten. In dem vorstehend skizzierten Problemfeld bewegen sich die aktuellen politischen Diskussionen über zukünftige Maßnahmen zur CO2-Absenkung im Verkehr. Kurz- bis mittelfristig wächst der Handlungsdruck auf die Bundesregierung, die Zielvorstellungen 2005 und 2008 bis 2012 zu erreichen. In dieser Situation werden auch dem Verkehrssektor verstärkte Minderungsanstrengungen abverlangt werden. Dabei müssen vor allem der

LKW- und der Flugverkehr im Mittelpunkt stehen, gleichwohl dürften auch für PKW zusätzliche Initiativen diskutiert werden.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Hoenig, V. Schneider, M.
Titel: Auswirkungen eines CO2-Emissionshandels auf energieintensive Industriesektoren / V. Hoenig ; M. Schneider
Titelübers.: The effects of CO2 emissions trading on energy-intensive sectors of industry <en.> Influences de l´echange d´emissions de CO2 sur les secteurs d´industrie gros consommateurs d´energie <fr.>
Umfang: 5 Abb.; 5 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung in mehreren Sprachen vollständige Übersetzung in Englisch
In: ZKG International (Zement-Kalk-Gips - Cement-Lime-Gypsum). - 55 (2002), H. 5, S. 64-73
Freie Deskriptoren: Ratifizierungen; Grandfathering; EU-Richtlinienentwurf; Energieintensive-Industriesektoren; Clean-Development-Mechanism; Burden-Sharing; Minderungsverpflichtungen; Zertifikatepreise; Deckungsbeitrag
Umwelt-Deskriptoren: Kohlendioxid; Emission Reduction Banking; Schadstoffemission; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Selbstverpflichtung; Emissionsminderung; Industrie; Wertschöpfung; Methan; Distickstoffoxid; Kohlenwasserstoff; Schwefelhexafluorid; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Schadstoffsenke; Minderungspotential; Internationaler Vergleich; Betrieblicher Umweltschutz; Regierungspolitik; Umweltpolitik; Klimaschutz; Emittent; Kraft-Wärme-Kopplung; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Treibhausgas; Energiewirtschaft; Zementindustrie; Stickstoffoxid; Schwefeldioxid; Industrieabgas; Elektrizitätswirtschaft; Abgasreinigung; Wettbewerbsverzerrung; Verursacherprinzip; Brennstoffverbrauch; Elektrizitätsverbrauch; Energieverbrauch; Vergleichsuntersuchung; Wirtschaft; EU-Richtlinie; Kostenanalyse; Preisentwicklung; Wirtschaftszweig; Europäische Kommission; Steine- und Erdenindustrie; Stahlindustrie; Chemische Industrie; Fluorkohlenwasserstoff
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder; USA
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
Kurzfassung: Mit dem Kyoto-Protokoll verpflichteten sich die unterzeichnenden Staaten zu weitgehenden Reduzierungen ihrer Treibhausgas- Emissionen. Wesentliche Elemente des Protokolls sind die sog. flexiblen Mechanismen, mit denen diese Reduzierung erreicht werden soll. Einer dieser Mechanismen ist der Emissions-Handel, der auch die Unternehmen einbezieht. Gelten soll diese Regelung vorerst für die Unternehmen aus energieintensiven Sektoren, so u. a. für die Stahl-, Glas-, und Zementindustrie. Die Unternehmen dürfen demnach nur unter der Auflage betrieben werden, dass ausreichend Emissionszertifikate vorhanden sind. Dies gilt so zunächst nur für Kohlendioxid und für direkte Emissionen, der Stromverbrauch wird den Kraftwerken zugeschlagen. Aus der Perspektive der Unternehmen wird die Regelung kritisch betrachtet. Sie sieht sich als Hauptträger der Last, die durch die ehrgeizigen Ziele der Bundesregierung geschaffen wurde. In den Bereichen Haushalt und Verkehr kann tatsächlich deutlich weniger CO2 eingespart werden. Dennoch hat sich die Wirtschaft umfassend verpflichtet, die Ziele zu unterstützen und weitreichende Reduzierungen herbeizuführen. Auch der Emissions-Handel wird dabei als Maßnahme akzeptiert, wenn auch hier nachteilige Aspekte kritisiert werden. So wird eine Versteigerung von Emissionsrechten aus Kostengründen abgelehnt. Befürwortet wird die Konzentration aus die direkten Emissionen, da so prozessbedingte Emissionen wie bei der Kalksteinherstellung nicht in die Bilanz fallen. Der Preis für die Emission von einer Tonne CO2 wird Studien zufolge bei rund 50 US-Dollar liegen. In Abhängigkeit vom CO2-Aufwand der jeweiligen Industriezweige ergeben sich so unterschiedliche Belastungen. So ist die Zementindustrie, die rund 10 Kilogramm CO2 je Euro Umsatz emittiert, am stärksten vom Emissions-Handel unter Druck gesetzt. Da sich in diesem Fall die Herstellungskosten fast verdoppeln, ist eine allein nationale Umsetzung extrem wettbewerbsverzerrend und würde die Zementindustrie in Deutschland praktisch zerschlagen.

Medienart: [Beitrag]
Autor: Dreher, M.
Titel: Auswirkungen einer Förderung regenerativer Energieträger in der Stromerzeugung - Eine Energiesystemanalyse für Baden-Württemberg / M. Dreher
Titelübers.: Effects of the Promotion of Regenerative Energy Carriers in Electricity Generation - An Energy System Analysis for Baden- Württemberg <en.>
Umfang: 3 Abb.; 2 Tab.; div. Lit.
In: Regenerative Energieträger : der Beitrag und die Förderung regenerativer Energieträger im Rahmen einer Nachhaltigen Energieversorgung / Martin Wietschel [Hrsg.] ; Wolf Fichtner [Hrsg.] ; Otto Rentz [Hrsg.]. - Landsberg. - (2002), S. 132-159
Freie Deskriptoren: PERSEUS-REG-Modell; Energiesystemanalysen; Förderregelungen
Umwelt-Deskriptoren: Energieträger; Elektrizitätserzeugung; Alternative Energie; Erneuerbare Ressourcen; Umweltpolitik; Energiepolitik; Evaluationsforschung; Modellierung; Bewertungsverfah-

ren; Mathematisches Modell; Umweltlizenz; Kraftwerksstandort; Systemanalyse; Emissionsbelastung; Wasserkraft; Biomasse; Deponiegas; Energienutzung; Emissionsprognose; Szenario; Kohlendioxid; Luftverunreinigung; Windenergie; Umweltpolitische Instrumente; Investitionsförderung; Nachfragestruktur; Berechnungsverfahren
Geo-Deskriptoren: Baden-Württemberg
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN30 Methodische Aspekte der Informationsgewinnung zu Energie und Rohstoffen
LU14 Luft: Verunreinigungen durch gewerbliche Anlagen und Maßnahmen - Emissionen aus Industrie und Gewerbe (Kraftwerke, Raffinerien, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft, ...)
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Seiche, Matthias
Titel: Ausweg aus der Benzinpreisfalle - Für einen differenzierten Mix aus Ökosteuern, Emissionshandel, Förderprogrammen und Subventionsabbau / Matthias Seiche
Titelübers.: Way Out of the Gasolinr Price Trap - For a Differentiated Mix of Ecotaxes, Emissions Trading, Promotional Programmes and Subsidy Reduction <en.>
In: ÖkosteuerNews : Nachrichten und Diskussionsbeiträge zur Ökologischen Steuerreform. - (2002), H. 14, S. 22-28
Freie Deskriptoren: Förderprogramme; Benzinverbrauch; Flottenverbrauch; Gebäudeheizung; Finanzreform
Umwelt-Deskriptoren: Mineralölpreis; Besteuerung; Emission Reduction Banking; Subventionsabbau; Energiekosten; Preisentwicklung; Ökologische Steuerreform; Straßenverkehr; Ressourcennutzung; Fahrzeug; Energieverbrauch; Finanzierungshilfe; Umweltpolitische Instrumente; Lenkungsabgabe; Elektrizitätserzeugung; Handlungsorientierung; Emissionshandel
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente

Medienart: [Beitrag]
Autor: Ewers, Hans-Jürgen [Technische Universitaet Berlin, Fakultaet VIII Wirtschaft und Management] Tegner, Henning [Technische Universitaet Berlin, Fakultaet VIII Wirtschaft und Management] Schatz, Matthias [Technische Universitaet Berlin, Fakultaet VIII Wirtschaft und Management]
Titel: Ausländische Modelle der Verpackungsverwertung: Das Beispiel Großbritannien / Hans-Jürgen Ewers ; Henning Tegner ; Matthias Schatz
Titelübers.: Foreign Models of Packaging Utilization: The Example of Great Britain <en.>
Körperschaft: Technische Universitaet Berlin, Fakultaet VIII Wirtschaft und Management [Affiliation]
Umfang: 3 Tab.; 53 Lit.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: Muell und Abfall : Fachzeitschrift fuer Behandlung und Beseitigung von Abfaellen - Organ fuer Entsorgungspraxis und Kreislaufwirtschaft. - 34 (2002), H. 5, S. 260-268, 270-272
Freie Deskriptoren: Verpackungsverwertung; Duale-Systeme; Recyclingleistungen; Compliance-Scheme; Akkreditierte-Recyclingunternehmen; Verpackungssammlungen
Umwelt-Deskriptoren: Lizenz; Umweltlizenz; Ökonomische Instrumente; Verpackungsabfall; Verpackungsmaterial; Verkaufsverpackung; Verpackungsverordnung; Lizenzvergabe; Duale Abfallwirtschaft; Produktverantwortung; Abfallaufkommen; EU-Verpackungsrichtlinie; Rechtsgrundlage; Papier; Glas; Stahl; Kunststoff; Holz; Verwertungsquote; Wertschöpfung; Abfallverwertung; Verwertungspflicht; Recyclingquote; Fallbeispiel; Getränkeverpackung; Aluminiumdose; Einwegverpackung; Stoffliche Verwertung; Entsorgungsunternehmen; Entsorgungspflicht; Entsorgungsnachweis; Sekundärproduktion (Abfallwirtschaft); Entsorgungskosten; Abfallsammlung; Wettbewerbsfähigkeit; Umweltbehörde; Gesetzesvollzug; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Kostensenkung; Innovation; Internationaler Vergleich; Politische Durchsetzbarkeit; Aluminium; Kostenvergleich
Geo-Deskriptoren: Bundesrepublik Deutschland; Großbritannien
Weitere Deskriptoren: packaging-waste; packaging-waste-regulations; licenses; dual-systems; United-Kingdom; producer-responsibility
Klassifikation: AB10 Abfall: Entstehung, Aufkommen, Beschaffenheit, Zusammensetzung
AB53 Abfall: Verwertung
UA20 Umweltpolitik
UW50 Umweltökonomische Instrumente
Kurzfassung: Im Mittelpunkt dieser Untersuchungen steht das britische System, das unter Rückgriff auf so genannte Lizenzen nahezu eine Lehrbuch-Lösung gewählt hat. Mit Hilfe einer kurzen Studienreise im November 2001 haben die Autoren

versucht, das verfügbare Wissen über das britische Lizenzmodell zu vertiefen und aufgekommene Fragen mit Hilfe von Experteninterviews zu beantworten. Die Ausführungen beginnen in Abschnitt 2 mit einer kurzen Darstellung des umweltökonomischen Instrumentes Lizenzen, das zwar in jedem Lehrbuch vorkommt, in der Praxis aber noch kaum verbreitet ist. Abschnitt 3 befasst sich mit den Grundlagen und Abschnitt 4 mit der Ausgestaltung des britischen Systems. Abschnitt 5 beinhaltet eine kurze Bewertung des britischen Systems, Abschnitt 6 zieht daraus einige Lehren für eine mögliche Übertragung des Systems auf Deutschland, und Abschnitt 7 stellt einige wesentliche Regelungsunterschiede zwischen Deutschland und Großbritannien synoptisch dar.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Aufsätze zur Energiewende
Titelübers.: Essays to the energy turn <en.>
Umfang: div. Abb.; div. Lit.
Fußnoten: Themenheft mit verschiedenen Beiträgen unterschiedlicher Autoren
In: Solarbrief : Menschen, Politik und Technik fuer die Energiewende. - (2002), H. 3, S. 3-127
Umwelt-Deskriptoren: Elektrizitätsverteilung; Begriffsdefinition; Elektrizitätseinspeisung; Energiequelle; Solarenergieanlage; Wirtschaftlichkeit; Energiemarkt; Alternative Energie; Wasserkraft; Finanzierung; Energieversorgung; Anlagenbetrieb; Verbraucherinformation; Erneuerbare Ressourcen; Versorgungsunternehmen; Energiepolitik; Globale Aspekte; Erneuerbare-Energien-Gesetz; Emission Reduction Banking; Ökologische Steuerreform; Umweltpolitische Instrumente; Ökonomische Instrumente; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Klimaschutz; Luftreinhaltung; Umweltpolitik; Kraft-Wärme-Kopplung
Klassifikation: EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UA20 Umweltpolitik

Medienart: [Beitrag]
Autor: Bourdier, J.P. [Electricite de France <Paris>] Caneill, J.Y. [Electricite de France, Direction des Etudes et Recherches, Environnement Aquatique et Atmospherique] Haller, P.
Titel: Are the Kyoto Mechanisms Suitable for Companies? / J.P. Bourdier ; J.Y. Caneill ; P. Haller
Titelübers.: Passen die Kyoto-Maßnahmen zu den Strategien der Energieversorger? <de.>
Körperschaft: Electricite de France <Paris> [Affiliation] Electricite de France, Direction des Etudes et Recherches, Environnement Aquatique et Atmospherique [Affiliation]
Umfang: 11 Abb.; 1 Tab.
Fußnoten: Zusammenfassung übernommen mit freundlicher Genehmigung des Verlags / Hrsg.
In: VGB PowerTech : International Journal for Electricity and Heat Generation. - 82 (2002), H. 1, S. 30-35
Freie Deskriptoren: GETS-1; GETS-2; EURELECTRIC; Benchmarking
Umwelt-Deskriptoren: Umweltschutzmaßnahme; Emission Reduction Banking; Emissionsminderung; Umweltlizenz; Treibhausgas; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Energieversorgung; Versorgungsunternehmen; Energieverbrauch; Industrie; Elektrizitätswirtschaft; Elektrizitätserzeugung; Elektrizitätsverbrauch; Konsument; Energiemarkt; Treibhauseffekt-Potential; Schadstoffemission; Kohle; Erdöl; Erdgas; Kernenergie; Wasserkraft; Rohstoffpreis; Modellierung; Simulationsrechnung; Umweltpolitik; Vergleichsuntersuchung
Klassifikation: LU50 Luft: Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmassnahmen
UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
Kurzfassung: Zwei vergleichende Untersuchungen zum Themenkomplex Treibhausgase und Emissionshandel wurden in den Jahren 1999 und 2000 mit Unterstützung von EURELECTRIC, der IEA, der Pariser Börse, den Unternehmensberatern PriceWaterhouseCoopers und 38 Unternehmen aus 16 Ländern durchgeführt. Die Antwort auf die Frage: Passen die Kyoto-Maßnahmen zu den Strategien der Energieversorger?, lautet ja. Ein Markt für den Handel mit Emissionszertifikaten ermöglicht es den Unternehmen, höhere Ziele bei Umweltschutzmaßnahmen zu erreichen.
Kurzfassung: Two experiments of greenhouse gas and energy trading simulation, GETS 1 and GETS 2, were performed in 1999 and 2000 with the contribution of EURELECTRIC, IEA, Paris Bourse, PWHC and 38 virtual companies from 16 countries. The answer to the question 'Are the Kyoto mechanisms suitable for companies?' is yes. An emission trading market allows companies to meet better environmental goals.

Medienart: [Beitrag]
Titel: Aktionsplan für die globale Verbreitung Erneuerbarer Energien : Vorgestellt vom Weltrat für Erneuerbare Energien am 13.06.2002 in Berlin
Titelübers.: Action Plan for the Global Proliferation of Renewable Energy <en. >
Kongress: 1. Weltfroum Erneuerbare Energien
In: Solarzeitalter : Politik und Oekonomie Erneuerbarer Energien. - 14 (2002), H. 2, S. 13-20
Freie Deskriptoren: Aktionsplan
Umwelt-Deskriptoren: Tagungsbericht; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Globale Aspekte; Nachhaltige Entwicklung; Agenda-21 (Rio-Konferenz 1992); Umweltpolitik; Energieversorgung; Wirtschaftsentwicklung; Entwicklungsland; Preisentwicklung; Investitionskosten; Ländlicher Raum; Industrieland; Umweltbelastung; Umweltauswirkung; Gesellschaftliche Kultur; Energiewirtschaft; Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz); Kernenergie; Fossiler Brennstoff; Nicht erneuerbare Ressourcen; Ressourcennutzung; Konsumverhalten; Ökologische Bewertung; Szenario; Technischer Fortschritt; Primärenergie; Internationale Zusammenarbeit; Internationale Organisation; Subvention; Schutzziel; Internationale Übereinkommen; Emissionsminderung; Emission Reduction Banking; Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto); Finanzierung; Strukturwandel
Klassifikation: UA20 Umweltpolitik
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen

A

Aarhus-Konvention 30, 117, 119
AAV..... 79
AAVG..... 79
Abbau (Bergbau) 111
Abdichtung 6
Abfall- Tagungen..... 6
Abfallart..... 72, 154
Abfallaufkommen4, 61, 107, 113, 120, 176
Abfallbegriff 118
Abfallbehälter 15
Abfallbehandlung ... 6, 16, 56, 61, 102, 120
Abfallbeseitigung..... 16, 107, 113, 118
Abfälle zur Beseitigung 16
Abfälle zur Verwertung 16
Abfallentsorgungs-und-Altlastensanierungsverband..... 79
Abfallexport..... 10, 154
Abfallgetrennthaltung..... 15
Abfallminderung..... 4, 118, 154
Abfallrecht..... 10, 106, 111, 118
Abfallsammelsystem 6, 15
Abfallsammlung 15, 117, 118, 176
Abfallsortierung..... 6, 15, 102
Abfallverbrennung..... 46, 61, 102
Abfallverbrennungsanlage..... 6
Abfallvermeidung..... 119
Abfallverwertung..... 4, 16, 46, 61, 72, 102, 115, 117, 118, 173, 176
Abfallwirtschaft... 6, 22, 56, 102, 106, 107, 110, 113, 118, 132, 133, 137, 154
Abfallwirtschaftsgesetz 119
Abfallzusammensetzung..... 120
Abgabenerhebung.. 27, 50, 54, 79, 88, 110, 114, 121, 145, 172
Abgabenrecht..... 105
Abgabeverpflichtungen 39
Abgasemission..... 25, 173
Abgasmenge 22
Abgasminderung..... 25
Abgasreinigung..... 22, 173, 175
Abgaszusammensetzung..... 22
Abholzung 44
Ablauforganisation 108
Abwärmenutzung..... 121
Abwasserabgabe 11
ADI-Wert..... 117
Administrationskosten..... 115
Aerosol.....43, 129
AGE-Modell.....46
Agenda-21 (Rio-Konferenz 1992) ...11, 12, 96, 178
AGFW- Positionspapier.....92
Agrarpolitik....97, 102, 103, 131, 132, 135, 149
Agrarstruktur.....135
Agrobiodiversität 106
Akkreditierte-Recyclingunternehmen...176
Akkumulator 117
Aktienbörse 20
Aktiennotierung 147
Aktionsplan 178
Akzeptanz.....1, 21, 33, 48, 51, 77, 79, 105, 112, 115, 118, 119, 126, 150, 156, 158, 167, 168, 174
Allgemeiner- Gleichheitssatz.....72
Allmende-Ressource 135
Allokation.....1, 2, 4, 11, 12, 13, 19, 20, 23, 24, 28, 29, 32, 33, 34, 36, 37, 39, 42, 45, 46, 48, 49, 55, 58, 59, 62, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 76, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 86, 88, 91, 92, 94, 108, 109, 112, 117, 124, 130, 140, 141, 145, 147, 148, 155, 158, 161, 162, 170
Allokationseffekt.....2, 69, 82
Allokationskriterium 13
Allokationsmodell.....33
Allokationsplan 8, 58, 74
Allokationsregeln 13
Allowances.....161
Altanlage 73, 131
Altanlagensanierung.....11
Altbausanierung 92, 141
Alternative Energie ..6, 7, 8, 10, 16, 24, 26, 27, 30, 31, 32, 35, 39, 41, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 58, 61, 71, 74, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 84, 87, 92, 93, 95, 97, 100, 103, 110, 112, 113, 114, 118, 119, 120, 122, 124, 125, 127, 130, 131, 132, 134, 141, 145, 146, 147, 150, 152, 155, 156, 158, 168, 169, 172, 173, 174, 175, 177, 178
Alternativen-zum-Dualen-System 6
Alternativtechnologie.....115, 173
Altlast.....54
Altlastenfinanzierungsmodelle.....54
Altlastensanierung.....54, 79, 119
Altstoff (ChemG) 117

Aluminium 176
Aluminiumdose 176
Amazonasgebiet 121
Andienungspflicht 15
Angebotselastizitäten 46
Anlagenbau 27, 30, 32, 52, 53, 76, 91, 114, 118, 173
Anlagenbetreiber ... 5, 9, 15, 19, 25, 30, 37, 39, 41, 44, 63, 64, 66, 67, 74, 77, 86, 90, 109, 125, 138, 139, 148, 150, 156, 157
Anlagenbetrieb .. 10, 23, 30, 48, 79, 88, 177
Anlagengenehmigung ... 9, 64, 97, 134, 139
Anlagengröße 90, 118, 146
Anlagenleistungen 30
Anlagenoptimierung 45, 55, 61, 74, 109, 173
Anlagensanierung 10, 123, 131
Anlagensicherheit 30
Anlagenüberwachung 90, 92, 139
Anlieger 12
Anliegerstaat 10
Annex-B-Länder 114
Anthropogene Klimaänderung .. 14, 48, 52, 55, 59, 84, 85, 100, 102, 105, 109, 130, 136, 142, 148, 149, 151, 155, 163, 168, 170, 171, 172
Anthropogener Faktor 14, 65, 129, 130, 165, 174
Antriebstechnik 79, 127, 129, 141, 168, 174
Anwendungsbeschränkung 73
Anwendungsverbot 59, 73
Anzeigepflicht 73
Aquakultur 56
Äquivalentgröße 165
Arbeitsmarkt 23, 107, 113, 145
Arbeitsplatz 111, 160
Arbeitssicherheit 111
Armut 96, 121
Armutsbekämpfung 93, 112
Armutssoziologie 134
Artengefährdung 38
Artenschutz 22, 85, 134, 153
Artenschutz (Tier) 85
Artenschutzrecht 10
Artenvielfalt 32
Artikelgesetze 79
Asien 48, 71
Asset-Management 49, 143
Asthma 117
Atmosphäre 89, 143, 174
Atmosphärenschutz 89
Atmosphärisches Aerosol 143
Atomausstieg 10, 13, 27, 52, 74, 79, 132
Atomenergieausstieg 102, 132
Atomgesetz 156
Atomrecht 27
Atomrechtänderungsgesetz 27
Audiovisuelle Medien 145
Auenwald 141
Aufbereitungsverfahren 22
Aufforstung 20, 43, 68, 69, 85, 97, 102, 123, 136, 152, 165
Auktionsprinzip 45
Ausgleichsprojekte 41
Ausländisches Recht 97
Ausschreibungsverfahren 143
Außenhandel .. 6, 12, 18, 20, 47, 51, 84, 85, 110, 116, 117, 145, 153, 154
Außenpolitik 149
Außenwirtschaftspolitik 18, 59, 154
Australien 47, 68, 71, 110, 164
Auswertungsverfahren 101
Autarkie 12
Autobahn 105
Automatisierung 15
Autowrack 118

B

Badegewässer 60
Baden-Württemberg 16, 28, 35, 50, 53, 107, 108, 169, 176
Balanced-Scorecard 125
Ballungsgebiet 36
Baseline-Studie 46
Basisjahrverfahren 45
Batterie (elektrisch) 117
Bauantrag 118
Bauland 54
Baulandmanagement 54
Baumaßnahme 58
Baustoff 121
Bedarfsanalyse . 48, 90, 111, 125, 137, 151, 172
Bedarfsdeckung 61, 158
Begriffsdefinition 72, 89, 105, 118, 141, 173, 177
Behältersystem 15
Behörde 25, 54, 64, 74, 76, 110, 159
Beihilfen 156
Beihilfengenehmigungen 80

Beihilferecht 58
Beihilferegelungen..... 156
Beihilfeverbote 116
Beihilfeverordnung..... 18
Belastungsfaktor 62
Belgien..... 17, 23, 68, 162
Bemessung..... 45, 93, 161, 163
Benchmarking..... 1, 126, 177
Benchmarkingverfahren 45
Benchmarks 24
Benutzervorteil 73
Benutzungsgebühr 88
Benutzungsvorteile 73
Benzin..... 117
Benzinverbrauch..... 176
Berechnungsverfahren 2, 47, 91, 176
Bergbau..... 111, 142
Bergrecht 111
Bergverordnung..... 111
Berichterstattungskosten..... 65
Berichtswesen..... 17, 67, 110, 136
Berlin 36
Berufsfreiheit..... 57, 116
Beschäftigungseffekt 10, 23, 25, 32, 48, 90, 92, 106, 110, 113, 119, 124, 136, 140, 144, 149
Beschäftigungspolitik 32, 39, 132, 149
Bestandsaufnahme . 40, 45, 56, 89, 96, 134, 166
Bestandsschutz..... 73, 141, 172
Bestandsschutzprinzip 73
Beste verfügbare Technik... 4, 77, 109, 159
Besteuerung ... 2, 5, 7, 8, 11, 12, 22, 25, 27, 29, 30, 36, 42, 47, 50, 58, 60, 75, 81, 88, 90, 96, 98, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 120, 121, 125, 129, 131, 132, 135, 137, 139, 141, 144, 145, 147, 148, 149, 154, 155, 159, 161, 163, 164, 166, 168, 171, 172, 174, 176
Bestockung 97
Betreiberpflicht..... 77
Betriebliche Umweltökonomie..... 33, 171
Betrieblicher Umweltschutz .. 4, 11, 17, 28, 33, 36, 41, 66, 68, 77, 81, 107, 121, 125, 126, 138, 171, 175
Betriebliches Rechnungswesen 40, 125, 126
Betriebliches Umweltinformationssystem 126
Betriebskosten 22
Betriebssicherheit..... 30
Betriebsverlagerung 98, 160
Betriebswirtschaft 139, 171
Betriebswirtschaftliche Bewertung..... 29
Betriebszeitbeschränkung 27, 117, 156
Bevölkerungswachstum 19, 71, 96
Beweislast 57
Beweislastumkehr 11
Bewertungskriterium.. 2, 13, 21, 23, 24, 27, 31, 33, 53, 69, 79, 100, 103
Bewertungsverfahren 2, 27, 33, 83, 89, 176
Bewirtschaftung 89
Bewirtschaftungsform..... 33
Bilanzierung..... 84, 134
Bindungswirkung..... 165
Binnengewässer 10
Bioakkumulation..... 30
Biodiesel..... 95
Bioenergiesektoren..... 24
Bioenergieträger..... 95, 145
Biofilter 22
Biogas..... 5, 25, 72, 173
Biogasanlage 5, 72
Biogaseinspeisungen..... 72
Biogasvergütungen..... 72
Biologische Abfallbehandlung..... 6
Biologische Sicherheit 117, 153
Biologische Vielfalt 22, 32, 38, 56, 85, 106, 107, 113, 117, 138
Biologische Wirkung 147
Biologischer Abbau..... 22
Biologischer Landbau 96, 131
Biomasse 6, 7, 25, 46, 48, 54, 74, 79, 95, 103, 112, 113, 134, 146, 168, 172, 176
Biomasseabfall..... 46
Biomassedampfkessel..... 46
Biomassekraftwerke..... 54, 146, 172
Biomassenproduktion..... 20
Biomonitoring..... 60
Biotechnologie 145
Biotopverlust..... 38
Biotopvernetzung..... 93
Blockheizkraftwerk..... 66, 124, 142, 173
BMBF..... 106
Bodenbelastung..... 27
Bodendegradation 56
Bodendekontamination 79
Bodennutzung 85
Bodenschutz..... 6, 27, 32, 132
Bodenverbesserung..... 6

Bodenverunreinigung 27, 56
Bohrrisiken 142
Bohrung 142
Bonn..... 164, 165
Bonn-Agreements..... 40
Börsengang 3
Bottom-Up-Modelle 29
BP-Aktiengesellschaft 18
Brachfläche..... 54
Brachflächenreaktivierung..... 54
Branchenvereinbarung..... 162, 169
Braunkohle..... 37, 52, 74, 81, 90, 113, 120, 156
Braunkohlekraftwerk 73, 120, 127
Braunkohlenbergbau..... 10
Brennholz..... 173
Brennkammer 129
Brennstoff 6, 41, 54, 58, 61, 78, 91, 120, 131, 168, 173
Brennstoffeinsparung... 6, 37, 75, 113, 120, 127, 129, 143, 168
Brennstoffmehraufwand 92
Brennstoffsubstitution 133
Brennstoffverbrauch 19, 37, 61, 92, 114, 175
Brennstoffwechsel 54, 58, 78
Brennstoffzelle..... 82, 113, 115, 124, 131, 141, 158, 173
Bringsystem 15
Britisches-Lizenz-System 115
Brokerage..... 143
Bubble-Prinzip..... 73
Bulgarien 46, 65, 133
Bundesberggesetz 111
Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung 6
Bundes-Bodenschutzgesetz 32, 54, 79
Bundesimmissionsschutzgesetz... 1, 13, 25, 27, 33, 50, 63, 64, 77, 105, 141, 148, 157
Bundesnaturschutzgesetz..... 102, 110, 111
Bundesregierung 21, 25, 27, 36, 48, 63, 79, 86, 89, 91, 97, 98, 100, 103, 105, 106, 110, 114, 124, 128, 131, 132, 133, 144, 145, 148, 155, 158, 166, 174
Bundesrepublik Deutschland. 2, 4, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 27, 28, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 42, 44, 45, 47, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 105, 106, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 140, 141, 144, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 171, 172, 173, 174, 175, 176
Bundestag.....10, 76, 89
Bundestagswahl- 2002 131
Bundesverband- Emissionshandel-und-Klimaschutz 159
Bundesverfassungsgericht.....79
Bündnis-90-Die-Grünen.....10, 131
Burden-Sharing 13, 17, 42, 58, 116, 161, 175
Burden-Sharing-Agreement 39
Bürgerbeteiligung.....96, 102, 117
Bürokratie.....110
Bußgeld 45, 150
Buttom-up-Ansatz.....2

C

Cadmium.....71
Cap-and-Trade-Prinzip.....84
Cap-and-Trade-System 5, 93, 171
Carbon-Fonds.....143
Carbon-Management.....50
Carbon-Risk-Management 55
Carbon-sequestration 85, 97, 104
Cartagena-Protokoll 116, 153
CDM-Methoden 87
CDU-CSU 131
Certified-Emission-Reductions.....146
Chemieanlage.....171
Chemiepolitik.....56, 59, 130, 132, 168
Chemikalien 60, 153
Chemikalienpolitik.....60, 102, 117, 132
Chemikalienprüfung.....30, 117
Chemikalienrecht 30, 117
Chemikalien-Verbotsverordnung.....153
Chemische Industrie.....24, 48, 60, 93, 121, 128, 162, 171, 175
Chemische Schädlingsbekämpfung60, 117, 128
China 20, 71, 137
Chlorkohlenwasserstoff 174

Clean Air Act 81, 116, 131
Clean-Development 65
Clean-Development-Mechanism 17, 34, 39, 41, 45, 49, 50, 51, 53, 58, 61, 67, 78, 83, 84, 86, 105, 108, 110, 114, 119, 122, 123, 124, 136, 140, 143, 146, 148, 166, 171, 175
Clean-Development-Mechanism-CDM. 43, 66, 87, 95
Clean-Development-Mechanism-Projekte 65
Climate-Change-Management 84
CO2- Zertifikatepreise 58
CO2-Abgabe 29, 30, 45, 80, 105, 121, 136, 147
CO2-Allowance 22
CO2-Anstieg 34
CO2-Börsen 167
CO2-Minderungspolitik 96
CO2-Planspiele 78
CO2-Richtlinie 136
CO2-Vermeidungskosten 58, 78
CO2-Zertifikate 39
Coase-Theorem 145
Cobb-Douglas-Technologie 153
Community-Development-Carbon-Fund 53
Compliance-Regeln 110
Compliance-Scheme 115, 176
Contracting 41, 71, 89
COP-7 131
Corporate-Average-Fuel-Economy 163
Costa Rica 105

D

Dampfturbine 30
Dänemark ... 2, 8, 17, 23, 49, 57, 68, 93, 95, 130, 138, 162, 168, 170
Datenaustausch 44
Datenbank 91, 152
Datensammlung 107, 113
Datenspeicherung 152
Datenübertragungen 152
Datenverarbeitung 76
Deckungsbeitrag 175
Deckungsbeitragsmaximierung 153
Deckungsvorsorge 117
Demokratie 32, 96, 112
Demoskopie 159
Deponie 6, 22
Deponiegas 22, 176
Deponiegasemissionen 22
Deponierung 102
Deregulation 6, 18, 102, 106, 138, 145
Derivate 143
Derivatehandel 55
Deutsche- Ausgleichsbank 30
Deutsche-BP-AG 118
Deutsche-Energie-Agentur 145
Deutsches-Institut-für-Wirtschaftsforschung 52
Deutsche-Telekom 9
Dezentrale Versorgungswirtschaft . 44, 124, 125
Dezentralisierung 82, 173
Dienstleistungsgewerbe ... 49, 55, 104, 105, 143, 145
Dieselkraftstoff 75, 117
Dieselmotor 173
Dioxin 30, 128
Diskussionsrunden 79
Distickstoffoxid 2, 13, 16, 17, 22, 25, 46, 123, 139, 140, 174, 175
Distribution 143
Diversifikation 74
Donau 107, 113
Dose (Verpackung) 106, 110
Downstream- Ansatz 93
Dreizehnte BImSchV 36
Dresden 121
Druckluft 145
Druckluftspeicherung 145
Duale Abfallwirtschaft 6, 15, 115, 118, 121, 176
Duale-Systeme 176
Duma 110
Düngemittel 6, 27, 72
Düngemittelverordnung 72
Durchleitungsentgelte 76
Durchleitungsverweigerungsgründe 156
Durchleitungsverweigerungsrechte 156

E

Early-Actions 91
ECOFIN 121
Eco-Performance-Fund 18
Effizienzkriterium 13, 55, 71, 73, 81, 82, 98, 105, 125, 127, 129, 135, 154, 161, 164, 166
EG-Chemikalienverordnung 60
EG-Emissionshandels-Richtinien 1

EGKS-Vertrag 156
EG-Wasserrahmenrichtlinie 60, 111
Eigenheimzulage 75
Eigentümer..... 9, 38, 71
Eigentumsgarantie 116
Eigentumsgrundrechte 57
Eigentumsrecht 58, 105
Eigenverantwortung..... 158
Eigenverpflichtung 25, 72
Einkommen..... 18
Einnahmenverwendung 50
Ein-Tonnen-System 15
Einwegverpackung 176
Einwohner..... 33
Einzelwirtschaftliche Wirkung 26
Eisen- und Stahlindustrie..... 2, 24, 45
Eisenbahn..... 168
Eisenerz 20
Eisenhüttenindustrie 91
Eisenschaffende Industrie..... 2
Elektrizität 6, 71, 74
Elektrizitätseinspeisung7, 8, 22, 25, 74, 79, 93, 95, 118, 119, 131, 145, 152, 156, 172, 173, 177
Elektrizitätserzeugung . 2, 8, 15, 22, 23, 24, 34, 35, 39, 44, 52, 53, 62, 71, 76, 79, 80, 81, 82, 84, 85, 90, 92, 95, 98, 106, 108, 115, 119, 124, 125, 127, 128, 131, 140, 142, 145, 146, 147, 150, 152, 156, 158, 173, 175, 176, 177
Elektrizitätserzeugungskosten 73, 145
Elektrizitätskosten 62, 74, 131
Elektrizitätsmarktmodell-Elmo 84
Elektrizitätsmarktpreise 84
Elektrizitätstarif ... 8, 20, 32, 74, 75, 76, 79, 84, 86, 93, 95, 98, 118, 131, 145, 156, 157, 172
Elektrizitätsverbrauch 6, 32, 76, 90, 158, 175, 177
Elektrizitätsversorgung .. 10, 48, 57, 61, 69, 74, 76, 79, 84, 92, 95, 98, 100, 114, 125, 157, 158, 169, 170, 173
Elektrizitätsverteilung..... 74, 76, 156, 177
Elektrizitätswirtschaft .. 1, 6, 56, 69, 74, 76, 81, 82, 90, 95, 98, 123, 128, 152, 161, 169, 175, 177
Elektrizitätswirtschafts-und-organisationsgesetz 119
Elektro- und Elektronikschrott 15
Elektrofahrzeug 115
Elektrogerät.....15
Elektromagnetisches Feld 102
Elektrostahl 57
Elfte BImSchV 36
ElWOG.....119
Emission....11, 14, 23, 36, 39, 79, 101, 164
Emission Reduction Banking...1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 15, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 72, 77, 78, 79, 82, 83, 84, 86, 87, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178
E-mission-55 9
Emission-Reduction-Units 146
Emissionsabgaben 129
Emissionsbelastung 2, 3, 7, 8, 9, 12, 16, 18, 19, 26, 30, 31, 42, 49, 68, 70, 71, 73, 77, 81, 85, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 101, 102, 105, 114, 127, 129, 133, 137, 140, 143, 147, 149, 150, 152, 154, 157, 159, 160, 162, 163, 164, 166, 168, 176
Emissionsberechtigungen.....39, 167
Emissionsberichte 67
Emissionsberichterstattung 136
Emissionsdaten...17, 34, 68, 69, 74, 76, 91, 114, 136
Emissionserlaubnisse 161
Emissionsfaktor.45, 66, 70, 73, 87, 91, 120
Emissionsgenehmigung 50, 97, 140
Emissionsgrenzwert 4, 61, 63, 114, 140, 168, 171, 173
Emissionshandel...1, 2, 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 45, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 88,

89, 91, 92, 105, 116, 120, 128, 142, 155, 159, 163, 164, 165, 166, 167, 170, 171, 172, 176
Emissionshandel-Nord 66
Emissionshandelsmodelle 163
Emissionshandelsrichtlinie 13, 39, 73
Emissionshandelssysteme .. 58, 86, 98, 107, 159
Emissionshöchstmengen 140
Emissionsinventare 45, 52
Emissionskredite 83
Emissionsminderung 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 118, 119, 120, 122, 123, 124, 125, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 177, 178
Emissionsminderungsgutschriften 89
Emissionsprognose 2, 47, 53, 97, 107, 114, 176
Emissionsquoten 29, 84
Emissionsrechte . 2, 7, 8, 24, 39, 41, 51, 55, 68, 73, 75, 78, 80, 86, 88, 91, 93, 159
Emissionsrechtebroker 35
Emissionsrechteverteilungen 28, 86
Emissionsrechtezuteilungen 39
Emissionsreduktionseinheiten 166
Emissionsreduktionsverpflichtungen 166
Emissionsreduktionsziele 131
Emissionssituation 174
Emissions-Trading 143
Emissionsüberwachung . 16, 17, 37, 47, 56, 57, 66, 76, 112, 159
Emissionszertifikate 116, 120, 156
Emissionszertifikatehandel 63, 92, 109
Emissionsziele 108
Emittent . 2, 5, 7, 20, 27, 36, 47, 50, 54, 55, 57, 59, 86, 91, 96, 104, 114, 128, 129, 134, 143, 151, 158, 159, 164, 170, 174, 175
Empirische Untersuchung 18, 42, 62, 63, 91, 128
Endlagerung 34, 120
Energetische Verwertung . 6, 15, 22, 46, 61, 118, 120, 173
Energiebedarf 19, 31, 61, 131
Energiebesteuerungen 36
Energiebilanz 100, 118
Energiecheck 92
Energiedienstleistung 71, 112, 134, 138, 145
Energieeffizienz 10, 58, 61, 84, 145, 158
Energieeffizienzgebot 140
Energieeinsparung .. 6, 8, 16, 23, 28, 29, 35, 36, 37, 41, 54, 55, 58, 61, 65, 66, 71, 74, 75, 77, 78, 79, 80, 87, 89, 90, 99, 100, 103, 106, 110, 112, 119, 120, 121, 128, 132, 136, 137, 141, 143, 145, 157, 164, 166, 172
Energieeinsparverordnung 127
Energieerzeugende Industrie 24, 25, 71, 76, 81, 89
Energie-Förderungsinitiativen 124
Energiegewinnung 2, 10, 11, 23, 30, 31, 32, 66, 79, 82, 84, 87, 109, 156, 157, 167, 173, 174
Energiehandel 88
Energieimporte 158
Energieintensive- Industriesektoren 175
Energieintensive-Industrie 62
Energie-Konsens 132
Energiekosten . 7, 10, 15, 20, 41, 42, 50, 52, 58, 61, 62, 71, 76, 79, 84, 107, 113, 125, 132, 142, 145, 158, 161, 167, 176
Energiemarkt .. 1, 2, 6, 7, 10, 11, 19, 25, 27, 34, 36, 48, 61, 62, 69, 71, 76, 82, 84, 100, 118, 125, 131, 138, 145, 149, 156, 173, 177
Energiemix 26, 52, 61, 74, 167
Energiemodelle 29
Energienutzung 32, 56, 71, 77, 90, 112, 118, 125, 134, 176
Energiepflanzen 72
Energiepolitik ... 1, 2, 4, 7, 8, 10, 11, 15, 19, 20, 24, 26, 32, 34, 42, 47, 48, 49, 50, 52, 57, 60, 61, 62, 65, 72, 74, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 93, 95, 97, 98, 100, 102, 103, 106, 107, 108, 112, 113,

115, 118, 119, 120, 124, 125, 128, 130, 131, 132, 138, 140, 141, 142, 145, 147, 149, 155, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 167, 169, 170, 173, 174, 175, 177
Energiepotentiale 120
Energieproduktivität 74
Energiequelle 39, 156, 177
Energierecht 8, 27, 100, 156
Energiesicherheit 80, 156
Energiesicherung 19
Energiesparprogramm 28, 36
Energiespeicherung 145, 174
Energiestatistik 6, 56
Energiesteuerdirektive 36
Energieströme 88
Energiesubventionen 26
Energiesystemanalysen 175
Energietechnik 90, 114, 127, 147, 173
Energietisch 28
Energieträger 2, 6, 7, 10, 11, 16, 19, 20, 27, 30, 31, 37, 42, 44, 52, 60, 61, 66, 74, 76, 77, 84, 86, 90, 96, 100, 104, 109, 112, 124, 127, 140, 142, 145, 146, 156, 158, 170, 174, 175
Energieumwandlung 53, 88, 174
Energieverbrauch 2, 5, 6, 11, 29, 30, 31, 35, 36, 37, 42, 52, 56, 58, 61, 62, 66, 75, 90, 92, 96, 100, 106, 115, 121, 137, 139, 144, 148, 155, 156, 168, 175, 176, 177
Energieversorgung 6, 10, 19, 24, 29, 35, 39, 44, 46, 49, 52, 57, 60, 61, 80, 90, 92, 96, 100, 112, 113, 115, 124, 131, 134, 138, 145, 158, 159, 162, 169, 173, 177, 178
Energiewende 7, 26, 119, 132
Energiewirtschaft 1, 2, 6, 10, 24, 27, 30, 32, 34, 36, 40, 44, 45, 48, 50, 52, 55, 56, 61, 67, 68, 69, 73, 76, 78, 79, 84, 85, 86, 87, 90, 92, 95, 97, 98, 100, 109, 110, 122, 123, 125, 127, 128, 130, 132, 133, 134, 142, 143, 150, 152, 155, 156, 157, 162, 173, 175, 178
Energiewirtschaftsgesetz ... 27, 32, 48, 100, 125, 132, 156
Energy-Exchange-Austria 39
Energy-Service-Companies-Esocs 71
Enquete-Kommission 114
Enteignung 156
Entfernungspauschale 75
Entkoppelungen 155
Entscheidungshilfe 29, 45
Entscheidungsmodell 45, 153
Entscheidungsprozeß 33, 53, 108, 154
Entscheidungstheorie 153
Entscheidungsunterstützende-Instrumente 29
Entsorgungskosten 4, 176
Entsorgungslogistiken 15
Entsorgungsnachweis 115, 176
Entsorgungspflicht 176
Entsorgungsunternehmen 115, 176
Entsorgungswirtschaft ... 6, 15, 61, 102, 118
Entwicklungshilfe 38, 46, 83, 110, 123, 134, 171
Entwicklungsland 2, 17, 18, 38, 40, 41, 43, 44, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 58, 69, 83, 85, 87, 95, 96, 97, 99, 102, 103, 105, 112, 114, 123, 127, 130, 131, 132, 134, 135, 136, 152, 161, 165, 166, 178
Entwicklungspolitik 149
EON 173
Erdgas ... 2, 6, 16, 19, 24, 27, 29, 30, 37, 52, 57, 73, 80, 81, 90, 103, 115, 131, 135, 145, 155, 158, 169, 173, 177
Erdgasbeschaffung 2
Erdgasförderung 2
Erdgasmarkt 2
Erdgaspreise 131
Erdgas-Schwaben-GmbH 52
Erdöl 6, 11, 80, 81, 131, 177
Erdölprodukt 144
Erdwärme 7, 25, 30, 78, 113
EREF 95
Erfüllungskontrollen 135
Erlaubnispflicht 78
Ernährung 106
Erneuerbare Ressourcen 6, 7, 8, 10, 16, 24, 27, 30, 32, 35, 39, 41, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 61, 62, 71, 74, 76, 78, 79, 80, 82, 84, 85, 87, 90, 92, 93, 95, 97, 100, 103, 106, 110, 112, 113, 114, 115, 118, 119, 120, 122, 125, 127, 131, 132, 134, 138, 145, 146, 147, 150, 152, 156, 158, 162, 163, 172, 174, 175, 177, 178
Erneuerbare-Energien-Gesetz .. 5, 8, 10, 15, 20, 22, 23, 25, 27, 32, 48, 61, 72, 74, 76, 79, 93, 98, 108, 110, 114, 122, 124, 127, 131, 132, 141, 142, 145, 156, 175, 177
Ersatzbrennstoff (Energetische Verwertung) 46
Ersatzbrennstoffe 120

Ersatzstoff 19
Erstallokationen 45
Erstvergaben 124
Erwärmungsfaktoren 129
Erwerbsmodelle 73
Estland 68
EST-Szenarien 168
Ethik..... 71, 75, 96, 102, 143
EU-Anwärterstaaten 148
EU-Beihilferechte 72
EU-Burden-Sharing 2
EU-COMM 2
EU-Emissionshandel 150
EU-Emissionshandelsrichtlinie . 30, 41, 60, 78
EU-Erweiterung..... 117, 144, 152
EU-Klimaschutzprogramm..... 162
EU-Länder 1, 2, 3, 4, 10, 13, 15, 17, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 29, 30, 32, 35, 36, 37, 39, 41, 42, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 72, 73, 75, 76, 78, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 88, 89, 93, 95, 97, 98, 100, 105, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 121, 122, 123, 124, 125, 128, 130, 133, 134, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 143, 144, 148, 149, 150, 151, 152, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 175
EU-Lastenverteilung..... 17
EU-Ministerrat..... 55, 59, 128, 154
EU-Nachhaltigkeitsstrategie 116
EU-Ökoaudit-Verordnung ... 4, 56, 68, 102, 119
EU-Osterweiterung..... 10, 34
EU-Politik.. 2, 6, 10, 15, 19, 21, 37, 42, 48, 51, 55, 59, 66, 67, 69, 72, 73, 76, 80, 82, 83, 95, 100, 102, 107, 108, 109, 111, 113, 118, 121, 124, 128, 130, 132, 135, 137, 138, 145, 148, 149, 150, 151, 154, 155, 156, 159, 161, 162, 164, 168, 170
EURACOAL 80
EURATOM-Vertrag..... 156
EU-Recht 11, 25, 27, 30, 51, 56, 59, 63, 73, 89, 94, 111, 112, 116, 117, 119, 155, 156, 157, 158
EURELECTRIC 169, 177
EU-Richtlinie. 8, 11, 13, 19, 22, 23, 25, 30, 31, 33, 36, 39, 41, 44, 48, 49, 50, 55, 57, 58, 60, 61, 64, 65, 67, 68, 69, 72, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 83, 84, 86, 88, 91, 95, 97, 100, 105, 107, 112, 113, 116, 117, 119, 120, 122, 123, 125, 128, 136, 139, 140, 143, 145, 146, 148, 149, 153, 159, 162, 163, 165, 167, 171, 172, 175
EU-Richtlinienentwurf.....175
EU-Richtlinienvorschlag.....120
Europa 12, 19, 34, 42, 48, 50, 52, 56, 58, 64, 71, 81, 84, 88, 100, 110, 124, 141, 148, 160, 173
Europäische Gemeinschaft.....19, 21, 112, 124, 153
Europäische Kommission 15, 26, 29, 30, 37, 51, 59, 60, 67, 69, 72, 98, 100, 108, 110, 111, 116, 138, 139, 148, 150, 151, 158, 159, 160, 163, 164, 166, 175
Europäische Union.....7, 10, 19, 24, 29, 35, 36, 46, 50, 56, 57, 60, 63, 64, 67, 68, 69, 71, 76, 88, 100, 110, 115, 116, 120, 124, 130, 144, 150, 153, 164, 166, 168
Europäischer Binnenmarkt.....2, 57, 71, 81, 98, 100, 125, 138, 145, 149, 156, 159, 161
Europäischer Gerichtshof.....156
Europäischer Umweltrat 155
Europäisches Parlament ...7, 13, 51, 55, 56, 83, 148, 149, 150, 151, 161, 170
Europäische-Solarindustrie-Vereinigung-EPIA.....79
European-Climate-Change-Programme..13
European-Renewable-Energies-Federation 95
Eutrophierung.....56
EU-Umweltpolitik 6, 13, 17, 21, 29, 30, 34, 36, 41, 49, 50, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 66, 67, 73, 78, 79, 83, 84, 86, 88, 93, 96, 98, 100, 105, 111, 116, 117, 121, 130, 134, 144, 148, 149, 152, 153, 154, 156, 162, 167, 170, 171
EU-Verordnung.....72, 117
EU-Verpackungsrichtlinie 176
EU-Vertrag.....34, 80, 121
Evaluationsforschung.....175
EXAA.....39
Explosivstoff 111
Exporteur.....41, 51, 154
Exposition 42
Externer Effekt ...12, 25, 27, 50, 75, 82, 86, 105, 118, 129, 145, 147, 162, 164, 174

ExxonMobil 147

F

Fachmesse 66
Fachplanungsrecht 27
Fachverband-Biogas 72
Fahrzeug 176
Fallbeispiel 27, 45, 53, 158, 176
Fallstudie 8, 65, 105, 154, 168
Fangquoten 12
Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie 111
FDP 131
Feinstaub 12
Fermentation 5
Fernerkundung 143
Fernverkehr 168
Fernwärme 5, 70
Fernwärmeversorgung 1, 5, 54, 82, 92, 125
Fester Brennstoff 144
Feuchtgebiet 141
Feuerung 7, 13, 52, 61, 90
Feuerungstechnik 115
FFH-Gebiete 111
Finanzdienstleister 55, 68, 143
Finanzierung .. 7, 20, 30, 40, 43, 46, 50, 54, 55, 60, 65, 68, 79, 80, 86, 95, 96, 105, 106, 112, 123, 125, 126, 134, 135, 137, 144, 149, 165, 167, 172, 177, 178
Finanzierungshilfe ... 27, 38, 42, 43, 53, 57, 62, 64, 69, 72, 80, 95, 103, 119, 123, 145, 155, 156, 172, 176
Finanzierungsmodell 79
Finanzpolitik 5, 11, 36, 50, 55, 75, 98, 103, 121, 132, 135, 137
Finanzrecht 9, 32
Finanzreform 75, 176
Finanzverfassungsrecht 9
Finanzwissenschaft 46
Finnland 17, 23, 68, 162
Fischbestand 143
Fischerei 12, 56, 102
Fischfangquote 12, 143
Fischzucht 121
Flächengröße 111
Flächennutzung 27, 40, 44, 54, 141
Flächennutzungssteuer 75
Flächennutzungswandel 40
Flexible Umweltschutzauflage .. 13, 21, 22, 24, 34, 39, 41, 46, 50, 54, 58, 61, 78, 86, 87, 93, 101, 105, 109, 113, 122, 123, 140, 143, 146, 167, 171
Flexible-Instrumente 49
Flottenemissionen 163
Flottenverbrauch 176
Flughafen 117
Fluglärm 36, 102, 117, 168
Fluglärmminderung 36
Flugverkehrsabgaben 114
Flugzeug 25, 43, 75, 88, 129, 141, 164, 168
Flugzeugabgas 43
Flugzeugindustrie 88
Fluorchlorkohlenwasserstoff 16, 22, 46, 122, 139, 150
Fluorkohlenwasserstoff 13, 17, 30, 123, 139, 140, 175
Fluss 141
Flüssiggas (verflüssigte Gase) 2, 131
Fördermodelle 156
Förderprogramme 176
Förderregelungen 175
Förderverein-Ökologische-Steuerreform-FÖS 159
Forschungseinrichtung 106, 145
Forschungsförderer 106
Forschungsförderung .. 25, 40, 90, 106, 145
Forschungskooperation 106
Forschungspolitik 10, 106
Forschungsprogramm 40, 106, 132
Forschungsschwerpunkte 106
Forschungsverbund 106
Forst 20
Forstschutz 97
Forstwirtschaft . 20, 40, 44, 56, 85, 96, 104, 152, 165, 168
Forstwirtschaftliche Fläche 44, 123, 152
Fortbildung 36
Fossiler Brennstoff 7, 19, 27, 34, 41, 44, 50, 52, 61, 66, 74, 80, 90, 96, 109, 114, 120, 124, 131, 145, 147, 156, 161, 167, 178
Fragebogen 128
Fragebogenerhebung 128
Frankreich 17, 23, 68, 95, 123, 137, 148, 162
Freihandel 12, 18
Fremdenverkehr 56, 107, 113, 134
Früherkennung 125
Furan 30, 128
Futtermittel 117

Futures 7

G

G-8 171
Gärreste 72
Gartenbau 173
Gärung 72
Gaserzeugung 72, 174
Gasförmige Luftverunreinigung 44, 65
Gasförmiger Brennstoff 48, 100
Gasförmiger Stoff 74
Gasgemisch 22
Gasgewinnung 142
Gasmotor 103
Gasturbine 22
Gaswirtschaft 2, 13, 81
GATT 12
Gebäudeheizung 176
Gebäudesanierung 119
Gebäudetechnik 66
Gebührenordnung 9, 25, 105
Gebührenrecht 105
Gefährdungshaftung 117
Gefahrenabwehr 77, 79, 105, 111, 117
Gefahrenvorsorge 153
Gefahrguttransport 168
Gefahrstoff 117, 153
Gefahrstoffrecht 10
Gelbe-Tonne 15
Geltungsbereiche 159
Gemeinsame Umsetzung (Rio-Konferenz) 17, 20, 34, 39, 40, 41, 42, 45, 46, 50, 51, 53, 54, 55, 58, 61, 65, 66, 68, 69, 78, 83, 84, 86, 87, 92, 102, 104, 105, 110, 112, 114, 119, 122, 123, 130, 135, 140, 143, 144, 146, 148, 162, 166, 171, 175, 178
Gemeinschaftsgut 105
Gemeinwohl 105
Genehmigung 50, 97, 111, 140, 150
Genehmigungsbedürftige Anlage 159
Genehmigungsbehörde 173
Genehmigungspflicht 39
Genehmigungsverfahren 13, 73, 76, 102, 105, 134, 139, 148
Generationengerechtigkeit 158
Genetik 60
Gentechnik 121, 131, 132
Gentechnisch Veränderte Organismen 59, 60, 116, 117, 130, 137, 153, 154, 168
Gerätesicherheitsgesetz 111
Gerichtsurteil 156
Gerichtsverfahren 59
Geruchsbelästigung 12
Gesamtschuldnerische Haftung 11
Gesamtwirtschaftliche Kosten 61, 81, 97, 125, 147, 162
Gesamtwirtschaftliche Wirkung 1, 27, 39, 119, 120, 125
Gesamtwirtschaftliches Ziel 162
Geschäftsfelder 49
Gesellschaftliche Kultur 44, 178
Gesellschaftspolitische Aspekte 32, 33, 102, 110, 119, 142, 143, 145
Gesetz zum Schutz der Stromerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung 15, 76, 98, 124
Gesetzentwurf 39, 58, 64, 76, 78, 83, 105, 118, 124
Gesetzesänderung 125
Gesetzesnovelle 25, 36, 156
Gesetzesnovellierung 8, 62, 74, 76, 100
Gesetzesvollzug 13, 27, 33, 48, 59, 72, 78, 97, 139, 176
Gesetzgeber 105, 119, 120, 148
Gesetzgebung 8, 11, 30, 33, 44, 57, 58, 60, 61, 74, 91, 97, 111, 116
Gesetzgebungskompetenz 105
Gesetzgebungsverfahren 65, 66
Gesundheit 56, 71, 145
Gesundheitsfürsorge 112, 134
Gesundheitsgefährdung 14, 30, 147
Gesundheitspolitik 145
Gesundheitsschaden 117, 147
Gesundheitsvorsorge 22, 36, 60, 107, 111, 113, 132
Getränkeverpackung 110, 176
Getrennthaltungspflichten 15
GETS-1 177
GETS-2 177
Gewächshaus 134
Gewährleistung 116
Gewässerausbau 141
Gewässersanierung 141
Gewässerschutz 11, 38, 107, 113, 132
Gewässerschutzpolitik 132
Gewässerschutzrecht 10
Gewerbeabfallverordnung 15
Gewerbeaufsicht 12
Gewerbefreiheit 18
Gewerkschaft 39, 89, 96, 173

Gewinn (wirtschaftlich) 84, 146
Gewinnmaximierung 153
Gewohnheitsrecht 10
Glas 91, 176
Glasindustrie 2
Gleichgewichtsmodell 46, 84
Gleichgewichtstheorie 12
Gletscher 143
Global-Climate-Observing-System-GCOS 136
Globale Aspekte 2, 6, 10, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 32, 35, 38, 41, 42, 44, 46, 47, 48, 49, 51, 53, 55, 61, 65, 69, 79, 82, 83, 84, 85, 89, 92, 93, 95, 96, 99, 103, 109, 111, 112, 114, 117, 119, 120, 123, 124, 125, 127, 128, 131, 132, 135, 136, 137, 139, 142, 143, 151, 154, 159, 162, 164, 166, 167, 168, 172, 174, 177, 178
Globale Umweltgüter 164
Globale Veränderung..... 40, 48, 50, 84, 99, 129, 142, 143, 147, 161, 165, 174
Globale-Gemeinschaftsgüter 123
Globalisierung (ökonomisch, politisch) 18, 46, 93, 112, 119, 123, 134, 137, 143
Globaltemperaturen 142
Good-governance..... 112
Grandfathering..... 148, 161, 175
Graue-Tonne 15
Grenzkostenbetrachtung 22
Grenzüberschreitung..... 10, 105, 141, 153
Grenzwert 25, 111, 168
Grenzwertfestsetzung 30, 60, 83, 115, 128, 129
Grenzwertüberschreitung..... 6, 35
Griechenland..... 10, 17, 23, 68, 162
Großbritannien... 2, 4, 8, 17, 23, 36, 49, 51, 68, 80, 92, 111, 115, 128, 130, 133, 137, 140, 148, 162, 176
Großfeuerungsanlage..... 36, 63, 141
Großfeuerungsanlagenverordnung 112
Großindustrie 7, 122
Grubengas-Projekte 142
Grünbuch 139, 141, 159
Grundeigentümer 38, 54
Grundgesetz 72, 156
Grundrecht 4, 9, 50, 57
Grundrechtsmängel..... 50
Grundstoffindustrie..... 136
Grundwasserabgabe..... 11
Grüne-Zertifikate 118
Gülle 5
Gutachten 14, 31, 50, 57, 102, 108, 110, 149
Gutenberg-Technologien 153
Güterverkehr 94, 103, 132, 135
Gutschriften..... 163

H

Habitat 38
Haftpflicht 147
Haftpflichtversicherung 144
Haftungsrecht 10, 21, 27, 33, 118
Hagen 36
Halogenkohlenwasserstoff 174
Hamburg..... 99, 118
Hamburgische-Elektrizitätswerke 118
Hamburgisches- Weltwirtschaftsarchiv-HWWA 118
Handelbare- Nutzungsrechte 27
Handelbare-Steuern..... 104
Handel-mit-Treibhausgas-Emissionsberechtigungen..... 60
Handelsbeschränkung 9, 10, 153
Handelsgewerbe 18, 63
Handelsrichtlinien 72
Handelssysteme..... 31, 49, 55
Handelsverbote..... 153
Handlungsbeteiligter 42, 140, 141, 158
Handlungsoptimierungen 114
Handlungsorientierung..... 21, 176
Handlungsverantwortung 33, 105, 147, 158
Handlungsziele 89
Härtefallregelungen..... 74, 76
Haushaltsabfall..... 15, 115
Haushaltsrecht 32
Hausmüllsammlungen..... 15
Hausmüllsortierungen 15
HeidelbergCement 41
Heizenergieeinsparung..... 75
Heizkraftwerk..... 7, 30, 66, 70, 78, 89
Heizkraftwerk-Köln-Niehl-II 30
Heizöl 29, 75, 168
Heizöl (leicht) 37
Heizöl (schwer) 37
Heizung 75, 82
Heizwerk 66
Heizwert 90, 120
Hessen 30, 54, 58, 78, 92, 138
Hessen-Tender ..9, 30, 55, 68, 89, 138, 143
Hessen-Tender-Projekt..... 54, 58, 78, 92

H-FCKW 123
HKW-Ersatz 161
Hochofen 45
Hochschulausbildung..... 145
Hochschule 27, 145
Hochwasser..... 121
Hochwasserschutz 141, 153
Höhle 107, 113
Holsystem 15
Holz 121, 168, 176
Holzabfall 173
Holzpellets..... 7
Holzverwertung 7
Holzwirtschaft 20
Human-rights..... 112
Hüttenindustrie 57
Hybridmodelle..... 29
Hydrometeorologischer-Dienst 110
Hygiene..... 72
Hygieneverordnung 72

I

ICAO 25, 88, 129
Immissionsschutz..... 25, 63, 74, 77, 102
Immissionsschutzrecht..... 1, 13, 25, 36, 63, 77, 89, 97, 148
Immissionsschutzrechtliche Genehmigung 27, 73, 77, 97
Immobilienwert 54
Importabhängigkeiten..... 74
Importeur 20, 80, 154, 158
Indien..... 71
Indigene Völker 30
Indirekte- Emissionen..... 141
Individualverkehr..... 113, 163
Indonesien..... 71
Industrialisierung 164
Industrie7, 8, 13, 15, 16, 19, 21, 28, 31, 34, 39, 45, 47, 49, 50, 52, 56, 58, 62, 63, 68, 73, 77, 80, 84, 86, 93, 101, 121, 128, 133, 145, 148, 149, 150, 152, 158, 159, 162, 165, 175, 177
Industrie- und Gewerbebrache..... 54
Industrieabgas..... 2, 175
Industrieanlage.. 2, 13, 17, 25, 34, 131, 148
Industrieanlagenrecht..... 148
Industrieemission. 2, 47, 48, 50, 55, 59, 83, 110, 118, 124, 128, 148, 149, 150, 151, 155, 164, 170, 172
Industrieland...2, 13, 17, 18, 24, 36, 38, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 52, 55, 58, 69, 87, 96, 102, 109, 110, 112, 114, 123, 127, 131, 132, 133, 134, 136, 140, 143, 146, 152, 158, 161, 162, 164, 165, 166, 171, 172, 178
Industrieofen 48, 71, 91
Industriepark 53
Industriestandort.....98
Industrieunfall 10, 153
Industrieverband...59, 89, 93, 95, 111, 133, 169
Ineffektive-Maßnahmen.....119
Information der Öffentlichkeit.....102, 117
Informationsgewinnung ..33, 125, 128, 159
Informationspflicht.....10, 97, 110, 118
Informationsvermittlung ...33, 44, 128, 152
Infrastruktur 62, 93, 107, 113, 145, 170
Infrastruktureinrichtungen 105
Infrastrukturpolitik.....99, 103
Innovation ..20, 23, 41, 45, 79, 82, 96, 102, 114, 115, 127, 142, 173, 176
Innovationsanreiz.....50, 101
Innovationseffekt 42, 108
Innovationspolitik27, 38, 79, 123, 132, 135
Input-Output-Analyse 153
Institutionalisierung .11, 18, 42, 76, 79, 84, 85, 100, 121, 137, 144
Institutionelle-Kapazitätsbildung.....104
Integrated- Assessment-Modelle.....29
Integrierte Produktpolitik.....60
Interdisziplinäre Forschung.....33, 106
Interessenausgleich 63, 137
Interessengruppe 24, 27, 84, 110
Interessenkonflikt.....23, 32, 51, 59, 79, 93, 109, 110, 122, 127, 128, 130, 137, 143, 151, 155, 164, 170, 171
Interessenverband.....15, 25, 28, 31, 48, 49, 60, 69, 72, 79, 89, 92, 95, 98, 109, 111, 118, 128, 142, 159, 167
Internationale Beziehungen..24, 48, 56, 57, 61, 83, 87, 107, 109, 110, 111, 113, 116, 117, 130, 132, 137, 151, 154, 168, 171
Internationale- Governance-Strukturen.117
Internationale Harmonisierung 1, 2, 17, 32, 48, 57, 60, 63, 73, 83, 94, 96, 98, 111, 113, 121, 125, 134, 137, 144, 149, 151, 153
Internationale Organisation..43, 48, 53, 80, 84, 88, 95, 112, 117, 129, 137, 178

Internationale Übereinkommen ... 2, 4, 6, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 21, 23, 24, 25, 29, 30, 31, 33, 35, 38, 39, 40, 42, 44, 46, 47, 48, 50, 51, 56, 57, 59, 60, 63, 64, 65, 67, 75, 77, 79, 84, 93, 95, 96, 99, 103, 107, 109, 110, 112, 113, 117, 119, 120, 123, 124, 125, 127, 129, 130, 131, 132, 133, 135, 136, 140, 141, 143, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 158, 164, 167, 168, 171, 172, 178
Internationale Wettbewerbsfähigkeit23, 32, 36, 57, 74, 76, 79, 82, 94, 97, 98, 100, 108, 113, 121, 125, 138, 145, 154, 155, 162, 164, 167
Internationale Zusammenarbeit ... 2, 10, 14, 36, 38, 40, 42, 46, 47, 48, 53, 59, 61, 65, 85, 87, 89, 90, 95, 99, 105, 107, 108, 109, 110, 113, 118, 123, 125, 127, 130, 132, 134, 135, 137, 145, 151, 155, 178
Internationale-Energieagentur 61
Internationale-Kompensationszahlungen 38
Internationaler- Biosphärenschutz 38
Internationaler Vergleich . 4, 13, 19, 20, 42, 44, 47, 48, 51, 56, 59, 80, 81, 82, 91, 93, 96, 97, 98, 105, 114, 115, 135, 139, 148, 164, 167, 172, 174, 175, 176
Internationales Recht 10, 119, 157
Internationale-Zivilluftfahrt- Organisation-ICAO 129
Internationalisierung 137
Internet 30, 45, 145
Interview 42, 44, 48, 52, 65, 76, 79, 93, 96, 106, 108, 113, 128, 135, 145, 148, 170, 171, 173
Inventarisierungen 45
Investition 8, 18, 29, 45, 57, 62, 74, 76, 86, 107, 113, 118, 145, 150, 154, 163, 168, 173
Investitionseffekt 62, 73
Investitionsfonds 53
Investitionsförderung ... 7, 8, 11, 28, 29, 41, 43, 69, 119, 132, 142, 156, 176
Investitionskosten 22, 30, 44, 46, 71, 76, 87, 114, 150, 162, 164, 178
Investitionsplanung 32
Investitionspolitik 7, 44, 49, 74, 76, 92, 97, 98, 105, 110, 120, 132, 156, 162
Investitionsstopps 62
Ionisierende Strahlung 147
Irland 17, 23, 68, 162
Island 68
ISO-14000-Normen 17
ISO-14064 17
Italien 17, 23, 68, 95, 118, 123, 137, 162
IVU-Richtlinie (EU) 1, 4, 11, 20, 25, 30, 50, 61, 63, 64, 77, 80, 102, 108, 109, 112, 130, 134, 140, 141, 148, 159

J

Japan 47, 68, 133, 137, 164
Java 71
Johannesburg 43
Joint-Aviation-Requirements 25
Joint-Implementation 49, 65
Jupiter-Training 45

K

Kalifornien 170
Kalk 91, 136
Kalkherstellung 136
Kalkindustrie 113, 136
Kalkstein 136
Kanada 47, 68, 137, 164, 170, 171
Kanzerogener Stoff 30, 153
Kapital 18, 71, 145, 154
Kapitalexport 41, 83, 118
Kapitalistische Gesellschaft 121
Kapitalkosten 173
Kapitalmarkt 144
Kartellrecht 100
Katalyse 22
Käufer 68
Kenngröße 30, 126
Kennzeichnungspflicht ... 60, 116, 117, 130, 153, 168
Keramik 91
Kernenergie 6, 7, 10, 23, 25, 27, 34, 41, 44, 50, 58, 61, 71, 79, 81, 90, 110, 120, 124, 125, 130, 131, 132, 143, 145, 147, 153, 156, 169, 177, 178
Kernenergieausstieg 13, 125, 142, 145
Kernindustrie 156
Kernkraftwerk 10, 90, 120, 156
Kernreaktor 34
Kerntechnische Anlage 60
Kerosinsteuer 75, 88, 129
Kessel 46
Kfz-Abgas 174
Kfz-Industrie 42, 92, 134, 135, 163, 174
Kfz-Steuer 11, 172

Kfz-Technik 92, 115
Kfz-Verkehr 141, 163
Kind 117
Kirche 96
Klärschlamm 6
Klärschlammbeseitigung 6
Klein- und Mittelbetriebe 25, 49, 55, 68, 76, 89, 92, 95, 113, 136
Kleinanlage 82, 131, 173
Kleinkraftwerk 152
Kleinwasserkraftzertifikate 152
Klima 107, 131, 142, 143
Klimaänderung .. 26, 39, 40, 44, 51, 56, 59, 61, 65, 70, 84, 87, 88, 92, 99, 129, 131, 136, 142, 143, 147, 149, 152, 161, 169, 170, 174
Klimabeeinflussung 84, 143
Klimabeobachtung 143
Klimabonus-Programme 52
Klimaerklärungen 9
Klimafaktor 49, 143
Klimakonvention (UNCED) 13, 14, 42, 43, 46, 47, 61, 69, 79, 84, 89, 99, 109, 114, 127, 130, 131, 134, 136, 140, 149, 152, 165, 171, 172, 174
Klimamodell 84, 143
Klimaneutrale-Dienstreisen 43
Klimapolitik 7
Klimaprognosen 142
Klimaschutz . 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 100, 102, 103, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 171, 172, 175, 177
Klimaschutzpolitik 99, 162
Klimaschutzprogramme 13, 58, 96, 103, 108, 113, 134, 174
Klimaschutzprojekte 67, 95
Klimaschutzvereinbarungen 109, 149
Klimaschutzvertrag (1997 Kyoto) 1, 2, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 30, 31, 33, 35, 36, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 75, 77, 78, 79, 80, 82, 83, 84, 86, 87, 89, 92, 93, 95, 97, 99, 100, 102, 103, 105, 107, 110, 112, 114, 116, 117, 118, 119, 121, 122, 123, 124, 125, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 143, 144, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 170, 171, 172, 174, 175, 177, 178
Klimaschutzziele 128, 162
Klimasimulation 143
Klimatisierung 82
Klimatologie 40, 131, 143
Klimaverhandlungen 152
Klimavorsorge-Erklärung 77
Klimavorsorgevereinbarungen 77, 149
Klimawirksamkeiten 114
Klimawirkung 14, 20, 43, 50, 56, 129, 143, 165, 174
Koalitionsvereinbarungen 103
Koalitionsvertrag 103, 132
Kodifikation 89, 134
Kohärenzgebot 57
Kohle .. 6, 10, 29, 34, 66, 90, 127, 131, 145, 158, 177
Kohlebeihilfen 18, 80
Kohlekraftwerk 7, 10, 27, 52, 73, 76, 86, 90, 113, 121
Kohlendioxid .. 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 11, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 88, 89, 91, 92, 95, 96, 98, 99, 100, 102, 103, 104, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 127, 128, 129, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 154, 155,

156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176
Kohlenstoff 85, 96, 152, 154, 172
Kohlenstoffhaushalt 20, 85
Kohlenstoffsenken 131
Kohlenstoffspeicher 165
Kohlenstoffzyklus 143
Kohlenwasserstoff 129, 175
Kohlepolitik 158
Kohleveredelung 127
Kohlevereinbarung 18
Kokerei 2, 63, 128, 173
Koks 20
Kollisionsregelung 141
Köln 30
Kolumbien 137
Kombikraftwerk 16, 73
Kommunale Selbstverwaltung 32
Kommunale Umweltpolitik 32, 142
Kommunalebene . 15, 76, 96, 115, 118, 142
Kommunikation 32, 33, 44, 96, 171
Kompatibilität 34, 116
Kompatibilitätsprobleme 158
Kompensationen 11
Kompostierbarer Abfall 6, 72
Kompostierung 6
Kondensationskraftwerke 44
Konfliktanalyse 10, 110
Konfliktbewältigung 59, 151, 155, 170
Konjunkturpolitik 105
Konsultationspflichten 10
Konsument 76, 177
Konsumverhalten 98, 106, 114, 142, 178
Kontinuierliches Verfahren 20, 133
Kontrollfunktion 105, 115
Kontrollmaßnahme ... 76, 94, 124, 135, 150
Kontrollsystem. 40, 97, 115, 125, 135, 148, 152, 157, 163, 167
Kooperationsmodelle 54, 79
Kooperationsprinzip 11, 42, 79, 89, 134, 137
Kooperationsvereinbarungen 79
Kosmische Strahlung 143
Kostenanalyse 38, 65, 94, 120, 175
Kostenbelastungen 20
Kostendeckung 32, 46, 50, 73, 76
Kostenentwicklung 26
Kosteninternalisierung... 11, 27, 50, 66, 75, 82, 86, 145, 148
Kosten-Nutzen-Analyse 29, 42
Kostenrechnung 13, 22, 32, 73, 76, 84, 107, 126, 146, 164, 167
Kostenregulierungen 76
Kostensenkung ... 33, 37, 41, 43, 49, 50, 57, 71, 75, 76, 79, 81, 90, 108, 110, 112, 124, 133, 143, 145, 153, 161, 176
Kostensteigerung 20, 32, 42, 61, 62, 136, 167
Kostentragung 76, 79
Kostenumverteilungen 7
Kostenvergleich 15, 22, 26, 176
Kraftfahrzeug 103
Kraftfahrzeugzulassungsgebühren 11
Kraftstoff 27, 72, 94, 144, 145, 161, 168
Kraftstoffqualitäten 117
Kraftstoffverbrauch 75, 106, 113, 127, 129, 163, 168, 174
Kraft-Wärme-Kopplung ... 1, 4, 6, 8, 10, 13, 15, 36, 37, 42, 57, 61, 64, 66, 76, 79, 82, 88, 90, 91, 92, 98, 102, 103, 106, 108, 109, 124, 125, 127, 131, 134, 138, 141, 145, 158, 162, 173, 175, 177
Kraftwerk 20, 23, 30, 52, 53, 54, 61, 74, 79, 80, 89, 90, 98, 109, 113, 121, 125, 142, 146, 157, 173
Kraftwerkserneuerungen 61
Kraftwerkskapazitäten 90
Kraftwerkspark 74
Kraftwerksstandort 176
Kraftwerkstechnik 90
Kraftwerkstypen 73
Kreditanstalt-für- Wiederaufbau 118
Kreditfinanzierung 95, 143
Kredithilfe 20, 24
Kreditinstitut 18, 20, 37, 46, 49, 53, 54, 55, 58, 68, 95, 134, 143
Kreditpolitik 20
Kreditwesengesetze 20
Kreislaufwirtschaft 6, 118
Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz .. 16, 105
Kulturpolitik 149
Kumulationsregel 13
Kunststoff 176
Kunststoffabfall 15
Kupfer 6
Kupferhütte 66
Küste 92
Küstengebiet 56

Kuznets-Kurve 18
KWK-Anlagen 92
KWK-AusbauG 8
KWK-Ausbau-Gesetz 8
KWK-Bonus 131
KWK-Modernisierungsgesetz 92
KWKModG 92
KWK-Quoten 131
Kyoto-Mechanismen 61, 83
Kyoto-protokol 32

L

Lampertheim-am-Sportplatz 22
Landeentgelte 129
Landegebühren 25
Landerpräferenzen 164
Landesabfallgesetz 79
Landesregierung 58, 89
Ländlicher Raum 71, 132, 178
Landschaftsbild 118
Landschaftsnutzung 93
Landschaftsschutz 56, 93
Landschaftsverbrauch 54, 75, 93, 103, 135, 168
Landwirtschaft 27, 71, 85, 135, 141, 165
Landwirtschaftliche Fläche 6, 27
Landwirtschaftlicher Abfall 72
Landwirtschaftliches Unternehmen 5
Langzeitwirkung 44
Lärmbelastung 147
Lärmemission 56
Lärmminderung (Verkehr) 36, 168
Lärmschutz 36, 132, 168
Lastenausgleich 58
Lastenteilungen 13
Lastenverteilungen 34, 50
Lastenverteilungsvereinbarung 140
Lastkraftwagen 105, 168, 174
Lebensmittelkontamination 128
Lebensmittelqualität 132
Lebensmittelsicherheit 132
Lebensqualität 158
Leichtflüchtiger Kohlenwasserstoff 11, 60, 80
Leitbilder 33, 158
Leitfaden 128
Leitplankenfunktion 21
Leitprinzipien 40
Lenkungsabgabe 1, 5, 21, 27, 50, 75, 81, 98, 101, 105, 106, 114, 119, 123, 125, 129, 131, 135, 144, 159, 161, 164, 176
Lenkungspotenziale 27
Lenkungswirkung 7, 50, 105
Leontief-Technologie 153
Lerneffekte 108
Lernfelder 33
Lernziel 108
Lettland 68
Leviathan-Staat 101
Liberalisierung 10, 138
Liegenschaft 54
Liquiditäten 143
Literaturauswertung 84, 100
Lizenz 15, 57, 64, 101, 115, 176
Lizenzentgelt 79
Lizenzlösungen 137
Lizenzvergabe 34, 45, 79, 176
Lobby 21, 39, 59, 69, 79, 84, 122, 161
Logistik 15, 126
Lokale Agenda 21 ..... 32, 107, 113
Lösungsmittel 60
Luftblasen-Prinzip 73
Luftgüte 30, 36, 59, 107, 113, 137
Luftgütenorm 117
Luftraumnutzung 88
Luftreinhaltemaßnahme ... 2, 10, 21, 23, 31, 35, 38, 47, 49, 65, 66, 79, 119, 132
Luftreinhalteplanung 19, 36, 58, 86
Luftreinhalterecht 10, 84, 97, 157
Luftreinhaltung ... 2, 5, 9, 10, 12, 14, 21, 22, 23, 30, 33, 35, 36, 37, 39, 42, 44, 45, 47, 49, 52, 53, 56, 58, 60, 65, 77, 80, 81, 86, 90, 92, 94, 100, 102, 107, 108, 110, 113, 116, 119, 128, 131, 132, 133, 134, 136, 142, 148, 152, 155, 157, 163, 167, 168, 171, 177
Luftschadstoff .. 16, 17, 30, 44, 46, 50, 107, 127, 134, 147, 157, 167, 174
Luftüberwachung 12
Luftverkehr ... 25, 43, 47, 75, 88, 89, 94, 99, 114, 123, 127, 129, 164, 174
Luftverunreinigung .. 17, 25, 30, 56, 59, 63, 89, 117, 168, 176
Luxemburg 17, 23, 68, 133, 162

M

Makroökonomie 29, 76, 82

Management 17, 24, 28, 43, 48, 49, 51, 68, 84, 86, 107, 113, 125, 126, 137, 144, 150, 158, 162, 163
Mangelnder-Informationsstand 159
Marines Ökosystem 60
Marketing..... 125, 126, 135
Marktanreizprogramme 103
Marktentwicklung 2, 10, 13, 19, 20, 25, 26, 27, 32, 38, 45, 48, 49, 51, 55, 61, 65, 68, 76, 79, 81, 82, 95, 98, 103, 105, 109, 111, 118, 125, 131, 132, 145, 156, 163, 169, 172, 173
Marktforschung 29
Marktkonformität..... 125
Marktliberalisierungen..... 61, 76, 82
Marktmechanismus.. 61, 73, 110, 114, 143, 171
Marktöffnungen 125
Marktpreis.... 13, 20, 24, 37, 45, 50, 78, 84, 89, 114, 131, 145, 146, 147, 150, 160, 161
Marktsimulationsmodelle 29
Marktstruktur 145
Markttheorie 81
Markttransaktionskosten..... 65
Markttransparenz 27
Marktübersicht..... 81, 103, 105
Marktwirtschaft ... 9, 11, 12, 27, 36, 46, 68, 75, 85, 94, 102, 107, 110, 121, 125, 131, 134
Marrakesch 152, 165
Marrakesh-Accords 40, 146
Maschinenbau 92
Maschinenverordnung 111
Massengut..... 160
Matching-Mechanismen 46
Materialschaden..... 147
Mathematisches Modell..... 153, 176
Mechanisch-biologisches Verfahren . 6, 15, 61, 120
Meer..... 12
Meeresgewässerschutz..... 10, 60, 141
Meeresspiegelanstieg..... 143, 152
Mehrerlöse 146
Mehrkosten 62
Mehrwegverpackung 118
Meinungsvielfalt..... 159
Memorandum-of-Understanding..... 51
Mensch..... 14, 30, 56, 125
Mensch-Natur-Verhältnis 121, 143
Meßstation..... 143
Metallindustrie 63, 128
Methan .2, 5, 13, 16, 17, 22, 25, 46, 48, 50, 54, 58, 78, 122, 123, 129, 139, 140, 141, 142, 150, 174, 175
Methanoxidation 22
Mexiko 137, 170
Microgasturbinen 22
Midstream 163
Minderungspotential ..1, 2, 4, 6, 13, 14, 15, 16, 19, 20, 22, 23, 24, 29, 31, 35, 37, 41, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 55, 57, 59, 61, 65, 66, 68, 69, 74, 79, 80, 82, 84, 86, 89, 90, 95, 96, 100, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 118, 120, 122, 124, 125, 127, 128, 129, 131, 133, 134, 136, 139, 141, 143, 148, 149, 150, 151, 154, 155, 156, 158, 159, 162, 163, 164, 165, 168, 170, 172, 174, 175
Minderungsstrategien..... 174
Minderungstechnologie..... 160
Minderungsverpflichtungen..... 175
Mindestpreissysteme..... 95
Mineraldünger..... 135
Mineralölpreis 24, 30, 75, 121, 131, 135, 144, 176
Mineralölraffinerie..... 2, 34
Mineralölsteuer5, 11, 75, 88, 121, 144, 164
Mineralölwirtschaft..... 34
Minimalkostenplanung..... 153
Ministerium..... 89, 91, 145
Mittelamerika..... 105
Mitteleuropa..... 47, 66
Mitverbrennung..... 15, 61, 120
Modellansätze 29
Modellanwendungen..... 16
Modell-Hohenlohe 28
Modellierung.... 16, 29, 32, 47, 63, 85, 101, 107, 139, 154, 163, 170, 175, 177
Modellklassifikation..... 29
Modellprojekt-Betriebliche-Energieoptimierung..... 28
Modellrechnung 22, 84
Modernisierungsprogramm..... 41, 141, 156
Modul..... 142
Monetäre Bewertung.... 46, 57, 66, 68, 108, 144, 164
Monitoring 17, 37, 56, 85, 97, 127, 143, 163, 170
Monopol..... 115, 125

Monopolistische- Lizenzanbieter 101
Monopolistischer- Zertifikatemarkt..... 46
Monte-Carlo-Simulation..... 46
Moor 141
Motor 173
Motorisierter- Individualverkehr 163
Müllverbrennung- als-Beseitigung 6
Multilateraler Vertrag 24, 38, 152
Multilateralismus 112
Multinationale Unternehmen . 9, 18, 54, 89, 147, 171, 174
Muttermilch 56

N

Nachbarrecht..... 10
Nachfrageeffekt 7, 55, 71, 129
Nachfrageelastizität 36
Nachfragestruktur 49, 176
Nachhaltige Bewirtschaftung 32, 90, 96, 110, 125, 126, 137
Nachhaltige Entwicklung .. 6, 9, 10, 11, 18, 19, 20, 21, 23, 25, 32, 33, 36, 40, 41, 42, 43, 45, 50, 53, 54, 60, 61, 64, 65, 66, 68, 69, 71, 75, 79, 82, 85, 86, 93, 98, 101, 102, 103, 106, 111, 112, 113, 116, 117, 118, 119, 124, 125, 126, 131, 132, 133, 134, 135, 137, 138, 141, 142, 143, 145, 152, 153, 154, 158, 165, 166, 168, 169, 171, 178
Nachhaltigkeitsbezogene-Lernprozesse . 33
Nachhaltigkeitsmanagement..... 125
Nachhaltigkeitsprinzip9, 10, 32, 33, 60, 76, 95, 96, 98, 102, 104, 107, 113, 116, 119, 123, 125, 137, 154, 158, 171
Nachsorge 6
Nachwachsende Rohstoffe 6, 7, 31, 72, 85, 146
Nachweisbarkeit 91, 116, 118, 167
Naherholung 168
Nährstoffgehalt 56
Nahrungskette..... 30
Nahwärmeversorgung..... 1, 7, 82, 125
Nationalberichte..... 40
Nationale-Ausgleichsprojekte 78
Nationale-Klimaschutzstrategie..... 119
Nationale-Nachhaltigkeitsstrategie..... 158
Nationaler-Allokationsplan ... 5, 13, 28, 34, 39, 45, 61, 73, 74, 75, 78, 80, 86
Nationaler-Allokationsplan-NAP 2
Nationaler-Emissionsplan..... 36
Nationaler-Zuteilungsplan 159
Nationales-Emissionshandelssystem 89
Naturkatastrophe 49
Naturnahe Bewirtschaftung.....141, 152
Naturschutz 10, 25, 56, 71, 93, 96, 102, 103, 107, 113, 131, 132
Naturschutzorganisation.....93
Naturschutzrecht 32, 119, 153
Naturwissenschaft 89
Nebengüter 153
Nebenprodukt.....153
Netzbetreiber.....152
Netzinfrastruktur 61
Netznutzungsentgelt.....61, 74, 131
Netzwerk 44, 121, 145
Netzzugang.....74, 76
Neuanlage.....73, 76, 131
Neuseeland 30, 68
Nicht erneuerbare Ressourcen .19, 50, 158, 178
Nichtenergetischer-Bergbau.....111
Nicht-genehmigungsbedürftige Anlage ..11
Nichtnutzungsverpflichtungen 38
Nichtregierungsorganisation 43, 47, 75, 84, 89, 99, 117, 145, 162, 174
Niederlande 17, 23, 36, 68, 79, 84, 97, 137, 142, 162
Niederlassungsfreiheit.....116
Niederösterreich 50
Niederschlagshöhe 136
Nordamerika.....48, 115
Nordrhein-Westfalen...45, 54, 79, 127, 142
Nord-Süd-Konflikt 96, 102, 143, 154
Norwegen 8, 68, 105, 133
Novel Food.....60, 116
Novellierung.....56, 61, 76, 110, 115, 116, 117, 125, 132, 173
Nukleare- Sicherheiten.....60
Nuon.....79
Nutzenanalyse 171
Nutzpflanze 72, 147
Nutzungsänderung 54, 85
Nutzungsberechtigter 38
Nutzungsentgelte.....105, 114, 123
Nutzungsrecht 33, 38, 105

O

OECD.....29, 168
OECD-Länder 47, 50, 97
Öffentliche Abgabe 27

Öffentliche Beschaffung 22
Öffentliche Dienste 125
Öffentliche Finanzierung 71
Öffentliche Güter 46, 105, 119
Öffentliche Verwaltung 99
Öffentlicher Haushalt 105
Öffentlicher Sektor 65, 79
Öffentliches Interesse 111
Öffentliches Verkehrsmittel 132
Öffentlichkeitsarbeit 21, 136, 159
Öffentlichrechtlicher Vertrag..... 54, 79
Offset Policy 38
Offshore 25, 76, 92, 93, 132
Öko-Audit 4, 126
Ökobilanz..... 126
Öko-Controlling..... 29, 66, 96, 125, 126
Öko-Effektivität..... 125, 126
Ökoenergie..... 95
Ökoenergiebranchen 92
Ökologie 71, 121
Ökologiebewegung 171
Ökologische Ausgleichsmaßnahme.. 28, 38
Ökologische Bestandsaufnahme..... 12
Ökologische Bewertung .. 8, 11, 15, 20, 23, 27, 33, 79, 98, 167, 168, 178
Ökologische Situation..... 48, 137
Ökologische Steuerreform7, 11, 12, 29, 30, 36, 50, 63, 75, 77, 81, 96, 98, 99, 101, 102, 103, 104, 106, 108, 110, 119, 120, 121, 125, 131, 132, 133, 135, 137, 141, 144, 145, 155, 156, 164, 166, 167, 172, 176, 177
Ökologische Wirksamkeit 5
Ökologische-Finanzreform50, 98, 132, 135
Ökologische-Marktwirtschaft 131
Ökologische-Modernisierung 132
Ökologische-Treffsicherheit 27
Ökomanagement 50
Ökonomie 12, 42, 71, 121
Ökonomische Instrumente1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 57, 58, 61, 62, 64, 65, 67, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 88, 89, 90, 92, 93, 95, 97, 98, 100, 101, 103, 104, 105, 107, 108, 109, 110, 113, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 126, 127, 128, 129, 131, 132, 133, 134, 135, 137, 139, 140, 142, 143, 144, 145, 148, 149, 154, 156, 157, 158, 163, 164, 167, 168, 170, 171, 172, 176, 177
Ökonomisches Modell 24, 63, 84
Ökonomisch-ökologische Effizienz.11, 18, 19, 20, 23, 32, 33, 34, 42, 45, 49, 50, 58, 61, 63, 66, 76, 79, 81, 82, 84, 86, 92, 95, 98, 100, 101, 107, 109, 110, 112, 113, 118, 125, 126, 130, 132, 135, 139, 142, 153, 157, 158, 161, 162, 167, 168, 171, 176, 177
Ökonomisch-ökologisches Modell 154
Öko-Rating.....126
Ökosoziale-Marktwirtschaft.....75
Ökosteuer 7, 106
Ökostrom.....10, 24, 27, 62, 145
Ökostromgesetz.....41
Ökostromregelung.....62
Ökosystem.....165
Ökotoxikologische Bewertung.....147
Öl.....90
Ölpestbekämpfung 10
Ölverschmutzung 10
Opportunitätskosten 38, 86
Optimierung 4
Optimierungsgebot.....118
Optionswert.....164
Ordnungsrecht 1, 7, 27, 31, 33, 58, 64, 102, 141, 161, 163
Organischer Abfall.....6, 15, 46, 72
Organischer Schadstoff 30
Orginäre-Interessen.....164
Orientierungshilfen 147
Österreich.6, 17, 23, 29, 39, 41, 51, 62, 65, 68, 79, 95, 119, 137, 152, 162
Osteuropa 47, 66, 123, 124, 155
Ost-West-Beziehung 110
Oxidation.....22
Oxygenstahlbetreiber 57
Ozean 143
Ozon.....12
Ozonabbau 11, 129
Ozonschicht.....10, 56, 84, 89

P

PACE 46
Packaging-Recovery-Notes-PRN.....115
PAK.....30
Papier 91, 176
Papierindustrie 2, 24, 48, 66, 78, 128

Pareto- Verbesserung 46
Partikel 129
Partizipation 71, 96, 102, 112
Pazifik 48
PDS 131
Perseus-Modell 16
PERSEUS-REG-Modell 175
Personalkosten .. 11, 75, 106, 121, 135, 137
Personenkraftwagen 129, 163, 174
Persönliche- Schutzausrüstungen 111
Peru 137
Petrochemische Industrie .. 18, 34, 143, 147
Pfandregelung 106, 110, 118
Pflanzennährstoff 6
Pflanzenschaden 147
Pflanzenschutzmittel 117, 135
Pflichtpfand 106, 118
Phosphor 6
Photosynthese 20
Photovoltaische Solaranlage 23, 25, 74, 79, 113, 147, 156
Pigou-Theorem 145
Pilotprojekt 1, 5, 7, 9, 11, 30, 46, 49, 50, 54, 55, 58, 70, 78, 92, 107, 113, 118, 123, 144
Plan (Planung) 28, 39, 73
Planfeststellungsverfahren 27
Plangenehmigungen 27
Planspiele 7, 15, 49, 58, 71, 108
Planspiel-SET-UP 35
Planung 7, 23, 29, 34, 107, 139
Planungshilfe 29
Planungsinstrumente 126
Planungssicherheiten 27
Planungsverfahren 29, 105
Planungsziel 21, 72, 135, 141, 172
Plattfisch 143
Polen 10, 68, 133, 137
Policy-Mix 27
Politikberatung 29, 79, 137
Politisch-administratives System 15, 19, 25, 51, 55, 83, 89, 107, 110, 113, 128, 130, 135, 151, 165
Politische Durchsetzbarkeit ... 2, 24, 33, 48, 77, 96, 98, 99, 100, 106, 108, 112, 114, 121, 123, 124, 125, 127, 129, 134, 135, 144, 151, 159, 161, 164, 165, 167, 176
Politische Ökologie 98, 135, 164
Politische Ökonomie ... 18, 46, 98, 135, 143
Politische Partei .. 10, 27, 44, 106, 114, 120, 125, 135, 141, 144, 156, 157, 172
Politische-Unklarheiten-in-der-Rechtsinterpretation 6
Polychlorbiphenyl 117, 128
Polychlordibenzodioxin 117
Polychlordibenzofuran 117
Pool-Bildung 64
Pool-Konzepte 86
Pool-Modell 21
Portugal 17, 23, 36, 68, 162
Potentielle Käufer 68
Potentielle Verkäufer 68
Präventionspflichten 10
Praxiserfahrungen 89
Preiselastizität 131
Preisentwicklung .. 7, 10, 15, 19, 20, 32, 37, 55, 68, 76, 80, 81, 84, 89, 94, 98, 103, 105, 108, 109, 114, 131, 142, 144, 150, 156, 167, 175, 176, 178
Preisgestaltung 9, 13, 22, 45, 47, 49, 50, 54, 55, 58, 73, 75, 78, 83, 84, 92, 93, 95, 107, 111, 113, 131, 144, 145
Preisindikationen 13
Preisunsicherheiten 150
Primärenergie 44, 84, 92, 100, 134, 178
Primärenergieverbrauch 6, 7, 37, 156
Primes-Modell 84
Privathaushalt 16, 118, 142
Privatisierung 10, 102, 106, 118
Privatpersonen 42
Privatwirtschaft 51, 54, 78, 95, 123
PRN 115
PRN-Börse 4
Produktbewertung 82
Produktgestaltung 41, 65, 80, 102, 115, 173
Produkthaftungsrecht 106
Produktionsfaktor 153
Produktionsfunktion 153
Produktionskosten 136
Produktionspolitik 153
Produktionstechnik 137, 160
Produktionstheorie 153
Produktionsverlagerungen 62, 93
Produktivität 63
Produktivitätssteigerung 27, 74, 87, 158
Produktkennzeichnung 11, 60, 116, 126, 130, 168
Produktpolitik 102

Produktverantwortung ... 15, 102, 105, 106, 118, 158, 176
Produzentenhaftung 118
Produzierendes Gewerbe 104, 150, 155
Prognosemodell 84, 107
Project-Design-Document 46, 51
Project-Idea-Note 51
Projektablauf 146
Projektbasierter-Emissionshandel 67
Projektbezogene- Emissionsrechte 114
Projektfinanzierungen 49, 143
Projektkategorien 58
Pro-Kopf-Daten 43, 164
Prototype-Carbon-Fund 46
Prozessbedingte-Emissionen 141
Prozessemissionen 1
Prüfverfahren 69
Public-goods 112
Punktquelle 59, 63

Q

Qualitative Analyse 128
Qualitätssicherung 6, 56, 72
Quantifizierungskosten 65
Quantitative Analyse 17, 128
Quecksilber 153
Quotenmodelle 118

R

Radioaktiver Abfall 34
Raffinerie 63, 128
RAL-Gütesicherung 72
Ratifikationsprozesse 110
Ratifizierungen 33, 131, 166, 175
Rationalisierung 143
Raumentwicklung 32, 132
Räumliche Mobilität 92, 96, 105, 132, 141, 168
Raumplanung 93, 107, 113
Rechenverfahren 70
Rechtmäßigkeit 79
Rechtsangleichung ... 31, 35, 39, 64, 65, 88, 89, 94, 105, 107, 111
Rechtsanspruch 39
Rechtsauffassungen 20
Rechtsentwicklung 10
Rechtsfolge 89
Rechtsgeschichte 10
Rechtsgrundlage 13, 44, 65, 73, 79, 111, 116, 119, 134, 144, 149, 176
Rechtsgrundsatz 10
Rechtsgutachten 57
Rechtslage 9, 116, 162
Rechtspflicht 10, 54, 111
Rechtsprechung 11, 50, 79, 89
Rechtsprinzipien 32
Rechtsschutz 97
Rechtssicherheit 27, 55, 105
Rechtsstaatsprinzip 63
Rechtsunsicherheit 1, 72
Rechtsverbindlichkeiten 165
Rechtsvergleichung 106, 148
Rechtsverordnung 105
Rechtsvorschrift 30, 97, 111
RECLAIM-Programm 116
RECS-Zertifikate 39
Recycling 115, 117, 118, 154
Recyclingleistungen 176
Recyclingquote 118, 176
Reduktionsverpflichtungen 7, 35, 42
Reduktionsziele 23, 96, 131
Referentenentwurf 24
Referenzfallmethoden 87
Reformpolitik 32, 101, 132, 161
Regelenergie 61, 173
Regeneratives-Wärmegesetz 72, 103
Regenerativindustrie 95
Regenwald 85, 121
Regierungsentwurf 59
Regierungspolitik 10, 21, 25, 27, 29, 30, 33, 48, 52, 82, 86, 89, 93, 95, 98, 100, 101, 103, 106, 109, 110, 115, 119, 120, 124, 125, 132, 137, 144, 145, 151, 155, 156, 158, 164, 175
Regionale Differenzierung 48, 59, 114, 127, 172
Regionale Disparität 21, 95, 103, 154
Regionale Verteilung 13, 38, 118
Regionalentwicklung 48
Registerdatenbank 152
Regulierungsbehörden 76
Relative-Zielerfüllungen 164
Religion 96
Renaturierung 38
Rentenversicherung 172
Ressource 80, 147, 150
Ressourcenbewirtschaftung 22, 79, 105
Ressourcenerhaltung 6, 9, 21, 35, 41, 87, 89, 93, 96, 105, 113, 122, 131, 143, 158

Ressourcennutzung .. 18, 23, 27, 35, 39, 61, 71, 133, 137, 143, 176, 178
Ressourcenökonomie 2, 22, 98, 105
Ressourcenpolitik 11
Restabfall 6, 15, 120
Reststoff 72
Revisionsklausel 58
Rheinland-Pfalz 113
Richtlinie 4, 73, 91, 102, 127, 136, 141, 148, 160, 173
Richtlinienentwurf 1, 41, 58, 124
Richtlinienvorschlag 139, 148, 153, 159, 165
Rio-plus-10 112
Risikoanalyse 6, 55, 126
Risikofaktor 24, 32, 68, 102, 144
Risikomanagement 24, 49
Risikominderung 24, 30, 60, 144
Risiko-Nutzen-Analyse 171
Risikoportfolio 55
Risikovorsorge 24, 49, 51, 144, 150, 163
Rohrleitung 74
Rohstoff 23
Rohstoffgewinnung 111
Rohstoffmarkt 19
Rohstoffpreis 19, 20, 24, 177
Rohstoffverbrauch 19, 44
Rohstoffwirtschaft 111, 113
Roshydromet 110
Rotterdamer-Übereinkommen 117
Rückbau 141
Rückkopplungseffekte 105
Rücknahme (gebrauchte Produkte) 15
Rücknahmepflicht 118
Rückstellung 156
Rückverfolgbarkeiten 117, 153
Rückwirkungsverbote 148
Ruhrgebiet 142
Rumänien 65
Ruß 129
Rußland 24, 29, 33, 47, 57, 68, 87, 110, 133, 164
RWE 6

S

Sachsen 11
Samuelson-Bedingung 46
Sanierungskosten 54, 79
Sanierungspflichten 54
Sanktionen 8, 75, 141
Satellit 143
Saurer Niederschlag 12, 143
Schadensverursachung 117
Schadensvorsorge 117
Schädlingsbekämpfungsmittel 60, 117
Schadstoffakkumulation 6
Schadstoffbelastung 117
Schadstoffbildung 129
Schadstoffelimination ... 115, 117, 128, 130
Schadstoffemission .. 1, 5, 7, 13, 16, 17, 23, 24, 25, 30, 34, 37, 39, 41, 45, 46, 47, 49, 51, 52, 54, 56, 58, 59, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 77, 78, 79, 83, 86, 88, 91, 92, 95, 97, 100, 101, 105, 109, 111, 114, 116, 120, 124, 127, 129, 130, 133, 136, 139, 140, 147, 148, 149, 150, 151, 153, 154, 155, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 177
Schadstoffexposition 71
Schadstoffimmobilisierung 17
Schadstoffminderung 13, 17, 27, 29, 30, 34, 37, 38, 41, 44, 48, 50, 55, 59, 60, 85, 92, 100, 107, 117, 118, 123, 132, 135, 138, 139, 141, 153, 164, 168, 171
Schadstoffquelle 20, 59, 152, 174
Schadstoffsenke . 14, 17, 20, 33, 41, 43, 44, 47, 58, 84, 85, 86, 96, 102, 105, 123, 131, 132, 135, 136, 140, 152, 164, 165, 168, 172, 174, 175
Schienenverkehr 36, 105, 131, 132, 141, 168
Schiffahrt 94
Schlammverbrennung 6
Schmack-Biogas-AG 5
Schornstein 12
Schornsteinfeger 12, 92
Schrott 20
Schuldverschreibungen 20
Schule 145
Schutzgebiet 38, 107, 111, 113
Schutzgebietsausweisung 93, 111
Schutzgrundsatz 157
Schutzmaßnahme 23, 79, 107, 113, 119, 127
Schutzpflicht 63, 77, 116
Schutzprogramm 31, 113
Schutzvorschrift 111
Schutzwürdigkeit 4, 38

Schutzziel..... 13, 16, 27, 31, 33, 36, 38, 48, 50, 52, 58, 75, 89, 97, 101, 113, 128, 134, 141, 161, 178
Schwachgas 142
Schwachgasbehandlungsanlagen..... 22
Schwachgasentsorgungsanlagen..... 22
Schweden..... 17, 23, 68, 95, 123, 162
Schwefeldioxid..... 8, 16, 69, 82, 121, 129, 141, 143, 160, 170, 175
Schwefelfreier- Kraftstoff..... 117
Schwefelgehalt..... 115, 117
Schwefelhexafluorid.. 13, 17, 22, 123, 139, 140, 150, 174, 175
Schweiz..... 68, 82, 121, 132
Schwellenland.... 41, 49, 51, 52, 58, 83, 96, 161
Schwellenwert 30, 164
Schwerlastverkehr 105, 135, 168
Schwermetall 30, 117
Schwermetallbelastung..... 6
Sechstes-Umweltaktionsprogramm-der-Europäischen-Gemeinschaft..... 21
Seeschiffahrt 114, 123
Sekundärenergie 41
Sekundärproduktion (Abfallwirtschaft)115, 176
Sekundärrohstoff 41
Selbstverpflichtung.... 2, 4, 5, 8, 11, 13, 15, 19, 20, 21, 23, 25, 28, 33, 35, 39, 42, 43, 47, 49, 50, 57, 58, 63, 64, 67, 68, 69, 72, 73, 76, 77, 79, 82, 86, 92, 93, 95, 96, 98, 99, 100, 106, 107, 108, 109, 110, 112, 114, 124, 125, 127, 128, 129, 131, 134, 135, 136, 137, 139, 140, 141, 144, 149, 150, 151, 153, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 166, 167, 170, 172, 174, 175
Selbstverpflichtungserklärungen 21
Senkeneffekte 20
Senkenmanagement..... 96
Sensitivitätsanalyse..... 47
Seveso- Richtlinie..... 111
Seveso-II-Richtlinie..... 116
Shell..... 18
Shell-Positionspapier..... 49
Shell-Solar 79
Shredder..... 61
Sicherheitsmaßnahme..... 168
Sicherheitsvorschrift..... 72
Siebzehnte BImSchV..... 36, 61
Siedlung 54, 168
Siedlungsabfall..... 61
Siedlungsentwicklung..... 54
Siedlungswasserwirtschaft..... 119
Simulation..... 29, 35, 45, 66, 71, 107, 108
Simulation-eines-Emissionshandels-mit-Treibhausgasen-in-der-Unternehmenspraxis-SET-UP..... 107
Simulationsrechnung..... 47, 143, 177
Singapur 137
Skandinavien..... 137
Slowakische Republik.. 7, 65, 68, 107, 113, 133
Smog 11
Solarenergie 25, 79, 96, 103, 145, 168
Solarenergieanlage..... 145, 177
Solarstrahlung 143
Sonderabfall 15
Sonderabgabe..... 11
Sortierung..... 15
Soziale Kosten..... 164
Sozial-Effektivität..... 125
Sozialer-Arbeitsschutz 111
Sozialökologie..... 106
Sozialökonomie..... 82
Sozialpolitik..... 145
Sozialstaat 137
Sozialverträglichkeit 33, 43, 75, 79, 82, 112, 125, 126, 158
Sozioökonomischer Faktor ... 104, 107, 113
Spanien..... 10, 17, 23, 36, 68, 162, 170
SPD 131
Spekulation..... 7
Sperrmüll..... 15
Spieltheorie 15, 29, 46, 108
Spurengas..... 174
Staatshaftung..... 117
Staatshandeln 54, 105, 145
Staatsziel 11, 22, 116, 141
Stadt 56, 96
Stahl 20, 176
Stahlindustrie 20, 45, 57, 93, 175
Stahlmarkt..... 20
Stakeholder..... 86
Stand der Technik 4, 41, 61, 64, 73, 77, 82, 109, 127, 157, 173
Standard-and-Credit- System..... 163
Standardisierung 17, 66, 110, 111, 126, 153
Standortbedingung 27, 74, 141, 154
Standortnachteile..... 26

Standortstaaten 38
Standortwahl 154
Staudamm 107, 113
Steine- und Erdenindustrie ... 111, 136, 175
Steinkohle .. 19, 37, 74, 75, 80, 81, 90, 113, 156, 158
Steinkohlekraftwerk 73
Steinkohlenbergbau 10, 19, 31, 80, 124
Steinkohlenmarkt 18
Steinkohlenverbrauch 18
Stellungnahme 14, 22, 27, 92, 125, 128, 145, 161, 167
Steueraufkommen 5
Steuerrecht 32
Steuersenkungen 106
Steuervergünstigung .. 25, 75, 95, 103, 120, 131, 140, 144, 164
Steuervergünstigungsabbaugesetz 75
Stickstoffdioxid 16, 122
Stickstoffoxid..... 16, 25, 48, 69, 82, 88, 97, 114, 129, 150, 173, 175
Stillegung 1, 60, 90
Stochastik 164
Stoffbilanz 44
Stoffefluß 6, 20, 29, 126
Stofffraktionen 120
Stoffliche Verwertung 6, 15, 118, 176
Stoffstromtrennungen 120
Störfall 10, 171
Störfall-Verordnung 111
Störfallvorsorge 111
Strahlenschutz 60
Strahlenschutzrecht 10
Straßenbau 135
Straßenbenutzungsgebühr 105, 127, 135
Straßenlärm 36
Straßenmautdiskussionen 105
Straßenverkehr 105, 168, 174, 176
Stratosphäre 56
Strommarktliberalisierung 145
Stromnetz 74
Strompolitik 74
Stromsteuer 5, 131
Strukturpolitik 99, 119
Strukturschwaches Gebiet 92
Strukturwandel... 26, 33, 45, 50, 61, 71, 76, 79, 84, 98, 119, 132, 135, 143, 168, 170, 178
Suasorische-Instrumente 33
Subsidiarität 1, 21, 57, 64, 89
Substituierbarkeit 45, 115
Substitutionselastizitäten 46
Subvention 7, 19, 23, 25, 27, 32, 34, 46, 50, 52, 73, 75, 76, 80, 92, 95, 96, 98, 100, 102, 110, 115, 121, 124, 127, 131, 135, 145, 156, 164, 178
Subventionsabbau 42, 75, 176
Subventionsregister 95
Südamerika 48
Svilosa 46
Svishtov 46
Systemanalyse 176
Szenario .. 14, 15, 16, 24, 26, 35, 42, 45, 46, 53, 56, 65, 66, 69, 80, 81, 82, 87, 90, 92, 96, 97, 106, 120, 129, 130, 131, 135, 143, 145, 146, 155, 158, 161, 168, 174, 176, 178

T

Tagungsbericht . 6, 8, 27, 35, 36, 44, 47, 60, 61, 64, 92, 93, 95, 105, 106, 110, 118, 131, 134, 153, 154, 156, 161, 173, 178
TA-Lärm 36
TA-Luft 77, 173
Tarifsystem 118
Technikrecht 64, 156
Technische Aspekte 173
Technische Regel 36
Technischer Fortschritt .. 45, 114, 142, 166, 178
Technischer-Arbeitsschutz 111
Technische-Voraussetzungen-für-Deponierungen 6
Technologiepolitik 45, 145
Technologietransfer . 24, 41, 56, 57, 61, 83, 96, 123, 134, 135, 136, 165
TEHG-Entwurf 39
Telekommunikation 9, 149
Temperaturerhöhung 48, 50, 129, 131, 136, 142, 143, 147, 161, 174
Temperaturmessung 172
Terrestrisches Ökosystem 20, 85, 147
Thailand 53, 137
Thermische Solaranlage 103
Thermisches Verfahren 22, 120, 160
Thüringen 133
Tierschutz 131, 132
Top-down-Ansatz 2
Top-Down-Modelle 29
Tradingunternehmen 6

Transaktionskosten 2, 20, 37, 38, 55, 58, 65, 68, 76, 80, 82, 86, 89, 107, 110
Transdisziplinäre-Forschung 106
Transformerstaaten 123
Transnationale Schadstoffausbreitung... 30, 154
Transportwesen..... 105
Treibhauseffekt .. 11, 43, 44, 52, 55, 56, 59, 65, 83, 89, 96, 102, 111, 127, 129, 131, 136, 137, 142, 143, 147, 151, 155, 171, 174
Treibhauseffekt-Potential 22, 132, 174, 177
Treibhausemissionshandels-Gesetz 78
Treibhausgas .. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 88, 92, 93, 95, 96, 100, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 116, 117, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 127, 128, 130, 131, 133, 134, 135, 136, 139, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 155, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 170, 171, 172, 175, 177
Treibhausgas- Minderungsstrategien..... 16
Treibhausgasemissionsberechtigungen 143
Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz .. 17, 39
Treibhausgas-Handelsgesetz 33
Treibhausgaszertifikate..... 43
Treibstoff 25, 43, 75, 88, 129, 164
Treuhändermodelle..... 86
Trinkwasserversorgung 56
Tropengebiet..... 85, 102
Tschechische Republik..... 10, 65, 68
Turbomaschine 30, 92, 173

U

Überfischung 12
Überkapazitäten..... 7
Überlassungspflicht 15
Übermaßverbot..... 4, 50, 58, 159
Überschwemmung..... 121
Überschwemmungsgebiet..... 141
Übertragbare-Entwicklungsrechte 38
UBS-Bank..... 18
Ukraine 68
UMBRELLA-Gruppe 164
Umsatzsteuer..... 5
Umsatzsteuerbefreiungen..... 25
Umweltabgabenkompetenzen 105
Umweltaktionsprogramme..... 88, 111
Umweltauswirkung 40, 56, 87, 99, 131, 143, 152, 178
Umweltbeeinträchtigung..... 10
Umweltbehörde..... 6, 115, 118, 176
Umweltbelastendes Produkt..... 118
Umweltbelastung 11, 18, 46, 101, 104, 137, 147, 168, 178
Umweltbericht..... 56, 126
Umweltbewusstes Konsumverhalten 27, 142
Umweltbewußtes Verhalten..... 33, 96, 98, 106, 142, 168
Umweltbewußtsein.. 1, 21, 33, 43, 107, 113
Umweltchemikalien 56
Umwelterziehung..... 33, 96, 135
Umweltfonds..... 53, 114
Umweltförderungen 41, 119
Umweltforschung..... 40, 106
Umweltfreundliche Beschaffung 22, 99
Umweltfreundliche Technik 43, 96, 115, 141, 142, 153, 173
Umweltfreundliches Produkt 106, 142
Umweltgeschichte..... 172
Umweltgesetz..... 17
Umweltgesetzbuch..... 134
Umweltgutachten-2002..... 109
Umweltgutachter..... 67
Umweltgüter..... 75
Umwelthaftung..... 10, 11, 51, 60, 88, 111, 117, 118, 130, 137, 138, 144, 153
Umweltindikator 126, 158
Umweltinformation..... 102, 107, 113
Umweltlizenz ... 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 11, 12, 13, 16, 18, 19, 21, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 36, 39, 41, 42, 45, 46, 49, 50, 51, 53, 54, 55, 58, 62, 63, 64, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 75, 77, 78, 79, 80, 83, 84, 85, 86, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 101, 102, 105, 106, 109, 110, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 122, 124, 127, 131, 133, 136, 137, 139, 140, 141, 143, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 152, 153, 154, 156, 157, 159, 160, 162, 163, 165, 166, 168, 171, 172, 176, 177
Umweltmanagement 68

Umweltministerkonferenz 93
Umweltökonomie 12, 31, 55, 64, 71, 75, 99, 135, 139, 154, 162
Umweltökonomische Gesamtrechnung. 11, 32, 166
Umweltorientierte Unternehmensführung9, 18, 33, 48, 107, 121, 125, 126, 136
Umweltorientierte-Subventionspolitik ... 98
Umweltplanung 117, 158
Umweltpolitik 1, 2, 3, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 63, 64, 65, 67, 68, 71, 74, 77, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 99, 100, 101, 102, 103, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 141, 142, 143, 144, 145, 147, 148, 149, 150, 151, 154, 155, 159, 161, 162, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 174, 175, 177, 178
Umweltpolitische Instrumente. 1, 2, 3, 4, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 16, 18, 20, 21, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 56, 58, 59, 64, 65, 66, 68, 69, 71, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 86, 87, 89, 92, 93, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 115, 116, 118, 119, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 137, 139, 140, 141, 142, 144, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 154, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 164, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 174, 176, 177
Umweltprogramm.... 13, 21, 59, 60, 88, 89, 117, 124, 130, 131, 134, 141, 148, 152
Umweltqualitätsstandard 48, 115, 116, 130
Umweltqualitätsziel ... 6, 13, 17, 19, 22, 30, 33, 38, 39, 41, 47, 48, 51, 52, 59, 74, 80, 83, 86, 89, 90, 93, 103, 107, 109, 113, 119, 123, 128, 130, 137, 141, 148, 149, 150, 151, 155, 158, 164, 168, 169, 171
Umweltrecht 10, 11, 30, 32, 48, 59, 63, 64, 89, 97, 102, 106, 111, 119, 132, 134, 156
Umweltschaden.....11, 22, 27, 33, 117, 147
Umweltschutzabgabe5, 8, 9, 11, 12, 21, 27, 29, 30, 36, 42, 45, 46, 47, 50, 58, 73, 75, 77, 81, 88, 98, 100, 101, 103, 105, 106, 114, 121, 129, 135, 137, 139, 141, 144, 147, 153, 158, 159, 163, 171, 172
Umweltschutzauflage.....38
Umweltschutzberatung.....52, 145
Umweltschutzgesetzgebung. 32, 36, 39, 41, 48, 49, 51, 56, 63, 83, 94, 107, 111, 113, 117, 137, 149, 154
Umweltschutzinvestition17, 24, 27, 29, 41, 45, 49, 51, 53, 54, 55, 83, 86, 119, 123, 126, 144, 146, 172
Umweltschutzkosten 16, 27, 42, 43, 58, 107, 123, 126, 143, 146, 162
Umweltschutzmarkt 110
Umweltschutzmaßnahme 11, 21, 33, 36, 38, 46, 78, 101, 171, 177
Umweltschutzorganisation...59, 75, 84, 89, 96, 110, 117, 132, 158, 170
Umweltschutzprojekte 67, 171
Umweltschutztechnik...41, 51, 65, 96, 113, 138
Umweltschutzvorschrift.....111
Umweltspiel 108
Umweltstatistik 56, 107, 113
Umweltveränderung.....61
Umweltvereinbarungen.....11, 73
Umweltverschmutzung 20, 101, 145
Umweltverträglichkeit ...18, 31, 33, 35, 38, 40, 43, 60, 74, 75, 76, 82, 90, 92, 98, 113, 121, 123, 126, 129, 156, 168
Umweltverträglichkeitsprüfung10, 56, 102, 107, 111, 113
Umweltvertragsrecht.....10
Umweltvölkerrecht.....10
Umweltzeichen.....11
Umweltzustandsdaten 48, 107, 113, 137
Unbundling.....76
UNCED.....12, 46, 96, 99, 112, 125, 143
UNEP 38, 117
Unfall 117
Ungarn.....65, 68, 133, 137
Unilateralismus 112
Unternehmenskonzentration 76
Unternehmenskooperation 76, 126
Unternehmenspolitik..9, 18, 29, 33, 36, 86, 91, 96, 108, 121, 125, 126, 147, 150, 158, 159, 162, 171, 174

Unterschutzstellung 38
Untersuchungsprogramm..... 139
Upstream-Systeme..... 93
Urwald 97, 121
USA ... 3, 20, 24, 26, 46, 47, 49, 51, 63, 68, 81, 99, 109, 116, 121, 123, 124, 130, 137, 139, 143, 160, 164, 170, 175

V

VDEW- Erklärung..... 109
VDI-Richtlinie..... 91, 173
Vegetation..... 152
Verarbeitendes Gewerbe..... 63
Verband-der-Industriellen-Energie-und-Kraftwerkswirtschaft 98
Verbandsklage 102, 106, 117
Verbotsregelungen..... 73
Verbotsverordnungen 153
Verbraucherinformation 106, 177
Verbraucherpolitik..... 132
Verbraucherschutz..... 103, 116, 131, 132
Verbrauchsdaten 6, 42
Verbrauchssteuer ... 2, 5, 11, 29, 30, 36, 58, 62, 75, 90, 121, 131, 137, 139, 144, 148
Verbrennung 115
Verbundforschung 106
Verbundunternehmen 76
Vereinte Nationen..... 10, 43
Verfahrenskombination 8, 27, 82, 173
Verfahrenspflichten 10
Verfahrenstechnik..... 41, 127
Verfahrensvergleich..... 2, 28, 73
Verfassungsmäßigkeit 141
Verfassungsrecht 1, 9, 105, 116, 156
Vergasung..... 173
Vergleichsuntersuchung .. 37, 81, 131, 168, 175, 177
Vergütungsregelung.... 7, 22, 25, 69, 74, 76
Verhaltensmuster 33
Verhaltenssteuerungen..... 27, 73
Verhandlungsergebnisse..... 164
Verhandlungslösung 77
Verkäufer..... 68
Verkaufsverpackung..... 106, 176
Verkehr 56, 84, 119, 145, 148, 163
Verkehrsdichte..... 92, 99, 129, 135, 168
Verkehrsemission 43, 47, 55, 79, 83, 88, 94, 114, 117, 118, 129, 151, 155, 163, 168, 170, 174
Verkehrsfläche..... 54
Verkehrsinfrastruktur.....56, 103, 105, 113, 135, 164
Verkehrslärm.....36, 132, 168
Verkehrslenkung.....103, 132, 168
Verkehrsmittel.....113, 129, 164
Verkehrsmittelwahl.....106
Verkehrsplanung.....105
Verkehrspolitik.....103, 105, 113, 115, 120, 127, 131, 132, 134, 141, 149
Verkehrstechnik 114
Verkehrsträger.....105
Verkehrsverlagerung.....168
Verkehrsvermeidung.....9, 89, 131
Vermeidungskosten.....16, 125
Vermeidungskostenkonzept.....150
Verordnungsvorschläge 60
Verpackungsabfall4, 15, 61, 117, 153, 154, 176
Verpackungsindustrie.....115
Verpackungsketten.....115
Verpackungsmaterial 115, 176
Verpackungssammlungen 176
Verpackungsverordnung 4, 12, 110, 115, 118, 145, 176
Verpackungsverwertung 4, 176
Verpflichtungsscheine.....38
Verpflichtungszeitraum.....2
Verschmutzungssteuern 101
Verschuldenshaftung.....11
Versicherungsschutz 68
Versicherungswirtschaft.....37, 51, 55
Versorgerwechsel.....76
Versorgungssicherheit....18, 57, 61, 74, 75, 76, 80, 100, 138, 158
Versorgungsunternehmen ..1, 7, 10, 15, 25, 27, 29, 30, 48, 69, 76, 81, 95, 98, 113, 118, 124, 128, 150, 162, 173, 177
Versuchsanlage 5, 7
Verteilungseffekt.....28, 104, 137
Verteilungspolitik.....141
Verteilungsschlüssel.....38
Vertrag 10, 24, 44, 46, 79, 103, 132
Vertrag über die Europäische Gemeinschaft 144, 156
Vertragsgestaltung 53
Vertragsnaturschutz 10, 38
Vertragspflichten.....10
Vertragsstaatenkonferenz...43, 46, 99, 114, 123, 131, 136, 152, 153
Vertrauensschutz.....4, 72, 73

Verursacherhaftung 27
Verursacherprinzip 11, 21, 27, 96, 117, 130, 148, 159, 175
Verwaltungsaufwand 65, 67
Verwaltungsrecht 105, 134
Verweilzeit 129
Verwertungsnachweise 4
Verwertungspflicht 4, 115, 176
Verwertungsquote 4, 15, 106, 115, 118, 153, 176
Verzichthandlung 38
Vibration 111
Vierte BImSchV 13, 74
VIK 98
VN-Politik 24, 48, 60, 134
Vogelschutzgebiet 111
Völkerrecht .. 10, 64, 89, 95, 134, 137, 148, 150, 157, 165
Volkswirtschaft 23, 32, 51, 94, 98, 119
Vollzugsdefizit 33
Vorbehandlung 61, 72, 120
Vorleistungen 72, 149
Vorsorgeprinzip ... 6, 10, 11, 21, 26, 27, 30, 63, 64, 77, 89, 105, 109, 116, 130, 141, 152, 157, 165
Vulkanismus 143

W

Wahlkampf 157
Wahlprogramme 131
Wald 20, 68, 96, 152, 168
Waldschutz 44, 153
Warenverkehrsfreiheit 156
Wärmedämmung 54, 77
Wärmeerzeugung . 35, 71, 72, 92, 103, 114, 147
Wärmekraftwerk 39
Wärmeversorgung 7, 52
Washingtoner Artenschutzübereinkommen 153, 154
Wasseraufbereitung 71
Wasserdampf 43, 143
Wassereinsparung 23, 71
Wasserhaushaltsgesetz 111
Wasserkraft 30, 39, 58, 76, 81, 90, 95, 152, 174, 176, 177
Wasserkraftwerk 152
Wassermangel 131
Wassernutzung 56
Wasserpfennig 105
Wasserpreis 107, 113
Wasserrecht 105
Wasserstoff 115, 124, 145, 168
Wasserstofferzeugung 145
Wasserverbrauch 56
Wasserversorgung 102, 135
Wasserverunreinigung 34
Wasservorkommen 107, 113
Wasserwirtschaft 56, 107, 113, 119
Weltenergiemix 6
Welthandelsorganisation 12, 29, 50, 137, 143, 145, 148
Weltmarkt 6, 12, 18, 19, 20, 103, 167
Weltpolitik 121
Werkstoff 121
Wertpapiere 20, 78
Wertpapierhandel 49
Wertschöpfung ... 33, 48, 68, 100, 160, 175, 176
Wertstoff 15
Westeuropa 66
Wettbewerbseffekt 65, 149
Wettbewerbsfähigkeit 8, 20, 25, 27, 31, 38, 39, 45, 48, 52, 57, 60, 63, 70, 75, 92, 93, 118, 120, 121, 133, 136, 137, 140, 141, 144, 145, 149, 157, 158, 161, 162, 168, 176
Wettbewerbsmarkt . 2, 7, 19, 29, 48, 57, 61, 63, 102, 125, 145, 156
Wettbewerbspolitik 158
Wettbewerbsrecht 15
Wettbewerbsverzerrung ... 1, 21, 27, 30, 34, 50, 58, 64, 66, 73, 93, 105, 112, 113, 116, 122, 125, 138, 141, 148, 149, 159, 160, 161, 162, 164, 167, 172, 175
Wetter 143
Wiederfindungsrate 4
Wiese 141
Windbranche 24
Windenergie ... 7, 25, 27, 31, 44, 52, 62, 74, 76, 79, 90, 92, 93, 95, 96, 103, 110, 113, 118, 145, 147, 156, 168, 172, 174, 176
Windenergieanlage . 27, 32, 76, 92, 93, 114, 118, 132
Windenergiepark 118
Wirkstoff 117
Wirkungsanalyse 75
Wirkungsforschung 16, 129
Wirkungsgrad 4, 30, 82

Wirkungsgradverbesserung . 16, 20, 74, 76, 82, 90, 91, 109, 113, 114, 127, 142, 150, 173, 174
Wirtschaft 1, 4, 9, 11, 12, 13, 17, 28, 35, 42, 49, 54, 55, 63, 66, 71, 79, 87, 89, 92, 96, 108, 109, 113, 119, 121, 125, 127, 128, 131, 133, 143, 144, 145, 148, 149, 152, 158, 159, 175
Wirtschaftliche Aspekte .. 8, 10, 12, 13, 19, 20, 23, 24, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 38, 39, 47, 50, 62, 73, 76, 79, 85, 93, 94, 95, 118, 122, 126, 128, 131, 132, 136, 139, 144, 145, 146, 147, 149, 153, 159, 160, 167, 171
Wirtschaftlichkeit 1, 16, 22, 30, 31, 33, 36, 50, 54, 61, 72, 73, 74, 79, 82, 84, 92, 100, 113, 119, 120, 121, 126, 136, 153, 156, 158, 162, 166, 173, 177
Wirtschaftlichkeitsuntersuchung 15, 66, 120
Wirtschaftsbericht-Österreich-2002 119
Wirtschaftsdünger..... 6
Wirtschaftsentwicklung... 1, 18, 32, 36, 49, 79, 119, 120, 133, 135, 140, 141, 143, 167, 170, 178
Wirtschaftsförderung.... 28, 92, 95, 99, 103
Wirtschaftspolitik 1, 32, 46, 74, 99, 101, 119, 120, 124, 133, 145, 170
Wirtschaftsprogramm 97, 105, 110, 120, 132, 162
Wirtschaftsstandorte 26
Wirtschaftstheorie..... 101
Wirtschaftswachstum... 18, 47, 71, 92, 105, 155
Wirtschaftszweig 10, 21, 25, 28, 35, 45, 50, 54, 55, 58, 62, 78, 84, 86, 88, 92, 93, 94, 97, 104, 110, 124, 128, 134, 140, 144, 148, 149, 150, 155, 156, 175
Wissenschaftsintegration 45
Wissenschaftspolitik..... 106
Wissenskulturen..... 51
Wohlfahrtsökonomie 147
Wohlstand..... 71, 96, 121
WSSD (Johannesburg 2002) ... 35, 43, 112, 124, 134, 151

Z

Zahlungsbereitschaft..... 38, 105
Zeitstrategien.....45
Zellstoffindustrie.....46, 63, 91
Zement 160
Zementherstellung.....91, 160
Zementindustrie 2, 24, 41, 48, 61, 160, 175
Zersiedelung.....75
Zertifikate.....3, 70, 72, 91
Zertifikatehandel 4, 5, 18, 22, 31, 36, 55, 72, 92, 93, 118, 131, 137, 145, 149
Zertifikatepreise 46, 84, 120, 150, 175
Zertifikateregelungen 30
Zertifikatesysteme.....79, 95, 139
Zertifikatezuteilungen 78, 92
Zertifikatlösungen 33
Zertifikatmarkt 4
Zertifikatmodelle.....16
Zertifizierte-Emissionsminderungsgutschriften 118
Zertifizierung ...2, 9, 11, 22, 23, 39, 42, 46, 47, 52, 54, 72, 73, 79, 96, 109, 118, 134, 135, 137, 138, 144, 146, 155, 163, 165, 168
Zielanalyse 16, 52, 59, 94, 96, 108, 126, 137, 150, 162, 168
Zielerreichungsmatrix .1, 4, 25, 49, 69, 109
Zielkonflikt.....34, 73, 150, 153, 171
Zielmengen.....68
Zielplanung 170
Zielverfehlungen 17, 135
Zink 6
Zins.....46
Zivilluftfahrt.....25, 47
Zivilrecht.....64
Zulassungsverfahren 25, 102, 117
Zusammenarbeit...9, 42, 47, 54, 55, 65, 79, 89, 92, 118, 124, 134, 144, 145, 149, 158, 169
Zusatzkosten.....20
Zuständigkeit..25, 64, 71, 76, 79, 100, 103, 107, 108, 110, 112, 119, 124, 145, 149, 150, 159
Zuteilungen 72, 86
Zuteilungsprinzip 73
Zuteilungsverfahren 113, 143
Zuwachsraten 114
Zwangspools 21
Zwischenbilanz 166

AB Abfall

AB10 Abfallentstehung, Abfallaufkommen, Abfallbeschaffenheit, Abfallzusammensetzung
AB20 Wirkungen von Belastungen aus der Abfallwirtschaft --> suche bei den belasteten Medien
AB30 Methoden der Informationsgewinnung in der Abfallentsorgung (Methodische Aspekte von Abfalluntersuchung, Abfallstatistik und Datensammlung)
AB40 Zielvorstellungen der Abfallwirtschaft
AB50 Abfallbehandlung und Abfallvermeidung/ Abfallminderung
AB51 Abfallsammlung und -transport
AB52 Abfallvermeidung
AB53 Abfallverwertung
AB54 Abfallbeseitigung
AB60 Methodisch-planerische Aspekte der Abfallwirtschaft (Planungsmethoden, Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben)
AB70 Abfall: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

BO Boden

BO10 Belastungen des Bodens
BO20 Wirkung von Bodenbelastungen
BO21 Biologische Auswirkungen von Bodenschädigung und Bodenverunreinigung
BO22 Veränderung abiotischer Eigenschaften des Bodens (Verdichtung, Erosion, Kontamination, ...)
BO30 Methoden der Informationsgewinnung für den Bodenschutz (Methoden der Bodenuntersuchung, Datenerhebung, Datenverarbeitung...)
BO40 Qualitätskriterien und Zielvorstellungen im Bodenschutz
BO50 Bodenschutzmaßnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
BO60 Planerisch-methodische Aspekte des Bodenschutzes (Planungsverfahren, Berücksichtigung rechtlicher Aspekte, ...)
BO70 Boden: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
BO71 Bodenkunde und Geologie
BO72 Bodenbiologie

CH Chemikalien/Schadstoffe

CH10 Chemikalien/Schadstoffe in der Umwelt: Herkunft, Verhalten, Ausbreitung, Vorkommen in Medien und Organismen, Abbau und Umwandlung
CH20 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen bei Organismen und Wirkungen auf Materialien
CH21 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Menschen und Versuchstiere (menschbezogene Tierversuche)
CH22 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Pflanzen
CH23 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkungen auf Tiere
CH24 Chemikalien/Schadstoffe: Physiologische Wirkung auf Mikroorganismen
CH25 Chemikalien/Schadstoffe: Wirkung auf technische Materialien (Baustoffe, Werkstoffe)
CH26 Chemikalien/Schadstoffe: Wirkungen in und auf Ökosysteme und Lebensgemeinschaften
CH30 Chemikalien/Schadstoffe: Methoden zur Informationsgewinnung über chemische Stoffe (Analysenmethoden, Erhebungsverfahren, analytische Qualitätssicherung, Modellierungsverfahren, ...)
CH40 Chemikalien/Schadstoffe: Diskussion, Ableitung und Festlegung von Richtwerten, Höchstwerten, Grenzwerten, Zielvorstellungen, Normen, Gütekriterien, Qualitätszielen, Chemiepolitik, ...
CH50 Chemikalien/Schadstoffe: Technische und administrative Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, Substitution, Schadstoffminderung, Anwendungs-, Verbreitungs- oder Produktionsbeschränkung
CH60 Chemikalien/Schadstoffe: planerisch-methodische Aspekte von Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen (Störfallvorsorge, Planinhalte, Erfüllung gesetzlicher Vorgaben, ...)
CH70 Chemikalien/Schadstoffe: Grundlagen und Hintergrundinformationen, allgemeine Informationen (einschlägige Wirtschafts- und Produktionsstatistiken, Epidemiologische Daten allgemeiner Art, Hintergrunddaten, natürliche Quellen, ...)

EN Energie- und Rohstoffressourcen - Nutzung und Erhaltung

EN10 Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
EN20 Wirkungen von Belastungen aus der Energie- und Rohstoffgewinnung --> suche bei den belasteten Medien
EN30 Methodische Aspekte der Informationsgewinnung zu Energie und Rohstoffen
EN40 Ressourcenökonomische Zielvorstellungen bei Energie und Rohstoffen
EN50 Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN60 Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft
EN70 Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

GT Umweltaspekte gentechnisch veränderter Organismen und Viren

GT10 Quellen, potentielle Quellen, Überlebensfähigkeit und Ausbreitung gentechnisch veränderter Organismen und Viren in der Umwelt
GT11 Contained use gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT12 Freisetzung gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT13 Freiwerdung gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT14 Ausbreitungsverhalten und Überlebensfähigkeit von Organismen und Viren
GT20 Wirkung gentechnisch veränderter Organismen und Viren auf die Umwelt. Risikobewertung zu Auswirkungen
GT30 Methoden der Informationsgewinnung - Risikoanalyse, Wirkungsbeurteilung und Überwachung bei Freisetzung und Freiwerdung gentechnisch veränderter Organismen und Viren (Monitoring, DNA-Analysenmethoden u.a.)
GT40 Kriterien und Richtwerte (auch ethische Aspekte) zur Anwendung der Gentechnik und gentechnisch veränderter Organismen und Viren
GT50 Maßnahmen zur Schadensvermeidung und Schadensminderung bei Anwendung der Gentechnik (Sicherheitstechnik, physikalisches, organisatorisches und biologisches Containment, Sicherstellung der Rückholbarkeit)
GT60 Planerisch-methodische Aspekte zum Umweltschutz bei Anwendung der Gentechnik
GT70 Gentechnologie: Grundlagen und allgemeine Fragen
GT71 Biologische Grundlagen der Gentechnologie (Genetik natürlicher Gentransfer, Zellbiologie, Mikrobiologie, Genökologie, Mikroökologie)
GT72 Gentechnische und biotechnische Methoden und Verfahren (außer GT30 und GT50)
GT73 Anwendungsmöglichkeiten und -überlegungen für gentechnisch veränderte Organismen und Viren

LE Lärm und Erschütterungen
LE10 Lärm- und Erschütterungen - Emissionsquellen und Ausbreitung, Immission
LE11 Lärmquellen, Lärmemissionen, Lärmimmissionen
LE12 Erschütterungsquellen, Erschütterungsemissionen, Erschütterungsimmissionen
LE13 Ausbreitung von Lärm und Erschütterungen
LE20 Wirkungen von Lärm und Erschütterungen
LE21 Wirkung von Lärm
LE22 Wirkung von Erschütterungen
LE30 Methoden der Informationsgewinnung über Lärm und Erschütterungen (Messverfahren und Bewertungsverfahren für Lärm und Erschütterungen und Datengewinnung)
LE40 Lärm und Erschütterungen: Richtwerte, Grenzwerte, Zielvorstellungen
LE50 Lärm und Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen
LE51 Aktiver Schutz gegen Lärm und Erschütterungen
LE52 Passiver Schutz gegen Lärm und Erschütterungen
LE60 Lärm und Erschütterungen: planerische Maßnahmen (Verfahren, Vorgehen)
LE70 Lärm und Erschütterungen: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

LF Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel
LF10 Belastungen der biologisch/ökologischen Faktoren der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsproduktion von außen und durch innere Ursachen
LF20 Wirkungen und Rückwirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel
LF30 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Methoden der Informationsgewinnung - Analyse, Datensammlung
LF40 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Qualitätskriterien, Richtwerte und Zielvorstellungen
LF50 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen, umweltfreundliche Bewirtschaftung
LF51 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: nichtchemische und integrierte Schädlingsbekämpfung
LF52 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: chemische Schädlingsbekämpfung
LF53 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: umweltfreundliche Bewirtschaftung
LF54 Umweltentlastung beim Vorratsschutz (Lebensmittel- und Futtermittelkonservierung)
LF55 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Nahrungsmitteltechnologie
LF60 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Pläne und planerische Maßnahmen

LF70 Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LF71 Agrar-, fischerei- und forstkundliche Grundinformationen
LF72 Ernährungswissenschaft
LF73 Pflanzenpathologie
LF74 Tierpathologie

LU Luft
LU10 Luft: Emissionsquellen und Emissionsdaten von Stoffen und Abwärme, Ausbreitung
LU11 Luft: Emission - Art, Zusammensetzung
LU12 Luftverunreinigung durch Verkehr - Emissionen
LU13 Luftverunreinigungen durch private Haushalte - Emissionen
LU14 Luftverunreinigungen durch gewerbliche Anlagen und Maßnahmen - Emissionen aus Industrie und Gewerbe (Kraftwerke, Raffinerien, Produzierendes Gewerbe, Dienstleistungsgewerbe, Landwirtschaft, ...)
LU15 Luft: Wärmeeinleitung in die Atmosphäre - Emission
LU16 Luft: Ausbreitung von Emissionen
LU20 Luft: Immissionsbelastungen und Immissionswirkungen, Klimaänderung
LU21 Luft: Stoffliche Immission und Stoffe in der Atmosphäre - Mengen, Konzentration und Zusammensetzung
LU22 Luftschadstoffe: Wirkung auf den Menschen über die Luft
LU23 Luftschadstoffe: Wirkung auf Pflanzen, Tiere und Ökosysteme
LU24 Luftschadstoffe: Wirkung auf Materialien
LU25 Luftverunreinigung: klimatische Wirkungen (Klimabeeinflussung, einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
LU30 Methoden der Informationsgewinnung - Messung und Modellierung von Luftverunreinigungen und Prozessen
LU31 Luftverunreinigungen: Einzelne Nachweisverfahren, Messmethoden, Messgeräte und Messsysteme
LU32 Luftverunreinigungen: Methoden und Einrichtungen zur Emissionserhebung
LU33 Luftverunreinigungen: Methoden und Einrichtungen zur Immissionserhebung
LU40 Richtwerte, Qualitätskriterien und Ziele der Luftreinhaltung
LU50 Luftreinhaltung und Atmosphärenschutz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen
LU51 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen im Verkehrsbereich
LU52 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen im Bereich private Haushalte
LU53 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen im Energieumwandlungsbereich/ Feuerungen (Kraftwerke, Raffinerien, Kokereien, Gaswerke, Heizwerke, etc.)
LU54 Luftreinhaltung: Emissionsminderungsmaßnahmen in Industrie und Gewerbe - nicht Feuerungen
LU55 Luft: passiver Immissionsschutz
LU60 Luftreinhalteplanung
LU70 Luft: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
LU71 Physik der Atmosphäre, Meteorologie, Klimatologie
LU72 Atmosphärenchemie

NL Natur und Landschaft/Räumliche Aspekte von Landschaftsnutzung, Siedlungs- und Verkehrswesen, urbaner Umwelt
NL10 Belastung von Natur und Landschaft
NL11 Belastung von Landschaft und Landschaftsteilen
NL12 Belastung von Natur und Landschaft: Arten (Tiere und Pflanzen)
NL13 Belastung von Natur und Landschaft durch Landschaftsverbrauch
NL14 Belastung von Natur und Landschaft durch raumbezogene Nutzungsarten
NL20 Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
NL30 Natur und Landschaft/Räumliche Entwicklung: Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...)
NL40 Natur und Landschaft/Räumliche Entwicklung: Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
NL50 Technische und administrative umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
NL51 Schutzgebiete
NL52 Artenschutz
NL53 Biotopschutz
NL54 Maßnahmen zur Rekultivierung, Renaturierung, Erhaltung des Naturhaushaltes bei Nutzung natürlicher Ressourcen
NL60 Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
NL70 Natur und Landschaft/Räumliche Entwicklung: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
NL71 Botanik
NL72 Zoologie

NL73 Landschaftsökologie, naturwissenschaftliche Ökologie, Synökologie
NL74 Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

SR Strahlung
SR10 Strahlenquellen
SR20 Wirkung von Strahlen
SR30 Strahlung: Methoden der Informationsgewinnung - Messtechnik, Dosimetrie, Monitoring
SR40 Strahlung: Höchstwerte, Richtwerte, Zielvorstellungen
SR50 Strahlenschutz und Reaktorsicherheitsmaßnahmen
SR60 Planerische Aspekte zum Strahlenschutz
SR70 Strahlung: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

UA Allgemeine und übergreifende Umweltfragen
UA10 Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA20 Umweltpolitik
UA30 Übergreifende Bewertung – Prüfungen und Methoden (Ökobilanzierung, Öko-Auditierung, Produktbewertung, Politikbewertung, Umweltindikatoren)
UA40 Sozialwissenschaftliche Fragen
UA50 Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung
UA70 Umweltinformatik
UA80 Umwelt und Gesundheit – Untersuchungen und Methoden

UR Umweltrecht
UR00 Allgemeines Umweltrecht
UR01 Umweltverfassungsrecht
UR02 Umweltverwaltungsrecht
UR03 Umweltstrafrecht
UR04 Umweltprivatrecht
UR05 Umweltprozessrecht
UR06 Umweltfinanzrecht
UR07 Europäisches Umweltgemeinschaftsrecht
UR08 Internationales Umweltrecht
UR10 Raumordnungsrecht
UR11 Baurecht
UR12 Landwirtschaftliches Bodenrecht
UR13 Denkmalschutzrecht
UR20 Naturpflegerecht
UR21 Naturschutz- und Landschaftspflegerecht
UR22 Bodenschutzrecht
UR23 Forstrecht
UR24 Jagdrecht
UR25 Fischereirecht
UR26 Tierschutzrecht
UR30 Gewässerschutzrecht
UR31 Wasserwirtschafts- und Wasserversorgungsrecht
UR32 Wasserreinhaltungsrecht
UR33 Recht einzelner Gewässer, einschließlich Meeresgewässerschutz
UR34 Umweltschiffahrtsrecht
UR40 Abfallrecht
UR41 Abfallentsorgungsrecht
UR42 Abfallvermeidungsrecht
UR43 Recht der Abfallarten
UR44 Recht der Straßenreinhaltung
UR50 Immissionsschutzrecht
UR51 Luftreinhaltungsrecht
UR52 Recht der Lärmbekämpfung
UR53 Immissionsschutz in besonderen Bereichen
UR60 Atomrecht
UR61 Recht der Reaktorsicherheit, atomrechtliche Genehmigungen
UR62 Haftung und Deckungsvorsorge
UR63 Strahlenschutzrecht
UR70 Energierecht
UR71 Energieeinsparungsrecht
UR72 Bergrecht
UR80 Gefahrstoffrecht
UR81 Chemikalienrecht
UR82 Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittelrecht
UR83 Dünge- und Futtermittelrecht
UR84 Stoffliches Arbeitsschutzrecht
UR85 Recht der Beförderung und Lagerung gefährlicher Stoffe
UR86 Sprengstoffrecht
UR90 Umweltgesundheitsrecht
UR91 Lebensmittel- und Bedarfsgegenständerecht
UR92 Arzneimittelrecht

UW Umweltökonomie
UW10 Strukturelle Aspekte der Umweltökonomie
UW20 Ökonomisch-ökologische Wechselwirkung
UW21 Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte
UW22 Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
UW23 Umweltökonomie: sektorale Aspekte
UW24 Umweltökonomie: regionale Aspekte
UW25 Umweltökonomie: internationale Aspekte
UW30 Umweltökonomie: Daten, Methoden, Modelle
UW31 Umweltökonomie: Daten
UW32 Umweltökonomie: Methoden und Modelle
UW40 Umweltökonomische Richtwerte und Zielvorstellungen
UW50 Umweltökonomische Instrumente
UW60 Umweltökonomische Pläne und planerische Maßnahmen
UW70 Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

WA Wasser und Gewässer
WA10 Wasserbelastungen (Einwirkungen) durch Entnahme, Verunreinigung oder Wärmeeinleitung

WA11 Kommunalabwässer, Mengen und Beschaffenheit der Abwässer im Bereich der öffentlichen Kanalisation und Einleitungen in Vorfluter
WA12 Gewerbeabwässer, Menge und Beschaffenheit von Abwässern im gewerblichen/industriellen Bereich
WA13 Landwirtschaftliche Abwässer, Menge und Beschaffenheit
WA14 Eingriffe in den Wärmehaushalt von Gewässern (Entnahme und Einleitung)
WA15 Einbringen fester oder pastöser Materialien (Vorsatz und Unfall)
WA20 Auswirkungen von Wasserbelastungen
WA21 Auswirkungen von Wasserbelastungen auf die Gewässerqualität oberirdischer Binnengewässer
WA22 Wasserbelastungen: Auswirkungen auf hohe See, Küstengewässer und Ästuarien
WA23 Auswirkungen von Wasserbelastungen auf die Gewässerqualität unterirdischer Gewässer
WA24 Auswirkungen beeinträchtigter Gewässerqualität auf Menschen
WA25 Auswirkungen beeinträchtigter Gewässerqualität auf aquatische Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen
WA26 Auswirkungen veränderter Wasserqualität auf technische Materialien
WA27 Auswirkungen der Wassermengenwirtschaft auf Gewässerqualität oder aquatische Ökosysteme (z.B. durch Grundwasserabsenkung oder Wasserausleitungen)
WA30 Methodische Aspekte der Informationsgewinnung (Analytik, Datensammlung und -verarbeitung, Qualitätssicherung, Bewertungsverfahren)
WA40 Wasser- und Gewässerqualität (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
WA50 Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Wasserbelastungen (Gewässerschutz)
WA51 Wasseraufbereitung
WA52 Abwasserbehandlung, Abwasserverwertung
WA53 Schutz und Sanierung von oberirdischen Binnengewässern (außer: Abwasserbehandlung)
WA54 Schutz der hohen See, Küstengewässer und Ästuarien
WA55 Schutz und Sanierung des unterirdischen Wassers
WA60 Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
WA70 Wasser: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
WA71 Hydromechanik, Hydrodynamik
WA72 Hydrobiologie
WA73 Gewässerchemie
WA74 Hydrogeologie
WA75 Gewässerkunde der unterirdischen und oberirdischen Binnengewässer
WA76 Ozeanographie